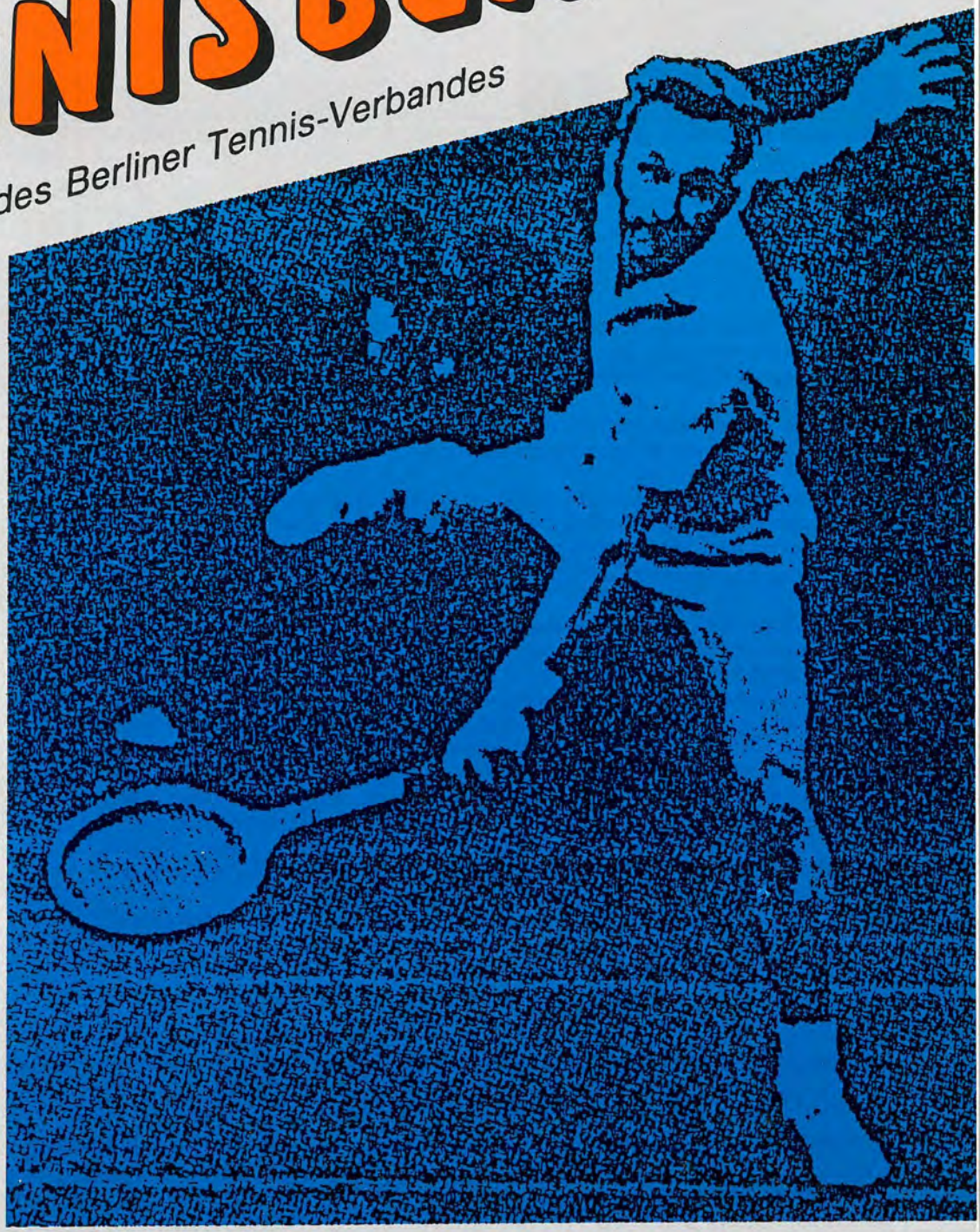
BERLINER TENNISBLATT

Amtliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes



1 Jahrgang 36/1987

A 1719 F · Heenemann Verlagsgesellschaft mbH · Bessemerstraße 83
Postfach 42 03 42 · 1000 Berlin 42 – Postvertriebsstück · Gebühr bezahlt

Sie spielen ja auch nicht in irgendeinem Club.

Sie sollten, was die Wahl Ihres Immobilien-Unternehmens angeht, nicht minder wählerisch sein. Plettner-Immobilien wird dann wie von selbst im Finale dabeisein:
Seit 20 Jahren gehört Plettner zu den großen und angesehensten Immobilienunternehmen dieser Stadt. Seit 1982 sind wir noch leistungsfähiger geworden: durch unseren neuen Partner, die GrundkreditBank.
Für Immobilienkäufer und -verkäufer wird der Name Plettner damit noch attraktiver. Denn dem Käufer steht nun der direkte Draht zur maßgeschneiderten Finanzierung zur Verfügung, während der Verkäufer sein Objekt in Zukunft mit Plettner automatisch auch in den 17 Geschäftsstellen der GrundkreditBank anbietet. Ob Sie Immobilien erwerben oder veräußern möchten:
Ihr Partner sitzt am Kudamm 57,
1000 Berlin 15. Telefon 32 000 3-0.

RDM

Plettner®
Immobilien und die GrundkreditBank

Inhaltsverzeichnis

Ehrenpräsident	5
Jahreshaupt-versammlung	6
Hallenmeisterschaften	12
Portrait	19
Jugendmeister	20
Zur Diskussion	22
Talentsichtung	23
Jugendschutzgesetz	26
Preisrätsel	31
Ranglisten	32
Termine	38

Herausgeber

Berliner Tennis-Verband e. V.
Auerbacher Straße 19, 1000 Berlin 33
Telefon (0 30) 8 25 83 19

Verlag und Anzeigen

Heenemann Verlagsgesellschaft mbH
Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42
Telefon (0 30) 7 53 70 51

Druck

Buch- und Offsetdruckerei
H. Heenemann GmbH & Co
Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42

Redaktion

Jürgen Dechsling
Ehrenbergstraße 37, 1000 Berlin 33
Telefon privat (0 30) 8 32 87 39,
gesch. (0 30) 8 13 61 55

Anzeigenwerbung

Anzeigen-Gerlach
Postfach 33 10 08
1000 Berlin 33
Telefon (0 30) 8 25 50 15

Jahresabonnement 1987
18,— DM (inkl. Zustellung und MwSt.)

Übrigens . . .

Seit vielen Jahren nehme ich regelmäßig an der Jahreshauptversammlung des Berliner Tennis-Verbandes teil. An viele Versammlungen habe ich keine Erinnerung mehr, viele sind mir im Gedächtnis haftengeblieben, weil sie sich durch besondere Länge auszeichneten. Es gab friedliche und unfriedliche Diskussionen, persönliche Angriffe und versöhnende Worte. Man stritt sich um den Turnierbeitrag und die Höhe des Betrages, man stritt sich und akzeptierte die Mehrheitsmeinung — wie es eigentlich auch sein sollte.

Und was war in diesem Jahr? — Ich fand es beeindruckend, wie einig sich die Berliner Tennisfamilie an diesem Tage war. Der neue Vorsitzende wurde mit überwältigender Mehrheit gewählt, die verbleibenden Vorstandsmitglieder sahen sich mit großer Mehrheit bestätigt, und auch der neue Sportwart bekam das Vertrauen fast aller Berliner Vereine ausgesprochen.

Eigentlich konnte und mußte der alte Präsident und neue Ehrenvorsitzende des Berliner Tennis-Verbandes, Walther Rosenthal, an diesem Abend doch stolz auf seine „Berliner" sein. Und stolz darf er auch auf seine Arbeit für den Berliner Tennissport sein, der ihm wirklich viel zu verdanken hat. Er hinterläßt seinem Nachfolger eine intakte Familie, deren Einigkeit es zu hüten und zu bewahren gilt. Die zahlreich erschienenen Vereinsvertreter verabschiedeten ihren langjährigen Vorsitzenden mit stehenden Ovationen und dankten auch seiner Gemahlin für ihre Verständigkeit, die erst dieses Engagement ihres Mannes ermöglichte.

Für alle Berliner Tennisspieler glaube ich zu sprechen, wenn ich Walther Rosenthal noch viele sorgenfreie schöne Stunden beim Tennis wünsche. Wir alle wissen, daß er mit Rat und Tat jederzeit zur Verfügung stehen wird, wenn es gewünscht wird.

So jedenfalls sieht es
Ihr

JÜRGEN DECHSLING

mientus
EXCLUSIVE HERRENMODE
BERLIN · HAMBURG

BERLIN: KURFÜRSTENDAMM 52 · WILMERSDORFER STRASSE 73. HAMBURG: NEUER WALL 48

Flächennutzungsplan ist erneut in der Bürgerbeteiligung

Der Flächennutzungsplan und die damit verbundene Flächenverteilung in der Stadt wird auch in diesem Jahr Gegenstand intensiver Auseinandersetzungen sein, denn nach wie vor finden die belegbaren Flächenansprüche des Sports in den Plänen nicht annähernd eine angemessene Berücksichtigung. Ab dem 9. März wird die überarbeitete Fassung des Flächennutzungsplans '84 (FNP '84) der Bevölkerung vorgestellt. Jeder Bürger hat dann noch einmal Gelegenheit, Einwände gegen die Planungsabsichten zu äußern. Daß dies von seiten des LSB, seiner Verbände und Vereine notwendig ist, verdeutlichen noch einmal die folgenden Angaben:

130 ha Bruttofläche sollen in den nächsten 20 Jahren für sportliche Zwecke bereitgestellt werden. Dies ist gegenüber der ehemaligen Absicht des Senats eine Zunahme um 10 ha. An Nettofläche bedeutet dies eine Reserve von 78 ha.

Damit wird der nachgewiesene Bedarf des Sports von 200 ha gerade zu 40 % (rein rechnerisch) erfüllt.

In der Realität kann dieser Wert noch deutlich unterschritten werden, denn die konkreten Standorte sind zu einem großen Teil weiterhin hinsichtlich ihrer Verfügbarkeit unsicher: Allein rd. 30 % der Flächen sind derzeit Kleingartengelände. Die Anstrengungen der Kleingärtner um den Erhalt ihrer Parzellen sind bekannt. Sie lassen nicht erwarten, daß diese Flächen kurz- oder mittelfristig für den Bau von Sportanlagen zur Verfügung stehen. Darüber hinaus geraten ca. 20 % der vorgesehenen Flächen in einen Konflikt mit Nutzungen der Landwirtschaft und des Grüns.

Zusammengefaßt muß deutlich gesagt werden, daß diese Planinhalte nur geringe Entwicklungsmöglichkeiten für den Sport aufzeigen. Daher gilt es, im Rahmen der Bürgerbeteiligung erneut Kritik am überarbeiteten Entwurf zu äußern und die Belange des Sports zu artikulieren.

Anders als im Zusammenhang mit der vorgezogenen Bürgerbeteiligung des vergangenen Jahres sollen diesmal keine Unterschriften gesammelt werden, sondern von den Vereinen und Verbänden Einwände schriftlich gemacht werden. Das gemeinsame Ziel muß es sein, durch eine Vielzahl von geäußerten Bedenken den Planern und politisch Verantwortlichen klarzumachen, daß der Sport die beabsichtigte Flächenverteilung hinsichtlich seiner Bedürfnisse nicht akzeptiert. Es muß deutlich werden, daß damit die sportliche Entwicklung in den Vereinen stark behindert wird. Als Belege für die Argumentation können Sie den Mangel an Übungs- und Trainingszeiten, überfüllte Sportanlagen, Aufnahmestopps u. ä. anführen. So ist uns bekannt, daß viele Vereine ihr Angebot erweitern möchten, dies aber unter der derzeitigen Versorgungssituation im Sportanlagenbereich nicht möglich ist.

Dem Landessportbund ist klar, daß dies in den Vereinen neuerliche, zusätzliche Belastung bedeutet. Wir sind aber der Überzeugung, daß hierin die einzige Möglichkeit besteht, noch größere Beeinträchtigungen des Sportbetriebes auf *allen* Leistungsebenen zu verhindern. Es hat sich bei Gesprächen der Vergangenheit immer wieder gezeigt, daß Medien und der politische Raum von den vielseitigen Aktionen des LSB und seiner Mitgliedsvereine und -verbände beeindruckt waren.

Unterstützen Sie daher auch diesmal unsere Bemühungen mit den Ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln. Dazu sollte auch gehören, dem LSB, z. Hd. Herrn Kegler, eine Durchschrift Ihres Einwandes zuzusenden. Dies ist eine wesentliche Voraussetzung, um auch von seiten des Landessportbundes eine inhaltlich fundierte Stellungnahme abgeben zu können.

Die Auslegung der Pläne findet ab dem 9. 3. 1987 für sechs Wochen im Hause des Senators für Stadtentwicklung und Umweltschutz, Lindenstraße 20—25, 1000 Berlin 61, statt. An diese Adresse sind auch die Schreiben zu richten. Darüber hinaus werden Informationsmaterialien in *allen* Rathäusern ausgelegt.

71 neue Tennisplätze für Berliner Schulen

Auf Berliner Schulhöfen werden von 1988 an 71 neue Tennisplätze angelegt. Das beschloß der Senat. Die Investitionskosten in Höhe von insgesamt 360 000 DM werden zu zwei Dritteln vom Senat, zu einem Drittel von den Bezirken getragen. Die Bezirke müssen auch für die Pflege der künftigen Plätze sorgen, die Vereinen, Betriebsgruppen und sonstigen Organisationen zur unentgeltlichen Nutzung überlassen werden sollen. Schulsenatorin Laurien sprach vor Journalisten von einem Beitrag zur „Intensivnutzung" der in Berlin knappen Flächen. Nach den großen Erfolgen von Steffi Graf und Boris Becker sei auch in der Sportstadt Berlin die Nachfrage nach Tennisplätzen gestiegen. Schon jetzt sind auf 44 Schulstandorten insgesamt 92 Tennisfelder vorhanden, und zwar in allen Bezirken außer in Tiergarten. Ursprünglich waren 132 Standorte unter akustischen Gesichtspunkten beurteilt worden.

Anzahl der gemeldeten Mannschaften 1987

	Verbandsspiele	Regionalliga	Bundesliga	Gesamt	(1986)	+	/
Damen	160	5		165	(169)		4
Seniorinnen	79			79	(68)	11	
Hessen	269	5	1	275	(282)		7
Jungsenioren	33	3		36	(24)	12	
Senioren	134			134	(125)	9	
Senioren AK II	12			12	(12)	—	
Junioren	108			108	(108)	—	
Juniorinnen	75			75	(81)		6
Bambini	84			84	(67)	17	
	954	13	1	968	(936)	49	17

An den Verbandsspielen beteiligen sich 76 von 80 Mitgliedsvereinen.

Walther Rosenthal einstimmig zum Ehrenvorsitzenden gewählt

Meine Damen und Herren!

Walther Rosenthal ist seit 1929 dem Tennissport aktiv verbunden. 1934 war er gemeinsam mit Werner Beuthner Deutscher Jugendmeister im Doppel, und 1937 hat er an den Studentenweltmeisterschaften in Paris teilgenommen. Im Jahre 1963 war Walther Rosenthal Berliner Seniorenmeister. Das beweist, daß wir einen Vorsitzenden gehabt haben, der auch in unserem Sport ganz vorne mitgespielt hat und erfolgreich gewesen ist. Im ehrenamtlichen Bereich ist Walther Rosenthal seit 1956 tätig gewesen, 1956 bis 1969 als Sportwart und seit 1970 als 1. Vorsitzender unseres Verbandes. Darüber hinaus war er von 1973 bis 1975 Vizepräsident und von 1975 bis 1985 Präsident des Deutschen Tennis Bundes. Auf der Mitgliederversammlung des DTB 1985 in Berlin wurde er zum Ehrenpräsidenten des DTB gewählt. Walther Rosenthal war Mitglied des Olympischen Komitees der ITF und hat erheblichen Anteil daran, daß Tennis wieder Olympiasportart wird. Für seine Verdienste um den Sport wurde er mit dem Großen Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Walther Rosenthal ist 17 Jahre unser Vorsitzender gewesen, und ich glaube, wir alle wissen, was er für Berlin geleistet hat. In dieser Zeit haben sich im Sport gewaltige Veränderungen ergeben. Die Mitgliedszahlen sind emporgeschnellt, haben sich verdreifacht, die Kommerzialisierung hat sich in dieser Zeit entwickelt und immer größeres Tempo erlangt. Walther Rosenthal ist es gelungen, den Berliner Tennis-Verband erfolgreich und mit guter Führung durch alle Probleme hindurchzusteuern, und dafür gebührt ihm unser aller Dank. Ich möchte aber eins hinzufügen, und das ist mir fast noch wichtiger: Alle, die in diesen 30 Jahren das Glück hatten, mit Walther Rosenthal zusammenarbeiten zu dürfen, werden diese Jahre in sehr angenehmer Erinnerung behalten und sicher nicht vergessen. Der Führungsstil von Walther Rosenthal war von Fairneß und starker Identifikation denen gegenüber geprägt, mit denen er zu tun gehabt hat. Es ist ein menschlicher Führungsstil gewesen, wie er in der heutigen Zeit sehr selten geworden und kaum noch anzutreffen ist. Walther Rosenthal kann sich aus dem Vorsitz des Verbandes mit dem Gefühl zurückziehen, sich ganz besonderer Wertschätzung und größter Sympathie zu erfreuen.

Meine Damen und Herren, ich bitte Sie, Walther Rosenthal zum Ehrenvorsitzenden des Berliner Tennis-Verbandes zu wählen.

SIEGFRIED GIESSLER

PROTOKOLL

der Jahreshauptversammlung des Berliner Tennis-Verbandes e. V. am 9. Februar 1987

Tagungsort: Clubhaus des TC 1899 e. V. Blau-Weiß
Waldmeisterstr. 10—20, 1000 Berlin 33
Tagungsbeginn: 19.10 Uhr
Tagungsende: 21.45 Uhr
Stimmberechtigt: 72 Vereine mit 146 Stimmen
ab 20.00 Uhr 73 Vereine mit 148 Stimmen
ab 21.00 Uhr 1 Ehrenvorsitzender mit 1 Stimme, jetzt 149 Stimmen

Tagesordnung:

1. Feststellung der Anwesenheit
2. Bericht über das Geschäftsjahr 1986
3. Berichte
   a) des Sportwartes
   b) des Jugendwartes
   c) des Seniorensportwartes
   d) der Klassensportwarte
4. Preisverteilung an die Klassensieger der Verbandsspiele usw.
5. Bericht des Disziplinarausschusses
6. Bericht des Schatzmeisters
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Entlastung des Vorstandes
9. Neuwahl des Vorstandes
10. Neuwahl des erweiterten Vorstandes (soweit nicht schon gewählt)
11. Neuwahl der Kassenprüfer
12. Neuwahl des Disziplinarausschusses
13. Haushaltsvoranschlag 1987; Festsetzung der Jahresbeiträge und des Turnierfonds sowie Beschlußfassung über den Antrag des Vorstandes auf Beibehaltung des Turnierfonds für die Internationalen Meisterschaften von Deutschland für Damen
14. Anträge
    a) für Satzungs- und Spielordnungsänderungen
    b) sonstige
15. Festlegung der Turniertermine 1987
16. Verschiedenes

Der Stellvertretende Vorsitzende des Berliner Tennis-Verbandes, Siegfried Gießler, eröffnet die Jahreshauptversammlung, zu der form- und fristgerecht eingeladen wurde.
Alle Anwesenden erheben sich zu Ehren der im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder.
Vor Eintritt in die Tagesordnung, die einstimmig genehmigt wird, zeichnet Siegfried Gießler Dr. Klaus Unverdroß mit der goldenen sowie Annette Kröger, Lutz Becker, Michael Brandt und Klaus Eberhard mit der silbernen Ehrennadel des Berliner Tennis-Verbandes für ihre Einsätze in Repräsentativ-Mannschaften aus.

Zu TOP 1
Siegfried Gießler begrüßt die anwesenden Vertreter von 72 Vereinen (laut Anwesenheitsliste).
(TSV Spandau ab 20.00 Uhr)
Es fehlen die Vertreter der Vereine:
Allianz
Buckow
Grenzstein
Lankwitzer TC
Makkabi
SC Siemensstadt
BTSV (schriftlich entschuldigt)
Siegfried Gießler begrüßt zwei neue Vereine, den Tennisclub Charlottenburg Nord und den Polizei-Sport-Verein sowie die neuen Vorsitzenden
Gerd Jager (BHC)
Karl-Heinz Silluweit (BSchC)
Ralf Lohrengel (Blau-Gold Steglitz)
Manfred Albrecht (Brandenburg)
Bruno Koscielny (Grenzstein)
Gerhard Friedrich (Preussen)
Klaus-Dieter Schümann (SC Siemensstadt)
Jürgen Vogt (SV Reinickendorf)
Uwe Claussen (Zehlendorfer Wespen)

Zu TOP 2
Zum Bericht über das Geschäftsjahr 1986 werden keine Fragen gestellt. Er wird einstimmig genehmigt.

Zu TOP 3
Auch die Berichte des Sportwartes, des Jugendwartes, des Seniorensportwartes und der Klassensportwarte werden einstimmig genehmigt.
Herr Thron (SCC) spricht zum Bericht des Lehrwartes: Er legt dem Vorstand umfangreiche Ausführungen eines Teilnehmers an einem Übungsleiterlehrgang vor und empfiehlt ein eingehendes Studium der sehr kritischen Abhandlung. Er bemängelt, daß dem Verfasser, der diese Dokumentation dem Berliner Tennis-Verband schon einmal anbot, keine Reaktion zukam.

Zu TOP 4
Sportwart Siegfried Gießler, Seniorensportwart Wolfgang Haase und Jugendwart Karl Marlinghaus überreichen die Pokale und Urkunden für Berliner Mannschaftsmeister und Klassensieger der Verbandsspiele 1986.

Zu TOP 5
Der Disziplinarausschuß wurde im Berichtszeitraum nicht tätig.

Zu TOP 6
Wolfgang Stumpe beantwortet diverse Fragen, die zu seinem schriftlichen Kassenbericht gestellt werden.

Zum Turnierfonds und zu den Personalkosten werden bei TOP 13 Anträge gestellt und sind dort behandelt.

Zu TOP 7
Manfred Hecht verliest den von ihm und Heinz Raack verfaßten Bericht der Kassenprüfer, der bestätigt, daß Buchführung und Jahresabschluß ordnungsgemäß durchgeführt wurden. Er beantragt die Entlastung des Schatzmeisters und des gesamten Vorstandes.

Zu TOP 8
Der Vorstand wird ohne Gegenstimmen bei einer Enthaltung entlastet.

Ehrung Walther Rosenthal
Siegfried Gießler schlägt der Versammlung vor, Walther Rosenthal zum Ehrenvorsitzenden zu wählen. Er umreißt in einer längeren Ausführung seine Verdienste um das Berliner und das Deutsche Tennis, denen der Name Walther Rosenthal durch seine 30jährige erfolgreiche ehrenamtliche Tätigkeit immer verbunden sein wird.
Die Wahl erfolgt einstimmig, nachdem die Versammlung Walther Rosenthal durch langanhaltenden Beifall den Dank für sein Wirken ausgesprochen hatte.

Zu TOP 9
Heinz Raack übernimmt die Versammlungsleitung und schlägt Siegfried Gießler als Kandidaten für den 1. Vorsitzenden vor. Gegenkandidaten werden nicht nominiert. Gießler wird bei einer Gegenstimme und vier Enthaltungen gewählt.
Durch die Wahl Gießlers ist die Stelle des Sportwartes vakant. Gießler schlägt Bernd Warneck vom LTTC Rot-Weiß vor. Die übrigen Vorstandsmitglieder kandidieren erneut für ihre Posten.
Der Vorstand wird en bloc ohne Gegenstimmen bei fünf Enthaltungen gewählt. Dem Vorstand gehören demnach an die Herren Gießler, Stumpe, Marlinghaus, Warneck, Haas, Tismer und Melchior. Gießler schlägt Wolfgang Stumpe als Stellvertretenden Vorsitzenden vor. Seine Wahl erfolgt einstimmig.

Zu TOP 10
Ernst Plötz steht aus gesundheitlichen Gründen z. Z. nicht als Klassensportwart zur Verfügung. Die Versammlung dankt ihm an dieser Stelle für seine hervorragende Tätigkeit in den vergangenen 19 Jahren und wünscht ihm baldige Wiederherstellung seiner Gesundheit.
Die anderen Mitglieder des erweiterten Vorstandes sind bereit, für ihre Aufgabengebiete erneut zu kandidieren. Siegfried Gießler schlägt der Versammlung Harald Bortels (BTTC) als Nachfolger für Ernst Plötz vor. Aus der Versammlung wird Alfred Krüger (OSC) nominiert. Beide sind bereit zu kandidieren. Im Wahlgang erhalten Bortels 81, Krüger 36 Stimmen (18 Enthaltungen). Somit wird Bortels gewählt. Die Damen Hergard Zoëga, Elisabeth Titz und Karola Meyer-Ziegler sowie die Herren Wolfgang Haase, Bernd Wacker, Günther Holzwarth und Hartmut Kneiseler werden einstimmig en bloc gewählt (5 Enthaltungen).

Zu TOP 11
Siegfried Gießler dankt den Kassenprüfern für ihre Arbeit. Er stellt fest, daß Manfred Hecht satzungsgemäß nicht wiedergewählt werden kann. Neben Heinz Raack wird Lothar Kleppeck vorgeschlagen. Die Herren Kleppeck und Raack werden bei vier Enthaltungen gewählt.

Kurzzeitiger Versammlungsleiter: der alte und neue Kassenprüfer Heinz Raack

Zu TOP 12
Bei drei Enthaltungen werden Heinz Raack (BTTC), Dr. Dieter Rewicki (Nikolassee) und Jürgen Thron (SCC) in den Disziplinarausschuß gewählt — als deren Vertreter einstimmig Waltraud Schramm (Berliner Bären).

Zu TOP 13
Der vorgelegte Haushaltsvoranschlag 1987 wird in zwei Positionen kritisiert: Dr. Dieter Rewicki ist der Meinung, daß der Etat für die Verwaltung zu hoch angesetzt sei. Er glaubt, daß die Geschäftsstelle mit einem Geschäftsführer und zwei Halbtagsmitarbeiterinnen überbesetzt sei. Siegfried Gießler ist sich mit dem Vorstand einig, daß die anfallenden Arbeiten diesen Personalstand erforderlich machen.
Dr. Rewicki stellt den Antrag, die Position Verwaltung in den Personalkosten um rd. 12 000,— DM zu reduzieren und diesen Betrag dem Sportetat zuzuschlagen. Der Antrag wird mit 137 Gegenstimmen (5 Ja-Stimmen, 7 Enthaltungen) abgelehnt.
Lothar Kleppeck stellt den Antrag, den nicht zweckgebundenen Turnierfonds von 3,— DM auf 2,— DM herabzusetzen, da der Kassenbericht aus 1986 einen Restbestand in Höhe von 27 000,— DM ausweist. Wolfgang Stumpe erklärt, daß a) zum Jahresende noch nicht alle Turnierabrechnungen vorlagen und b) der „Rest" selbstverständlich nicht in den normalen Haushalt eingeht, sondern dem Turnierfonds 1987 zugeschlagen wird.
Der Vorschlag des Vorstandes, den Turnierfonds in alter Höhe von 3,— DM beizubehalten, ist der weitergehende. Hierüber wird zunächst abgestimmt. Es erfolgt Zustimmung, so daß der Antrag Kleppeck nicht angenommen ist. Der

Fortsetzung Seite 9

Vorstand des Berliner Tennis-Verbandes

1. Vorsitzender:	Siegfried Gießler Eisenacher Str. 59, 1000 Berlin 42 Tel. 39 79 26 27 (d), 7 03 83 25 (p)
Stellv. Vorsitzender:	Wolfgang Stumpe Radtkestr. 19, 1000 Berlin 37 Tel. 8 17 30 31 (d), 8 01 72 02 (p)
Schatzmeister:	Wolfgang Stumpe s. o.
Sportwart:	Bernd Warneck Glockenturmstr. 30, 1000 Berlin 19 Tel. 3 04 24 81
Jugendwart:	Karl Marlinghaus Tegeler Str. 16, 1000 Berlin 28 Tel. 2 67 30 81 (d), 4 04 13 73 (p)
Vorstandsmitglied für Verwaltungsaufgaben:	Albert Haas Königsweg 248, 1000 Berlin 38 Tel. 3 22 40 44 (d), 8 03 79 02 (p)
Vorstandsmitglied für Planung u. Entwicklung	Wolfgang Tismer Gralsritterweg 4, 1000 Berlin 28 Tel. 8 26 30 41 (d), 4 01 66 51 (p)
Vorstandsmitglied für Öffentlichkeitsarbeit:	Hans-Joachim Melchior Boothstr. 26, 1000 Berlin 45 Tel. 2 67 24 78 (d), 7 72 12 40 (p)
Neuer Ehrenvorsitzender:	Walther Rosenthal Berner Str. 24, 1000 Berlin 45 Tel. 8 17 51 74

Erweiterter Vorstand

Sportwarte der Verbandsklassen:	a) für Damen Oberliga I + II, Herren Oberliga I + II, Herren Verbandsliga I + II: Harald Bortels, Charlottenstr. 33a, 1/46, Tel. 7 71 87 92 (p), 45 08 24 70 (d) b) für Damen Verbandsliga I, Herren 1. und 2. Klasse: Hergard Zoëga (SC Brandenburg e. V.), Marienburger Allee 59, Berlin 19, Tel. 3 02 49 37. c) für Damen Verbandsliga II und Damen 1.—3. Klasse: Elisabeth Titz (Olympischer Sport-Club e. V.), Komturstr. 76, Berlin 42, Tel. 7 52 43 43. d) für Herren 3.—5. Klasse + Jungsenioren: Bernd Wacker (VfL 1891 Tegel e. V.), Treskowstr. 1, Berlin 27, Tel. 4 33 94 02 (p), 8 61 77 32 (d)
Seniorensportwart:	Wolfgang Haase (BSV 1892 e. V.), Schleinitzstr. 3, Berlin 33, Tel. 8 92 82 86.
Verbandslehrwart:	Günther Holzwarth (Askanischer SC Spandau e. V.), Uetzer Steig 6, Berlin 22, Tel. 3 65 62 60.
Referent für Schultennis:	Karola Meyer-Ziegler (BSV 1892 e. V.), Vereinsweg 2, Berlin 19, Tel. 86 89 78 80 (d), 3 21 32 73 (p).
Referent für Schiedsrichterwesen:	Hartmut Kneiseler (Berliner Hockey-Club e. V., Schiedsrichtervereinigung im BTV), Mörchinger Str. 20, Berlin 37, Tel. 3 86 62 15 (d), 8 11 13 13 (p)

Dank auch an Frau Rosenthal

Gesamt-Haushaltsvoranschlag für 1987 wird zur Abstimmung aufgerufen und einstimmig bei sieben Enthaltungen angenommen.
Die Beibehaltung der bisherigen Beiträge wird ebenfalls einstimmig (1 Enthaltung) beschlossen.
Dem modifizierten Antrag des Vorstandes
„Die Vereine verpflichten sich für 1987 zur Abnahme von Karten für die Internationalen Meisterschaften von Deutschland für Damen. Die Anzahl der Karten errechnet sich nach der Mitgliederzahl des jeweiligen Vereins: pro erwachsenes Mitglied wird ein Beitrag von 4,— DM zugrunde gelegt."
wird bei 18 Gegenstimmen und 8 Enthaltungen zugestimmt.
Dieter Glomb (BSV 92) dankt der Mitgliederversammlung in seiner Eigenschaft als Vizepräsident des Deutschen Tennis Bundes dafür, daß sie sich so eindeutig für die Internationalen Meisterschaften von Deutschland für Damen ausgesprochen hat. Er führt aus, daß am 12. 2. 87 das Präsidium des DTB voraussichtlich beschließen wird, die Meisterschaften für zehn Jahre fest nach Berlin zu vergeben. Die insoweit erforderlichen baulichen Veränderungen auf der Rot-Weiß-Anlage müssen noch durch den Senat von Berlin genehmigt werden. Die Solidarität der Berliner Vereine wird die Entscheidung des DTB-Präsidiums mit Sicherheit positiv beeinflussen.

Zu TOP 14
Der Antrag des Vorstandes auf Änderung der Wettspielordnung (ein Neudruck erfolgt — Anm. der Redaktion) wird bei 4 Enthaltungen angenommen.
Der Antrag des TC Grün-Weiß Nikolassee zur Änderung der Spielordnung
§ 10, Absatz 2, letzter Satz soll lauten: Dies gilt für in- und ausländische Vereine; auf Beschluß des Vorstandes sind Ausnahmen möglich, wenn Spieler aus anderen Landesverbänden oder dem Ausland im Verlaufe einer Spielzeit in Berlin ansässig werden."
wird bei 11 Gegenstimmen und 9 Enthaltungen angenommen.

Zu TOP 15
Eine Übersicht über die Turniertermine ist allen Vereinen ausgehändigt worden.

Zu TOP 16
Da keine Wortmeldungen vorliegen, schließt Siegfried Gießler die Versammlung.

SIEGFRIED GIESSLER WALTER ESSER
1. Vorsitzender Geschäftsführer

Paßte den Dahlemer Herren Kurt Rogahn, Klaus Rehder und Friedrich Kolberg (v. l. n. r.) etwas nicht?

Silberne Ehrennadel für Annette Kröger

Goldene Ehrennadel für Dr. Klaus Unverdroß

Silberne Ehrennadel für Lutz Becker

Silberne Ehrennadel für Michael Brandt

10 Gründe für den Verein

1. Für jeden erschwinglich
2. Geselligkeit in vielen Formen
3. Kontakte über den Sport hinaus
4. Ein Stück Heimat
5. Freizeit- und Leistungssport
6. Fachliche Betreuung und moderne Sportstätten
7. Begegnung der Generationen
8. Ehrenamtliche Arbeit
9. Selbstgestaltete Heimat
10. Begleiter durch das Leben

Deutscher Jugendfotopreis 1987

„Traum-Bilder" ist das Sonderthema beim Deutschen Jugendfotopreis 1987. Hierzu sind Fotos gefragt, die zeigen, wovon Jugendliche träumen, wie ihre „Traum-Bilder" aussehen, gleich, ob es sich um Wunschträume oder um Angstträume handelt. Ein vielleicht ungewöhnliches Thema für einen Fotowettbewerb, das jedoch viele Möglichkeiten zum Experimentieren mit Bildern bietet. Unabhängig vom Sonderthema können aber auch Fotos und Fotoserien aus allen Bereichen, die Jugendliche betreffen oder sie interessieren, eingeschickt werden: Denn der „Deutsche Jugendfotopreis", 1987 zum 25. Mal ausgeschrieben, will ein Forum für Jugendliche sein, ihre Einstellungen, Meinungen, Gefühle und Ideen in Fotos auszudrücken.

Der „Deutsche Jugendfotopreis" ist mehr als ein Wettbewerb. Es gibt:

Preise: Nach Altersgruppen gestaffelt werden mehr als 100 Urkunden und Geldprämien von DM 50,— bis DM 250,— vergeben; zur Preisverleihung werden alle Preisträger nach Berlin eingeladen.

Seminare: 1987 finden mehrere einwöchige Fotoseminare statt, um die sich alle Teilnehmer bewerben können.

Fotobroschüren: Eine Auswahl der eingeschickten Fotos wird in einer Foto-Broschüre veröffentlicht.

Teilnehmen können alle Jugendlichen bis 21 Jahre mit Wohnsitz im Bundesgebiet oder West-Berlin. Auch Fotogruppen sind eingeladen, sich an dem Wettbewerb zu beteiligen. Einsendeschluß ist der 30. Mai 1987. Die Ausschreibung mit den genauen Teilnahmebedingungen enthält noch einige Tips und Hinweise. Sie kann angefordert werden beim Kinder- und Jugendfilmzentrum in der Bundesrepublik Deutschland, Küppelstein 34, 5630 Remscheid 1. Eine Fotobroschüre mit Ergebnissen des letzten Wettbewerbs ist ebenfalls beim Kinder- und Jugendfilmzentrum gegen Voreinsendung von DM 2,— in Briefmarken erhältlich.

Tennis-Witz

Ein Passant schaut einem Tennisspieler zu. Schließlich sagt er: „Es gibt ja wohl nichts Blöderes auf der Welt als Tennisspielen." „Doch", erwidert der Tennisspieler, „das Zuschauen!"

Der LSB teilt mit:

Betriebskostenzuschüsse

für Vereine und Verbände mit eigenen und gepachteten Sportanlagen

Anfang Februar 1987 wurden die Antragsformulare für die Beantragung der Betriebskostenzuschüsse versandt. Als Abgabetermin ist wiederum der

1. April 1987 vorgesehen.

Zur Vereinfachung des Verfahrens werden die Antragsteller gebeten, **gleichzeitig** mit dem Antrag die Original-Abrechnungsbelege des Geschäftsjahres 1986 einzureichen.

Wir bitten um vollständige Bearbeitung der Anträge und um umgehende Rücksendung.

Evtl. Rückfragen beantwortet Frau Levy, Tel.: 300 02-127

Bezirksamt Spandau wehrt sich

Der in der Dezember-Ausgabe der Zeitschrift „Sport in Berlin" erschienene Artikel kann vom Bezirksamt Spandau nicht unwidersprochen hingenommen werden.

Entgegen der Darstellung in diesem Artikel, der sich mit der Problematik des Tennis-Clubs Grenzstein unseres Erachtens etwas einseitig auseinandersetzt, hat sich das Bezirksamt Spandau intensiv bemüht, für diesen Verein ein Ersatzgelände zu finden. Wenn diese Anstrengungen bis zum jetzigen Zeitpunkt zu unserem Bedauern nicht erfolgreich verlaufen sind, so schmälern sie jedoch nicht die äußerst ernsthaften Bemühungen des Bezirks.

Der Versuch, den Verein auf dem Sportstandort Spektewiesen anzusiedeln, ist fehlgeschlagen, weil wegen der Einwendungen des Senats für Umweltschutz der gesamte Standort, der u. a. auch die Anlage von einem Stadion und mehreren Großspielfeldern vorsah, gestrichen wurde.

Das Ersatzgelände „Seegefelder Weg/Ecke Hackbuschstraße" konnte dem Verein ebenfalls nicht zur Verfügung gestellt werden, weil diese Fläche vom Senat für Finanzen für eigentumsbildende Bauvorhaben vorgesehen ist.

Wie Ihnen bekannt ist, setzt sich nicht nur der Bezirk Spandau mit aller Kraft dafür ein, die für den Sport notwendigen Flächen im FNP 1984 zu sichern. Richtig ist auch, daß der FNP 1965 Sportstandortflächen ausweist. Bekannt ist aber auch, daß diese Flächen in der dort ausgewiesenen Größe im FNP 1984 nicht mehr Berücksichtigung finden.

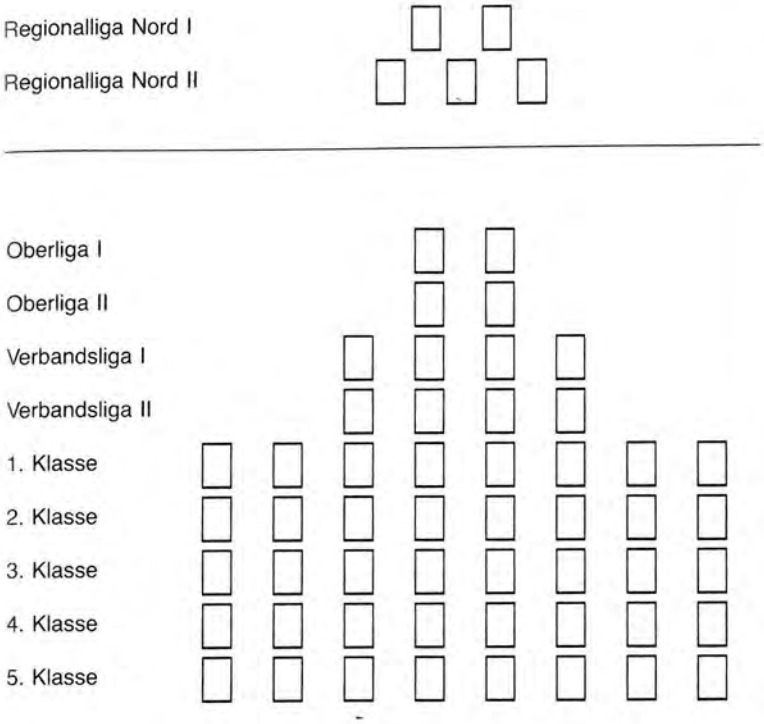
Als Beispiel: Der Standort Freiheitswiesen, der im FNP 1965 mit ca. 18,5 ha ausgewiesen ist, wird trotz aller Bemühungen des Sport Senats sowie des Sport- und Bäderamtes Spandau nur noch in einer Größe von etwa 7–8 ha im FNP 1984 Berücksichtigung finden. Ob diese Vorstellung jedoch bei den weiteren Verhandlungen realisierbar ist, erscheint uns zweifelhaft, wenn man weiß, mit welcher Härte die konkurrierenden Nutzergruppen z. B. Gewerbe, Kleingärten u. ä. ihre Ansprüche in FNP 1984 geltend machen.

Erst wenn klar ist, welche Flächen im FNP 1984 als Sportstandorte gesichert sind, kann festgestellt werden, ob neben den anderen Bedürfnissen des öffentlichen Sports Ersatzflächen für den TC Grenzstein zur Verfügung gestellt werden können.

Hochachtungsvoll Helmut Mischke,
Bezirksstadtrat für Jugend und Sport

Ob er es schaffen kann, Familie Semrau von den Känguruhs schaut doch etwas skeptisch

Spielklassen-Einteilung Verbandsspiele 1987



Berliner Juniorenmeister 1986 wurde die Mannschaft des Berliner Schlittschuh-Clubs. Obere Reihe: Thomas Schlupf, Trainer Rolf Buchholz, Jugendwart Eckehard Theuping, Christoph Herbst und Christopher Blömecke. Untere Reihe: Frank Weissenborn, Marco Schwarzer und Holger Piefke.

Lässige Mode für anspruchsvolle Männer

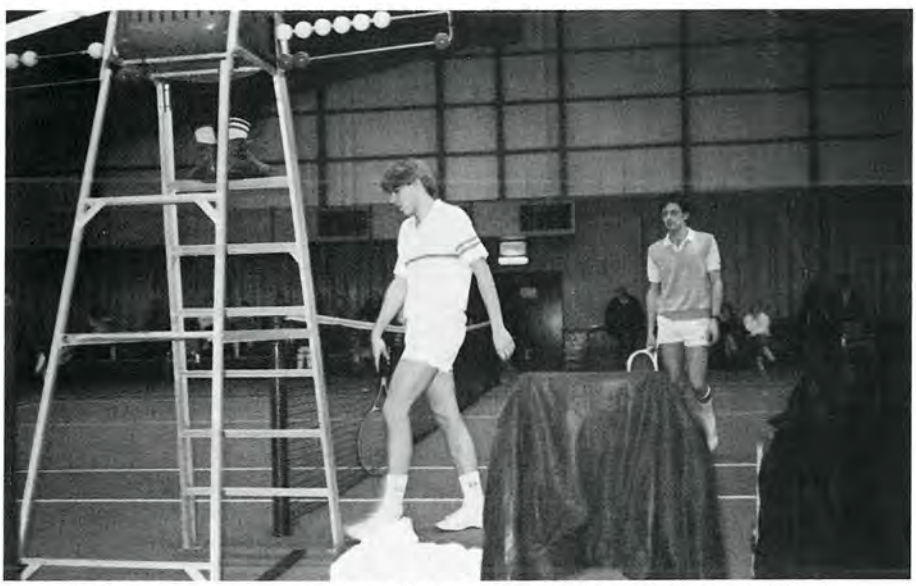
Im Europa-Center
Tel. 261 68 44
Parkmöglichkeiten
im Parkhaus, Nürnberger Str.

BOSS
RENÉ LEZARD
scarpa
BERTONE
JEFF SAYRE
PORTOBELLO'S
BOGIE
CLOSED
MOMENTODUE

liberty
sportswear

Rupert Huber, Arno Lohmüller und Siegfried Gießler (von links nach rechts) mit Siegerin Christine Mallon und Besiegter Thora Berndt

Hallenmeister Markus Zoecke und Dietmar Hingst



Sie scheiterten nach gutem Endspiel knapp: Die Steglitzer Schiller und Noack

Hallen-meisterschaften

Smoggeschädigt

Die Smogalarmstufe 1 trug bestimmt mit dazu bei, daß nur so wenig Zuschauer den Weg in die schöne Halle des TC Blau-Weiß gefunden hatten, um die Endspiele um die Berliner Hallenmeisterschaft zu sehen. Und all denen, die den Weg nicht fanden, sei mitgeteilt, daß sie viel versäumten: gutes und schlechtes Tennis, Spannung und auch Dramatik.

Enttäuschung bei den Damen

Rund 100 Zuschauer waren vom Damen-Endspiel sehr enttäuscht. In einem durchweg schwachen Endspiel siegte eine häufig recht unkonzentriert wirkende Christine Mallon über eine sehr indisponiert wirkende Thora Berndt 6:0, 6:4. Dankbar beklatschte das Publikum dann auch eine aus dem schwachen Rahmen fallende gelungene Rückhand im zweiten Satz, hatte man die Erwartungen doch schon reichlich zurückgeschraubt. Verhaltener Beifall dann nach Beendigung des Spieles für Siegerin und Besiegte.

Nur gut, daß man weiß, daß beide doch ein wesentlich besseres Tennis zu spielen verstehen. „Mann, Du bist doch auch eine Pfeife!" rief Christine Mallon nach einem verschlagenen „Elfmeter" aus. Dem ist für diesen Tag eigentlich nichts hinzuzufügen, aber es reichte ja!

Gutes Tennis bei den Herren

Ganz anders dann das Herren-Endspiel: Knallharte Aufschläge, gute Returns und teilweise sehr gelungene Netzattacken boten Markus Zoecke und Dietmar Hingst. Markus Zoecke zeigte sich in diesem Endspiel erheblich nervenstärker als sein Gegenüber, bei dem es schien, als hätte ihn eine strittige Schiedsrichterentscheidung doch ganz erheblich aus dem Tritt gebracht.

Markus Zoecke bestätigte seine Favoritenrolle mit knallharten Aufschlägen und verbessertem Spiel eindrucksvoll. Aber auch Dietmar Hingst konnte mit gekonnten Returns und klugem Spiel seine guten Bundesligaleistungen bestätigen.

Der LTTC Rot-Weiß wird — so scheint es — noch viel Freude an den beiden jungen Spielern haben.

Auch Florian Loddenkemper und Dietrich Wolter, zwei andere Spieler aus der jungen Rot-Weiß-Garde, erfüllten die in sie gesetzten Erwartungen mit dem Erreichen des Halbfinales.

Aufregung beim Herren-Doppel

Die Doppel-Konkurrenz bei der 8. Berliner Hallenmeisterschaft lief völlig anders als erwartet; jedenfalls in der oberen Hälfte. Da scheiterten zunächst einmal die Topfavoriten Hingst und Wolter an den Nikolasseern Jeratsch und Vömel. Diese wiederum wurden von den BSVern Wegener und Zappe bezwungen. Aber auch die scheiterten in der nächsten Runde an Noack und Schiller von Blau-Gold Steglitz. Auch die an Nr. 4 gesetzten Brüder Matijevic mußten schon in der ersten Runde die Segel gegen die Wespen Owezarek und Palloks streichen, die wiederum in Noack und Schiller ihre Meister fanden.

Spannend dann das Endspiel: Die Steglitzer gewannen den Tie-break des ersten Satzes gegen Zoecke und Loddenkemper, erreichten im zweiten Satz nach eigenem Aufschlagverlust doch noch den Tie-break, den sie aber wie dann auch den dritten Satz verloren. Markus Zoecke und Florian Loddenkemper erwiesen sich nach anfänglichen Abstimmungsschwierigkeiten doch als das bessere Paar, daß den Titel des Berliner Hallenmeisters verdient gewann.

Dramatik im Damen-Doppel

Eigentlich hatten sie schon verloren, doch am Ende durften sie sich Berliner Hallenmeister nennen: Christine Mallon und Thora Berndt, die Finalistinnen des Einzel, siegten zusammen im Doppel gegen eine vielleicht zu unbeschwert aufspielende Paarung Tina Erdmann und Cornelia Kellner. Acht (!) Matchbälle konnte das Blau-Weiße Nachwuchsdoppel nicht verwerten. Sechs davon in Reihenfolge beim Spielstand von 5:3 beim Aufschlag von Christine Mallon. Zwei waren es dann noch einmal im Tie-break des zweiten Satzes. Doch es sollte nicht sein; jedenfalls an diesem Tage noch nicht. Den dritten Satz gewannen dann die Favoriten klar mit 6:2.

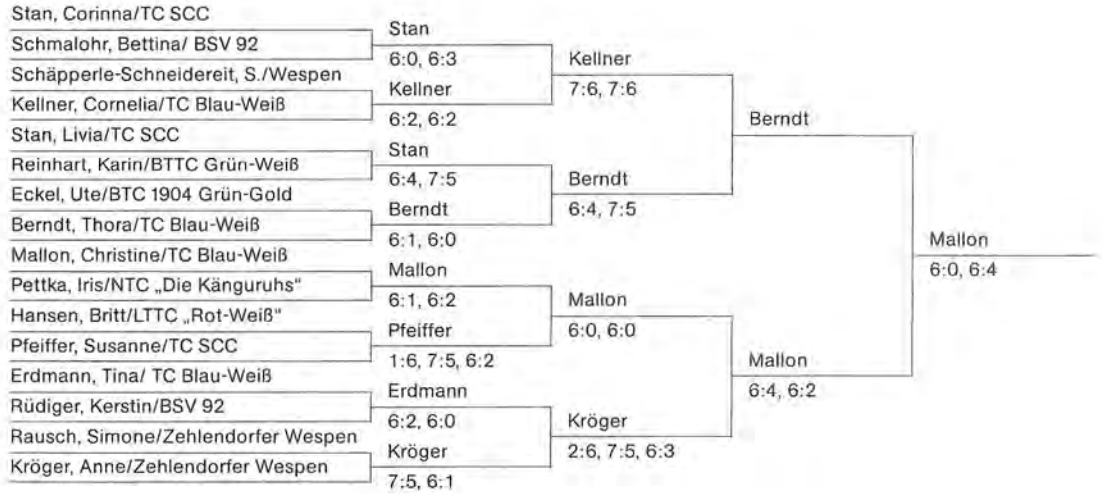
: Überraschend im Turnierverlauf das Ausscheiden der Schwesterpaare Stan und Kröger, die man beide mindestens im Halbfinale erwartet hatte.

Tina Erdmann (hinten) und Cornelia Kellner hatten den Sieg eigentlich schon in der Tasche

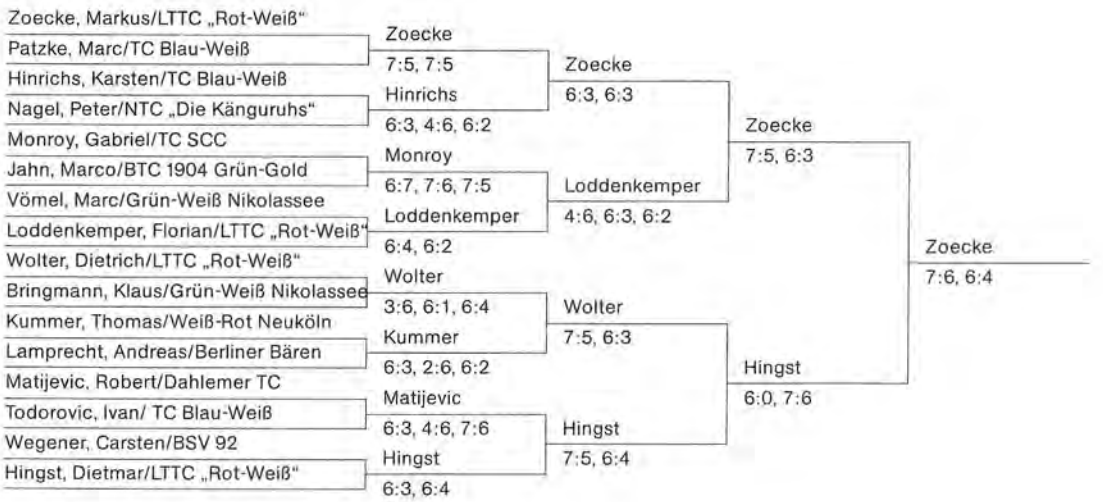
Gähnende Leere bei den Doppel-Endspielen

Berliner Hallenmeisterschaft 1987

Damen



Herren



Es fiel auf . . .

Warum gab es beim Halbfinale der Herren bei den Berliner Hallenmeisterschaften eigentlich keine Linienrichter? Auch sie können nicht alles richtig entscheiden, doch stellen sie für den Schiedsrichter doch eine erhebliche Hilfe dar bei der Entscheidung, ob der Aufschlag nun „gut" oder aber „aus" war. Am Gelde kann es doch nicht gelegen haben.

Unterschriftenaktion

Die Spieler der Berliner Hallenmeisterschaften wurden nicht nur auf dem Tennisplatz aktiv, sie starteten auch eine Unterschriftenaktion mit dem Ziel, den Berliner Verband dazu zu bewegen, sich an den DITT-Computer zwecks Erstellung einer Gesamtrangliste in Deutschland anzuschließen. Der Berliner Verband hatte sich zunächst gegen einen Anschluß an den Computer der „Deutschen Interessenvertretung der Tennis-Turnierspieler" ausgesprochen und befand sich mit dieser Entscheidung in der Gesellschaft anderer Landesverbände. Während aber die anderen Verbände ihren Entschluß schnell revidierten, blieb der Berliner Tennis-Verband bei seiner Entscheidung. Die Berliner Ranglistenspieler plädierten mit ihrer Unterschriftenaktion an den derzeitigen Sportwart, Siegfried Gießler, den Beschluß schnellstens zu ändern, um Benachteiligungen der Berliner Spieler bei bundesdeutschen Turnieren zu vermeiden. Der damalige Sportwart und heutige Verbandsvorsitzende, Gießler, erklärte in einem Gespräch mit dem Berliner Tennisblatt, daß der neue Vorstand sich mit diesem Problem schnellstens befassen würde, er sich vorstellen könne, daß auch der Berliner Tennisverband sich anschließen werde.

Redaktionsschluß
31. 3. 1987

Kurzes Fazit

Die Herren überzeugten durch gute Leistungen, was den Berliner Damen in diesem Turnier nicht gelang. Ein gut organisiertes Turnier in einer schönen Halle, die der TC Blau-Weiß dankenswerterweise bestimmt wieder zur Verfügung stellen wird.

Hüttmann Meister

Berliner Meister der Jungsenioren wurde Manfred Hüttmann vom Berliner Schlittschuh-Club durch einen 6:4, 6:1-Sieg über Jürgen Fleischfresser von den Berliner Bären. Sein Weg in das Endspiel führte ihn über den Dahlemer Dr. Graehn mit 6:1, 6:2, den BSVer Schubert (6:2, 7:5) und Traugott Vogel von den Känguruhs mit 6:3, 6:2. Der an Nummer 3 gesetzte Jürgen Fleischfresser besiegte Buric vom ASC 6:2, 6:2, das Känguruh Quimbaya 6:4, 6:4 und im Halbfinale den Neuköllner Wolfgang Clemenz 7:5, 6:3. Überraschend vielleicht die klare 2:6, 0:6-Niederlage von Carsten Keller in der Runde der letzten acht gegen Wolfgang Clemenz. Den Doppeltitel der Berliner Jungsenioren erkämpften sich Jürgen und Michael Fleischfresser durch einen Finalsieg über Carsten Keller und Partner Rauscher.

Das gute Wort:
Sportsenatorin dankt den Mitarbeitern in den Sportvereinen

„Wir können auf ein arbeitsreiches, aber auch erfolgreiches Jahr zurückblikken", leitet Sportsenatorin Dr. Hanna-Renate Laurien ein Dankesschreiben an alle Mitglieder in den Berliner Sportorganisationen ein. Darin heißt es weiter:

„Das sportliche Leben in unserer Stadt ist ohne die ehren- oder hauptamtliche Arbeit in den Vereinen und Verbänden nicht denkbar.

Für diesen — wie immer — engagierten Einsatz, der Breite und Weiterentwicklung des Berliner Sports gefördert hat, danken wir Ihnen sehr herzlich.

Mit unserem Dank verbinden wir zugleich die Hoffnung, daß auch die Aufgaben des ereignisreichen kommenden Jahres wieder in vertrauenvoller Zusammenarbeit und gutem Einvernehmen bewältigt werden können.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen sowie ihren Angehörigen — zugleich im Namen der Mitarbeiter der Abteilung Sport — ein erfolgreiches Jahr 1987."

So wählten die Spieler

Der Mercedes-Cup 1986 in Stuttgart wurde von den in der ATP (Association of Tennis-Professionals) zusammengeschlossenen Tennisspielern aus aller Welt zum „Turnier des Jahres" gewählt.

Die Kriterien, die von den Spielern schon seit Jahren während der Turnierwoche auf der Weissenhof-Anlage als positiv hervorgehoben wurden, erwiesen sich auch für die offizielle Wahl als Vorteil für den Mercedes-Cup: Gastfreundschaft, Spielerbetreuung, Organisation, Transport-Service, Unterhaltung und Extras ließen Stuttgart vor Newport (USA), Bastad (Schweden), Kitzbühl (Österreich), Gstaad (Schweiz) und Wien die Wahl gewinnen.

Weitere Auszeichnungen, die bei der ATP-Gala in New York vergeben wurden: „Spieler des Jahres 1986": **Ivan Lendl (CSSR),** „Doppel des Jahres 1986": **Hans Gildemeister** (Chile) und **Andres Gomez** (Ekuador), „Newcomer des Jahres": **Ulf Stenlund** (Schweden), „Spieler mit den größten Fortschritten": **Mikael Pernfors** (Schweden). Als bestes Turnier der Super-Series wurde Cincinnati ausgezeichnet.

„Internationale" der Damen ab 1988 um 300 000 Dollar

Die Internationalen Tennismeisterschaften von Deutschland der Damen beim LTTC Rot-Weiß Berlin werden von 1988 an um 300 000 Dollar Preisgeld gespielt. Damit ist das Berliner Turnier nach Wimbledon und Paris die größte Veranstaltung in Europa. Die Aufstockung des Preisgeldes hat außerdem zur Folge, daß die Spielerinnen-Gewerkschaft WITA die Teilnahme von fünf Spielerinnen der ersten Zehn der Weltrangliste garantiert. Außerdem müssen zwei von ihnen auf den ersten drei Plätzen der Weltrangliste stehen.

Um der weiterhin steigenden Bedeutung der „Internationalen" Rechnung zu tragen, sind auch bauliche Veränderungen auf der Anlage an der Hundekehle geplant. Der Berliner Senat hat eine finanzielle Unterstützung in Millionenhöhe in Aussicht gestellt. Damit soll zum einen die Kapazität des Center-Courts erweitert werden, zum anderen wird ein zweiter Hauptplatz gebaut, unter dessen Tribünen sich ein modernes Pressezentrum sowie neue Räumlichkeiten für die Spielerinnen befinden werden.

Das Berliner Tennisblatt wird sich in seiner nächsten Ausgabe, die Internationalen Damenmeisterschaften vorbereitend, ganz ausführlich mit diesem Berliner Großereignis beschäftigen.

Doch noch einmal ein Blick zurück: Nachfolgend veröffentlichen wir die Turnierabrechnung 1986, weil wir meinen, daß diese Zahlen doch vielen Spekulationen den Boden entziehen.

Endgültige Turnierabrechnung Damenturnier 1986

(unter Berücksichtigung der Vereinbarung DTB—IMG)

I.	Einnahmen:		
	1) Aus Eintrittskarten	R-W Anteil	DM 37 185,05
	2) Aus Logen	R-W Anteil	DM 23 296,85
	3) Aus Sponsoren-Einnahmen durch R-W Vermittlung	R-W Anteil	DM 28 410,—
			DM 88 891,90
II.	Ausgaben:		
	1) Fees und Abgaben		DM 67 320,39
	a) Anmeldegebühren ITF $ 500,—		
	b) Administration fee ITF $ 1 500,—		
	c) Genehmigungsgebühr ITF $ 2 225,—		
	d) Bonus Pool Virginia Slims $ 10 500,—		
	e) WTA Service Fee $ 5 000,—		
	f) Player's Contribution $ 3 000,—		
	g) WTA Advance $ 7 500,—		
	Zusammen: $ 30 225.—		
	2) Player's Party		DM 1 644,73
	3) Anschaffung Kassenhaus (75 % IMG, 25 % R-W) R-W Anteil DM 5 000,—		DM —,—
	4) Überschreitung Budget (75 % IMG, 25 % R-W) R-W Anteil		DM 11 245,96
			DM 80 211,08
Einnahmen			DM 88 891,90
Ausgaben			DM 80 211,08
Überschuß Rot-Weiß			DM 8 680,82

Folgenschwerer Sturz

Beim Hallenpokal im Märkischen Viertel stürzte er sehr unglücklich — heute hat Frank Weissenborn acht Operationen und insgesamt 8 1/2 Wochen Krankenhaus hinter sich. Mit einem Armbruch wurde er zunächst ins Humboldt-Krankenhaus eingeliefert, wo man nicht erkannte, daß eine Hauptschlagader gerissen war, er kam ins Virchow und wurde dann ins Westend verlegt. Erst Professor Bücherl konnte diesen Leidensweg stoppen. Zeitweilig hatte sogar die Gefahr bestanden, daß ihm der Arm abgenommen werden würde. Inzwischen aber ist Frank zum Glück auf dem Wege zur völligen Genesung und hofft sehr, Ostern so langsam wieder anfangen zu können. Auf Ärzte und Krankenhäuser aber ist er — verständlicherweise — nicht gut zu sprechen. Wir drücken ihm ganz fest die Daumen, daß er nahtlos an alte Leistungsstärke wieder anknüpfen kann. jd.

Juniorenspieltag während des Damen-Turniers

Bei der Jahreshauptversammlung des Berliner Tennis-Verbandes wurde an den Jugendwart die Frage gestellt, ob es denn wahr sei, daß an einem der Tage, an denen es Freikarten für Jugendliche geben wird, ein Juniorenspieltag vom Verband angesetzt sei. Karl Marlinghaus bestätigte es mit dem Hinweis, daß man sonst terminmäßig nicht hinkommen würde. Treffende Bemerkung des Sutos-Vorsitzenden Siegfried Lüdicke: „Da können sie ja einen Tag umsonst hingehen und dann am nächsten Tag anwenden, was sie am Vortag gelernt haben!"

Zwei Berliner wurden „Tennisspieler des Jahres 1986"

Tennisspieler des Jahres 1986 wurden Steffi Graf und Boris Becker. Bei einer Umfrage der Deutschen Tennis Zeitung (DTZ), die zum vierten Male veranstaltet wurde, stimmten bei den Damen 50,97 % für die Weltranglisten-Dritte, während Boris Becker von 49,82 % gewählt wurde.

Die DTZ hatte diese Umfrage unter Lesern und Sportjournalisten durchgeführt. — Im Vorjahr waren die meisten Stimmen auf Boris Becker und Claudia Kohde-Kilsch entfallen. Sie mußte diesmal mit dem zweiten Platz (24,38 %) hinter Steffi Graf vorliebnehmen. Bei den Herren belegte Eric Jelen mit 32,77 % Rang zwei. Vor Jahresfrist nahm Michael Westphal diesen Platz ein.

Das Ergebnis:

Damen:

1.	Steffi Graf	50,97 %
2.	Claudia Kohde-Kilsch	24,38 %
3.	Bettina Bunge	19,57 %
4.	Claudia Porwik	1,63 %
5.	Eva Pfaff	1,00 %
6.	Sylvia Hanika	0,50 %

Herren:

1.	Boris Becker	49,82 %
2.	Eric Jelen	32,77 %
3.	Andreas Maurer	4,53 %
4.	Michael Westphal	4,20 %
5.	Ricki Osterthun	2,70 %
6.	Damir Keretic	2,57 %

Konkurrenz für Berlin?

Neben den Internationalen Tennis-Meisterschaften von Deutschland der Damen in Berlin (11.—17. 5. 87) und dem Porsche Grand-Prix in Filderstadt (12.—18. 10. 87) kommt es 1987 in Deutschland zu einem weiteren Höhepunkt im Damen-Tennis. Vom 21.— bis 27. September findet am Hamburger Rothenbaum ein mit 200 000 Dollar dotiertes Damen-Turnier statt. Wie die „Women's International Tennis Association" (WITA) auf Anfrage mitteilte, wird diese Veranstaltung im Einzel ein 56er Feld erhalten, während am Doppel 28 Teams teilnehmen werden.

Neuregelung für Jungsenioren

Die Mitgliederversammlung beschloß die Einführung von „Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Verbände für Jungsenioren" unter dem Titel „Große Franz Helmis-Spiele" sowie die Einführung von Jungsenioren-Vereinsmeisterschaften.

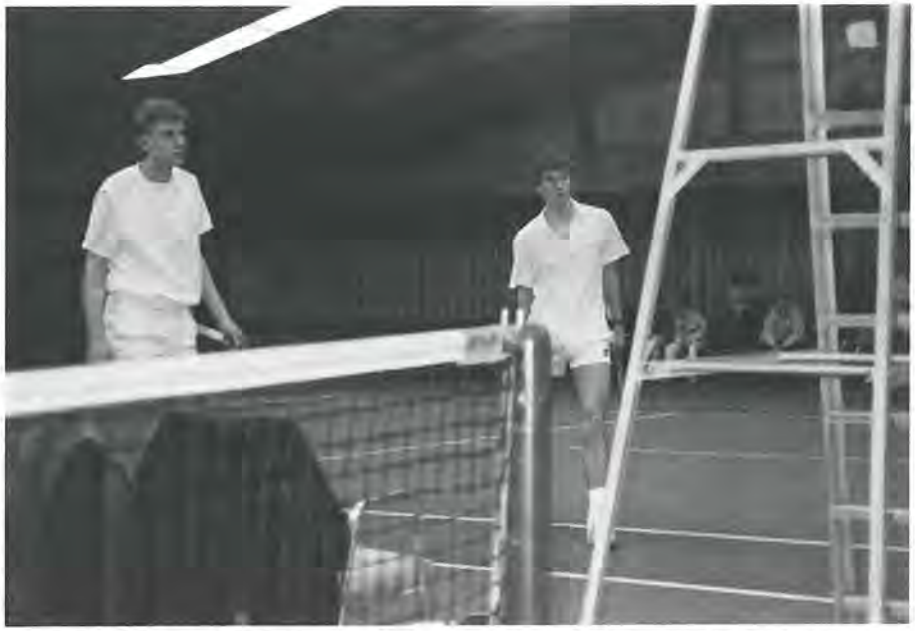
Noch zwei Monate bis zum Grand-Prix

Dr. Claus Stauder und die „Internationalen" in Berlin

In der Pressekonferenz nach der 39. Mitgliederversammlung des DTB in Mainz ist Dr. Stauder nach den Bedingungen gefragt worden, die der DTB an die Vergabe für die nächsten zehn Jahre nach Berlin geknüpft hat. Voraussetzungen sind, daß die planungsrechtlichen Verfahren und Genehmigungen zügig abgeschlossen werden und die Finanzierung für den Ausbau der Rot-Weiß-Anlage gesichert ist. Beide Bedingungen fordern die politische Führung und öffentliche Verwaltung unserer Stadt. Ich bin sicher, daß die Senatorin Frau Dr. Laurien, wie gewohnt pragmatisch, mit dem Blick für das Wesentliche und zum Nutzen unserer Stadt, die Entscheidungen fällen wird. Darüber hinaus ist ihren Mitarbeitern und den zuständigen Gremien im Bezirk deutlich zu machen, daß die Sportstadt Berlin nur dann entstehen wird, wenn die Chance, das drittgrößte Damenturnier in Europa und das fünfte in der Welt für zehn Jahre in Berlin zu plazieren, nicht engstirnig und provinziell vertan wird.

Die Berliner Tennisvereine haben durch ihre Vorsitzenden richtungweisend ihren Beitrag zu diesem Turnier bereits geleistet. Mit der Entscheidung zur Kartenpflichtabnahme in einer Betragshöhe von über 100 000,— DM haben sie das Engagement der tennisspielenden Berliner demonstriert, einmalig in der Tenniswelt.

HANS-JOACHIM MELCHIOR



Hallenmeister und BTTC-Sieger: Markus Zoecke und Florian Loddenkemper

8. Hallen-Doppel-Turnier des BTTC

Bereits zum 8. Mal waren wir Gastgeber des Hallen-Doppel-Turniers für Senioren und Herren. Unser damaliger 2. Vorsitzender (Sport), Ehrenmitglied Kurt Bänsch, hatte seinerzeit die Idee, mit einem Turnier den Winterschlaf im Tennis zu beenden. Drei feste Hallen stehen von morgens bis abends für ein Wochenende zur Verfügung, können aber natürlich nicht die Arena für alle Alters- und Spielklassen bilden. Es war und ist Ziel des BTTC, soviel Teilnehmern wie möglich ein Turnier anzubieten, deswegen also das Doppelturnier für Senioren und Herren.

Obwohl dieses Jahr zum gleichen Zeitpunkt die Qualifikationsspiele für die Berliner Hallenmeisterschaft der Herren stattfanden und obwohl der Grundgedanke, den Trainingsalltag im Winter mit einem Turnier zu unterbrechen, durch die Winterrunde des BTV heute nicht mehr im Vordergrund steht, fand auch dieses Jahr von der Besetzung her ein erstklassiges Teilnehmerfeld den Weg zum BTTC.

Besonders erfreulich für uns Gastgeber, daß die oft als arrogant und profitsüchtig geltenden Spitzentennisspieler beweisen, daß auch heute noch Engagement und Herzlichkeit (und Medaillen für Erstplazierte anstatt Geld!) Anerkennung finden. Das Doppelturnier des BTTC scheint seinen Stellenwert bei den Berliner Spitzentennisspielern gewahrt zu haben. Wenn dann noch Spieler aus diesem Kreise bezeugen, daß sie auch im nächsten Jahr gern wiederkommen, können m. E. auch der Ausrichter und sein Turniergremium hoch zufrieden sein.

Der BTTC freut sich schon jetzt darauf, auch im nächsten Jahr den besten „Doppeln Berlins" Gelegenheit zu bieten, sich sportlich im Wettstreit zu messen, hoffentlich dann allerdings ohne Überschneidung eines Termins mit dem BTV.

Die Endspiele sahen folgende Sieger:
Senioren: Dallwitz/Dr. Unverdroß gegen Fischer/Pieper mit 3:6, 7:5, 6:2 und
Herren: Loddenkemper/Zoecke gegen Hecht/Hinrichs mit 6:2, 6:3.

REINHARD HOLLMANN

Damen ohne Pause

Die Damen dürfen in dieser Tennissaison nach dem zweiten Satz keine Pause mehr beanspruchen. Diese steht nur noch den Seniorinnen und Senioren zu, auch dann, wenn sie in einer Damen- bzw. Herrenmannschaft spielen. Die Schwierigkeiten, die sich dadurch ergeben können, daß auf dem Spielformular ja kein Geburtsdatum eingetragen wird, sollen so gelöst werden, daß die Mannschaftsführer dem Oberschiedsrichter vor Beginn des Wettkampfs angeben müssen, welcher Spieler bereits im Seniorenalter steht.

Achtung, neue Arbeitshilfe!

Der Titel einer neuen Arbeitshilfe lautet: Jugendleiter und Jugendleiterin im Sportverein. Sie gibt Auskunft über die Aufgaben von Jugendleitern und Jugendleiterinnen, die Bedeutung der Jugendarbeit im Sport und über die Fortbildungsmöglichkeiten bei der Sportjugend Berlin.

Faltblatt bitte anfordern bei:
Sportjugend Berlin
Jesse-Owens-Allee 1—2, 1000 Berlin 19,
Telefon 30 00 21 65.

Das Portrait: Bernd Warneck

Der Berliner Tennis-Verband hat seit der Jahreshauptversammlung vom 9. Februar einen neuen Sportwart. Bernd Warneck trat die Nachfolge des neuen 1. Vorsitzenden, Siegfried Gießler, an. Das Berliner Tennisblatt traf sich mit Bernd Warneck zu einem Gespräch über Ziele und Schwerpunkte seiner Arbeit.

Bernd Warneck: 36, führt eine Werbeagentur, die sich hauptsächlich im Sportbereich betätigt. Von 1978 bis 1985 war er hauptamtlich beim LTTC Rot-Weiß tätig und kümmerte sich vor allem um den Spielbetrieb und die Organisation von Turnieren. Ehrenamtlich gehört er dem Clubausschuß des LTTC Rot-Weiß an und war auch lange Mitglied des Sportausschusses. 10 Jahre war er alt, als er seine Tenniskarriere beim TC Grunewald startete. Er war Berliner Jugendmeister im Doppel und Finalist im Einzel, vertrat die Berliner Farben in der Auswahlmannschaft. 1969 wechselte er zum LTTC Rot-Weiß und spielte hier zeitweilig in der 1. Herrenmannschaft.

Bernd Warneck sieht für seine Arbeit im Berliner Tennis-Verband drei Schwerpunkte: Verbesserung des Turniertennis in Berlin, Verbesserung der Mannschaftsspiele und Förderung des Spitzensportes.

„Im Berliner Bereich muß das Angebot an Turnieren verbessert und bereichert werden. Der Berliner Tennis-Verband ist aufgerufen, mehr Hilfestellung für die regionalen Veranstalter zu geben." Dem neuen Berliner Sportwart schwebt vor, die vier größten Turniere mit einer Punktewertung zusammenzufassen und eventuell dann ein „Masters" der Punktbesten zum Abschluß der Saison spielen zu lassen. In die gleiche Richtung zielt auch der Gedanke, eventuell Ranglistenturniere einzuführen, um zu objektiveren Ranglisten und einer Hebung der Spielstärke ganz allgemein zu kommen. Auf die Frage, wo er eine Möglichkeit sehen würde, diese Turniere eventuell durchzuführen, führt Bernd Warneck an, daß sich beispielsweise das Leistungszentrum anböte. Turnierzeiten ließen sich schaffen, indem einige Wochenenden eben nicht frei vermietet würden. Ihm schwebt vor, daß den Berliner Spitzenspielern soviel Spiel- und Vergleichsmöglichkeiten geboten werden, wie irgendwie möglich. Und nach Möglichkeiten müßte eben intensiv geforscht werden.

Bernd Warneck sieht seine Aufgabe als Berliner Sportwart ganz wesentlich darin, den Spitzensport auf allen Sektoren intensiv zu fördern, damit „Berlin bei den Vergleichskämpfen" in der Bundesrepublik durch spielstarke Mannschaften repräsentiert wird. Hier sei nicht nur die Einführung von mehr Turnieren, sondern auch die Schaffung von optimalen Trainingsmöglichkeiten mit besten Trainern für die Berliner Spitzenspieler vonnöten. „Natürlich ist hier auch eine intensive Förderung des talentierten Jugendnachwuchses erforderlich, damit sie den Anschluß an die erweiterte deutsche Spitze finden." Bernd Warneck führt hier das Beispiel der Rot-Weiß-Nachwuchsspieler Zoecke, Hingst, Loddenkemper und Wolter an, die diesen Schritt geschafft haben. Auf dem Damensektor sei aber hier noch viel zu tun, führt der neue Sportwart engagiert aus.

Nach Ansicht von Bernd Warneck gibt es auch auf dem Gebiete der Berliner Mannschaftsspiele Verbesserungsmöglichkeiten: Dieses nicht so sehr in der Freiluftsaison, wo es eine gute Organisation durch die Klassensportwarte gäbe, dafür aber um so mehr in der Hallen-Winterrunde, die er als ein „inzwischen ungeliebtes Kind" einschätzt. Als Gründe für die Abneigung sieht er die unschöne Halle, die fehlende Zuschauerresonanz und nicht immer optimale Organisation. „Die Winterrunde hat nicht den Stellenwert, den sie eigentlich haben sollte!" — Orginalton Bernd Warneck. Er will sich — so erklärte er — in Zukunft einige Gedanken um diese Veranstaltung machen. Es müßten vielleicht grundsätzlich Schiedsrichter eingesetzt werden — und auch die Berichterstattung in den Medien läßt seiner Ansicht nach, noch zu wünschen übrig. Über all diese Probleme werde er nachdenken und mit Kennern der Materie Gespräche führen.

Glückwunsch an Bernd Warneck

Natürlich stellt sich für den Interviewer die Frage des Geldes, denn die Bereitstellung von mehr Trainingsmöglichkeiten stellt finanzielle Mehrbelastungen dar, die Bereitstellung der Verbandshalle einen Einnahmeverlust. Bernd Warneck sieht dieses Problem dermaßen, daß schon heute viel Geld ausgegeben wird, das durch Straffung der Organisation und Überdenken der Abläufe eventuell besser eingesetzt werden kann. Sollten finanzielle Probleme im Raume stehen, die mit seinen Aufgaben als Sportwart zusammenhängen, so meint Bernd Warneck, daß „er in enger Zusammenarbeit mit seinen Kollegen im BTV-Vorstand bestimmt einen Lösungsweg finden wird". Noch fehle ihm der detaillierte Überblick, er werde sich aber schnell ans Werk machen, diesen zu erlangen.

Und noch einen Punkt wollte Bernd Warneck gerne angesprochen haben: Er ist der Ansicht, daß die Berliner Vereine, die Turniere dankenswerterweise übernehmen (manchmal sehr zum Unwillen der Mitglieder) aus dem bestehenden Turnierfonds noch besser und sinnvoller gefördert werden sollten. „Diese Bereitschaft kann man gar nicht hoch genug einschätzen!"

Viel Erfolg bei der neuen Aufgabe!

Jürgen DECHSLING

CIRO

PERLEN

· MODISCHER SCHMUCK

SO GUT – WIE ECHT

Kurfürstendamm 201 · Tel. 8 83 69 63

Gabriel Czoba, „Ricki" Fischer, Christopher Sixtus, Oliver Huth

Sarah Salam, Natascha Keller, Stefanie H

Beate Pfeiffer, Inken Kröger, Inga Möller, Sandra Fahrenkrog

Berliner Hallen-Jugendmeister 1987

Juniorinnen AK I
Jahrgänge 69/70

Juniorinnen AK II
Jahrgänge 71/72

Juniorinnen AK III
Jahrgänge 73/74

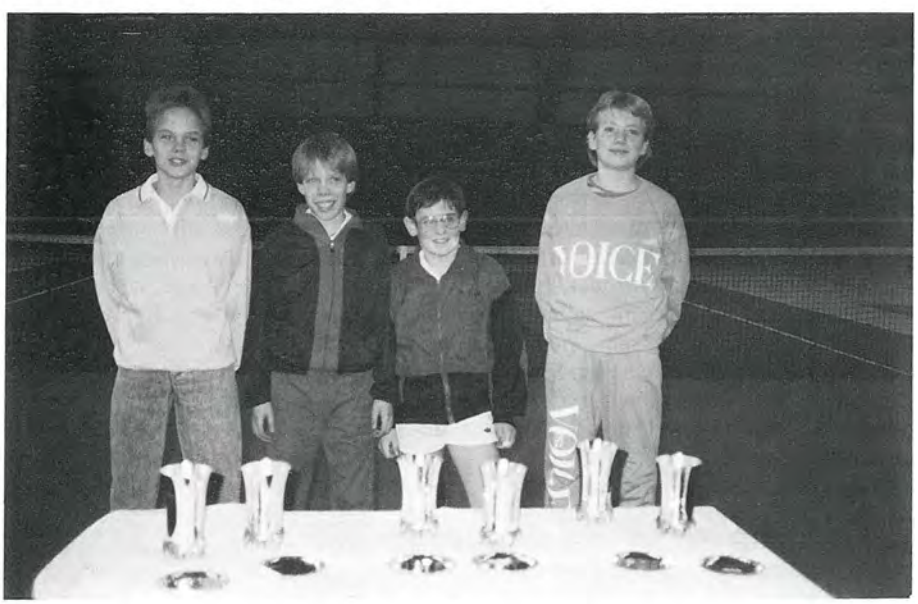
Juniorinnen AK IV
Jahrgänge 75 und jünger

Junioren AK I

Junioren AK II

Junioren AK III

Junioren AK IV



Robin Schönherr, Benjamin Bröder, Mario Matalla, Sascha Lehmann

Manfred Fahrenkrog überreichte für die

hrke, „Jule" Kowalski

Marc Patzke, Carsten Laukner, Christopher Bloemeke, Florian Loddenkemper

Antje Schlemmel — Anke Lerch 6:1, 6:1
SCC — Wespen

Anne Kröger — Tina Erdmann 6:3, 6:4
Wespen — Blau-Weiß

Inken Kröger — Inga Möller 7:6, 6:4
Wespen — Wespen

Stefanie Gehrke — Natascha Keller 6:0, 6:1
Lichtenrade — Känguruhs

Florian Loddenkemper — Marc Patzke 6:1, 6:2
Rot-Weiß — Blau-Weiß

Gabriel Czoba — Oliver Huth 6:3, 6:4
ASC — Rot-Weiß

Ralf Lange — Marcus Eyth 4:6, 6:2, 6:1
Rot-Weiß — Blau-Weiß

Benjamin Bröder — Mario Matalla 6:0, 6:1
Preussen — DBB

Anne Kröger, Tina Erdmann, Iris Pettka, Tonia von Burg

endkommission die Siegerpreise

Marcus Eyth, Heinz Becker, Ralf Lange

Zur Diskussion gestellt

Damentennis in Berlin

Die Tennisrangliste 1987 ist endlich doch noch herausgekommen. Voller Erstaunen sieht man auf Platz 4 Franziska Berge (Blau-Weiß), die außer dem Gewinn der Berliner Hallenmeisterschaft nur wenige positive Ergebnisse aufzuweisen hat. Im Sommer konnte sie nämlich, da sie Examen macht, gar keine Turniere spielen. Es wäre sinnvoller gewesen, ihr eine B-Ranglistennummer zu geben. Thora Berndt (Blau-Weiß) hingegen hat besonders eifrig und mit Erfolg an Turnieren in Westdeutschland und Berlin teilgenommen, landete aber unverständlicherweise auf Rang 10. Das erfolgreiche Rezept für Ranglistenspielerinnen in Berlin könnte so aussehen: man gewinne möglichst ein Turnier und setze sich dann die übrige Spielzeit zur Ruhe, dann wird man sicherlich keine Minusresultate machen und so einen hohen Ranglistenplatz erreichen.

Aber nicht nur auf der Rangliste fallen Ungereimtheiten im Berliner Damentennis auf: Alle älteren Juniorinnen sind im Winter aus dem Verbandstraining entfernt worden, weil sie entweder die Turnierauflagen des Landestrainers nicht erfüllten, oder den Leistungsanforderungen nicht genügten. Bei den Berliner Hallenmeisterschaften aber kamen Conny Kellner (Blau-Weiß) und Anne Kröger (Zehlendorfer Wespen) immerhin in die Vorschlußrunde. Tina Erdmann (Blau-Weiß) spielte ein gutes Match gegen Anne und hatte sogar zwei Matchbälle. Kann es sich der Berliner Tennisverband leisten, so gute Juniorinnen nicht optimal zu fördern? Offensichtlich kann er. Wahrscheinlich hat der Landestrainer andere Talente entdeckt, die die Lücke, die durch den Fortgang von Renata Tomanova-Roth im Berliner Damentennis entstanden ist, schließen werden.

Andernfalls wird das Damentennis in Berlin noch mehr in das Mittelmaß hinabsinken, in das es schon nach dem Fortgang von Hans-Jürgen Pohmann gefallen ist. Die Poensgendamen sind in die B-Klasse abgestiegen, der Berliner Nachwuchs sogar in die C-Klasse. Ein gewichtiges Indiz für den Leistungsabfall der Berliner Damen hat sich bei den Stadtmeisterschaften von Berlin 1986 gezeigt: Berliner Vizemeisterin wurde, wenn auch vielleicht auch nur durch den unglücklichen Ausfall von Susanne Boesser (Blau-Weiß), eine Seniorin.

Wer von den jungen Spielerinnen, die alle nicht auf der deutschen Damenrangliste sind, Damenturniere in Westdeutschland spielen will, wird wohl kaum zugelassen werden. Die „Deutsche Interessengemeinschaft der Turnierspieler (DITT)" hat erstmals für das Jahr 1987/88 eine Gesamtrangliste, die sich nach den Ranglisten der einzelnen Landesverbände richtet, errechnet, an der sich alle DTB-Verbände, bis auf Berlin, beteiligten. Dem Berliner Tennisverband waren die Kosten zur Beteiligung an dieser Rangliste zu hoch: so können Berliner Spielerinnen wohl nicht an westdeutschen Damenturnieren teilnehmen, da sich Zulassung und Setzung nach der Gesamtrangliste richten. Wie aber kann sich die Spielstärke der Berliner Tennisdamen verbessern, wenn nicht durch Turnierspiele?

Annette Kröger

Betr.: Berliner Tennisblatt Heft 4 Thema: Zur Diskussion gestellt — Transfergebühren . . .

Sehr geehrter Herr Dechsling,

ist sich ein sogenannter kleiner Verein erst einmal über die eigenen Möglichkeiten, d. h. über die Perspektiven im Mannschaftssport, Freizeitsport und über die Zielsetzung im Jugendbereich im Klaren, dann sollte auf jeden Fall darüber nachgedacht werden, welche Haltung man gegenüber Großvereinen einnimmt.
Abschotten und resignieren scheint mir nicht der richtige Weg zu sein. Nach dem Motto: Warum Jugendförderung, die talentierten Spieler laufen uns sowieso nur weg!

Mein Vorschlag

1. Kooperationsbereitschaft gegenüber Großvereinen zeigen.
2. Gemeinsame Abstimmung hinsichtlich einer mittel- und langfristigen Trainingsplanung im Jugendbereich.
3. Talentierte Spieler beizeiten unter besseren Rahmenbedingungen trainieren zu lassen.
4. Das „Wechselfieber" bei Jugendlichen zu anderen Vereinen als normalen und gesunden Entwicklungsprozeß anzusehen.
5. Gemeinsam eine finanzielle Regelung bei einem anstehenden Vereinswechsel treffen.

Unter diesen Bedingungen sollte es uns nicht schwer fallen, ein hoffnungsvolles Talent weiterzuempfehlen.
Mit freundlichem Gruß
Bernhard Damm

...anders als andere!

Fliesen STUDIO · Sanitär Studio · MARMOR studio

Über 500 m² Ausstellungsfläche in der City · Großauswahl deutscher und ausl. Fliesen VILLEROY & BOCH-Händler · Exklusive Wohn- und Baukeramik · Terrazzo- u. Fassadenplatten · Sanitär-Keramik · ständig Sonderangebote · Handwerkervermittlung

ATAILA

Lietzenburger Straße 44–46
Ecke Rankestraße
1000 Berlin 30 · ☎ 213 80 83
Saalestraße 5–6, am U-Bahnhf. Neukölln
1000 Berlin 44 · ☎ 6 85 20 05

Talentsichtung 1987 — Appell an die Trainer

Wie im vergangenen Frühjahr wird auch in diesem Jahr eine Talentsichtung vom Verband durchgeführt. Diese Sichtung zielt entsprechend dem neuen Förderungskonzept für den Jüngstbereich darauf ab, begabte 9—10jährige Kinder den Bambini-Stützpunkten zuzuführen (vgl. Berliner Tennis Blatt 5, 1986). Zum besseren Verständnis sei noch einmal darauf hingewiesen, was ein Kind in diesem Alter mitbringen muß, um als Talent zu gelten:

1. Eigenes (!) Interesse am Tennis.
Wer kennt sie nicht die „Platzwanzen", die nicht von der Ballwand zu trennen sind und von den Erwachsenen vom Spielfeld vertrieben werden müssen.
2. Kinder, die eine breite sportliche Veranlagung haben, d. h. diejenigen, die sich auch in anderen Sportarten, besonders Ballsportarten zu Hause fühlen und darüber hinaus geschickt, gewandt und schnell sind.
3. Kinder, die Bewegungen schneller erlernen.
4. Kinder, die geschickt mit Tennisball und Schläger umgehen können — das bedeutet jedoch nicht unbedingt schon das Vorhandensein von „sauberen" Schlagtechniken.

Das Schwergewicht liegt also mehr bei den allgemeinen sportlichen als bei den tennisspezifischen Voraussetzungen. Es ist also durchaus möglich, daß ein Kind, das erst ein Jahr Tennis spielt gegenüber einem anderen Kind, das schon drei Trainingsjahre auf dem „Buckel" hat, schlagtechnische und spielstärkemäßig weit unterlegen ist, aber als talentierter gelten kann.

Ich bitte daher die Übungsleiter und Trainer besonders Kinder mit obengenannten Merkmalen ihren Jugendwarten für die diesjährige Talentsichtung zu benennen. Voraussichtlicher Termin ist der 30. 3.—1. 4. 1987.

Jürgen LISTING, Landestrainer

Enger Kontakt zum Verband

1. Einhaltung der von den Verbandstrainern vorgegebenen Rahmentrainings- und -wettkampfplänen.
2. Teilnahme an den regelmäßig stattfindenden Stützpunkttrainerbesprechungen.
3. Teilnahme an der einmal im Jahr stattfindenden Verbandssichtung (Übergang Stützpunkt — zur Verbandsförderung).

Training

1. Durchführung von Tennistraining — 4—5 Std.
2. Durchführung von Konditionstraining (!) — 3 Std.
3. Wettkampfbeobachtung und -analyse beim Matchtraining — 3—4 Std.
4. Absprache mit anderen Stützpunkttrainern bei Zusammenlegung von Konditionsgruppen oder Austausch von Matchpartnern.

Wettkampfbetreuung

1. Soweit wie möglich Betreuung bei Verbandsspielen.
2. Betreuung bei Berliner Jüngstenturnieren.
3. Organisieren einer Turnierreise (1—2 Turniere) in den Sommerferien.

Talentsichtung

Einmal pro Jahr Durchführung einer regionalen Talentsichtung.

Sportmedizinische Betreuung

Organisieren der sportmedizinischen Gesundheitsuntersuchungen bei den Bezirksämtern bzw. bei der Sportärztlichen Hauptberatungsstelle.

Management

1. Abwicklung seines Trainerhonorars.
2. Eigenständige Kostenabwicklung für die Hallenmiete im Winter.
3. Mithilfe bei der Organisation einer Sporthalle für das Konditionstraining.

Qalifikation

1. Pädagogisches Geschick im Umgang mit Kindern.
2. B-Trainer-Lizenz (in Ausnahmefällen auch Fach-Übungsleiter).

Fazit:

Die selbstverantwortliche Leitung eines Stützpunktes stellt eine interessante, aber auch sehr anspruchsvolle Aufgabe dar. Sie erfordert vom Stützpunkttrainer Engagement, Ehrgeiz und eine „gehörige Portion" Idealismus. Allen denjenigen Trainern, die sich von den hohen Anforderungen nicht abschrecken lassen und an einer Mitarbeit beim Verbandsaufbau interessiert sind, gebe ich gerne nahere Auskünfte über das Stützpunktsystem (Landesleistungszentrum, Tel. 8 26 18 00).

Jürgen LISTING, Landestrainer

Wanted:

Hungry young women und men

In. der vorletzten Ausgabe wurde das neue Förderungskonzept des Verbandes für den Bambini-Bereich (Stützpunktsystem) vorgestellt. Als eine Voraussetzung nannte ich das Engagement der jeweiligen Stützpunkttrainer. Im folgenden möchte ich nun in einer Art Stellenbeschreibung die Anforderungen an einen Stützpunkttrainer stichpunktartig beschreiben:

Die beliebtesten Sportarten bei Jugendlichen Bundesdurchschnitt, Mädchen und Jungen im Vergleich

Sportarten	Bundesdurchschnitt		Mädchen		Jungen	
	Rang	in %	Rang	in %	Rang	in %
Schwimmen, Tauchen	1	11,9	2	13,5	2	10,4
Fußball	2	10,0	12	0,9	1	19,0
Reiten	3	8,6	1	15,0	6	2,3
Radfahren	4	4,1	5	2,5	3	5,6
Tennis	5	3,7	4	3,1	5	4,2
Tischtennis	6	3,4	7	2,0	4	4,8
Turnen	6	3,4	3	5,4	11	1,4
Skisport	7	2,2	6	2,4	7	2,0
Sonstige Ballsportarten	8	1,9	8	1,9	8	1,8
Leichtathletik	9	1,7	8	1,9	10	1,5
Handball	10	1,5	11	1,2	9	1,7
Kampfsport	11	1,3	14	0,6	7	2,0
Eissport	11	1,3	9	1,8	12	0,7
Angeln	12	1,2	16	0,2	6	2,3
Segeln	13	1,1	13	0,7	10	1,5
Rollschuhlaufen	13	1,1	10	1,7	13	0,6
Sonstige Sportarten	14	0,8	12	0,9	12	0,7
Wandern	15	0,4	15	0,4	14	0,4
Schießen	15	0,4	16	0,2	13	0,6

Talentförderung im Aufwind

Recht kurzfristig, aber rechtzeitig zur Wintersaison 86/87, konnten die ersten beiden Stützpunkte, mit den Hauptaufgaben Talentsichtung und Talentförderung in den Altersklassen IV und V, in Wilmersdorf und Tempelhof/Neukölln ins Leben gerufen werden.

Zusätzlich zu den geplanten drei Zeitstunden pro Woche, 1× Konditionstraining, 1× Techniktraining und 1× Matchtraining, ermöglichte es TK Weiß-Rot Neukölln, daß dem Stützpunkt eine weitere Stunde zur Verfügung gestellt werden konnte.

Damit bestehen mehr Freiräume, je nach Bedarf, das Technik- bzw. Matchtraining zu intensivieren oder zu drosseln. Zwar liegen die Trainingszeiten somit für Trainer, Kinder und die mit dem Fahrdienst betrauten Eltern ungünstiger, da die zusätzliche Stunde isoliert von der Doppelstunde genutzt werden muß, aber die erhöhte Trainingseffizienz spricht für sich.

Hier kann vielleicht von dem ursprünglich geplanten Konzept insofern abgewichen werden, als daß, je nach Angebot und Nachfrage von Trainingszeiten und -plätzen, die Stundenzahl auf 4 pro Woche erhöht wird (2 Doppelstunden). Die AK IV könnte davon nur profitieren!

Nicht unerwähnt sollte bleiben, daß eine zusätzliche finanzielle Belastung auf die Kostenträger (Eltern/Verein) zukäme, andererseits aber die Planung des Wochenprogramms aller aktiv Beteiligten wesentlich erleichtert werden könnte.

Die durchschnittlichen Kosten im Monat, am Beispiel des Stützpunktes Neukölln, belaufen sich für Konditions- und Tennistraining (4 Std.) auf rund 150,— DM pro Kind. Somit erweist sich das Stützpunkttraining auch aus finanzieller Sicht als ein hervorragendes System.

Die Arbeit beider Stützpunkttrainer fand bisher recht positiven Anklang bei Kindern, Eltern und Vereinen. Das regelmäßige Konditionstraining bringt in den „normalen" Trainingsbetrieb etwas Abwechslung, was durch Vergleichswettkämpfe, in Form des üblichen Mannschaftsmehrkampfes, und durch gemeinsame Freizeitaktivitäten gefördert wird.

Somit kann, neben der gezielten Grundausbildung in Tennistechnik und allgemeinem Sport, daß Miteinander der Kinder angeregt werden, was bei dieser überschaubaren Anzahl sicherlich einfacher zu bewältigen ist, als in den größeren Kadern des Leistungszentrums.

Die Annahme und Ausweitung des Stützpunktsystems liegt nun mit in den Händen der Vereine, die bereit sein müßten, notwendige Trainingszeiten und Plätze zur Verfügung zu stellen, um eine erfolgreiche Weiterarbeit zu ermöglichen.

Es muß auch erwähnt werden, daß es unbedingt notwendig ist, möglichst bei allen Jugendturnieren (z. B. dem Jüngstenturnier) den Nachwuchs zu melden, um den zuständigen Trainern einen Einblick in den Leistungsstand zu gewähren! Das geschah bisher nicht so reibungslos, da einige Vereine wahrscheinlich schlichtweg „vergaßen" die Meldung abzugeben. Diese Vereine sollten auf jeden Fall das Angebot der regionalen Sichtung nicht versäumen, die in Zukunft einmal im Jahr stattfinden wird.

Abschließend bleibt festzuhalten, daß sich das neue Konzept bisher in allen Belangen positiv bewährt hat und es wünschenswert wäre, den vom Landestrainer entwickelten, flächendeckenden Stützpunktplan weiter konsequent zu verfolgen, um eine möglichst breite Jugendförderung, und somit eine allmähliche Angleichung an das Niveau anderer Landesverbände, zu erreichen.

FRANK DUREK
Stützpunkttrainer

Eine Reise ins Saarland

Das 3. Internationale Jugendturnier im Saarland wurde zum ersten Mal mit einer Berliner Jugendgruppe beschickt. Vier Jungen, zwei Mädchen und zwei Betreuer nahmen Mitte Januar auf Vorschlag des Landesjugendwartes teil. Herr Esser vom BTV organisierte Flug und Unterkunft.

Die Spielteilnehmer waren:
Clara Hoinkis — Zehl.-Wespen Ak III
Christiane Stahl — SCC Ak III
Marcus Eyth — TC Blau-Weiß Ak III
Ingo Scheuerlein — LTTC Rot-Weiß Ak III
Gabriel Czoba — ASC Ak II
Carsten Röding — ASC Ak II

Die 800-km-Wegstrecke legten wir im Direktflug Berlin—Saarbrücken in einer Turbo-Prop.-Maschine Typ Hawker-Siddley 748 in 1 h 40 min hin und zurück. Pünktlich stand ein Bus des Veranstalters bereit, um uns nach 30 km Fahrweg auf der Tennisanlage Saarlouis-Steinrausch abzusetzen.

Doch welch ein Schreck, der Hallenboden hatte Granulatbelag und fast alle hatten nur profillose Hallenschuhe eingepackt. Konnte das gutgehen?

Die uns fernmündlich übermittelten Spielansetzungen waren gänzlich über den Haufen geworfen worden. Ursache waren Verspätungen einiger Teilnehmer, hervorgerufen durch die verheerenden Verkehrsbedingungen im Umkreis. Teilnehmer aus Luxemburg und Frankreich trafen sehr unpünktlich ein.

Am schlimmsten war der Hunger, obwohl es im Flugzeug einen Imbiß gab, wurde doch noch ein großes Schnitzel mit Pommes eingenommen. Die ersten Runden sind dann aber doch bis spät am Abend von allen gespielt worden:

Christianes Gegnerin trat nicht an. Ingo verlor trotz Matchpunkt im 2. Satz 6:2, 6:7 (7:9), 2:6. Alle anderen kamen durch.

Der 2. Tag die 2. Runde: Christianes Gegnerin trat nicht an. Marcus noch müde morgens um 9.00 Uhr verlor trotz starken Siegeswillens klar 1:6, 2:6.

Clara, Carsten und Gabriel waren erfolgreich im Abschluß der 2. Runde.

Die 3. Runde: Aus für Clara gegen die Nr. 1 gesetzte einheimische Denn-Samuel 0:6, 0:6. Carsten hatte einen starken und listigen Gegner, Patric Ney, 2:6, 4:6. Ney schlug danach Dirk Dier, Nr. 2 der Setzliste und frischgebackener Junioren-Doppelweltmeister, in drei Sätzen. Gabriel trat im Halbfinale gegen Ney an und verlor in drei Sätzen 3:6, 6:4, 0:6. Ney verlor dann im Finale gegen Michael Bayh, ebenfalls frischgebackener Junioren-Weltmeister in drei Sätzen 6:3, 1:6, 5:7.

Christiane konnte im Viertelfinale ihr erstes Spiel machen und siegte mit 7:6, 1:6, 7:6. Im Halbfinale unterlag sie klar gegen die einheimische Sandmeyer 3:6, 3:6, die dann im Finale gegen Denn-Samuel mit 0:6, 0:6 unterlag.

Wer hätte gedacht, daß trotz Granulatbelag und falschen Schuhen derart gute Ergebnisse herauskommen würden.

Ein Lob den Anlagen, sämtlich in kommerzieller Nutzung von Steinrausch, Diefflen, Merzig und Klarenthal (Nebenrunde) besaßen ausreichende Ökonomien und immer gut informierte Turnierleitungen.

Die Fa. Peugeot sorgte für den Transfer, die Firmen Ricard und ansässige Metzker + Bäcker veranstalteten am 1. Tag ein kaltes Büfett für Spieler und Betreuer.

Am Finaltag Besuch von Rundfunk und Fernsehen und zahlreicher „Prominenz", die konnte man an den Nobelcars erkennen.

Wir blickten auf ein erfolgreiches Wochenende zurück und sahen wieder einmal, wie wichtig das Turnierspiel für unseren Nachwuchs ist.

Ursula + Heinrich SCHEUERLEIN (SVR)

Boris Becker in Berlin

Mehr als 6 000 Zuschauer kamen trotz der Weihnachtsferien am 3. Januar in die Deutschlandhalle, um die Nummer eins des weißen Sports in unserem Lande zu sehen. Die Ausstellungs-, Messe-, Kongreßgesellschaft (AMK), das Tiriac-Management, die Autofirma Ford veranstalteten einen Schaukampf „Boris Becker gegen Henry Leconte". Das Ergebnis ist hinreichend allen bekannt, die Cup-Serie bereits beendet. Was hat dies alles gebracht? Für den Zuschauer haben die beiden „Gladiatoren" den Tennissport in allen Varianten demonstriert. Geboten erscheint mir aber, daß zukünftig mehr Professionalität in die Organisation Eingang finden muß. Wer mit einem 120-Mark-Ticket und einem Obolus für das dürftige Programmheft kräftig in die Geldbörse gegriffen hatte, der hatte nicht damit gerechnet, daß Schlangestehen inbegriffen war. Die wenigen geöffneten Garderoben, Imbißstände und WC's, die mangelhafte Getränkeversorgung und das um die Modenschau reduzierte Programm waren ärgerlich. Die noch freien Plätze hätten sicher mit den Juniorinnen und Junioren unserer Tennisclubs durch Freikarten gefüllt werden können.

Eine Tagesveranstaltung ist eben keine Ausstellung, keine Messe und kein Kongreß und bedarf auch deshalb einer anderen Behandlung. Unverständlich, warum die Erfahrungen in der Organisation und Vorbereitung eines Turniers, die bei der bewährten Crew des LTTC Rot-Weiß nachweislich vorhanden ist, nicht ausreichend und erfolgreich von den Veranstaltern genutzt wurden. Vielleicht beim nächsten Mal, das hoffentlich auch kommt. HANS-JOACHIM MELCHIOR

GOLDEN TEAM
TENNIS-CENTER
Paguera/Mallorca
macht die Meister von Morgen!

TENNIS-CENTER PAGUERA/MALLORCA

Warum?
Weil hier alle Vorraussetzungen stimmen:

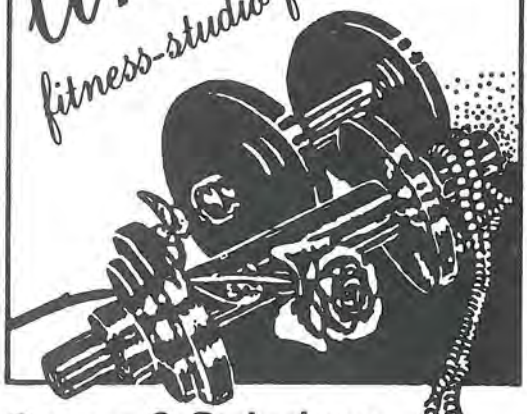
1. Moderne, preiswerte Ferienwohnungen mit allem Komfort (werden auch zum Kauf angeboten).
2. Ausgewogenes Verhältnis zwischen Platzangebot und Wohnungen. 300 m zum Meer.
3. Mallorca liegt vor der Haustür. 120 Flugminuten. Linienflug von allen deutschen Flughäfen.
4. Die ideale Clubanlage mit 8 (ab 1987 15) erstklassigen Sandplätzen (dt. Sand), mit Flutlicht.
5. Kurse für jede Spielstärke: Für Profis, Amateure, Anfänger – für alle, die Spaß am Tennis haben.
6. 90 % unserer Gäste kommen regelmäßig wieder.

Das Tennisparadies auf Mallorca

GOLDEN TEAM
TENNISCENTER PAGUERA

Buchung und Infos bei:
Deutsches Reisebüro
Bahnhofstraße 15
6940 Weinheim
Tel. 06201/13051

linea
fitness-studio für frauen



Sauna & Solarium
Berliner Straße 36, Bln.31
Telefon 861 85 08

Mo	15.00–22.00 Uhr
Di – Fr	10.00–22.00 Uhr
Sa	11.00–18.00 Uhr
So	11.00–16.00 Uhr

Sonderpreis für
Di–Fr 10.00–15.00 Uhr

Figur–Krafttraining, Bodystyling

Der Jugendleiter und das §

Von Peter Sturm

Vereinsvorstände und Jugendleiter müssen im Rahmen ihrer Aufsichtspflicht und Verantwortung für die von ihnen betreuten Kinder und Jugendlichen genaue Kenntnisse über das „Gesetz zum Schutze der Jugend in der Öffentlichkeit" haben. Entsprechende Fragen und Probleme können bei jeder Wanderfahrt, bei Aktivitäten im Bereich der allgemeinen Jugendarbeit (z.B. Tanzveranstaltung, Kinobesuch), aber auch beim täglichen Vereinsbesuch (z.B. Abgabe und Verzehr von alkoholischen Getränken) entstehen.

Das Jugendschutzgesetz ist zum 1. April 1985 nach langen Beratungen und Diskussionen neu gefaßt worden. Wir veröffentlichen die für die Vereinsjugendarbeit wichtigsten Vorschriften und geben als weitere Arbeitshilfe einige Erläuterungen hierzu, damit das Gesetz in der Vereinspraxis von allen Jugendleitern möglichst wirkungsvoll umgesetzt werden kann.

§ 3 Gaststättenbesuch

Der Aufenthalt in Gaststätten darf Kindern und Jugendlichen unter 16 Jahren nur gestattet werden, wenn ein Erziehungsberechtigter sie begleitet. Dies gilt nicht, wenn Kinder und Jugendliche
1. an einer Veranstaltung eines anerkannten Trägers der Jugendhilfe teilnehmen,
2. sich auf Reisen befinden oder
3. eine Mahlzeit oder ein Getränk einnehmen.

Jugendlichen ab 16 Jahren ist der Aufenthalt in Gaststätten ohne Begleitung eines Erziehungsberechtigten bis 24 Uhr gestattet.

Erläuterung: Zu den Gaststätten zählen auch Imbißstuben, Eisdielen mit Getränkeausschank, Erfrischungsräume in Kaufhäusern, Bierzelte, Hotels. Die Erlaubnis des Aufenthaltes ist auf die für die Einnahme einer Mahlzeit oder eines Getränkes erforderliche Zeit begrenzt. Durch den Ausnahmecharakter des erlaubten Aufenthaltes gibt der Gesetzgeber zu erkennen, daß er Gaststätten generell als jugendungeeignete Aufenthaltsorte bewertet. Für 18 Prozent der 12–14jährigen Kinder und für 53 Prozent der 15–17jährigen Jugendlichen sind Gaststätten (Kneipen, Discotheken) Bezugsquellen für Alkohol.

§ 4 Alkoholische Getränke

In Gaststätten, Verkaufstellen oder sonst in der Öffentlichkeit dürfen
1. Branntwein, branntweinhaltige Getränke oder Lebensmittel, die Branntwein in nicht nur geringfügiger Menge enthalten, an Kinder und Jugendliche,
2. andere alkoholische Getränke an Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren weder abgegeben noch darf ihnen der Verzehr gestattet werden.

Erläuterung: Die Abgabe und der Verzehr von Alkohol ist Jugendlichen seit dem 1. April 1985 nicht nur in Gaststätten untersagt, sondern auch „sonst in der Öffentlichkeit". Dies ist eine wesentliche Verschärfung, um die Jugendlichen vom Alkohol fernzuhalten.

Zum Branntwein gehören: Schnäpse, Liköre, Rum, Whisky, Weinbrand, auch Mixgetränke wie Cola-Cognac.

Unter „anderen alkoholischen Getränken" sind hauptsächlich Bier, Wein und Sekt zu verstehen. Auch dieser Passus ist verschärft worden. Nach der bisherigen Regelung war eine Abgabe möglich, wenn sie nicht zum eigenen Genuß bestimmt war (z.B. Einkauf von Wein für die Eltern). Dies ist künftig nicht mehr gestattet, da mit dieser Regelung zuviel Mißbrauch betrieben wurde.

§ 5 Tanzveranstaltungen

Die Anwesenheit bei öffentlichen Tanzveranstaltungen ohne Begleitung eines Erziehungsberechtigten darf Kindern und Jugendlichen unter 16 Jahren nicht und Jugendlichen ab 16 Jahren längstens bis 24 Uhr gestattet werden.

Abweichend von Absatz 1 darf die Anwesenheit Kindern bis 22 Uhr und Jugendlichen unter 16 Jahren bis 24 Uhr gestattet werden, wenn die Tanzveranstaltung von einem anerkannten Träger der Jugendhilfe durchgeführt wird oder der künstlerischen Betätigung oder der Brauchtumspflege dient.

Erläuterung: Öffentlich ist eine Veranstaltung, wenn jedermann Zutritt zu ihr hat. Hierzu gehören: Discotheken, Gemeinde- und Schützenfeste, Karnevalsbälle, Oktoberfeste. Für Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren wird das Verbot, öffentliche Tanzveranstaltungen ohne Begleitung eines Erziehungsberechtigten zu besuchen, aufrechterhalten.

Bei Vereinsfesten handelt es sich um eine

geschlossene Veranstaltung, sofern nur Mitglieder und deren Gäste Zutritt haben. In diesem Fall müssen die Altersgrenzen nicht eingehalten werden. Dies trifft auch zu, wenn es sich um eine Veranstaltung eines anerkannten Trägers der Jugendhilfe handelt, dazu gehören Jugendämter, Jugendverbände, Kirchen usw. Sportvereine sind nur dann anerkannte Träger der Jugendhilfe, wenn sie über eine eigenständig geführte und durch eine Jugendordnung abgesicherte Jugendabteilung verfügen (§§ 5 und 9 Jugendwohlfahrtsgesetz). Hier zeigt sich einmal mehr die Wichtigkeit einer Jugendordnung, deren Einführung seit Jahren von der Deutschen Sportjugend gefordert wird.

§ 6 Filmveranstaltungen

Die Anwesenheit bei öffentlichen Filmveranstaltungen darf Kindern und Jugendlichen nur gestattet werden, wenn die Filme von der obersten Landesbehörde zur Vorführung vor ihnen freigegeben worden sind.

Die Anwesenheit bei öffentlichen Filmveranstaltungen ohne Begleitung eines Erziehungsberechtigten darf nur gestattet werden

1. Kindern, wenn die Vorführung bis 20 Uhr,
2. Jugendlichen unter 16 Jahren, wenn die Vorführung bis 22 Uhr,
3. Jugendlichen über 16 Jahre, wenn die Vorführung bis 24 Uhr beendet ist.

§ 7 Videokassetten

Bespielte Videokassetten, Bildplatten und vergleichbare Bildträger dürfen Kindern und Jugendlichen in der Öffentlichkeit nur zugänglich gemacht werden, wenn die Programme von der obersten Landesbehörde für ihre Altersstufe freigegeben und gekennzeichnet worden ist.
Erläuterung: Der Paragraph ist neu eingefügt worden, um der Gefährdung der Jugendlichen durch Horror- und Gewalt-Videofilme besser begegnen zu können. Eine wesentliche Verbesserung ist die Kennzeichnungspflicht der Altersstufe. Die Eltern sind aufgefordert, sich auch im Privatbereich daran zu halten, d.h. daß sie ihren Kindern nur die Filme überlassen, die für ihr Alter geeignet sind (s.a. „Der Videomarkt und seine Auswirkungen" in OJ 11/1984).

§ 8 Spielhallen, Spielgeräte

Die Anwesenheit in öffentlichen Spielhallen oder ähnlichen, vorwiegend dem Spielbetrieb dienenden Räumen darf Kindern und Jugendlichen nicht gestattet werden.

Das Spielen an elektronischen Bildschirm-Unterhaltungsspielgeräten ohne Gewinnmöglichkeit ist grundsätzlich verboten, hierzu zählen auch die Geld darf Kindern und Jugendlichen unter 16 Jahren ohne Begleitung eines Erziehungsberechtigten nicht gestattet werden.
Erläuterung: Die Teilnahme von Kindern und Jugendlichen an Spielen mit Geld-Gewinnmöglichkeit sind grundsätzlich verboten, hierzu zählen auch die Geldspielgeräte in Gaststätten und Imbißstuben.

§ 9 Rauchen

Das Rauchen in der Öffentlichkeit darf Kinder und Jugendlichen unter 16 Jahren nicht gestattet werden.
Erläuterung: Obwohl das Rauchen sehr stark verbreitet ist, sollte es in Sportvereinen, Jugendverbänden, öffentlichen Jugendeinrichtungen und Schulen möglichst bis zum 18. Lebensjahr unterbleiben.

§ 11 Aushang

Veranstalter und Gewerbetreibende haben die für ihre Betriebseinrichtungen und Veranstaltungen geltenden Vorschriften durch deutlich sichtbaren und gut lesbaren Aushang bekanntzumachen.
Erläuterung: Der Aushang ist auch in den Sportvereinen zu führen, insbesondere weil in den Clubräumen Alkohol ausgeschenkt wird. Die Deutsche Sportjugend sollte eine umfassende „Jugendschutzaktion" starten und alle Sportvereine mit dem vorgeschriebenen Aushang ausstatten, damit das Jugendschutzgesetz ausreichend bekannt wird und die Vereine vor Ordnungswidrigkeiten geschützt werden.

§ 12 Ordnungswidrigkeit

Ordnungswidrig handelt, wer als Veranstalter oder Gewerbetreibender vorsätzlich oder fahrlässig ein Verhalten eines Kindes oder Jugendlichen herbeiführt oder fördert, das durch die zuvor genannten Vorschriften verhindert werden soll.
Erläuterung: Das gleiche trifft für Personen über 18 Jahre zu, d.h. für Erziehungsberechtigte, Lehrer, Erzieher, Vorstandsmitglieder einschließlich Jugendleiter. Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu 30.000,– DM geahndet werden. Dies dürfte ausreichend belegen, wie wichtig die Einhaltung des Jugendschutzgesetzes ist.
Abschluß: Das Jugendschutzgesetz sieht keine Maßnahmen gegen Kinder und Jugendliche vor, sondern nur fürsorgerische Maßnahmen. Das Gesetz wird jedoch nur wirksam sein, wenn es nicht nur von allen Gewerbetreibenden und Veranstaltern, sondern generell von allen Eltern, Lehrern, Erziehern, Jugendbetreuern und Vereinsmitgliedern anerkannt, beachtet und eingehalten wird. Als wichtigste vorbeugende Maßnahme für den Jugendschutz kommt das eigene Vorbildverhalten der Erwachsenen im privaten und öffentlichen Bereich hinzu.

Quellen

1. Das Gesetz zum Schutze der Jugend in der Öffentlichkeit – Kommentar von Wolfgang Gernert und Manfred Stoffers, Verlag Hoheneck;
2. Gesetz zur Neuregelung des Jugendschutzes in der Öffentlichkeit – Text mit Anmerkungen von Wolfgang Kraegeloh, Verlag Bundesanzeiger.

neue Jugendschutzgesetz

Rerum Cognoscere Causas

Dieser Leitspruch einer unabhängigen Berliner Tageszeitung heißt frei übersetzt etwa soviel wie: Den Dingen auf den Grund gehen.

Man könnte auch sagen: Die Dinge von allen Seiten erkennen und ergründen. Dazu gehört auch, daß man das „Bemühen" erkennt, Meinungen toleriert oder akzeptiert, daß man die Menschen mit ihren Stärken und Schwächen zu verstehen versucht.

Ich meine, daß diese Eigenschaften in unserer erfolgsträchtigen und profitorientierten Epoche allzu selten geworden sind. Das beginnt in der Keimzelle einer Gemeinschaft, der Familie, setzt sich fort in der Arbeitswelt, tangiert in schmerzhafter Weise den Freizeitbereich und persönlichen Freiraum der Menschen, ja rüttelt manchmal sogar an den Grundfesten unserer demokratischen Staatsordnung; Gott sei Dank, ohne dem soliden Gefüge dauerhafte Schäden zuzufügen.

Anders bei den Menschen. Engagement für eine Sache endet heute oft im Verdruß, ausgelöst durch bürokratische Hemmnisse oder mangelnde Unterstützung. Auch durch fehlende Anerkennung einer Leistung, insbesondere dann, wenn ein erheblicher Teil der Freizeit geopfert werden muß. Nehmen wir ein Beispiel. Eine kleine Gruppe engagierter Leute mit mehr oder weniger großem Sachverstand, teils mit fundamentalen, teils wenig ausreichenden Erfahrungen bemüht sich redlich die Geschicke eines (Sport-)Vereins zu leiten. In den meisten Fällen sind sie — die Vorstandsmitglieder — von weniger als einem Drittel aller Vereinsmitglieder in ihren Funktionen bestätigt oder neu gewählt worden.

Das sind nicht wenige. Wußten Sie, daß es in Berlin West ca. 7000 (siebentausend) eingetragene Vereine gibt? Geht man von durchschnittlich 6 Vorstandsmitgliedern je Verein aus, dann sind etwa 6 v. H. der erwerbstätigen Bevölkerung (ohne ausländische Arbeitnehmer) aktiv für ihren Verein, d. h. für die Mitglieder in „ihrem" Verein tätig. Ich bin sicher, daß ich den meisten aus der Seele spreche, wenn ich behaupte, daß viele Vorstandsmitglieder sich schon gefragt haben: Wozu das alles? Sie würden sicher oftmals am liebsten alles hinwerfen. Denn wie sieht die Realität aus? An allen möglichen Entscheidungen wird herumgenörgelt, kritisiert und gemekkert. Es paßt den Mitgliedern dies und jenes nicht, alles dauert grundsätzlich zu lange, oder man ist zu wenig auf der Anlage, nimmt zu wenig am „Clubleben" teil. Sicherlich gibt es auch konstruktive Kritik, die man gern aufgreift. Aber wieviele Mitglieder in ihrem Verein bieten dem Vorstand ihre aktive Unterstützung an? Ich kenne nur wenige Beispiele. Das Verhältnis zwischen Unterstützung, Mittragen und Mitgestalten zum Kritisieren, besser Wissen und Nichtstun — nach dem Motto: Ich würde ja gern, wenn ich die Zeit hätte — ist überproportional reziprok. Darüber sollten wir alle einmal nachdenken. MICHAEL KORITTKI

Es wird immer besser!!!

Das Berliner Tennisblatt wird immer besser!! Die innere Aufmachung, das Bildmaterial und natürlich auch die Berichte stehen auf sehr gutem Niveau.

Nur das Titelbild — finde ich — ist Augenpulver. Abgesehen davon, daß sehr viele Leser Rod Laver nicht erkennen, nein — dieses grobkörnige Rasterbild in Blau ist eine Zumutung.

Mit freundlichen Grüßen
HEINZ RAACK

Nachdenkenswert

Schatzmeister Stumpe brachte es auf den Punkt: „Das ganze Bundesgebiet veranstaltet in einer Tour Jugendturniere. Ich weiß gar nicht, wie die Eltern mit ihren Kindern klarkommen wollen, wenn die immer nur auf Turnieren sind!"

So kennt die Berliner Tenniswelt „HWA": mit Fotoapparat und kleinem Notizblock versehen allzeit auf der Suche nach Tennisneuigkeiten — und das meist erfolgreich. Kaum zu glauben, daß Dr. Hans-Wilhelm Arnold, der sich hinter dem „HWA" verbirgt, bereits seinen 75. Geburtstag feiern konnte. Dem Nestor der aktiven Berliner Sportjournalisten, jahrelang verdienstvoller Chefredakteur des Berliner Tennisblattes, wünschen wir auch in der Zukunft ungestillten Ehrgeiz und Erlebnishunger, an dem hoffentlich auch das Berliner Tennisblatt wieder etwas teilhaben kann. *jd*

„Haben Sie denn auch in Ihrer Jugendzeit durch Tennis Geld bekommen?"
„Oh ja, als Balljunge habe ich so manchen Tag 6 Stunden Bälle aufgesammelt und schon hatte ich eine Mark und achtzig verdient."
(SCC-Clubnachrichten 15/86)

BERLINER TENNISBLATT

Amtliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes

Abonnieren Sie 6 mal jährlich

die Zeitschrift für den Tennisspieler in Berlin

BERLINER TENNISBLATT Amtliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes

BESTELLKARTE – Ich möchte das Berliner Tennisblatt künftig sofort nach Erscheinen im Abonnement erhalten. Bitte liefern Sie mir die Zeitschrift zum Jahresbezugspreis von 18,– DM inkl. MwSt. und Porto von der nächsterreichbaren Ausgabe an.

Vor- und Zuname

Straße

PLZ, Ort

Unterschrift

„Ich weiß, daß ich diese Vereinbarung innerhalb einer Woche durch schriftliche Mitteilung an den Verlag widerrufen kann. Maßgebend für die Frist ist der Poststempel. Von dieser Garantie habe ich Kenntnis genommen und bestätige dies durch meine zweite Unterschrift."

Unterschrift

Ich wünsche die angekreuzte jährliche Zahlungsweise (18,– DM inkl. MwSt. und Porto):

☐ gegen Rechnung (bitte kein Geld einsenden,Rechnung abwarten!)

☐ durch Bankeinzug. Die Einzugsermächtigung erlischt mit Kündigung des Abonnements.

Kontonummer

BLZ

Name und Ort der Bank

Senden Sie den Coupon heute noch ab an

Heenemann Verlagsgesellschaft
Postfach 42 03 42
1000 Berlin 42

„75 Jahre VDT — wie geht es weiter?“

Der VDT, Verband Deutscher Tennislehrer, lud anläßlich seines 75jährigen Bestehens alle an der Unterweisung Interessierte zu einer Klausurtagung nach Berlin ein. Rund 30 Teilnehmer trafen sich im Tennis-Club Blau-Weiß und hörten aus Expertenmund kritisches und ermutigendes über neue und bekannte Aufgabenbereiche des Tennislehrerverbandes.

Gleich zu Beginn der Referate kristallisierte sich heraus, daß das frische Verhältnis zum Deutschen Tennis Bund (DTB) — der VDT ist seit Mitte des Jahres 1986 als 15. Verband vom DTB aufgenommen worden — der zentrale Angelpunkt für die weitere VDT-Arbeit sein wird. Dieses wurde um so klarer, als der Verantwortliche für den DTB-Breitensport, Martin Sklorz, aufzeigte, daß zu den gegenwärtig ca. 8000 Tennisvereinen und insgesamt ca 2,2 Millionen Spielern (incl. kommerzielle Anlagen), bis 1995 ungefähr 4000 Vereine hinzukommen und nahezu 4 Millionen Spieler in Deutschland aktiv sein könnten. Dr. Budinger, Trainerakademie Köln, löste daher auch die intensivsten Diskussionen aus, als er die DTB-Ausbildungskonzeption vorstellte. Die Gleichstellung des staatlich geprüften Tennislehrers mit dem DTB-B-Trainer fand klare Zustimmung, die angestrebte einheitliche Bezeichnung DTB-Trainer sollte jedoch mit dem traditionsreichen Zusatz VDT ergänzt werden. Insgesamt waren für den VDT klare Chancen für eine Verbandsarbeit auf höherem Niveau zu erkennen, wenn es dem VDT gelingt, kooperativ mit dem DTB personell und konzeptionell zusammenzuarbeiten.

Welches Ausmaß dieses höhere Niveau erreichen kann, berichtete der Sprecher der Fachgruppe A-Trainer im DTB, Herr Kuntzsch. Ausgehend von dem Rezeptbuch „Wie finden wir Tennistalente?“ entstehen beispielsweise über Tennis in der Schule vollkommen neue Aufgabenbereiche für den Tennislehrer, aber auch vielfältige Anknüpfungspunkte einer wirkungsvollen Zusammenarbeit zu einer umfassenden Lehrordnung von DTB und VDT.

Risiken für den VDT sah in dem Eröffnungsbeitrag der Gastgeber Rupert Huber vom TC Blau-Weiß, der als ehemaliger Daviscup-Spieler, Tennislehrer und jetziger Clubdirektor deutlich die offene Flanke Lehrerqualität und -quantität herausstellte. Das heißt, ein VDT ohne genügend qualifiziertes Lehrerangebot — nach Möglichkeit über eine Vermittlungstelle — kann den Vereinen nicht weiterhelfen.

Chancen und gleichermaßen Risiken waren aus den Vorträgen des Geschäftsführers des VDT-Förderkreises, Dr. Kunz, und eines Vertreters der Industrie, Dr. Neubauer, zu erkennen. Sollte es dem VDT gelingen, ein zugkräftiges Erscheinungsbild der Industrie zu vermitteln, sind aus Sicht von Dr. Neubauer Sponsorenbeiträge auch für Lehrveranstaltungen kein Problem. Das Dilemma des VDT formulierte Dr. Kunz: „Es fehlt noch an einem zugkräftigen Erscheinungsbild, um gegenüber der Industrie als verhandlungsfähiger Partner auftreten zu können.

Der VDT-Vorstand bildete 11 Arbeitspakete, um bis zum Jahresende konzeptionelle Vorschläge seinen Mitgliedern auf den Tisch legen zu können.
Die Arbeitspakete beziehen sich auf die Schwerpunkte:

— Trainerkonzept DTB — VDT; verantwortlich Herr Kuntzsch
— VDT und Industrie; verantwortlich Herr Dr. Kunz
— Öffentlichkeitsarbeit, Transparenz, VDT-Zeitung; verantwortlich Herr Dr. Walter VDT-Berlin
— Finanzkonzept, Attraktivität VDT, Beitragsordnung; verantwortlich Herr König, VDT-Nordrhein-Westfalen

Die ersten konkreten Ergebnisse sollen nach dem Wunsch des VDT-Präsidenten, Lohmann, bereits zum Vorstandstreffen anläßlich des Tennislehrer Länderkampfes gegen Österreich am Schluchsee vorliegen, spätestens jedoch zur nächsten VDT-Generalversammlung.

DR. KLAUS-PETER WALTER

Jetzt Obstbaumschnitt!

Gärtnermeister empfiehlt sich für alle anfallenden Gartenarbeiten!

C. Tenholt, Tel: 3 36 73 11

„Tennis-Clinic“ mit Günter Bosch am 3. Januar im Landesleistungszentrum. Von links nach rechts: 3. von links Kim Backhaus, Marcus Nickel, André Refay, Jule Kowalski, Torsten Kramer, Günter Bosch, Christian Schneider, Mario Matalla, Benjamin Bröder, Sascha Schönheit, Ingo Scheuerlein, Beate Pfeiffer (Foto Bernd Wende)

Preisrätsel

Endlich konnte Glücksfee Annekatrin in Aktion treten: Fünf Karten waren eingetroffen, von denen vier die richtige Lösung aufwiesen: Der Aufschläger verliert den Punkt, weil sein Schläger das Netz berührt hat, während der Ball im Spiel war (Regel 20 e).

Herr Esser hielt die Karten, Annekatrin zog, und das sind die Gewinner der Geschenkgutscheine, die Hajo Plötz dankenswerterweise zur Verfügung stellte:

Ursula Hoßmann aus Berlin 45
Helga Berndt aus Berlin 38
Hans-Jörg Seeger aus Berlin 37
Herzlichen Glückwunsch! Die unglückliche Nicht-Siegerin war Katrin Mittelstenscheid aus Berlin 19.

Und nun zur neuen Preisfrage:

Tie-break, es steht 2:2 im Doppel, als festgestellt wird, daß der falsche Spieler aufschlägt, nicht A sondern B wäre an der Reihe gewesen. Wie ist zu verfahren?

Einsendungen bitte wieder an Jürgen Dechsling, Ehrenbergstraße 37, Berlin 33. Einsendeschluß ist der 1. April. Zu gewinnen gibt es diesmal 3 Jahres-Eintrittskarten für alle Bundesligaspiele der Mannschaften des Berliner Hockey-Clubs. Damen und Herren spielen auf dem Felde und in der Halle in der 1. Bundesliga, so daß es sich um insgesamt 28 Heimspiele handelt.

Weltrekord für Almut Gfroerer

Sechs Stunden und 38 Minuten gespielt. Beim 25. Seniorenturnier in Bad Wiessee/Tegernsee wurde für Seniorinnen ein neuer Weltrekord in der Spielzeit aufgestellt. Im Viertelfinale des Damen-Einzels der Leistungsklasse I betraten um 14 Uhr die Gegnerinnen Almut Gfroerer (Blau-Weiß Berlin) und Alena West (Böblingen/Vaihingen) den Platz Nr. 8. Bei einbrechender Dunkelheit um 20.38 Uhr verwandelte Frau Gfroerer ihren vierten Matchball zum 6:7, 6:2, 7:6-Sieg. Sechs Stunden und 38 Minuten dauerte das Match, mit einer reinen Spielzeit von 6 Stunden 17 Minuten = 377 Minuten. Das gab es noch bei keinem Seniorinnen-Einzel der Welt!! Der erste Satz allein dauerte zwei Stunden 28 Minuten. Beim längsten Ballwechsel wurden 137 Returns bei einem Punkt gezählt. Durchschnittlich gab es 60 bis 70 Ballwechsel bei den insgesamt 256 Punkten des Weltrekordmatches. Durchschnittliche Spieldauer für einen Punkt 1,47 Minuten.

Sieg in Braunschweig

Florian Loddenkemper gewann das Pokalturnier des Braunschweiger THC gegen Daniel Richter aus Hildesheim mit 6:3, 6:2.

Große Freude im Hause Krause. Am 15. Januar gesellte sich zu Ilsedore und Bernd Krause, Anne-Katherine und Oliver noch Isabella Kim. Der Name Krause hat in Berliner Tennis- und Hockeykreisen einen sehr guten Ruf: Vater Bernd war in den letzen 4 Jahren als Trainer maßgebllich mit an dem Aufschwung im Jugendbereich beim TC Blau-Weiß beteiligt, der in diesem Jahr mit dem Gewinn des Bruckmann-Pokals seine Krönung fand. Oliver ist einer der Leistungsträger der Hockey-Bundesligamannschaft des BHC und wurde bereits in die Hockey-Nationalmannschaft berufen. Eltern und Geschwistern gratuliert das Berliner Tennisblatt ganz herzlich.

Berliner Ranglisten 1986

Herrenrangliste

1. Boris Becker (1)
   LTTC Rot-Weiß
2. Alexander Stepanek (3)
   LTTC Rot-Weiß
3. Klaus Eberhard (2)
   LTTC Rot-Weiß
4. Ulrich Marten (4)
   LTTC Rot-Weiß
5. Markus Zoecke (5)
   LTTC Rot-Weiß
6. Dietmar Hingst (9)
   LTTC Rot-Weiß
7. Michael Brandt (5)
   TC Blau-Weiß
8. Hans-Joachim Plötz (5)
   TC Blau-Weiß
9. Dietrich Wolter (10)
   LTTC Rot-Weiß
10. Christoph Loddenkemper (11)
    LTTC Rot-Weiß
    Florian Loddenkemper (12)
    LTTC Rot-Weiß
12. Oliver Hecht (18)
    TC Blau-Weiß
13. Andreas Lamprecht (24)
    SV Berliner Bären
    Peter Nagel (13)
    Berliner Schlittschuh-Club
15. Thomas Schlupf (13)
    Berliner Schlittschuh-Club
16. Carsten Hinrichs (18)
    TC Blau-Weiß
    Zeljko Matijevic (—)
    SCC
    Bernd Süßbier (13)
    SV Deutsche Bank
19. Ralph Dippner (15)
    ASC Spandau
20. Christian Fischer (17)
    TC Lichtenrade
    Dr. Ulrich Hegerl (21)
    Dahlemer TC
    Ivan Todorovic (31)
    TC Blau-Weiß
23. Marco Jahn (31)
    Berliner Schlittschuh-Club
24. Andreas Hecht (27)
    TC Blau-Weiß
25. Matthias Walther (31)
    TK Blau-Gold Steglitz
26. Detlef Stuck (26)
    SV Zehlendorfer Wespen
27. Klaus Bringmann (23)
    TC Grün-Weiß Nikolassee
    Henning Grasnick (31)
    NTC „Die Känguruhs"
    Wolfgang Holder (—)
    BTC 04 Grün-Gold
    Guido Schiller (31)
    TC Grün-Weiß Lankwitz
    Marc Vömel (43)
    TC Grün-Weiß Nikolassee
32. Michael Noack (31)
    TK Blau-Gold Steglitz
33. Frank Bräuer (43)
    BTC 04 Grün-Gold
34. Axel Hilb (30)
    Dahlemer TC
35. Rüdiger John (31)
    Berliner Sport-Verein 1892
36. Ralph Geiger (22)
    SCC
37. Andreas Nebelung (43)
    SV Zehlendorfer Wespen
    Jörg Sußmann (31)
    BTC 04 Grün-Gold
39. Frank Durek (—)
    NTC „Die Känguruhs"
    Carsten Jeratsch (—)
    TC Grün-Weiß Nikolassee
    Michael Leideck (25)
    SV Zehlendorfer Wespen
    Renald Mielich (48)
    SV Berliner Bären
    Rainer Owezarek (31)
    SV Zehlendorfer Wespen
    Stefan Schulte (43)
    Dahlemer TC
    Stefan Zappe (43)
    Berliner Sport-Verein 1892
46. Carsten Wegener (—)
    Berliner Sport-Verein 1892
47. Sven Dargatz (—)
    SCC
    Marc Patzke (—)
    TC Blau-Weiß
49. Axel Ritter (—)
    SCC
50. Axel Brummer (—)
    NTC „Die Känguruhs"
51. Uwe Zschörper (—)
    BFC Preussen
    Thomas Wisnewski (—)
    Grunewald TC
53. Rainer Bänsch (31)
    TC Lichtenrade
    Peter Bargstedt (—)
    BFC Preussen
    Rolf Sprenger (43)
    TK Blau-Gold Steglitz

Zusatzrangliste b

8 b) Harald Elschenbroich (9)
LTTC Rot-Weiß

9 b) Stefan Dallwitz (12)
LTTC Rot-Weiß
Dr. Frank Gebert (—)
TC Blau-Weiß

12 b) Veli Paloheimo (—)
SV Berliner Bären

36 b) Andreas Heider (—)
BTC 04 Grün-Gold

Zusatzrangliste c

2 c) Kent Carlsson (—)
TC Blau-Weiß
Slobodan Zivojinovic (—)
LTTC Rot-Weiß

7 c) Mats Olen (—)
Berliner Schlittschuh-Club

12 c) Gabriel Monroy (11 c)
SCC

13 c) Robert Matijevic (—)
Dahlemer TC
Markku Salokannel (12 c)
TK Blau-Gold Steglitz

19 c) Grzegorz Golaski (12 c)
TV Frohnau
Djordje Kostic (—)
BFC Preussen
Patric Svensson (10 c)
TC Grün-Weiß Nikolassee

20 c) Thomas Kummer (10 c)
TC Weiß-Rot Neukölln
Thimothy Lobello (—)
NTC „Die Känguruhs"
Matti Timonen (15 c)
BTC 04 Grün-Gold
Alvaro Urrutia (18 c)
SV Deutsche Bank
Rodrigo Urrutia (20 c)
TC Lichtenrade

23 c) Janusz Czoba (20 c)
ASC Spandau

31 c) Christian Fryding (16 c)
TC Grün-Weiß Nikolassee
Krister Larzon (—)
TC Blau-Weiß Britz

Damenrangliste

1. Steffi Graf (—)
   LTTC Rot-Weiß
2. Renata Tomanova (1 c)
   LTTC Rot-Weiß
3. Susanne Boesser (1)
   TC Blau-Weiß
4. Franziska Berge (2)
   TC Blau-Weiß
5. Corinna Stan (4)
   SCC
6. Anne Kröger (10)
   Zehlendorfer Wespen
7. Sabine Ludewig (5)
   LTTC Rot-Weiß
   Christine Mallon (2)
   TC Blau-Weiß
   Martina Schmidt (11)
   LTTC Rot-Weiß
10. Thora Berndt (8)
    TC Blau-Weiß
11. Birgit Müller (6)
    Grün-Weiß-Grün Tegel
12. Christiane Konieczka (14)
    SCC
    Uta Ludewig (12)
    LTTC Rot-Weiß
14. Livia Stan (14)
    SCC
15. Susanne Pfeiffer (14)
    SCC
16. Heike Deda (13)
    Grunewald
    Tina Erdmann (18)
    TC Blau-Weiß
    Barbara Ritter (7)
    TC Blau-Weiß
19. Diane Bognar (19)
    SCC
    Cornelia Kellner (21)
    TC Blau-Weiß
    Annette Schmidt (17)
    BSV 92
22. Nadja Wassileff (—)
    TC Blau-Weiß
23. Susanne Schäpperle (21)
    Zehlendorfer Wespen
24. Tonia von Burg (—)
    LTTC Rot-Weiß
25. Kerstin Rüdiger (20)
    BSV 92

Zusatzrangliste b

10 b Almut Gfroerer (11 b)
TC Blau-Weiß

10 b Inge Kubina (9)
LTTC Rot-Weiß

Jungsenioren-Rangliste

1. Hans-Joachim Plötz
   TC Blau-Weiß
2. Harald Elschenbroich
   LTTC Rot-Weiß
3. Detlef Stuck
   SV Zehlendorfer Wespen
4. Ralph Geiger
   SCC
5. Klaus Müller
   TC Blau-Weiß
6. Bernd Krause
   TC Blau-Weiß
7. Jürgen Fleischfresser
   SV Berliner Bären
   Rainer Schulz
   SCC
   Traugott Vogel
   NTC „Die Känguruhs"
10. Michael Fleischfresser
    SV Berliner Bären
11. Werner Zakes
    Tennis-Union Grün-Weiß
12. Wolfgang Clemenz
    TC Weiß-Rot Neukölln
    Armin Schubert
    Berliner Sport-Verein 1892

14. Volker Hauffe
TC Blau-Weiß
Detlef Schröder
Dahlemer TC

Zusatzrangliste b

6 b) Erhard Jung
LTTC Rot-Weiß
10 b) Jörg Kühnast
SCC

Zusatzrangliste c

6 c) Janusz Czoba
ASC Spandau
10 c) Enrique Quimbaya
NTC „Die Känguruhs"
12 c) Dragaljub Vojnovic
Grunewald TC

Seniorenranglisten

Senioren AK I

1. Manfred Hüttmann
Berliner Schlittschuh-Club
2. Carsten Keller
NTC „Die Känguruhs"
Reinhard Pieper
Blau-Gold Steglitz
4. Gottfried Dallwitz
LTTC Rot-Weiß
5. Lutz Becker
TC Blau-Weiß
Peter Drescher
Zehlendorfer Wespen
7. Manfred Gatza
SCC
Helmut Quack
SCC
9. Dr. Dirk Döring
TC Blau-Weiß
10. Günther Fischer
Grün-Weiß Lankwitz
11. Wolfgang Schulze
Berliner Bären
12. Manfred Wloka
TV Frohnau
13. Fredi Liske
TC Tiergarten
14. Jürgen Hoffmeister
LTTC Rot-Weiß
Dieter Stoffer
SCC
Rainer Gehrke
TC Lichtenrade

Zusatzrangliste:

1 b) Wolfgang Stuck
TC Blau-Weiß
4 b) Dr. Klaus Unverdroß
TC Blau-Weiß
4 c) Alexander Skulj
TC Blau-Weiß
9 c) Peter Korda
BSV 92

Senioren AK II

1. Jürgen Thron
SCC
2. Ralf Ackermann
Berliner Bären
3. Wolfgang Mangel
TC Blau-Weiß
4. Rolf Knorr
Siemens-Blau-Gold
5. Dr. Frank Krüger
TC Blau-Weiß
6. Heinz Arhilger
Sutos
7. Heinz Wocinsky
TU Grün-Weiß
8. Heinz Rogge
TV Frohnau

Seniorinnen

1. Almut Gfroerer
TC Blau-Weiß
Inge Kubina
LTTC Rot-Weiß
3. Helga Trojahn
TV Frohnau
4. Annette Kröger
Zehlendorfer Wespen
Urte Schönwälder
Grunewald
6. Dr. Annetraut Bauwens
TC Blau-Weiß
7. Regine v. Bruchhausen
Zehlendorfer Wespen
8. Carola Hinninger
TC Blau-Weiß
9. Karin Haas
TC Blau-Weiß
Ute Rogowski
Grunewald
11. Karin Brenner
LTTC Rot-Weiß

„Hast du tatsächlich gewonnen, Schatz?"

Rangliste Nachwuchs

Nachwuchs männlich

1. Markus Zoecke
LTTC Rot-Weiß
2. Dietmar Hingst
LTTC Rot-Weiß
3. Dietrich Wolter
LTTC Rot-Weiß
4. Christoph Loddenkemper
LTTC Rot-Weiß
Florian Loddenkemper
LTTC Rot-Weiß
6. Oliver Hecht
TC Blau-Weiß
7. Andreas Lamprecht
SV Berliner Bären
8. Thomas Schlupf
Berliner Schlittschuh-Club
9. Christian Fischer
TC Lichtenrade
Ivan Todorovic
TC Blau-Weiß
11. Marco Jahn
Berliner Schlittschuh-Club
12. Matthias Walther
TK Blau-Gold Steglitz
13. Renald Mielich
SV Berliner Bären
14. Carsten Wegener
Berliner Sport-Verein 1892
15. Sven Dargatz
SCC
Marc Patzke
TC Blau-Weiß

Nachwuchs weiblich

1. Corinna Stan
SCC
2. Anne Kröger
SV Zehlendorfer Wespen
3. Martina Schmidt
LTTC Rot-Weiß
4. Thora Berndt
TC Blau-Weiß
5. Birgit Müller
Grün-Weiß-Grün Tegel
6. Uta Ludewig
LTTC Rot-Weiß
7. Livia Stan
SCC
8. Susanne Pfeiffer
SCC
9. Tina Erdmann
TC Blau-Weiß
10. Diana Bognar
SCC
11. Cornelia Kellner
TC Blau-Weiß
12. Annette Schmidt
Berliner Sport-Verein 1892
13. Tonia von Burg
LTTC Rot-Weiß
14. Kerstin Rüdiger
Berliner Sport-Verein 1892

Jugendranglisten

Juniorinnen

1. Anne Kröger (70)
Zehlendorfer Wespen
2. Birgit Müller (68)
Grün-Weiß-Grün Tegel
3. Livia Stan (68)
SCC
4. Tina Erdmann (70)
TC Blau-Weiß
5. Cornelia Kellner (70)
TC Blau-Weiß
6. Tonia von Burg (69)
LTTC Rot-Weiß
7. Antje Schlemmel (71)
SV Berliner Bären
8. Brit Hansen (69)
LTTC Rot-Weiß
9. Inken Kröger (73)
Zehlendorfer Wespen
10. Katrin Giersch (69)
BFC Preussen
11. Andrea Dyzert (69)
SV Berliner Bären
12. Judith Goetzke (69)
BSC
13. Vera Urbanovic (71)
BTC Grün-Gold
14. Corinna Sudrow (68)
Grün-Weiß Nikolassee
15. Inga Möller (73)
Zehlendorfer Wespen
16. Marion Müller (71)
BSV 92
17. Annette Lubasch (70)
TC Blau-Weiß
18. Insa Gangey (72)
Weiß-Rot Neukölln
19. Michaela Floto (72)
SC Brandenburg
20. Anke Lerch (72)
Zehlendorfer Wespen

Juniorinnen AK II

1. Anne Kröger (70)
Zehlendorfer Wespen
2. Tina Erdmann (70)
TC Blau-Weiß
3. Cornelia Kellner (70)
TC Blau-Weiß
4. Antje Schlemmel (71)
SV Berliner Bären
5. Vera Urbanovic (71)
BTC Grün-Gold
6. Marion Müller (71)
Berliner Sport-Verein 1892
7. Annette Lubasch (70)
TC Blau-Weiß
8. Birgit Zenk (70)
SV Deutsche Bank
9. Daniela Rieske (70)
Zehlendorfer Wespen
10. Ines Möller (70)
Zehlendorfer Wespen

KOLBERG
Internationaler Möbeltransport
Stadt- und Fernverkehr
Individuelle Umzugsberatung
Kolberg & Co
Sybelstraße 62 · 1000 Berlin 12
☎ 8 83 40 01

DURCH ERFAHRUNG UND ENTWICKLUNG
BAUEN WIR
TENNISPLÄTZE
VON HÖCHSTER QUALITÄT
SCHAREINA
Sportgeräte · Sportstättenbau GmbH
1000 Berlin 49
Weilburgstraße 49 · Telefon (030) 7456001

Lohmüller
Immobilien/Verwaltg. seit 1950
*
Ihren Berliner Grundbesitz verkaufen und verwalten wir fachkundig, zuverlässig und individuell.
*
ständig solventer Käuferkreis
*
Wir beraten Sie gern
(030) 883 50 22
RDM Kurt Lohmüller-Immobilien
Kurfürstendamm 199 · 1 Berlin 15
Wohn- u. Gesch. Räume für Anbieter: 883 83 33

Juniorinnen AK III

1. Inken Kröger (73) Zehlendorfer Wespen
2. Inga Möller (73) Zehlendorfer Wespen
3. Insa Gangey (72) Weiß-Rot Neukölln
4. Michaela Floto (72) SC Brandenburg
5. Anke Lerch (72) Zehlendorfer Wespen
6. Mira Hoinkis (72) Zehlendorfer Wespen
7. Christina Seidel (72) TC Blau-Weiß

Juniorinnen AK IV

1. Beate Pfeiffer (74) NTC „Die Känguruhs"
2. Sandra Fahrenkrog (74) SV Berliner Bären
3. Clara Hoinkis (74) Zehlendorfer Wespen
4. Britta Großmann (74) BTC Gropiusstadt
5. Stefanie Gehrke (75) TC Lichtenrade
6. Christiane Stahl (74) SCC

Junioren

1. Markus Zoecke (68) LTTC Rot-Weiß
2. Florian Loddenkemper (70) LTTC Rot-Weiß
3. Marc Patzke (70) TC Blau-Weiß
4. Sven Dargatz (68) SCC
5. Carsten Laukner (69) SC Brandenburg
6. Christopher Bloemeke (69) Berliner Schlittschuh-Club
7. Dietmar Güntsche (68) Grün-Weiß Nikolassee
8. Jan Maiß (68) BFC Preussen
9. Marco Schwarzer (70) Berliner Schlittschuh-Club
10. Marcus Steiof (69) Berliner Sport-Verein 1892
11. Rolf Buchholz (68) Berliner Schlittschuh-Club
12. Kai Leßig (72) SV Berliner Bären
13. Mathias Rath (68) Zehlendorfer Wespen
14. Frank Weißenborn (68) Berliner Schlittschuh-Club
15. Oliver Huth (71) LTTC Rot-Weiß
16. Gabriel Czoba (72) ASC Spandau
17. Martin Melchior (71) BTTC
18. Alexander Fussan (69) Zehlendorfer Wespen
19. Carsten Röding (72) ASC Spandau
20. Carsten Reiff (69) SCC

Junioren AK II

1. Florian Loddenkemper (70) LTTC Rot-Weiß
2. Marc Patzke (70) TC Blau-Weiß
3. Marco Schwarzer (70) Berliner Schlittschuh-Club
4. Oliver Huth (71) LTTC Rot-Weiß
5. Martin Melchior (71) BTTC
6. Sven Bernhardt (70) SCC
7. Christoph Herbst (70) Berliner Schlittschuh-Club
8. Markus Brembach (71) BSV 92
9. Stefan Warnke (71) Grün-Weiß Lankwitz
10. Carsten Sonntag (71) ASC Spandau

Junioren AK III

1. Kai Leßig (72) SV Berliner Bären
2. Gabriel Czoba (72) ASC Spandau
3. Carsten Röding (72) ASC Spandau
4. Christopher Sixtus (72) TC Blau-Weiß
5. Alexander Madaus (72) Hermsdorfer SC
6. Marco Wischnewski (72) SV Reinickendorf
7. Aurelius Lück (72) Weiß-Rot Neukölln
8. Ralf Lange (73) LTTC Rot-Weiß
9. Sven Weißenborn (73) BSV 92
10. Oliver Reff (72) Hermsdorfer SC

Junioren AK IV

1. Marcus Eyth (74) TC Blau-Weiß
2. Frank Schilde (74) Weiß-Rot Neukölln
3. Kim Backhaus (74) SV Berliner Bären
4. Benjamin Bröder (75) BFC Preussen
5. Jan Wendler (74) TC Blau-Weiß
6. Sascha Bernhardt (74) SCC
7. Robin Schönherr (75) SV Deutsche Bank

Deutsche Ranglisten 1986

Damen

1. Graf, Steffi (69)
   LTTC RW Berlin
2. Kohde-Kilsch, Claudia (63)
   RCS Saarbrücken
3. Bunge, Bettina (63)
   SC WB Aschaffenburg
4. Hanika, Sylvia (59)
   TC Großhesselohe München
5. Cueto, Isabel (68)
   TC Weissenhof Stuttgart
6. Pfaff, Eva (61)
   TC Palmengarten Frankfurt
7. Porwik, Claudia (68)
   TV 1860 Fürth
8. Meier, Silke (68)
   TC RW Kaiserslautern
9. Dinu, Gabriela (60)
   ETUF Essen
10. Betzner, Andrea (66)
    TEC Waldau Stuttgart
11. Probst, Wiltrud (69)
    TB Erlangen
12. Singer, Christina (68)
    TEC Waldau Stuttgart
13. Lechner, Cornelia (66)
    1. FC Nürnberg
14. Pawlik, Martina (69)
    MSC München
15. Schropp, Myriam (66)
    HTC Heidelberg
16. Thoms, Heike (68)
    TC Flensburg
17. Keppeler, Petra (65)
    TC Großhesselohe München
18. Gartner, Mahela (69)
    SG Heidelberg
19. Hofmann, Christiane (68)
    RB Regensburg
20. Auer, Sabine (66)
    TC Heidelberg

Herren

1. Becker, Boris (67)
   LTTC RW Berlin
2. Jelen, Eric (65)
   TC BW Neuss
3. Maurer, Andreas (58)
   TC BW Neuss
4. Keretic, Damir (60)
   TEC Waldau Stuttgart
5. Westphal, Michael (65)
   TC BW Neuss
6. Schwaier, Hansjörg (64)
   MTTC Iphitos München
7. Osterthun, Ricki (64)
   TC Amberg
8. Meinecke, Tore (67)
   TC Bamberg
9. Elter, Peter (58)
   TC Großhesselohe München
10. Becka, Jaromir (63)
    TC Großhesselohe München
11. Popp, Wolfgang (59)
    TC BW Neuss
12. Derlin, Bruce (61)
    THC Klipper Hamburg
13. Werner, Iwo (60)
    TC Karlsruhe-Rüppurr
14. Steeb, Carl-Uwe (67)
    TEC Waldau Stuttgart
15. Stepanek, Alexander (63)
    LTTC RW Berlin
16. Beutel, Hans-Dieter (62)
    HTV Hannover
17. Kühnen, Patrick (66)
    TK GW Mannheim
18. Saceanu, Christian (68)
    TC BW Neuss
19. Eberhard, Klaus (57)
    LTTC RW Berlin

DDR-Rangliste 1986

Damen

	Name	Gemeinschaft	Punkte 1986	Platz 1985
1.	Schneider, Grit	(DHfK Leipzig)	1587	(1)
2.	Grünes, Cornelia	(SG Friedrichshagen)	1474	(4)
3.	Schulz, Christine	(Humboldt-Uni Berlin)	1345	(2)
4.	Apel, Ulrike	(Motor Mitte Magdeburg)	1040	(3)
5.	Wagner, Christiane	(LVB Leipzig)	1015	(5)
6.	Bergner, Isa	(Bauakademie Berlin)	984	(13)
7.	Vater, Heidi	(OT Apolda)	982	(7)
8.	Sommer, Heike	(SG Friedrichshagen)	966	(16)
9.	Dr. Hoffmann, Brigitte	(Humboldt-Uni Berlin)	944	(8)
10.	Lichtenfeld, Ute	(Wissenschaft Halle)	909	(12)
11.	Hackemesser, Heike	(SG Friedrichshagen)	905	(6)
12.	Reimer, Brita	(Humboldt-Uni Berlin)	980	(9)
13.	Enß, Andrea	(Motor Mitte Magdeburg)	887	(10)
14.	Gorka, Juliana	(Aufbau Dresden-Mitte)	862	(—)
15.	Leese, Heike	(Bauakademie Berlin)	843	(11)

Herren

	Name	Gemeinschaft	Punkte 1986	Platz 1985
1.	Schirmann, Dietrich	(Motor Mitte Magdeburg)	2279	(10)
2.	Emmrich, Thomas	(Motor Mitte Magdeburg)	2260	(1)
3.	Wehnert, Gunther	(Motor Dessau)	2003	(4)
4.	Reimer, Robert	(ITVK Rostock)	1939	(2)
5.	Lichtenfeld, Ralf	(Motor Mitte Magdeburg)	1595	(5)
6.	Grundmann, Uli	(Motor Mitte Magdeburg)	1589	(3)
7.	Janetzky, Thomas	(Aufbau SW Leipzig)	1419	(7)
8.	John, Steffen	(TU Dresden)	1378	(16)
9.	Dr. Dobmaier, Bernd	(Stahl Bad Lausick)	1317	(8)
10.	Baum, Olaf	(Medizin Erfurt)	1293	(—)
11.	Kießig, Stefan	(Bauakademie Berlin)	1215	(32)
12.	Schmeling, Heinz	(Aufbau Ahlbeck)	1070	(15)
13.	Kamprad, Mario	(Motor Mitte Magdeburg)	993	(12)
14.	Junghänel, Kurt	(Lok Aue)	982	(13)
15.	Kretzschmar, Klaus	(Aufbau SW Leipzig)	965	(—)
16.	Arnold, Thomas	(TU Dresden)	853	(19)
17.	Schneider, Ernst	(Stahl Bad Lausick)	812	(24)
18.	Urbach, Thomas	(Medizin Erfurt)	794	(17)
19.	Krohn, Jörg	(Aufbau Ahlbeck)	769	(6)
20.	Rast, Karl-Heinz	(Stahl Bad Lausick)	676	(30)

20. Geyer, Christian (64)
THC Klipper Hamburg
21. Riglewski, Udo (66)
TC BW Neuss
22. Medem, Stephan (60)
TK GW Mannheim
23. Moraing, Peter (61)
TC Karlsruhe-Rüppurr
24. Bauer, Mike (59)
TK GW Mannheim
25. Rittersbacher, Harald (63)
TK GW Mannheim
26. Baur, Patrick (65)
TC Amberg
27. Theissen, Harald (59)
TC Bamberg
28. Schulz, Karsten (62)
TC Großhesselohe München
29. Mronz, Alexander (65)
RTHC Bayer Leverkusen
30. Jungnitsch, Manfred (58)
TC Karlsruhe-Rüppurr

Jungsenioren

1. Karl Meiler
TC Amberg
2. Hans-Joachim Plötz
Blau-Weiß Berlin
3. Jürgen Faßbender
SC Frankfurt 1880
4. Harald Elschenbroich
Rot-Weiß Berlin
5. Reinhard Eichler
Weiß-Blau Würzburg
Max Wünschig
TC Augsburg
7. Wolfram Schmidle
Grün-Weiß Emmendingen
Rolf Staguhn
VfL Sindelfingen
9. Erwin Jäger
Postkeller Weiden
Klaus Kuhlmey
TC Marburg
11. Gustl Stephan
Schwaben Augsburg
12. Eckart Lohmann
Grün-Weiß Wiesbaden
Peter Maier
TC Kerpen
14. Lutz Figge
Lese Grün-Weiß Köln
Dr. Christian Pieper
TC Bayer-Dormagen
16. Alexander Cernoch
TC Mörlenbach
17. Dieter Capell
Olympia Neumünster
18. Klaus-Peter Schnatmann
Rot-Weiß Dortmund
19. Wilhelm Burgemeister
Victoria St. Ingbert

Seniorinnen

1. Helga Masthoff
Etuf Essen
2. Helga Hösl
Iphitos München
3. Heide Orth
TC Karlsruhe-Rüppurr
Renate Schröder
Rot-Weiß Bergisch-Gladbach
5. Anette Stapenhorst
TK 98 Dortmund
6. Hella Matzeit
SUS Bielefeld
7. Jutta Lemke
TC Marburg 1912
8. Alena West
Weißenhof Stuttgart
9. Antraut Erbe
TC Iserlohn
10. Elke Costa
Eintracht Dortmund
11. Sigrun Fuhrmann
Rot-Weiß Dinslaken
Irmgard Krauss
Palmengarten Frankfurt
Kerstin Seelbach
Offenbacher TC
14. Ingrid Witta-Menke
Rot-Weiß Hagen
15. Brigitte Deiml
TC Friedberg

Senioren

1. Klaus Fuhrmann
Blau-Weiß Krefeld
2. Wilhelm Bungert
Rochusklub Düsseldorf
Bodo Nitsche
Blau-Weiß Krefeld
4. Klaus Haas
Blau-Weiß Krefeld
Manfred Hüttmann
Berliner Schlittschuh-Club
6. Werner Mertins
Klipper THC Hamburg
7. Bernd Kube
TC Bendestorf
8. Dieter Schultheis
Höchster THC
9. Günter Krauss
Gladbacher THC
10. Knut von Haaren
TEC Waldau Stuttgart
Henning Rückert
Klipper THC Hamburg
12. Rüdiger Bock
TC Rot-Weiß Straubing
13. Hans Paulick
TC Rot-Weiß Köln
28. Carsten Keller
NTC Känguruhs Berlin

Klubmeister

Grunewald TC

HE: Olaf Slotosch—Karsten Graw
6:1, 7:5
DE: Urte Schoenwälder—Monika Leue
6:1, 1:0
Jse Peter Rabe—Rainer Ziegfeld
6:3, 6:3
SE: Bärbel Retzlaff—Eva Gisa Gründel
3:6, 6:2, 6:3
Gerd Gedula—Rolf Ranke
6:2, 6:2
DD: Rogowsky/Schoenwälder—
Ebhardt/Marzahn
6:4, 4:6, 7:5
HD: Slotosch/Schoenwälder—
Sausse/Graf
6:0, 6:4
SD: Gedula/Ranke—Prof.
Christ/Diemel
7:5, 6:3
GD: Lemhoefer/Riecke—
Rogowsky/Rogowsky
6:2, 6:1
JE: Sabine Breitschwerdt—Sandra
Wörmann
6:2, 6:3
JE: Karsten Steinmetz—Masyar
Rahmanzahde
6:1, 6:4
BA: Gabor Steiner—Maik Winter
5:7, 7:6, 6:3

BfA

DE: Helga Klein—Rita Kohlstock
Siegerin: Helga Klein
HE: Wolfgang Jaedtke—Horst Göldner
Sieger: Wolfgang Jaedtke
DD: Kohlstock/Günther—Bohm/Klein
Sieger: Kohlstock/Günther
HD: Danne/Josuttis—
Berngen/Jaedtke
Sieger: Danne/Josuttis

TSV Spandau 1860

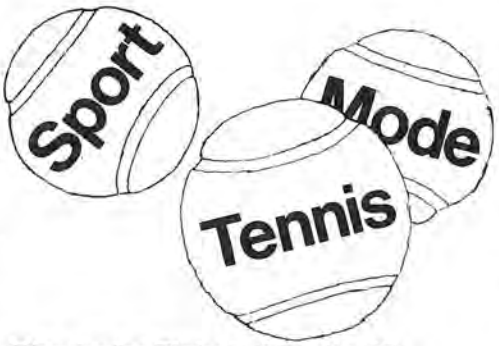
DE 1. Jutta Wagner
2. Moni Möller
DD 1. Wagner/Kartmann
2. Möller/Möller
HE 1. Martin Kammholz
2. Oliver Struck
HD 1. Ernemann/Pansegrau
2. Lunow/Struck
Mixed 1. Schindler-Klohs/Struck
2. Möller/Ziege
JE 1. Christian Karp
2. Andreas Karp

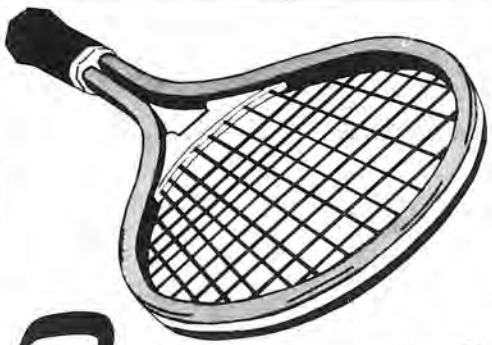
Tennisclub SCC

DE: Corinna Stan
SE: Angelika Bernhardt
DD: Beate Britze/Claudia Stahl
HE-A: Gabriel Monroy
HE-B: Dr. Reinhard Jank
SE: Manfred Gatza
HD: Gabriel Monroy/Siegfried Brandt
GD: Bärbel und Jörg Kühnast
JE: Silke Britta Liebher
JD: Katja Hentrich/Silke Liebher
JE: Jens Thron
JD: Carsten Reiff/Gordon Höhne
BE: Marc Schwiering

Sutos

HE: Malaszcak—Schultz, M. 6:3, 4:6, 7:6
DE: Wirth—Franke 7:6, 3:0, zurückgez.
HD: Schäfer/Lüdicke—Matzner/Fuchs, A. 6:2, 2:6, 6:3
DD: Birth, H./Kellner—Franke/Holzwarth 3:6, 6:1, 6:3
GD: Birth, H./Schulenburg—Babst/Schulz, M. 6:3, 4:6, 6:3
SE: Arhilger—Birth, K. 6:4, 7:5
Rodestock—Kampfentzel 7:5, 3:6, 6:4
JE: Zunk—Schumann 7:5, 6:0
Hüffner—Ahlmann 6:3, 6:2
BA: Woschei—Bartels 7:5, 6:4




Jempers
Oberhofer Platz 1 · 1 Berlin 45
Tel. 772 10 55
Ihr Fachgeschäft für internationale Tennismode
Chic in sportl. Bekleidung
Besaitungsservice
Fachberatung
Inh. B. Friedrich

Amtliche Nachrichten

Termine 1987

20.04.	Meldeschluß der Mannschaften (namentlich nach Spielstärke)
28.04.	„Schnüffelsitzung" 19 Uhr Blau-Weiß
15.05.	Meldeschluß der Mannschaften für die Winterrunde
15.05.	Meldeschluß für Harry-Schwenker- und Cilly-Aussem Pokal-Spiele.

Spieltermine

Bundesliga	07.08., 09.08., 14.08., 16.08., 21.08., 23.08., 28.08., 30.08., 04.09., 06.09., Endrunde: 19./20.09.
Regionalliga	03.05., 10.05., 16.05., 17.05., 24.05., 28.05., 14.06.
Verbandsspiele	Damen: 02.05., 09.05., 23.05., 28.05., 30.05. Herren: 01.05., 03.05., 10.05., 24.05., 31.05. Juniorinnen: 04.05., 11.05., 18.05., 25.05., 10.06. Junioren: 07.05., 12.05., 21.05., 28.05., 11.06.

Turniere in Berlin

11.05.—17.05.	Internationale Deutsche Meisterschaften für Damen, LTTC Rot-Weiß
14.05.—17.05	Internationale Jugendmeisterschaften von Berlin, LTTC Rot-Weiß
13.06.—21.06.	Berliner Meisterschaften (Damen und Herren), Wespen
13.06.—20.06.	Jüngstenturnier (Jahrgang 1977 und jünger), Lichterfelde 77
22.06.—28.06.	Tennismeisterschaften für Hockeyspieler BHC
25.06.—28.06.	Nationale Deutsche Jugendmeisterschaften AK I + II, TC Blau-Weiß
27.06.—04.07.	Berliner Senioren-Meisterschaften, BSV 92
29.06.—04.07.	Qualifikationen für die Berl. Jugendmeisterschaften
05.07.—12.07.	Berliner Jugendmeisterschaften
20.07.—26.07.	Allgemeines Turnier, BTC Grün-Gold
27.07.—02.08.	Internationales Jugendturnier (Junioren AK I—VI), ASC Spandau
21.08.—23.08.	Jungsenioren-Einladungsturnier, B. Schl.-Club
24.08.—30.08.	Südturnier, BTTC Grün-Weiß
24.08.—30.80.	Nordturnier, TC Tiergarten
31.08.—06.09.	Allgemeines Turnier Känguruhs
12.09.—19.09.	Berliner Jungsenioren-Meisterschaft, BSC/SV Senat
13.09.—20.09.	Berliner Nachwuchs-Meisterschaften, GW Nikolassee
18.09.—20.09.	Hans-Nürnberg-Gedächtnisturnier, TU
21.09.—27.09.	Rudolf Retzlaff-Gedächtnisturnier, Grunewald TC

Turnier-Termine außerhalb von Berlin

27.04.—03.05.	Internationale Deutsche Meisterschaften für Herren, Hamburg
29.05.—31.05.	Regionale Qualifikationen Dt. Jug.-Meistersch. AK III + IV
30.05.—31.05.	Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft, Paderborn
05.06.—08.06.	DTB Jugend-Ranglistenturnier, Oberhausen
08.06.—14.06.	Nationale Deutsche Meisterschaften, Bielefeld
18.06.—21.06.	Deutsche Jugendmeisterschaften (AK III + IV), Augsburg
06.07.—12.07.	Deutsche Jungsenioren-Meisterschaften, Dormagen
06.07.—12.07.	Internationale Deutsche Jugendmeisterschaften, Mönchen-Gladbach
23.07.—02.08.	Deutsche Senioren-Meisterschaften, Bad Neuenahr
12.08.—16.08.	DTB-Jugend-Cup (AK I)
29.08.—30.08.	Große Schomburgk-Spiele
05.09.—06.09.	Henner-Henkel- und Cilly-Aussem-Spiele (Vorrunden)
05.09.—06.09.	Vereinsmannschafts-meisterschaften der Senioren (Vorrunden)
12.09.—13.09.	Große Poensgen-, Meden- und Gottfried von Cramm-Spiele
19.09.—20.09.	Vereinsmannschafts-meisterschaften der Damen und Herren (Vorrunden)
26.09.—27.09.	Henner-Henkel- und Cilly-Aussem-Spiele (End- und B-Runde)

Zustand katastrophal

Der Zustand der Verbandshalle ist nur noch „katastrophal" zu nennen, das ist allen Verantwortlichen bekannt. Es soll und wird in nächster Zeit auch etwas getan werden, darin ist man sich einig. Zur Sanierung vorhandener Sportstätten stellt der Senat von Berlin in diesem Jahr 70 Millionen zur Verfügung, von denen ein Teil auch für die Sanierung der Tennishalle zur Verfügung stehen wird. Da die Gelder aber noch nicht bereitgestellt sind, wird mit den Arbeiten noch gewartet. Für rund 500 000 DM soll die Tennishalle wieder zu einem Schmuckstück werden.

Klubleben . . . frei nach Eugen Roth

Ein Mensch betritt den Tennisplatz,
spielt und gewinnt auch manchen Satz,
geht in das Klubhaus an den Tresen
und offenbart sein zweites Wesen.
Hier ist er Mensch, greift in die Vollen,
zischt mit dem Partner ein paar Mollen,
legt müde Füße auf die Stühle,
entledigt sich der Druckgefühle
als wär er grenzenlos allein!
Ist *hier* er Mensch; — Darf er's *hier* sein?

Peter Federmann
(Der weiße Ball — 1986)

Service . . .

ist unsere Stärke
Ihr Berater
in allen Reisefragen

REISEBÜRO SELCH

Bus
Bahn
Flug
Pauschale
Theaterkasse

1000 BERLIN 41 (STEGLITZ)
Albrechtstr. 8 (neben Berger-Moden)

7 91 20 91

Grützmacher
SEIT DREI GENERATIONEN

» Die Detektei «

GRÜTZMACHER

seit drei Generationen

Ermittlung · Beobachtungen · Auskünfte

Beschaffung von Beweismaterial für Zivil- und Strafprozesse. Privatauskünfte über Herkunft, Vorleben, Familien- und Vermögensverhältnisse, Leumund etc.

Einsatz im ganzen Bundesgebiet und westlichen Ausland

Kostenlose Vorbesprechung

Berlin 12 (Charlottenburg)
Giesebrechtstr. 7 am Kurfürstendamm
Ruf: 8834068

Anzeigenschluß
für die nächst-
erreichbare Ausgabe:
31. März 1987

wenn zu Ihren Gästen und Kunden aktive, zahlungskräftige Kreise zählen. Dann erreichen Sie diese mit Ihrer Werbung in den 3 gepflegten Berliner Tenniszeitungen „Berliner Tenis-Blatt", Clubnachrichten von „Blau-Weiß" und Clubnachrichten von „Rot-Weiß". Hier trifft Ihre gezielte Werbung ohne Streuverlust ins Schwarze und somit in die gehobene private Sphäre mit Langzeitwirkung. Bitte fordern Sie die Anzeigenpreis- und Terminliste an:

ANZEIGEN-GERLACH
8 25 50 15 Postfach 330 108, 1000 Berlin 33

Das Spezialhaus
nur für Einbauküchen

führend in Form
Qualität und Kundendienst

deshalb bevorzugen . . .

die einbauküche
Hans von Reichenbach
Inh. Bernd Friedel

Architekten und Bauherren gern

Kurfürstendamm 76
am Lehniner Platz
1000 Berlin 31
Telefon 323 20 08

Ihr Profi für Tennis und Golf

Unsere Auswahl ist unsere Stärke!

Unserem Service können Sie vertrauen!

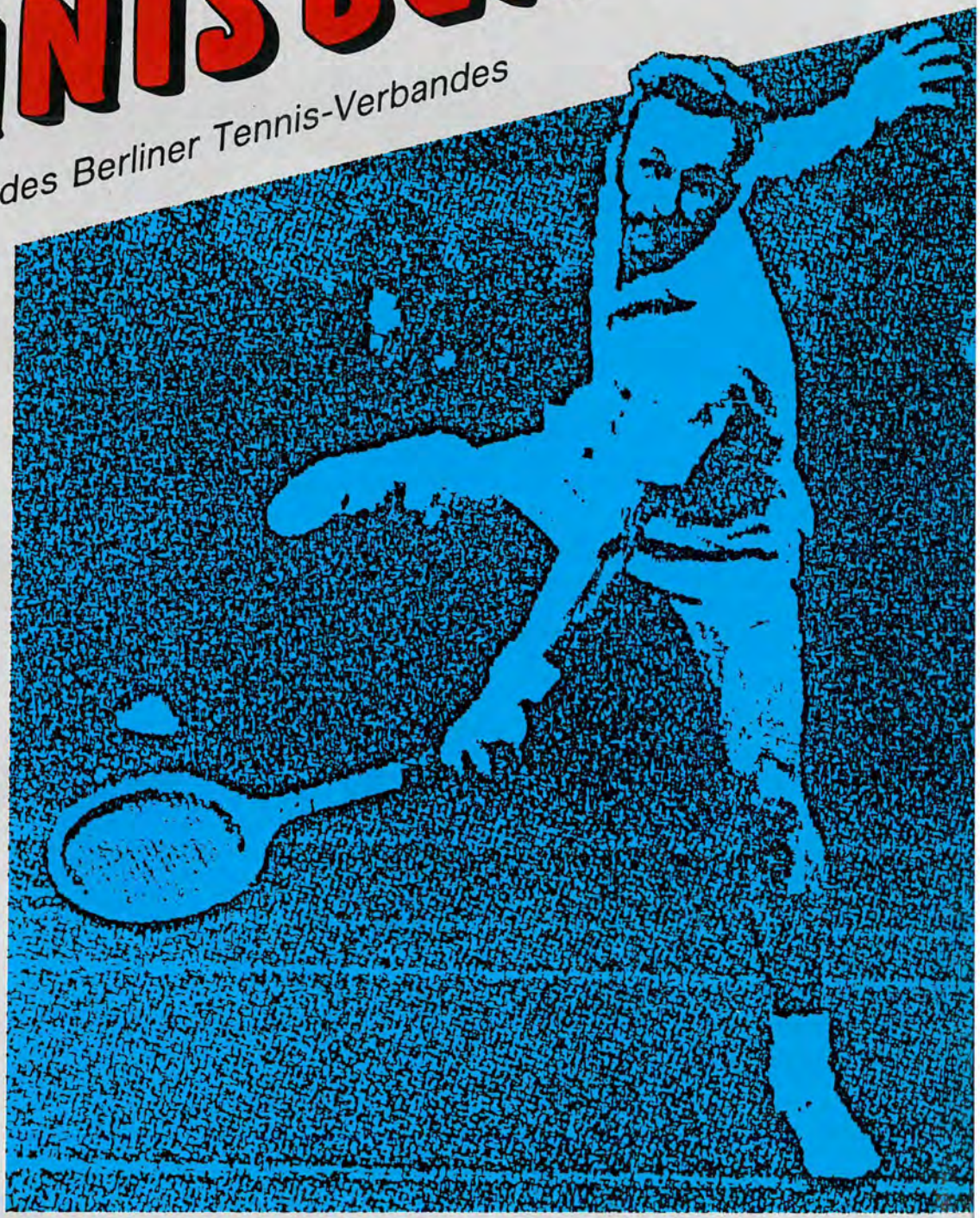
hajo plötz

TENNIS
SKI
GOLF
MODE

Hajo Plötz · Europameister '85 der Jungsenioren
Hohenzollerndamm 86, 1000 Berlin 33
Telefon: 030/8255234

BERLINER TENNISBLATT

Amtliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes



2 Jahrgang 36/1987

A 1719 F · Heenemann Verlagsgesellschaft mbH · Bessemerstraße 83
Postfach 42 03 42 · 1000 Berlin 42 – Postvertriebsstück · Gebühr bezahlt

EBEL

Les Architectes du Temps

Chronograph, automatisch, 18 Kt Gold, Stahl und Gold 18 Kt, Stahl; wasserdicht 30 m.

DAVIS CUP
EBEL
OFFICIAL WATCH

STÖGER

JUWELIER

Berkaer Str. 6 1000 Berlin 33 8 26 15 22

Inhaltsverzeichnis

Tennis-Knüller	5
Jugendkommission	7
Rot-Weiß Hallenmeister	9
Spielansetzungen	13
Vorstandsliste BTV	38
Anschriftenverzeichnis	39
Seniorenmeister	46
Trainer-Verträge	50
Preisfrage	53
Leserbriefe	54

Herausgeber
Berliner Tennis-Verband e. V.
Auerbacher Straße 19, 1000 Berlin 33
Telefon (0 30) 8 25 83 19

Verlag und Anzeigen
Heenemann Verlagsgesellschaft mbH
Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42
Telefon (0 30) 7 53 70 51

Druck
Buch- und Offsetdruckerei
H. Heenemann GmbH & Co
Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42

Redaktion
Jürgen Dechsling
Ehrenbergstraße 37, 1000 Berlin 33
Telefon privat (0 30) 8 32 87 39,
gesch. (0 30) 8 13 61 55

Anzeigenwerbung
Anzeigen-Gerlach
Postfach 33 10 08
1000 Berlin 33
Telefon (0 30) 8 25 50 15

Jahresabonnement 1987
18,— DM (inkl. Zustellung und MwSt.)

Übrigens . . .

. . . das Berliner Tennisblatt soll umfassend über das Tennisgeschehen in unserer Stadt berichten, soll kritisieren und auch loben. Ziel ist es, breit gefächert Informationen weiterzugeben. So haben wir es all die vorausgegangenen Ausgaben gehalten. Dieses Heft wird diesem hohen Anspruch nicht ganz gerecht. In dem Heft 2 ist es nun einmal verbindlich — schon zeitbedingt — daß alle Ansetzungen aller Mannschaften und Spielklassen abgedruckt werden. Erforderlich ist es auch, das Anschriftenverzeichnis der Vereine zu veröffentlichen, damit jeder weiß, wo er anzutreten hat, an wen er sich mit eventuellen Fragen richten kann. Und mit diesem formellen Teil ist schon ein Großteil des Heftes Nummer 2 gefüllt. Das nimmt natürlich den Platz für den redaktionellen Teil, zumal es auch nicht in jeder Ausgabe möglich ist, einfach auf 40 Seiten zu erhöhen, wie in Heft 1/87 geschehen. So muß also diesmal in den sauren Apfel gebissen werden, nur wenig allgemeine Informationen „rüberzubringen". Das wird sich dann im Heft 3/87 wieder grundlegend ändern, wo wir z. B. über den Damen Grand-Prix beim LTTC Rot-Weiß berichten werden. Und noch etwas, schreiben Sie mir doch einfach einmal einen schönen Bericht, eine kritische Anmerkung oder aber eine Glosse über das Tennisgeschehen in Berlin. Dafür ist Ihnen immer dankbar

Ihr *JÜRGEN DECHSLING*

mientus
EXCLUSIVE HERRENMODE
BERLIN · HAMBURG

BERLIN: KURFÜRSTENDAMM 52 · WILMERSDORFER STRASSE 73. HAMBURG: NEUER WALL 48

Ihr Profi für Tennis und Golf

Unsere Auswahl ist unsere Stärke!

Unserem Service können Sie vertrauen!

hajo plötz

Hajo Plötz · Weltmeister '86 der Jungsenioren · Hohenzollerndamm 86, 1000 Berlin 33, Telefon: 030/825 52 34

80. Internationale Damen-Meisterschaften von Deutschland

Ein Tennis-Knüller bei Rot-Weiß

Berlin erlebt seinen diesjährigen Tennishöhepunkt beim LTTC „Rot-Weiß" an der Hundekehle vor ausverkauften Tribünen. Die ungewöhnliche Kartennachfrage zu den Internationalen Tennismeisterschaften für Damen vom 11. bis 17. Mai in Grunewald hat dazu geführt, daß mehr als 3 000 Dauerkarten abgesetzt wurden und der Center-Court bereits 3 Monate vor Turnierbeginn für die beiden Schlußtage restlos ausverkauft war. Erfreulich ist in diesem Zusammenhang festzustellen gewesen, daß viele Kartenwünsche aus dem Bundesgebiet kamen. Durch ein besonderes Verteilersystem des LTTC „Rot-Weiß", die Pflichtkartenabnahme aller Berliner Tennisvereine und das Kartenkontingent des „itclubs" war aber sichergestellt, daß Berlins fachkundiges Tennispublikum weiterhin die Möglichkeit der „live-Teilnahme" an diesem Sportereignis behalten hatte.

Der LTTC „Rot-Weiß", der diese Damenmeisterschaften 1979, „als niemand in Deutschland auch nur einen Augenaufschlag für die Tennisdamen verwendete" (Wensky), übernommen hatte und zu einem Turnier mit Weltgeltung aufbaute, ist sehr froh, daß in den letzten Wochen die Weichen für die Zukunft der Veranstaltung in Berlin gestellt worden sind. Berlin hat vom Womens International Professional Tennis Council (WIPIC) der ITF den Zuschlag für das einzige 300 000-$-Turnier in Europa erhalten. Der Deutsche Tennisbund hat die Damenmeisterschaften für 10 Jahre fest nach Berlin vergeben und der Berliner Senat hat die Auflagen des DTB, die Turnieranlage des LTTC „Rot-Weiß" zu erweitern, positiv beschieden. Ohnehin sind die Damenmeisterschaften aus dem jährlichen Sportkalender unserer Stadt nicht mehr wegzudenken. Sie sind bei den Topveranstaltungen wie „DFB Pokalendspiel", „ISTAF Stadionfest", „Berlin-Marathon" anzusiedeln.

Zur diesjährigen Jubiläumsveranstaltung, der 80. Meisterschaft, wird die erste Ausbaustufe der Anlage, eine Erweiterung der Sitzgelegenheiten um 530 Plätze, abgeschlossen sein. Die Fertigstellung der 2. Ausbaustufe mit neuem Tribünenplatz B mit 1200 Sitzplätzen, neuem modernem Pressezentrum, weiteren Organisationsräumen wie Spieleraufenthaltsräumen, Medizinisches Zentrum ist für Mai 1988 vorgesehen.

Natürlich sind die Zuschauerkapazitäten der Rot-Weiß-Anlage auch nach dem Ausbau nicht mit denen in Hamburg zu vergleichen, aber der Club will keinesfalls seine sehr naturgebundene Anlage durch große Betonaufbauten beeinträchtigen.

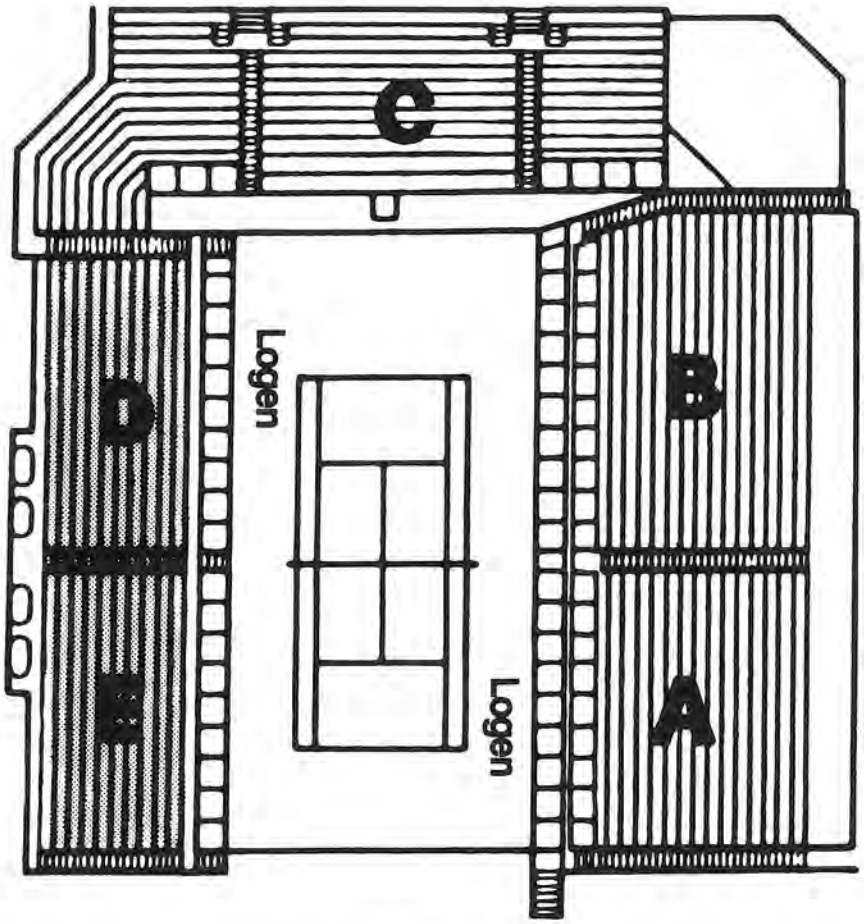
Bisher künden nur Plakate auf der Rot-Weiß Anlage von dem Tennis-Großereignis

Die Fila-Trophy — begehrter Siegerpreis in Berlin

Star des Turniers 1987 ist natürlich Steffi Graf. Die Titelverteidigerin wird nicht auf Martina Navratilova treffen, die diesmal einem Duell mit ihrer designierten Nachfolgerin auf den Tennisthron in Berlin ausweicht. Über eine Teilnahme von Chris Evert-Lloyd kann weiter spekuliert werden. Feste Zusagen liegen dagegen schon von Helen Sukova (Nr. 6), Claudia Kohde-Kilsch (Nr. 8), Gabriela Sabatini (Nr. 10), Bettina Bunge (Nr. 12) sowie Catarina Lindquist (Nr. 15) vor. Damit ist sichergestellt, daß mit Kohde-Kilsch/Sukova und Graf/Sabatini zwei der weltbesten Doppel am Start sind. Weiterhin werden wieder einige Nachwuchstalente teilnehmen, so z. B. Silke Meier, die gerade in der letzten Zeit durch einige sehr gute Ergebnisse aufhorchen ließ.

In diesem Jahr ist das Turnier mit 150 000 $ dotiert, ab 1988 wird das Preisgeld auf 300 000 $ erhöht. Spielbeginn wird täglich 13.00 Uhr sein, das Fernsehen wird ab Mittwoch, dem 13. Mai 1987, täglich mehrere Stunden live dabeisein.

Gesellschaftlicher Höhepunkt des Turniers wird das Turnierfest am Sonnabend, dem 16. Mai, sein, das bei hoffentlich schönem Wetter auf der gesamten Anlage stattfinden wird. In seinem Jubiläumsjahr, denn der LTTC „Rot-Weiß" wird 90, wird der Club dafür sorgen, daß sich Zuschauer, Teilnehmer und Offizielle an allen Turniertagen wohl fühlen werden. Dies wird durch einige



Änderungen im gastronomischen Bereich verwirklicht werden. Ein weiterer Service wird wieder der Bus-Transfer von den Parkplätzen an der Deutschlandhalle zum Eingang Auerbachstraße sein, um die Parkplatzsituation rund um die Anlage zu entschärfen.

Internationale Jugendmeisterschaften von Berlin

Natürlich finden auch in diesem Jahre wieder parallel zu den Internationalen Damenmeisterschaften von Deutschland die Internationalen Jugendmeisterschaften von Berlin auf der Anlage des LTTC Rot-Weiß statt. Vom 14. bis 17. Mai werden die Jugendlichen aus mehreren europäischen Ländern um die Titel kämpfen. Obwohl der Termin diesmal nicht in der Ferienzeit liegt, verspricht Turnierdirektor Eberhard Wensky ein erlesenes Feld. Immer wieder war das Berliner Jugendturnier Sprungbrett in die große Tenniswelt für die Jugendlichen, die an dem Berliner Turnier ganz besonders schätzen, daß sie hier gleichberechtigt mit den ganz Großen der Tennisszene behandelt werden, was nur selten bei anderen Turnieren der Fall ist.

Boris Becker und Steffi Graf in Seoul?

Tennis-Millionäre wie Boris Becker und Steffi Graf dürfen bei den Olympischen Spielen 1988 in Seoul starten, wenn sie für einen Monat lang auf Werbung und Preisgelder verzichten und zuvor für ihre Länder im Davispokal und Federationscup gespielt haben. Dies beschloß in Lausanne einstimmig das IOC-Exekutivkomitee auf Vorschlag von Willi Daume. Zunächst gilt diese Regelung nur für Seoul. Sie bedarf auch noch formeller Zustimmung durch die IOC-Vollversammlung im Mai in Istanbul, womit zu rechnen ist.

NOK-Präsident Daume, der sich als Vorsitzender der IOC-Zulassungskommission in den vergangenen Monaten in intensiven Gesprächen um die Lösung für den Tennisbereich bemüht hat, sieht in dem nun vorliegenden Kompromißpapier auch noch einen positiven Aspekt für den Tennissport: „Mit diesem Programm wird ganz zweifellos auch die Position des Internationalen Tennisverbandes (ITF) und der nationalen Verbände gestärkt." Der Einfluß der Manager wird zumindest im Vorfeld des Olympia-Turniers zurückgedrängt.

Das Olympische Tennisturnier in Seoul findet vom 20. September bis 1. Oktober statt. Für die Tennisprofis bedeutet dies in der Praxis, daß sie unmittelbar nach den US-Open in Flushing Meadow (29. 8. bis 11. 9.) den Tennis-Zirkus verlassen und sich den olympischen Regeln unterwerfen müssen. Für die Stars könnte dies mit beachtlichen Einnahmeverlusten verbunden sein, denn in dieser Zeit finden traditionsgemäß große Turniere statt. Leidtragender wäre auch das neugeschaffene 150 000-Dollar-Turnier der Damen in Hamburg Ende September.

In Seoul zugelassen sind für das Männer-Turnier 64 Spieler, davon nur drei pro Land, für das Damen-Turnier 32 Spielerinnen sowie 32 Paare im Herren- und 16 Paare im Damen-Doppel. Während des Olympiaturniers sind Werbung am Mann, die Zulassung von Agenten (Agenturen), Managern und persönlichen Assistenten untersagt. Laufende Profiverträge ruhen für genau sechs Wochen, beginnend zwei Wochen vor den Spielen. Direkte oder indirekte Preisgelder in dieser Zeit sind verboten.

Gemischte Mannschaften aus verschiedenen NOKs sind nicht möglich. Es können in den Doppelwettbewerben also nur Spieler des gleichen Landes zusammen spielen. Und noch eines stärkt den Einfluß der Verbände: Boris Becker und Steffi Graf, um beim deutschen Beispiel zu bleiben, müssen im Davispokal und Federationscup mitspielen, wenn sie in Seoul dabei sein sollen. Mögliche Prämienpoker der Spieler sind damit von vornherein entschärft. DTB-Präsident Dr. Claus Stauder: „Die IOC-Entscheidung gibt uns mehr Einfluß auf die Spitzenspieler." Auf Ivan Lendl übertragen bedeutet dies, daß er nur in Seoul antreten kann, wenn er sich wieder mit dem CSSR-Verband arrangiert.

Willi Daume zeigte sich höchst befriedigt: „Eine Sportart, die eine solche Entwicklung genommen hat, gehört einfach in das olympische Programm. Ich habe dem Exekutivkomitee deutlich gemacht, daß die jetzt vorgeschlagenen Zulassungs- und Teilnahmeregeln nur für 1988 gelten. Das Ergebnis des Experiments von Seoul wird dann über den Modus weiterer Olympischer Tennisturniere entscheiden." (dsb-Info)

Ranglisten anfordern

Die Deutsche Interessenvereinigung der Turnier-Tennis-Spielerinnen- und Spieler e. V. (DITT) gab unter dem Titel „DITT-Report '87" eine Sammlung der Ranglisten des DTB und der Verbände in Buchform heraus. Das Nachschlagwerk ist für 10,— DM bei der DITT-Geschäftsstelle, Sertoriusring 100, 6500 Mainz 21, zu beziehen.

Ehrenvolles Amt für Dr. Scholz

In die Jugendkommission des Deutschen Tennis-Bundes wurde der Rot-Weiße Dr. Scholz gewählt, der als Jugendarzt dem deutschen Nachwuchs zur Seite stehen wird.

Tennis auf Platz fünf

Über vier Prozent aller sechs- bis 16jährigen Jungen beschäftigen sich in ihrer Freizeit am liebsten mit Tennis. Weniger beliebt ist diese Sportart bei den Mädchen (3,1 Prozent). Dies ergab eine bundesweit vor dem Hintergrund eines Internationalen Jugendwettbewerbes der Genossenschaftsbanken zum Thema „Hobby" durchgeführte Befragung.

Weitere Erkenntnisse der Untersuchung: Tennis ist mit 4,3 Prozent eine Domäne der 14- bis 16jährigen Mädchen. Steigendes Interesse am weißen Sport haben die Jungen, je älter sie werden. Und eine Besonderheit weist Hamburg auf: Es ist der Ort, an dem überdurchschnittlich gern und oft Tennis gespielt wird.

Neue Jugendkommission gewählt

Die Jugendwarteversammlung, die sich aus den Jugendwarten der dem Berliner Tennis-Verband angehörenden Vereine zusammensetzt, wählte eine neue Jugendkommission. Es sind dies:

Barbara Stuck TC Lichtenrade
Manfred Fahrenkrog Berliner Bären
Karl-Heinz Stahl SCC
Adolf Wegner BSV 92

Die Jugendkommission wird für ein Jahr gewählt, sie soll den Jugendwart Karl Marlinghaus bei seiner Arbeit unterstützen. Die Satzung des BTV sieht folgende Befugnisse vor:

1. Aufstellung der Setzliste für die Berliner Jugendmeisterschaften, den Harry-Schwenker-Pokal und den Cilly-Aussem-Pokal.
2. Mitwirkung bei der Aufstellung der Verbandsjugendmannschaften und bei der Auswahl der förderungswürdigen Jugendlichen. Die Entscheidung trifft der Jugendwart nach Anhörung des Verbandslehrers.
3. Verteilung der Kontingentplätze für die Deutsche Jugendmeisterschaft.
4. Entscheidung über die Zulassung von Jugendlichen zur Berliner Jugendmeisterschaft der Altersklasse 1 gemäß § 11 Abs. 2 der Jugendordnung.
5. Entscheidung über die Staffeleinteilung der Jugendmannschaftsmeisterschaft der Vereine im Berliner Tennis-Verband.

Der Jugendwart des Verbandes hat mindestens drei Treffen im Jahr einzuberufen, er ist Vorsitzender der Kommission, die beschlußfähig ist, wenn einschließlich des Jugendwarte drei ihrer Mitglieder anwesend sind.

Manfred Fahrenkrog, Barbara Stuck und Karl-Heinz Stahl (v. l. n. r.) wurden in die Jugendkommission des BTV gewählt

WERZ & BORCK IMMOBILIEN
VDM

Es gibt viele in unserer Branche ...

Vielleicht kennt uns nicht jeder, aber wer uns kennt, kommt wieder!

Vielleicht haben wir auch schon für Sie den richtigen Käufer, wenn es um den Verkauf Ihrer Immobilie geht.

Fragen Sie uns!

Werz & Borck Immobilien GmbH
Kurfürstendamm 61 (direkt Olivaer Platz) · 1000 Berlin 15 · ☎ 882 10 31

Stützpunktmodell — ja! Wie aber finanzieren?

Das Stützpunktmodell wurde fast von allen gutgeheißen, Diskussionen aber gab es bei der Jugendwarteversammlung über die Finanzierung. Eine finanzielle Belastung der Eltern in Höhe von

Jugendwart Karl Marlinghaus machte keine finanzielle Zusage

150,— bis 250,— DM erschien vielen Jugendwarten nicht zumutbar. Dr. Scholz vom LTTC Rot-Weiß brachte es auf den Punkt: „Nicht die Kinder der Eltern, die es sich leisten können, müssen auch die talentiertesten sein!"

Vorgeschlagen wurde, daß sich der Verband stärker finanziell an den Stützpunktkosten beteiligen solle, sei doch der Etat erheblich aufgestockt worden, der der Jugend zur Verfügung stehe. So wurde aus der Versammlung der Vorschlag einer Drittellösung bei den Kosten gemacht. Jugendwart Karl Marlinghaus: „Sie kriegen mich hier zu keiner finanziellen Aussage!" Er versprach aber, alle Erkenntnisse der sehr regen Diskussion in den Vorstand einzubringen und mit den Kollegen im Vorstand des Berliner Tennis-Verbandes nach Lösungen zu suchen, denn auch seiner Ansicht nach darf es beim Stützpunkttraining nicht zu einer „Zwei-Klassen-Gesellschaft" kommen.

Auf den höheren Etatansatz eingehend, teilte der Jugendwart mit, daß die mehr zur Verfügung stehenden Gelder eigentlich für die Beschickung westdeutscher Turniere und der Deutschen Meisterschaften eingeplant seien.

Barbara Ritter engagiert wie immer

Schwierige Regelung

Bei der Jugendwartesitzung wurde das Problem aufgeworfen: Wie ist zu verfahren, wenn zum Beispiel aus einer Region sich vier Spieler für die Berliner Jugendmeisterschaften qualifizieren, die ausscheidenden restlichen vier Spieler aber vielleicht besser sind als die vier qualifizierten Spieler anderer Vorturniere? Fünf Vorturniere gibt es, damit qualifizieren sich 20 Spieler für das Endturnier. Es wurde der Vorschlag unterbreitet, das Turnier auf ein 32er Feld aufzustocken und die Jugendkommission die freien Plätze vergeben zu lassen. „Sie sollten aber auch dafür sorgen, daß die Kinder auch antreten", so appellierte Jugendwart Karl Marlinghaus an die Jugendwarte der Vereine.

Ehrliche Jugendrangliste

Die Berliner Tennisjugend ist bereits dem Computer der DITT angeschlossen (was im Erwachsenenbereich auch erfolgen soll), alle Ergebnisse von dem Computer gemeldeten Berliner Jugendspielern gegeneinander werden nach Hessen gemeldet und dort computermäßig ausgewertet. „Ich erwarte von der Ende März rauskommenden Rangliste der Berliner Jugendlichen eine 95prozentige Richtigkeit", so Jugendwart Karl Marlinghaus vor der Jugendwarteversammlung des Berliner Verbandes. Es stellte sich jedoch auch die Frage, wo Jugendliche plaziert werden, die nicht in der obersten Spielklasse ihre Rundenspiele absolvieren und dann vielleicht erst bei den Vorturnieren und der Berliner Jugendmeisterschaft richtig zuschlagen. Doch auch hier soll eine ehrliche Regelung gefunden werden.

Dank an Dr. Beate Loddenkemper, die nicht mehr der Jugendkommission angehört

Wie gefährlich ist Tennis?

Alte Binsenweisheit: Sport ist gesund. Dennoch verbringen die bundesdeutschen Hobbysportler jährlich etwa 3,4 Millionen Tage im Krankenhaus. Rund 1,3 Milionen Spiel- und Sportunfälle ereignen sich pro Jahr; davon bedürfen etwa 170 000 einer stationären Behandlung, die im Bundesdurchschnitt etwa 20 Tage dauert.

Nach Angaben des Informationsdienstes der Thuringia-Versicherung wurde die folgende Tabelle zusammengestellt.

Danach liegt Tennis in der Statistik mit 72 000 Unfällen an fünfter Stelle. Dagegen fordert König Fußball unter allen Sportarten die meisten „Opfer".

Füße und Beine sind mit 55 % die naturgemäß am meisten betroffenen Gliedmaßen, gefolgt von Armen und Händen (18 %), dem Rumpf (15 %) sowie Kopf und Hals (12 %).

König Fußball — Spitzenreiter in der Unfalltabelle

Sportart	Unfälle	%
Fußball	556 000	42,8
Handball	137 000	10,6
Ski alpin	107 000	8,3
Volleyball	90 000	7,0
Tennis	71 000	5,5
Eislauf	62 000	4,8
Jogging	46 000	3,5
Reiten	33 000	2,5
Turnen	30 000	2,3
Gymnastik	26 000	2,0
Wassersport	24 000	1,9
Basketball	23 000	1,8
Leichathletik	21 000	1,6
Ski nordisch	20 000	1,5
Squash	16 000	1,2
Rodeln	14 000	1,1
Tischtennis	13 000	1,0
	1 290 000	

Rot-Weiß ungefährdet Hallenmeister der Herren

„Wissen Sie, wie es steht?" — „Nein, keine Ahnung. Müssen wir beim Seitenwechsel 'mal die Spieler fragen!" Gespräch am Rande des Endspiels der Hallen-Winterrunde 1986/87 im Squash- und Tennis-Center Märkisches Viertel zwischen dem LTTC Rot-Weiß und Grün-Weiß Nikolassee.

Obwohl im Fernsehen das entscheidende Einzel von Boris Becker in Barcelona gezeigt wurde, hatten sich doch einige Schaulustige ins Märkische Viertel begeben, um eventuell vielleicht doch eine Tennis-Sensation auf regionaler Ebene zu erleben. Doch diese blieb aus. Der Bundesligist zeigte sich dem neuen Regionalligisten deutlich überlegen. Lediglich im vierten Einzel zwischen dem Rot-Weißen Dietrich Wolter und Rolf Koch kam etwas Spannung auf, wurde dieses Match doch erst im dritten Satz entschieden. Aber das erfuhr man auch wiederum fast zufällig, dann das Endspiel fand ohne Schiedsrichter statt, ein Umstand, der von den Zuschauern kräftig kritisiert wurde.

Redaktionsschluß für die Ausgabe 3/87 ist Freitag, **22. Mai 1987**

Und wie kam es dazu, daß keine Schiedsrichter eingesetzt wurden? Jörg Bauer von der Berliner Schiedsrichter-Vereinigung: „Es wurden keine angefordert!" Der neue Berliner Sportwart, Bernd Warneck, versprach dann auch, daß es in den nächsten Jahren kein Endspiel ohne Schiedsrichter geben würde, in diesem Jahr sei es eventuell vergessen worden, dieses würde aber nicht mehr vorkommen. „Zu einem Endspiel gehören einfach Schiedsrichter!" Das ist man, so Bernd Warneck, Spielern und Zuschauern einfach schuldig.

Die Ergebnisse:

Uli Marten — Klaus Bringmann 6:2, 6:2
Markus Zoecke — Carsten Jeratsch 6:4, 6:0
Dietmar Hingst — Dietmar Güntsche 6:4, 6:2
Dietrich Wolter — Rolf Koch 6:3, 2:6, 6:4

Die Doppel wurden nicht mehr gespielt, die Punkte gingen kampflos an Grün-Weiß Nikolassee, so daß es zum

Sieger und Besiegte v. l. n. r. Markus Zoecke, Dietrich Wolter, Dietmar Hingst, Uli Marten, Rolf Koch, Dietmar Güntsche, Klaus Bringmann und Carsten Jeratsch

Sportwart Bernd Warneck überreichte den Pokal an Trainer Harald Elschenbroich

DTB-Jahrbuch 1987

Ein ideales Nachschlagewerk für alle, die mit Tennis zu tun haben. Wichtige Ergebnisse, die aktuellen Regeln und alle wichtigen Anschriften aus dem In- und Ausland sind nur ein Teil des neuen DTB-Jahrbuches, das zum Preis von 22,— DM (inkl. Versand) beim **Verlag SAS und Co., Postfach 32 41, 3400 Göttingen** ab April zu beziehen ist.

Endergebnis von 4:2 für den LTTC Rot-Weiß kam. Herzlichen Glückwunsch zum Meistertitel der Berliner Hallen-Winterrunde!

Den dritten Platz erkämpfte sich der TC Blau-Weiß mit einem 4:2 über den Berliner Schlittschuh-Club.

Diskussion um die fehlenden Schiedsrichter zwischen Jörg Bauer und Bernd Warneck

Bundesliga-Ausschuß wählte neuen Sprecher

Auf der Bundesliga-Ausschuß-Sitzung in Frankfurt wurde Dr. Gerhard Müller vom TC Bamberg zum neuen Sprecher der Bundesliga-Vereine gewählt. Er tritt die Nachfolge von Dr. Claus Liesner (Klipper Hamburg) an, der sich nach zehnjähriger Amtszeit nicht mehr zur Wahl stellte.

Als Neuerung für die Bundesliga 1987 wurde beschlossen, bei einer Verlegung eines Matches in die Halle auch auf beiden zur Verfügung stehenden Plätzen zu spielen. Damit sollen Marathon-Spiele bis in die Nacht hinein vermieden werden. Um die Mannschaftsaufstellung dem aktuellen Leistungsstand anzupassen, gilt ab 1987 als Stichtag der 20. Juli, an dem die Meldeliste der Weltranglisten-Position angeglichen wird. Diese Regelung gilt lediglich für die ersten 100 Plätze der aktuellen Computer-Ranking.

Außerdem wird in der kommenden Bundesliga-Saison der erstmals bei den Nationalen Deutschen Meisterschaften 1986 in Braunschweig angewandte Verhaltens-Kodex für Tennis-Turnier-Spieler übernommen.

Schnelle und gute Entscheidung

Bernd Warneck handelte schnell und gut: Das Damenendspiel der Mannschafts-Hallen-Winterrunde wurde verlegt auf einen Dienstagnachmittag. Was war geschehen? — Im Endspiel sollten sich die Damen der Zehlendorfer Wespen und des SCC gegenüberstehen. Zum angesetzten Sonntagstermin aber standen Anne und Inken Kröger von den Wespen nicht zur Verfügung, da sie die Berliner Farben bei den Deutschen Jugendmeisterschaften vertreten sollten. Am nachfolgenden Wochenende dann Norddeutsche Meisterschaften unter Beteiligung von Anne und Corinna Stan. Also wieder kein realer Vergleich. Da auch für die Osterferien kein Termin zu finden war, die schnelle Entscheidung für den Dienstagnachmittag. Eine gute Entscheidung, wie ich meine! jd.

Klar, daß viele Rot-Weiße ihre Mannschaft unterstützten

Uli Marten gewann das Spitzeneinzel gegen Klaus Bringmann

Weltelite in der Bundesliga

In den Aufgeboten der zwölf Bundesliga-Clubs für die Spielzeit 1987 stehen insgesamt zehn Spieler aus den „Top 50" der Computer-Weltrangliste. Rot-Weiß Berlin meldete mit Boris Becker (2) und Slobodan Zivojinovic (40) zwei Spieler aus diesem Kreis. Aufsteiger 1. FC Nürnberg bot auf den ersten fünf Plätzen jeweils ausländische Spieler auf, angeführt von den Schweden Mikael Pernfors (11) und Anders Jarryd (19).

Die übrigen Bundesliga-Stars sind bei Meister Blau-Weiß Neuss der Argentinier Martin Jaite (17), Eric Jelen (35) und Ulf Stenlund (33) sowie beim TC Bamberg der Young-Masters-Finalist Jonas B. Svensson (22). Für Grün-Weiß Mannheim ist der Österreicher Horst Skoff (42) aktiv, während beim TC Karlsruhe-Rüppurr der Brasilianer Cassio Motta (48) die Meldeliste anführt.

Vom Bundesliga-Absteiger HTV Hannover ging der ehemalige Deutsche Meister Hans-Dieter Beutel zu Bayer Leverkusen und Oliver Freund zum Aufsteiger ETUF Essen. Klipper Hamburg gab Bruce Derlin nach Karlsruhe ab und verlor Christian Geyer an Grün-Weiß Mannheim.

Von den zwölf Mannschaften wurden insgesamt 36 ausländische Spieler gemeldet: fünf von Karlsruhe und Nürnberg, jeweils vier in Neuss und Mannheim. Leverkusen und Essen kommen mit je einem Ausländer — Gunnarsson und Bengoechea — aus.

Pausen beim Tennisspiel

Die ITF-Regel 30 beschäftigt sich mit dem ununterbrochenen Spiel und den zulässigen Unterbrechungen. Dabei lautet der Grundsatz: Ein Wettspiel darf vom Beginn bis zur Beendigung ohne Grund nicht unterbrochen werden.

Nun gibt es Gründe, die zu einer Unterbrechung führen können. So darf die Zeit zwischen zwei Punkten 30 Sekunden nicht überschreiten und beim Seitenwechsel muß der Aufschlag zum ersten Punkt des nächsten Spiels spätestens 90 Sekunden nach dem Zeitpunkt erfolgen, zu dem der Ball am Ende des Spiels nicht mehr im Spiel war.

Außerdem hat der Schiedsrichter nach seinem Ermessen Störungen zu berücksichtigen, die es unmöglich machen, das Spiel fortzusetzen.

Ein Grund für eine Unterbrechung kann auch die Verletzung eines Spielers sein. So kann bei einer Verletzung durch Unfall der Schiedsrichter eine einmalige Unterbrechung von 3 Minuten wegen einer jeden Verletzung **gewähren.** Darüber hinaus kann der Schiedsrichter eine Verletzungspause von 5 Minuten **zulassen** (§ 62 g, Wettspielordnung des DTB). Auch können die Veranstalter von internationalen Circuits und von der ITF anerkannten Mannschaftswettbewerben die Dauer der einmaligen Unterbrechung von drei auf fünf Minuten verlängern.

Ferner kann der Schiedsrichter ein Spiel unterbrechen, wenn die Kleidung, das Schuhwerk oder die Ausrüstung (mit Ausnahme des Schlägers) eines Spielers durch Umstände, auf die er keinen Einfluß hat, derart in Unordnung geraten ist, daß es für ihn unmöglich oder unzumutbar ist, weiterzuspielen, damit der mangelhafte Zustand behoben wird.

Grundsätzlich kann der Schiedsrichter ein Spiel jederzeit unterbrechen, wenn dies nach seinem Ermessen erforderlich ist.

Bei Verstößen gegen den Grundsatz, daß das Spiel nicht unterbrochen werden darf, kann der Schiedsrichter den Schuldigen nach eindeutiger Verwarnung disqualifizieren (ITF-Regel 30 h.).

14. März: Erste Unentwegte beginnen die Freiluftsaison

Lässige Mode
für anspruchsvolle
Männer

Im Europa-Center
Tel. 261 68 44
Parkmöglichkeiten
im Parkhaus, Nürnberger Str.

BOSS
RENÉ LEZARD
scarpa
BERTONE
JEFF SAYRE
PORTOBELLO'S
BOGIE
CLOSED
MOMENTODUE

liberty
sportswear

Machen Sie Ihren persönlichen Anspruch doch einmal zum Maß aller Dinge.

Und fahren Sie dann den neuen BMW 735i.

Mit den besten Empfehlungen

BMW Niederlassung Berlin

Hauptbetrieb
Huttenstr. 49-56, Berlin 21
Telefon: 34 69 50

Verkaufspavillon
Kurfürstendamm 31, Berlin 15
Telefon: 881 25 11 u. 882 77 11

Freude am Fahren

Bundesligaspiele / Regionalligaspiele

Herren-Bundesliga

Gruppe 1

TC Karlsruhe Rüppurr, 1
TC Blau-Weiß Neuß, 1
LTTC "Rot-Weiß", 1
TEC Waldau Stuttgart, 1
Klipper THC Hamburg, 1
TC Amberg am Schanzl, 1

Freitag 7.8.

13 8901 Karlsruhe,1 - Neuss,1
13 8902 Rot-Weiß,1 - TEC Waldau,1
13 8903 Klipper,1 - Amberg,1

Sonntag 9.8.

11 8904 TEC Waldau,1 - Neuss,1
11 8905 Klipper,1 - Karlsruhe,1
11 8906 Amberg,1 - Rot-Weiß,1

Freitag 14.8.

13 8907 Rot-Weiß,1 - Klipper,1
13 8908 Neuss,1 - Amberg,1
13 8909 Karlsruhe,1 - TEC Waldau,1

Sonntag 16.8.

11 8910 Rot-Weiß,1 - Karlsruhe,1
11 8911 Klipper,1 - Neuss,1
11 8912 Amberg,1 - TEC Waldau,1

Freitag 21.8.

13 8913 TEC Waldau,1 - Klipper,1
13 8914 Amberg,1 - Karlsruhe,1
13 8915 Neuss,1 - Rot-Weiß,1

Sonntag 23.8.

11 8916 Karlsruhe,1 - Klipper,1
11 8917 Rot-Weiß,1 - Amberg,1
11 8918 Neuss,1 - TEC Waldau,1

Freitag 28.8.

13 8919 Amberg,1 - Neuss,1
13 8920 TEC Waldau,1 - Karlsruhe,1
13 8921 Klipper,1 - Rot-Weiß,1

Sonntag 30.8.

11 8922 Rot-Weiß,1 - Neuss,1
11 8923 Karlsruhe,1 - Amberg,1
11 8924 Klipper,1 - TEC Waldau,1

Freitag 4.9.

13 8925 TEC Waldau,1 - Rot-Weiß,1
13 8926 Amberg,1 - Klipper,1
13 8927 Neuss,1 - Karlsruhe,1

Sonntag 6.9.

11 8928 Karlsruhe,1 - Rot-Weiß,1
11 8929 Neuss,1 - Klipper,1
11 8930 TEC Waldau,1 - Amberg,1

Herren-Regionalliga I

Gruppe 1

HTV Hannover, 1
Klipper THC Hamburg, 2
Travemünder THC, 1
THC am Forsthof Hamburg, 1
TC Schwarz-Weiß Hannover, 1
TC 1899 Blau-Weiß, 1
THC von Horn und Hamm, 1
Groß-Flottbeker THGC, 1

Sonntag 3.5.

11 8201 Blau-Weiß,1 - Horn & Hamm,1

Sonntag 10.5.

11 8211 Blau-Weiß,1 - SW Hannover,1

Samstag 16.5.

11 8217 Travemünde,1 - Blau-Weiß,1

Sonntag 17.5.

11 8224 Blau-Weiß,1 - Forsthof,1

Sonntag 24.5.

11 8230 Klipper,2 - Blau-Weiß,1

Donnerstag 28.5.

11 8238 Blau-Weiß,1 - Groß-Flottbek,1

Sonntag 14.6.

11 8243 HTV,1 - Blau-Weiß,1

Herren-Regionalliga II

Gruppe 1

Husumer TC, 1
TK Blau-Gold Steglitz, 1
Osnabrücker THC, 1
SC Victoria Hamburg, 1
TC Grün-Weiß Nikolassee 1925, 1
Braunschweiger THC, 1

Gruppe 2

TV Rot-Weiß Bremen, 1
Berliner Schlittschuh-Club, 1
TAE Celle, 1
Flensburger TC, 1
TV Grün-Gold Wolfsburg, 1
TC Friedrichsgabe, 1

Gruppe 3

TC Garstedt, 1
Uhlenhorster HC Hamburg, 1
OTeV Oldenburg, 1
HTC Rot-Weiß Hildesheim, 1
Tennis-Club SCC, 1
TC Rot-Weiß Barsinghausen, 1

Sonntag 10.5.

11 8302 BTHC,1 - Nikolassee,1
11 8303 BiG Steglitz,1 - Husum,1

11 8305 BSchC,1 - GG Wolfsburg,1

11 8308 Garstedt,1 - TC SCC,1

Sonntag 17.5.

11 8310 Nikolassee,1 - BiG Steglitz,1

11 8315 RW Bremen,1 - BSchC,1

11 8317 OTeV Oldenburg,1 - TC SCC,1

Sonntag 24.5.

11 8319 Nikolassee,1 - Victoria,1
11 8321 BiG Steglitz,1 - OTHC,1

11 8324 Friedrichsgabe,1 - BSchC,1

11 8325 TC SCC,1 - UHC,1

Donnerstag 28.5.

11 8328 Victoria,1 - BiG Steglitz,1
11 8329 Husum,1 - Nikolassee,1

11 8333 BSchC,1 - Flensburg,1

11 8334 TC SCC,1 - RW Hildesheim,1

Sonntag 14.6.

11 8337 Nikolassee,1 - OTHC,1
11 8339 BiG Steglitz,1 - BTHC,1

11 8340 TAE Celle,1 - BSchC,1

11 8343 TC SCC,1 - Barsinghausen,1

Jungsenioren-Regionalliga I

Gruppe 1

ETV Eimsbüttel, 1
Klipper THC Hamburg, 1
TSC Göttingen, 1
Bremer TC von 1912, 1
TC Schwarz-Weiß Hannover, 1
TC Groß-Borstel Hamburg, 1
Tennis-Club SCC, 1

Sonntag 3.5.

11 8403 TC SCC,1 - Eimsbüttel,1

Sonntag 10.5.

11 8406 TC SCC,1 - Klipper,1

Sonntag 17.5.

11 8411 BTC 1912,1 - TC SCC,1

Sonntag 24.5.

11 8415 TC SCC,1 - SW Hannover,1

Donnerstag 28.5.

11 8417 Göttingen,1 - TC SCC,1

Sonntag 14.6.

11 8420 Groß-Borstel,1 - TC SCC,1

Jungsenioren-Regionalliga II

Gruppe 1

TC Gelb-Rot Hildesheim, 1
TV Werder Bremen, 1
MTSV Olympia Neumünster, 1
Pinneberger TC, 1
SV Blankenese Hamburg, 1
Osnabrücker THC, 1
HTHC Blumenau Hamburg, 1
TC "Grün-Weiß" Berlin-Lankwitz, 1

Gruppe 2

SC Victoria Hamburg, 1
TC Rot-Weiß Barsinghausen, 1
Harburger THC, 1
THC Ahrensburg, 1
TC Stelle, 1
TV Bremen Ost, 1
TK Mölln, 1
NTC "Die Känguruhs", 1

Sonntag 3.5.

11 8504 Lankwitz,1 - Blumenau,1

11 8508 Bremen Ost,1 - Känguruhs,1

Sonntag 10.5.

11 8512 Pinneberg,1 - Lankwitz,1

11 8515 Känguruhs,1 - TC Stelle,1

Samstag 16.5.

11 8520 Werder,1 - Lankwitz,1

11 8522 Barsinghausen,1 - Känguruhs,1

Sonntag 17.5.

11 8528 Blankenese,1 - Lankwitz,1

11 8530 Victoria,1 - Känguruhs,1

Sonntag 24.5.

11 8536 Lankwitz,1 - GR Hildesheim,1

11 8539 Känguruhs,1 - Harburg,1

Donnerstag 28.5.

11 8544 Lankwitz,1 - MTSV Olympia,1

11 8546 TK Mölln,1 - Känguruhs,1

Sonntag 14.6.

11 8552 Lankwitz,1 - DTHC,1

11 8555 Känguruhs,1 - Ahrensburg,1

Damen-Regionalliga I

Gruppe 1

Klipper THC Hamburg, 1
TV Rot-Weiß Bremen, 1
TC 1899 Blau-Weiß, 1
Braunschweiger THC, 1
HTV Hannover, 1
Harvestehuder THC Hamburg, 1
Tennis-Club SCC, 1
TC Schwarz-Weiß Hannover, 1

Gruppe 2

Hamburger SV, 1
SG Schwarz-Weiß Oldenburg, 1
LTTC "Rot-Weiß", 1
Osnabrücker THC, 1
Klipper THC Hamburg, 2
TV Grün-Gold Wolfsburg, 1
Bremer TV von 1896, 1

Sonntag 3.5.

11 8003 Blau-Weiß,1 - BTHC,1
11 8004 TC SCC,1 - RW Bremen,1

11 8007 Rot-Weiß,1 - BTV 1896,1

Sonntag 10.5.

11 8008 Blau-Weiß,1 - Klipper,1
11 8009 TC SCC,1 - HTHC,1

11 8012 Rot-Weiß,1 - Klipper,2

Samstag 16.5.

11 8016 HTHC,1 - Blau-Weiß,1
11 8017 SW Hannover,1 - TC SCC,1

Sonntag 17.5.

11 8022 Klipper,1 - TC SCC,1
11 8024 SW Hannover,1 - Blau-Weiß,1

11 8028 GG Wolfsburg,1 - Rot-Weiß,1

Sonntag 24.5.

11 8030 Blau-Weiß,1 - HTV,1
11 8031 BTHC,1 - TC SCC,1

11 8034 HSV,1 - Rot-Weiß,1

Donnerstag 28.5.

11 8038 TC SCC,1 - Blau-Weiß,1

11 8041 Rot-Weiß,1 - SW Oldenburg,1

Sonntag 14.6.

11 8045 TC SCC,1 - HTV,1
11 8046 Blau-Weiß,1 - RW Bremen,1

11 8048 DTHC,1 - Rot-Weiß,1

Damen-Regionalliga II

Gruppe 1

SV Zehlendorfer Wespen 1911, 1
Flensburger TC, 1
Uhlenhorster HC Hamburg, 1
TC Groß-Borstel Hamburg, 1
TuS Holstein Quickborn, 1
OTeV Oldenburg, 1

Gruppe 2

DTV Hannover, 1
Schleswiger TC, 1
Marienthaler THC, 1
TC Friedrichsgabe, 1
Berliner Sport-Verein 1892, 1

Sonntag 10.5.

11 8102 Holstein-Q,1 - Wespen,1

11 8104 BSV 92,1 - Schleswig,1

Sonntag 17.5.

11 8109 Wespen,1 - Groß-Borstel,1

11 8113 MTHC,1 - BSV 92,1

Sonntag 24.5.

11 8117 Wespen,1 - Flensburg,1

11 8121 BSV 92,1 - Friedrichsgabe,1

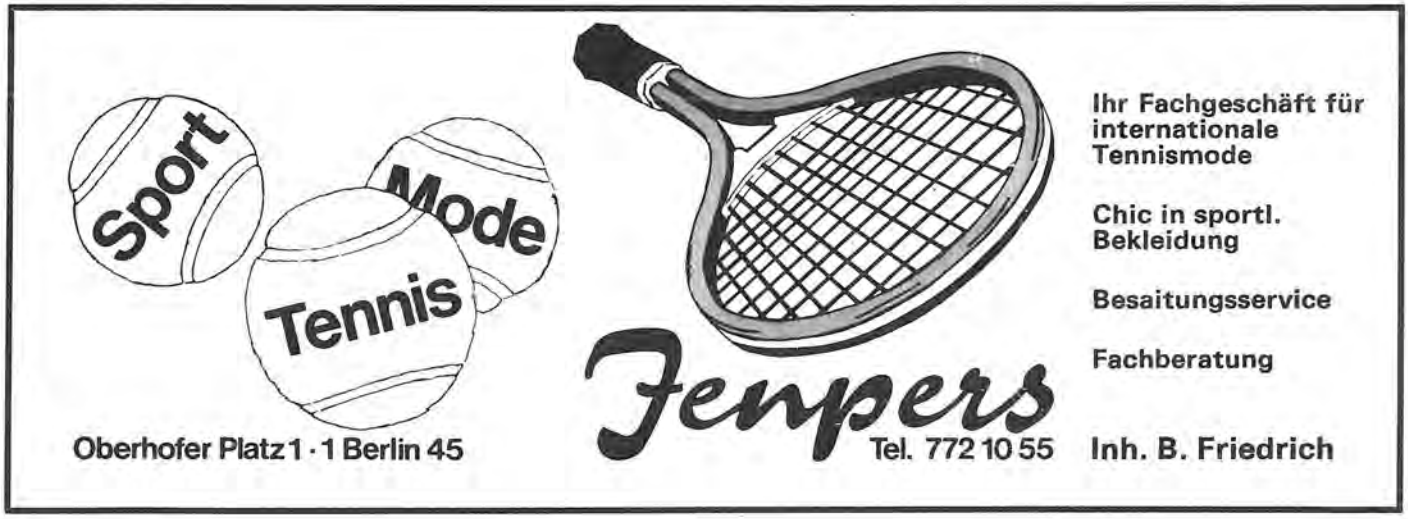
Donnerstag 28.5.

11 8126 UHC,1 - Wespen,1

11 8129 DTV,1 - BSV 92,1

Sonntag 14.6.

11 8133 Wespen,1 - OTeV Oldenburg,1



Verbandsspiele

Herren-Oberliga I

Gruppe A

TC Lichtenrade Weiß-Gelb, 1
NTC "Die Känguruhs", 1
TC Weiß-Rot Neukölln, 1
SV Zehlendorfer Wespen 1911, 1
TC Tiergarten "Schwarz-Weiß", 1
Dahlemer Tennisclub, 1

Gruppe B

Askanischer Sport-Club Spandau, 1
SV Deutsche Bank Berlin, 1
BTC 1904 Grün-Gold, 1
Berliner Sport-Verein 1892, 1
SV "Berliner Bären", 1
BFC "Preussen", 1

Freitag 1,5.

9	1	Lichtenrade, 1 - Känguruhs, 1
9	2	Neukölln, 1 - Wespen, 1
9	3	Tiergarten, 1 - Dahlem, 1
9	4	ASC, 1 - Dt.Bank, 1
9	5	Grün-Gold, 1 - BSV 92, 1
9	6	Berl.Bären, 1 - Preussen, 1

Sonntag 3,5.

9	7	Känguruhs, 1 - Neukölln, 1
9	8	Wespen, 1 - Tiergarten, 1
9	9	Dahlem, 1 - Lichtenrade, 1
9	10	Dt.Bank, 1 - Grün-Gold, 1
9	11	BSV 92, 1 - Berl.Bären, 1
9	12	Preussen, 1 - ASC, 1

Sonntag 10,5.

9	13	Tiergarten, 1 - Känguruhs, 1
9	14	Lichtenrade, 1 - Neukölln, 1
9	15	Wespen, 1 - Dahlem, 1
9	16	Berl.Bären, 1 - Dt.Bank, 1
9	17	ASC, 1 - Grün-Gold, 1
9	18	BSV 92, 1 - Preussen, 1

Sonntag 24,5.

9	19	Tiergarten, 1 - Lichtenrade, 1
9	20	Känguruhs, 1 - Wespen, 1
9	21	Dahlem, 1 - Neukölln, 1
9	22	Berl.Bären, 1 - ASC, 1
9	23	Dt.Bank, 1 - BSV 92, 1
9	24	Preussen, 1 - Grün-Gold, 1

Sonntag 31,5.

9	25	Neukölln, 1 - Tiergarten, 1
9	26	Wespen, 1 - Lichtenrade, 1
9	27	Känguruhs, 1 - Dahlem, 1
9	28	Grün-Gold, 1 - Berl.Bären, 1
9	29	BSV 92, 1 - ASC, 1
9	30	Dt.Bank, 1 - Preussen, 1

Herren-Oberliga II

Gruppe A

TSV Berlin Wedding 1862, 1
Grunewald TC, 1
TC "Grün-Weiß" Berlin-Lankwitz, 1
LTTC "Rot-Weiß", 2
Zehlendorfer TuS von 1888, 1
SV "Berliner Bären", 2

Gruppe B

BTTC "Grün-Weiß", 1
SC "Brandenburg", 1
TC 1899 Blau-Weiß, 2
TV Frohnau, 1
Sport- und Tennisverein Olympia Spandau 1917, 1
SV Weissblau Allianz, 1

Freitag 1,5.

9	51	TSV Wedding, 1 - Grunewald, 1
9	52	Lankwitz, 1 - Rot-Weiß, 2
9	53	Z 88, 1 - Berl.Bären, 2
9	54	BTTC, 1 - Brandenburg, 1
9	55	Blau-Weiß, 2 - Frohnau, 1
9	56	SUTOS, 1 - Allianz, 1

Sonntag 3,5.

9	57	Grunewald, 1 - Lankwitz, 1
9	58	Rot-Weiß, 2 - Z 88, 1
9	59	Berl.Bären, 2 - TSV Wedding, 1
9	60	Brandenburg, 1 - Blau-Weiß, 2
9	61	Frohnau, 1 - SUTOS, 1
9	62	Allianz, 1 - BTTC, 1

Sonntag 10,5.

9	63	Z 88, 1 - Grunewald, 1
9	64	TSV Wedding, 1 - Lankwitz, 1
9	65	Rot-Weiß, 2 - Berl.Bären, 2
9	66	SUTOS, 1 - Brandenburg, 1
9	67	BTTC, 1 - Blau-Weiß, 2
9	68	Frohnau, 1 - Allianz, 1

Sonntag 24,5.

9	69	Z 88, 1 - TSV Wedding, 1
9	70	Grunewald, 1 - Rot-Weiß, 2
9	71	Berl.Bären, 2 - Lankwitz, 1
9	72	SUTOS, 1 - BTTC, 1
9	73	Brandenburg, 1 - Frohnau, 1
9	74	Allianz, 1 - Blau-Weiß, 2

Sonntag 31,5.

9	75	Lankwitz, 1 - Z 88, 1
9	76	Rot-Weiß, 2 - TSV Wedding, 1
9	77	Grunewald, 1 - Berl.Bären, 2
9	78	Blau-Weiß, 2 - SUTOS, 1
9	79	Frohnau, 1 - BTTC, 1
9	80	Brandenburg, 1 - Allianz, 1

Herren-Verbandsliga I

Gruppe A

Berliner Sport-Club, 1
Olympischer Sport-Club, 1
TC Blau-Weiß Britz 1950, 1
TC Mariendorf, 1
TV Frohnau, 2
LTTC "Rot-Weiß", 3

Gruppe B

Tennis-Union "Grün-Weiß", 1
Tempelhofer TC, 1
Siemens TK Blau-Gold 1913, 1
TC Grün-Weiß Nikolassee 1925, 2
TC "Weiße Bären Wannsee", 1
TV TeBe, 1

Gruppe C

Grunewald TC, 2
TC Westend 59, 1
SV Reinickendorf 1896, 1
Dahlemer Tennisclub, 2
Steglitzer Tennis-Klub 1913, 1
Verein für Leibesübungen 1891 Tegel, 1

Gruppe D

Askanischer Sport-Club Spandau, 2
Hermsdorfer SC 1906, 1
Berliner Sport-Verein 1892, 2
TK Blau-Gold Steglitz, 2
BFC "Preussen", 2
Turngemeinde in Berlin 1848, 1

Freitag 1,5.

9	101	BSC, 1 - OSC, 1
9	102	Britz, 1 - Mariendorf, 1
9	103	Frohnau, 2 - Rot-Weiß, 3
9	104	Tennis-Union, 1 - Tempelhof, 1
9	105	Siemens, 1 - Nikolassee, 2
9	106	Weiße Bären, 1 - TeBe, 1
9	107	Grunewald, 2 - Westend, 1
9	108	SVR, 1 - Dahlem, 2
9	109	STK, 1 - VfL Tegel, 1
9	110	ASC, 2 - HSC, 1
9	111	BSV 92, 2 - BiG Steglitz, 2
9	112	Preussen, 2 - TiB, 1

Sonntag 3,5.

9	113	OSC, 1 - Britz, 1
9	114	Mariendorf, 1 - Frohnau, 2
9	115	Rot-Weiß, 3 - BSC, 1
9	116	Tempelhof, 1 - Siemens, 1
9	117	Nikolassee, 2 - Weiße Bären, 1
9	118	TeBe, 1 - Tennis-Union, 1
9	119	Westend, 1 - SVR, 1
9	120	Dahlem, 2 - STK, 1
9	121	VfL Tegel, 1 - Grunewald, 2
9	122	HSC, 1 - BSV 92, 2
9	123	BiG Steglitz, 2 - Preussen, 2
9	124	TiB, 1 - ASC, 2

Sonntag 10,5.

9	125	Frohnau, 2 - OSC, 1
9	126	BSC, 1 - Britz, 1
9	127	Mariendorf, 1 - Rot-Weiß, 3
9	128	Weiße Bären, 1 - Tempelhof, 1
9	129	Tennis-Union, 1 - Siemens, 1
9	130	Nikolassee, 2 - TeBe, 1
9	131	STK, 1 - Westend, 1
9	132	Grunewald, 2 - SVR, 1
9	133	Dahlem, 2 - VfL Tegel, 1
9	134	Preussen, 2 - HSC, 1
9	135	ASC, 2 - BSV 92, 2
9	136	BiG Steglitz, 2 - TiB, 1

Sonntag 24,5.

9	137	Frohnau, 2 - BSC, 1
9	138	OSC, 1 - Mariendorf, 1
9	139	Rot-Weiß, 3 - Britz, 1
9	140	Weiße Bären, 1 - Tennis-Union, 1
9	141	Tempelhof, 1 - Nikolassee, 2
9	142	TeBe, 1 - Siemens, 1

9 143 STK, 1 - Grunewald, 2
9 144 Westend, 1 - Dahlem, 2
9 145 VfL Tegel, 1 - SVR, 1

9 146 Preussen, 2 - ASC, 2
9 147 HSC, 1 - BIG Steglitz, 2
9 148 TiB, 1 - BSV 92, 2

Sonntag 31.5.

9 149 Britz, 1 - Frohnau, 2
9 150 Mariendorf, 1 - BSC, 1
9 151 OSC, 1 - Rot-Weiß, 3

9 152 Siemens, 1 - Weiße Bären, 1
9 153 Nikolassee, 2 - Tennis-Union, 1
9 154 Tempelhof, 1 - TeBe, 1

9 155 SVR, 1 - STK, 1
9 156 Dahlem, 2 - Grunewald, 2
9 157 Westend, 1 - VfL Tegel, 1

9 158 BSV 92, 2 - Preussen, 2
9 159 BIG Steglitz, 2 - ASC, 2
9 160 HSC, 1 - TiB, 1

Herren-Verbandsliga II

Gruppe A

TSV Spandau 1860, 1
BFC "Preussen", 3
SV Zehlendorfer Wespen 1911, 2
BTC Gropiusstadt, 1
Berliner Schlittschuh-Club, 3
SC "Brandenburg", 2

Gruppe B

TC Hohengatow, 1
Berliner Schlittschuh-Club, 2
TV Frohnau, 3
BSC Rehberge 1945, 1
TC Weiß-Rot Neukölln, 2
Post-SV Berlin, 1

Gruppe C

SV Deutsche Bank Berlin, 2
TC Lichtenrade Weiß-Gelb, 2
NTC "Die Känguruhs", 2
Sport- und Tennisverein Olympia Spandau 1917, 2
BTC 1904 Grün-Gold, 2
STC Carl-Diem-Oberschule, 1

Gruppe D

Tennis-Club SCC, 2
Berliner Sport-Verein 1892, 3
Berliner Hockey-Club, 1
BTC 1904 Grün-Gold, 3
TC 1899 Blau-Weiß, 3
SV Senat, 1

Freitag 1.5.

9 201 Spandau 60, 1 - Preussen, 3
9 202 Wespen, 2 - Gropiusst., 1
9 203 BSchC, 3 - Brandenburg, 2

9 204 Hohengatow, 1 - BSchC, 2
9 205 Frohnau, 3 - Rehberge, 1
9 206 Neukölln, 2 - Post SV, 1

9 207 Dt.Bank, 2 - Lichtenrade, 2
9 208 Känguruhs, 2 - SVTOS, 2
9 209 Grün-Gold, 2 - Carl-Diem, 1

9 210 TC SCC, 2 - BSV 92, 3
9 211 BHC, 1 - Grün-Gold, 3
9 212 Blau-Weiß, 3 - Senat, 1

Sonntag 3.5.

9 213 Preussen, 3 - Wespen, 2
9 214 Gropiusst., 1 - BSchC, 3
9 215 Brandenburg, 2 - Spandau 60, 1

9 216 BSchC, 2 - Frohnau, 3
9 217 Rehberge, 1 - Neukölln, 2
9 218 Post SV, 1 - Hohengatow, 1

9 219 Lichtenrade, 2 - Känguruhs, 2
9 220 SVTOS, 2 - Grün-Gold, 2
9 221 Carl-Diem, 1 - Dt.Bank, 2

9 222 BSV 92, 3 - BHC, 1
9 223 Grün-Gold, 3 - Blau-Weiß, 3
9 224 Senat, 1 - TC SCC, 2

Sonntag 10.5.

9 225 BSchC, 3 - Preussen, 3
9 226 Spandau 60, 1 - Wespen, 2
9 227 Gropiusst., 1 - Brandenburg, 2

9 228 Neukölln, 2 - BSchC, 2
9 229 Hohengatow, 1 - Frohnau, 3
9 230 Rehberge, 1 - Post SV, 1

9 231 Grün-Gold, 2 - Lichtenrade, 2
9 232 Dt.Bank, 2 - Känguruhs, 2
9 233 SVTOS, 2 - Carl-Diem, 1

9 234 Blau-Weiß, 3 - BSV 92, 3
9 235 TC SCC, 2 - BHC, 1
9 236 Grün-Gold, 3 - Senat, 1

Sonntag 24.5.

9 237 BSchC, 3 - Spandau 60, 1
9 238 Preussen, 3 - Gropiusst., 1
9 239 Brandenburg, 2 - Wespen, 2

9 240 Neukölln, 2 - Hohengatow, 1
9 241 BSchC, 2 - Rehberge, 1
9 242 Post SV, 1 - Frohnau, 3

9 243 Grün-Gold, 2 - Dt.Bank, 2
9 244 Lichtenrade, 2 - SVTOS, 2
9 245 Carl-Diem, 1 - Känguruhs, 2

9 246 Blau-Weiß, 3 - TC SCC, 2
9 247 BSV 92, 3 - Grün-Gold, 3
9 248 Senat, 1 - BHC, 1

Sonntag 31.5.

9 249 Wespen, 2 - BSchC, 3
9 250 Gropiusst., 1 - Spandau 60, 1
9 251 Preussen, 3 - Brandenburg, 2

9 252 Frohnau, 3 - Neukölln, 2
9 253 Rehberge, 1 - Hohengatow, 1
9 254 BSchC, 2 - Post SV, 1

9 255 Känguruhs, 2 - Grün-Gold, 2
9 256 SVTOS, 2 - Dt.Bank, 2
9 257 Lichtenrade, 2 - Carl-Diem, 1

9 258 BHC, 1 - Blau-Weiß, 3
9 259 Grün-Gold, 3 - TC SCC, 2
9 260 BSV 92, 3 - Senat, 1

Herren 1. Klasse

Gruppe A

NTC "Die Känguruhs", 3
Internationaler TC Berlin, 1
LTTC "Rot-Weiß", 4
SC "Brandenburg", 3
BTTC "Grün-Weiß", 4
TC "Grün-Weiß" Berlin-Lankwitz, 3

Gruppe B

TC Westend 59, 2
Dahlemer Tennisclub, 3
SV "Berliner Bären", 3
TC 1899 Blau-Weiß, 4
Hermsdorfer SC 1906, 3
SV OSRAM, 1

Gruppe C

Hermsdorfer SC 1906, 2
Steglitzer Tennis-Klub 1913, 2
SV Weissblau Allianz, 2
SV Reinickendorf 1896, 2
TC Mariendorf, 2
BTTC "Grün-Weiß", 3

Gruppe D

SV Zehlendorfer Wespen 1911, 3
TK Blau-Gold Steglitz, 3
Eisenbahn SV Berlin, 1
BTTC "Grün-Weiß", 2
TC Lichterfelde 77, 1
BTC 1904 Grün-Gold, 4

Gruppe E

TK Blau-Gold Steglitz, 4
TC "Weiße Bären Wannsee", 2

...anders als andere!
Fliesen STUDIO
Sanitär Studio
MARMOR studio
Über 500 m² Ausstellungsfläche in der City · Großauswahl deutscher und ausl. Fliesen VILLEROY & BOCH-Händler · Exklusive Wohn- und Baukeramik · Terrazzo- u. Fassadenplatten · Sanitär-Keramik · ständig Sonderangebote · Handwerkervermittlung
ATTILA
Lietzenburger Straße 44–46
Ecke Rankestraße
1000 Berlin 30 · ☎ 213 80 83
Saalestraße 5–6, am U-Bahnhf. Neukölln
1000 Berlin 44 · ☎ 685 20 05

VfB Hermsdorf, 1
TC Tiergarten "Schwarz-Weiß", 2
TC Lichtenrade Weiß-Gelb, 3
Tennis-Club SCC, 3

Gruppe F

TC Grün-Weiß Nikolassee 1925, 3
TC Grün-Weiß-Grün 1919 Tegel, 1
Tennis-Club SCC, 4
TC "Grün-Weiß" Berlin-Lankwitz, 2
BSC Rehberge 1945, 2
Berliner Sport-Verein 1892, 4

Gruppe G

BTC Rot-Gold, 1
Askanischer Sport-Club Spandau, 3
TV TeBe, 2
TC Blau-Weiß Britz 1950, 2
Siemens TK Blau-Gold 1913, 2
Sport- und Tennisverein Olympia Spandau 1917, 4

Gruppe H

BSG Bezirksamt Wedding, 1
Berliner Sport-Club, 2
Sport- und Tennisverein Olympia Spandau 1917, 3
Zehlendorfer TuS von 1888, 2
Grunewald TC, 3
TC Weiß-Rot Neukölln, 3

Freitag 1.5.

9 301 Känguruhs, 3 - ITC, 1
9 302 Rot-Weiß, 4 - Brandenburg, 3
9 303 BTTC, 4 - Lankwitz, 3

9 304 Westend, 2 - Dahlem, 3
9 305 Berl.Bären, 3 - Blau-Weiß, 4
9 306 HSC, 3 - OSRAM, 1

9 307 HSC, 2 - STK, 2
9 308 Allianz, 2 - SVR, 2
9 309 Mariendorf, 2 - BTTC, 3

9 310 Wespen, 3 - BiG Steglitz, 3
9 311 Eisenbahn, 1 - BTTC, 2
9 312 Lichterfelde, 1 - Grün-Gold, 4

9 313 BiG Steglitz, 4 - Weiße Bären, 2
9 314 VfB Hermsdorf, 1 - Tiergarten, 2
9 315 Lichtenrade, 3 - TC SCC, 3

9 316 Nikolassee, 3 - GWG Tegel, 1
9 317 TC SCC, 4 - Lankwitz, 2
9 318 Rehberge, 2 - BSV 92, 4

9 319 Rot-Gold, 1 - ASC, 3
9 320 TeBe, 2 - Britz, 2
9 321 Siemens, 2 - SUTOS, 4

9 322 BA Wedding, 1 - BSC, 2
9 323 SUTOS, 3 - Z 88, 2
9 324 Grunewald, 3 - Neukölln, 3

Sonntag 3.5.

9 325 ITC, 1 - Rot-Weiß, 4
15 326 Brandenburg, 3 - BTTC, 4
9 327 Lankwitz, 3 - Känguruhs, 3

15 328 Dahlem, 3 - Berl.Bären, 3
9 329 Blau-Weiß, 4 - HSC, 3
9 330 OSRAM, 1 - Westend, 2

9 331 STK, 2 - Allianz, 2
9 332 SVR, 2 - Mariendorf, 2
9 333 BTTC, 3 - HSC, 2

9 334 BiG Steglitz, 3 - Eisenbahn, 1
9 335 BTTC, 2 - Lichterfelde, 1
9 336 Grün-Gold, 4 - Wespen, 3

9 337 Weiße Bären, 2 - VfB Hermsdorf, 1
9 338 Tiergarten, 2 - Lichtenrade, 3
9 339 TC SCC, 3 - BiG Steglitz, 4

9 340 GWG Tegel, 1 - TC SCC, 4
9 341 Lankwitz, 2 - Rehberge, 2
9 342 BSV 92, 4 - Nikolassee, 3

9 343 ASC, 3 - TeBe, 2
9 344 Britz, 2 - Siemens, 2
9 345 SUTOS, 4 - Rot-Gold, 1

9 346 BSC, 2 - SUTOS, 3
9 347 Z 88, 2 - Grunewald, 3
9 348 Neukölln, 3 - BA Wedding, 1

Sonntag 10.5.

9 349 BTTC, 4 - ITC, 1
9 350 Känguruhs, 3 - Rot-Weiß, 4
9 351 Brandenburg, 3 - Lankwitz, 3

9 352 HSC, 3 - Dahlem, 3
9 353 Westend, 2 - Berl.Bären, 3
9 354 Blau-Weiß, 4 - OSRAM, 1

9 355 Mariendorf, 2 - STK, 2
9 356 HSC, 2 - Allianz, 2
9 357 SVR, 2 - BTTC, 3

9 358 Lichterfelde, 1 - BiG Steglitz, 3
9 359 Wespen, 3 - Eisenbahn, 1
9 360 BTTC, 2 - Grün-Gold, 4

9 361 Lichtenrade, 3 - Weiße Bären, 2
9 362 BiG Steglitz, 4 - VfB Hermsdorf, 1
9 363 Tiergarten, 2 - TC SCC, 3

9 364 Rehberge, 2 - GWG Tegel, 1
9 365 Nikolassee, 3 - TC SCC, 4
9 366 Lankwitz, 2 - BSV 92, 4

9 367 Siemens, 2 - ASC, 3
9 368 Rot-Gold, 1 - TeBe, 2
9 369 Britz, 2 - SUTOS, 4

9 370 Grunewald, 3 - BSC, 2
9 371 BA Wedding, 1 - SUTOS, 3
9 372 Z 88, 2 - Neukölln, 3

Sonntag 24.5.

9 373 BTTC, 4 - Känguruhs, 3
9 374 ITC, 1 - Brandenburg, 3
9 375 Lankwitz, 3 - Rot-Weiß, 4

9 376 HSC, 3 - Westend, 2
9 377 Dahlem, 3 - Blau-Weiß, 4
9 378 OSRAM, 1 - Berl.Bären, 3

9 379 Mariendorf, 2 - HSC, 2
9 380 STK, 2 - SVR, 2
9 381 BTTC, 3 - Allianz, 2

9 382 Lichterfelde, 1 - Wespen, 3
9 383 BiG Steglitz, 3 - BTTC, 2
9 384 Grün-Gold, 4 - Eisenbahn, 1

9 385 Lichtenrade, 3 - BiG Steglitz, 4
9 386 Weiße Bären, 2 - Tiergarten, 2
9 387 TC SCC, 3 - VfB Hermsdorf, 1

9 388 Rehberge, 2 - Nikolassee, 3
9 389 GWG Tegel, 1 - Lankwitz, 2
9 390 BSV 92, 4 - TC SCC, 4

9 391 Siemens, 2 - Rot-Gold, 1
9 392 ASC, 3 - Britz, 2
9 393 SUTOS, 4 - TeBe, 2

9 394 Grunewald, 3 - BA Wedding, 1
9 395 BSC, 2 - Z 88, 2
9 396 Neukölln, 3 - SUTOS, 3

Sonntag 31.5.

9 397 Rot-Weiß, 4 - BTTC, 4
9 398 Brandenburg, 3 - Känguruhs, 3
9 399 ITC, 1 - Lankwitz, 3

9 400 Berl.Bären, 3 - HSC, 3
9 401 Blau-Weiß, 4 - Westend, 2
15 402 Dahlem, 3 - OSRAM, 1

9 403 Allianz, 2 - Mariendorf, 2
9 404 SVR, 2 - HSC, 2
9 405 STK, 2 - BTTC, 3

9 406 Eisenbahn, 1 - Lichterfelde, 1
9 407 BTTC, 2 - Wespen, 3
9 408 BiG Steglitz, 3 - Grün-Gold, 4

9 409 VfB Hermsdorf, 1 - Lichtenrade, 3
9 410 Tiergarten, 2 - BiG Steglitz, 4
9 411 Weiße Bären, 2 - TC SCC, 3

9 412 TC SCC, 4 - Rehberge, 2
9 413 Lankwitz, 2 - Nikolassee, 3
9 414 GWG Tegel, 1 - BSV 92, 4

9 415 TeBe, 2 - Siemens, 2
9 416 Britz, 2 - Rot-Gold, 1
9 417 ASC, 3 - SUTOS, 4

9 418 SUTOS, 3 - Grunewald, 3
9 419 Z 88, 2 - BA Wedding, 1
9 420 BSC, 2 - Neukölln, 3

Herren 2. Klasse

Gruppe A

TV Frohnau, 5
VfL Berliner Lehrer, 1
Steglitzer Tennis-Klub 1913, 3
TC Weiß-Rot Neukölln, 4
TV TeBe, 3
Tennis-Union "Grün-Weiß", 2

Gruppe B

Berliner Sport-Verein 1892, 5
TSV Spandau 1860, 2
TC Westend 59, 3
BFC Alemannia 1890, 1
Askanischer Sport-Club Spandau, 5
TSV Berlin Wedding 1862, 2

Gruppe C

SV Zehlendorfer Wespen 1911, 5
TC Grün-Weiß-Grün 1919 Tegel, 2
STC Carl-Diem-Oberschule, 2
Grunewald TC, 4
Post-SV Berlin, 2*
Askanischer Sport-Club Spandau, 4

Gruppe D

Tempelhofer TC, 2
SV Zehlendorfer Wespen 1911, 4
Zehlendorfer TuS von 1888, 3
TC Lichtenrade Weiß-Gelb, 5
BAT-Interessengruppen Tennis, 1
TK Blau-Gold Steglitz, 5

Gruppe E

TV TeBe, 4
BSG der BfA, 1
Tennis-Club SCC, 5
SV Deutsche Bank Berlin, 3
Verein für Leibesübungen 1891 Tegel, 2
TV Frohnau, 4

Gruppe F

Wasserfreunde Spandau 04, 1
TC Grün-Weiß Nikolassee 1925, 4
Dahlemer Tennisclub, 5
Spandauer HTC 1910, 1
BTC Gropiusstadt, 2
TC Lichtenrade Weiß-Gelb, 4

Gruppe G

TuS Rudow 1888, 1
BTC 1904 Grün-Gold, 5
SV Senat, 2
BFC "Preussen", 4
Dahlemer Tennisclub, 4
Turngemeinde in Berlin 1848, 2

---

* Spielort:
1 Berlin 22, Kladower Damm 45–51

Gruppe H

TC "Grün-Weiß" Berlin-Lankwitz, 4
TC Hohengatow, 2
Olympischer Sport-Club, 2
Tennis-Union "Grün-Weiß", 3
SV Reinickendorf 1896, 3
Siemens TK Blau-Gold 1913, 3

Freitag 1.5.

15 501 Frohnau, 5 - VfL Lehrer, 1
9 502 STK, 3 - Neukölln, 4
9 503 TeBe, 3 - Tennis-Union, 2

9 504 BSV 92, 5 - Spandau 60, 2
15 505 Westend, 3 - Alemannia, 1
15 506 ASC, 5 - TSV Wedding, 2

15 507 Wespen, 5 - GWG Tegel, 2
9 508 Carl-Diem, 2 - Grunewald, 4
9 509 Post SV, 2 - ASC, 4*

9 510 Tempelhof, 2 - Wespen, 4
9 511 Z 88, 3 - Lichtenrade, 6
9 512 BAT, 1 - BIG Steglitz, 5

15 513 TeBe, 4 - BfA, 1
9 514 TC SCC, 5 - Dt.Bank, 3
9 515 VfL Tegel, 2 - Frohnau, 4

9 516 Wasserfr., 1 - Nikolassee, 4
9 517 Dahlem, 5 - SHTC, 1
9 518 Gropiusst., 2 - Lichtenrade, 4

9 519 Rudow, 1 - Grün-Gold, 5
9 520 Senat, 2 - Preussen, 4
9 521 Dahlem, 4 - TiB, 2

9 522 Lankwitz, 4 - Hohengatow, 2
9 523 OSC, 2 - Tennis-Union, 3
9 524 SVR, 3 - Siemens, 3

Sonntag 3.5.

9 525 VfL Lehrer, 1 - STK, 3
9 526 Neukölln, 4 - TeBe, 3
9 527 Tennis-Union, 2 - Frohnau, 5

9 528 Spandau 60, 2 - Westend, 3
9 529 Alemannia, 1 - ASC, 5
9 530 TSV Wedding, 2 - BSV 92, 5

9 531 GWG Tegel, 2 - Carl-Diem, 2
9 532 Grunewald, 4 - Post SV, 2
9 533 ASC, 4 - Wespen, 5

9 534 Wespen, 4 - Z 88, 3
9 535 Lichtenrade, 5 - BAT, 1
9 536 BIG Steglitz, 5 - Tempelhof, 2

9 537 BfA, 1 - TC SCC, 5
9 538 Dt.Bank, 3 - VfL Tegel, 2
9 539 Frohnau, 4 - TeBe, 4

CIRO

PERLEN

MODISCHER SCHMUCK

SO GUT – WIE ECHT

Kurfürstendamm 201 · Tel. 8836963

9 540 Nikolassee, 4 - Dahlem, 5
9 541 SHTC, 1 - Gropiusst., 2
9 542 Lichtenrade, 4 - Wasserfr., 1

15 543 Grün-Gold, 5 - Senat, 2
9 544 Preussen, 4 - Dahlem, 4
9 545 TiB, 2 - Rudow, 1

9 546 Hohengatow, 2 - OSC, 2
9 547 Tennis-Union, 3 - SVR, 3
9 548 Siemens, 3 - Lankwitz, 4

Sonntag 10.5.

9 549 TeBe, 3 - VfL Lehrer, 1
15 550 Frohnau, 5 - STK, 3
9 551 Neukölln, 4 - Tennis-Union, 2

15 552 ASC, 5 - Spandau 60, 2
9 553 BSV 92, 5 - Westend, 3
9 554 Alemannia, 1 - TSV Wedding, 2

9 555 Post SV, 2 - GWG Tegel, 2*
9 556 Wespen, 5 - Carl-Diem, 2
9 557 Grunewald, 4 - ASC, 4

9 558 BAT, 1 - Wespen, 4
9 559 Tempelhof, 2 - Z 88, 3
9 560 Lichtenrade, 5 - BIG Steglitz, 5

9 561 VfL Tegel, 2 - BfA, 1
9 562 TeBe, 4 - TC SCC, 5
9 563 Dt.Bank, 3 - Frohnau, 4

9 564 Gropiusst., 2 - Nikolassee, 4
9 565 Wasserfr., 1 - Dahlem, 5
9 566 SHTC, 1 - Lichtenrade, 4

9 567 Dahlem, 4 - Grün-Gold, 5
9 568 Rudow, 1 - Senat, 2
9 569 Preussen, 4 - TiB, 2

9 570 SVR, 3 - Hohengatow, 2
9 571 Lankwitz, 4 - OSC, 2
9 572 Tennis-Union, 3 - Siemens, 3

Sonntag 24.5.

9 573 TeBe, 3 - Frohnau, 5
9 574 VfL Lehrer, 1 - Neukölln, 4
9 575 Tennis-Union, 2 - STK, 3

15 576 ASC, 5 - BSV 92, 5
9 577 Spandau 60, 2 - Alemannia, 1
9 578 TSV Wedding, 2 - Westend, 3

9 579 Post SV, 2 - Wespen, 5*
9 580 GWG Tegel, 2 - Grunewald, 4
9 581 ASC, 4 - Carl-Diem, 2

9 582 BAT, 1 - Tempelhof, 2
9 583 Wespen, 4 - Lichtenrade, 5
9 584 BIG Steglitz, 5 - Z 88, 3

9 585 VfL Tegel, 2 - TeBe, 4
9 586 BfA, 1 - Dt.Bank, 3
9 587 Frohnau, 4 - TC SCC, 5

9 588 Gropiusst., 2 - Wasserfr., 1
9 589 Nikolassee, 4 - SHTC, 1
9 590 Lichtenrade, 4 - Dahlem, 5

15 591 Dahlem, 4 - Rudow, 1
9 592 Grün-Gold, 5 - Preussen, 4
9 593 TiB, 2 - Senat, 2

9 594 SVR, 3 - Lankwitz, 4
9 595 Hohengatow, 2 - Tennis-Union, 3
9 596 Siemens, 3 - OSC, 2

Sonntag 31.5.

9 597 STK, 3 - TeBe, 3
9 598 Neukölln, 4 - Frohnau, 5
9 599 VfL Lehrer, 1 - Tennis-Union, 2

15 600 Westend, 3 - ASC, 5
9 601 Alemannia, 1 - BSV 92, 5
9 602 Spandau 60, 2 - TSV Wedding, 2

9 603 Carl-Diem, 2 - Post SV, 2
9 604 Grunewald, 4 - Wespen, 5
9 605 GWG Tegel, 2 - ASC, 4

9 606 Z 88, 3 - BAT, 1
9 607 Lichtenrade, 5 - Tempelhof, 2
15 608 Wespen, 4 - BIG Steglitz, 5

9 609 TC SCC, 5 - VfL Tegel, 2
9 610 Dt.Bank, 3 - TeBe, 4
9 611 BfA, 1 - Frohnau, 4

9 612 Dahlem, 5 - Gropiusst., 2
9 613 SHTC, 1 - Wasserfr., 1
9 614 Nikolassee, 4 - Lichtenrade, 4

9 615 Senat, 2 - Dahlem, 4
9 616 Preussen, 4 - Rudow, 1
15 617 Grün-Gold, 5 - TiB, 2

9 618 OSC, 2 - SVR, 3
9 619 Tennis-Union, 3 - Lankwitz, 4
9 620 Hohengatow, 2 - Siemens, 3

Herren 3. Klasse

Gruppe A

Berliner Hockey-Club, 2
TC Mariendorf, 4
Berliner Schlittschuh-Club, 4
BTC Gropiusstadt, 3
Olympischer Sport-Club, 3
BSG Bezirksamt Neukölln, 1

Gruppe B

TC "Weiße Bären Wannsee", 3
BTTC "Grün-Weiß", 5
TC Grün-Weiß Nikolassee 1925, 5
Steglitzer Tennis-Klub 1913, 4
SV Deutsche Bank Berlin, 4
SV Reinickendorf 1896, 4

Gruppe C

TSV Spandau 1860, 3
BTC Rot-Gold, 2
BSC Rehberge 1945, 3
TC Blau-Weiß Britz 1950, 5
Internationaler TC Berlin, 2
TC Tiergarten "Schwarz-Weiß", 3

Gruppe D

Turngemeinde in Berlin 1848, 3
NTC "Die Känguruhs", 4
TK Blau-Gold Steglitz, 6
SV "Berliner Bären", 4
TC Blau-Weiß Britz 1950, 4
TC Mariendorf, 3

Gruppe E

TC Lichtenrade Weiß-Gelb, 6
Olympischer Sport-Club, 4
BSG Bezirksamt Neukölln, 2
Siemens TK Blau-Gold 1913, 4
SC Siemensstadt Berlin, 1
BTC 1904 Grün-Gold, 6**

Gruppe F

SC "Brandenburg", 4
TC Blau-Weiß Britz 1950, 3
BFC "Preussen", 5
Hermsdorfer SC 1906, 4
TV TeBe, 5

Gruppe G

BSC Eintracht/Südring 1931, 1
Tempelhofer TC, 3
TC Lichterfelde 77, 2
BTC Rot-Gold, 3
TC "Weiße Bären Wannsee", 4

---

* Spielort:
1 Berlin 22, Kladower Damm 45–51

** Spielort: 1 Berlin 13, Rohrdamm 61–64
(Eingang Buolstraße)

Gruppe H

Post-SV Berlin, 3*
Hermsdorfer SC 1906, 5
Berliner Sport-Club, 3
Berliner Schlittschuh-Club, 5
Steglitzer Tennis-Klub 1913, 5

Freitag 1.5.

9	701	BHC, 2 - Mariendorf, 4
9	702	BSchC, 4 - Gropiusst., 3
9	703	OSC, 3 - BA Neukölln, 1
9	704	Weiße Bären, 3 - BTTC, 5
9	705	Nikolassee, 5 - STK, 4
9	706	Dt.Bank, 4 - SVR, 4
15	707	Spandau 60, 3 - Rot-Gold, 2
9	708	Rehberge, 3 - Britz, 5
9	709	ITC, 2 - Tiergarten, 3
9	710	TiB, 3 - Känguruhs, 4
9	711	BIG Steglitz, 6 - Berl.Bären, 4
9	712	Britz, 4 - Mariendorf, 3
9	713	Lichtenrade, 6 - OSC, 4
15	714	BA Neukölln, 2 - Siemens, 4
9	715	Siemensst., 1 - Grün-Gold, 6**
9	716	Brandenburg, 4 - Britz, 3
9	717	Preussen, 5 - HSC, 4
9	718	Südring, 1 - Tempelhof, 3
9	719	Lichterfelde, 2 - Rot-Gold, 3
9	720	Post SV, 3 - HSC, 5*
15	721	BSC, 3 - BSchC, 5

Sonntag 3.5.

9	722	Mariendorf, 4 - BSchC, 4
9	723	Gropiusst., 3 - OSC, 3
9	724	BA Neukölln, 1 - BHC, 2
9	725	BTTC, 5 - Nikolassee, 5
9	726	STK, 4 - Dt.Bank, 4
9	727	SVR, 4 - Weiße Bären, 3
9	728	Rot-Gold, 2 - Rehberge, 3
15	729	Britz, 5 - ITC, 2
9	730	Tiergarten, 3 - Spandau 60, 3
9	731	Känguruhs, 4 - BIG Steglitz, 6
9	732	Berl.Bären, 4 - Britz, 4
9	733	Mariendorf, 3 - TiB, 3
9	734	OSC, 4 - BA Neukölln, 2
9	735	Siemens, 4 - Siemensst., 1
15	736	Grün-Gold, 6 - Lichtenrade, 6
9	737	Britz, 3 - Preussen, 5
9	738	HSC, 4 - TeBe, 5
9	739	Tempelhof, 3 - Lichterfelde, 2
15	740	Rot-Gold, 3 - Weiße Bären, 4
15	741	HSC, 5 - BSC, 3
9	742	BSchC, 5 - STK, 5

Sonntag 10.5.

9	743	OSC, 3 - Mariendorf, 4
9	744	BHC, 2 - BSchC, 4
15	745	Gropiusst., 3 - BA Neukölln, 1
9	746	Dt.Bank, 4 - BTTC, 5
9	747	Weiße Bären, 3 - Nikolassee, 5
9	748	STK, 4 - SVR, 4
9	749	ITC, 2 - Rot-Gold, 2
15	750	Spandau 60, 3 - Rehberge, 3
15	751	Britz, 5 - Tiergarten, 3
9	752	Britz, 4 - Känguruhs, 4
9	753	TiB, 3 - BIG Steglitz, 6
9	754	Berl.Bären, 4 - Mariendorf, 3
9	755	Siemensst., 1 - OSC, 4**
15	756	Lichtenrade, 6 - BA Neukölln, 2
9	757	Siemens, 4 - Grün-Gold, 6
15	758	TeBe, 5 - Britz, 3
9	759	Brandenburg, 4 - Preussen, 5
15	760	Weiße Bären, 4 - Tempelhof, 3
9	761	Südring, 1 - Lichterfelde, 2
9	762	STK, 5 - HSC, 5
9	763	Post SV, 3 - BSC, 3*

Sonntag 24.5.

9	764	OSC, 3 - BHC, 2
9	765	Mariendorf, 4 - Gropiusst., 3
9	766	BA Neukölln, 1 - BSchC, 4
9	767	Dt.Bank, 4 - Weiße Bären, 3
9	768	BTTC, 5 - STK, 4
9	769	SVR, 4 - Nikolassee, 5
9	770	ITC, 2 - Spandau 60, 3
9	771	Rot-Gold, 2 - Britz, 5
9	772	Tiergarten, 3 - Rehberge, 3
9	773	Britz, 4 - TiB, 3
9	774	Känguruhs, 4 - Berl.Bären, 4
9	775	Mariendorf, 3 - BIG Steglitz, 6
9	776	Siemensst., 1 - Lichtenrade, 6**
15	777	OSC, 4 - Siemens, 4
15	778	Grün-Gold, 6 - BA Neukölln, 2
15	779	TeBe, 5 - Brandenburg, 4
9	780	Britz, 3 - HSC, 4
15	781	Weiße Bären, 4 - Südring, 1
9	782	Tempelhof, 3 - Rot-Gold, 3
9	783	STK, 5 - Post SV, 3
15	784	HSC, 5 - BSchC, 5

Sonntag 31.5.

9	785	BSchC, 4 - OSC, 3
9	786	Gropiusst., 3 - BHC, 2
9	787	Mariendorf, 4 - BA Neukölln, 1
15	788	Nikolassee, 5 - Dt.Bank, 4
9	789	STK, 4 - Weiße Bären, 3
9	790	BTTC, 5 - SVR, 4
9	791	Rehberge, 3 - ITC, 2
15	792	Spandau 60, 3 - Britz, 5
9	793	Rot-Gold, 2 - Tiergarten, 3
9	794	BIG Steglitz, 6 - Britz, 4
9	795	Berl.Bären, 4 - TiB, 3
9	796	Känguruhs, 4 - Mariendorf, 3
9	797	BA Neukölln, 2 - Siemensst., 1
9	798	Siemens, 4 - Lichtenrade, 6
15	799	OSC, 4 - Grün-Gold, 6
9	800	Preussen, 5 - TeBe, 5
9	801	HSC, 4 - Brandenburg, 4
9	802	Lichterfelde, 2 - Weiße Bären, 4
15	803	Rot-Gold, 3 - Südring, 1
15	804	BSC, 3 - STK, 5
9	805	BSchC, 5 - Post SV, 3

Herren 4. Klasse

Gruppe A

VfL Berliner Lehrer, 2
Berliner Hockey-Club, 3
TSV Berlin Wedding 1862, 3
SV OSRAM, 3
Tennis-Union "Grün-Weiß", 4
Sportfreunde Kladow, 1

Gruppe B

Olympischer Sport-Club, 5
SV Weissblau Allianz, 3
BSC Eintracht/Südring 1931, 2
BFC Alemannia 1890, 3
Siemens TK Blau-Gold 1913, 5
Wasserfreunde Spandau 04, 2

Gruppe C

TC Grün-Weiß-Grün 1919 Tegel, 3
Berliner Taubstummen-Schwimm-Verein 1900, 1
Tennis-Union "Grün-Weiß", 5
TC Lichterfelde 77, 3
STC Carl-Diem-Oberschule, 3
BSC Rehberge 1945, 5

---

* Spielort: 1 Berlin 46, Seydlitzstraße 73

** Spielort: 1 Berlin 13, Rohrdamm 61–64 (Eingang Buolstraße)

Gruppe D

BSG der BfA, 2
TC Longline 81, 1
TC Hohengatow, 3
Internationaler TC Berlin, 4
Spandauer HTC 1910, 2
TC Lichterfelde 77, 5

Gruppe E

SV Senat, 3
BSC Rehberge 1945, 4
TC Lichterfelde 77, 4
TuS Rudow 1888, 2
Post-SV Berlin, 4*
VfB Hermsdorf, 2

Gruppe F

SV OSRAM, 2
Tempelhofer TC, 5
TC Tiergarten "Schwarz-Weiß", 4
Eisenbahn SV Berlin, 2
BTC Rot-Gold, 4
BTC Weiß-Gold, 1

Gruppe G

Tempelhofer TC, 4
Berliner Hockey-Club, 4
BSG Bezirksamt Wedding, 2
TC Grün-Weiß Nikolassee 1925, 6
Internationaler TC Berlin, 3

Gruppe H

SV Weissblau Allianz, 4
Zehlendorfer TuS von 1888, 4
TC Mariendorf, 5
Verein für Leibesübungen 1891 Tegel, 3
BFC Alemannia 1890, 2

Freitag 1.5.

9	901	VfL Lehrer, 2 - BHC, 3
15	902	TSV Wedding, 3 - OSRAM, 3
9	903	Tennis-Union, 4 - Kladow, 1
15	904	OSC, 5 - Allianz, 3
15	905	Südring, 2 - Alemannia, 3
15	906	Siemens, 5 - Wasserfr., 2
9	907	GWG Tegel, 3 - BTSV, 1
15	908	Tennis-Union, 5 - Lichterfelde, 3
15	909	Carl-Diem, 3 - Rehberge, 5
9	910	BfA, 2 - Longline, 1
15	911	Hohengatow, 3 - ITC, 4
9	912	SHTC, 2 - Lichterfelde, 5
9	913	Senat, 3 - Rehberge, 4
15	914	Lichterfelde, 4 - Rudow, 2
15	915	Post SV, 4 - VfB Hermsdorf, 2*
9	916	OSRAM, 2 - Tempelhof, 5
9	917	Tiergarten, 4 - Eisenbahn, 2
15	918	Rot-Gold, 4 - Weiß-Gold, 1
9	919	Tempelhof, 4 - BHC, 4
15	920	BA Wedding, 2 - Nikolassee, 6
15	921	Allianz, 4 - Z 88, 4
9	922	Mariendorf, 5 - VfL Tegel, 3

Sonntag 3.5.

9	923	BHC, 3 - TSV Wedding, 3
15	924	OSRAM, 3 - Tennis-Union, 4
9	925	Kladow, 1 - VfL Lehrer, 2
15	926	Südring, 2 - Allianz, 3
15	927	Alemannia, 3 - Siemens, 5
9	928	Wasserfr., 2 - OSC, 5
9	929	BTSV, 1 - Tennis-Union, 5
9	930	Lichterfelde, 3 - Carl-Diem, 3
9	931	Rehberge, 5 - GWG Tegel, 3
9	932	Longline, 1 - Hohengatow, 3
9	933	ITC, 4 - SHTC, 2
9	934	Lichterfelde, 5 - BfA, 2
15	935	Rehberge, 4 - Lichterfelde, 4
15	936	Rudow, 2 - Post SV, 4
9	937	VfB Hermsdorf, 2 - Senat, 3
15	938	Tempelhof, 5 - Tiergarten, 4
9	939	Eisenbahn, 2 - Rot-Gold, 4
9	940	Weiß-Gold, 1 - OSRAM, 2
9	941	BHC, 4 - BA Wedding, 2
15	942	Nikolassee, 6 - ITC, 3
9	943	Z 88, 4 - Mariendorf, 5
9	944	VfL Tegel, 3 - Alemannia, 2

Sonntag 10.5.

15	945	Tennis-Union, 4 - BHC, 3
9	946	VfL Lehrer, 2 - TSV Wedding, 3
15	947	OSRAM, 3 - Kladow, 1
9	948	Allianz, 3 - Siemens, 5
9	949	OSC, 5 - Südring, 2
15	950	Alemannia, 3 - Wasserfr., 2
9	951	Carl-Diem, 3 - BTSV, 1
9	952	GWG Tegel, 3 - Tennis-Union, 5
9	953	Lichterfelde, 3 - Rehberge, 5
15	954	SHTC, 2 - Longline, 1
9	955	BfA, 2 - Hohengatow, 3
9	956	ITC, 4 - Lichterfelde, 5
15	957	Post SV, 4 - Rehberge, 4*
9	958	Senat, 3 - Lichterfelde, 4
9	959	VfB Hermsdorf, 2 - Rudow, 2
15	960	Rot-Gold, 4 - Tempelhof, 5
9	961	OSRAM, 2 - Tiergarten, 4
9	962	Eisenbahn, 2 - Weiß-Gold, 1
15	963	ITC, 3 - BHC, 4
9	964	Tempelhof, 4 - BA Wedding, 2
9	965	Alemannia, 2 - Z 88, 4
15	966	Allianz, 4 - Mariendorf, 5

Sonntag 24.5.

9	967	Tennis-Union, 4 - VfL Lehrer, 2
9	968	BHC, 3 - OSRAM, 3
9	969	Kladow, 1 - TSV Wedding, 3
15	970	Siemens, 5 - OSC, 5
15	971	Allianz, 3 - Alemannia, 3
9	972	Wasserfr., 2 - Südring, 2
15	973	Carl-Diem, 3 - GWG Tegel, 3
9	974	BTSV, 1 - Lichterfelde, 3
9	975	Rehberge, 5 - Tennis-Union, 5
9	976	SHTC, 2 - BfA, 2
9	977	Longline, 1 - ITC, 4
9	978	Lichterfelde, 5 - Hohengatow, 3
15	979	Post SV, 4 - Senat, 3*
15	980	Rehberge, 4 - Rudow, 2
9	981	VfB Hermsdorf, 2 - Lichterfelde, 4
15	982	Rot-Gold, 4 - OSRAM, 2
15	983	Tempelhof, 5 - Eisenbahn, 2
9	984	Weiß-Gold, 1 - Tiergarten, 4
15	985	ITC, 3 - Tempelhof, 4
9	986	BHC, 4 - Nikolassee, 6
9	987	Alemannia, 2 - Allianz, 4
9	988	Z 88, 4 - VfL Tegel, 3

Sonntag 31.5.

9	989	TSV Wedding, 3 - Tennis-Union, 4
9	990	OSRAM, 3 - VfL Lehrer, 2
9	991	BHC, 3 - Kladow, 1
15	992	Südring, 2 - Siemens, 5
15	993	Alemannia, 3 - OSC, 5
15	994	Allianz, 3 - Wasserfr., 2
9	995	Tennis-Union, 5 - Carl-Diem, 3
9	996	Lichterfelde, 3 - GWG Tegel, 3
9	997	BTSV, 1 - Rehberge, 5
15	998	Hohengatow, 3 - SHTC, 2
9	999	ITC, 4 - BfA, 2
9	1000	Longline, 1 - Lichterfelde, 5
15	1001	Lichterfelde, 4 - Post SV, 4
15	1002	Rudow, 2 - Senat, 3
15	1003	Rehberge, 4 - VfB Hermsdorf, 2
9	1004	Tiergarten, 4 - Rot-Gold, 4
15	1005	Eisenbahn, 2 - OSRAM, 2
15	1006	Tempelhof, 5 - Weiß-Gold, 1
9	1007	BA Wedding, 2 - ITC, 3
15	1008	Nikolassee, 6 - Tempelhof, 4
9	1009	Mariendorf, 5 - Alemannia, 2
9	1010	VfL Tegel, 3 - Allianz, 4

Herren 5. Klasse

Gruppe A

TC 84 Wedding, 1
Club de Tennis Francais de Berlin, 1
Sportfreunde Kladow, 2
Polizei-SV Berlin, 1
TC Charlottenburg Nord, 2

Gruppe B

BTC Gropiusstadt, 4
SV "Berliner Bären", 5
Siemens TK Blau-Gold 1913, 6
TC Charlottenburg Nord, 1
BTC Weiß-Gold, 2

Freitag 1.5.

9	1101	Wedding 84, 1 - CdT Francais, 1
9	1102	Kladow, 2 - Polizei, 1
15	1103	Gropiusst., 4 - Berl.Bären, 5
15	1104	Siemens, 6 - Charl.Nord, 1

Sonntag 3.5.

9	1105	CdT Francais, 1 - Kladow, 2
9	1106	Polizei, 1 - Charl.Nord, 2
15	1107	Berl.Bären, 5 - Siemens, 6
9	1108	Charl.Nord, 1 - Weiß-Gold, 2

Sonntag 10.5.

9	1109	Charl.Nord, 2 - CdT Francais, 1
9	1110	Wedding 84, 1 - Kladow, 2
9	1111	Weiß-Gold, 2 - Berl.Bären, 5
15	1112	Siemens, 6 - Gropiusst., 4

Sonntag 24.5.

9	1113	Charl.Nord, 2 - Wedding 84, 1
9	1114	CdT Francais, 1 - Polizei, 1
9	1115	Gropiusst., 4 - Weiß-Gold, 2
15	1116	Berl.Bären, 5 - Charl.Nord, 1

Sonntag 31.5.

9	1117	Kladow, 2 - Charl.Nord, 2
9	1118	Polizei, 1 - Wedding 84, 1
9	1119	Weiß-Gold, 2 - Siemens, 6
9	1120	Charl.Nord, 1 - Gropiusst., 4

Jungsenioren-Oberliga I

Gruppe A

Dahlemer Tennisclub, 1
Grunewald TC, 1
LTTC "Rot-Weiß", 1
TC 1899 Blau-Weiß, 1
SV "Berliner Bären", 1
SV Deutsche Bank Berlin, 1

---

* Spielort:
1 Berlin 22, Kladower Damm 45–51

Gruppe B

TC Mariendorf, 1
TV Frohnau, 1
Steglitzer Tennis-Klub 1913, 1
SV Reinickendorf 1896, 1
BTTC "Grün-Weiß", 1

Freitag 1,5.

15	3001	Dahlem, 1 - Grunewald, 1
9	3002	Rot-Weiß, 1 - Blau-Weiß, 1
15	3003	Berl.Bären, 1 - Dt.Bank, 1
15	3004	Mariendorf, 1 - Frohnau, 1
15	3005	STK, 1 - SVR, 1

Sonntag 3,5.

15	3006	Grunewald, 1 - Rot-Weiß, 1
15	3007	Blau-Weiß, 1 - Berl.Bären, 1
9	3008	Dt.Bank, 1 - Dahlem, 1
15	3009	Frohnau, 1 - STK, 1
15	3010	SVR, 1 - BTTC, 1

Sonntag 10,5.

15	3011	Berl.Bären, 1 - Grunewald, 1
15	3012	Dahlem, 1 - Rot-Weiß, 1
15	3013	Blau-Weiß, 1 - Dt.Bank, 1
15	3014	BTTC, 1 - Frohnau, 1
15	3015	Mariendorf, 1 - STK, 1

Sonntag 24,5.

15	3016	Berl.Bären, 1 - Dahlem, 1
15	3017	Grunewald, 1 - Blau-Weiß, 1
9	3018	Dt.Bank, 1 - Rot-Weiß, 1
15	3019	BTTC, 1 - Mariendorf, 1
15	3020	Frohnau, 1 - SVR, 1

Sonntag 31,5.

9	3021	Rot-Weiß, 1 - Berl.Bären, 1
15	3022	Blau-Weiß, 1 - Dahlem, 1
15	3023	Grunewald, 1 - Dt.Bank, 1
15	3024	STK, 1 - BTTC, 1
15	3025	SVR, 1 - Mariendorf, 1

Jungsenioren-Oberliga II

Gruppe A

Verein für Leibesübungen 1891 Tegel, 1
Berliner Schlittschuh-Club, 1
TC Tiergarten "Schwarz-Weiß", 1
SV Zehlendorfer Wespen 1911, 1
TC Lichtenrade Weiß-Gelb, 1
Tennis-Union "Grün-Weiß", 1

Gruppe B

TC Grün-Weiß-Grün 1919 Tegel, 1
TV TeBe, 1
Hermsdorfer SC 1906, 1
Berliner Hockey-Club, 1
TC Blau-Weiß Britz 1950, 1
Sport- und Tennisverein Olympia Spandau 1917, 1

Freitag 1,5.

9	3051	VfL Tegel, 1 - BSchC, 1
15	3052	Tiergarten, 1 - Wespen, 1
15	3053	Lichtenrade, 1 - Tennis-Union, 1
9	3054	GW6 Tegel, 1 - TeBe, 1
15	3055	HSC, 1 - BHC, 1
15	3056	Britz, 1 - SUTOS, 1

Sonntag 3,5.

15	3057	BSchC, 1 - Tiergarten, 1
15	3058	Wespen, 1 - Lichtenrade, 1
15	3059	Tennis-Union, 1 - VfL Tegel, 1
9	3060	TeBe, 1 - HSC, 1
15	3061	BHC, 1 - Britz, 1
15	3062	SUTOS, 1 - GW6 Tegel, 1

Sonntag 10,5.

15	3063	Lichtenrade, 1 - BSchC, 1
9	3064	VfL Tegel, 1 - Tiergarten, 1
15	3065	Wespen, 1 - Tennis-Union, 1
15	3066	Britz, 1 - TeBe, 1
9	3067	GW6 Tegel, 1 - HSC, 1
15	3068	BHC, 1 - SUTOS, 1

Sonntag 24,5.

15	3069	Lichtenrade, 1 - VfL Tegel, 1
15	3070	BSchC, 1 - Wespen, 1
15	3071	Tennis-Union, 1 - Tiergarten, 1
15	3072	Britz, 1 - GW6 Tegel, 1
15	3073	TeBe, 1 - BHC, 1
15	3074	SUTOS, 1 - HSC, 1

Sonntag 31,5.

15	3075	Tiergarten, 1 - Lichtenrade, 1
15	3076	Wespen, 1 - VfL Tegel, 1
15	3077	BSchC, 1 - Tennis-Union, 1
15	3078	HSC, 1 - Britz, 1
15	3079	BHC, 1 - GW6 Tegel, 1
9	3080	TeBe, 1 - SUTOS, 1

Jungsenioren-Verbandsliga I

Gruppe A

Turngemeinde in Berlin 1848, 1
Grunewald TC, 2
Tennis-Club SCC, 2
TC Blau-Weiß Britz 1950, 2
TC "Grün-Weiß" Berlin-Lankwitz, 2

Gruppe B

TC Weiß-Rot Neukölln, 1
NTC "Die Känguruhs", 2
BFC "Preussen", 1
Berliner Sport-Verein 1892, 1
Berliner Sport-Club, 1

Freitag 1,5.

9	3101	TiB, 1 - Grunewald, 2
15	3102	TC SCC, 2 - Britz, 2
9	3103	Neukölln, 1 - Känguruhs, 2
9	3104	Preussen, 1 - BSV 92, 1

Sonntag 3,5.

9	3105	Grunewald, 2 - TC SCC, 2
15	3106	Britz, 2 - Lankwitz, 2
15	3107	Känguruhs, 2 - Preussen, 1
15	3108	BSV 92, 1 - BSC, 1

Sonntag 10,5.

15	3109	Lankwitz, 2 - Grunewald, 2
9	3110	TiB, 1 - TC SCC, 2
15	3111	BSC, 1 - Känguruhs, 2
15	3112	Neukölln, 1 - Preussen, 1

Sonntag 24,5.

15	3113	Lankwitz, 2 - TiB, 1
9	3114	Grunewald, 2 - Britz, 2
15	3115	BSC, 1 - Neukölln, 1
15	3116	Känguruhs, 2 - BSV 92, 1

Sonntag 31,5.

15	3117	TC SCC, 2 - Lankwitz, 2
15	3118	Britz, 2 - TiB, 1
15	3119	Preussen, 1 - BSC, 1
15	3120	BSV 92, 1 - Neukölln, 1

Senioren-Oberliga I

Gruppe A

Tennis-Club SCC, 1
TV Frohnau, 1
Grunewald TC, 1
LTTC "Rot-Weiß", 1
TC Tiergarten "Schwarz-Weiß", 1
BTTC "Grün-Weiß", 1

Gruppe B

TC "Grün-Weiß" Berlin-Lankwitz, 1
Hermsdorfer SC 1906, 1
BTC 1904 Grün-Gold, 1
SV "Berliner Bären", 1
TC 1899 Blau-Weiß, 1
Berliner Sport-Verein 1892, 1

Freitag 1,5.

15	4001	TC SCC, 1 - Frohnau, 1
15	4002	Grunewald, 1 - Rot-Weiß, 1
15	4003	Tiergarten, 1 - BTTC, 1
15	4004	Lankwitz, 1 - HSC, 1
15	4005	Grün-Gold, 1 - Berl.Bären, 1
15	4006	Blau-Weiß, 1 - BSV 92, 1

Sonntag 3,5.

15	4007	Frohnau, 1 - Grunewald, 1
15	4008	Rot-Weiß, 1 - Tiergarten, 1
15	4009	BTTC, 1 - TC SCC, 1
15	4010	HSC, 1 - Grün-Gold, 1
15	4011	Berl.Bären, 1 - Blau-Weiß, 1
15	4012	BSV 92, 1 - Lankwitz, 1

Sonntag 10,5.

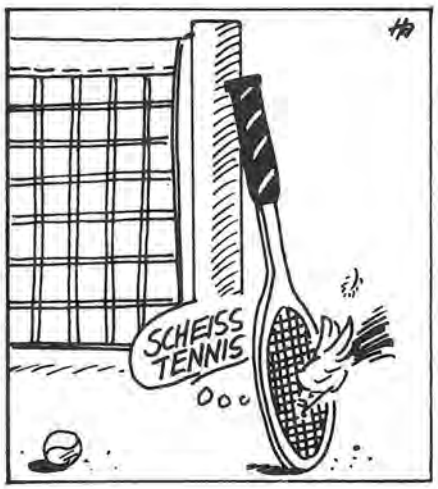
15	4013	Tiergarten, 1 - Frohnau, 1
15	4014	TC SCC, 1 - Grunewald, 1
15	4015	Rot-Weiß, 1 - BTTC, 1
15	4016	Blau-Weiß, 1 - HSC, 1
15	4017	Lankwitz, 1 - Grün-Gold, 1
15	4018	Berl.Bären, 1 - BSV 92, 1

Sonntag 24,5.

15	4019	Tiergarten, 1 - TC SCC, 1
15	4020	Frohnau, 1 - Rot-Weiß, 1
15	4021	BTTC, 1 - Grunewald, 1
15	4022	Blau-Weiß, 1 - Lankwitz, 1
15	4023	HSC, 1 - Berl.Bären, 1
15	4024	BSV 92, 1 - Grün-Gold, 1

Sonntag 31,5.

15	4025	Grunewald, 1 - Tiergarten, 1
15	4026	Rot-Weiß, 1 - TC SCC, 1
15	4027	Frohnau, 1 - BTTC, 1
15	4028	Grün-Gold, 1 - Blau-Weiß, 1
15	4029	Berl.Bären, 1 - Lankwitz, 1
15	4030	HSC, 1 - BSV 92, 1



Senioren-Oberliga II

Gruppe A

NTC "Die Känguruhs", 1
Turngemeinde in Berlin 1848, 1
TK Blau-Gold Steglitz, 1
Sport- und Tennisverein Olympia Spandau 1917, 1
Berliner Schlittschuh-Club, 1
TC Mariendorf, 1

Gruppe B

TC Grün-Weiß Nikolassee 1925, 1
SC "Brandenburg", 1
TC Lichtenrade Weiß-Gelb, 1
Siemens TK Blau-Gold 1913, 1
SV Reinickendorf 1896, 1
Tennis-Union "Grün-Weiß", 1

Freitag 1.5.

15	4051	Känguruhs, 1 - TiB, 1
15	4052	BIG Steglitz, 1 - SVTOS, 1
15	4053	BSchC, 1 - Mariendorf, 1
15	4054	Nikolassee, 1 - Brandenburg, 1
15	4055	Lichtenrade, 1 - Siemens, 1
15	4056	SVR, 1 - Tennis-Union, 1

Sonntag 3.5.

15	4057	TiB, 1 - BIG Steglitz, 1
15	4058	SVTOS, 1 - BSchC, 1
15	4059	Mariendorf, 1 - Känguruhs, 1
15	4060	Brandenburg, 1 - Lichtenrade, 1
15	4061	Siemens, 1 - SVR, 1
15	4062	Tennis-Union, 1 - Nikolassee, 1

Sonntag 10.5.

15	4063	BSchC, 1 - TiB, 1
15	4064	Känguruhs, 1 - BIG Steglitz, 1
15	4065	SVTOS, 1 - Mariendorf, 1
15	4066	SVR, 1 - Brandenburg, 1
15	4067	Nikolassee, 1 - Lichtenrade, 1
15	4068	Siemens, 1 - Tennis-Union, 1

Sonntag 24.5.

15	4069	BSchC, 1 - Känguruhs, 1
15	4070	TiB, 1 - SVTOS, 1
15	4071	Mariendorf, 1 - BIG Steglitz, 1
15	4072	SVR, 1 - Nikolassee, 1
15	4073	Brandenburg, 1 - Siemens, 1
15	4074	Tennis-Union, 1 - Lichtenrade, 1

Sonntag 31.5.

15	4075	BIG Steglitz, 1 - BSchC, 1
15	4076	SVTOS, 1 - Känguruhs, 1
15	4077	TiB, 1 - Mariendorf, 1
15	4078	Lichtenrade, 1 - SVR, 1
15	4079	Siemens, 1 - Nikolassee, 1
15	4080	Brandenburg, 1 - Tennis-Union, 1

Senioren-Verbandsliga I

Gruppe A

BTC 1904 Grün-Gold, 2
TC Weiß-Rot Neukölln, 1
SV "Berliner Bären", 2
Berliner Sport-Verein 1892, 2
BFC "Preussen", 1
Tennis-Club SCC, 2

Gruppe B

Hermsdorfer SC 1906, 2
BSG der BfA, 1
TC "Grün-Weiß" Berlin-Lankwitz, 2
Askanischer Sport-Club Spandau, 1
Zehlendorfer TuS von 1888, 1
BSC Rehberge 1945, 1

Gruppe C

SV Senat, 1
Olympischer Sport-Club, 1
BTTC "Grün-Weiß", 2
Steglitzer Tennis-Klub 1913, 1
TC Weiß-Rot Neukölln, 2
TC Westend 59, 1

Gruppe D

SV Zehlendorfer Wespen 1911, 1
Berliner Hockey-Club, 1
LTTC "Rot-Weiß", 2
TK Blau-Gold Steglitz, 2
SV Deutsche Bank Berlin, 1
TSV Berlin Wedding 1862, 1

Freitag 1.5.

15	4101	Grün-Gold, 2 - Neukölln, 1
15	4102	Berl.Bären, 2 - BSV 92, 2
15	4103	Preussen, 1 - TC SCC, 2
15	4104	HSC, 2 - BfA, 1
15	4105	Lankwitz, 2 - ASC, 1
15	4106	Rehberge, 1 - Z 88, 1
15	4107	Senat, 1 - OSC, 1
15	4108	BTTC, 2 - STK, 1
15	4109	Neukölln, 2 - Westend, 1
15	4110	Wespen, 1 - BHC, 1
15	4111	Rot-Weiß, 2 - BIG Steglitz, 2
15	4112	Dt.Bank, 1 - TSV Wedding, 1

Sonntag 3.5.

15	4113	Neukölln, 1 - Berl.Bären, 2
15	4114	Preussen, 1 - BSV 92, 2
15	4115	TC SCC, 2 - Grün-Gold, 2
15	4116	BfA, 1 - Lankwitz, 2
15	4117	ASC, 1 - Z 88, 1
15	4118	Rehberge, 1 - HSC, 2
15	4119	OSC, 1 - BTTC, 2
15	4120	STK, 1 - Neukölln, 2
15	4121	Westend, 1 - Senat, 1
15	4122	BHC, 1 - Rot-Weiß, 2
15	4123	BIG Steglitz, 2 - Dt.Bank, 1
15	4124	TSV Wedding, 1 - Wespen, 1

Sonntag 10.5.

15	4125	Preussen, 1 - Neukölln, 1
15	4126	Grün-Gold, 2 - Berl.Bären, 2
15	4127	BSV 92, 2 - TC SCC, 2
15	4128	Z 88, 1 - BfA, 1
15	4129	HSC, 2 - Lankwitz, 2
15	4130	ASC, 1 - Rehberge, 1
15	4131	Neukölln, 2 - OSC, 1
15	4132	Senat, 1 - BTTC, 2
15	4133	STK, 1 - Westend, 1
15	4134	Dt.Bank, 1 - BHC, 1
15	4135	Wespen, 1 - Rot-Weiß, 2
15	4136	BIG Steglitz, 2 - TSV Wedding, 1

Sonntag 24.5.

15	4137	Grün-Gold, 2 - Preussen, 1
15	4138	Neukölln, 1 - BSV 92, 2
15	4139	TC SCC, 2 - Berl.Bären, 2
15	4140	Z 88, 1 - HSC, 2
15	4141	BfA, 1 - ASC, 1
15	4142	Rehberge, 1 - Lankwitz, 2
15	4143	Neukölln, 2 - Senat, 1
15	4144	OSC, 1 - STK, 1
15	4145	Westend, 1 - BTTC, 2

Service . . . **ist unsere Stärke**
Ihr Berater
in allen Reisefragen

REISEBÜRO SELCH

Bus
Bahn
Flug
Pauschale
Theaterkasse

1000 BERLIN 41 (STEGLITZ)
Albrechtstr. 8 (neben Berger-Moden)
7 91 20 91

15	4146	Dt.Bank, 1 - Wespen, 1
15	4147	BHC, 1 - BiG Steglitz, 2
15	4148	TSV Wedding, 1 - Rot-Weiß, 2

Sonntag 31.5.

15	4149	Berl.Bären, 2 - Preussen, 1
15	4150	BSV 92, 2 - Grün-Gold, 2
15	4151	Neukölln, 1 - TC SCC, 2
15	4152	Lankwitz, 2 - Z 88, 1
15	4153	ASC, 1 - HSC, 2
15	4154	BfA, 1 - Rehberge, 1
15	4155	BTTC, 2 - Neukölln, 2
15	4156	STK, 1 - Senat, 1
15	4157	OSC, 1 - Westend, 1
15	4158	Rot-Weiß, 2 - Dt.Bank, 1
15	4159	BiG Steglitz, 2 - Wespen, 1
15	4160	BHC, 1 - TSV Wedding, 1

Senioren-Verbandsliga II

Gruppe A

TV Frohnau, 2
Post-SV Berlin, 1*
BSC Rehberge 1945, 2
STC Carl-Diem-Oberschule, 1
Sport- und Tennisverein Olympia Spandau 1917, 2
SV Zehlendorfer Wespen 1911, 2

Gruppe B

Tempelhofer TC, 1
VfL Berliner Lehrer, 1
Dahlemer Tennisclub, 2
TV TeBe, 1
Verein für Leibesübungen 1891 Tegel, 1
Siemens TK Blau-Gold 1913, 2

Gruppe C

Internationaler TC Berlin, 1
SV Deutsche Bank Berlin, 2
Tennis-Club SCC, 3
NTC "Die Känguruhs", 2
TC "Weiße Bären Wannsee", 1
Dahlemer Tennisclub, 1

Gruppe D

TC Grün-Weiß-Grün 1919 Tegel, 1
TC Tiergarten "Schwarz-Weiß", 2
Tempelhofer TC, 2
Grunewald TC, 2
TC Mariendorf, 2
TSV Spandau 1860, 1

Freitag 1.5.

15	4201	Frohnau, 2 - Post SV, 1
15	4202	Rehberge, 2 - Carl-Diem, 1
15	4203	SVTOS, 2 - Wespen, 2
15	4204	Tempelhof, 1 - VfL Lehrer, 1
15	4205	Dahlem, 2 - TeBe, 1
15	4206	VfL Tegel, 1 - Siemens, 2
15	4207	ITC, 1 - Dt.Bank, 2
15	4208	TC SCC, 3 - Känguruhs, 2
15	4209	Weiße Bären, 1 - Dahlem, 1
15	4210	GWG Tegel, 1 - Tiergarten, 2
15	4211	Tempelhof, 2 - Grunewald, 2
15	4212	Mariendorf, 2 - Spandau 60, 1

Sonntag 3.5.

15	4213	Post SV, 1 - Rehberge, 2*
15	4214	Carl-Diem, 1 - SVTOS, 2
15	4215	Wespen, 2 - Frohnau, 2
15	4216	VfL Lehrer, 1 - Dahlem, 2
15	4217	TeBe, 1 - VfL Tegel, 1
15	4218	Siemens, 2 - Tempelhof, 1
15	4219	Dt.Bank, 2 - TC SCC, 3
15	4220	Känguruhs, 2 - Weiße Bären, 1
15	4221	Dahlem, 1 - ITC, 1
15	4222	Tiergarten, 2 - Tempelhof, 2
15	4223	Grunewald, 2 - Mariendorf, 2
15	4224	Spandau 60, 1 - GWG Tegel, 1

Sonntag 10.5.

15	4225	SVTOS, 2 - Post SV, 1
15	4226	Frohnau, 2 - Rehberge, 2
15	4227	Carl-Diem, 1 - Wespen, 2
15	4228	VfL Tegel, 1 - VfL Lehrer, 1
15	4229	Tempelhof, 1 - Dahlem, 2
15	4230	TeBe, 1 - Siemens, 2
15	4231	Weiße Bären, 1 - Dt.Bank, 2
15	4232	ITC, 1 - TC SCC, 3
15	4233	Känguruhs, 2 - Dahlem, 1
15	4234	Mariendorf, 2 - Tiergarten, 2
15	4235	GWG Tegel, 1 - Tempelhof, 2
15	4236	Grunewald, 2 - Spandau 60, 1

Sonntag 24.5.

15	4237	SVTOS, 2 - Frohnau, 2
15	4238	Post SV, 1 - Carl-Diem, 1*
15	4239	Wespen, 2 - Rehberge, 2
15	4240	VfL Tegel, 1 - Tempelhof, 1
15	4241	VfL Lehrer, 1 - TeBe, 1
15	4242	Siemens, 2 - Dahlem, 2
15	4243	Weiße Bären, 1 - ITC, 1
15	4244	Dt.Bank, 2 - Känguruhs, 2
15	4245	Dahlem, 1 - TC SCC, 3
15	4246	Mariendorf, 2 - GWG Tegel, 1
15	4247	Tiergarten, 2 - Grunewald, 2
15	4248	Spandau 60, 1 - Tempelhof, 2

Sonntag 31.5.

15	4249	Rehberge, 2 - SVTOS, 2
15	4250	Carl-Diem, 1 - Frohnau, 2
15	4251	Post SV, 1 - Wespen, 2*
15	4252	Dahlem, 2 - VfL Tegel, 1
15	4253	TeBe, 1 - Tempelhof, 1
15	4254	VfL Lehrer, 1 - Siemens, 2
15	4255	TC SCC, 3 - Weiße Bären, 1
15	4256	Känguruhs, 2 - ITC, 1
15	4257	Dt.Bank, 2 - Dahlem, 1
15	4258	Tempelhof, 2 - Mariendorf, 2
15	4259	Grunewald, 2 - GWG Tegel, 1
15	4260	Tiergarten, 2 - Spandau 60, 1

Senioren 1. Klasse

Gruppe A

Turngemeinde in Berlin 1848, 3
Internationaler TC Berlin, 2
SV Reinickendorf 1896, 2
BFC "Preussen", 3
Steglitzer Tennis-Klub 1913, 2
TK Blau-Gold Steglitz, 3

Gruppe B

SC "Brandenburg", 3
SV Deutsche Bank Berlin, 3
Zehlendorfer TuS von 1888, 2
Tennis-Union "Grün-Weiß", 2
Grunewald TC, 3
TC Lichterfelde 77, 1

Gruppe C

BSG der BfA, 2
Wasserfreunde Spandau 04, 1
Berliner Sport-Verein 1892, 3
TSV Berlin Wedding 1862, 2
Zehlendorfer TuS von 1888, 3
BTC Weiß-Gold, 1

Gruppe D

VfB Hermsdorf, 1
Verein für Leibesübungen 1891 Tegel, 2
Askanischer Sport-Club Spandau, 2
BSG Bezirksamt Wedding, 1
SC Siemensstadt Berlin, 1**
TC Lichtenrade Weiß-Gelb, 2

Gruppe E

BFC "Preussen", 2
TC Grün-Weiß-Grün 1919 Tegel, 2
BFC Alemannia 1890, 1
Berliner Schlittschuh-Club, 2
TC Grün-Weiß Nikolassee 1925, 2
TC Weiß-Rot Neukölln, 3

Gruppe F

BTTC "Grün-Weiß", 3
BTC Gropiusstadt, 1
TC Mariendorf, 3
TC "Grün-Weiß" Berlin-Lankwitz, 3
Berliner Hockey-Club, 2
Steglitzer Tennis-Klub 1913, 3

Gruppe G

SC "Brandenburg", 2
TC Hohengatow, 1
TC "Weiße Bären Wannsee", 2
NTC "Die Känguruhs", 3
BSG Bezirksamt Neukölln, 1

Gruppe H

Olympischer Sport-Club, 2
Turngemeinde in Berlin 1848, 2
TC Blau-Weiß Britz 1950, 1
TC Lichtenrade Weiß-Gelb, 3
BTC 1904 Grün-Gold, 3

Freitag 1.5.

15	4301	TiB, 3 - ITC, 2
15	4302	SVR, 2 - Preussen, 3
15	4303	STK, 2 - BiG Steglitz, 3
15	4304	Brandenburg, 3 - Dt.Bank, 3
15	4305	Z 88, 2 - Tennis-Union, 2
15	4306	Grunewald, 3 - Lichterfelde, 1
15	4307	BfA, 2 - Wasserfr., 1
15	4308	TSV Wedding, 2 - BSV 92, 3
15	4309	Z 88, 3 - Weiß-Gold, 1
15	4310	VfB Hermsdorf, 1 - VfL Tegel, 2
15	4311	ASC, 2 - BA Wedding, 1
15	4312	Siemensst., 1 - Lichtenrade, 2**
15	4313	Preussen, 2 - GWG Tegel, 2
15	4314	Alemannia, 1 - BSchC, 2
15	4315	Nikolassee, 2 - Neukölln, 3
15	4316	BTTC, 3 - Gropiusst., 1
15	4317	Mariendorf, 3 - Lankwitz, 3
15	4318	BHC, 2 - STK, 3
15	4319	Brandenburg, 2 - Hohengatow, 1
15	4320	Weiße Bären, 2 - Känguruhs, 3
15	4321	OSC, 2 - TiB, 2
15	4322	Britz, 1 - Lichtenrade, 3

Sonntag 3.5.

15	4323	ITC, 2 - SVR, 2
15	4324	Preussen, 3 - STK, 2
15	4325	BiG Steglitz, 3 - TiB, 3
15	4326	Dt.Bank, 3 - Z 88, 2
15	4327	Grunewald, 3 - Tennis-Union, 2
15	4328	Lichterfelde, 1 - Brandenburg, 3

---

* Spielort: 1 Berlin 46, Seydlitzstraße 73

** Spielort: 1 Berlin 13, Rohrdamm 61-64 (Eingang Buolstraße)

15 4329 BSV 92, 3 - Wasserfr., 1
15 4330 Z 88, 3 - TSV Wedding, 2
15 4331 Weiß-Gold, 1 - BfA, 2

15 4332 VfL Tegel, 2 - ASC, 2
15 4333 BA Wedding, 1 - Siemensst., 1
15 4334 Lichtenrade, 2 - VfB Hermsdorf, 1

15 4335 GWG Tegel, 2 - Alemannia, 1
15 4336 BSchC, 2 - Nikolassee, 2
15 4337 Neukölln, 3 - Preussen, 2

15 4338 Gropiusst., 1 - Mariendorf, 3
15 4339 Lankwitz, 3 - BHC, 2
15 4340 STK, 3 - BTTC, 3

15 4341 Hohengatow, 1 - Weiße Bären, 2
15 4342 Känguruhs, 3 - BA Neukölln, 1

15 4343 TiB, 2 - Britz, 1
15 4344 Lichtenrade, 3 - Grün-Gold, 3

Sonntag 10,5.

15 4345 STK, 2 - ITC, 2
15 4346 TiB, 3 - SVR, 2
15 4347 Preussen, 3 - BIG Steglitz, 3

15 4348 Grunewald, 3 - Dt.Bank, 3
15 4349 Brandenburg, 3 - Z 88, 2
15 4350 Tennis-Union, 2 - Lichterfelde, 1

15 4351 Wasserfr., 1 - Z 88, 3
15 4352 BfA, 2 - BSV 92, 3
15 4353 TSV Wedding, 2 - Weiß-Gold, 1

15 4354 Siemensst., 1 - VfL Tegel, 2**
15 4355 VfB Hermsdorf, 1 - ASC, 2
15 4356 BA Wedding, 1 - Lichtenrade, 2

15 4357 Nikolassee, 2 - GWG Tegel, 2
15 4358 Preussen, 2 - Alemannia, 1
15 4359 BSchC, 2 - Neukölln, 3

15 4360 BHC, 2 - Gropiusst., 1
15 4361 BTTC, 3 - Mariendorf, 3
15 4362 Lankwitz, 3 - STK, 3

15 4363 BA Neukölln, 1 - Hohengatow, 1
15 4364 Brandenburg, 2 - Weiße Bären, 2

15 4365 Grün-Gold, 3 - TiB, 2
15 4366 OSC, 2 - Britz, 1

Sonntag 24,5.

15 4367 STK, 2 - TiB, 3
15 4368 ITC, 2 - Preussen, 3
15 4369 BIG Steglitz, 3 - SVR, 2

15 4370 Brandenburg, 3 - Grunewald, 3
15 4371 Dt.Bank, 3 - Tennis-Union, 2
15 4372 Lichterfelde, 1 - Z 88, 2

15 4373 Z 88, 3 - BfA, 2
15 4374 Wasserfr., 1 - TSV Wedding, 2
15 4375 Weiß-Gold, 1 - BSV 92, 3

15 4376 Siemensst., 1 - VfB Hermsdorf, 1
15 4377 VfL Tegel, 2 - BA Wedding, 1**
15 4378 Lichtenrade, 2 - ASC, 2

15 4379 Nikolassee, 2 - Preussen, 2
15 4380 GWG Tegel, 2 - BSchC, 2
15 4381 Neukölln, 3 - Alemannia, 1

15 4382 BHC, 2 - BTTC, 3
15 4383 Gropiusst., 1 - Lankwitz, 3
15 4384 STK, 3 - Mariendorf, 3

15 4385 BA Neukölln, 1 - Brandenburg, 2
15 4386 Hohengatow, 1 - Känguruhs, 3

15 4387 Grün-Gold, 3 - OSC, 2
15 4388 TiB, 2 - Lichtenrade, 3

Sonntag 31,5.

15 4389 SVR, 2 - STK, 2
15 4390 Preussen, 3 - TiB, 3
15 4391 ITC, 2 - BIG Steglitz, 3

15 4392 Z 88, 2 - Grunewald, 3
15 4393 Tennis-Union, 2 - Brandenburg, 3
15 4394 Dt.Bank, 3 - Lichterfelde, 1

15 4395 BSV 92, 3 - Z 88, 3
15 4396 TSV Wedding, 2 - BfA, 2
15 4397 Wasserfr., 1 - Weiß-Gold, 1

15 4398 ASC, 2 - Siemensst., 1
15 4399 BA Wedding, 1 - VfB Hermsdorf, 1
15 4400 VfL Tegel, 2 - Lichtenrade, 2

15 4401 Alemannia, 1 - Nikolassee, 2
15 4402 BSchC, 2 - Preussen, 2
15 4403 GWG Tegel, 2 - Neukölln, 3

15 4404 Mariendorf, 3 - BHC, 2
15 4405 Lankwitz, 3 - BTTC, 3
15 4406 Gropiusst., 1 - STK, 3

15 4407 Weiße Bären, 2 - BA Neukölln, 1
15 4408 Känguruhs, 3 - Brandenburg, 2

15 4409 Britz, 1 - Grün-Gold, 3
15 4410 Lichtenrade, 3 - OSC, 2

Senioren 2. Klasse

Gruppe A

TC Grün-Weiß-Grün 1919 Tegel, 3
VfB Hermsdorf, 2
Wasserfreunde Spandau 04, 2
BTC Weiß-Gold, 2
TC Charlottenburg Nord, 1
SV Senat, 2

Gruppe B

Post-SV Berlin, 2*
Askanischer Sport-Club Spandau, 3
NTC "Die Känguruhs", 4
BAT-Interessengruppen Tennis, 1
SV Reinickendorf 1896, 3

Gruppe C

VfL Berliner Lehrer, 2
Eisenbahn SV Berlin, 1
Sport- und Tennisverein Olympia Spandau 1917, 3
SV Deutsche Bank Berlin, 4
TC Lichterfelde 77, 2

Freitag 1,5.

15 4501 GWG Tegel, 3 - VfB Hermsdorf, 2
15 4502 Wasserfr., 2 - Weiß-Gold, 2
15 4503 Charl.Nord, 1 - Senat, 2

15 4504 Post SV, 2 - ASC, 3*
15 4505 Känguruhs, 4 - BAT, 1

15 4506 VfL Lehrer, 2 - Eisenbahn, 1
15 4507 SVTOS, 3 - Dt.Bank, 4

Sonntag 3,5.

15 4508 VfB Hermsdorf, 2 - Wasserfr., 2
15 4509 Charl.Nord, 1 - Weiß-Gold, 2
15 4510 Senat, 2 - GWG Tegel, 3

15 4511 ASC, 3 - Känguruhs, 4
15 4512 BAT, 1 - SVR, 3

15 4513 Eisenbahn, 1 - SVTOS, 3
15 4514 Dt.Bank, 4 - Lichterfelde, 2

Sonntag 10,5.

15 4515 Charl.Nord, 1 - VfB Hermsdorf, 2
15 4516 GWG Tegel, 3 - Wasserfr., 2
15 4517 Weiß-Gold, 2 - Senat, 2

15 4518 SVR, 3 - ASC, 3
15 4519 Post SV, 2 - Känguruhs, 4*

15 4520 Lichterfelde, 2 - Eisenbahn, 1
15 4521 VfL Lehrer, 2 - SVTOS, 3

Sonntag 24,5.

15 4522 GWG Tegel, 3 - Charl.Nord, 1
15 4523 VfB Hermsdorf, 2 - Weiß-Gold, 2
15 4524 Senat, 2 - Wasserfr., 2

15 4525 SVR, 3 - Post SV, 2
15 4526 ASC, 3 - BAT, 1

15 4527 Lichterfelde, 2 - VfL Lehrer, 2
15 4528 Eisenbahn, 1 - Dt.Bank, 4

Sonntag 31,5.

9 4529 Wasserfr., 2 - Charl.Nord, 1
15 4530 Weiß-Gold, 2 - GWG Tegel, 3
15 4531 VfB Hermsdorf, 2 - Senat, 2

15 4532 Känguruhs, 4 - SVR, 3
15 4533 BAT, 1 - Post SV, 2

15 4534 SVTOS, 3 - Lichterfelde, 2
15 4535 Dt.Bank, 4 - VfL Lehrer, 2

Senioren AK II Oberliga I

Gruppe A

SV Deutsche Bank Berlin, 1
TC Mariendorf, 1
TC 1899 Blau-Weiß, 1
Grunewald TC, 1
LTTC "Rot-Weiß", 1

Gruppe B

Berliner Sport-Verein 1892, 1
BTTC "Grün-Weiß", 1
TC Weiß-Rot Neukölln, 1
TC Tiergarten "Schwarz-Weiß", 1
TK Blau-Gold Steglitz, 1
BFC "Preussen", 1

Freitag 1,5.

15 4701 Dt.Bank, 1 - Mariendorf, 1
15 4703 Grunewald, 1 - Rot-Weiß, 1

15 4704 BSV 92, 1 - BTTC, 1
15 4705 Neukölln, 1 - Tiergarten, 1
15 4706 BIG Steglitz, 1 - Preussen, 1

Sonntag 3,5.

15 4707 Mariendorf, 1 - Blau-Weiß, 1
15 4709 Rot-Weiß, 1 - Dt.Bank, 1

15 4710 BTTC, 1 - Neukölln, 1
15 4711 Tiergarten, 1 - BIG Steglitz, 1
15 4712 Preussen, 1 - BSV 92, 1

Sonntag 10,5.

15 4713 Grunewald, 1 - Mariendorf, 1
15 4714 Dt.Bank, 1 - Blau-Weiß, 1

15 4716 BIG Steglitz, 1 - BTTC, 1
15 4717 BSV 92, 1 - Neukölln, 1
15 4718 Tiergarten, 1 - Preussen, 1

Sonntag 24,5.

15 4719 Grunewald, 1 - Dt.Bank, 1
15 4721 Rot-Weiß, 1 - Blau-Weiß, 1

15 4722 BIG Steglitz, 1 - BSV 92, 1
15 4723 BTTC, 1 - Tiergarten, 1
15 4724 Preussen, 1 - Neukölln, 1

Sonntag 31,5.

15 4725 Blau-Weiß, 1 - Grunewald, 1
15 4727 Mariendorf, 1 - Rot-Weiß, 1

15 4728 Neukölln, 1 - BIG Steglitz, 1
15 4729 Tiergarten, 1 - BSV 92, 1
15 4730 BTTC, 1 - Preussen, 1

---

* Spielort: 1 Berlin 46, Seydlitzstraße 73

** Spielort: 1 Berlin 13, Rohrdamm 61–64 (Eingang Buolstraße)

Damen-Oberliga I

Gruppe A

BTC 1904 Grün-Gold, 1
TC Westend 59, 1
TV Frohnau, 1
TC 1899 Blau-Weiß, 2
Sport- und Tennisverein Olympia Spandau 1917, 1
Grunewald TC, 1

Gruppe B

TC Grün-Weiß-Grün 1919 Tegel, 1
SC "Brandenburg", 1
TC "Grün-Weiß" Berlin-Lankwitz, 1
SV "Berliner Bären", 1
TC Grün-Weiß Nikolassee 1925, 1
NTC "Die Känguruhs", 1

Samstag 2,5.

14	2001	Grün-Gold, 1 - Westend, 1
14	2002	Frohnau, 1 - Blau-Weiß, 2
14	2003	SUTOS, 1 - Grunewald, 1
14	2004	GWG Tegel, 1 - Brandenburg, 1
14	2005	Lankwitz, 1 - Berl.Bären, 1
14	2006	Nikolassee, 1 - Känguruhs, 1

Samstag 9,5.

14	2007	Westend, 1 - Frohnau, 1
14	2008	Blau-Weiß, 2 - SUTOS, 1
14	2009	Grunewald, 1 - Grün-Gold, 1
14	2010	Brandenburg, 1 - Lankwitz, 1
14	2011	Berl.Bären, 1 - Nikolassee, 1
14	2012	Känguruhs, 1 - GWG Tegel, 1

Samstag 23,5.

14	2013	SUTOS, 1 - Westend, 1
14	2014	Grün-Gold, 1 - Frohnau, 1
14	2015	Blau-Weiß, 2 - Grunewald, 1
14	2016	Nikolassee, 1 - Brandenburg, 1
14	2017	GWG Tegel, 1 - Lankwitz, 1
14	2018	Berl.Bären, 1 - Känguruhs, 1

Donnerstag 28,5.

15	2019	SUTOS, 1 - Grün-Gold, 1
15	2020	Westend, 1 - Blau-Weiß, 2
15	2021	Grunewald, 1 - Frohnau, 1
15	2022	Nikolassee, 1 - GWG Tegel, 1
15	2023	Brandenburg, 1 - Berl.Bären, 1
15	2024	Känguruhs, 1 - Lankwitz, 1

Samstag 30,5.

14	2025	Frohnau, 1 - SUTOS, 1
14	2026	Blau-Weiß, 2 - Grün-Gold, 1
14	2027	Westend, 1 - Grunewald, 1
14	2028	Lankwitz, 1 - Nikolassee, 1
14	2029	Berl.Bären, 1 - GWG Tegel, 1
14	2030	Brandenburg, 1 - Känguruhs, 1

Damen-Oberliga II

Gruppe A

Berliner Sport-Club, 1
TC Lichtenrade Weiß-Gelb, 1
TK Blau-Gold Steglitz, 1
BFC "Preussen", 1
Grunewald TC, 2
LTTC "Rot-Weiß", 2

Gruppe B

TC Hohengatow, 1
Dahlemer Tennisclub, 1
BTTC "Grün-Weiß", 1
Berliner Schlittschuh-Club, 1
SV Zehlendorfer Wespen 1911, 2
BTC 1904 Grün-Gold, 2

Samstag 2,5.

14	2051	BSC, 1 - Lichtenrade, 1
14	2052	BlG Steglitz, 1 - Preussen, 1
14	2053	Grunewald, 2 - Rot-Weiß, 2
14	2054	Hohengatow, 1 - Dahlem, 1
14	2055	BTTC, 1 - BSchC, 1
14	2056	Wespen, 2 - Grün-Gold, 2

Samstag 9,5.

14	2057	Lichtenrade, 1 - BlG Steglitz, 1
14	2058	Preussen, 1 - Grunewald, 2
14	2059	Rot-Weiß, 2 - BSC, 1
14	2060	Dahlem, 1 - BTTC, 1
14	2061	BSchC, 1 - Wespen, 2
14	2062	Grün-Gold, 2 - Hohengatow, 1

Samstag 23,5.

14	2063	Grunewald, 2 - Lichtenrade, 1
14	2064	BSC, 1 - BlG Steglitz, 1
14	2065	Preussen, 1 - Rot-Weiß, 2
14	2066	Wespen, 2 - Dahlem, 1
14	2067	Hohengatow, 1 - BTTC, 1
14	2068	BSchC, 1 - Grün-Gold, 2

Donnerstag 28,5.

15	2069	Grunewald, 2 - BSC, 1
15	2070	Lichtenrade, 1 - Preussen, 1
15	2071	Rot-Weiß, 2 - BlG Steglitz, 1
15	2072	Wespen, 2 - Hohengatow, 1
15	2073	Dahlem, 1 - BSchC, 1
15	2074	Grün-Gold, 2 - BTTC, 1

Samstag 30,5.

14	2075	BlG Steglitz, 1 - Grunewald, 2
14	2076	Preussen, 1 - BSC, 1
14	2077	Lichtenrade, 1 - Rot-Weiß, 2
14	2078	BTTC, 1 - Wespen, 2
14	2079	BSchC, 1 - Hohengatow, 1
14	2080	Dahlem, 1 - Grün-Gold, 2

Damen-Verbandsliga I

Gruppe A

Tempelhofer TC, 1
Steglitzer Tennis-Klub 1913, 1
SC "Brandenburg", 2
SV Weissblau Allianz, 1
Zehlendorfer TuS von 1888, 1
Askanischer Sport-Club Spandau, 1

Gruppe B

Hermsdorfer SC 1906, 1
SV Reinickendorf 1896, 1
NTC "Die Känguruhs", 2
TC Tiergarten "Schwarz-Weiß", 1
TC 1899 Blau-Weiß, 3
Olympischer Sport-Club, 1

Gruppe C

Siemens TK Blau-Gold 1913, 1
TC Mariendorf, 1
SC "Brandenburg", 3
TSV Berlin Wedding 1862, 1
TC Weiß-Rot Neukölln, 1
SV Deutsche Bank Berlin, 1

Gruppe D

Berliner Sport-Verein 1892, 2
Hermsdorfer SC 1906, 2
TSV Spandau 1860, 1
Tennis-Club SCC, 2
Verein für Leibesübungen 1891 Tegel, 1
BSC Rehberge 1945, 1

Samstag 2,5.

14	2101	Tempelhof, 1 - STK, 1
14	2102	Brandenburg, 2 - Allianz, 1
14	2103	Z 88, 1 - ASC, 1
14	2104	HSC, 1 - SVR, 1
14	2105	Känguruhs, 2 - Tiergarten, 1
14	2106	OSC, 1 - Blau-Weiß, 3
14	2107	Siemens, 1 - Mariendorf, 1
14	2108	Brandenburg, 3 - TSV Wedding, 1
14	2109	Neukölln, 1 - Dt.Bank, 1
14	2110	BSV 92, 2 - HSC, 2
14	2111	Spandau 60, 1 - TC SCC, 2
14	2112	VfL Tegel, 1 - Rehberge, 1

Samstag 9,5.

14	2113	STK, 1 - Brandenburg, 2
14	2114	Allianz, 1 - Z 88, 1
14	2115	ASC, 1 - Tempelhof, 1
14	2116	SVR, 1 - Känguruhs, 2
14	2117	Blau-Weiß, 3 - Tiergarten, 1
14	2118	OSC, 1 - HSC, 1
14	2119	Mariendorf, 1 - Brandenburg, 3
14	2120	TSV Wedding, 1 - Neukölln, 1
14	2121	Dt.Bank, 1 - Siemens, 1
14	2122	HSC, 2 - Spandau 60, 1
14	2123	TC SCC, 2 - VfL Tegel, 1
14	2124	Rehberge, 1 - BSV 92, 2

Samstag 23,5.

14	2125	Z 88, 1 - STK, 1
14	2126	Tempelhof, 1 - Brandenburg, 2
14	2127	Allianz, 1 - ASC, 1
14	2128	Blau-Weiß, 3 - SVR, 1
14	2129	HSC, 1 - Känguruhs, 2
14	2130	Tiergarten, 1 - OSC, 1
14	2131	Neukölln, 1 - Mariendorf, 1
14	2132	Siemens, 1 - Brandenburg, 3
14	2133	Dt.Bank, 1 - TSV Wedding, 1
14	2134	VfL Tegel, 1 - HSC, 2
14	2135	BSV 92, 2 - Spandau 60, 1
14	2136	TC SCC, 2 - Rehberge, 1

Donnerstag 28,5.

15	2137	Z 88, 1 - Tempelhof, 1
15	2138	STK, 1 - Allianz, 1
15	2139	ASC, 1 - Brandenburg, 2
15	2140	Blau-Weiß, 3 - HSC, 1
15	2141	SVR, 1 - Tiergarten, 1
15	2142	OSC, 1 - Känguruhs, 2
15	2143	Neukölln, 1 - Siemens, 1
15	2144	Mariendorf, 1 - TSV Wedding, 1
15	2145	Dt.Bank, 1 - Brandenburg, 3
15	2146	VfL Tegel, 1 - BSV 92, 2
15	2147	HSC, 2 - TC SCC, 2
15	2148	Rehberge, 1 - Spandau 60, 1

Samstag 30,5.

14	2149	Brandenburg, 2 - Z 88, 1
14	2150	Tempelhof, 1 - Allianz, 1
14	2151	STK, 1 - ASC, 1
14	2152	Känguruhs, 2 - Blau-Weiß, 3
14	2153	Tiergarten, 1 - HSC, 1
14	2154	SVR, 1 - OSC, 1
14	2155	Brandenburg, 3 - Neukölln, 1
14	2156	TSV Wedding, 1 - Siemens, 1
14	2157	Mariendorf, 1 - Dt.Bank, 1
14	2158	Spandau 60, 1 - VfL Tegel, 1
14	2159	TC SCC, 2 - BSV 92, 2
14	2160	HSC, 2 - Rehberge, 1

Damen-Verbandsliga II

Gruppe A

TC Lichtenrade Weiß-Gelb, 2
SV Senat, 1
TV TeBe, 1
TC "Grün-Weiß" Berlin-Lankwitz, 2
TV Frohnau, 2
Turngemeinde in Berlin 1848, 1

Gruppe B

Dahlemer Tennisclub, 2
TC Hohengatow, 2
TC "Weiße Bären Wannsee", 1
Askanischer Sport-Club Spandau, 2
Tennis-Club SCC, 3
Sport- und Tennisverein Olympia Spandau 1917, 2

Gruppe C

Tennis-Union "Grün-Weiß", 1
Berliner Sport-Club, 2
TC Weiß-Rot Neukölln, 2
NTC "Die Känguruhs", 3
Siemens TK Blau-Gold 1913, 2
TC Grün-Weiß Nikolassee 1925, 2

Gruppe D

TC Westend 59, 2
Berliner Sport-Verein 1892, 3
SV "Berliner Bären", 2
SV Zehlendorfer Wespen 1911, 3
BTC Gropiusstadt, 1

Samstag 2,5.

14	2201	Lichtenrade, 2 - Senat, 1
14	2202	TeBe, 1 - Lankwitz, 2
14	2203	Frohnau, 2 - TiB, 1
14	2204	Dahlem, 2 - Hohengatow, 2
14	2205	Weiße Bären, 1 - ASC, 2
14	2206	TC SCC, 3 - SUTOS, 2
14	2207	Tennis-Union, 1 - BSC, 2
14	2208	Neukölln, 2 - Känguruhs, 3
14	2209	Siemens, 2 - Nikolassee, 2
14	2210	Westend, 2 - BSV 92, 3
14	2211	Berl.Bären, 2 - Wespen, 3

Samstag 9,5.

14	2212	Senat, 1 - TeBe, 1
14	2213	Lankwitz, 2 - Frohnau, 2
14	2214	TiB, 1 - Lichtenrade, 2
14	2215	Hohengatow, 2 - Weiße Bären, 1
14	2216	ASC, 2 - TC SCC, 3
14	2217	SUTOS, 2 - Dahlem, 2
14	2218	BSC, 2 - Neukölln, 2
14	2219	Känguruhs, 3 - Siemens, 2
14	2220	Nikolassee, 2 - Tennis-Union, 1
14	2221	BSV 92, 3 - Berl.Bären, 2
14	2222	Wespen, 3 - Gropiusst., 1

Samstag 23,5.

14	2223	Frohnau, 2 - Senat, 1
14	2224	Lichtenrade, 2 - TeBe, 1
14	2225	Lankwitz, 2 - TiB, 1
14	2226	TC SCC, 3 - Hohengatow, 2
14	2227	Dahlem, 2 - Weiße Bären, 1
14	2228	ASC, 2 - SUTOS, 2
14	2229	Siemens, 2 - BSC, 2
14	2230	Tennis-Union, 1 - Neukölln, 2
14	2231	Känguruhs, 3 - Nikolassee, 2
14	2232	Gropiusst., 1 - BSV 92, 3
14	2233	Westend, 2 - Berl.Bären, 2

Donnerstag 28.5.

15	2234	Frohnau, 2 - Lichtenrade, 2
15	2235	Senat, 1 - Lankwitz, 2
15	2236	TiB, 1 - TeBe, 1
15	2237	TC SCC, 3 - Dahlem, 2
15	2238	Hohengatow, 2 - ASC, 2
15	2239	SUTOS, 2 - Weiße Bären, 1
15	2240	Siemens, 2 - Tennis-Union, 1
15	2241	BSC, 2 - Känguruhs, 3
15	2242	Nikolassee, 2 - Neukölln, 2
15	2243	Gropiusst., 1 - Westend, 2
15	2244	BSV 92, 3 - Wespen, 3

Samstag 30.5.

14	2245	TeBe, 1 - Frohnau, 2
14	2246	Lankwitz, 2 - Lichtenrade, 2
14	2247	Senat, 1 - TiB, 1
14	2248	Weiße Bären, 1 - TC SCC, 3
14	2249	ASC, 2 - Dahlem, 2
14	2250	Hohengatow, 2 - SUTOS, 2
14	2251	Neukölln, 2 - Siemens, 2
14	2252	Känguruhs, 3 - Tennis-Union, 1
14	2253	BSC, 2 - Nikolassee, 2
14	2254	Berl.Bären, 2 - Gropiusst., 1
14	2255	Wespen, 3 - Westend, 2

Damen 1. Klasse

Gruppe A

TC Tiergarten "Schwarz-Weiß", 2
Turngemeinde in Berlin 1848, 2
LTTC "Rot-Weiß", 3
TC Grün-Weiß Nikolassee 1925, 3
Berliner Schlittschuh-Club, 2
BSG Bezirksamt Neukölln, 1

Gruppe B

BFC "Preussen", 2
BTTC "Grün-Weiß", 3
Tempelhofer TC, 2
Grunewald TC, 3
TK Blau-Gold Steglitz, 2
TV Frohnau, 3

Gruppe C

BTC Rot-Gold, 1
VfL Berliner Lehrer, 1
Zehlendorfer TuS von 1888, 2
SV Deutsche Bank Berlin, 3
TC Lichtenrade Weiß-Gelb, 3
TSV Spandau 1860, 2

Gruppe D

Wasserfreunde Spandau 04, 1
TC Grün-Weiß-Grün 1919 Tegel, 2
SV Deutsche Bank Berlin, 2
TK Blau-Gold Steglitz, 3
Spandauer HTC 1970, 1
VfB Hermsdorf, 1

Gruppe E

BTTC "Grün-Weiß", 2
Dahlemer Tennisclub, 3
Grunewald TC, 4
Internationaler TC Berlin, 1
SV Zehlendorfer Wespen 1911, 4
SV "Berliner Bären", 3

Gruppe F

Post-SV Berlin, 2**
Berliner Hockey-Club, 1
BSC Rehberge 1945, 2
BAT-Interessengruppen Tennis, 1
BTC 1904 Grün-Gold, 3
Berliner Schlittschuh-Club, 3

Gruppe G

TC "Weiße Bären Wannsee", 2
TC Lichterfelde 77, 2
SV OSRAM, 1
TC "Grün-Weiß" Berlin-Lankwitz, 3
TC Blau-Weiß Britz 1950, 1

Gruppe H

TC Lichterfelde 77, 1
Berliner Sport-Verein 1892, 4
Olympischer Sport-Club, 2
Siemens TK Blau-Gold 1913, 3
Post-SV Berlin, 1*

Samstag 2,5.

14	2301	Tiergarten, 2 - TiB, 2
14	2302	Rot-Weiß, 3 - Nikolassee, 3
14	2303	BSchC, 2 - BA Neukölln, 1
14	2304	Preussen, 2 - BTTC, 3
14	2305	Tempelhof, 2 - Grunewald, 3
14	2306	BiG Steglitz, 2 - Frohnau, 3
14	2307	Rot-Gold, 1 - VfL Lehrer, 1
14	2308	Z 88, 2 - Dt.Bank, 3
14	2309	Lichtenrade, 3 - Spandau 60, 2
14	2310	Wasserfr., 1 - GWG Tegel, 2
14	2311	Dt.Bank, 2 - BiG Steglitz, 3
14	2312	SHTC, 1 - VfB Hermsdorf, 1
14	2313	BTTC, 2 - Dahlem, 3
14	2314	Grunewald, 4 - ITC, 1
14	2315	Wespen, 4 - Berl.Bären, 3
14	2316	Post SV, 2 - BHC, 1**
14	2317	Rehberge, 2 - BAT, 1
14	2318	Grün-Gold, 3 - BSchC, 3
14	2319	Weiße Bären, 2 - Lichterfelde, 2
14	2320	OSRAM, 1 - Lankwitz, 3
14	2321	Lichterfelde, 1 - BSV 92, 4
14	2322	OSC, 2 - Siemens, 3

Samstag 9,5.

14	2323	TiB, 2 - Rot-Weiß, 3
14	2324	BSchC, 2 - Nikolassee, 3
14	2325	BA Neukölln, 1 - Tiergarten, 2
14	2326	BTTC, 3 - Tempelhof, 2
14	2327	Grunewald, 3 - BiG Steglitz, 2
14	2328	Frohnau, 3 - Preussen, 2
14	2329	VfL Lehrer, 1 - Z 88, 2
14	2330	Dt.Bank, 3 - Lichtenrade, 3
14	2331	Spandau 60, 2 - Rot-Gold, 1
14	2332	GWG Tegel, 2 - Dt.Bank, 2
14	2333	BiG Steglitz, 3 - SHTC, 1
14	2334	VfB Hermsdorf, 1 - Wasserfr., 1
14	2335	Dahlem, 3 - Grunewald, 4
14	2336	ITC, 1 - Wespen, 4
14	2337	Berl.Bären, 3 - BTTC, 2
14	2338	BHC, 1 - Rehberge, 2
14	2339	BAT, 1 - Grün-Gold, 3
14	2340	BSchC, 3 - Post SV, 2
14	2341	Lichterfelde, 2 - OSRAM, 1
14	2342	Lankwitz, 3 - Britz, 1
14	2343	BSV 92, 4 - OSC, 2
14	2344	Siemens, 3 - Post SV, 1

Samstag 23,5.

14	2345	TiB, 2 - BSchC, 2
14	2346	Tiergarten, 2 - Rot-Weiß, 3
14	2347	Nikolassee, 3 - BA Neukölln, 1

* Spielort: 1 Berlin 46, Seydlitzstraße 73

** Spielort:
1 Berlin 22, Kladower Damm 45–51

14 2348 BIG Steglitz, 2 - BTTC, 3
14 2349 Preussen, 2 - Tempelhof, 2
14 2350 Grunewald, 3 - Frohnau, 3

14 2351 Lichtenrade, 3 - VfL Lehrer, 1
14 2352 Rot-Gold, 1 - Z 88, 2
14 2353 Spandau 60, 2 - Dt.Bank, 3

14 2354 SHTC, 1 - GWG Tegel, 2
14 2355 Wasserfr., 1 - Dt.Bank, 2
14 2356 BIG Steglitz, 3 - VfB Hermsdorf, 1

14 2357 Wespen, 4 - Dahlem, 3
14 2358 BTTC, 2 - Grunewald, 4
14 2359 ITC, 1 - Berl.Bären, 3

14 2360 Grün-Gold, 3 - BHC, 1
14 2361 Post SV, 2 - Rehberge, 2**
14 2362 BAT, 1 - BSchC, 3

14 2363 Britz, 1 - Lichterfelde, 2
14 2364 Weiße Bären, 2 - OSRAM, 1

14 2365 Post SV, 1 - BSV 92, 4*
14 2366 Lichterfelde, 1 - OSC, 2

Donnerstag 28.5.

15 2367 BSchC, 2 - Tiergarten, 2
15 2368 Nikolassee, 3 - TiB, 2
15 2369 BA Neukölln, 1 - Rot-Weiß, 3

15 2370 BIG Steglitz, 2 - Preussen, 2
15 2371 BTTC, 3 - Grunewald, 3
15 2372 Frohnau, 3 - Tempelhof, 2

15 2373 Lichtenrade, 3 - Rot-Gold, 1
15 2374 VfL Lehrer, 1 - Dt.Bank, 3
15 2375 Spandau 60, 2 - Z 88, 2

15 2376 SHTC, 1 - Wasserfr., 1
15 2377 GWG Tegel, 2 - BIG Steglitz, 3
15 2378 VfB Hermsdorf, 1 - Dt.Bank, 2

15 2379 Wespen, 4 - BTTC, 2
15 2380 Dahlem, 3 - ITC, 1
15 2381 Berl.Bären, 3 - Grunewald, 4

15 2382 Grün-Gold, 3 - Post SV, 2
15 2383 BHC, 1 - BAT, 1
15 2384 BSchC, 3 - Rehberge, 2

15 2385 Britz, 1 - Weiße Bären, 2
15 2386 Lichterfelde, 2 - Lankwitz, 3

15 2387 Post SV, 1 - Lichterfelde, 1*
15 2388 BSV 92, 4 - Siemens, 3

Samstag 30.5.

14 2389 Rot-Weiß, 3 - BSchC, 2
14 2390 Nikolassee, 3 - Tiergarten, 2
14 2391 TiB, 2 - BA Neukölln, 1

14 2392 Tempelhof, 2 - BIG Steglitz, 2
14 2393 Grunewald, 3 - Preussen, 2
14 2394 BTTC, 3 - Frohnau, 3

14 2395 Z 88, 2 - Lichtenrade, 3
14 2396 Dt.Bank, 3 - Rot-Gold, 1
14 2397 VfL Lehrer, 1 - Spandau 60, 2

14 2398 Dt.Bank, 2 - SHTC, 1
14 2399 BIG Steglitz, 3 - Wasserfr., 1
14 2400 GWG Tegel, 2 - VfB Hermsdorf, 1

14 2401 Grunewald, 4 - Wespen, 4
14 2402 ITC, 1 - BTTC, 2
14 2403 Dahlem, 3 - Berl.Bären, 3

14 2404 Rehberge, 2 - Grün-Gold, 3
14 2405 BAT, 1 - Post SV, 2
14 2406 BHC, 1 - BSchC, 3

14 2407 OSRAM, 1 - Britz, 1
14 2408 Lankwitz, 3 - Weiße Bären, 2

14 2409 OSC, 2 - Post SV, 1
14 2410 Siemens, 3 - Lichterfelde, 1

Damen 2. Klasse

Gruppe A

TuS Rudow 1888, 1
BTC Rot-Gold, 2
BSG Bezirksamt Neukölln, 2
TC Blau-Weiß Britz 1950, 2
SV Senat, 2
TC Weiß-Rot Neukölln, 3

Gruppe B

TC Grün-Weiß-Grün 1919 Tegel, 3
Post-SV Berlin, 3**
Berliner Hockey-Club, 2
STC Carl-Diem-Oberschule, 1
Sportfreunde Kladow, 1
Internationaler TC Berlin, 2

Gruppe C

BSC Rehberge 1945, 3
BFC Alemannia 1890, 2
Steglitzer Tennis-Klub 1913, 2
TV TeBe, 2
TC "Grün-Weiß" Berlin-Lankwitz, 4
BTTC "Grün-Weiß", 4

Gruppe D

NTC "Die Känguruhs", 4
BTC Gropiusstadt, 2
BFC "Preussen", 3
Spandauer HTC 1910, 2
TC Mariendorf, 2

Gruppe E

TC Charlottenburg Nord, 1
Club de Tennis Francais de Berlin, 1
SC Siemensstadt Berlin, 1
Olympischer Sport-Club, 3
BFC Alemannia 1890, 1
BSC Eintracht/Südring 1931, 1

Gruppe F

Steglitzer Tennis-Klub 1913, 3
BSG Bezirksamt Wedding, 2
Eisenbahn SV Berlin, 1
Sport- und TV Olympia Spandau, 3
Verein für Leibesübungen 1891 Tegel, 2

Gruppe G

SV OSRAM, 2
BSG Bezirksamt Wedding, 1
BTC Weiß-Gold, 1
BTC 1904 Grün-Gold, 4
Tennis-Union "Grün-Weiß", 2

Gruppe H

VfL Berliner Lehrer, 2
SV Reinickendorf 1896, 2
SV Weissblau Allianz, 2
TC Lichtenrade Weiß-Gelb, 4
TSV Berlin Wedding 1862, 2

Samstag 2.5.

14 2501 Rudow, 1 - Rot-Gold, 2
14 2502 Britz, 2 - BA Neukölln, 2
14 2503 Senat, 2 - Neukölln, 3

14 2504 GWG Tegel, 3 - Post SV, 3
14 2505 BHC, 2 - Carl-Diem, 1
14 2506 Kladow, 1 - ITC, 2

14 2507 Rehberge, 3 - Alemannia, 2
14 2508 STK, 2 - TeBe, 2
14 2509 Lankwitz, 4 - BTTC, 4

14 2510 Känguruhs, 4 - Gropiusst., 2
14 2511 Preussen, 3 - SHTC, 2

14 2512 Charl.Nord, 1 - CdT Francais, 1
14 2513 Siemensst., 1 - OSC, 3
14 2596 Alemannia, 1 - Südring, 1

14 2514 STK, 3 - BA Wedding, 2
14 2515 Eisenbahn, 1 - SVTOS, 3

14 2516 BA Wedding, 1 - OSRAM, 2
14 2517 Weiß-Gold, 1 - Grün-Gold, 4

14 2518 VfL Lehrer, 2 - SVR, 2
14 2519 Allianz, 2 - Lichtenrade, 4

Samstag 9.5.

14 2520 Rot-Gold, 2 - BA Neukölln, 2
14 2521 Britz, 2 - Senat, 2
14 2522 Neukölln, 3 - Rudow, 1

14 2523 Post SV, 3 - BHC, 2**
14 2524 Carl-Diem, 1 - Kladow, 1
14 2525 ITC, 2 - GWG Tegel, 3

14 2526 Alemannia, 2 - STK, 2
14 2527 TeBe, 2 - Lankwitz, 4
14 2528 BTTC, 4 - Rehberge, 3

14 2529 Gropiusst., 2 - Preussen, 3
14 2530 SHTC, 2 - Mariendorf, 2

14 2531 CdT Francais, 1 - Siemensst., 1
14 2532 OSC, 3 - Alemannia, 1
14 2597 Südring, 1 - Charl.Nord, 1

14 2533 BA Wedding, 2 - Eisenbahn, 1
14 2534 SVTOS, 3 - VfL Tegel, 2

14 2535 Weiß-Gold, 1 - BA Wedding, 1
14 2536 T-U, 2 - Grün-Gold, 4

14 2537 SVR, 2 - Allianz, 2
14 2538 Lichtenrade, 4 - TSV Wedding, 2

Samstag 23.5.

14 2539 Senat, 2 - Rot-Gold, 2
14 2540 Rudow, 1 - BA Neukölln, 2
14 2541 Neukölln, 3 - Britz, 2

14 2542 Kladow, 1 - Post SV, 3
14 2543 GWG Tegel, 3 - BHC, 2
14 2544 Carl-Diem, 1 - ITC, 2

14 2545 Lankwitz, 4 - Alemannia, 2
14 2546 Rehberge, 3 - STK, 2
14 2547 TeBe, 2 - BTTC, 4

14 2548 Mariendorf, 2 - Gropiusst., 2
14 2549 Känguruhs, 4 - Preussen, 3

14 2550 Alemannia, 1 - CdT Francais, 1
14 2551 Charl.Nord, 1 - Siemensst., 1
14 2598 Südring, 1 - OSC, 3

14 2552 VfL Tegel, 2 - BA Wedding, 2
14 2553 STK, 3 - Eisenbahn, 1

14 2554 BA Wedding, 1 - T-U, 2
14 2555 OSRAM, 2 - Weiß-Gold, 1

14 2556 TSV Wedding, 2 - SVR, 2
14 2557 VfL Lehrer, 2 - Allianz, 2

Donnerstag 28.5.

15 2558 Senat, 2 - Rudow, 1
15 2559 Rot-Gold, 2 - Britz, 2
15 2560 Neukölln, 3 - BA Neukölln, 2

15 2561 Kladow, 1 - GWG Tegel, 3
15 2562 Post SV, 3 - Carl-Diem, 1**
15 2563 ITC, 2 - BHC, 2

15 2564 Lankwitz, 4 - Rehberge, 3
15 2565 Alemannia, 2 - TeBe, 2
15 2566 BTTC, 4 - STK, 2

15 2567 Mariendorf, 2 - Känguruhs, 4
15 2568 Gropiusst., 2 - SHTC, 2

15 2569 Alemannia, 1 - Charl.Nord, 1
15 2570 CdT Francais, 1 - OSC, 3
15 2599 Südring, 1 - Siemensst., 1

15 2571 VfL Tegel, 2 - STK, 3
15 2572 BA Wedding, 2 - SVTOS, 3

---

* Spielort: 1 Berlin 46, Seydlitzstraße 73

** Spielort:
1 Berlin 22, Kladower Damm 45–51

15 2573 OSRAM, 2 - T-U, 2
15 2574 Grün-Gold, 4 - BA Wedding, 1

15 2575 TSV Wedding, 2 - VfL Lehrer, 2
15 2576 SVR, 2 - Lichtenrade, 4

Samstag 30,5.

14 2577 BA Neukölln, 2 - Senat, 2
14 2578 Britz, 2 - Rudow, 1
14 2579 Rot-Gold, 2 - Neukölln, 3

14 2580 BHC, 2 - Kladow, 1
14 2581 Carl-Diem, 1 - GWG Tegel, 3
14 2582 Post SV, 3 - ITC, 2**

14 2583 STK, 2 - Lankwitz, 4
14 2584 TeBe, 2 - Rehberge, 3
14 2585 Alemannia, 2 - BTTC, 4

14 2586 Preussen, 3 - Mariendorf, 2
14 2587 SHTC, 2 - Känguruhs, 4

14 2588 Siemensst., 1 - Alemannia, 1
14 2589 DSC, 3 - Charl.Nord, 1
14 2600 CdT Francais, 1 - Südring, 1

14 2590 Eisenbahn, 1 - VfL Tegel, 2
14 2591 SUTOS, 3 - STK, 3

14 2592 T-U, 2 - Weiß-Gold, 1
14 2593 Grün-Gold, 4 - OSRAM, 2

14 2594 Allianz, 2 - TSV Wedding, 2
14 2595 Lichtenrade, 4 - VfL Lehrer, 2

Seniorinnen-Oberliga I

Gruppe A

SV Zehlendorfer Wespen 1911, 1
TC 1899 Blau-Weiß, 1
Tennis-Club SCC, 1
BTTC "Grün-Weiß", 1
SC "Brandenburg", 1
BFC "Preussen", 1

Gruppe B

TK Blau-Gold Steglitz, 1
Grunewald TC, 1
Berliner Schlittschuh-Club, 1
TC Weiß-Rot Neukölln, 1
LTTC "Rot-Weiß", 1
TC "Grün-Weiß" Berlin-Lankwitz, 1

Samstag 2,5.

14 5001 Wespen, 1 - Blau-Weiß, 1
14 5002 TC SCC, 1 - BTTC, 1
14 5003 Brandenburg, 1 - Preussen, 1

14 5004 BiG Steglitz, 1 - Grunewald, 1
14 5005 BSchC, 1 - Neukölln, 1
14 5006 Rot-Weiß, 1 - Lankwitz, 1

Samstag 9,5.

14 5007 Blau-Weiß, 1 - TC SCC, 1
14 5008 BTTC, 1 - Brandenburg, 1
14 5009 Preussen, 1 - Wespen, 1

14 5010 Grunewald, 1 - BSchC, 1
14 5011 Neukölln, 1 - Rot-Weiß, 1
14 5012 Lankwitz, 1 - BiG Steglitz, 1

Samstag 23,5.

14 5013 Brandenburg, 1 - Blau-Weiß, 1
14 5014 Wespen, 1 - TC SCC, 1
14 5015 BTTC, 1 - Preussen, 1

14 5016 Rot-Weiß, 1 - Grunewald, 1
14 5017 BiG Steglitz, 1 - BSchC, 1
14 5018 Neukölln, 1 - Lankwitz, 1

Donnerstag 28,5.

15 5019 Brandenburg, 1 - Wespen, 1
15 5020 Blau-Weiß, 1 - BTTC, 1
15 5021 Preussen, 1 - TC SCC, 1

15 5022 Rot-Weiß, 1 - BiG Steglitz, 1
15 5023 Grunewald, 1 - Neukölln, 1
15 5024 Lankwitz, 1 - BSchC, 1

Samstag 30,5.

14 5025 TC SCC, 1 - Brandenburg, 1
14 5026 BTTC, 1 - Wespen, 1
14 5027 Blau-Weiß, 1 - Preussen, 1

14 5028 BSchC, 1 - Rot-Weiß, 1
14 5029 Neukölln, 1 - BiG Steglitz, 1
14 5030 Grunewald, 1 - Lankwitz, 1

Seniorinnen-Oberliga II

Gruppe A

TC Grün-Weiß Nikolassee 1925, 1
BSC Rehberge 1945, 1
TC Mariendorf, 1
Zehlendorfer TuS von 1888, 1
SV "Berliner Bären", 1
Tennis-Club SCC, 2

Gruppe B

Dahlemer Tennisclub, 1
Hermsdorfer SC 1906, 1
Berliner Sport-Verein 1892, 1
TV Frohnau, 1
NTC "Die Känguruhs", 1
TC Weiß-Rot Neukölln, 2

Samstag 2,5.

14 5051 Nikolassee, 1 - Rehberge, 1
14 5052 Mariendorf, 1 - Z 88, 1
14 5053 TC SCC, 2 - Berl.Bären, 1

14 5054 Dahlem, 1 - HSC, 1
14 5055 BSV 92, 1 - Frohnau, 1
14 5056 Känguruhs, 1 - Neukölln, 2

Samstag 9,5.

14 5057 Rehberge, 1 - Mariendorf, 1
14 5058 Z 88, 1 - Berl.Bären, 1
14 5059 TC SCC, 2 - Nikolassee, 1

14 5060 HSC, 1 - BSV 92, 1
14 5061 Frohnau, 1 - Känguruhs, 1
14 5062 Neukölln, 2 - Dahlem, 1

Samstag 23,5.

14 5063 Berl.Bären, 1 - Rehberge, 1
14 5064 Nikolassee, 1 - Mariendorf, 1
14 5065 Z 88, 1 - TC SCC, 2

14 5066 Känguruhs, 1 - HSC, 1
14 5067 Dahlem, 1 - BSV 92, 1
14 5068 Frohnau, 1 - Neukölln, 2

Donnerstag 28,5.

15 5069 Berl.Bären, 1 - Nikolassee, 1
15 5070 Rehberge, 1 - Z 88, 1
15 5071 Mariendorf, 1 - TC SCC, 2

15 5072 Känguruhs, 1 - Dahlem, 1
15 5073 HSC, 1 - Frohnau, 1
15 5074 Neukölln, 2 - BSV 92, 1

Samstag 30,5.

14 5075 Mariendorf, 1 - Berl.Bären, 1
14 5076 Z 88, 1 - Nikolassee, 1
14 5077 Rehberge, 1 - TC SCC, 2

14 5078 BSV 92, 1 - Känguruhs, 1
14 5079 Frohnau, 1 - Dahlem, 1
14 5080 HSC, 1 - Neukölln, 2

Seniorinnen-Verbandsliga I

Gruppe A

Berliner Schlittschuh-Club, 2
Siemens TK Blau-Gold 1913, 1
Turngemeinde in Berlin 1848, 1
Steglitzer Tennis-Klub 1913, 1
BTTC "Grün-Weiß", 2
TK Blau-Gold Steglitz, 2

Gruppe B

TC "Grün-Weiß" Berlin-Lankwitz, 2
TC Tiergarten "Schwarz-Weiß", 1
Sport- und Tennisverein Olympia Spandau 1917, 1
SV Zehlendorfer Wespen 1911, 2
Turngemeinde in Berlin 1848, 2
Steglitzer Tennis-Klub 1913, 2

Gruppe C

Berliner Hockey-Club, 1
BSG der BfA, 1
TC Grün-Weiß Nikolassee 1925, 2
LTTC "Rot-Weiß", 2
BFC "Preussen", 2
Tempelhofer TC, 1

Gruppe D

SV Deutsche Bank Berlin, 1
Tennis-Union "Grün-Weiß", 1
SV Reinickendorf 1896, 1
BTC 1904 Grün-Gold, 1
Askanischer Sport-Club Spandau, 1
TC "Weiße Bären Wannsee", 1

Samstag 2,5.

14 5101 BSchC, 2 - Siemens, 1
14 5102 TiB, 1 - STK, 1
14 5103 BTTC, 2 - BiG Steglitz, 2

14 5104 Lankwitz, 2 - Tiergarten, 1
14 5105 SUTOS, 1 - Wespen, 2
14 5106 TiB, 2 - STK, 2

14 5107 BHC, 1 - BfA, 1
14 5108 Nikolassee, 2 - Rot-Weiß, 2
14 5109 Preussen, 2 - Tempelhof, 1

14 5110 Dt.Bank, 1 - Tennis-Union, 1
14 5111 SVR, 1 - Grün-Gold, 1
14 5112 ASC, 1 - Weiße Bären, 1

Samstag 9,5.

14 5113 Siemens, 1 - TiB, 1
14 5114 STK, 1 - BTTC, 2
14 5115 BiG Steglitz, 2 - BSchC, 2

14 5116 Tiergarten, 1 - SUTOS, 1
14 5117 Wespen, 2 - TiB, 2
14 5118 STK, 2 - Lankwitz, 2

14 5119 BfA, 1 - Nikolassee, 2
14 5120 Rot-Weiß, 2 - Preussen, 2
14 5121 Tempelhof, 1 - BHC, 1

14 5122 Tennis-Union, 1 - SVR, 1
14 5123 Grün-Gold, 1 - ASC, 1
14 5124 Weiße Bären, 1 - Dt.Bank, 1

Samstag 23,5.

14 5125 BTTC, 2 - Siemens, 1
14 5126 BSchC, 2 - TiB, 1
14 5127 STK, 1 - BiG Steglitz, 2

14 5128 TiB, 2 - Tiergarten, 1
14 5129 Lankwitz, 2 - SUTOS, 1
14 5130 STK, 2 - Wespen, 2

14 5131 Preussen, 2 - BfA, 1
14 5132 BHC, 1 - Nikolassee, 2
14 5133 Rot-Weiß, 2 - Tempelhof, 1

** Spielort:
1 Berlin 22, Kladower Damm 45–51

14 5134 ASC, 1 - Tennis-Union, 1
14 5135 Dt.Bank, 1 - SVR, 1
14 5136 Grün-Gold, 1 - Weiße Bären, 1

Donnerstag 28.5.

15 5137 BTTC, 2 - BSchC, 2
15 5138 Siemens, 1 - STK, 1
15 5139 Blü Steglitz, 2 - TiB, 1

15 5140 TiB, 2 - Lankwitz, 2
15 5141 Tiergarten, 1 - Wespen, 2
15 5142 STK, 2 - SVTOS, 1

15 5143 Preussen, 2 - BHC, 1
15 5144 BfA, 1 - Rot-Weiß, 2
15 5145 Tempelhof, 1 - Nikolassee, 2

15 5146 ASC, 1 - Dt.Bank, 1
15 5147 Tennis-Union, 1 - Grün-Gold, 1
15 5148 Weiße Bären, 1 - SVR, 1

Samstag 30.5.

14 5149 TiB, 1 - BTTC, 2
14 5150 STK, 1 - BSchC, 2
14 5151 Siemens, 1 - Blü Steglitz, 2

14 5152 SVTOS, 1 - TiB, 2
14 5153 Wespen, 2 - Lankwitz, 2
14 5154 Tiergarten, 1 - STK, 2

14 5155 Nikolassee, 2 - Preussen, 2
14 5156 Rot-Weiß, 2 - BHC, 1
14 5157 BfA, 1 - Tempelhof, 1

14 5158 SVR, 1 - ASC, 1
14 5159 Grün-Gold, 1 - Dt.Bank, 1
14 5160 Tennis-Union, 1 - Weiße Bären, 1

Seniorinnen-Verbandsliga II

Gruppe A

SV Reinickendorf 1896, 2
NTC "Die Känguruhs", 2
Askanischer Sport-Club Spandau, 2
Wasserfreunde Spandau 04, 1
Olympischer Sport-Club, 1

Gruppe B

BTC Gropiusstadt, 1
TC Grün-Weiß-Grün 1919 Tegel, 1
BTC 1904 Grün-Gold, 1
SV Deutsche Bank Berlin, 2
Tennis-Union "Grün-Weiß", 2

Gruppe C

Hermsdorfer SC 1906, 2
Zehlendorfer TuS von 1888, 2
TC Mariendorf, 2
Berliner Sport-Verein 1892, 2
TC Lichtenrade Weiß-Gelb, 2

Gruppe D

Grunewald TC, 2
SC "Brandenburg", 2
TC Lichtenrade Weiß-Gelb, 1
Verein für Leibesübungen 1891 Tegel, 1
Eisenbahn SV Berlin, 1

Samstag 2.5.

14 5201 SVR, 2 - Känguruhs, 2
14 5202 ASC, 2 - Wasserfr., 1

14 5203 Gropiusst., 1 - GWG Tegel, 1
14 5204 Grün-Gold, 1 - Dt.Bank, 2

14 5205 HSC, 2 - Z 88, 2
14 5206 Mariendorf, 2 - BSV 92, 2

14 5207 Grunewald, 2 - Brandenburg, 2
14 5208 Lichtenrade, 1 - VfL Tegel, 1

Samstag 9.5.

14 5209 Känguruhs, 2 - ASC, 2
14 5210 Wasserfr., 1 - OSC, 1

14 5211 GWG Tegel, 1 - Grün-Gold, 1
14 5212 Dt.Bank, 2 - Tennis-Union, 2

14 5213 Z 88, 2 - Mariendorf, 2
14 5214 BSV 92, 2 - Lichtenrade, 2

14 5215 Brandenburg, 2 - Lichtenrade, 1
14 5216 VfL Tegel, 1 - Eisenbahn, 1

Samstag 23.5.

14 5217 OSC, 1 - Känguruhs, 2
14 5218 SVR, 2 - ASC, 2

14 5219 Tennis-Union, 2 - GWG Tegel, 1
14 5220 Gropiusst., 1 - Grün-Gold, 1

14 5221 Lichtenrade, 2 - Z 88, 2
14 5222 HSC, 2 - Mariendorf, 2

14 5223 Eisenbahn, 1 - Brandenburg, 2
14 5224 Grunewald, 2 - Lichtenrade, 1

Donnerstag 28.5.

15 5225 OSC, 1 - SVR, 2
15 5226 Känguruhs, 2 - Wasserfr., 1

15 5227 Tennis-Union, 2 - Gropiusst., 1
15 5228 GWG Tegel, 1 - Dt.Bank, 2

15 5229 Lichtenrade, 2 - HSC, 2
15 5230 Z 88, 2 - BSV 92, 2

15 5231 Eisenbahn, 1 - Grunewald, 2
15 5232 Brandenburg, 2 - VfL Tegel, 1

Samstag 30.5.

14 5233 ASC, 2 - OSC, 1
14 5234 Wasserfr., 1 - SVR, 2

14 5235 Grün-Gold, 1 - Tennis-Union, 2
14 5236 Dt.Bank, 2 - Gropiusst., 1

14 5237 Mariendorf, 2 - Lichtenrade, 2
14 5238 BSV 92, 2 - HSC, 2

14 5239 Lichtenrade, 1 - Eisenbahn, 1
14 5240 VfL Tegel, 1 - Grunewald, 2

Seniorinnen 1. Klasse

Gruppe A

Internationaler TC Berlin, 1
TC Charlottenburg Nord, 1
TC Lichterfelde 77, 1
TC Mariendorf, 3
TC Blau-Weiß Britz 1950, 1
SC Siemensstadt Berlin, 1**

Gruppe B

VfB Hermsdorf, 1
TC Tiergarten "Schwarz-Weiß", 2
Verein für Leibesübungen 1891 Tegel, 2
BFC "Preussen", 3
SV Deutsche Bank Berlin, 3

Samstag 2.5.

14 5301 ITC, 1 - Charl.Nord, 1
14 5302 Lichterfelde, 1 - Mariendorf, 3
14 5303 Britz, 1 - Siemensst., 1

14 5304 VfB Hermsdorf, 1 - Tiergarten, 2
14 5305 VfL Tegel, 2 - Preussen, 3

Samstag 9.5.

14 5306 Charl.Nord, 1 - Lichterfelde, 1
14 5307 Mariendorf, 3 - Britz, 1
14 5308 Siemensst., 1 - ITC, 1**

14 5309 Tiergarten, 2 - VfL Tegel, 2
14 5310 Preussen, 3 - Dt.Bank, 3

Samstag 23.5.

14 5311 Britz, 1 - Charl.Nord, 1
14 5312 ITC, 1 - Lichterfelde, 1
14 5313 Mariendorf, 3 - Siemensst., 1

14 5314 Dt.Bank, 3 - Tiergarten, 2
14 5315 VfB Hermsdorf, 1 - VfL Tegel, 2

Donnerstag 28.5.

15 5316 Britz, 1 - ITC, 1
15 5317 Charl.Nord, 1 - Mariendorf, 3
15 5318 Siemensst., 1 - Lichterfelde, 1**

15 5319 Dt.Bank, 3 - VfB Hermsdorf, 1
15 5320 Tiergarten, 2 - Preussen, 3

Samstag 30.5.

14 5321 Lichterfelde, 1 - Britz, 1
14 5322 ITC, 1 - Mariendorf, 3
14 5323 Charl.Nord, 1 - Siemensst., 1

14 5324 VfL Tegel, 2 - Dt.Bank, 3
14 5325 Preussen, 3 - VfB Hermsdorf, 1

Junioren-Oberliga

Gruppe A

SV Reinickendorf 1896, 1
TC 1899 Blau-Weiß, 1
TC "Grün-Weiß" Berlin-Lankwitz, 1
Berliner Sport-Verein 1892, 1
LTTC "Rot-Weiß", 1
Tennis-Club SCC, 1

Gruppe B

SV "Berliner Bären", 1
Askanischer Sport-Club Spandau, 1
Berliner Schlittschuh-Club, 1
TC Grün-Weiß Nikolassee 1925, 1
BTTC "Grün-Weiß", 1
SV Senat, 1

Donnerstag 7.5.

16 6001 SVR, 1 - Blau-Weiß, 1
16 6002 Lankwitz, 1 - BSV 92, 1
16 6003 Rot-Weiß, 1 - TC SCC, 1

16 6004 Berl.Bären, 1 - ASC, 1
16 6005 BSchC, 1 - Nikolassee, 1
16 6006 BTTC, 1 - Senat, 1

Dienstag 12.5.

16 6007 Blau-Weiß, 1 - Lankwitz, 1
16 6008 BSV 92, 1 - Rot-Weiß, 1
16 6009 TC SCC, 1 - SVR, 1

16 6010 ASC, 1 - BSchC, 1
16 6011 Nikolassee, 1 - BTTC, 1
16 6012 Senat, 1 - Berl.Bären, 1

Donnerstag 21.5.

16 6013 Rot-Weiß, 1 - Blau-Weiß, 1
16 6014 SVR, 1 - Lankwitz, 1
16 6015 BSV 92, 1 - TC SCC, 1

16 6016 BTTC, 1 - ASC, 1
16 6017 Berl.Bären, 1 - BSchC, 1
16 6018 Nikolassee, 1 - Senat, 1

** Spielort: 1 Berlin 13, Rohrdamm 61-64 (Eingang Buolstraße)

Donnerstag 28.5.

9	6019	Rot-Weiß, 1 - SVR, 1
9	6020	Blau-Weiß, 1 - BSV 92, 1
9	6021	TC SCC, 1 - Lankwitz, 1
9	6022	BTTC, 1 - Berl.Bären, 1
9	6023	ASC, 1 - Nikolassee, 1
9	6024	Senat, 1 - BSchC, 1

Donnerstag 11.6.

16	6025	Lankwitz, 1 - Rot-Weiß, 1
16	6026	BSV 92, 1 - SVR, 1
16	6027	Blau-Weiß, 1 - TC SCC, 1
16	6028	BSchC, 1 - BTTC, 1
16	6029	Nikolassee, 1 - Berl.Bären, 1
16	6030	ASC, 1 - Senat, 1

Junioren-Verbandsliga

Gruppe A

SV Zehlendorfer Wespen 1911, 1
TC Lichtenrade Weiß-Gelb, 1
TC "Weiße Bären Wannsee", 1
SV Deutsche Bank Berlin, 1
SV Weissblau Allianz, 1
TC "Grün-Weiß" Berlin-Lankwitz, 2

Gruppe B

TV Teße, 1
Steglitzer Tennis-Klub 1913, 1
TC Blau-Weiß Britz 1950, 1
Hermsdorfer SC 1906, 1
TC 1899 Blau-Weiß, 2
Grunewald TC, 1

Gruppe C

TC Weiß-Rot Neukölln, 1
TK Blau-Gold Steglitz, 1
TV Frohnau, 1
BTC 1904 Grün-Gold, 1
TSV Spandau 1860, 1
BFC "Preussen", 1

Gruppe D

TC Lichtenrade Weiß-Gelb, 2
Sport- und Tennisverein Olympia Spandau 1917, 1
TC Grün-Weiß-Grün 1919 Tegel, 1
Verein für Leibesübungen 1891 Tegel, 1
Dahlemer Tennisclub, 1
Turngemeinde in Berlin 1848, 1

Donnerstag 7.5.

16	6101	Wespen, 1 - Lichtenrade, 1
16	6102	Weiße Bären, 1 - Dt.Bank, 1
16	6103	Allianz, 1 - Lankwitz, 2
16	6104	Teße, 1 - STK, 1
16	6105	Britz, 1 - HSC, 1
16	6106	Blau-Weiß, 2 - Grunewald, 1
16	6107	Neukölln, 1 - BIG Steglitz, 1
16	6108	Frohnau, 1 - Grün-Gold, 1
16	6109	Spandau 60, 1 - Preussen, 1
16	6110	Lichtenrade, 2 - SVTOS, 1
16	6111	GWG Tegel, 1 - VfL Tegel, 1
16	6112	Dahlem, 1 - TiB, 1

Dienstag 12.5.

16	6113	Lichtenrade, 1 - Weiße Bären, 1
16	6114	Dt.Bank, 1 - Allianz, 1
16	6115	Lankwitz, 2 - Wespen, 1
16	6116	STK, 1 - Britz, 1
16	6117	HSC, 1 - Blau-Weiß, 2
16	6118	Grunewald, 1 - Teße, 1
16	6119	BIG Steglitz, 1 - Frohnau, 1
16	6120	Grün-Gold, 1 - Spandau 60, 1
16	6121	Preussen, 1 - Neukölln, 1
16	6122	SVTOS, 1 - GWG Tegel, 1
16	6123	VfL Tegel, 1 - Dahlem, 1
16	6124	TiB, 1 - Lichtenrade, 2

Donnerstag 21.5.

16	6125	Allianz, 1 - Lichtenrade, 1
16	6126	Wespen, 1 - Weiße Bären, 1
16	6127	Dt.Bank, 1 - Lankwitz, 2
16	6128	Blau-Weiß, 2 - STK, 1
16	6129	Teße, 1 - Britz, 1
16	6130	HSC, 1 - Grunewald, 1
16	6131	Spandau 60, 1 - BIG Steglitz, 1
16	6132	Neukölln, 1 - Frohnau, 1
16	6133	Grün-Gold, 1 - Preussen, 1
16	6134	Dahlem, 1 - SVTOS, 1
16	6135	Lichtenrade, 2 - GWG Tegel, 1
16	6136	VfL Tegel, 1 - TiB, 1

Donnerstag 28.5.

9	6137	Allianz, 1 - Wespen, 1
9	6138	Lichtenrade, 1 - Dt.Bank, 1
9	6139	Lankwitz, 2 - Weiße Bären, 1
9	6140	Blau-Weiß, 2 - Teße, 1
9	6141	STK, 1 - HSC, 1
9	6142	Grunewald, 1 - Britz, 1
9	6143	Spandau 60, 1 - Neukölln, 1
9	6144	BIG Steglitz, 1 - Grün-Gold, 1
9	6145	Preussen, 1 - Frohnau, 1
9	6146	Dahlem, 1 - Lichtenrade, 2
9	6147	SVTOS, 1 - VfL Tegel, 1
9	6148	TiB, 1 - GWG Tegel, 1

Donnerstag 11.6.

16	6149	Weiße Bären, 1 - Allianz, 1
16	6150	Dt.Bank, 1 - Wespen, 1
16	6151	Lichtenrade, 1 - Lankwitz, 2
16	6152	Britz, 1 - Blau-Weiß, 2
16	6153	HSC, 1 - Teße, 1
16	6154	STK, 1 - Grunewald, 1
16	6155	Frohnau, 1 - Spandau 60, 1
16	6156	Grün-Gold, 1 - Neukölln, 1
16	6157	BIG Steglitz, 1 - Preussen, 1
16	6158	GWG Tegel, 1 - Dahlem, 1
16	6159	VfL Tegel, 1 - Lichtenrade, 2
16	6160	SVTOS, 1 - TiB, 1

Junioren 1. Klasse

Gruppe A

STC Carl-Diem-Oberschule, 1
SV "Berliner Bären", 2
BTTC "Grün-Weiß", 3
Tennis-Union "Grün-Weiß", 1
BTC 1904 Grün-Gold, 2
BTC Gropiusstadt, 1

Gruppe B

Berliner Hockey-Club, 1
SV Zehlendorfer Wespen 1911, 2
Zehlendorfer TuS von 1888, 1
BTTC "Grün-Weiß", 2
TC Lichtenrade Weiß-Gelb, 3
TC "Weiße Bären Wannsee", 2

Gruppe C

Wasserfreunde Spandau 04, 1
SC "Brandenburg", 1
TSV Berlin Wedding 1862, 1
BSC Rehberge 1945, 1
Hermsdorfer SC 1906, 2
Berliner Schlittschuh-Club, 3

Gruppe D

Askanischer Sport-Club Spandau, 2
TC Tiergarten "Schwarz-Weiß", 1
Tennis-Club SCC, 2
Berliner Schlittschuh-Club, 2
TC Lichterfelde 77, 1
Berliner Sport-Club, 1

Gruppe E

Berliner Sport-Verein 1892, 2
BTTC "Grün-Weiß", 4
TC Mariendorf, 1
Siemens TK Blau-Gold 1913, 1
Post-SV Berlin, 1*

Gruppe F

BFC "Preussen", 2
Berliner Sport-Verein 1892, 3
Olympischer Sport-Club, 1
Internationaler TC Berlin, 1
TC Grün-Weiß Nikolassee 1925, 2

Gruppe G

BFC Alemannia 1890, 1
TC Weiß-Rot Neukölln, 2
Grunewald TC, 2
Sport- und Tennisverein Olympia Spandau 1917, 2
Zehlendorfer TuS von 1888, 2

Gruppe H

NTC "Die Känguruhs", 1
SV Reinickendorf 1896, 2
SV Deutsche Bank Berlin, 2
Askanischer Sport-Club Spandau, 3
LTTC "Rot-Weiß", 2

Donnerstag 7,5.

16	6201	Carl-Diem, 1 - Berl,Bären, 2
16	6202	BTTC, 3 - Tennis-Union, 1
16	6203	Grün-Gold, 2 - Gropiusst., 1
16	6204	BHC, 1 - Wespen, 2
16	6205	Z 88, 1 - BTTC, 2
16	6206	Lichtenrade, 3 - Weiße Bären, 2
16	6207	Wasserfr., 1 - Brandenburg, 1
16	6208	TSV Wedding, 1 - Rehberge, 1
16	6209	HSC, 2 - BSchC, 3
16	6210	ASC, 2 - Tiergarten, 1
16	6211	TC SCC, 2 - BSchC, 2
16	6212	Lichterfelde, 1 - BSC, 1
16	6213	BSV 92, 2 - BTTC, 4
16	6214	Mariendorf, 1 - Siemens, 1
16	6215	Preussen, 2 - BSV 92, 3
16	6216	OSC, 1 - ITC, 1
16	6217	Alemannia, 1 - Neukölln, 2
16	6218	Grunewald, 2 - SVTDS, 2
16	6219	Känguruhs, 1 - SVR, 2
16	6220	Dt.Bank, 2 - ASC, 3

Dienstag 12,5,

16	6221	Berl,Bären, 2 - BTTC, 3
16	6222	Tennis-Union, 1 - Grün-Gold, 2
16	6223	Gropiusst., 1 - Carl-Diem, 1
16	6224	Wespen, 2 - Z 88, 1
16	6225	BTTC, 2 - Lichtenrade, 3
16	6226	Weiße Bären, 2 - BHC, 1
16	6227	Brandenburg, 1 - TSV Wedding, 1
16	6228	Rehberge, 1 - HSC, 2
16	6229	BSchC, 3 - Wasserfr., 1
16	6230	Tiergarten, 1 - TC SCC, 2
16	6231	BSchC, 2 - Lichterfelde, 1
16	6232	BSC, 1 - ASC, 2
16	6233	BTTC, 4 - Mariendorf, 1
16	6234	Siemens, 1 - Post SV, 1
16	6235	BSV 92, 3 - OSC, 1
16	6236	ITC, 1 - Nikolassee, 2
16	6237	Neukölln, 2 - Grunewald, 2
16	6238	SVTDS, 2 - Z 88, 2
16	6239	SVR, 2 - Dt.Bank, 2
16	6240	ASC, 3 - Rot-Weiß, 2

Donnerstag 21,5,

16	6241	Grün-Gold, 2 - Berl,Bären, 2
16	6242	Carl-Diem, 1 - BTTC, 3
16	6243	Tennis-Union, 1 - Gropiusst., 1
16	6244	Lichtenrade, 3 - Wespen, 2
16	6245	BHC, 1 - Z 88, 1
16	6246	BTTC, 2 - Weiße Bären, 2
16	6247	HSC, 2 - Brandenburg, 1
16	6248	Wasserfr., 1 - TSV Wedding, 1
16	6249	Rehberge, 1 - BSchC, 3
16	6250	Lichterfelde, 1 - Tiergarten, 1
16	6251	ASC, 2 - TC SCC, 2
16	6252	BSchC, 2 - BSC, 1
16	6253	Post SV, 1 - BTTC, 4*
16	6254	BSV 92, 2 - Mariendorf, 1
16	6255	Nikolassee, 2 - BSV 92, 3
16	6256	Preussen, 2 - OSC, 1
16	6257	Z 88, 2 - Neukölln, 2
16	6258	Alemannia, 1 - Grunewald, 2
16	6259	Rot-Weiß, 2 - SVR, 2
16	6260	Känguruhs, 1 - Dt.Bank, 2

Donnerstag 28,5,

9	6261	Grün-Gold, 2 - Carl-Diem, 1
9	6262	Berl,Bären, 2 - Tennis-Union, 1
9	6263	Gropiusst., 1 - BTTC, 3
9	6264	Lichtenrade, 3 - BHC, 1
9	6265	Wespen, 2 - BTTC, 2
9	6266	Weiße Bären, 2 - Z 88, 1
9	6267	HSC, 2 - Wasserfr., 1
9	6268	Brandenburg, 1 - Rehberge, 1
9	6269	BSchC, 3 - TSV Wedding, 1
9	6270	Lichterfelde, 1 - ASC, 2
9	6271	Tiergarten, 1 - BSchC, 2
9	6272	BSC, 1 - TC SCC, 2
9	6273	Post SV, 1 - BSV 92, 2*
9	6274	BTTC, 4 - Siemens, 1
9	6275	Nikolassee, 2 - Preussen, 2
9	6276	BSV 92, 3 - ITC, 1
9	6277	Z 88, 2 - Alemannia, 1
9	6278	Neukölln, 2 - SVTDS, 2
9	6279	Rot-Weiß, 2 - Känguruhs, 1
9	6280	SVR, 2 - ASC, 3

Donnerstag 11,6,

16	6281	BTTC, 3 - Grün-Gold, 2
16	6282	Tennis-Union, 1 - Carl-Diem, 1
16	6283	Berl,Bären, 2 - Gropiusst., 1
16	6284	Z 88, 1 - Lichtenrade, 3
16	6285	BTTC, 2 - BHC, 1
16	6286	Wespen, 2 - Weiße Bären, 2
16	6287	TSV Wedding, 1 - HSC, 2
16	6288	Rehberge, 1 - Wasserfr., 1
16	6289	Brandenburg, 1 - BSchC, 3
16	6290	TC SCC, 2 - Lichterfelde, 1
16	6291	BSchC, 2 - ASC, 2
16	6292	Tiergarten, 1 - BSC, 1
16	6293	Mariendorf, 1 - Post SV, 1
16	6294	Siemens, 1 - BSV 92, 2
16	6295	OSC, 1 - Nikolassee, 2
16	6296	ITC, 1 - Preussen, 2

* Spielort:
1 Berlin 22, Kladower Damm 45–51

Groß in Mode - stark im Sport

SPORT NEUGEBAUER

Tegel - Center	Berlin 27	Tel. 433 60 19
Spandau, Kinkelstr.	Berlin 20	Tel. 333 10 59
Märkisches Zentrum	Berlin 26	Tel. 415 60 95

INTER SPORT LACOSTE VILLAGE RUN IN

16 6297 Grunewald, 2 - Z 88, 2
16 6298 SVTOS, 2 - Alemannia, 1

16 6299 Dt.Bank, 2 - Rot-Weiß, 2
16 6300 ASC, 3 - Känguruhs, 1

Junioren 2. Klasse

Gruppe A

Steglitzer Tennis-Klub 1913, 2
Sportfreunde Kladow, 1
TC Grün-Weiß Nikolassee 1925, 3
TC 1899 Blau-Weiß, 3
Siemens TK Blau-Gold 1913, 2
TC Blau-Weiß Britz 1950, 2

Gruppe B

Sportfreunde Kladow, 2
BFC Alemannia 1890, 2
LTTC "Rot-Weiß", 3
NTC "Die Känguruhs", 2
Verein für Leibesübungen 1891 Tegel, 2
BTC 1904 Grün-Gold, 3

Gruppe C

TK Blau-Gold Steglitz, 2
STC Carl-Diem-Oberschule, 2
Turngemeinde in Berlin 1848, 2
TC Hohengatow, 1
BTC Rot-Gold, 1
TC Grün-Weiß-Grün 1919 Tegel, 2

Gruppe D

Sport- und Tennisverein Olympia Spandau 1917, 3
TC Mariendorf, 2
SV "Berliner Bären", 3
Dahlemer Tennisclub, 2
TV Frohnau, 2

Gruppe E

SC "Brandenburg", 2
Berliner Hockey-Club, 2
Tempelhofer TC, 1
SV OSRAM, 1
Spandauer HTC 1910, 1

Donnerstag 7.5.

16 6401 STK, 2 - Kladow, 1
16 6402 Nikolassee, 3 - Blau-Weiß, 3
16 6403 Siemens, 2 - Britz, 2

16 6404 Kladow, 2 - Alemannia, 2
16 6405 Rot-Weiß, 3 - Känguruhs, 2
16 6406 VfL Tegel, 2 - Grün-Gold, 3

16 6407 BiG Steglitz, 2 - Carl-Diem, 2
16 6408 TiB, 2 - Hohengatow, 1
16 6409 Rot-Gold, 1 - GWG Tegel, 2

16 6410 SVTOS, 3 - Mariendorf, 2
16 6411 Berl.Bären, 3 - Dahlem, 2

16 6412 Brandenburg, 2 - BHC, 2
16 6413 Tempelhof, 1 - OSRAM, 1

Dienstag 12.5.

16 6414 Kladow, 1 - Nikolassee, 3
16 6415 Blau-Weiß, 3 - Siemens, 2
16 6416 Britz, 2 - STK, 2

16 6417 Alemannia, 2 - Rot-Weiß, 3
16 6418 Känguruhs, 2 - VfL Tegel, 2
16 6419 Grün-Gold, 3 - Kladow, 2

16 6420 Carl-Diem, 2 - TiB, 2
16 6421 Hohengatow, 1 - Rot-Gold, 1
16 6422 GWG Tegel, 2 - BiG Steglitz, 2

16 6423 Mariendorf, 2 - Berl.Bären, 3
16 6424 Dahlem, 2 - Frohnau, 2

16 6425 BHC, 2 - Tempelhof, 1
16 6426 OSRAM, 1 - SHTC, 1

Donnerstag 21.5.

16 6427 Siemens, 2 - Kladow, 1
16 6428 STK, 2 - Nikolassee, 3
16 6429 Blau-Weiß, 3 - Britz, 2

16 6430 VfL Tegel, 2 - Alemannia, 2
16 6431 Kladow, 2 - Rot-Weiß, 3
16 6432 Känguruhs, 2 - Grün-Gold, 3

16 6433 Rot-Gold, 1 - Carl-Diem, 2
16 6434 BiG Steglitz, 2 - TiB, 2
16 6435 Hohengatow, 1 - GWG Tegel, 2

16 6436 Frohnau, 2 - Mariendorf, 2
16 6437 SVTOS, 3 - Berl.Bären, 3

16 6438 SHTC, 1 - BHC, 2
16 6439 Brandenburg, 2 - Tempelhof, 1

Donnerstag 28.5.

9 6440 Siemens, 2 - STK, 2
9 6441 Kladow, 1 - Blau-Weiß, 3
9 6442 Britz, 2 - Nikolassee, 3

9 6443 VfL Tegel, 2 - Kladow, 2
9 6444 Alemannia, 2 - Känguruhs, 2
9 6445 Grün-Gold, 3 - Rot-Weiß, 3

9 6446 Rot-Gold, 1 - BiG Steglitz, 2
9 6447 Carl-Diem, 2 - Hohengatow, 1
9 6448 GWG Tegel, 2 - TiB, 2

9 6449 Frohnau, 2 - SVTOS, 3
9 6450 Mariendorf, 2 - Dahlem, 2

9 6451 SHTC, 1 - Brandenburg, 2
9 6452 BHC, 2 - OSRAM, 1

Donnerstag 11.6.

16 6453 Nikolassee, 3 - Siemens, 2
16 6454 Blau-Weiß, 3 - STK, 2
16 6455 Kladow, 1 - Britz, 2

16 6456 Rot-Weiß, 3 - VfL Tegel, 2
16 6457 Känguruhs, 2 - Kladow, 2
16 6458 Alemannia, 2 - Grün-Gold, 3

16 6459 TiB, 2 - Rot-Gold, 1
16 6460 Hohengatow, 1 - BiG Steglitz, 2
16 6461 Carl-Diem, 2 - GWG Tegel, 2

16 6462 Berl.Bären, 3 - Frohnau, 2
16 6463 Dahlem, 2 - SVTOS, 3

16 6464 Tempelhof, 1 - SHTC, 1
16 6465 OSRAM, 1 - Brandenburg, 2

Juniorinnen-Oberliga

Gruppe A

Tennis-Club SCC, 1
NTC "Die Känguruhs", 1
TC Lichtenrade Weiß-Gelb, 1
Berliner Sport-Verein 1892, 1
LTTC "Rot-Weiß", 1
SV Zehlendorfer Wespen 1911, 1

Gruppe B

Sport- und Tennisverein Olympia Spandau 1917, 1
TC "Grün-Weiß" Berlin-Lankwitz, 1
SV "Berliner Bären", 1
TC Grün-Weiß Nikolassee 1925, 1
SV Zehlendorfer Wespen 1911, 2
TC 1899 Blau-Weiß, 1

Grützmacher
SEIT DREI GENERATIONEN

» Die Detektei «

GRÜTZMACHER

seit drei Generationen

Ermittlung · Beobachtungen · Auskünfte

Beschaffung von Beweismaterial für Zivil- und Strafprozesse. Privatauskünfte über Herkunft, Vorleben, Familien- und Vermögensverhältnisse, Leumund etc.

Einsatz im ganzen Bundesgebiet und westlichen Ausland

Kostenlose Vorbesprechung

Berlin 12 (Charlottenburg)
Giesebrechtstr. 7 am Kurfürstendamm
Ruf: 8834068

Montag 4.5.

16	7001	TC SCC, 1 - Känguruhs, 1
16	7002	Lichtenrade, 1 - BSV 92, 1
16	7003	Rot-Weiß, 1 - Wespen, 1
16	7004	SVTDS, 1 - Lankwitz, 1
16	7005	Berl.Bären, 1 - Nikolassee, 1
16	7006	Wespen, 2 - Blau-Weiß, 1

Montag 11.5.

16	7007	Känguruhs, 1 - Lichtenrade, 1
16	7008	BSV 92, 1 - Rot-Weiß, 1
16	7009	Wespen, 1 - TC SCC, 1
16	7010	Lankwitz, 1 - Berl.Bären, 1
16	7011	Nikolassee, 1 - Wespen, 2
16	7012	Blau-Weiß, 1 - SVTDS, 1

Montag 18.5.

16	7013	Rot-Weiß, 1 - Känguruhs, 1
16	7014	TC SCC, 1 - Lichtenrade, 1
16	7015	BSV 92, 1 - Wespen, 1
16	7016	Wespen, 2 - Lankwitz, 1
16	7017	SVTDS, 1 - Berl.Bären, 1
16	7018	Nikolassee, 1 - Blau-Weiß, 1

Montag 25.5.

16	7019	Rot-Weiß, 1 - TC SCC, 1
16	7020	Känguruhs, 1 - BSV 92, 1
16	7021	Wespen, 1 - Lichtenrade, 1
16	7022	Wespen, 2 - SVTDS, 1
16	7023	Lankwitz, 1 - Nikolassee, 1
16	7024	Blau-Weiß, 1 - Berl.Bären, 1

Mittwoch 10.6.

16	7025	Lichtenrade, 1 - Rot-Weiß, 1
16	7026	BSV 92, 1 - TC SCC, 1
16	7027	Känguruhs, 1 - Wespen, 1
16	7028	Berl.Bären, 1 - Wespen, 2
16	7029	Nikolassee, 1 - SVTDS, 1
16	7030	Lankwitz, 1 - Blau-Weiß, 1

Montag 4.5.

16	7101	Z 88, 1 - Tennis-Union, 1
16	7102	Preussen, 1 - Berl.Bären, 2
16	7103	Brandenburg, 2 - BIG Steglitz, 1
16	7104	Neukölln, 1 - VfL Tegel, 1
16	7105	Kladow, 1 - Dt.Bank, 1
16	7106	BSV 92, 2 - BSchC, 1
16	7107	STK, 1 - HSC, 1
16	7108	BSC, 1 - Brandenburg, 1
16	7109	Grün-Gold, 1 - Carl-Diem, 1
16	7110	GWG Tegel, 1 - Gropiusst., 1
16	7111	Grunewald, 1 - Mariendorf, 1
16	7112	OSC, 1 - BTTC, 1

Montag 11.5.

16	7113	Tennis-Union, 1 - Preussen, 1
16	7114	Berl.Bären, 2 - Brandenburg, 2
16	7115	BIG Steglitz, 1 - Z 88, 1
16	7116	VfL Tegel, 1 - Kladow, 1
16	7117	Dt.Bank, 1 - BSV 92, 2
16	7118	BSchC, 1 - Neukölln, 1
16	7119	HSC, 1 - BSC, 1
16	7120	Brandenburg, 1 - Grün-Gold, 1
16	7121	Carl-Diem, 1 - STK, 1
16	7122	Gropiusst., 1 - Grunewald, 1
16	7123	Mariendorf, 1 - OSC, 1
16	7124	BTTC, 1 - GWG Tegel, 1

Montag 18.5.

16	7125	Brandenburg, 2 - Tennis-Union, 1
16	7126	Z 88, 1 - Preussen, 1
16	7127	Berl.Bären, 2 - BIG Steglitz, 1
16	7128	BSV 92, 2 - VfL Tegel, 1
16	7129	Neukölln, 1 - Kladow, 1
16	7130	Dt.Bank, 1 - BSchC, 1
16	7131	Grün-Gold, 1 - HSC, 1
16	7132	STK, 1 - BSC, 1
16	7133	Brandenburg, 1 - Carl-Diem, 1
16	7134	OSC, 1 - Gropiusst., 1
16	7135	GWG Tegel, 1 - Grunewald, 1
16	7136	Mariendorf, 1 - BTTC, 1

Montag 25.5.

16	7137	Brandenburg, 2 - Z 88, 1
16	7138	Tennis-Union, 1 - Berl.Bären, 2
16	7139	BIG Steglitz, 1 - Preussen, 1
16	7140	BSV 92, 2 - Neukölln, 1
16	7141	VfL Tegel, 1 - Dt.Bank, 1
16	7142	BSchC, 1 - Kladow, 1
16	7143	Grün-Gold, 1 - STK, 1
16	7144	HSC, 1 - Brandenburg, 1
16	7145	Carl-Diem, 1 - BSC, 1
16	7146	OSC, 1 - GWG Tegel, 1
16	7147	Gropiusst., 1 - Mariendorf, 1
16	7148	BTTC, 1 - Grunewald, 1

Mittwoch 10.6.

16	7149	Preussen, 1 - Brandenburg, 2
16	7150	Berl.Bären, 2 - Z 88, 1
16	7151	Tennis-Union, 1 - BIG Steglitz, 1
16	7152	Kladow, 1 - BSV 92, 2
16	7153	Dt.Bank, 1 - Neukölln, 1
16	7154	VfL Tegel, 1 - BSchC, 1

Juniorinnen-Verbandsliga

Gruppe A

Zehlendorfer TuS von 1888, 1
Tennis-Union "Grün-Weiß", 1
BFC "Preussen", 1
SV "Berliner Bären", 2
SC "Brandenburg", 2
TK Blau-Gold Steglitz, 1

Gruppe B

TC Weiß-Rot Neukölln, 1
Verein für Leibesübungen 1891 Tegel, 1
Sportfreunde Kladow, 1
SV Deutsche Bank Berlin, 1
Berliner Sport-Verein 1892, 2
Berliner Schlittschuh-Club, 1

Gruppe C

Steglitzer Tennis-Klub 1913, 1
Hermsdorfer SC 1906, 1
Berliner Sport-Club, 1
SC "Brandenburg", 1
BTC 1904 Grün-Gold, 1
STC.Carl-Diem-Oberschule, 1

Gruppe D

TC Grün-Weiß-Grün 1919 Tegel, 1
BTC Gropiusstadt, 1
Grunewald TC, 1
TC Mariendorf, 1
Olympischer Sport-Club, 1
BTTC "Grün-Weiß", 1

Lohmüller

Immobilien/Verwaltg. seit 1950

*

Ihren Berliner Grundbesitz
verwalten und verkaufen wir fachkundig,
zuverlässig und individuell.

*

ständig solventer Käuferkreis

*

Wir beraten Sie gern (030) 883 50 22

RDM **Kurt Lohmüller-Immobilien**
Kurfürstendamm 199 · 1 Berlin 15

Wohn- u. Gesch. Räume für Anbieter: 883 83 33

16 7155 BSC, 1 - Grün-Gold, 1
16 7156 Brandenburg, 1 - STK, 1
16 7157 HSC, 1 - Carl-Diem, 1

16 7158 Grunewald, 1 - OSC, 1
16 7159 Mariendorf, 1 - GWG Tegel, 1
16 7160 Gropiusst., 1 - BTTC, 1

Juniorinnen 1. Klasse

Gruppe A

NTC "Die Känguruhs", 2
Zehlendorfer TuS von 1888, 2
LTTC "Rot-Weiß", 2
Dahlemer Tennisclub, 1
TC Grün-Weiß Nikolassee 1925, 2
TV TeBe, 1

Gruppe B

BFC Alemannia 1890, 1
BTC Rot-Gold, 1
TC "Weiße Bären Wannsee", 1
TC Lichtenrade Weiß-Gelb, 2
Siemens TK Blau-Gold 1913, 1
Berliner Hockey-Club, 1

Gruppe C

Tempelhofer TC, 1
Internationaler TC Berlin, 1
Tennis-Club SCC, 2
Grunewald TC, 2
TV Frohnau, 1
TC Tiergarten "Schwarz-Weiß", 1

Gruppe D

BTC 1904 Grün-Gold, 2
TC Grün-Weiß-Grün 1919 Tegel, 2
SV Weissblau Allianz, 1
Turngemeinde in Berlin 1848, 1
BTTC "Grün-Weiß", 2
Berliner Sport-Verein 1892, 3

Gruppe E

TC Hohengatow, 1
Spandauer HTC 1910, 1
BTTC "Grün-Weiß", 3
TK Blau-Gold Steglitz, 2
Berliner Schlittschuh-Club, 2
TC Grün-Weiß Nikolassee 1925, 3

Gruppe F

SV Reinickendorf 1896, 1
Steglitzer Tennis-Klub 1913, 2
TV Frohnau, 2
Wasserfreunde Spandau 04, 1
Verein für Leibesübungen 1891 Tegel, 2
Askanischer Sport-Club Spandau, 1

Montag 4.5.

16 7201 Känguruhs, 2 - Z 88, 2
16 7202 Rot-Weiß, 2 - Dahlem, 1
16 7203 Nikolassee, 2 - TeBe, 1

16 7204 Alemannia, 1 - Rot-Gold, 1
16 7205 Weiße Bären, 1 - Lichtenrade, 2
16 7206 Siemens, 1 - BHC, 1

16 7207 Tempelhof, 1 - ITC, 1
16 7208 TC SCC, 2 - Grunewald, 2
16 7209 Frohnau, 1 - Tiergarten, 1

16 7210 Grün-Gold, 2 - GWG Tegel, 2
16 7211 Allianz, 1 - TiB, 1
16 7212 BTTC, 2 - BSV 92, 3

16 7213 Hohengatow, 1 - SHTC, 1
16 7214 BTTC, 3 - BiG Steglitz, 2
16 7215 BSchC, 2 - Nikolassee, 3

16 7216 SVR, 1 - STK, 2
16 7217 Frohnau, 2 - Wasserfr., 1
16 7218 VfL Tegel, 2 - ASC, 1

Montag 11.5.

16 7219 Z 88, 2 - Rot-Weiß, 2
16 7220 Dahlem, 1 - Nikolassee, 2
16 7221 TeBe, 1 - Känguruhs, 2

16 7222 Rot-Gold, 1 - Weiße Bären, 1
16 7223 Lichtenrade, 2 - Siemens, 1
16 7224 BHC, 1 - Alemannia, 1

16 7225 ITC, 1 - TC SCC, 2
16 7226 Grunewald, 2 - Frohnau, 1
16 7227 Tiergarten, 1 - Tempelhof, 1

16 7228 GWG Tegel, 2 - Allianz, 1
16 7229 TiB, 1 - BTTC, 2
16 7230 BSV 92, 3 - Grün-Gold, 2

16 7231 SHTC, 1 - BTTC, 3
16 7232 BiG Steglitz, 2 - BSchC, 2
16 7233 Nikolassee, 3 - Hohengatow, 1

16 7234 STK, 2 - Frohnau, 2
16 7235 Wasserfr., 1 - VfL Tegel, 2
16 7236 ASC, 1 - SVR, 1

Montag 18.5.

16 7237 Nikolassee, 2 - Z 88, 2
16 7238 Känguruhs, 2 - Rot-Weiß, 2
16 7239 Dahlem, 1 - TeBe, 1

16 7240 Siemens, 1 - Rot-Gold, 1
16 7241 Alemannia, 1 - Weiße Bären, 1
16 7242 Lichtenrade, 2 - BHC, 1

16 7243 Frohnau, 1 - ITC, 1
16 7244 Tempelhof, 1 - TC SCC, 2
16 7245 Grunewald, 2 - Tiergarten, 1

16 7246 BTTC, 2 - GWG Tegel, 2
16 7247 Grün-Gold, 2 - Allianz, 1
16 7248 TiB, 1 - BSV 92, 3

16 7249 BSchC, 2 - SHTC, 1
16 7250 Hohengatow, 1 - BTTC, 3
16 7251 BiG Steglitz, 2 - Nikolassee, 3

16 7252 VfL Tegel, 2 - STK, 2
16 7253 SVR, 1 - Frohnau, 2
16 7254 Wasserfr., 1 - ASC, 1

Montag 25.5.

16 7255 Nikolassee, 2 - Känguruhs, 2
16 7256 Z 88, 2 - Dahlem, 1
16 7257 TeBe, 1 - Rot-Weiß, 2

16 7258 Siemens, 1 - Alemannia, 1
16 7259 Rot-Gold, 1 - Lichtenrade, 2
16 7260 BHC, 1 - Weiße Bären, 1

16 7261 Frohnau, 1 - Tempelhof, 1
16 7262 ITC, 1 - Grunewald, 2
16 7263 Tiergarten, 1 - TC SCC, 2

16 7264 BTTC, 2 - Grün-Gold, 2
16 7265 GWG Tegel, 2 - TiB, 1
16 7266 BSV 92, 3 - Allianz, 1

16 7267 BSchC, 2 - Hohengatow, 1
16 7268 SHTC, 1 - BiG Steglitz, 2
16 7269 Nikolassee, 3 - BTTC, 3

16 7270 VfL Tegel, 2 - SVR, 1
16 7271 STK, 2 - Wasserfr., 1
16 7272 ASC, 1 - Frohnau, 2

Das Spezialhaus
nur für Einbauküchen

führend in Form
Qualität und Kundendienst

deshalb bevorzugen ...

die einbauküche
Hans von Reichenbach
Inh. Bernd Friedel

Architekten und Bauherren gern

Kurfürstendamm 76
am Lehniner Platz
1000 Berlin 31
Telefon 323 20 08

Mittwoch 10.6.

16	7273	Rot-Weiß, 2 - Nikolassee, 2
16	7274	Dahlem, 1 - Känguruhs, 2
16	7275	Z 88, 2 - TeBe, 1
16	7276	Weiße Bären, 1 - Siemens, 1
16	7277	Lichtenrade, 2 - Alemannia, 1
16	7278	Rot-Gold, 1 - BHC, 1
16	7279	TC SCC, 2 - Frohnau, 1
16	7280	Grunewald, 2 - Tempelhof, 1
16	7281	ITC, 1 - Tiergarten, 1
16	7282	Allianz, 1 - BTTC, 2
16	7283	TiB, 1 - Grün-Gold, 2
16	7284	GWG Tegel, 2 - BSV 92, 3
16	7285	BTTC, 3 - BSchC, 2
16	7286	BIG Steglitz, 2 - Hohengatow, 1
16	7287	SHTC, 1 - Nikolassee, 3
16	7288	Frohnau, 2 - VfL Tegel, 2
16	7289	Wasserfr., 1 - SVR, 1
16	7290	STK, 2 - ASC, 1

Juniorinnen 4er Mannschaften 3. Klasse

Gruppe A

TC Blau-Weiß Britz 1950, 1
VfB Hermsdorf, 1
TC Lichterfelde 77, 1

Montag 4.5.

16	7301	Britz, 1 - VfB Hermsdorf, 1

Montag 11.5.

16	7302	VfB Hermsdorf, 1 - Lichterfelde, 1

Montag 18.5.

16	7303	Lichterfelde, 1 - Britz, 1

Montag 25.5.

16	7304	VfB Hermsdorf, 1 - Britz, 1

Mittwoch 10.6.

16	7305	Lichterfelde, 1 - VfB Hermsdorf, 1

Montag 15.6.

16	7306	Britz, 1 - Lichterfelde, 1

Bambini 1. Mannschaften

Gruppe A

Internationaler TC Berlin, 1
Sport- und Tennisverein Olympia Spandau 1917, 1
TK Blau-Gold Steglitz, 1
BSC Rehberge 1945, 1
TC Mariendorf, 1
Grunewald TC, 1

Gruppe B

Zehlendorfer TuS von 1888, 1
SV Reinickendorf 1895, 1
TV TeBe, 1
BTTC "Grün-Weiß", 1
Tennis-Union "Grün-Weiß", 1
SC "Brandenburg", 1

Gruppe C

Hermsdorfer SC 1906, 1
Steglitzer Tennis-Klub 1913, 1
NTC "Die Känguruhs", 1
Askanischer Sport-Club Spandau, 1
Dahlemer Tennisclub, 1
Berliner Sport-Club, 1

Gruppe D

BTC Rot-Gold, 1
TC Grün-Weiß Nikolassee 1925, 1
TSV Berlin Wedding 1862, 1
BFC "Preussen", 1
TC 1899 Blau-Weiß, 1
TV Frohnau, 1

Gruppe E

TC Grün-Weiß-Grün 1919 Tegel, 1
BTC 1904 Grün-Gold, 1
TC Westend 59, 1
SV Zehlendorfer Wespen 1911, 1
TC "Weiße Bären Wannsee", 1
SV "Berliner Bären", 1

Gruppe F

BTC Gropiusstadt, 1
BFC Alemannia 1890, 1
Berliner Sport-Verein 1892, 1
STC Carl-Diem-Oberschule, 1
Turngemeinde in Berlin 1848, 1
TC Weiß-Rot Neukölln, 1

Gruppe G

TC Lichterfelde 77, 1
Tennis-Club SCC, 1
Berliner Hockey-Club, 1
SV Deutsche Bank Berlin, 1
TC Blau-Weiß Britz 1950, 1
Tempelhofer TC, 1

Gruppe H

Verein für Leibesübungen 1891 Tegel, 1
TSV Spandau 1860, 1
Berliner Schlittschuh-Club, 1
Siemens TK Blau-Gold 1913, 1
TC Lichtenrade Weiß-Gelb, 1

Gruppe I

TC "Grün-Weiß" Berlin-Lankwitz, 1
Sportfreunde Kladow, 1
Post-SV Berlin, 1*
SV Weissblau Allianz, 1
LTTC "Rot-Weiß", 1

Montag 4.5.

16	7501	ITC, 1 - SVTDS, 1
16	7502	BIG Steglitz, 1 - Rehberge, 1
16	7503	Mariendorf, 1 - Grunewald, 1
16	7504	Z 88, 1 - SVR, 1
16	7505	TeBe, 1 - BTTC, 1
16	7506	Tennis-Union, 1 - Brandenburg, 1
16	7507	HSC, 1 - STK, 1
16	7508	Känguruhs, 1 - ASC, 1
16	7509	Dahlem, 1 - BSC, 1
16	7510	Rot-Gold, 1 - Nikolassee, 1
16	7511	TSV Wedding, 1 - Preussen, 1
16	7512	Blau-Weiß, 1 - Frohnau, 1
16	7513	GWG Tegel, 1 - Grün-Gold, 1
16	7514	Westend, 1 - Wespen, 1
16	7515	Weiße Bären, 1 - Berl.Bären, 1
16	7516	Gropiusst., 1 - Alemannia, 1
16	7517	BSV 92, 1 - Carl-Diem, 1
16	7518	TiB, 1 - Neukölln, 1

* Spielort:
1 Berlin 22, Kladower Damm 45–51

Anzeigenschluß für die nächste erreichbare Ausgabe: 1. Juni 1987

wenn zu Ihren Gästen und Kunden aktive, zahlungskräftige Kreise zählen. Dann erreichen Sie diese mit Ihrer Werbung in den 3 gepflegten Berliner Tenniszeitungen „Berliner Tenis-Blatt", Clubnachrichten von „Blau-Weiß" und Clubnachrichten von „Rot-Weiß". Hier trifft Ihre gezielte Werbung ohne Streuverlust ins Schwarze und somit in die gehobene private Sphäre mit Langzeitwirkung. Bitte fordern Sie die Anzeigenpreis- und Terminliste an:

8 25 50 15

ANZEIGEN-GERLACH
Postfach 330 108, 1000 Berlin 33

16	7519	Lichterfelde, 1 - TC SCC, 1
16	7520	BHC, 1 - Dt.Bank, 1
16	7521	Britz, 1 - Tempelhof, 1
16	7522	VfL Tegel, 1 - Spandau 60, 1
16	7523	BSchC, 1 - Siemens, 1
16	7524	Lankwitz, 1 - Kladow, 1
16	7525	Post SV, 1 - Allianz, 1*

Montag 11.5.

16	7526	SVTOS, 1 - BlG Steglitz, 1
16	7527	Rehberge, 1 - Mariendorf, 1
16	7528	Grunewald, 1 - ITC, 1
16	7529	SVR, 1 - TeBe, 1
16	7530	BTTC, 1 - Tennis-Union, 1
16	7531	Brandenburg, 1 - Z 88, 1
16	7532	STK, 1 - Känguruhs, 1
16	7533	ASC, 1 - Dahlem, 1
16	7534	BSC, 1 - HSC, 1
16	7535	Nikolassee, 1 - TSV Wedding, 1
16	7536	Preussen, 1 - Blau-Weiß, 1
16	7537	Frohnau, 1 - Rot-Gold, 1
16	7538	Grün-Gold, 1 - Westend, 1
16	7539	Wespen, 1 - Weiße Bären, 1
16	7540	Berl.Bären, 1 - GWG Tegel, 1
16	7541	Alemannia, 1 - BSV 92, 1
16	7542	Carl-Diem, 1 - TiB, 1
16	7543	Neukölln, 1 - Gropiusst., 1
16	7544	TC SCC, 1 - BHC, 1
16	7545	Dt.Bank, 1 - Britz, 1
16	7546	Tempelhof, 1 - Lichterfelde, 1
16	7547	Spandau 60, 1 - BSchC, 1
16	7548	Siemens, 1 - Lichtenrade, 1
16	7549	Kladow, 1 - Post SV, 1
16	7550	Allianz, 1 - Rot-Weiß, 1

Montag 18.5.

16	7551	Mariendorf, 1 - SVTOS, 1
16	7552	ITC, 1 - BlG Steglitz, 1
16	7553	Rehberge, 1 - Grunewald, 1
16	7554	Tennis-Union, 1 - SVR, 1
16	7555	Z 88, 1 - TeBe, 1
16	7556	BTTC, 1 - Brandenburg, 1
16	7557	Dahlem, 1 - STK, 1
16	7558	HSC, 1 - Känguruhs, 1
16	7559	ASC, 1 - BSC, 1
16	7560	Blau-Weiß, 1 - Nikolassee, 1
16	7561	Rot-Gold, 1 - TSV Wedding, 1
16	7562	Preussen, 1 - Frohnau, 1
16	7563	Weiße Bären, 1 - Grün-Gold, 1
16	7564	GWG Tegel, 1 - Westend, 1
16	7565	Wespen, 1 - Berl.Bären, 1
16	7566	TiB, 1 - Alemannia, 1
16	7567	Gropiusst., 1 - BSV 92, 1
16	7568	Carl-Diem, 1 - Neukölln, 1
16	7569	Britz, 1 - TC SCC, 1
16	7570	Lichterfelde, 1 - BHC, 1
16	7571	Dt.Bank, 1 - Tempelhof, 1
16	7572	Lichtenrade, 1 - Spandau 60, 1
16	7573	VfL Tegel, 1 - BSchC, 1
16	7574	Rot-Weiß, 1 - Kladow, 1
16	7575	Lankwitz, 1 - Post SV, 1

Montag 25.5.

16	7576	Mariendorf, 1 - ITC, 1
16	7577	SVTOS, 1 - Rehberge, 1
16	7578	Grunewald, 1 - BlG Steglitz, 1
16	7579	Tennis-Union, 1 - Z 88, 1
16	7580	SVR, 1 - BTTC, 1
16	7581	Brandenburg, 1 - TeBe, 1
16	7582	Dahlem, 1 - HSC, 1
16	7583	STK, 1 - ASC, 1
16	7584	BSC, 1 - Känguruhs, 1
16	7585	Blau-Weiß, 1 - Rot-Gold, 1
16	7586	Nikolassee, 1 - Preussen, 1
16	7587	Frohnau, 1 - TSV Wedding, 1
16	7588	Weiße Bären, 1 - GWG Tegel, 1
16	7589	Grün-Gold, 1 - Wespen, 1
16	7590	Berl.Bären, 1 - Westend, 1
16	7591	TiB, 1 - Gropiusst., 1
16	7592	Alemannia, 1 - Carl-Diem, 1
16	7593	Neukölln, 1 - BSV 92, 1
16	7594	Britz, 1 - Lichterfelde, 1
16	7595	TC SCC, 1 - Dt.Bank, 1
16	7596	Tempelhof, 1 - BHC, 1
16	7597	Lichtenrade, 1 - VfL Tegel, 1
16	7598	Spandau 60, 1 - Siemens, 1
16	7599	Rot-Weiß, 1 - Lankwitz, 1
16	7600	Kladow, 1 - Allianz, 1

Mittwoch 10.6.

16	7601	BlG Steglitz, 1 - Mariendorf, 1
16	7602	Rehberge, 1 - ITC, 1
16	7603	SVTOS, 1 - Grunewald, 1
16	7604	TeBe, 1 - Tennis-Union, 1
16	7605	BTTC, 1 - Z 88, 1
16	7606	SVR, 1 - Brandenburg, 1
16	7607	Känguruhs, 1 - Dahlem, 1
16	7608	ASC, 1 - HSC, 1
16	7609	STK, 1 - BSC, 1
16	7610	TSV Wedding, 1 - Blau-Weiß, 1
16	7611	Preussen, 1 - Rot-Gold, 1
16	7612	Nikolassee, 1 - Frohnau, 1
16	7613	Westend, 1 - Weiße Bären, 1
16	7614	Wespen, 1 - GWG Tegel, 1
16	7615	Grün-Gold, 1 - Berl.Bären, 1
16	7616	BSV 92, 1 - TiB, 1
16	7617	Carl-Diem, 1 - Gropiusst., 1
16	7618	Alemannia, 1 - Neukölln, 1
16	7619	BHC, 1 - Britz, 1
16	7620	Dt.Bank, 1 - Lichterfelde, 1
16	7621	TC SCC, 1 - Tempelhof, 1
16	7622	BSchC, 1 - Lichtenrade, 1
16	7623	Siemens, 1 - VfL Tegel, 1
16	7624	Post SV, 1 - Rot-Weiß, 1*
16	7625	Allianz, 1 - Lankwitz, 1

Bambini untere Mannschaften

Gruppe A

Steglitzer Tennis-Klub 1913, 2
BTTC "Grün-Weiß", 3
TC Grün-Weiß Nikolassee 1925, 2
Berliner Schlittschuh-Club, 2
BFC "Preussen", 2
Internationaler TC Berlin, 2

Gruppe B

Berliner Sport-Verein 1892, 2
BFC Alemannia 1890, 2
STC Carl-Diem-Oberschule, 2
SV Zehlendorfer Wespen 1911, 3
Sport- und Tennisverein Olympia Spandau 1917, 2
TC Lichtenrade Weiß-Gelb, 2

Gruppe C

TK Blau-Gold Steglitz, 2
Zehlendorfer TuS von 1888, 2
SC "Brandenburg", 2
TC Blau-Weiß Britz 1950, 2
Grunewald TC, 2

Gruppe D

SV Deutsche Bank Berlin, 2
Berliner Sport-Verein 1892, 3
TC 1899 Blau-Weiß, 2
TC "Grün-Weiß" Berlin-Lankwitz, 2
NTC "Die Känguruhs", 3

Gruppe E

SC "Brandenburg", 3
BFC "Preussen", 3
SV Zehlendorfer Wespen 1911, 2
BTC Gropiusstadt, 2
Tennis-Club SCC, 2

Gruppe F

BTTC "Grün-Weiß", 2
TC Lichterfelde 77, 2
LTTC "Rot-Weiß", 2
NTC "Die Känguruhs", 2
SV "Berliner Bären", 2

* Spielort:
1 Berlin 22, Kladower Damm 45–51

KOLBERG
Internationaler Möbeltransport
Stadt- und Fernverkehr
Individuelle Umzugsberatung
☎ 883 40 01
Kolberg & Co
Sybelstraße 62 · 1000 Berlin 12

Montag 4.5.

16	7701	STK, 2 - BTTC, 3
16	7702	Nikolassee, 2 - BSchC, 2
16	7703	Preussen, 2 - ITC, 2
16	7704	BSV 92, 2 - Alemannia, 2
16	7705	Carl-Diem, 2 - Wespen, 3
16	7706	SVTOS, 2 - Lichtenrade, 2
16	7707	BIG Steglitz, 2 - Z 88, 2
16	7708	Brandenburg, 2 - Britz, 2
16	7709	Dt.Bank, 2 - BSV 92, 3
16	7710	Blau-Weiß, 2 - Lankwitz, 2
16	7711	Brandenburg, 3 - Preussen, 3
16	7712	Wespen, 2 - Gropiusst., 2
16	7713	BTTC, 2 - Lichterfelde, 2
16	7714	Rot-Weiß, 2 - Känguruhs, 2

Montag 11.5.

16	7715	BTTC, 3 - Nikolassee, 2
16	7716	BSchC, 2 - Preussen, 2
16	7717	ITC, 2 - STK, 2
16	7718	Alemannia, 2 - Carl-Diem, 2
16	7719	Wespen, 3 - SVTOS, 2
16	7720	Lichtenrade, 2 - BSV 92, 2
16	7721	Z 88, 2 - Brandenburg, 2
16	7722	Britz, 2 - Grunewald, 2
16	7723	BSV 92, 3 - Blau-Weiß, 2
16	7724	Lankwitz, 2 - Känguruhs, 3
16	7725	Preussen, 3 - Wespen, 2
16	7726	Gropiusst., 2 - TC SCC, 2
16	7727	Lichterfelde, 2 - Rot-Weiß, 2
16	7728	Känguruhs, 2 - Berl.Bären, 2

Montag 18.5.

16	7729	Preussen, 2 - BTTC, 3
16	7730	STK, 2 - Nikolassee, 2
16	7731	BSchC, 2 - ITC, 2
16	7732	SVTOS, 2 - Alemannia, 2
16	7733	BSV 92, 2 - Carl-Diem, 2
16	7734	Wespen, 3 - Lichtenrade, 2
16	7735	Grunewald, 2 - Z 88, 2
16	7736	BIG Steglitz, 2 - Brandenburg, 2
16	7737	Känguruhs, 3 - BSV 92, 3
16	7738	Dt.Bank, 2 - Blau-Weiß, 2
16	7739	TC SCC, 2 - Preussen, 3
16	7740	Brandenburg, 3 - Wespen, 2
16	7741	Berl.Bären, 2 - Lichterfelde, 2
16	7742	BTTC, 2 - Rot-Weiß, 2

Montag 25.5.

16	7743	Preussen, 2 - STK, 2
16	7744	BTTC, 3 - BSchC, 2
16	7745	ITC, 2 - Nikolassee, 2
16	7746	SVTOS, 2 - BSV 92, 2
16	7747	Alemannia, 2 - Wespen, 3
16	7748	Lichtenrade, 2 - Carl-Diem, 2
16	7749	Grunewald, 2 - BIG Steglitz, 2
16	7750	Z 88, 2 - Britz, 2
16	7751	Känguruhs, 3 - Dt.Bank, 2
16	7752	BSV 92, 3 - Lankwitz, 2
16	7753	TC SCC, 2 - Brandenburg, 3
16	7754	Preussen, 3 - Gropiusst., 2
16	7755	Berl.Bären, 2 - BTTC, 2
16	7756	Lichterfelde, 2 - Känguruhs, 2

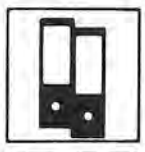
Mittwoch 10.6.

16	7757	Nikolassee, 2 - Preussen, 2
16	7758	BSchC, 2 - STK, 2
16	7759	BTTC, 3 - ITC, 2
16	7760	Carl-Diem, 2 - SVTOS, 2
16	7761	Wespen, 3 - BSV 92, 2
16	7762	Alemannia, 2 - Lichtenrade, 2
16	7763	Brandenburg, 2 - Grunewald, 2
16	7764	Britz, 2 - BIG Steglitz, 2
16	7765	Blau-Weiß, 2 - Känguruhs, 3
16	7766	Lankwitz, 2 - Dt.Bank, 2
16	7767	Wespen, 2 - TC SCC, 2
16	7768	Gropiusst., 2 - Brandenburg, 3
16	7769	Rot-Weiß, 2 - Berl.Bären, 2
16	7770	Känguruhs, 2 - BTTC, 2

PAPIER BERG

Das führende Fachgeschäft in Halensee

Bildschirmtext



Bürobedarf
Zeichenbedarf
Lederwaren

Hochwertige Schreibgeräte Markenartikel

Halensee
Kürfürstendamm 115
☎ 8 92 99 19

Märkisches Viertel
☎ 4 15 10 30
Wilhelmsruher Damm 140

Sport bringt Farbe in den Alltag – wir ins Haus.

Wir sind einer der größten Malereibetriebe in Berlin und arbeiten für alle Bereiche. Vom Haushalt bis zur Industrie.

wir leben mit der Farbe – und lassen Farben leben.

Borst & Muschiol
Malereihandwerk seit über 50 Jahren
Katharinenstraße 20, 1000 Berlin 31
Telefon: ★○ 8917041

Vorstand des Berliner Tennis-Verbandes

1. Vorsitzender:	Siegfried Gießler Eisenacher Str. 59, 1000 Berlin 42 Tel. 39 79 26 27 (d), 7 03 83 25 (p)
Stellv. Vorsitzender:	Wolfgang Stumpe Radtkestr. 19, 1000 Berlin 37 Tel. 8 17 30 31 (d), 8 01 72 02 (p)
Schatzmeister:	Wolfgang Stumpe s. o.
Sportwart:	Bernd Warneck Glockenturmstr. 30, 1000 Berlin 19 Tel. 3 04 24 81
Jugendwart:	Karl Marlinghaus Tegeler Str. 16, 1000 Berlin 28 Tel. 2 67 30 81 (d), 4 04 13 73 (p)
Vorstandsmitglied für Verwaltungsaufgaben:	Albert Haas Königsweg 248, 1000 Berlin 38 Tel. 3 22 40 44 (d), 8 03 79 02 (p)
Vorstandsmitglied für für Planung u. Entwicklung	Wolfgang Tismer Gralsritterweg 4, 1000 Berlin 28 Tel. 8 26 30 41 (d), 4 01 66 51 (p)
Vorstandsmitglied für Öffentlichkeitsarbeit:	Hans-Joachim Melchior Boothstr. 26, 1000 Berlin 45 Tel. 2 67 24 78 (d), 7 72 12 40 (p)
Neuer Ehrenvorsitzender:	Walther Rosenthal Berner Str. 24, 1000 Berlin 45 Tel. 8 17 51 74

Erweiterter Vorstand

Sportwarte der Verbandsklassen:	a) für Damen Oberliga I + II, Herren Oberliga I + II, Herren Verbandsliga I + II: Harald Bortels, Charlottenstr. 33a, 1/46, Tel. 7 71 87 92 (p), 45 08 24 70 (d) b) für Damen Verbandsliga I, Herren 1. und 2. Klasse: Hergard Zoëga (SC Brandenburg e. V.), Marienburger Allee 59, Berlin 19, Tel. 3 02 49 37. c) für Damen Verbandsliga II und Damen 1.—3. Klasse: Elisabeth Titz (Olympischer Sport-Club e. V.), Komturstr. 76, Berlin 42, Tel. 7 52 43 43. d) für Herren 3.—5. Klasse + Jungsenioren: Bernd Wacker (VfL 1891 Tegel e. V.), Treskowstr. 1, Berlin 27, Tel. 4 33 94 02 (p), 8 61 77 32 (d)
Seniorensportwart:	Wolfgang Haase (BSV 1892 e. V.), Schleinitzstr. 3, Berlin 33, Tel. 8 92 82 86.
Verbandslehrwart:	Günther Holzwarth (Askanischer SC Spandau e. V.), Uetzer Steig 6, Berlin 22, Tel. 3 65 62 60.
Referent für Schultennis:	Karola Meyer-Ziegler (BSV 1892 e. V.), Vereinsweg 2, Berlin 19, Tel. 86 89 78 80 (d), 3 21 32 73 (p).
Referent für Schiedsrichterwesen:	Hartmut Kneiseler (Berliner Hockey-Club e. V., Schiedsrichtervereinigung im BTV), Mörchinger Str. 20, Berlin 37, Tel. 3 86 62 15 (d), 8 11 13 13 (p)

Anschriftenverzeichnis der Berliner Tennisvereine 1987

[Ö] = Ökonomie auf der Anlage vorhanden

		Vorsitzender	Sportwart	Jugendwart	Kassenwart
1	**BFC Alemannia 1890 e. V., Tennisabt.** Geschäftsstelle und Sportanlage: Ollenhauer Str. 64e, Berlin 51 Tel. 4 96 49 90, Di. + Mi. 17–19 Uhr 5 Plätze [Ö]	Siegfried Bahlke Hermann-Piper-Str. 22, Berlin 51 Tel. 4 11 42 29	Peter Breest Quickborner Str. 85, Berlin 26 Tel. 4 16 69 33	Uwe Grebe Kottbusser Damm 9, Berlin 61 Tel. 6 93 41 13	Franz Endlweber Ladeburger Weg 2, Berlin 27 Tel. 4 33 13 36
2	**SV Weissblau Allianz Berlin e. V., Tennisabt.** 7 03 20 11 Wildspitzweg 12–46, Berlin 42 Dr. Hans-Hess-Stadion (Allianz-Stadion), 5 Plätze, 2 Traglufthallen [Ö] 7 03 79 09 (Ökonomie)	Gunnar Stein Schloßstr. 50, Berlin 41 Tel. 7 91 60 08 p.	Lorenz Bruckner Richardplatz 12 a, Berlin 44 Tel. 6 85 58 82 p.	Roderico Lopez b. Monroy Holsteinische Str. 48, Berlin 31 Tel. 8 61 75 72 p.	Bernd Günther Britzer Damm 119, Berlin 47 Tel. 6 07 88 99 p.
3	**Askanischer Sport-Club Spandau e. V., Abt. Tennis** 3 34 44 44 (Ökonomie) 3 34 96 96 (Sekretariat) Stadion Haselhorst, Verlängerte Daumstraße, Berlin 20 (Einfahrt gegenüber CCC-Filmstudio), 7 Plätze, 1 Traglufthalle [Ö]	Abteilungsleiter: Eberhard Arnst Riensbergstraße 72, Berlin 20 Tel. 3 34 38 35 p. (ab 18 Uhr) 4 32 70 22 (von 9–15 Uhr)	Michael Dümcke Joachim-Friedrich-Str. 30, Berlin 31 Tel. 8 91 42 68	Klaus Röding Malteserstr. 112, Berlin 46 Tel. 7 75 32 81 p. 8 38 25 61 g.	Ernst-August Gausmann Georg-Wilhelm-Straße 12, Berlin 31 Tel. 8 91 51 61 p. (ab 18 Uhr)
4	**BAT-Interessengruppen, Sparte Tennis** Postanschrift: Mertensstr. 63–111, Berlin 20, Tel. 3 35 01–1 Platzanlage: Werderstr. 5a, Berlin 20, Tel. 33 50 14 59 3 Plätze	Spartenleiter: Heinz Wilde Brettnacherstr. 21, Berlin 37 Tel. 8 12 11 10	Damen: Helga Kaletta Bismarckstr. 59a, Berlin 20 Tel. 3 33 61 77 p. 33 00 92 43 d. Herren: Gerhard Suhr Syrische Str. 9, Berlin 65 Tel. 4 55 25 09		Peter Bohn Schillingstr. 4, Berlin 51 Tel. 4 13 83 01
5	**SV „Berliner Bären" e. V., Abt. Tennis** 4 11 25 93 Göschenstraße (Stadion), Berlin 26 6 Tennisplätze, 2 Hallenplätze (feste Halle) [Ö]	Wolfgang Tismer Gralsritterweg 4, Berlin 28 Tel. 4 01 66 51 p. 8 26 30 41 g.	Heinz Tismer Taldorfer Weg 7, Berlin 26 Tel. 4 11 62 21 p. 8 82 70 93 g.	Manfred Fahrenkrog Ziekowstr. 139, Berlin 27 Tel. 4 33 63 55	Werner Jakob Mehrower Zeile 6 1000 Berlin 26 Tel. 4 16 76 32 p. 4 30 05 32 g.
6	**Berliner Hockey-Club e. V., Tennis-Abt.** Wilskistraße 70 (Ernst-Reuter-Sportfeld), Berlin 37 6 Plätze, 1 Traglufthalle [Ö] 8 13 39 70 (Ökonomie) 8 13 61 55 (Sekretariat) Geschäftsführer: Jürgen Dechsling, Ehrenbergstraße 37, Berlin 33, Tel. 8 32 87 39 p, 8 13 61 55 g.	Gerd Jager Tulpenstraße 3, Berlin 45 Tel. 8 32 81 51 p. 2 62 10 41 g.	Achim Heyl Machnower Str. 85, Berlin 37 Tel. 8 15 39 03 p. 8 52 10 09 g.	Jürgen Tübbecke Doberaner Str. 1, Berlin 33 Tel. 8 23 36 29 p. 86 52 19 54 g.	Kommissarisch: Marlies John über Büro
7	**VfL Berliner Lehrer e. V., Tennis-Abt.** 7 53 28 09 Bosestraße 21 (Friedrich-Ebert-Stadion), Berlin 42 3 Plätze	Oskar Rimmelspacher Rothariweg 4, Berlin 42 Tel. 7 53 74 83	Bernd Zimmermann Kurfürstenstr. 45, Berlin 42 Tel. 7 05 74 09 p. 8 66 23 03/31 g.		Wolf Bindemann Kurfürstenstr. 45, Berlin 42 Tel. 7 06 16 68 p.
8	**Berliner Schlittschuh-Club e. V.,** 3 05 50 20 Sekretariat **Abt. Tennis** 3 05 50 10 Ökonomie Glockenturmstraße 21, Berlin 19 9 Plätze, 1 feste Halle, 2 Traglufthallen [Ö]	Abteilungsleiter: Karl-Heinz Silluweit Grethe-Weiser-Weg 7B Berlin 19 Tel. 3 05 58 17	Heinz Freitag Kastanienallee 29 Berlin 19 Tel. 3 02 29 23 p.	Ekkehard Theuring Witzlebenstraße 41, Berlin 19 Tel. 3 22 89 67	über Sekretariat
9	**Berliner Sport-Club e. V., Tennis-Abt.** 8 23 58 57 Cunostraße 28, Berlin 33 (Ökonomie) 4 Plätze, 1 Hallenplatz (feste Halle) [Ö]	Karl-Heinz Kötter Schrammstr. 5, Berlin 31 Tel. 8 54 56 97 p. 45 04 26 14	Ernst J. Timmermann Rudolf-Mosse-Str. 5, Berlin 33 Tel. 8 23 24 25	Waltraud Baum Bayernring 25, Berlin 42 Tel. 7 86 41 60	Günter Herrmann Tillmannsweg 3 B, Berlin 39 Tel. 8 03 62 94 p. 3 40 64 66 g.
10	**Berliner Sport-Verein 1892 e. V.,** 8 23 41 47 Ökonomie **Tennis-Abt.** 8 24 20 88 Sekretariat Fritz-Wildung-Str. 23, Berlin 33 11 Plätze, 2 Traglufthallen (3 Spielfelder), 2 Hallenplätze (feste Halle) [Ö]	Dieter Glomb Seehofstr. 63 Berlin 37 Tel. 8 11 51 26 p. 8 82 69 96 g.	Wolfgang Haase Schleinitzstraße 3, Berlin 33 Tel. 8 92 82 86	Helmer Lagergren Nieritzweg 38, Berlin 37 Tel. 2 11 65 20 g. 8 15 41 09 p.	Klaus Waldhauer Wilhelmsaue 15, Berlin 31 Tel. 8 61 10 57
11	**Berliner Tennis- und Tischtennis-Club** 7 11 65 76 **„Grün-Weiß" e. V. (B.T.T.C.)** Scheelestraße 45 (Zufahrt von Schütte-Lanz-Straße), Berlin 45 14 Plätze (Kunstst.), 3 feste Hallen, 1 Traglufthalle [Ö]	Hans-Joachim Melchior Boothstr. 26, Berlin 45 Tel. 2 67 24 78 (tagsüber) 7 72 12 40 p.	Reinhard Hollmann Marienstr. 31a, Berlin 45 Tel. 7 72 65 23	Gert Mietke Derfflinger Str. 1a, Berlin 46 Tel. 7 73 47 42	Christa Bortels Charlottenstr. 33a, Berlin 46 Tel. 7 71 87 92 p. 7 59 83 29 (tagsüber)

		Vorsitzender	Sportwart	Jugendwart	Kassenwart
12	**Betriebssportgemeinschaft der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte e.V., Abt. Tennis (BfA)** Kurpromenade 51, Berlin 22 (Glienicke) 4 Plätze, 1 Traglufthalle Postanschrift: siehe Kassenwart	Bernhard Schmiemann Bolivarallee 17, Berlin 19 Tel. 86 52 43 52 g. 3 04 24 42 p.	Wolfgang Jaedtke Meller Bogen 32, Berlin 51 Tel. 4 13 38 72 p. 86 52 61 11 d.		BSG-BfA (Gesch.Zi.) Postfach, Berlin 88
13	**Tennisklub Blau-Gold Steglitz e.V.** 7 71 68 86 Leonorenstraße 37/39, Berlin 46 (hinter der Schwimmhalle) 13 Plätze, 2 feste Hallen [Ö] 7 71 80 20	Heinz Deutschendorf Schützallee 3, Berlin 37 Tel. 8 90 53 00/1 d.	Franz-Otto Endt Rothenburgstr. 4, Berlin 41 Tel. 7 92 54 82 p. 8 34 61 87 g.		Udo Henke Lörracher Str. 3, Berlin 46 Tel. 7 74 77 22 p. 7 83 83 53 d.
14	**Tennis-Club 1899 e.V. Blau-Weiß** 8 26 48 66 Sekretariat 8 26 49 66 Ökonomie Waldmeisterstraße 10–20, Ecke Wildpfad, Berlin 33 24 Plätze, 4 Hallenplätze [Ö]	Arno Lohmüller Fischerhüttenstr. 106, Berlin 37 Tel. 8 02 67 73	Peter Ristau Taunusstr. 9, Berlin 33 Tel. 8 26 39 49 p. 8 61 90 05 g.	Dr. Horst Casper Rötheweg 3, Berlin 38 Tel. 8 01 33 19	Dr. Frank Krüger Hähnelstr. 15a, Berlin 41 Tel. 8 51 12 63
15	**Tennis-Club Blau-Weiß Britz 1950 e. V.** 6 01 45 80 Buschkrugallee 159–175, Berlin 47 6 Plätze [Ö] Geschäftsstelle: Hannes Rosskoth Parchimer Allee 73a, Berlin 47 Tel. 6 01 66 53	Bernd Friedel Goldammerstr. 28, Berlin 47 Tel. 6 62 28 05 p. 3 23 20 08 g.	Bernd Kriebler Kolibriweg 10a, Berlin 31 Tübinger Str. 9 Tel. 8 53 26 58	Jürgen Neumann Jägerstr. 24, Berlin 45 Tel. 7 73 48 24	Herbert Pollmann Salbeiweg 14b, Berlin 47 Tel. 6 61 28 65 p.
16	**Sport-Club „Brandenburg" e.V., Tennisabt.** 3 02 69 49 Harbigstraße / Ecke Maikäferpfad, Berlin 19 10 Plätze, 1 Traglufthalle (2 Spielfelder) Geschäftsstelle: Beate Engler, Nassauische Straße 43, Berlin 31, Tel. 8 61 75 38	Manfred Albrecht Siegburger Str. 8, Berlin 33 Tel. 8 21 58 74	Jürgen Kohtz Cauerstr. 34 Berlin 10 Tel. 8 65 21 42 d. Heiko Holborn Württembergallee 26, Berlin 19 Tel. 2 61 45 35	Brigitte Waller Akazienallee 52, Berlin 19 Tel. 3 04 76 36 Hans-Jörg Beyer Wolframstr. 60, Berlin 42 Tel. 7 53 37 41	Peter Kotzulla Spandauer Damm, Berlin 19 Tel. 3 13 90 56 d.
17	**Tennis-Club Buckow e.V.** 4 Plätze, Sportplatz Lipschitzallee 5 Plätze, bei der 5. Oberschule, An den Achterhöfen	Hans-Günther Lennartz Schinkelstr. 8, Berlin 33 Tel. 8 92 90 51 p. 8 92 40 61 d.	Renate Lennartz Schinkelstr. 8, Berlin 33 Tel. 8 92 90 51		Hans-Günther Lennartz Schinkelstr. 8, Berlin 33 Tel. 8 92 90 51 p. 8 92 40 61 d.
18	**Dahlemer Tennisclub e.V.** 8 32 50 42 (Sekretariat) Podbielskiallee 46, Berlin 33 8 32 77 23 (Ökonomie) 7 Plätze, 2 Traglufthallen [Ö]	Friedrich Kolberg Miquelstr. 59, Berlin 33 Tel. 8 32 55 59	Detlef Werth Zähringer Str. 3, Berlin 31 Tel. 8 81 55 31	Detlef Lauenstein Kyllmannstr. 18, Berlin 45 Tel. 8 33 38 61	Elke Steden Gilgestr. 10, Berlin 37 Tel. 8 02 55 64
19	**SV Deutsche Bank Berlin, Tennis-Abteilung** 7 41 24 44 Ankogelweg 44 (Nähe Tauernallee), Berlin 42 11 Plätze und 2 Hallenplätze (feste Halle) [Ö] Geschäftsstelle: Otto-Suhr-Allee 6–16, Berlin 10	Joachim Priese Baldersheimer Weg 111a Berlin 47 Tel. 8 51 10 41 g.	Detlef Schumann Halker Zeile 42, Berlin 49 Tel. 7 42 99 39 p. 7 42 43 36 g.	Wilhelm Nettelnstroth Furkastr. 19 a Berlin 42 Tel. 7 03 18 92	Klaus Junak Furkastraße 89, Berlin 42 Tel. 24 80 70 g. 7 41 16 22 p.
20	**STC Carl-Diem-Oberschule** Am Forstacker 9–10, Berlin 20 Clubraum 3 36 51 13 Plätze (Kunststoff) Geschäftsstelle: Christel Borth, Päwesiner Weg 38, Berlin 20, Tel. 3 31 14 03	Werner Lütgenau Kaiserstr. 28, Berlin 20 Tel. 3 75 34 24	Helmut Peschke Harriesstr. 16, Berlin 13 Tel. 3 81 37 32	Manfred Vedder Am Forstacker 9–11, Berlin 20 Tel. 3 35 20 08	
21	**BSC Eintracht/Südring 1931 e. V., Tennisabteilung** Plätze: Reinhardswald-Schule, Gneisenaustr. 73, Berlin 61 3 Plätze, 1 Halle [Ö] Geschäftsstelle: Isolde Minck, Schleiermacherstraße 24, Berlin 61, Tel. 6 91 27 65	Abteilungsleiter: Falk Schörnick Attilastr. 121, Berlin 42 Tel. 7 53 32 61 p. 7 05 30 51 g.	Uwe Wegener Ratiborstr. 11, Berlin 36 Tel. 6 18 64 31	Dieter Vicari Kettinger Str. 95, Berlin 49 Tel. 73 34 69	Brigitte Schörnick Manfred-von-Richthofen-Str. 28, Berlin 42 Tel. 7 85 94 13
22	**Eisenbahn Sport-Verein Berlin e.V., Tennisabteilung** Irmgardstr. 21–23, Berlin 37 8 13 20 11 3 Plätze, 2 Traglufthallen Geschäftsstelle: Hallesches Ufer 74–76, Berlin 61, Tel. 2 60 02–382 7 74 75 67 (n. 18 Uhr)	Abteilungsleiter: Eribert Guntsch Schünemannweg 11, Berlin 46 Tel. 7 74 75 67 p. 2 60 02–3 82 g.	s. Abteilungsleiter	Dirk Janßen-Tapken Riemeisterstr. 47, Berlin 37 Tel. 8 13 82 65 p. 2 60 02–481 d.	Horst Gröger Forbacher Str. 33, Berlin 37 Tel. 8 11 31 34 p. 26 00 23 99 g.
23	**Tennis-Vereinigung Frohnau e. V.** Schönfließer Straße 11a, Berlin 28 7 Plätze, 1 feste Halle mit 2 Plätzen [Ö] Tel. 4 01 14 89 4 01 68 79 (Sekretariat)	Dr. Hans-Dieter Lösenbeck Zeltinger Str. 60a, Berlin 28 Tel. 4 01 71 66 p. 2 63 12 83 g.	Klaus Schlegel Wiltinger Str. 18, Berlin 28 Tel. 4 01 54 74 p. 2 67 31 37 g.	Klaus Jaenicke Im Amseltal 1c, Berlin 28 Tel. 4 01 37 82 p. 30 00 32 26 g.	Dr. Bernd Holland Hohenheimer Str. 23, Berlin 28 Tel. 4 01 30 77 p. 8 82 30 56
24	**Tennis-Club Grenzstein 1976 e.V.** 1 Platz, Spektewiesen (nördlich der Falkenseer Chaussee), Berlin 20 Postanschrift: Geschäftsstelle: s. Vorsitzender	Bruno Koscielny Schnepfenreuther Weg 56 Berlin 20			
25	**Berliner Tennisclub Gropiusstadt e.V.** 66 70 50 Matthäusweg 4–22, Berlin 47 5 Plätze, 1 Traglufthalle Postanschrift: Geschäftsstelle: s. Vorsitzender	Wolfgang Schmidt Urbanstr. 169, Berlin 61 Tel. 6 91 86 53 p.	Jürgen Nickel Ringslebenstr. 76, Berlin 47 Tel. 6 04 53 21	Karl-Heinz Niederstrasser Berlin 47	Joachim Borner Theodor-Loos-Weg 42, Berlin 47 Tel. 6 62 13 28

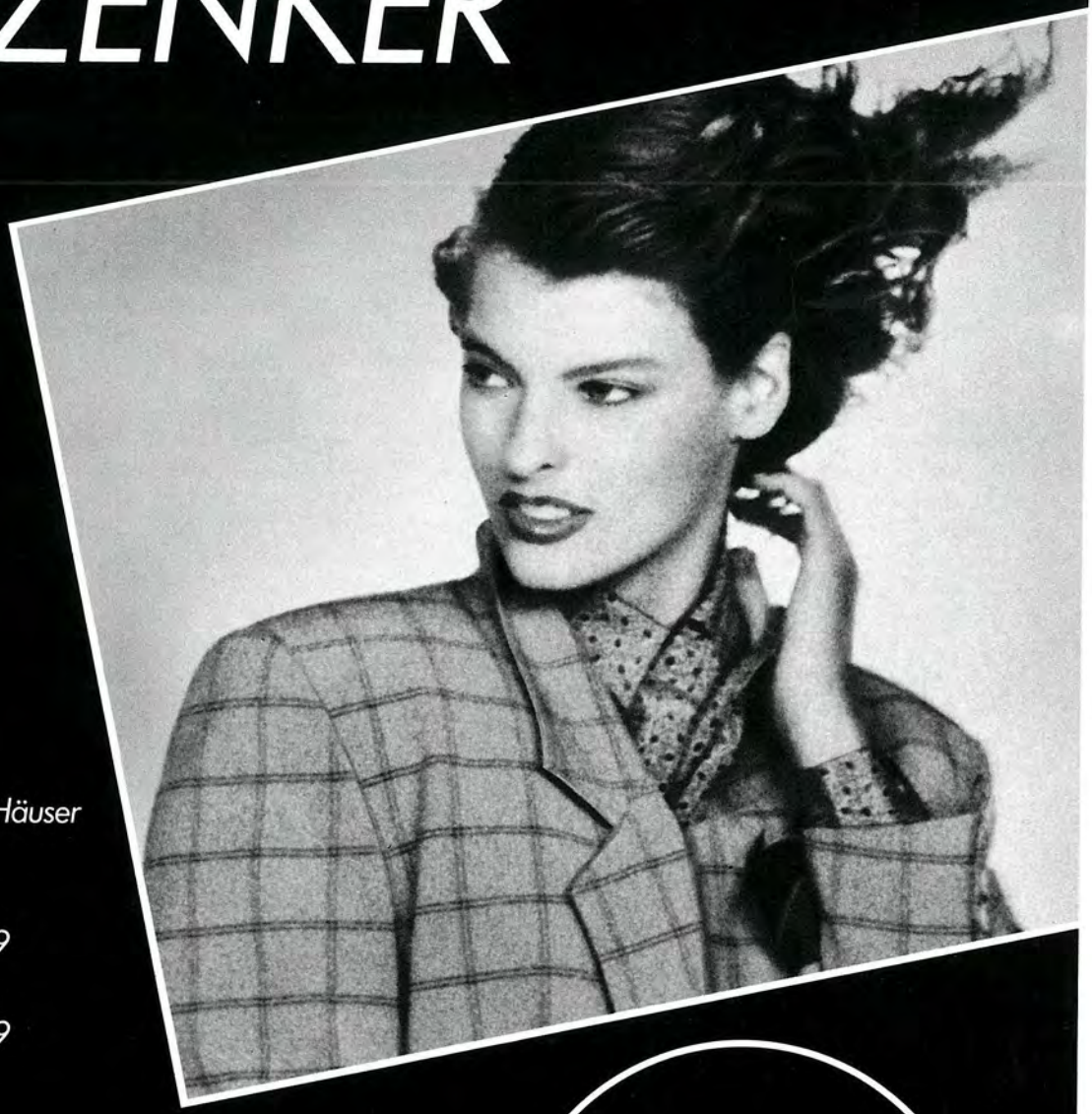
		Vorsitzender	Sportwart	Jugendwart	Kassenwart
26	**Berliner Tennis-Club 1904 Grün-Gold e. V.** Paradestraße 28—32, Berlin 42 7 86 10 19 (Ökonomie) 9 Plätze, 3 Traglufthallen [Ö] 7 86 40 30 Sekretariat)	Klaus Nüske Thuyring 23, Berlin 42 Tel. 7 85 52 27 p. 2 59 82 02 g.	Alexander Javitz Tempelhofer Damm 48, Berlin 42 Tel. 7 86 66 00 p. 6 91 90 01 g.	Cynthia Segner Schulenburgring 5, Berlin 42 Tel. 7 85 32 10 p.	Harro Schrader Leonhardyweg 25, Berlin 42 Tel. 7 86 31 37 p. 3 43 92 07 g.
27	**Grunewald Tennis-Club e. V.** Flinsberger Platz 8—14, Berlin 33 8 25 30 28 (Sekretariat) 13 Plätze, 3 Hallen [Ö] 8 25 77 26 (Ökonomie)	Gerhard Kieker Brandenburgische Str. 42, Berlin 31 Tel. 8 92 72 42	Urte Schoenwälder Riemeisterstr. 170, Berlin 37 Tel. 8 13 49 50	Ute Rogowsky Rudolstädter Str. 93, Berlin 31 Tel. 8 23 37 14	Udo Frenzel Dickhardtstr. 35, Berlin 41
28	**Hermsdorfer Sport-Club 1906 E. V.** 4 04 13 30 Boumannstraße 11—13 und 15a, Berlin 28 7 Plätze (davon 6 Plätze für Verbandsspiele), 1 feste Halle [Ö]	Walter Wiedenhaupt Wilkestr. 7a, Berlin 27 Tel. 8 67 45 12 g. 4 34 43 70 p.	Dr. Lars Ackermann Alt-Hermsdorf 7b, Berlin 28 Tel. 4 04 64 22 p. 4 51 30 39 g.	Jutta Motel Schramberger Str. 40, Berlin 28 Tel. 4 04 79 13 p.	Jean C. G. Müller Hermsdorfer Damm 210—212, Berlin 28 Tel. 4 04 79 60 g. u. p.
29	**Verein für Bewegungsspiele Hermsdorf e. V., Tennisabteilung** Seebadstraße 40 (Alt-Hermsdorf), Berlin 28 4 04 25 89 4 Plätze	Bernhard Reichel Am Ried 4, Berlin 28 Tel. 4 11 10 61	Dirk Menschig Moorweg 90a, Berlin 27 Tel. 4 34 63 84	Carl-Lutz Niebel Am Jartz 6b, Berlin 28 Tel. 4 02 34 84	Wolfgang Lamprecht Drebkauer Straße 10, Berlin 26 Tel. 4 16 71 42
30	**Tennis-Club Hohengatow e. V.** 3 65 68 38 Waldschluchtpfad 27, (Eingang Krankenhaus Hohengatow), Berlin 22 4 Plätze, 1 Traglufthalle Geschäftsstelle: s. Vorsitzender	Peter-Jürgen Schatz Am Pichelssee 2, Berlin 20 Tel. 3 62 23 82	Harald Richter Falkenseer Chaussee 199, Berlin 20 Tel. 3 73 25 57	Rainer Knuth Reichsstr. 76a, Berlin 19 Tel. 3 04 44 17	Jürgen Steinig Spandauer Str. 5a, Berlin 20 Tel. 3 66 44 33
31	**Internationaler Tennis-Club Berlin (ITC) e. V.** Kurt-Schumacher-Damm 160a, Berlin 51 4 13 40 52 (Einfahrt Rue Renee-Lenac) 5 Plätze, 1 feste Halle mit 2 Plätzen [Ö] Geschäftsstelle: s. Vereinsanschrift	Dr. Peter Schrimmer Speerweg 25, Berlin 28 Tel. 4 01 54 07 p. 81 04 92 30 d.	Ernst Golubovic Ritterlandweg 8, Berlin 51 Tel. 4 91 38 24 p. + - d.	Karl-Heinz Krüger Stephanstr. 22, Berlin 21 Tel. 3 96 51 24 p. + - d.	Jochen Schmidt Grimbartsteig 30, Berlin 27 Tel. 82 99 13 20 d.
32	**Nikolassee-Tennis-Club „Die Känguruhs" e. V.** Spanische Allee 170, Berlin 38 8 03 71 70 (Sekretariat) 10 Plätze, 2 Traglufthallen [Ö] 8 03 58 89 (Ökonomie)	Wolf-Rüdiger Thau Billstedter Pfad 15b, Berlin 20 Tel. 3 66 87 48/ 3 34 40 57	Wolfgang Schwarz Beskidenstr. 22a, Berlin 38 Tel. 8 03 17 11/8 03 79 07	Reiner Specowius Prinz-Friedr.-Leopold-Str. 7, Berlin 38 Tel. 8 03 11 67	Klaus Maak Kronprinzessinnenweg 16c, Berlin 39 Tel. 8 03 22 66
33	**Sportfreunde Kladow e. V., Tennisabteilung** Rollenhagenweg/Hackländerweg, Berlin 22 3 65 20 23 4 Plätze (Eingang: Gößweinsteiner Gang)	Abteilungsleiter: Dieter Neumann Pegnitzring 4, Berlin 22 Tel. 3 65 37 50 p. 7 83 86 39 d.	Doris Weberbauer Sakrower Landstr. 63, Berlin 22 Tel. 3 65 37 92	Wolfgang Neumann Lanzendorfer Weg 20a, Berlin 22 Tel. 3 65 28 38 p. 21 23 34 76 d.	Rolf Wernicke Gößweinsteiner Gang 55, Berlin 22 Tel. 3 65 48 21
34	**Tennisclub „Grün-Weiß" Berlin-Lankwitz e. V.** Bäkestraße 13, Berlin 45 8 33 40 21 8 Plätze, 1 feste Halle [Ö]	Carl-Heinz Gärtner Walter-Linse-Str. 11, Berlin 45 Tel. 8 33 65 84	Hans-Jürgen Kaufhold Morgensternstr. 19a, Berlin 45 Tel. 7 73 37 06	Christian Fischer Auguste-Viktoria-Str. 90 Berlin 33 Tel. 8 25 77 86	Werner Eberle Kaiser-Wilhelm-Str. 18, A Berlin 46 Tel. 7 72 76 93
35	**Lankwitzer Tennis-Club e. V.** Mietplätze: Columbiadamm 111—135, Berlin 44 Geschäftsstelle: s. Vorsitzender	Klaus Fehrmann Blankenhainer Str. 13, Berlin 46 Tel. 7 11 74 11 p. 88 07 24 63 d.	Sabine Blume Bennigsenstr. 16, Berlin 41 Tel. 8 38 63 96 d. 8 52 45 87 p.	Bernhard Thomanek Crailsheimer Str. 3, Berlin 46 Tel. 7 53 39 33 p. 88 07 22 68 d.	Günter Albrecht Tennstedter Str. 35 A, Berlin 46 Tel. 7 11 46 32
36	**Tennisclub Lichtenrade Weiß-Gelb e. V.** 7 45 80 87 Franziusweg 114—118, Berlin 49 8 Plätze, 1 feste Halle mit 2 Plätzen [Ö] Hohenzollernstr. 18a, Berlin 49, 4 Plätze (Kunstst.) [Ö] = 7 44 87 79 Geschäftsstelle: Franziusweg 114—118, Berlin 49	Klaus Streich Landshuter Str. 9, Berlin 49 Tel. 7 44 45 05	Rainer Braun Tirschenreuther Ring 71, Berlin 48 Tel. 7 21 43 60	Barbara Stuck Krügerstr. 23 Berlin 49 Tel. 7 44 68 17	Renate Günzel Riedinger Str. 7, Berlin 49 Tel. 7 44 86 25
37	**Tennisclub Lichterfelde 77 e. V.** Gallwitzallee 132—134, Berlin 46 6 Plätze Postanschrift: Postfach 46 03 65, Berlin 46 Tel.: 7 76 26 26 [Ö]	Elke Ochs-Gruissem Geraer Str. 31, Berlin 45 Tel. 8 92 40 41 d. 7 72 82 55 p.	Bernd Lutz-Dettmer Mommsenstr. 11, Berlin 45	Reinhard Schadenberg Tirschenreuther Ring 72, Berlin 48 Tel. 7 21 77 18	Adolf Hansen Grabenstr. 1a, Berlin 45 Tel. 7 72 49 72

		Vorsitzender	Sportwart	Jugendwart	Kassenwart
38	**Tennis Club Longline 81 e.V.** Geschäftsstelle: Martin Trümper, Galvanistr. 12a, Berlin 10, Tel. 3 42 79 31 2 Plätze Stralsunder Str. 54—57, Berlin 65, E. R. Oberschule	Martin Trümper Galvanistr. 12a, Berlin 10 Tel. 3 42 79 31 p. 7 84 30 14 d.	Werner Klöhn Fuggerstr. 22, Berlin 30 Tel. 24 98 84 p. 7 59 82 32 d.		Barbara Tron Einsteinufer 59, Berlin 10 Tel. 3 41 52 74
39	**TuS MAKKABI 'Berlin e.V., Tennisabteilung** Platzanlage: Sachtlebenstr. 36, Berlin 37 3 Plätze Postanschrift: Passauer Str. 4, Berlin 30 Geschäftsführer: Robert Rowienski, Tel. 2 13 88 89	Emil Janucek Stubenrauchstr. 48, Berlin 37 Tel. 8 11 80 78 p. 3 12 40 73			Inge Borck Winklerstr. 22, Berlin 33 Tel. 8 26 39 51
40	**Tennis-Club Mariendorf e.V.** 7 03 72 37 Wildspitzweg 12—46, Berlin 42 (Dr. Hans-Hess-Stadion — Allianz-Stadion) 8 Plätze, [Ö] Geschäftsstelle: Hildegard Schoenheit, Fredericiastr. 10b, Berlin 19, Tel. 3 02 32 44	Heinz Bathe Luise-Henriette- Str. 3, Berlin 42 Tel. 7 52 15 52	Herren: Manfred Schülski Selgenauer Weg 26, Berlin 47 Tel. 6 63 83 84 Damen: Elisabeth Böhm Karwendelstr. 28E, Berlin 45 Tel. 8 33 30 46	Wolfgang Späth Mellener Str. 10 B, Berlin 49 Tel. 7 44 45 35	Bärbel Schmitt Hochfeilerweg 13, Berlin 42 Tel. 7 41 20 43
41	**BSG Bezirksamt Neukölln Abt. Tennis e.V.** Karl-Marx-Str. 83, Berlin 44 68 09—1 4 Plätze (Kunststoff) auf der Sportanlage Lipschitzallee, Eingang Efeuweg, Berlin 47	Günter Weigand Bosestraße 33, Berlin 42 Tel. 7 51 91 00 p. 68 09-28 60 d.	Rudolf Groß Werbellinstr. 25, Berlin 44 Tel. 6 81 38 71 p. 68 09 33 55 d.		Hans-Jörg Ilgner Berchtesgadener Str. 14, Berlin 62 Tel. 7 82 17 29 p. 68 09-31 75 d.
42	**Tennis-Club Weiß-Rot Neukölln e.V.** Hannemannstraße 21, Berlin 47 6 06 26 00 8 Plätze, 1 feste Halle [Ö] Platzanlage Winter: Traglufthalle, 2 Sandplätze	Gerd Löwenthal Kurfürstenstr. 82, Berlin 42 Tel. 7 06 61 80	Heinz Böhm Bernsteinring 133, Berlin 47 Tel. 73 26 83	Volker Auerbach Fehlerstr. 17, Berlin 41 Tel. 8 52 04 60	Dieter Will Miningstraße 90, Berlin 47 Tel. 6 06 23 81
43	**Tennis-Club Grün-Weiß Nikolassee 1925 e.V.** Kirchweg 24—26, Berlin 38 8 03 26 28 8 Plätze, 1 Traglufthalle [Ö] 8 03 54 32 (Sekretariat) (mit 2 Spielfeldern), 1 feste Halle mit 2 Plätzen in der Tewsstr. 12, Berlin 38, Tel. 8 02 89 13	Dr. Dieter Rewicki Schopenhauerstr. 5, Berlin 38 Tel. 8 01 20 81 p. 8 38 26 26 g.	Dr. Hans-Jörg Hauer Joachimstaler Str. 21, Berlin 15 Tel. 8 81 26 87	Wolfgang Rauter Elvirasteig 8, Berlin 38 Tel. 8 01 57 24	Karl-Heinz Bremer Laehrstr. 24a, Berlin 37 Tel. 8 15 72 90 p. 6 06 30 81 d.
44	**Olympischer Sport-Club e.V.** 7 82 29 90 **Tennis-Abteilung** Vorarlberger Damm 37, Berlin 41 (Ecke Priesterweg) 5 Plätze [Ö]	Prof. Sigurd Dallmann Baseler Str. 31, Berlin 45 Tel. 8 33 22 99	Sabine Karstedt Habelschwerdter Allee 13, Berlin 33 Tel. 8 31 37 18 Rolf Simon Bosporusweg 27c, Berlin 42 Tel. 7 03 62 93		Jenö Pildner Marienhöher Weg 41, Berlin 42 Tel. 7 53 20 51
45	**Sportliche Vereinigung OSRAM** **Tennisabteilung** Nonnendammallee 44—59, Berlin 13 Plätze: Nordufer 28, Berlin 65 3 30 62 73 2 Plätze 4 51 10 82	Jörg Malkowski Bundesallee 126, Berlin 41 Tel. 8 52 62 19 p. 2 67 31 43 g.	Dieter Wenzel Eichhorster Weg 22, Berlin 26 Tel. 4 15 46 98 p. 4 57 58 25 d.	s. Sportwart	Werner Wegener Seegefelder Str. 99, Berlin 20 Tel. 3 33 14 19 p. 45 08 23 14 g.
46	**Postsportverein Berlin e.V., Tennis-Abteilung** A) Seydlitzstraße 73, Berlin 46 7 75 39 14 (Zufahrt über Gallwitzallee/Bellingstraße) 3 Plätze (3 Plätze zeitweise) [Ö] B) Kladower Damm 45—51, Berlin 22 3 61 18 55 5 Plätze [Ö]	Manfred Gwosdz Grassoweg 13, Berlin 39 Tel. 8 05 22 94 p. 7 58 41 93 d.	Rudolf Englisch Am Fischtal 5, Berlin 37 Tel. 8 13 15 22	Klaus Schwab Landreiterweg 73 A, Berlin 47 Tel. 6 04 58 91 p. 7 58 41 84 d.	Horst Voigt Furkastr. 30, Berlin 42 Tel. 7 41 76 77 p. 26 84 02 d.
47	**BFC „Preussen" e.V., Tennisabteilung** 7 75 55 72 Malteserstraße 24—36, Berlin 46 9 Plätze [Ö] Geschäftsstelle: s. Kassenwart	Gerhard Friedrich Hartmannstr. 35, Berlin 45 Tel. 7 71 77 99	Richard Wanderer Königsberger Str. 41, Berlin 45 Tel. 7 72 31 25	Johann P. Bröder Greulichstr. 15, Berlin 48 Tel. 7 21 45 15	Ulrich Stern Richard-Wagner- Platz 3, Berlin 10 Tel. 3 41 50 64
48	**BSC Rehberge 1945 e.V., Abt. Tennis** 4 51 35 15 Sambesistraße 11, Berlin 65 Postanschrift: s. 1. Vorsitzender 5 Plätze [Ö]	Herbert Jahnz Dohlenstr. 6, Berlin 27 Tel. 4 31 01 84	Werner Schröder Neubrücker Str. 38, Berlin 28 Tel. 4 01 68 01	Fritz Lorenz Holländerstr. 71, Berlin 51 Tel. 4 52 89 74	Klaus Storch Rüsternallee 18, Berlin 19 Tel. 3 01 52 68
49	**SV Reinickendorf 1896 e.V., Tennis-Abteilung** Finnentroper Weg 38a, Berlin 27 4 32 36 28 6 Plätze [Ö]	Jürgen Vogt Waidmannsluster Damm 166, Berlin 28 Tel. 4 11 12 14 p. 8 82 64 51 d.	Manfred Drews Titusweg 39, Berlin 27 Tel. 4 33 79 70	Thomas Gottschall Billerbecker Weg 78, Berlin 27 Tel. 4 32 42 88	Jürgen Köster Engelmannweg 31, Berlin 51 Tel. 4 12 31 17
50	**Berliner Tennis-Club Rot-Gold e.V.** 4 51 43 05 Stadion Rehberge/Westseite, Afrikanische Straße, Eingang: Otawistraße oder Petersallee, Berlin 65 4 Plätze [Ö] Geschäftsstelle: Hans Kunde, Eichhorster Weg 31, Berlin 26, Tel. 4 15 59 31	Otto Bublitz Ariadnestraße 14, Berlin 28 Tel. 4 01 22 28 p.	Werner Borchert Septimerstr. 10a, Berlin 51 Tel. 4 55 62 74	Christian Böker Badstr. 65, Berlin 65 Tel. 4 61 73 83	Christel Gögge Westendallee 53, Berlin 19 Tel. 3 04 43 97
51	**Lawn-Tennis-Turnier-Club** 8 26 22 07 (Sekretariat) **„Rot-Weiß" e.V.** 8 25 80 93 (Ökonomie) Gottfried-von-Cramm-Weg 47—55, Berlin 33 16 Plätze (4 Greenset-Spielfelder), 4 Traglufthallen [Ö]	Wolfgang A. Hofer Winklerstraße 17a, Berlin 33 Tel. 8 91 20 58	Eberhard Wensky Gottfried v. Crammweg 47—55, Berlin 33 Tel. 8 26 22 07	Dr. Joerg Scholz Oberhaardter Weg 3, Berlin 33 Tel. 8 25 71 28	Dietrich Wolter Goldfinkweg 42, Berlin 33 Tel. 8 26 10 22

		Vorsitzender	Sportwart	Jugendwart	Kassenwart
52	**Turn- und Sportverein Rudow 1888 e.V.** **Tennis-Abteilung** 4 Plätze (Kunststoff) in der Lipschitzallee 20, Berlin 47 Geschäftsstelle: Prierosser Straße 30, Berlin 47	Peter Neugebauer Torgelowweg 20, Berlin 47 Tel. 6 63 69 15	(Jugendwart) Helmut Michaelis Klettenweg 13, Berlin 47 Tel. 6 61 22 60		Brigitte Neugebauer Torgelowweg 20, Berlin 47 Tel. 6 63 69 15
53	**SV Senat, Tennis-Abteilung** 8 23 58 57 Platzanlage: Cunostraße 28, Berlin 33 5 Plätze [Ö] 1 Hallenplatz (feste Halle)	Heribert Baumann Herthastr. 23 a, Berlin 33 Tel. 8 91 68 37 p. 87 28 24 g.	Dieter Wischnack Semmelländer Weg 18, Berlin 20 Tel. 3 63 47 35 p. 8 67 49 72 d.	Michael Kurzynski Münchener Str. 48, Berlin 30 Tel. 24 93 96 p.	Peter Gorzelniak Harsdörferweg 9, Berlin 22 Tel. 3 65 29 34 p. 2 61 10 06 d.
54	**Siemens Tennis-Klub Blau-Gold 1913 e.V.** Schuckertdamm 345, Berlin 13 3 81 32 00 (Klubhaus) 3 81 30 45 (Sportwartraum) 7 Plätze, 1 Traglufthalle [Ö]	Arno Sawallisch Heilmannring 59 b, Berlin 13 Tel. 3 81 46 92 p. 3 86 55 15 g.	Volker Kleinhans Rieppelstr. 5, Berlin 13 Tel. 3 81 46 59	Volkmar Mederow Sächsische Str. 40 a, Berlin 31 Tel. 87 83 65 p.	Hans-J. Erdmann Charlottenstr. 7 b, Berlin 46 Tel. 7 74 47 46 p. 7 80 72 56 g.
55	**SC Siemensstadt Berlin e.V.** 3 82 30 25 **Abt. Tennis** Sport- und Freizeitzentrum Rohrdamm 61–64 (Eingang Buolstraße), Berlin 13 3 Plätze (Kunst. mit Kunststoffgranulat)	Klaus-Dieter Schümann Gartenfelderstr. 55 b, Berlin 20 Tel. 3 34 59 13	Anton Noppinger Namslaustr. 85, Berlin 27 Tel. 4 32 29 93		Elfriede Haucke Klausenerplatz 3, Berlin 19 Tel. 3 21 64 68
56	**TSV Spandau 1860 e.V., Tennis-Abteilung** Elsgrabenweg (Teltower Schanze), Berlin 20 3 31 35 09 4 Plätze, 1 Traglufthalle	Peter Götze Gößweinsteiner Gang 23 D, Berlin 22 Tel. 3 65 15 24	Peter Pansegrau Kantstr. 104, Berlin 12 Tel. 3 24 20 40	Oliver Struck Weingartenweg 7 a, Berlin 20 Tel. 3 61 95 65	Klaus Warda-Lange Weißenstadter Ring 33, Berlin 20 Tel. 3 66 37 72
57	**Spandauer Hockey- und Tennis-Club 1910 e.V.** Elsgrabenweg 25 (Teltower Schanze), Berlin 20 2 Plätze [Ö] 3 32 19 10 Geschäftsstelle: Heide-Maria Knodel, Westendallee 48, Berlin 19, Tel. 3 04 77 62 p.	Günter Knodel Westendallee 48, Berlin 19 Tel. 3 04 77 62 p.	Gerfried Menzel Falstaffweg 8, Berlin 20 Tel. 3 62 36 75	Wilfried Pflanz Zimmerstr. 17, Berlin 20 Tel. 3 31 56 95	Jürgen Stender Staakener Str. 4, Berlin 20 Tel. 3 33 73 24
58	**Tennis-Club SCC e.V.** (gegenüber Mommsenstadion) 3 01 80 73 Waldschulallee 45, Berlin 19 (Ökonomie) 3 01 70 31 (Geschäftsstelle) 3 02 62 24 12 Plätze, 1 Traglufthalle, 1 feste Halle [Ö]	Jürgen Thron Rüdesheimer Platz 5, Berlin 33 Tel. 8 22 27 67	Wolfgang Fullrich Bayerische Str. 25 a, Berlin 31 Tel. 8 83 15 39	Karl-Heinz Stahl Berlepschstr. 1, Berlin 37 Tel. 8 15 65 33 p.	Jürgen Heidrich Zillestraße 35, Berlin 10 Tel. 3 41 98 50
59	**Steglitzer Tennis-Klub 1913 e.V.** 8 34 10 47 Gélieustraße 4, Berlin 45 10 Plätze (davon 3 Kunststoff), 2 Traglufthallen [Ö]	Siegfried Dreusicke Markelstr. 43, Berlin 41 Tel. 7 93 19 26 p. 8 50 00 40 g.	Damen: Carla Seibt Rudolf-Mosse-Str. 5, Berlin 33 Tel. 8 23 55 19 p. Herren: Jürgen Eberstein Grabenstr. 6, Berlin 45 Tel. 7 72 45 49	Detlef Bitzer Limonenstr. 23, Berlin 45 Tel. 8 32 85 36	Ulrich Lindau Heiligendammer Str. 23, Berlin 33 Tel. 8 23 55 19 p. 82 99 02 54 g.
60	**„SUTOS" Sport- und Tennisverein Olympia** 3 35 25 49 **Spandau 1917 e.V., Tennis-Abt.** Wichernstraße 55, Berlin 20 6 Freiluftplätze, 1 feste 2-Feld-Tennishalle [Ö] Geschäftsstelle: Christa Jesse, Seegefelder Str. 166, Berlin 20, Tel. 3 72 52 85	Siegfried Lüdicke Königstr. 20 a, Berlin 20 Tel. 3 75 43 55 p.	Stefan Bodin Wegscheider Str. 16, Berlin 20 Tel. 3 35 87 60	Stephan Seeck Straßburger Str. 14, Berlin 20 Tel. 3 31 71 14	Horst Wolff Falkenseer Damm 4, Berlin 20 Tel. 3 33 22 17 p. 8 81 10 91 g.
61	**Berliner Taubstummen-Schwimm-Verein 1900 e.V.** **Abt. Tennis** Tennisplätze (bei Heimspielen): Freie Universität Dahlem, Königin-Luise-Str. 47, Berlin 33, U-Bhf. Dahlem-Dorf Keine eig. Anl. (2 Plätze z. Miete) Anschrift: s. Vorsitzender	Abteilungsleiter: Torsten Niklas Schlangenbader Str. 20 b, Berlin 33 Tel. 8 31 15 78	Holger Iwastschenko Mollnerweg 18, Berlin 47 Tel. 6 05 63 59 (für Hörende) Norbert Stegerwald Bruno-Taut-Ring 5 a Berlin 47 (für Gehörlose)	Bernhard Knörzer Drusenheimer Weg 62, Berlin 47	Matthias Zelle Manteuffelstr. 23, Berlin 42
62	**Tennis-Verein TeBe e.V.** 3 01 62 64 Harbigstraße/Eichkamp, Berlin 19 6 Plätze Geschäftsstelle: s. Kassenwart	Helmut Sandmann Kantstr. 21, Berlin 12 Tel. 3 12 57 46	Dieter Pruß Lise-Meitner- Str. 7–9, Berlin 10 Tel. 3 44 87 82 p. 3 44 10 21 g.	Dieter von der Horst Westendallee 53, Berlin 19 Tel. 3 05 39 17 p. 25 48 52 11 g.	Ute Bechtold Douglasstr. 38, Berlin 33 Tel. 8 26 35 55
63	**Tennis-Club Grün-Weiß-Grün 1919 e.V. Tegel** Gabrielenstraße 73–75, Berlin 27 4 33 73 17 6 Plätze [Ö] Geschäftsstelle: Marina Kabus, Bergstr. 85, Berlin 41, Tel. 7 92 05 58	Dr. Wolfgang Unger Dambockstraße 9, Berlin 27 Tel. 4 31 14 24 21 22–27 23 d.	Brigitte Bartholomae Nußhäherstr. 13, Berlin 27 Tel. 4 31 10 93 p. 4 53 80 17 d.	Reinhard Brockner Heiligenseestr. 94 a, Berlin 27 Tel. 4 31 01 02 p.	Jürgen-H. Galle Bundesallee 106, Berlin 41 Tel. 8 52 02 90 d.
64	**Verein für Leibesübungen 1891 Tegel e.V.** **Tennis-Abteilung** 4 34 41 21 Hatzfeldallee 29, Berlin 27 Ökonomie: 4 34 62 21 6 Plätze, 1 feste Halle [Ö]	Peter Hennig Kammgasse 6, Berlin 28 Tel. 4 01 62 39 p. 4 13 60 76 d.	Bernd Klingsporn Veltheimerstr. 18 a, Berlin 28 Tel. 4 04 64 66	Jutta Lipke Lissauer Pfad 8, Berlin 27, Tel. 4 31 99 72	Bernd Bredlow Am Ried 11 a, Berlin 28 Tel. 4 04 37 70 p. 43 04–29 66/29 67 g.
65	**Tempelhofer Tennis-Club e.V.** 7 51 76 03 Bosestraße 6, Berlin 42 6 Plätze [Ö] Geschäftsstelle: siehe 1. Vorsitzender	Fredi Knieß Schreiberring 27, Berlin 42 Tel. 7 86 87 30 p. 6 06 10 61/62 g.	Hans-D. Kreuzer Mellener Str. 2 a, Berlin 49 Tel. 7 74 43 46 p. 699-2526 d.	Norbert Grimm Gäßnerweg 39, Berlin 42 Tel. 7 51 39 31 p. 7 71 81 64 d.	Wolfgang Müller Kurfürstenstr. 82, Berlin 42 Tel. 7 05 81 83 p.

		Vorsitzender	Sportwart	Jugendwart	Kassenwart
66	**Tennis-Union „Grün-Weiß" e. V.** 4 95 36 17 Klemkestraße 41a, Berlin 51 6 Plätze, 1 Traglufthalle [Ö] Geschäftsstelle: siehe 1. Vorsitzender	Klaus-Peter Locke Roscherstr. 11, Berlin 12 Tel. 3 23 37 54	Günter Vosbeck Wittenauer Str. 41, Berlin 26 Tel. 4 02 96 22	Hans-Joachim Dartsch Büchsenweg 18, Berlin 51 Tel. 4 96 23 98	Klaus Schulz Ruppiner Chaussee 271, Berlin 27 Tel. 4 31 18 63
67	**Tennis-Club Tiergarten e. V. (schwarz-weiß)** Kruppstraße 14a, Berlin 21 3 94 17 06 8 Plätze, 1 feste Halle [Ö]	Heinz Rabe Kruppstr. 5, Berlin 21 Tel. 3 94 25 91	Dieter Konrad Wiesenstr. 10, Berlin 65 Tel. 4 62 48 22	Hans-Joachim Schendel Lehrter Str. 72, Berlin 21 Tel. 3 94 41 37	Carl Holtz Lüneburger Straße 27, Berlin 21 Tel. 3 92 76 64
68	**Turngemeinde in Berlin 1848 e. V. (TiB)** **Fachgruppe Tennis** Columbiadamm 111, 6 91 60 61 (Ökonomie) Berlin 61 6 91 83 55 (Geschäftsstelle) 7 Plätze, 1 feste Halle (4 Spielfelder) [Ö]	Heinz Tubenthal Heiligendammer Str. 7b, Berlin 33 Tel. 8 23 19 40	Michael-Hannes Sonnenberg Tränkeweg 28a, Berlin 47 Tel. 6 01 11 60 Paul Weimann Ullsteinstr. 169, Berlin 42 Tel. 7 06 39 47	Detlef Bork Hoeppnerstr. 72, Berlin 42 Tel. 7 85 19 33	Dieter Barth Petunienweg 8, Berlin 47 Tel. 6 61 45 20 Klaus Sondershausen Apoldaer Str. 25, Berlin 46 Tel. 7 11 89 20
69	**Wasserfreunde Spandau 04 e. V., Tennis-Abteilung** An der Zitadelle, Berlin 20 3 34 03 04 3 Plätze [Ö] Geschäftsstelle: Jagowstr. 4, Berlin 20, Tel. 3 35 50 39	Horst Kieschke Am Forstacker 29, Berlin 20 Tel. 3 35 74 66	Dirk Lazar Flatower Str. 28, Berlin 20 Tel. 3 75 25 26	Reinhard Kägebein Falkenseer Chaussee 204a, Berlin 20 Tel. 3 73 53 16	Hermann-Alfred Lamprecht Eckschanze 5, Berlin 20 Tel. 3 75 11 73
70	**BSG Bezirksamt Wedding e. V., Abt. Tennis** Postanschrift: s. Vorsitzender (Bezirksamt Wedding) 4 57 39 40/1 oder 4 57 26 34 2 Plätze Amrumer Str. (zw. Ostender u. Brüsseler Str.)	Hansjoachim Steiner Seestraße 53, Berlin 65 Tel. 4 57 39 40/1 d. 4 55 10 32 p.	Hans-Jürgen Heese Brunnenstr. 99, Berlin 65 Tel. 4 63 19 17 p. 4 57 28 59 d.	Hans-Jürgen Heese Brunnenstr. 99, Berlin 65 Tel. 4 63 19 17 p. 4 57 28 59 d.	Gerd Schäfer Swakopunder Str. 26, Berlin 65 Tel. 8 83 80 11 d. 4 51 21 19 p.
71	**TSV Berlin-Wedding 1862 e. V.** 4 51 03 33 **Abt. Tennis** Am Stadion Rehberge, Berlin 65 4 Plätze	Helmut Schüller Gerichtstr. 18, Berlin 65 Tel. 4 61 88 38	Eberhard Gatz Zabel-Krüger-Damm 17, Berlin 28 Tel. 4 03 46 56	José Galindo Weichselstr. 4, Berlin 44 Tel. 6 23 17 36	Rolf Ipsen Rauentaler Str. 15, Berlin 28 Tel. 4 01 38 24
72	**Tennis-Club „Weiße Bären Wannsee" e. V.** 8 05 36 72 Alsenstraße 17, Berlin 39, Postfach 39 01 55 7 Plätze, 1 Traglufthalle [Ö]	Herbert Schultze Straße zum Löwen 15 a, Berlin 39 Tel. 8 05 16 26 p. 39 70 11 64 d.	Hannsjürgen Schultz Am Waldrand 28, Berlin 39 Tel. 8 05 34 78	Rolf Hofbauer Bismarckstr. 59, Berlin 39 Tel. 8 03 48 90	Dr. Manfred Asseyer Katharinenstr. 25, Berlin 37 Tel. 8 13 51 26 p. 4 68 27 29 d.
73	**Tennis-Club Westend 59 e. V.** 3 82 25 64 Saatwinkler Damm / Jungfernheideweg, Berlin 13 4 Plätze [Ö] Geschäftsstelle: Peter Kernbach An den Hubertshäusern 7c, Berlin 38, Tel. 8 01 87 70	Holger Feyer Kurfürsten- damm 132a, Berlin 31 Tel. 8 92 71 32 p. 2 67 38 89 g.	Harald Bender Ostender Str. 2, Berlin 65 Tel. 4 53 41 16 p. 3 86 76 89 g.	Iris Hilb Hecker damm 225—232, Berlin 13 Tel. 3 45 67 89	Christine Feyer Kurfürsten- damm 132 a, Berlin 31 Tel. 8 92 71 32
74	**Zehlendorfer Turn- und Sportverein** **von 1888 e. V., Tennis-Abteilung** 8 13 61 21 (Clubhaus) 8 13 72 29 (Sekretariat) Sven-Hedin-Straße 85, Berlin 37 7 Plätze, 1 Traglufthalle (f. 2 Plätze) [Ö]	Ursula Laudemann Tulpenstr. 6, Berlin 45 Tel. 8 34 74 41	Henrik Heidemann Onkel-Tom-Str. 63, Berlin 37 Tel. 8 13 45 55	Martina Parr Stölper-Kinderhaus, Chausseestr. 35—36, Berlin 39	Klaus Ostheeren Genshagener Str. 3, Berlin 37 Tel. 8 02 96 42
75	**Sportverein Zehlendorfer Wespen 1911 e. V.** Roonstraße 5—7, Berlin 37 8 01 64 26 (Sekretariat) 10 Plätze, 2 Hallenplätze [Ö] 8 01 27 56 (Ökonomie)	Uwe Claussen Fürstenstr. 3, Berlin 37 Tel. 8 01 18 59	Peter Drescher Breisgauer Str. 12, Berlin 38 Tel. 8 03 16 47 p. 8 28 21 45 g.	Dr. Beate Loddenkemper Hertastr. 3, Berlin 37 Tel. 8 13 75 38 p.	Martin Kowert Boothstraße 20b, Berlin 45 Tel. 7 72 86 14 p. 8 82 74 64 g.
76	**Tennis Club 84 Wedding e. V.** Swinemünder Str. 80, Berlin 65 2 Plätze Geschäftstelle: 1. Vorsitzender [Ö]	Michael Nowak Swinemünder Str. 48a, Berlin 65 Tel. 4 63 93 33	Marion Nowak Swinemünder Str. 48a, Berlin 65 Tel. 4 63 93 33		Gerd Hellwig Meller Bogen 32, Berlin 51 Tel. 4 12 28 25
77	**Berliner Tennis-Club Weiß-Gold e. V.** **Geschäftsstelle: Dieter Grams, Messmerstr. 36,** **Berlin 48, Tel. 7 21 20 49** [Ö] 3 Plätze (Kunststoff): Sportanlage Baußnernweg, Berlin 48	Manfred Heidrich Messmerstr. 4, Berlin 48 Tel. 7 21 39 94	Bernhard Amendt Dürerstr. 45, Berlin 45 Tel. 8 34 53 48	Norbert Strehlow Eisenacher Str. 69, Berlin 42 Tel. 31 96 29 36	Gabriele Heidrich Messmerstr. 4, Berlin 48 Tel. 7 21 39 94
78	**Tennisclub Charlottenburg Nord e. V.** Saatwinkler Damm (Jungfernheide), Berlin 13 3 82 80 33 3 Plätze Geschäftsstelle: s. 1. Vorsitzender	Monika Geltz Brahestr. 31, Berlin 10 Tel. 3 44 79 77	Anita Schetter Im Heidewinkel 14b, Berlin 13 Tel. 3 81 22 03	Dr. Bärbel Dreyer-Terletzki Kurländer Allee 5, Berlin 19 Tel. 3 02 54 93	Ernst Geßner Westend Allee 56, Berlin 19 Tel 3 05 73 41
79	**Polizei-Sport-Verein Berlin e. V.** **Tischtennisabt.** Schul- und Sportanlage der GOS, Blücherstr. 40, Berlin 61 Geschäftsstelle: s. Abt.-Vorsitzender	Hans-Joachim Werner Zwickauer Damm 67, Berlin 47 Tel. 6 61 29 54 25 88—85 23/21 (quer 961— . . .) d.	Günter Algner Alt-Lichtenrade 66c, Berlin 49 Tel. 7 46 33 68		Rolf Forchert Wollankstr. 41, Berlin 65 Tel. 4 94 44 05 466—4 62 31 d
80	**Club de Tennis Français de Berlin,** **Quartier Napoléon,** Kurt-Schumacher-Damm, Berlin 51 4 18 12 80 4 Plätze (2 Quarzsandplätze), 3 feste Hallen mit 4 Spielfeldern (Quarzsand, Teppichboden, Beton)	George Tallec	Hartmut Brandt Rue Joseph-le- Brix 16, Berlin 51 Tel. 4 18 25 76	Marc St. André	Regine Goetz

BOGNER IN BERLIN BEI ZENKER



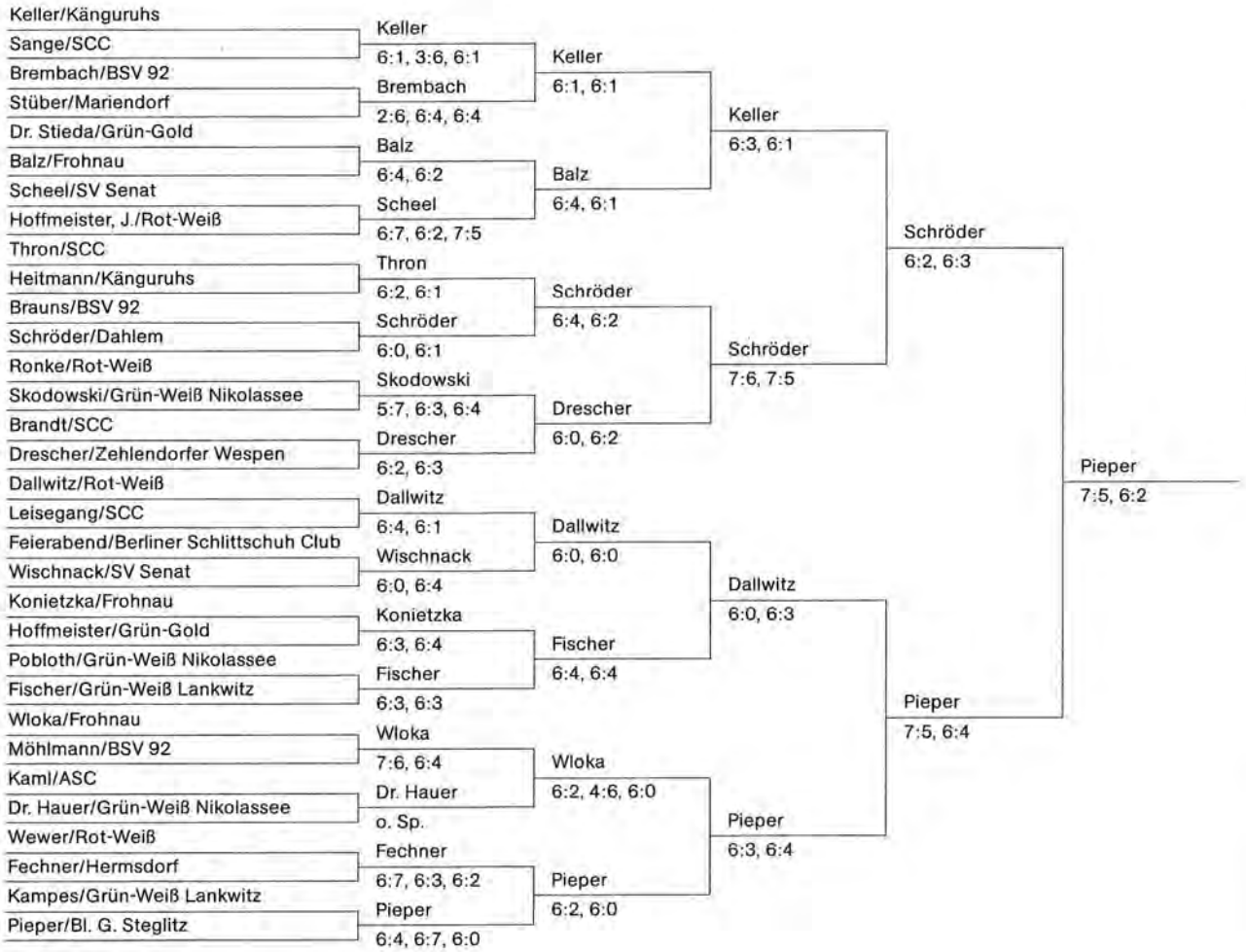
Die beiden Bogner-Häuser in Berlin:
Kurfürstendamm 45,
Tel. 030/881 10 00/09
Am Rathaus Steglitz,
Tel. 030/791 19 68/69

Bogner

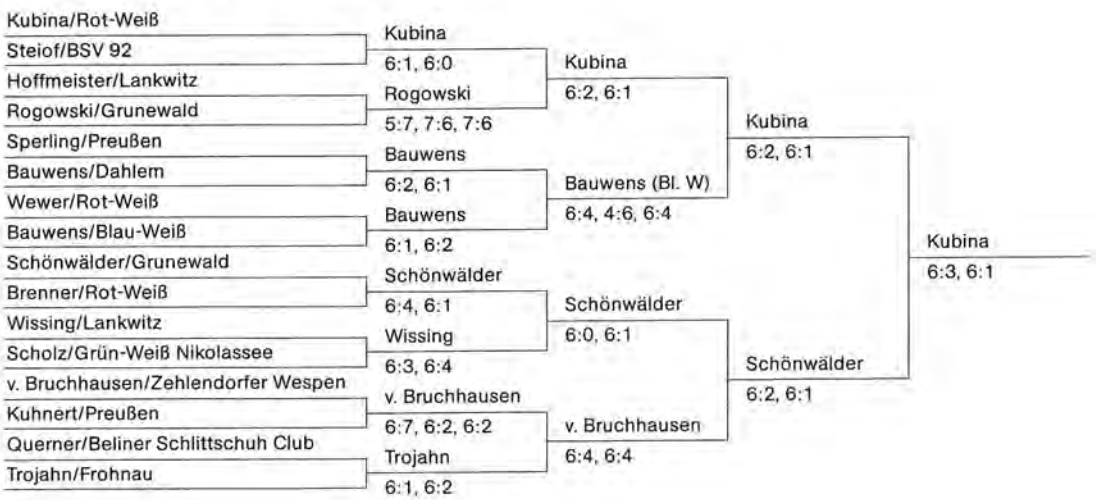
ZENKER

Berliner Seniorenmeisterschaften

Senioren



Seniorinnen



Inge Kubina und Reinhard Pieper neue Berliner Hallenmeister

Bei den Damen setzte sich bei den Berliner Seniorenmeisterschaften mit Inge Kubina die Favoritin und Titelverteidigerin durch. Sie gab in ihren vier Turnierspielen insgesamt nur 11 Spiele ab und siegte ohne Satzverlust ganz sicher.

Von ihr geschlagen wurden nacheinander Steiof (BSV 92) mit 6:1, 6:0, Rogowski (Grunewald) 6:2, 6:1, im Halbfinale dann die Blau-Weiße Dr. Bauwens mit 6:2, 6:1 und im Endspiel Urte Schönwälder mit 6:3, 6:1.

Etwas überraschend vielleicht das Ausscheiden der an Nr. 2 gesetzten Frohnauerin Trojahn mit 4:6, 4:6 gegen Regina von Bruchhausen von den Wespen, die sich dann wieder mit 2:6, 1:6 Urte Schönwälder geschlagen geben mußte.

Schröder überraschte

Als Nichtgesetzter das Endspiel zu erreichen, dieses Kunststück gelang Detlef Schröder vom Dahlemer TC. Auf seinem Weg schlug er den BSVer Brauns 6:0, 6:1, den SCCer Thron 6:4, 6:2, den an 4 gesetzten Peter Drescher von den Wespen 7:6, 7:5 und auch den an Nummer 1 gesetzten Carsten Keller von den Känguruhs, die Nummer 28 der Deutschen Rangliste, mit 6:2, 6:3. Im Endspiel erwies sich dann aber Reinhard Pieper, Trainer von Blau-Gold Steglitz, dem Dahlemer Trainer mit 7:5, 6:2 überlegen.

Gfroerer/Kubina ganz souverän

Wenig Wiederstand zu brechen hatten Almut Gfroerer und Inge Kubina im Damen-Doppel, um den Berliner Meistertitel zu erringen. Ganze fünf Spiele gaben sie in den drei Spielen ab. Selbst so erfahrene Spielerinnen wie die Wespen von Bruchhausen und Kröger konnten ihnen im Endspiel nur 2 Spiele abnehmen.

Becker/Schulze ohne Satzverlust

Ziemlich ungefährdet gewannen Becker/Schulze den Berliner Seniorentitel im Doppel der Altersklasse I. Peter Drescher und Detlef Schröder war es auch nicht vergönnt, den neuen Meistern einen Satz abzunehmen, immerhin konnten sie aber 9 Spielgewinne für sich verbuchen. Drescher/Schröder hatten im Halbfinale etwas überraschend einen Sieg (6:4, 5:7, 2:5 zgz.) gegen die an 1 gesetzte Paarung Dallwitz/Dr. Unverdroß errungen. Die große Überraschung des Turniers aber war das Ausscheiden der routinierten Paarung Volgmann/Pieper mit 3:6, 6:3, 2:6 gegen die SCCer Sange/Leisegang, die dann aber wieder klar mit 6:4, 6:0 von Drescher/Schröder bezwungen wurden.

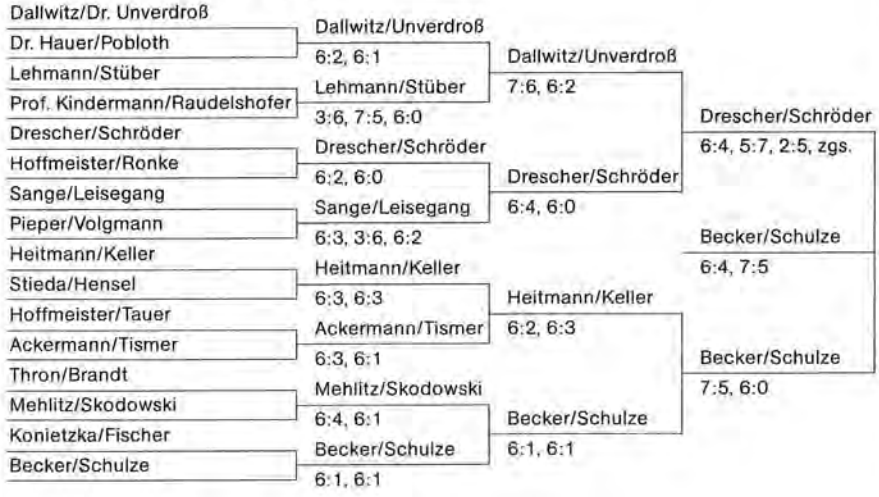
Fazit des Sportwartes

Wolfgang Haase brachte es auf den Punkt: „Die Begeisterung für die Hallenmeisterschaften ist da, leider haben wir nur begrenzte Hallenmöglichkeiten." Und die Hallenfrage ist wirklich das Problem: Läßt man größere Felder zu (Interessenten sind genug), müssen erheblich mehr Stunden angemietet werden, was erhebliche Mehrkosten verursacht. Auch wären die sonstigen Nutzer der Halle natürlich über jede weitere Beschränkung ihrer Spielmöglichkeiten todunglücklich. Bedauerlich fand Seniorensportwart Haase die Verletzung von Manfred Hüttmann, die seine Titelverteidigung unmöglich machte. Mit ihm wäre die ohnehin schon sehr spannende Konkurrenz noch interessanter geworden. Ob es nun bei den nächsten Hallenmeisterschaften der Senioren in gleicher oder neuer Form zugehen wird, das soll in den nächsten Monaten ernsthaft durchdacht werden. jd.

Tennis-Witz

Zwei Tennistrainer unterhalten sich über das Wort „relativ". Der eine meint, daß es einmal wenig und das andere Mal viel bedeuten kann. Der zweite will es aber genauer wissen. Da erklärt ihm der erste: „Deine sechs Flaschen Wein im Keller, das sind relativ wenig, aber die fünf Flaschen in deiner Mannschaft, das sind relativ viel!"

Senioren-Doppel



Seniorinnen-Doppel

In der Clubzeitung des BTTC vom 4. Dezember '86 fanden wir folgenden Brief:

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wie ich aus zuverlässiger Quelle erfahren habe, sollen beim Tennis unglaubliche Dinge vorgekommen sein und auch jetzt noch vorkommen. Ich habe gehört, daß Frau X, die seit längerer Zeit Mitglied eines Vereines ist, mehrmals in der Woche ihre Partner gewechselt haben soll. Frau X soll behauptet haben, daß sie starke männliche Partner gegenüber weiblichen Partnern vorziehen würde, um für irgendeine Meisterschaft entsprechend vorbereitet zu werden. Nur ihr Ehemann allein würde ihr nicht genügen, da dieser angeblich am Vormittag nie könnte und abends meistens keine Lust mehr hätte. Ich frage Sie hiermit, was wird denn dort in den Tennisvereinen getrieben? Die ganze Anlage ist rundherum mit Sichtblenden ausgestattet. Nicht nur allein diese Tatsache, daß man etwas verbergen will, bestätigt meinen Verdacht auf moralische Vorkommnisse, sondern auch das, was man hinter den Sichtblenden so spricht.

Ich habe ganz deutlich gehört, daß eine Frau einem Mann angeboten hat, mit ihren Bällen zu spielen! Offensichtlich ist dieses dann auch geschehen, denn ich hörte, wie der Mann anerkennend lobte, daß ihre Bälle noch so gut wie neu wären und man gut damit spielen könnte, weil sie nicht nur weiß, sondern auch noch schön fest wären. Anschließend hörte ich die Frauenstimme mehrfach juchzen. Doch damit nicht genug. Ich habe auch ganz deutlich verstanden, daß ihr Partner sie mehrfach zum Seitenwechsel ermunterte. Gelegentlich forderte er sie auch auf, die Stellung der Beine zu verbessern und sich weiter nach vorne zu beugen. Er kritisierte auch häufig, daß sie in den Hüften zu steif wäre, während sie ganz böse schien, weil er nicht das Schnippeln lassen wollte.

Ungefähr eine Stunde haben es die beiden auf dem Platz getrieben. Dann hat sie vor Erschöpfung aufgegeben, weil sie nicht mehr konnte und lieber zu viert noch ein Doppel machen wollte. Besonders schamlos finde ich auch, daß andere Leute bei diesem Treiben auch noch zuschauen. Ich konnte wegen der Sichtblende zwar leider nichts sehen, aber ich habe mehrfach gehört, daß andere lautstark Beifall geklatscht haben.

Ich weiß nicht, ob Sie von allem Kenntnis haben, und halte es als anständiger Bürger für meine Pflicht, Sie auf die ganze Sache aufmerksam zu machen. Gleichzeitig erlaube ich mir die Anfrage, ob ich nicht auch Mitglied in Ihrem Tennisverein werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

D. Ahnungslos

TENNIS-DISCOUNT

Alles spricht für uns! Die Preise, Auswahl u. der Service

Weit über 1000 Tennisartikel im aktuellen Gratiskatalog TBB 66

Tennisschläger, Saiten ab 3,99 DM, Besaitungsmaschinen ab 299,- DM, Ballwurfmaschinen, Bälle, Griffbänder, Platzbedarf, Taschen, Thermobags u. vieles andere mehr. – Direktversand täglich – Per Postkarte oder Telefon gratis anfordern beim:

Discount-Schnell Versand-Service ☎ 0421 / 803080 Tag + Nacht

SPORTCHAMPION Postfach 1227 D-2805 Stuhr 1

Angebot freibleibend

Neue Sportzuschlagsbriefmarken

Am 12. Februar 1987 erschienen an den Schaltern der Deutschen Bundespost Berlin die neuen Sportzuschlagsbriefmarken 1987.

Herausragenden Sportereignissen des Jahres 1987 sind diese Briefmarken zur Sonderpostwertzeichen-Serie „Für den Sport 1987" gewidmet. So zeigen die Marken Sportmotive aus Anlaß

— der Segel-Weltmeisterschaften in Kiel
— der Nordischen Ski-Weltmeisterschaft in Oberstdorf
— des Deutschen Turnfestes in Berlin
— der Judo-Weltmeisterschaft in Essen

für die Portostufen Inlandsbrief (DM 0,80) und Auslandsbrief (DM 1,20) je Ausgabe Deutsche Bundespost und Deutsche Bundespost Berlin. Die Zuschläge betragen DM 0,40 bzw. DM 0,55 in der genannten Reihenfolge. Alle Ausgaben sind frankaturgültig.

Holzkohlengrill-spezialitäten

T-Bone-Steak
Porter Haus-Steak
Sirloin-Steak
Nürnberger Rostbratwurst
und Thüringer Rostbratwurst
Spezialität:
Lammteile u. Schweinerippchen
Kalte Platten · Braten
Spanferkel · Rustikale Büffets
HAUSLIEFERUNG
Teplitzer Str. 40, 1000 Berlin 33,
Tel. 8 25 50 22

DURCH ERFAHRUNG UND ENTWICKLUNG
BAUEN WIR
TENNISPLÄTZE
VON HÖCHSTER QUALITÄT

SCHAREINA
Sportgeräte · Sportstättenbau GmbH
1000 Berlin 49
Weilburgstraße 49 · Telefon (030) 7456001

TENNISSCHULE
Ralph Geiger
Berlins erfolgreichste Tennisschule

Tennis lernen, nochmal so gut!
Kurse ab 195,— DM
(vormittags Kinderbetreuung möglich)
Tennis-Total-Wochen
in den Sommerferien 360,— DM

☎ 301 50 16

Skopp.
Eine besonders gute Adresse für besonders gute Küchen.

Küchen können perfekt sein. In der Planung, in der Gestaltung, in der Abwicklung. Skopps Küchen sind perfekt. Wir planen sie harmonisch in die räumlichen Gegebenheiten. Stimmen formale und funktionelle Anforderungen aufeinander ab. Wählen aus führenden Markenfabrikaten aus, was das jeweils Beste ist, um individuelle Wünsche individuell zu erfüllen. Problemlos und zuverlässig. Exakt und termingenau.

skopp

Kurfürstendamm 33
Eingang Grolmanstraße
1000 Berlin 15
Telefon 881 50 38

poggenpohl
Küchen-, Bäder-, Praxis- und Labormöbel

Verträge mit Sportlehrern und Trainern

Zu Tausenden strömen Sportbegeisterte auf Tennisplätze, Golfanlagen, Squashcourts, Segel- und Tauchreviere. Wer einen Sport erlernen möchte, ist gut beraten, sich zunächst in die Obhut eines Lehrers oder Trainers zu begeben. Dieser Unterricht verursacht Kosten. Das ist ein Grund, sich die Verträge mit Sportschulen, Trainern und Auszubildenden einmal näher anzuschauen und sich über die Rechte und Pflichten zu informieren. Beim Tennis ist das einfach, wenn der Tennislehrer VDT-Mitglied ist.

Verträge mit Trainern zur Erlernung einer Sportart sind Werkverträge. Der Trainer oder Lehrer verpflichtet sich nicht allein zu einer Arbeitsleistung, er schuldet vielmehr einen „Erfolg". Die Verpflichtung besteht darin, den Schülern in eigener Verantwortung mit den geeigneten Arbeitsmitteln und besonderen Fachkenntnissen die jeweilige Sportart sachkundig näherzubringen. Es werden Techniken demonstriert und vermittelt, die die Schüler in die Lage versetzen, sich nach und nach zu verbessern. Der Schüler kann aber nicht vom Lehrer erwarten, nach Beendigung der Ausbildung ein Meister in seiner Disziplin zu sein. Was er aber zu Recht erwarten kann, ist ein qualifizierter Unterricht, der bestimmten festgelegten und somit nachprüfbaren Qualifikationsanforderungen genügt. Das setzt voraus, daß der Trainer oder Ausbilder die theoretischen und praktischen Kenntnisse besitzt, die für die Ausbildung der jeweiligen Leistungsstufe erforderlich sind. Von einem Ausbilder für einen Kurs für Fortgeschrittene wird man mehr erwarten als vom Ausbilder in einem Anfängerkurs. Ein Anfängerkurs wird sich auf die Grundausbildung beschränken müssen, die den Schüler in die Lage versetzt, seinen Sport auszuüben. Mehr nicht. Wichtig ist aber, daß die Ausbildung in der jeweiligen Sportart regelgerecht nach den Verbandsrichtlinien erfolgt. Darüber hinaus gibt es verschiedene Methoden der Ausbildung (z. B. Vic Braden im Tennis).

Für den wirksamen Vertragsschluß ist eine schriftliche Vereinbarung nicht erforderlich, aber sehr zu empfehlen. Mündliche oder gar fernmündliche Vertragsschlüsse sind zwar wirksam und heute eher noch die Regel als die Ausnahme. Dies ist wohl auch der Grund dafür, daß Verträge über die Erteilung von Sportunterricht sich nicht gerade durch große Verbraucherfreundlichkeit auszeichnen. Empfehlenswert sind schriftliche Verträge, aus denen sich nicht allein Zeit und Dauer der Übungsstunden, Preis und Zahlungsmodalitäten ergeben, sondern auch die Folgen, wenn etwa eine Übungsstunde ausfällt.

Probleme kann es geben, wenn eine Trainingsstunde wegen der schlechten Witterung nicht stattfinden kann. Bei strömendem Regen wird eine Ausbildung auch kaum möglich sein. In einem solchen Fall greift § 323 Abs. I BGB ein. Weder der Trainer noch der Schüler hat den Ausfall zu vertreten. Beide sind von ihren Verpflichtungen frei, der Schüler insbesondere von der Zahlung der vereinbarten Vergütung, wenn eine Nachholung der Übungsstunde nicht möglich ist. Allerdings wälzen viele Verträge das Risiko des Ausfalls ganz oder teilweise auf den Schüler ab, indem sie für diese Fälle vorsehen, daß der Schüler die Vergütung ganz oder zum Teil zu zahlen hat. Das geht aber nur, wenn dies ausdrücklich vereinbart wurde oder allgemeine Geschäftsbedingungen dies vorsehen. Andernfalls gilt die gesetzliche Regelung. Das dürfte für die unzähligen mündlichen Absprachen zutreffen.

Etwas anderes gilt jedoch, wenn der Schüler, etwa wegen Krankheit, verhindert ist. Dann behält der Trainer seinen Anspruch auf Vergütung. Er muß sich aber das anrechnen lassen, was er infolge des Ausfalls erspart oder aber durch Hereinnehmen eines anderen Schülers eingenommen hat. Die Ersparnis, etwa durch Nichtbenutzung eines Platzes, dürfte aber regelmäßig so gering sein, daß sie kaum meßbar ist. Deshalb wird sich das Hauptaugenmerk auf die anderweitige Verwendung des Platzes und der vorgehaltenen Zeit konzentrieren müssen.

Mitunter sehen die allgemeinen Geschäftsverbindungen solcher Verträge vor, daß ein Schüler bis 48 Stunden vor der angesetzten Übungsstunde

BIOSTHETIK
Elbracht
Spezialist für biologische Haar-, Haut- und Körperpflege
Kosmetik für
Damen und Herren
Dekorativpflege
Augenpflege · Nagelstudio
Am Rathaus Schmargendorf
Bus 10 und 60
Auguste-Viktoria-Str. 55a · 1000 Berlin 33
Telefon: 8 26 14 37

MODESTY
Modeboutique
Ständiges Cocktail- und Abend-Programm.
Unsere exklusiven Pariser Modelle werden Sie begeistern.
Exclusiv-Design
und Herstellung
Großhandel
Import und Export
Kurfürstendamm 91–92, 1000 Berlin 31 (am Lehniner Platz)
☎ 3 24 83 92

ohne irgendwelche Nachteile absagen kann; danach allerdings soll er die volle Vergütung schulden. Eine solche Bestimmung, die auf den ersten Blick dem Schüler entgegenkommt, ist bedenklich und verstößt wohl gegen § 10 Abs. 7a und b AGBG, wenn „unangemessen hohe Vergütungen" und „unangemessen hoher Ersatz von Aufwendungen" darin vorgesehen sind. Bedenklich ist auch, daß dem Schüler der Nachweis abgeschnitten wird, daß dem Trainer wegen anderweitiger Vergabe von Platz und Unterrichtsstunde überhaupt kein Ausfall entstanden ist.

Ansprüche gegen den Trainer kann der Schüler vor allem dann geltend machen, wenn der Unterricht schlecht ist. Das ist z. B. dann der Fall, wenn er nicht nach den allgemein üblichen Unterrichtskriterien und -richtlinien (s. o.), sondern nach veralteten Methoden durchgeführt wird. Der Schüler hat ein Anrecht darauf, daß der Trainer in Sachen Sportdidaktik auf der Höhe ist. Daß er vormachen kann, was er dem Schüler beibringen soll und die jeweilige Sportart beherrscht, sollte an sich selbstverständlich sein. Aber haben wir nicht alle im Laufe unserer Schulkarriere Lehrer kennengelernt, die das offenbar nicht konnten? Ein Tennislehrer, der nicht in der Lage ist, die Bälle stetig zurückzuspielen und den Schüler in Rhythmus zu bringen, erbringt eine schlechte Leistung. Ein Lehrer, der die Theorie, aber nicht die Praxis beherrscht, ist sein Geld nie wert.

Mangelhaft ist der Unterricht auch, wenn Geräte, Anlagen oder auch Tiere beim Reitunterricht, die vom Trainer zu stellen sind, fehlerhaft, ungepflegt oder ungeeignet sind. Geräte und Anlagen haben ordnungsgemäß zu sein. Der Schüler kann verlangen, daß die Ausrüstung durchschnittlichen Ansprüchen genügt. Reitpferde müssen für den Reitunterricht geeignet sein. Löcher auf Tennisplätzen, ungepflegte „Greens" auf Golfplätzen und schadhafte Surfbretter braucht ein Schüler nicht hinzunehmen. Zum einen erschweren schlecht bespielbare Plätze und mangelhafte Geräte den Ausbildungserfolg, zum anderen erhöhen sie das Verletzungsrisiko.

Was macht man nun, wenn einem dieses trotzdem widerfährt? Ein einmaliger Defekt an der Tennisballwurfmaschine führt noch nicht zu einer mangelhaften Leistung. Wiederholen sich die Mängel aber, dann ist eine Rüge mit einer „angemessenen Frist" zur Beseitigung des Mangels Voraussetzung für die erfolgreiche Geltendmachung von Ansprüchen. In Betracht kommt eine Herabsetzung der Vergütung (Minderung) oder aber bei nicht „unwesentlicher" Leistungseinschränkung die Rückgängigmachung des Vertrages (Wandlung). Notwendig wird aber immer sein, daß der Schüler den Mangel anzeigt und sofortige Abhilfe mit Leistungsablehnung verlangt. Andernfalls könnte man eine „Annahme" der Leistung in Kenntnis des Mangels unterstellen, was die Gewährleistungsrechte wie Wandlung und Minderung ausschließen würden.

Daneben können auch Schadenersatzansprüche in Betracht kommen; doch dürften diese eher theoretischer Natur sein, es sei denn, der Unterricht wird im Rahmen einer Sportreise veranstaltet. Wer 4 Wochen Tennisurlaub in Spanien bucht und dort völlig unqualifiziert unterrichtet wird, hat mehr Einbußen als ein Schüler, der den Unterricht zu Hause erhält. Dort nämlich ist der Tennisunterricht Teil der Reiseleistung. Wird der Reisevertrag wegen dieser Mängel gekündigt und der Urlaub vorzeitig abgebrochen, kommen auch Schadenersatzansprüche wegen entgangener Urlaubsfreude in Betracht.

Schließlich erwachsen dem Trainer aus dem Unterrichtsvertrag Nebenpflichten, deren Verletzung ebenfalls Ansprüche begründen können. So hat jeder Trainer die Verpflichtung, von den Schülern Gefahren, die ihnen drohen, abzuwenden. So hat ein Tennislehrer z. B. die Verpflichtung, den Schüler auf die Rutschgefahr durch nasses Laub auf dem Tennisplatz hinzuweisen; ebenso auf die Stolpergefahr durch herumliegende Bälle.

Aus den Verträgen mit Sportlehrern ergibt sich also eine Reihe von Rechten und Pflichten. Die zunehmende Kommerzialisierung wird dafür sorgen, daß Sportler mehr als bisher ihre Rechte wahren werden und die Veranstalter von Sportunterricht schon aus Gründen der Rechtssicherheit künftig nur noch schriftliche Verträge verwenden werden. Es ist dann Aufgabe der Rechtsprechung, hier dafür zu sorgen, daß Rechte und Pflichten ausgewogen verteilt sind. Wenn dies bislang noch nicht immer in ausreichendem Maße der Fall ist, liegt das nicht zuletzt an den benachteiligten Sportschülern selbst. Sport und Recht will nach wie vor für viele nicht so richtig zusammen.

Dr. Georg Westerkamp

Dr. Georg Westerkamp (Eilenau 60, 2000 Hamburg 76) ist Herausgeber eines Informationsdienstes für Sport und Recht. Bitte wenden Sie sich bei Rückfragen direkt an ihn.

Ein Blick aus der Losch-Tennishalle.

Schon der erste Blick aus der Losch-Tennishalle macht den Unterschied zu herkömmlichen Tennishallen sichtbar.

Das Dach der Losch-Tennishalle ist in Minutenschnelle geöffnet und geschlossen.

Diese patentierte einmalige Konstruktionsweise der Losch-Tennishallen macht es möglich, daß Sie sich bei schönem Wetter wie auf dem Freiplatz fühlen und bei schlechtem Wetter vom Schutz der Halle profitieren.

Witterungsbedingte Spielausfälle gehören der Vergangenheit an. Hallendampf und Hitze sind kein Thema mehr. Der Wind kann das Spiel nicht mehr beeinträchtigen.

In der Praxis haben sich die Vorteile der Losch-Tennishallen deutlich gezeigt.

Die Losch-Tennishallen Modell Q sind kostengünstig und speziell für Tennisclubs entwickelt.

Eine Referenzliste unserer zufriedenen Kunden und weiteres Informationsmaterial geben wir Ihnen gerne: Anruf genügt.

LOSCH

Losch Überdachungssysteme · Haldenstraße 9 · D-7024 Filderstadt 1
Telefon 0711/701055–57 · Telex 7255779

Deutscher Meister im Mixed

An der Seite der Offenbacherin Irmgard Kraus konnte Manfred Hüttmann bei der Deutschen Seniorenmeisterschaft den Titel im Mixed gewinnen. Herzlichen Glückwunsch!

2. Platz für Senioren

Einen sehr guten 2. Platz in der Altersklasse II bei den Norddeutschen Meisterschaften konnten die Berliner Ackermann und Thron in Celle erringen.

Zum Finale leider verletzt

Großes Pech für die Berliner Seniorinnenmeisterin Inge Kubina bei den Norddeutschen Meisterschaften in Celle: Zum Finale konnte sie wegen starker Achillessehnenbeschwerden nicht mehr antreten. So blieb nur der Titel des Vizemeisters, der durchaus ein Meistertitel hätte werden können.

Was ist „weiß" bei der Spielkleidung?

Die Tenniskleidung ist ein Dauerbrenner bei Regelfragen, auf eine den Vorschriften entsprechende Kleidung der Spielerinnen und Spieler ist zu achten.

Wenn es nun im nachfolgend abgedruckten 11 der DTB-Wettspielordnung heißt: „die Tenniskleidung bei Wettspielen ist weiß", dann bedeutet dies, daß jedes Kleidungsstück für sich betrachtet überwiegend weiß zu sein hat.

Immer wieder gibt es Meinungsverschiedenheiten bei der Frage der „erlaubten" Werbung auf der Tenniskleidung. Den Verantwortlichen im DTB ist zu danken, daß sie dieses Problem (ebenfalls) im 11 der DTB-Wettspielordnung ab Beginn des Jahres 1986 abschließend geregelt haben.

Hier der zitierte 11 der DTB-Wettspielordnung in seiner derzeit gültigen Fassung:

1. Die Tennisschläger müssen der Regel 4 der Tennisregeln der ITF entsprechen.

2. Die Tenniskleidung bei Wettspielen ist weiß.

3. Während eines Wettspiels, einer Pressekonferenz oder Turnierzeremonie ist Werbung auf der Kleidung oder Ausrüstung eines Spielers in folgendem Umfang erlaubt:

a) Markenzeichen des Herstellers von höchstens je 13 cm², eins auf jedem Ärmel des Tennishemdes, zwei auf der Vorderseite des Tennishemdes, zwei auf der Tennishose oder dem Tennisrock, eins auf der Socke und jedem Schuh, je eins ohne Schrift auf der Kopfbedekkung, dem Stirn- und Armband,

b) Markenzeichen des Herstellers auf dem Schläger und der Bespannung,

c) Auf jedem Ärmel des Tennishemdes zusätzlich eine Fremdwerbung von höchstens je 13 cm².

d) Während des Wettspiels ist farbige Wärmekleidung erlaubt, wenn sie diesen Bestimmungen entspricht.

e) Bei Mannschaftskämpfen ist zusätzlich das Tragen des Vereinsnamens auf der Tenniskleidung bis zu einer Größe von 100 cm² gestattet.

20. April Meldeschluß

Letzter Abgabetag der namentlichen Meldung nach der Spielstärke ist der Ostermontag, 20. April. Die Schnüffelsitzung findet dann am Dienstag, 28. April, um 19 Uhr wieder beim TC Blau-Weiß statt.

Die Preisfrage:

Wer gewinnt das Damen-Einzel bei den Internationalen Deutschen Damenmeisterschaften?

Zum Zeitpunkt, da diese Zeilen geschrieben werden, ist das Heft 1 des Jahres 1987 leider noch nicht ausgeliefert, so daß auch noch keine Einsendungen auf das gestellte Preisrätsel eingegangen sind. So müssen Sie also auf die Auflösung und die Bekanntgabe der Gewinner der Jahreskarten des Berliner Hockey-Clubs für alle Heimspiele der Damen- und Herrenbundesligisten bis zum Heft 3 warten.

Dieses hindert uns aber nicht, Ihnen eine neue Preisfrage zu stellen, die diesmal einen ganz anderen Charakter hat.

Einsendeschluß ist diesmal Samstag, 9. Mai, also kurz vor dem Beginn dieser Superveranstaltung. Bitte senden Sie Ihre Zuschrift an: Jürgen Dechsling, Ehrenbergstraße 37, 1000 Berlin 33. Sollten mehrere richtige Tips eingehen, wird es

Glücksfee Annekatrin eine große Freude sein, die diesmal fünf Gewinner auszulosen. Zu gewinnen gibt es 5 × 2 Eintrittskarten für die erste Bundesligabegegnung des LTTC Rot-Weiß am Freitag, 7. 8., ab 13 Uhr (Gegner ist der TEC Waldau Stuttgart), die der Veranstalter dankenswerterweise zur Verfügung gestellt hat. Sollten Sie zu diesem Zeitpunkt gerade irgendwo Ihre wohlverdienten Ferien genießen — machen Sie trotzdem mit, gewinnen Sie und machen Sie dann mit den Karten Daheimgebliebenen eine Freude!

NEU **TENNIS-VERSAND**
Werner Mertins
Der Spezialist für Senioren-Tennis

- Markenartikel aller Art zu äußerst günstigen Preisen
- Für Hobby-, Freizeit- und Turnierspieler/innen
- Fordern Sie bitte meine Preisliste an — lieferbar ab April '86

Werner Mertins · Postfach 1124
2087 Bönningstedt · Tel. (040) 556 60 86

JANKE

Humuserde Düngemittel Torf

Hegauer Weg 27
1000 Berlin 37
Telefon
8 01 40 90

Auslieferungslager
Lieferung frei Haus

GOLDEN TEAM
TENNIS-CENTER
Paguera/Mallorca
macht die Meister von Morgen!

Warum?
Weil hier alle Vorraussetzungen stimmen:

1. Moderne, preiswerte Ferienwohnungen mit allem Komfort (werden auch zum Kauf angeboten).
2. Ausgewogenes Verhältnis zwischen Platzangebot und Wohnungen. 300 m zum Meer.
3. Mallorca liegt vor der Haustür. 120 Flugminuten. Linienflug von allen deutschen Flughäfen.
4. Die ideale Clubanlage mit 8 (ab 1987 15) erstklassigen Sandplätzen (dt. Sand), mit Flutlicht.
5. Kurse für jede Spielstärke: Für Profis, Amateure, Anfänger – für alle, die Spaß am Tennis haben.
6. 90 % unserer Gäste kommen regelmäßig wieder.

Das Tennisparadies auf Mallorca
GOLDEN TEAM
TENNISCENTER PAGUERA

Buchung und Infos bei:
Deutsches Reisebüro
Bahnhofstraße 15
6940 Weinheim
Tel. 06201/13051

TENNIS-CENTER PAGUERA/MALLORCA

Leserbriefe

Spiele um Platz 3 . . .

Sehr geehrter Herr Dechsling,
im Berliner Tennisblatt 5/86 greifen Sie dankenswerterweise, wenn auch versteckt, unter der Überschrift „TC Blau-Weiß zweimal gescheitert" das obenerwähnte Thema auf.

Hierzu sollte man folgendes wissen. Generell sieht die Spielordnung bzw. Ausschreibung ein solches Spiel der beiden Verlierer vom Vortag nicht vor, es sei denn, es müßte ein Absteiger ermittelt werden. Wenn aber das Ausspielen eines 3. oder 4. Platzes nicht vorgesehen und somit vom Ergebnis her irrelevant ist, wird der sportliche Wert einer solchen Begegnung — immer eine gewisse Spielstärke vorausgesetzt — sehr gering sein.

Je höher das Leistungsniveau der betreffenden Spieler solcher Mannschaften ist, um so geringer die Bereitschaft, auf den Platz zu gehen und zu kämpfen, wenn es „um nichts" geht. Natürlich werden sich die Spieler nicht weigern zu spielen, wenn mann sie zwänge; das, was man dann zu sehen bekäme, würde sicherlich nur wenige erfreuen.

Daß die Spieler sich tatsächlich so verhalten, wurde auch bei der Bundesliga-Aufstiegsrunde in Hamburg bewiesen. Wir haben zwar nicht gegen den Club An der Alster gespielt, wie Sie berichtet haben, sondern gegen ETUF Essen; als wir jedoch gegen ETUF Essen 1:5 nach den Einzeln zurücklagen, haben sich die Essener Spieler dagegen ausgesprochen, die „sinnlosen" Doppel gegen uns auszutragen.

Für Turniere mit Freundschaftsspiel-Charakter treffen die obigen Aussagen nicht zu. Dort wollen alle Beteiligten spielen und werden sicherlich auch mit Freude das Spiel um den 3. Platz austragen. Im vorliegenden Fall Hamburg, sowohl was die Damen als auch die Herren betrifft, lag das jeweilige Bedauern der Gastgeber über unsere Abreise darin begründet, daß wir am Sonnabendabend nicht am Büfett teilnahmen.

Der Verantwortliche eines Clubs kann nicht dafür Beträge zwischen DM 1000,— und DM 2000,— zusätzlich aufwenden, damit die Spieler in fröhlicher Runde zu einem Abendessen außerhalb Berlins antreten können. Insofern ist die Kostenfrage mit Sicherheit nicht überbewertet worden.

Mit freundlichen Grüßen
Tennis-Club 1899 e.V. Blau-Weiß
— Ristau — Sportwart

Wenn schon Protest — dann aber richtig!

Immer wieder müssen Proteste, die eventuell sogar begründet sind, wegen Form- oder Fristmängeln abgewiesen werden. Aus diesem Grunde möchten wir nachfolgend noch einmal §§ 22, 23 und 24 der Wettspielordnung des Berliner Tennis-Verbandes abdrucken, die das Problemkind „Protest" ganz klar regeln:

§ 22 Proteste

Bei Verstößen gegen die Wettspielordnung oder die allgemeinen Spielregeln des Deutschen Tennis Bundes ist Protest an den Vorstand zulässig. Protest ist auch gegen Entscheidungen des Oberschiedsrichters zulässig.

Der Protest muß schriftlich innerhalb dreier Tage unter gleichzeitiger Beifügung einer Gebühr von DM 50,— zu Händen des zuständigen Klassensportwartes eingelegt werden. Bezieht sich der Protest auf eine während eines Verbandsspiels getroffene Entscheidung des Oberschiedsrichters, wird er nur dann als fristgerecht angesehen, wenn er vom Mannschaftsführer des protestierenden Vereins unmißverständlich und unverzüglich nach der entsprechenden Entscheidung des Oberschiedsrichters eingelegt wurde und dies auf dem Spielformular vermerkt ist. Auch in diesem Fall bedarf es zusätzlich einer gesonderten schriftlichen Protesteinlegung unter Beifügung der Protestgebühr.

Wird der Protest für begründet erachtet, so wird die Gebühr zurückgezahlt, andernfalls verfällt sie der Verbandskasse.

Die Entscheidung des Vorstandes ist endgültig.

§ 23 Entscheidungen von Amts wegen

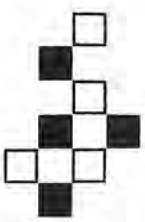
Stellen der Verbandssportwart, der Jugendwart, der Seniorensportwart oder die Klassensportwarte fest, daß in einem Wettspiel Verstöße gegen die Spielordnung oder die allgemeinen Spielregeln des Deutschen Tennis Bundes begangen wurden, haben sie auch ohne förmlichen Protest eines beteiligten Vereins das Spielergebnis von Amts wegen innerhalb zweier Wochen nach Eingang des Spielberichts abzuändern und dies den beteiligten Vereinen schriftlich mitzuteilen. Gegen die Entscheidung ist binnen einer Woche Einspruch an den Vorstand zulässig. Die Einspruchsgebühr beträgt DM 80,—. § 22 Absätze 3 und 4 gelten entsprechend.

Von der Abstimmung ausgeschlossen sind diejenigen Vorstandsmitglieder, deren Person oder Verein in Frage steht.

§ 24 Ordnungsstrafen

Der Vorstand kann bei Verstößen gegen diese Wettspielordnung Ordnungsstrafen bis zu DM 200,— festsetzen.

Die Visitenkarte
Ihres Hauses
FLIESEN-AUSFÜHRUNGEN
von



Fliesen-Pätsch GmbH

Kiesstraße 12 · 1000 Berlin 45 · Telefon 7 72 85 18

Sie spielen ja auch nicht in irgendeinem Club.

Sie sollten, was die Wahl Ihres Immobilien-Unternehmens angeht, nicht minder wählerisch sein. Plettner-Immobilien wird dann wie von selbst im Finale dabeisein:

Seit 20 Jahren gehört Plettner zu den großen und angesehensten Immobilienunternehmen dieser Stadt. Seit 1982 sind wir noch leistungsfähiger geworden: durch unseren neuen Partner, die GrundkreditBank.

Für Immobilienkäufer und -verkäufer wird der Name Plettner damit noch attraktiver. Denn dem Käufer steht nun der direkte Draht zur maßgeschneiderten Finanzierung zur Verfügung, während der Verkäufer sein Objekt in Zukunft mit Plettner automatisch auch in den 17 Geschäftsstellen der GrundkreditBank anbietet. Ob Sie Immobilien erwerben oder veräußern möchten:

Ihr Partner sitzt am Kudamm 57,
1000 Berlin 15. Telefon 32 00 03-0.

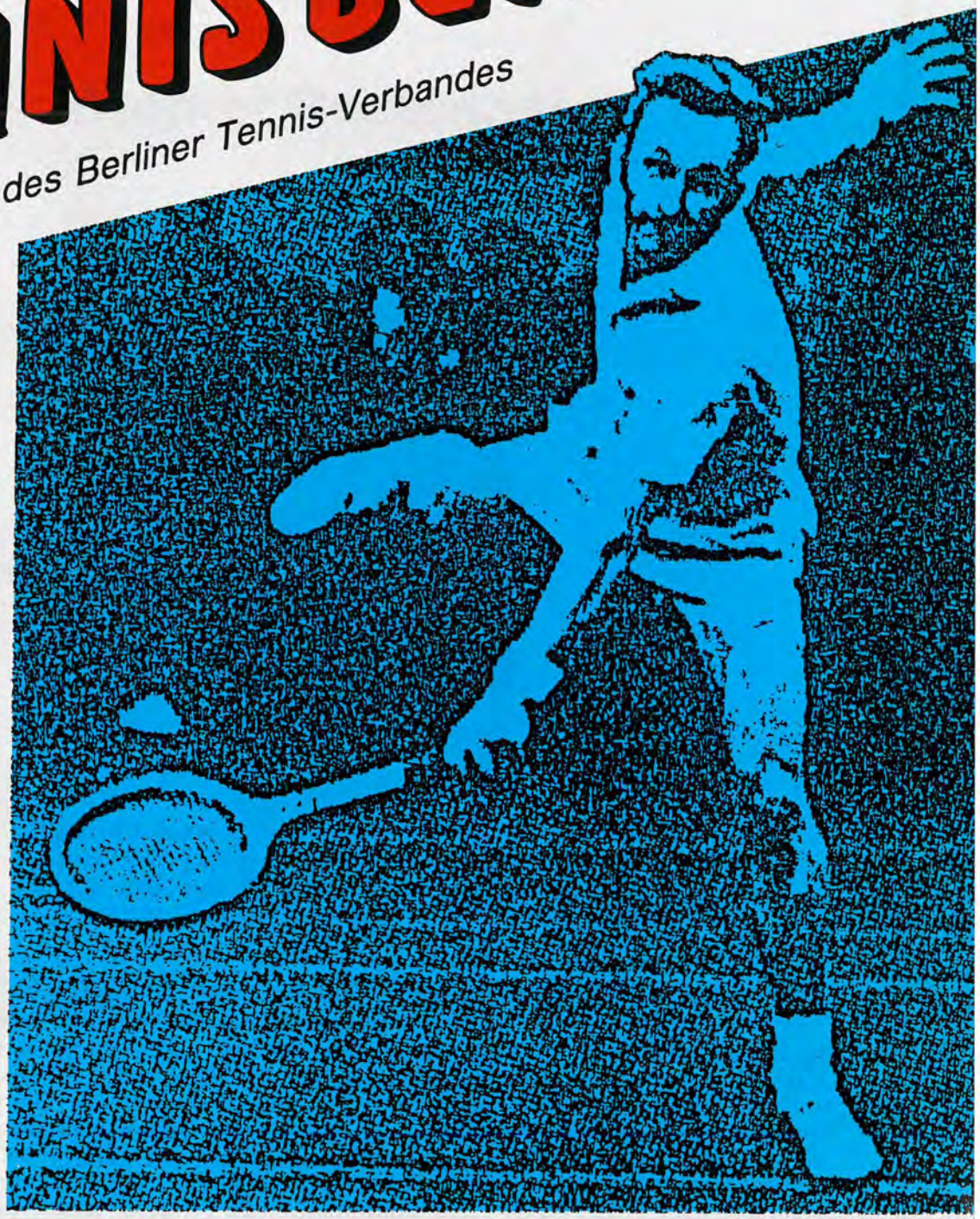
RDM

Plettner®
Immobilien und die GrundkreditBank

GILLELEJE TRAINING

BERLINER TENNISBLATT

Amtliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes



3 Juli 1987
Jahrgang 36

A 1719 F · Heenemann Verlagsgesellschaft mbH · Bessemerstraße 83
Postfach 42 03 42 · 1000 Berlin 42 – Postvertriebsstück · Gebühr bezahlt

Sie spielen ja auch nicht in irgendeinem Club.

Sie sollten, was die Wahl Ihres Immobilien-Unternehmens angeht, nicht minder wählerisch sein. Plettner-Immobilien wird dann wie von selbst im Finale dabeisein:
Seit 20 Jahren gehört Plettner zu den großen und angesehensten Immobilienunternehmen dieser Stadt. Seit 1982 sind wir noch leistungsfähiger geworden: durch unseren neuen Partner, die GrundkreditBank.
Für Immobilienkäufer und -verkäufer wird der Name Plettner damit noch attraktiver. Denn dem Käufer steht nun der direkte Draht zur maßgeschneiderten Finanzierung zur Verfügung, während der Verkäufer sein Objekt in Zukunft mit Plettner automatisch auch in den 17 Geschäftsstellen der GrundkreditBank anbietet. Ob Sie Immobilien erwerben oder veräußern möchten:
Ihr Partner sitzt am Kudamm 57,
1000 Berlin 15. Telefon 32 000 3-0.

RDM

Plettner®
Immobilien und die GrundkreditBank

Der Deutsche Tennis Bund e. V. und der Berliner Tennis-Verband e. V.

trauern um ihren

Ehrenpräsidenten
den leitenden Regierungsdirektor a. D.

Walther Rosenthal

* 10. 7. 1917 † 11. 6. 1987

Träger des Bundesverdienstkreuzes 1. Klasse und des Großen Verdienstkreuzes des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Ausgezeichnet mit der Goldenen Ehrennadel des Deutschen Tennis Bundes, der Goldenen Ehrennadel mit Brillanten des Berliner Tennis-Verbandes und der Sportplakette des Landessportbundes Berlin in Gold.

Walther Rosenthal war von 1975—1985 Präsident des Deutschen Tennis Bundes. Seit 1956 war er im Vorstand des Berliner Tennis-Verbandes und von 1979—1987 dessen Vorsitzender. Seine Verdienste um den Deutschen und den Berliner Tennissport bleiben unvergessen.

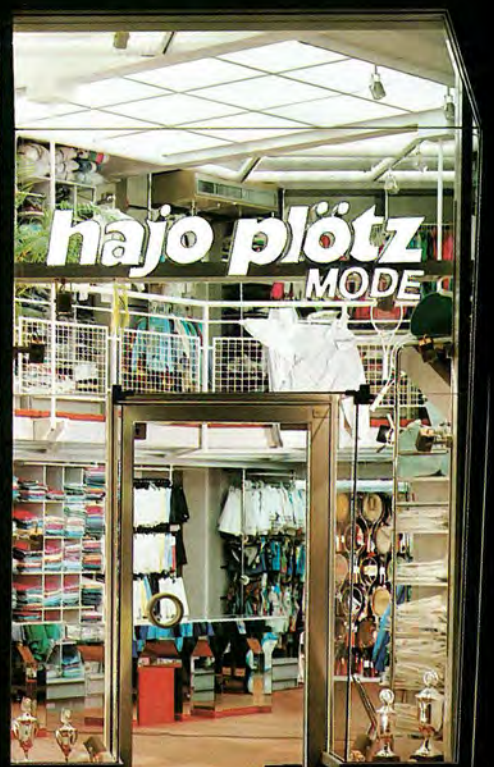
Dr. Claus Stauder
Präsident

Deutscher Tennis Bund e. V.

Siegfried Gießler
1. Vorsitzender

Berliner Tennis-Verband

Ihr Profi für Tennis und Golf



Unsere Auswahl ist unsere Stärke!

Unserem Service können Sie vertrauen!

hajo plötz

Hajo Plötz · Weltmeister '86 der Jungsenioren · Hohenzollerndamm 86, 1000 Berlin 33, Telefon: 030/825 52 34

Inhaltsverzeichnis

Ein schönes „Club-Endspiel“	6
Rot-Weiß baut aus	12
Landesleistungszentrum	15
Bundesliga-Termine	16
Portrait: Florian Loddenkemper	17
Herzlich willkommen	19
Hallen-Winterrunde	20
Doping beim Tennis	27
Fußball-Abschluß	29

Herausgeber
Berliner Tennis-Verband e. V.
Auerbacher Straße 19, 1000 Berlin 33
Telefon (0 30) 8 25 83 19

Verlag und Anzeigen
Heenemann Verlagsgesellschaft mbH
Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42
Telefon (0 30) 7 53 70 51

Druck
Buch- und Offsetdruckerei
H. Heenemann GmbH & Co
Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42

Redaktion
Jürgen Dechsling
Ehrenbergstraße 37, 1000 Berlin 33
Telefon privat (0 30) 8 32 87 39,
gesch. (0 30) 8 13 61 55

Anzeigenwerbung
Anzeigen-Gerlach
Postfach 33 10 08
1000 Berlin 33
Telefon (0 30) 8 25 50 15

Jahresabonnement 1987
18,— DM (inkl. Zustellung und MwSt.)

Übrigens . . .

Ich wage zu behaupten, daß Steffi Graf dem lieben Boris Becker in nicht allzu ferner Zeit den Rang in der Publikumsgunst abgelaufen haben wird. Es ist schon beeindruckend, was heute im Damentennis technisch und taktisch geboten wird. Es ist bewundernswert, mit welcher Ruhe gerade Steffi Graf auch Rückstände wie in Rom oder aber schwierige Situationen wie zuletzt im Halbfinale in Berlin meistert. Da ist ein Rückbesinnen auf eigene Stärken, da werden die gemachten Fehler selbst analysiert und bekämpft, ohne die Ursachen bei Schieds- und Linienrichtern, Reportern und störenden Zuschauern zu suchen. Wer hat die verbalen Ausfälle des Boris Becker nicht im Ohr, wer hat nicht das Bild vor Augen wie Boris Becker Schläger zertrümmert. Immer häufiger höre ich den Spruch, daß man nicht mehr bereit ist, den Tagesablauf wegen einer Tennisübertragung mit Boris Becker zu verändern. Ganz anders dagegen das Barometer der Publikumsgunst von Steffi Graf: Es ist stark steigend. Und das ist eigentlich auch nicht überraschend, ihr Spiel ist zu bewundern, ihre Natürlichkeit auch in den Interviews ist herzerfrischend. Björn Borg sieht sie Ende 1987 auf dem 1. Platz der Weltrangliste. Es ist ihr zu wünschen! Freuen wir uns schon heute auf den nächsten Damen-Grand-Prix im Jahre 1988. Auf jeden Fall mit der zweifachen Siegerin Steffi Graf, vielleicht kommt sie dann sogar wirklich als Weltranglistenerste und Aushängeschild des deutschen Tennissports. So jedenfalls sieht es

Ihr
JÜRGEN DECHSLING

mientus
EXCLUSIVE HERRENMODE
BERLIN · HAMBURG

BERLIN: KURFÜRSTENDAMM 52 · WILMERSDORFER STRASSE 73. HAMBURG: NEUER WALL 48

Ein schönes „Club-Endspiel“

„Wat — det woll'n Sie sein?“ — hielt mir der junge Mann am Eingang zum Rot-Weiß-Gelände entgegen, und blickte abwechselnd von mir zu den an meiner Brust haftenden Foto. Verzweifelt versuchte ich ihm in meiner bayerischen Mundart glaubhaft zu machen, daß ich an diesem Finaltag stellvertretend für Jürgen Dechsling, mit dessen Presseausweis, über die Endspiele berichten wollte. Gott sei Dank konnten wir uns nach einer etwa 20minütigen Diskussion einigen, ich durfte also „rein“!

Zuerst suchte ich das Pressezentrum auf. Dort angelangt, wurde ich von den männlichen „Kollegen“ mit mißtrauischen Blicken bedacht, welche mir die Frage „Du hast Dich wohl verlaufen?“ aufdrängten. Mit gemischten Gefühlen — Sie wissen, für alles gibt es ein erstesmal im Leben — tat ich eben als ob, sammelte bereitliegende Presseinformationen ein und verließ dieses Gebäude, jedoch nicht ohne zu bemerken, daß diese Presseleute es sich ziemlich gutgehen ließen, mit aufgebautem Buffet und einer gefüllten Bar des Getränkesponsors.

Auf der Pressetribüne Platz genommen, waren die Ränge um den Centre Court bereits gefüllt. Die beiden Akteure Steffi Graf und Claudia Kohde-Kilsch befanden sich gerade beim Einschlagen, als stolzes Raunen durch die Menge ging, da man in Roberto Blanco und Harald „Toni“ Schumacher zwei Stars in einer der Ehrenlogen erkannt hatte.

Von dem Spiel selbst erzähle ich nicht viel, Sie wissen, Steffi gewann zum zweiten Mal nach 1986, in 6:2 und 6:3 Sätzen. Aufgefallen ist mir allerdings, daß Claudia Kohde-Kilsch offensichtlich noch mehr Schwierigkeiten mit Steffis Vorhand hatte als die englische Schiedsrichterin beim Versuch, die Punktverteilungen und Spielstände in deutscher Sprache zum Besten zu geben.

Anzeigenschluß-Termin für die nächste Ausgabe 27. Juli 1987

Björn Borg, Schwede und fünfmaliger Wimbledon-Gewinner, überreichte den Siegespokal. Was in mir den Eindruck hervorhob, daß das Auftreten des „Eisberges“ bei den Zuschauern höher in der Gunst lag, als das eher weniger berauschende Finalspiel.

. . . Blitzlichter, Fernsehkameras, Gedränge um die besten Plätze . . . Pressekonferenz mit Steffi Graf — und ich mittendrin! Sie zeigte sich allerdings nicht allzu gesprächig, bemerkte nur, daß es „eben schwer sei, in Deutschland gegen eine Deutsche zu spielen“ (spielt es sich im Ausland leichter?) und daß sie „nach dem Halbfinalspiel vom vergangenen Tag sehr enttäuscht gewesen sei“. Mit der

Großer Bahnhof für die überzeugende Siegerin Steffi Graf

Aufschlag —

Rückhand —

Aufschlag —

Vorhand „ohne Waffenschein“ —

Internationale Deutsche Meisterin

Björn Borg stand Rede und Antwort

Aussage, „Claudia und ich sind uns einig, daß dies ein schönes Clubspiel war", zog sie die Lacher jedoch auf ihre Seite. (Beide Spielerinnen starten für den LTTC Rot-Weiß.)

Nachdem ich mich nach Björn Borgs Interview mit Herzflattern (seit Ewigkeiten mein persönlicher Favorit!) gewaltsam aus dem Pressezentrum hinauszwang, bahnte ich mir den Weg zurück zum Centre Court. Mit Erstaunen stellte ich fest, daß trotz dunkel aufziehender Wolken und empfindlichen 12° C noch eine Menge Zuschauer ausgeharrt hatten!

Man applaudierte den auf Nebenplätzen tollkühn-spielenden Junioren-Finalisten, oder aber sorgte bei einem der zahlreichen Stände für das eigene leibliche Wohl (Stimmung wie auf dem Jahrmarkt).

Das anschließende Doppel wurde von einigen unvorhergesehenen Zwischenfällen heimgesucht, die allerdings „off court" stattfanden: Prostgesänge und Korkenknallen schallten frei nach dem Motto „Wir trinken auf Euer Wohl" vom nahegelegenen VIP-Zelt in den Grunewald!

— Wenn ich mir nun alles Erlebte nochmals im Geiste durch den Kopf gehen lasse, kann ich sagen, daß es ein tolles Erlebnis war. Obwohl viele Tennisgrößen durch Abwesenheit glänzten, kam diese großartige Atmosphäre sehr gut „rüber".

Ach, jetzt fällt mir doch siedendheiß ein, daß ich das versprochene Starautogramm für Jürgen Dechslings Sohn vergessen hab'! Muß ich wohl im Eifer des Gefechts vergessen haben?!

STEFFI BÖGL

TENNIS-DISCOUNT

Alles spricht für uns! Die Preise, Auswahl u. der Service

Weit über 1000 Tennisartikel im aktuellen **Gratiskatalog**

Tennisschläger, Saiten ab 3,99 DM, Besaitungsmaschinen ab 299,- DM, Ballwurfmaschinen, Bälle, Griffbänder, Platzbedarf, Taschen, Thermobags u. vieles andere mehr. – Direktversand täglich – Per Postkarte oder Telefon gratis anfordern beim:

Discount-Schnell Versand-Service ☎ 0421 / 803080 Tag + Nacht

SPORTCHAMPION Postfach 1227 D-2805 Stuhr 1

Angebot freibleibend

Steffi Graf 10 Tips für Tennis-Anfänger

1.) Bitte erst die richtige Schlägerhaltung von einem guten Spieler oder Trainer zeigen lassen. (Vor- + Rückhand)

2.) Um das richtige Gefühl für den Schläger zu bekommen, den Ball mit dem Schläger auf den Boden tippen.

3.) Machen Sie sich mit Gymnastik warm, bevor Sie auf den Tennisplatz gehen.

4.) Beginnen Sie die Bälle von der T-Linie aus über das Netz zu spielen.

5.) Behalten Sie den Ball immer im Auge.

6.) Achten Sie darauf, dass die Schulter möglichst Richtung Netz zeigt (li. Schulter - Vorhand, re. Schulter Rückhand)

7.) Holen Sie früh aus und versuchen Sie, den Ball in Hüfthöhe und vor dem Körper zu treffen.

8.) Gehen Sie leicht in die Knie und belasten Sie bei der Vorhand den linken und bei der Rückhand den rechten Fuß.

9.) Bleiben Sie immer in Bewegung und versuchen Sie, kleine Schritte zu machen.

10.) Um das Tennis aber richtig zu lernen, empfehle ich auf jeden Fall, Trainerstunden zu nehmen. Für Kinder sind Gruppenkurse ideal.

Viel Spass

Steffi Graf

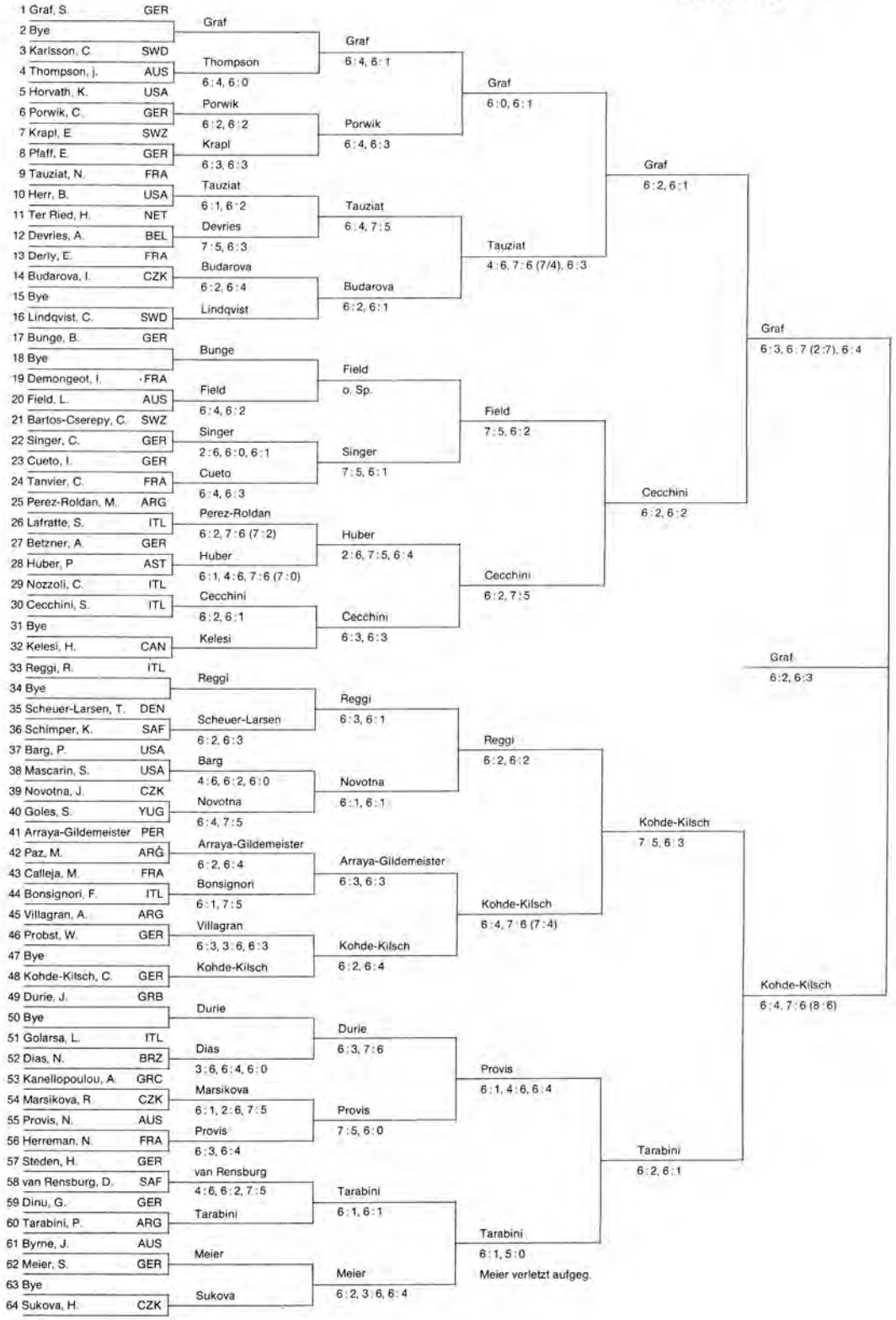
Das verriet Steffi Graf der „Morgenpost"

Natürlich ließ es sich auch der Berliner Bär nicht nehmen, seine Glückwünsche auszusprechen

Fila Trophy 1987
80. Internationale Meisterschaften von Deutschland für Damen

Einzel

Vorjahressiegerin: Steffi Graf



Turniersplitter

„Klein — aber fein! Wir bauen weiter auf Familienatmosphäre, auch wenn das Turnier im nächsten Jahr auf 300 000 Dollar Preisgeld angehoben wird und damit zum drittgrößten Turnier in Europa wird." Eberhard Wensky gab klare Richtlinien für die Zukunft.

Das Wetter schreckte doch einige Zuschauer ab: Statt der erwarteten und erhofften 36 000 fanden „nur" 27 000 den Weg zur Hundekehle. Trotzdem dürfte kein Verlust entstanden sein.

Wem mag es mehr Freude bereitet haben, Steffi Graf, als sie nach ihrem Finalsieg zwei Küßchen von dem großen Björn Borg bekam, oder aber dem Altmeister, daß er die junge Steffi Graf küssen durfte?

Mißstimmung am Samstagabend: Erst einmal gab es Knatsch im Festzelt, dann kam die Polizei. Anwohner hatten sich über den Lärm beschwert, den das Turnierfest verursachte.

Wissen Sie, daß sich hinter den „Twin-Towers" (Zwillingstürmen) Claudia

One of the „Twin-Towers"

Kohde-Kilsch und Helena Sukova verbergen?

Björn Borg sprach aus, was viele denken: „Ende des Jahres ist Steffi Graf die Nr. 1!"

Eigentlich ist es doch sehr erfreulich, daß auch eine Seriensiegerin so ihre Problemchen hat: Genau wie im Vorjahr wollte es auch diesmal nicht so recht klappen. Womit? — Den Sektkorken aus der Flasche zu bekommen, um dann möglichst alle und jeden etwas zu bespritzen. Diesmal traf es hauptsächlich sie selbst. jd

Geschickt und gekonnt führte DTB-Pressechef Hecht — wie hier mit Steffi Graf — die Pressekonferenzen

Die 80zigsten im 90zigsten waren die Jüngsten

Richtig — von den Internationalen Deutschen Meisterschaften der Damen beim LTTC „Rot-Weiß" soll hier geschrieben werden.

Kurzgefaßt wäre folgendes bemerkenswert:

- Die Wetterfrösche waren unterkühlt
- Bier und Sekt konnten gut im Freien lagern
- Im it-Rundbau mußte man für verbesserungswürdigen Service und schlechte Plätze auf dem Centre Court gutes Geld zahlen (zumindest die Notsitzinhaber)
- Der Stehplatz am Centre Court war durch einen Erdwall vernichtet worden
- Die Kieselsteinwege brachten die Verletzungsgefahr in die Schuhe und den Staub in die Lunge
- Die Diensttagskarte ging baden (Was macht ein Zuschauer beim Schauer?)
- Das Turnierfest am Samstag für einen halben Blauen Eintritt machte weder satt, lustig noch blau, sondern sauer
- Ein Sponsor „FILAus" dem Festzelt, dank schlechter Koordination
- Die Presse war unmutig, ob der schlechten oder fehlenden Daten zum Jugendturnier

Es scheint, die richtige Basis für einen Höhenflug ins 81zigste Turnierjahr ist geschaffen. Ich hoffe, daß dann warme Aufwinde vorherrschen und keine Luftlöcher den freien Fall erzwingen!

Ich werde im nächsten Jahr wieder eine Woche Spitzentennis bei Rot-Weiß genießen und hoffe, daß man sehen kann wie man aus Fehlern lernt.

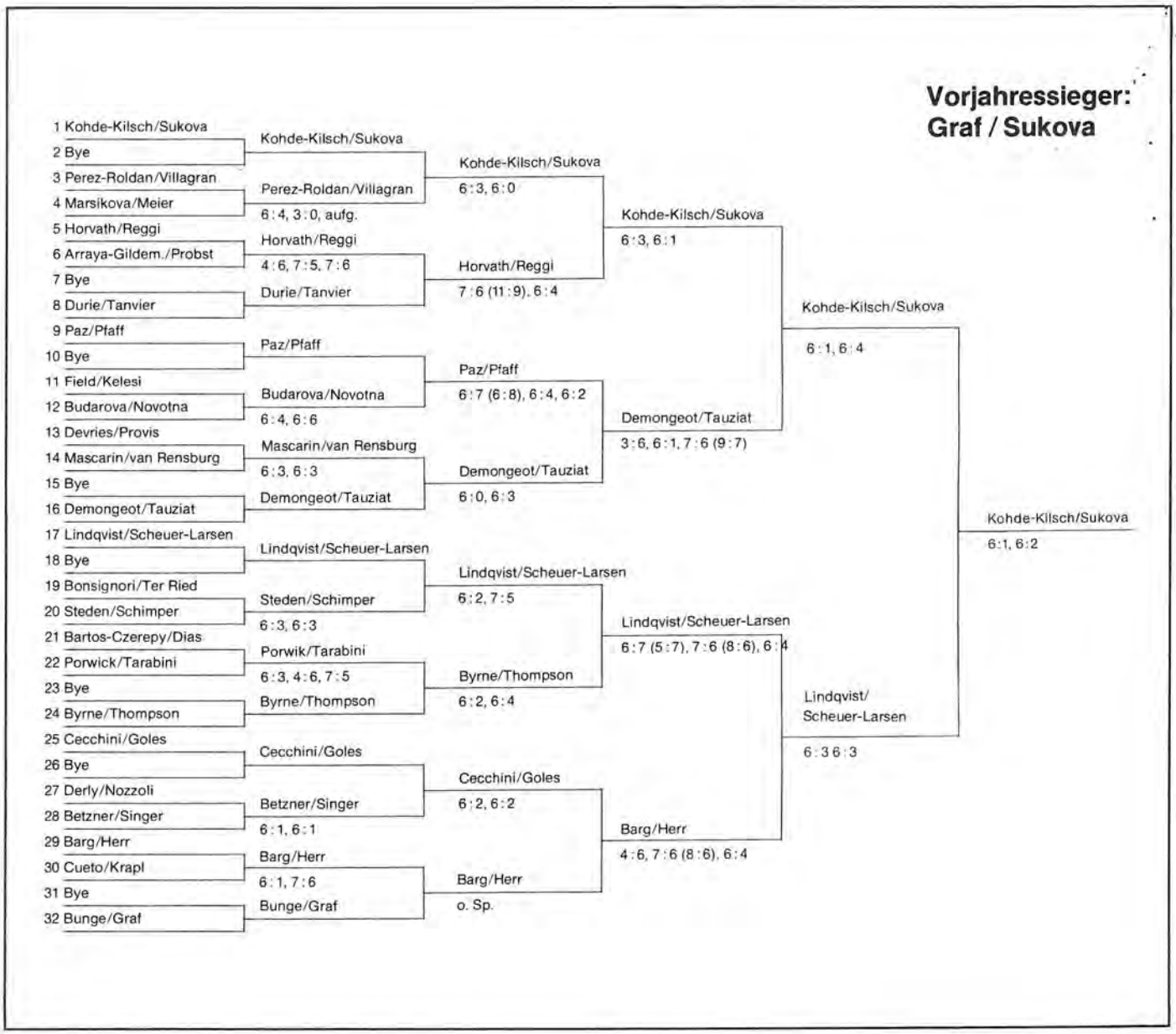
H.-J. Melchior

Bisherige Bilanz

Graf gegen Kohde-Kilsch

1984	Berlin qf	6:3, 6:0 (Kohde-Kilsch)
1984	French Open 3rd	6:2, 2:6, 6:1 (Kohde Kilsch)
1984	Stuttgart qf	6:2, 2:6, 6:2 (Graf)
1986	WITA Championship f	6:4, 5:7, 7:6 (7:3) (Graf)
1987	Virginia Slims of Florida qf	6:7 (7:4), 6:2 (Graf)
1987	Berlin	6:2, 6:3 (Graf)

Doppel um den Lufthansa-Cup



...anders als andere!

Fliesen STUDIO · Sanitär Studio · MARMOR studio

Über 500 m² Ausstellungsfläche in der City · Großauswahl deutscher und ausl. Fliesen VILLEROY & BOCH-Händler · Exklusive Wohn- und Baukeramik · Terrazzo- u. Fassadenplatten · Sanitär-Keramik · ständig Sonderangebote · Handwerkervermittlung

ATAILA

Lietzenburger Straße 44–46
Ecke Rankestraße
1000 Berlin 30 · ☎ 213 80 83
Saalestraße 5–6, am U-Bahnhf. Neukölln
1000 Berlin 44 · ☎ 6 85 20 05

Achtung Autofahrer

Benutzen Sie den **kostenlosen** Zubringer-Fahrdienst vom Großparkplatz Deutschlandhalle.
In den Vorjahren war dieser Zubringerdienst im Test. In diesem Jahr soll die unbequeme Parksituation in den Grunewalder Nebenstraßen des LTTC Rot-Weiß durch den gezielten zuverlässigen Zubringer-Busservice entscheidend verbessert werden.
Deshalb parken Sie bequem vor der Deutschlandhalle und fahren Sie in 3 Minuten mit dem „Bayernexpress" zum Rot-Weiß-Gelände, Eingang Auerbacherstraße.
Natürlich wird auch für eine schnelle Rückfahrt zu Ihrem Auto gesorgt.

So stand es im Programmheft zu lesen. An einigen Straßenbäumen waren außerdem Hinweisschilder angebracht.

Ich habe den kostenlosen Transfer in Anspruch genommen und mich geruhsam bis an den Hintereingang chauffieren lassen. Waren es in den ersten Tagen nur wenige Personen, die dieses Angebot annahmen, so stieg die Zahl der Nutzer zum Turnierende doch ganz erheblich an. Grund genug, einmal in der Zentrale des „Bayernexpress" nachzu-

fragen, wie häufig der Busdienst in Anspruch genommen wurde. Und die Auskunft war überraschend: Insgesamt sollen nach Angaben der Firma rund 1100 Personen an den Turniertagen den Busdienst genutzt haben, da diese ja meist hin und auch zurück fuhren, ermittelte die Firma 2218 Beförderungen.

Trotzdem meine ich sagen zu dürfen, daß im nächsten Jahre noch weit mehr Personen diese Möglichkeit ausnutzen sollten. Vielleicht wäre es auch angebracht, daß der Veranstalter mehr auf diese Möglichkeit hinweisen sollte. Es wurde so viel über Lautsprecher durchgesagt, da hätte man gelegentliche Hinweise auf den Busdienst durchaus einflechten können. jd.

Der Greifer schlägt zu, das mußte wirklich nicht sein

Freizeit- und Breitensport-Seminar des DTB in Hannover

Erstmals hat der DTB 1986 drei Regional-Seminare für die Mitgliedsverbände durchgeführt. Die gute Frequentierung der Seminare, das Interesse und das große Engagement der Teilnehmer sowie die steigenden Aufgaben für den Freizeit- und Breitensport haben den DTB veranlaßt, in diesem Jahr weitere Regional-Seminare anzubieten.

Entsprechend der Größe der Verbände ist eine Teilnehmer-Quotierung erstellt worden.

Interessenten aus Vereinen, Kreisen, Bezirken und Verbänden melden sich bitte über den jeweiligen Verband an.

Neben Themen wie „Analyse und Perspektiven der Tennisvereine", „Organisationsformen von Freizeit-Tenniskursen" werden Aktionen vorgestellt, die der DTB gemeinsam mit dem Deutschen Sportbund durchführt. Selbstverständlich wird es einen großen Praxisblock geben: „Trainings-, Technik-, und Taktik-Tips für Freizeitspieler."

Termin: 14.—16. 8. in Hannover

Lohmüller

Immobilien/Verwaltg. seit 1950

*

Ihren Berliner Grundbesitz verwalten und verkaufen wir fachkundig, zuverlässig und individuell.

*

ständig solventer Käuferkreis

*

Wir beraten Sie gern (030) 883 50 22

RDM **Kurt Lohmüller-Immobilien**
Kurfürstendamm 199 · 1 Berlin 15

Wohn- u. Gesch. Räume für Anbieter: 883 83 33

Rot-Weiß-Anlage wird weiter ausgebaut

Durch den Zuschlag, ab 1988 die Damenmeisterschaften bei Rot-Weiß mit $ 300000,— dotieren zu können — das Turnier ist dann die drittgrößte Veranstaltung Europas und die fünftgrößte Veranstaltung überhaupt — sind größere Verbesserungen auf der Turnieranlage an der Hundekehle notwendig geworden. Der Deutsche Tennis Bund, der dieses Turnier durch Präsidiumsbeschluß im Februar dieses Jahres für 10 Jahre zur Austragung dem LTTC Rot-Weiß übergeben hat, muß Auflagen des Internationalen Verbandes, die für Turniere dieser Größenordnung vorgeschrieben sind, erfüllen.

Diese Auflagen beinhalten insbesondere:

1. Eine Sitzplatzkapazität auf der Anlage für mindestens 6000 Besucher
2. Funktionsfähige Räume für die Presse mit modernsten Einrichtungen für die Medien
3. Aufenthaltsräume für die Teilnehmerinnen
4. Größere Räumlichkeiten für die Organisation als bisher vorhanden.

Um diese notwendigen Maßnahmen — die für ein Verbleiben dieses großen internationalen Sportereignisses in Berlin Voraussetzung sind — durchzuführen, hat der LTTC Rot-Weiß in enger Zusammenarbeit mit

dem Berliner Tennisverband
dem Landessportbund Berlin
dem Deutschen Tennis Bund
dem Bezirksamt Wilmersdorf und
dem Berliner Senat

eine Planung vorgelegt. Diese Planung basiert auf dem Sachverständigen-Gutachten, welches der Club drei Architekten (Hochbau, Landschaft und Verkehr) in Auftrag gegeben hatte.

Das Gutachten schließt auch die völlige Sanierung des augenblicklich in desolatem Zustand befindlichen Leistungszentrums des Berliner Tennis-Verbandes auf der dem Rot-Weiß angrenzenden Anlage ein.

Die Verwirklichung dieser im Gutachten beschriebenen Maßnahmen — die von allen Beteiligten als außerordentlich gelungen bezeichnet werden — soll in 3 Bauabschnitten erfolgen:

1. Bauabschnitt 1987 (bereits fertiggestellt)

Erweiterung des Center Courts um rd. 500 Sitzplätze durch Einbau von 22 zusätzlichen Logen vor der Ehrenloge und eine Erhöhung der Osttribüne (Block A und B) von 16 auf 20 Reihen.

2. Bauabschnitt (Fertigstellung April 1988)

a) Erweiterung des Center Courts um 300 Sitzplätze durch Erhöhung der Westtribüne (Block D und E) um 4 Reihen von bisher 10 auf 14 Reihen

b) Neubau eines Tribünenplatzes auf dem bisherigen Platz 2 mit Tribünen für rd. 1200 Besucher

c) Neubau eines Tribünenhauses am bisherigen Platz 2 mit Pressezentrum, Sanitäranlagen und Organisationsräumen. Diese großzügigen Räumlichkeiten können außerhalb der Turnierzeit vom Berliner Tennis Verband für seine Ge-

schäftsstelle, Schulungszwecke, Versammlungen etc. genutzt werden.

d) Bau von Aufenthaltsräumen für die Teilnehmerinnen

e) Einebnung des bisherigen B-Platzes und Neuanlegung der gesamten Tennisplätze 2 (Tribünenplatz), 3, 4 und des bisherigen B-Platzes. Durch eine Umgruppierung bei dieser Neuanlegung wird ein zusätzlicher Turnierplatz im Bereich des bisherigen B-Platzes (der ersatzlos wegfällt) gewonnen.

f) Schaffung einer repräsentativen, zusätzlichen Eingangssituation (neben dem Haupteingang Gottfried-von-Cramm-Weg) am Auerbach-Tunnel.

3. Bauabschnitt (Fertigstellung 1989/1990)

a) Einrichtung einer modernen 6-Platz-Tennishalle auf dem Gelände des Leistungszentrums. 2 Hallenplätze stehen dem Berliner Tennis Verband für die Durchführung seines Trainingsbetriebes zur Verfügung. Für die wegfallenden 2 Außentrainingsplätze stehen dem Verband 2 neue Außenplätze auf dem Gelände des LTTC Rot-Weiß für sein Sommertraining zur Verfügung.

b) Errichtung eines neuen Sozialtraktes an der Westseite der neuen Halle mit Umkleide- und weiteren Organisationsräumen, die während des Turniers auch dem Rot-Weiß zur Verfügung stehen.

Nach Abschluß dieser 3 Bauabschnitte wird Berlin an der Hundekehle über ein voll funktionierendes Tenniszentrum verfügen, welches allen Belangen und Anfordernissen bezüglich der Durchführung der großen Turniere und der Förderung des Leistungstennis Rechnung trägt.

Die gärtnerische Schönheit der Rot-Weiß-Anlage ist nicht nur erhalten geblieben, sondern selbst unter Berücksichtigung der neuen Aufbauten noch verbessert worden. Die Berliner Turnieranlage wird sich wohltuend von den großen Betonstadien in aller Welt — wo dem ungeheuren Tennisboom mit enormen Ausbauten Rechnung getragen wurde — abheben. Nicht die Quantität war bei der Planung im Vordergrund, sondern wie konnten die Auflagen durch Qualität erfüllt werden, ohne daß große Veränderungen die Clubanlage beeinträchtigten. Bei allen Maßnahmen stand und steht im Vordergrund, daß der Rot-Weiß nach wie vor kein Wirtschaftsunternehmen ist, welches möglichst große Profite erarbeiten sollte, sondern ein gemeinnütziger Privatclub, der in erster Linie seinen Mitgliedern eine einmalige Freizeitoase bietet.

Seit Jahrzehnten haben diese Mitglieder sich stets die Förderung des Leistungs- und Turniersports auf ihre Fahne geschrieben.

Mehrere Male mußte in der langen Clubgeschichte die Anlage auf- und umgebaut werden. Mit den jetzt durchzuführenden Arbeiten wird einige Jahrzehnte wohl ein Endstand erreicht werden.

Eberhard Wensky

(Programmheft Tennismeisterschaften)

3 Tage vor Beginn — Eberhard Wensky hat alles und alle im Griff

38. Internationale Jugendmeisterschaften von Berlin, 14. bis 17. Mai 1987

Junioren

Juniorinnen

Landesleistungszentrum des Tennis-Verbandes — erst renoviert und dann erneuert?

Das Fragezeichen ist berechtigt, denn ganz genau ist bis heute nicht eindeutig geklärt, was geschehen wird. Der Berliner Tennis-Verband (BTV) muß und wird die unzumutbaren Zustände im Sanitärbereich des Landesleistungszentrums (LLZ) beseitigen und renovieren bzw. erneuern. Zum Beginn der Hallensaison 87/88 werden die Arbeiten abgeschlossen sein müssen. Die ursprünglich geplanten baulichen Änderungen und Verbesserungen in der Zweifeldhalle werden vermutlich nicht verwirklicht. Die Gründe für diesen Wandel liegen in einem Planungskonzept für das gesamte Tennisareal einschließlich der Rot-Weiß-Anlage. Müßig, nach den Ideengebern zu fahnden. Tatsache ist, daß das Bezirksamt und der zuständige Senat gemeinsam mit dem LTTC „Rot-Weiß" eine gesamte Tennisanlage planen, aus der für den BTV ein LLZ faktisch und vertraglich gesichert werden soll. Zwei neue Hallenplätze, zwei Außenplätze und die erforderlichen Nebenräume sowie ein ausreichender Raum für die Geschäftsstelle beinhaltet dieser Plan.

TRAGLUFTHALLEN
Echtler KG · Telefon 089/7 93 44 88
Parkstraße 14 a · 8021 Baierbrunn

Der BTV hat und wird seine Mitgliedsvereine, die den Turniersport fördern und ausrichten, immer besonders unterstützen. Im besonderen Maße erfährt der LTTC Rot-Weiß seit Jahren Hilfen bei den Internationalen der Damen. Der seit Jahren in den Generalversammlungen beschlossene Turnierfonds, in einer Gesamthöhe von bisher ca. einer halben Million DM, ist ein herausragendes Merkmal dieses Engagements.

Der BTV hat seit seinen Gründertagen für die Entwicklung des Tennissports in Berlin Erhebliches durch seine Vereine und eigene Trainings- und Turniermaßnahmen geleistet. Die sehr gute Jugendarbeit in einigen Vereinen, das konzentrierte Leistungstraining im LLZ sowie die vom Verband finanzierten und organisierten Turnierreisen haben leistungsstarke Spieler herausgebracht, die dann als fertige, kostspielig ausgebildete Kräfte zum Bundesliga- bzw. Regionalligaclub Rot-Weiß wechselten. Diese Anstrengungen können auch zukünftig nur zum Erfolg führen, wenn die Unabhängigkeit und Eigenständigkeit zweifelsfrei über 12 Monate im Jahr für das LLZ unantastbar ist.

Der BTV wird keiner vertraglichen Regelung und praktischen Handhabung zustimmen können, die dies nicht sicherstellt."

Die Anforderungen an den Verband nehmen zu und die Erfüllung seiner Aufgaben für alle Tennisvereine verbieten jegliche Einschränkung.

Berliner Tennis-Verband
Hans-Joachim Melchior
Öffentlichkeitsarbeit

Tennislehrer (27 Jahre),

B-Lizenz, abgeschlossene sportpädagogische Hochschulausbildung, Spielstärke: Verbandsliga/Oberliga mit mehrjähriger Berufserfahrung sucht Verein in Berlin zum 1.10.1987. Schwerpunkte: Leistungsorientiertes Jugendtraining, Mannschaftstraining.

Angebote unter Nr. 56164 an die Heenemann-Verlagsgesellschaft mbH, 1000 Berlin 42, Postfach 42 03 42

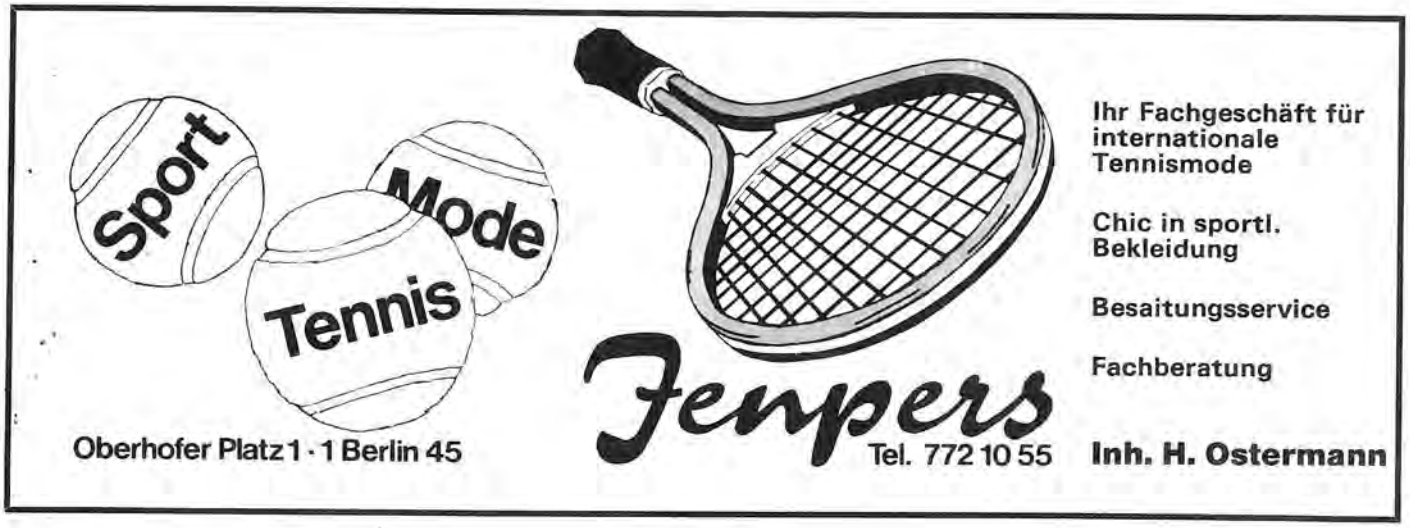
„Tennistalente" zu beziehen

Das in Hamburg vorgestellte Buch „Tennistalent des Deutschen Tennis Bundes, das von der Arbeitsgruppe Talentsichtung/-Förderung erstellt worden ist, ist ab sofort zum Preise von 9,80 DM in der Geschäftsstelle des Deutschen Tennis Bundes, Leisewitzstr. 26, 3000 Hannover 1, zu beziehen.

„SCHLAGFERTIG"

Die Rückhand zu der Vorhand
spricht:
„Du, klau' mir meine Bälle nicht!"
Die Vorhand darauf sauer sagt:
„Wer hat dich ‚Pfeife' denn
gefragt?"
Da meldet sich der Aufschlag
böse:
„Wenn ich nicht komm'
da seid ihr Neese!"

HEINZ BÖHM
WR-Neukölln



wenn zu Ihren Gästen und Kunden aktive, zahlungskräftige Kreise zählen. Dann erreichen Sie diese mit Ihrer Werbung in den 3 gepflegten Berliner Tenniszeitungen „Berliner Tennis-Blatt", Clubnachrichten von „Blau-Weiß" und Clubnachrichten von „Rot-Weiß". Hier trifft Ihre gezielte Werbung ohne Streuverlust ins Schwarze und somit in die gehobene private Sphäre mit Langzeitwirkung. Bitte fordern Sie die Anzeigenpreis- und Terminliste an:

ANZEIGEN-GERLACH
Postfach 33 01 08, 1000 Berlin 33
8 25 50 15

Anzeigenschluß für die nächste erreichbare Ausgabe: 27. Juli 1987

Heimspiele des LTTC Rot-Weiß in der Bundesliga '87

Freitag,	7. August,	13.00 Uhr	gegen TEC Waldau Stuttgart
Freitag,	14. August,	13.00 Uhr	gegen THC Klipper Hamburg
Sonntag,	16. August,	11.00 Uhr	gegen TC Karlsruhe-Rüppurr
Freitag,	21. August,	13.00 Uhr	gegen TC Blau-Weiß Neuss
Sonntag,	23. August,	11.00 Uhr	gegen TC Amberg

Eintrittspreise: 15,— DM Erwachsene

LTTC Rot-Weiß Berlin

Name	Deutsche Rangliste	Deutsche Staats-Angehörig.
1. Becker, Boris	1	ja
2. Zivojinovic, Slob.	2 C	nein
3. Günthardt, Heinz	–	nein
4. Stepanek, Alexan.	15	ja
5. Eberhard, Klaus	19	ja
6. Marten, Uli	40 B	ja
7. Zoecke, Markus	66	ja

TEC Waldau Stuttgart

Name	Deutsche Rangliste	Deutsche Staats-Angehörig.
1. Perez, Diego	–	nein
2. Keretic, Damir	4	ja
3. Steeb, Carl-Uwe	14	ja
4. Drewett, Brad	18 C	nein
5. Zipf, Christoph	39	ja
6. Benz, Rüdiger	42	ja
7. Renz, Thomas	80	ja

Klipper THC Hamburg

Name	Deutsche Rangliste	Deutsche Staats-Angehörig.
1. Schapers, Michiel	3 C	nein
2. Marcelino, Danilo	22 C	nein
3. Brandau, Nils	36	ja
4. Kopf, Armin	48	ja
5. Großer, Daniel	60	ja
6. Generotzky, Arndt	81	ja
7. Stich, Michael	94	ja

TC Amberg am Schanzl

Name	Deutsche Rangliste	Deutsche Staats-Angehörig.
1. Hoegstedt, Thomas	–	nein
2. Osterthun, Ricki	7	ja
3. Eriksson, Stefan	–	nein
4. Baur, Patrick	26	ja
5. Meiler, Karl	57	ja
6. Zirngibl, Werner	57 B	ja
7. Henn, Norbert	67	ja

TC Karlsruhe-Rüppurr

Name	Deutsche Rangliste	Deutsche Staats-Angehörig.
1. Motta, Cassio	3 C	nein
2. Mattar, Luiz	7 C	nein
3. Derlin, Bruce	12	ja
4. Werner, Ivo	13	ja
5. MacNamara, Peter	21 C	nein
6. Moraing, Peter	23	ja
7. Moraing, Heiner	23	ja
8. Schur, Markus	55	ja

TC Blau-Weiß Neuss

Name	Deutsche Rangliste	Deutsche Staats-Angehörig.
1. Jelen, Eric	2	ja
2. Jaite, Martin	2 C	nein
3. Stenlund, Ulf	–	nein
4. Maurer, Andreas	3	ja
5. Westphal, Michael	5	ja
6. Popp, Wolfgang	11	ja
7. Saceanu, Christian	18	ja

Portrait
Florian Loddenkemper

Florian Loddenkemper gelang das, was seinem Clubkameraden Markus Zoecke im letzten Jahr verwehrt blieb: Er wurde Sieger der Internationalen Jugendmeisterschaften von Berlin. Zum 38. Male wurden diese Meisterschaften ausgetragen. In der Siegerliste stehen so bekannte Namen wie Wolfgang Stuck, Harald Elschenbroich, Hans-Jürgen Pohmann, Uli Pinner, Björn Borg (3 ×), Boris Becker und eben jetzt Florian Loddenkemper.

Anlaß genug für das Berliner Tennisblatt, einen Gesprächstermin mit ihm zu suchen. Wir trafen uns zu einem sehr freundschaftlichen Gespräch im Zehlendorfer Elternhaus zwischen Schule und Training, einem Gespräch, an das ich gerne zurückdenke. Doch zunächst einige Fakten:

Geboren 12.1.70, bei den Wespen beginnt er mit 5 Jahren Hockey zu spielen, mit 7 erlernt er bei Moppel Stuck die Grundkenntnisse des Tennis. Bis zum 11. Lebensjahr ist es Moppel, der ihn formt. Von 1981 bis 1985 ist es dann Landestrainer Hans-Jürgen Pohmann, der sich intensiv um Florian kümmert. Im Winter läßt er ihn zunächst mit den älteren Mädchen, dann mit den älteren Jungen mittrainieren. 1981 mit 11 Jahren gewinnt er die AK 4 gegen Marc Patzke, 1982 mit 12 Jahren die AK 3 gegen Markus Zoecke. Auf Votum vom Landestrainer spielt er vom 13. Lebensjahr an nur noch in der Altersklasse 1 in Berlin.

1984 gewinnt Florian in Deutschland und Europa alles, was es zu gewinnen gibt in seiner Altersgruppe. Er wird in Halle und auf dem Freiplatz Einzel- und Doppelmeister, gewinnt den „Europäischen Cup" in der Halle und auch draußen und wird Europameister der AK 3 in Blois in Südfrankreich im Einzel und Doppel.

Seit 1984 gehört er zum Stamm der DTB-Jugendnationalmannschaft. 1985 wird er zusammen mit Markus Zoecke Freiluft-Doppelmeister des DTB der Altersklasse 1—2 sowie Internationaler Deutscher Jugendmeister im Doppel.

Ende 1985 erfolgt der Wechsel von den Wespen zum LTTC Rot-Weiß. 1986 dann ein tragischer Rückschlag: In den Osterferien zieht er sich eine Infektion zu, „von der er sich fast ein ganzes halbes Jahr nicht berappelt" (Originalton Mutter Beate). Im letzten Wintercup dann wieder ansteigende Form mit Siegen gegen alle alten Kontrahenten.

Mit all diesen Fakten bin ich vertraut, als ich mich in der Hertastraße einfinde. Florian kenne ich zu diesem Zeitpunkt kaum. Es stellt sich mir die bedrückende Frage, ob ich mich nun einem „Tennisstar" gegenüberfinden werde, mit all den Macken, die erfolgreiche Spieler nun doch häufiger an den Tag legen? — Doch nichts dergleichen. Mir gegenüber sitzt ein ganz bescheidener junger Mann, der ganz einfach „auf dem Teppich geblieben ist". Nichts von dem Höhenflitz anderer Altersgenossen.

Was ihn denn so geformt habe, möchte ich gerne wissen. Erst einmal, so erwidert er, sei es sehr wichtig gewesen, daß er mit einem Mannschaftssport angefangen habe, was er nur jedem empfehlen könne. Tennis sei doch ein „brutaler Einzelsport, der den Charakter stark beeinflussen kann!" Darüber hinaus sei es natürlich sein Elternhaus und seien es seine Trainer gewesen, denen er viel zu verdanken habe. „Hans-Jürgen Pohmann z. B. kann unheimlich viel vermitteln. Auch heute gibt er mir noch entscheidende Hilfestellungen, wenn es einmal nicht so läuft. Er erkennt ganz schnell die Ursachen und versteht es, Fehler bei mir sofort abzustellen."

Florian trainiert fast täglich 2—3 Stunden auf dem Platz. Hinzu kommt reines Konditionstraining und Lauf — „zur Erholung oder aber als gezielte Vorbereitung mit Sprints". Viel Platz im Trainingsprogramm nimmt das Matchtraining ein, das er zusammen mit der Bundesligamannschaft des LTTC Rot-Weiß absolviert, zu deren Kader er gehört. „Ich finde hier beim LTTC Rot-Weiß zur Zeit eine sehr gute Situation vor."

Seine Stärken sieht Florian Loddenkemper in der guten Beinarbeit und dem guten Volley. Direkte Schwächen kann er an sich nicht entdecken, verbessern möchte er aber sein Grundlinienspiel, daß es ihm noch besser gelingt, sein Spiel auch von der Grundlinie durchzusetzen. Und die Frage, die so manchen Tennisspieler bewegt, wie es denn um seine Nerven bestellt sei, beantwortet er ganz einfach: „Mit den Nerven habe ich noch nie Schwierigkeiten gehabt."

Florian ist durch sein gutes Tennisspiel schon viel herumgekommen. Er war zweimal in Japan, dreimal in Amerika, einmal in Australien und hat in fast allen westeuropäischen Ländern Turniere gespielt. In Zukunft soll er das Jugendturnier in Wimbledon für den DTB bestreiten, wird in Paris spielen und Herrenturniere in der Bundesrepublik wahrnehmen.

Wie aber ist das alles mit der Schule in Einklang zu bringen? Florian: „Ich habe viel Glück mit der Schadow-Schule, die dem Sport gegenüber sehr aufgeschlossen ist. Solange die Leistung einigermaßen stimmt, gibt sie mir alle Freiheiten." Und auch Schulleiter Roland Z. erwidert mir auf meine Frage, ob die Freistellung von Florian irgendwann einmal zu Prolblemen führten, daß dieses nicht der Fall war, „es bestehen feste Abmachungen — und die werden eingehalten". Und auch Lehrerin Claudia R. spricht Florian ein großes Kompliment aus, „da ist er längere Zeit nicht da, kommt wieder — und schreibt eine gute Arbeit!" Florian sieht das Schulproblem gar nicht so schwerwiegend, „das Aufholen von versäumtem Stoff ist eigentlich gar nicht so schwer!"

Noch ein Jahr wird er die Schule besuchen und dann, da sind sich Schulleiter, Lehrerin und auch er eigentlich einig, mit einem guten Abitur abschließen. Was aber kommt danach, wird Florian Tennisprofi, will er studieren? — Florian möchte sich da nicht festlegen. Vorstellen kann er sich eigentlich beide Alternativen.

Im Berliner Tennis wünscht er sich erheblich mehr gute Turniere, um sich besser einschätzen zu können. Gerade der Vergleich mit auswärtigen Spitzenspielern fehlt ihm häufig, so kann es dann leicht zu negativen Überraschungen kommen . . .

Und natürlich darf ein Portrait von Florian Loddenkemper nicht ohne mögliche Perspektiven schließen. Wer ist da berufener als Hans-Jürgen Pohmann, ein exzellenter Kenner der Tennissituation. „Der Erfolg im Jugendturnier war selbstverständlich, der mußte einfach sein. Jetzt gilt es, den krankheitsbedingten Stillstand abzubauen und einen Platz unter den ersten 100 der DTB-Rangliste zu erreichen. Und dann . . ."

Wenn es nach mir geht, dann darf es auch ein Platz unter den ersten 100 der Welt sein, mit ansteigender Tendenz. Aber bleibe bitte immer schön auf dem Teppich. Doch da habe ich eigentlich keine Angst, daß dieses nicht geschieht!

JÜRGEN DECHSLING

Club de Tennis Français de Berlin. Von links nach rechts: Spitzenspieler M. Sonque, M. Fert, Lieutenant Colonel George Tallec (1. Vors.), M. Barth, Sportwart Hartmut Brandt und Trainer Klaus Balz

Herzlich willkommen . . .

im Berliner Tennis-Verband für den TC Charlottenburg Nord, den Polizei SV Berlin und den Club de Tennis Français de Berlin!

Für letzteren stellte im Januar dieses Jahres der Vorstand des Tennisclubs der französischen Alliierten einen Aufnahmeantrag beim Berliner Tennis-Verband. In einem Gespräch mit dem Clubvorstand im Quartier Napoléon haben wir erläutert, daß bei Heimspielen im Quartier Napoléon unkomplizierte Zugangsregelungen gefunden werden sollten. Die notwendigen Kontrollen werden aus den vorgetragenen Sicherheitsgründen vom Verband akzeptiert.

Der Clubpräsident, Monsieur Tallec, und sein Vorstandsmitglied, Herr Brand, haben erklärt, daß der Club mit Interesse und Engagement an den Wettbewerben des Verbandes teilnehmen wird. Die guten Kontakte und Beziehungen zu der Berliner Tennisgemeinde sollen vertieft werden.

Der Vorstand des Berliner Tennis-Verbandes begrüßt diese Entwicklung und glaubt, daß bei Verbandsspielen im Quartier Napoléon erforderliche Sicherheitsvorschriften kaum hinderlich sind.

Wir wünschen unseren neuen Clubs ein erfolgreiches Entrée.

Sigfried Gießler
1. Vorsitzender
Berliner Tennis-Verband
Hans-Joachim Melchior
Öffentlichkeitsarbeit
Berliner Tennis-Verband

Die besten Trainer für die Jugend

„Wir brauchen die besten Trainer für unsere jugendlichen Leistungssportler!" Diese Forderung stellte Peter Hanisch aus Berlin, Vorsitzender der Deutschen Sportjugend (DSJ). Er vertritt die Meinung, in der Bundesrepublik gebe es qualitativ und quantitiv ebenso viele Talente wie in anderen Ländern. „Nur gehen die durch Fluktuation und mangelnde Förderung häufig verloren", meinte der DSJ-Vorsitzende. Speziell der jugendliche Leistungssportler habe enorme Probleme, so etwa schulischer, privater und finanzieller Art. Große Defizite sieht Peter Hanisch besonders im Frauen- und Mädchensport der Bundesrepublik Deutschland. Hier müsse man vor allem die Hebel ansetzen, wolle man auf dem Weltniveau nicht noch weiter zurückfallen.

Sportausschuß beschloß Ranglisten-Änderung

Der Sportausschuß des Deutschen Tennis Bundes beschloß auf seiner Sitzung am 15. Mai in Berlin eine Änderung der deutschen Damen-Rangliste. Als Begründung wurde ein Fehler bei der Ergebnis-Auswertung genannt. Den fünften Platz nimmt nun Claudia Porwik (Fürth) ein, die bislang als Siebente geführt wurde. Vom fünften auf den sechsten Platz wurde Isabel Cueto (Stuttgart) zurückgestuft, und vom sechsten auf den siebenten die Mannheimerin Eva Pfaff.

(vergl. Berl. Tennisblatt 1/87 S. 35)

NEU TENNIS-VERSAND
Werner Mertins
Der Spezialist für Senioren-Tennis

Markenartikel aller Art zu äußerst günstigen Preisen
Für Hobby-, Freizeit- und Turnierspieler/innen
Fordern Sie bitte meine Preisliste an — lieferbar ab April '86

Werner Mertins · Postfach 1124
2087 Bönningstedt · Tel. (040) 556 60 86

Wohlfeld
Feine Fleisch- und Wurstwaren

Fleischerei am Roseneck

Holzkohlengrill-spezialitäten
T-Bone-Steak
Porter Haus-Steak
Sirloin-Steak
Nürnberger Rostbratwurst
und Thüringer Rostbratwurst
Spezialität:
Lammteile u. Schweinerippchen
Kalte Platten · Braten
Spanferkel · Rustikale Büffets
HAUSLIEFERUNG
Teplitzer Str. 40, 1000 Berlin 33,
Tel. 8 25 50 22

Hallen-Winterrunde 1986/87 im Squash- und Tennis-Center Märkisches Viertel

Abschlußtabellen:

Gruppe A

	Damen	Herren
1	TC SCC	LTTC
2	Wespen	GW Nikolassee
3	Blau-Weiß	Blau-Weiß
4	LTTC	BSchC
5	BSV 92	Känguruhs
6	BTTC	GG 04
7	Blau-Gold	Blau-Gold
8	ASC	Berl. Bären
9	Lichtenrade	TC SCC
10	Känguruhs	Lichtenrade
11	Frohnau	Dahlem
12	Grunewald TC	ASC
13	GWG Tegel	Frohnau
14	GG 04	Tiergarten
15	GW Lankwitz	BSV 92
16	Tempelhofer TC	GW Lankwitz

Gruppe B

	Damen	Herren
1	TC Westend	Deutsche Bank
2	Dahlem	Grunewald TC
3	Deutsche Bank	STK
4	WR Neukölln	BTTC
5	GW Nikolassee	WR Neukölln
6	Berl. Bären	Mariendorf
7	SUTOS	Wespen
8	VfL Tegel	BFC Preussen
9	BFC Preussen	TiB
10	OSC	TeBe
11	BSC	SV Reinickendf.
12	Hermsdorfer SC	Tempelhofer TC
13	Mariendorf	Britz
14	Z 88	TSV Wedding
15	Siemens	OSC
16	Allianz	Allianz

Gruppe C

	Damen	Herren
1	Brandenburg	Westend
2	BSchC	Brandenburg
3	STK	Carl-Diem OS
4	Weiße Bären	Tennis-Union
5	BSC Rehberge	Hermsdorfer SC
6	Britz	Weiße Bären
7		VfL Tegel
8		Lichterfelde 77
9		BFC Alemannia
10		Siemens
11		Rot-Gold
12		Z 88
13		Gropiusstadt
14		GWG Tegel

Absteiger:
von A nach B
Damen: Tempelhofer TC und Grün-Weiß Lankwitz. — Herren: Grün-Weiß Lankwitz
von B nach C
Damen: Allianz und Siemens. — Herren: Allianz
Aufsteiger:
von C nach B
Damen: Brandenburg und BSchC. — Herren: TC Westend
von B nach A
Damen: TC Westend und Dahlem. — Herren: Deutsche Bank
Sieger der Winterrunde 1986/87
Damen: TC SCC mit 2:0 über Zehlendorfer Wespen. — Herren: LTTC „Rot-Weiß" mit 4:2 über GW Nikolassee

Glückwunsch für die Siegerinnen vom SCC: Hartmut Kneiseler und Frank Krumholz gratulieren Corinna Stan und Diana Bognar zu den Siegen über Anne und Inken Kröger

SCHÖNE UND EXCLUSIVE SCHUHMODE
für Damen und Herren
Traumhaft schöne Sandaletten und Zoccolis
Italienische Meister-Creationen von Pollini, Manetti, Colette, Casadei, Pancaldi, Ferrara, Lerre, Caimar u.a.
Schuh & Mode Elegance
neben Komödie Kurfürstendamm 215

Schnüffelsitzung

„Das Organ des Geruchsinns beim Menschen ist die Nase (s. d.), in der sich der Geruchs- oder Riechnerv (nervus olfactorius), der in den vordern Lappen des Großhirns (s. Gehirn, S. 677 b) entspringt, verbreitet und in seinen peripherischen Endorganen, den Riechzellen, mit der hindurchströmenden Luft die

Einbrüche empfängt, für deren Aufnahme er bestimmt ist. Je schneller dieser Luftstrom durch das Geruchsorgan geführt wird, um so deutlicher ist die Geruchsempfindung." So steht es im Brockhaus Konversations-Lexikon im 7. Band von 1893 (14. Aufl. S. 879).

Und es wurde viel Luft bei der Schnüffelsitzung in den Räumen des TC Blau-Weiß kurz vor Beginn der Saison eingezogen. Doch viele schlechte Gerüche müssen nicht dabei gewesen sein, denn nur einen Protest galt es für den Vorstand des Berliner Tennis-Verbandes zu behandeln. Auch dieser hatte nur im ersten Augenblick einen schlechten Beigeschmack, zeigte sich nach Beratung als nicht stichhaltig.

Zur Schnüffelsitzung gehört auch die Ausgabe der Spielordnungen und Spielformulare, Wespen-Sportwart Peter Drescher scheint Frau Steden nicht ganz zu trauen — natürlich unbegründet!

Ist die Veranstaltung deswegen überflüssig? — So sehe ich es eigentlich nicht. Sie hat einen großen Informationsgehalt für Sportwarte und Mannschaftsführer, auf jeden Fall die der 1. Mannschaften. Lobenswert diesmal auch die Auslegung der Meldelisten in Reihenfolge der Vereinsnummern. Alles wurde dadurch doch erheblich übersichtlicher.

jd

Grützmacher
SEIT DREI GENERATIONEN

» Die Detektei «

GRÜTZMACHER

seit drei Generationen

Ermittlung · Beobachtungen · Auskünfte

Beschaffung von Beweismaterial für Zivil- und Strafprozesse. Privatauskünfte über Herkunft, Vorleben, Familien- und Vermögensverhältnisse, Leumund etc.

Einsatz im ganzen Bundesgebiet und westlichen Ausland

Kostenlose Vorbesprechung

Berlin 12 (Charlottenburg)
Giesebrechtstr. 7 am Kurfürstendamm
Ruf: 883 40 68

Es mußte ja so kommen: 1. Spieltag und Regen

Begrüßungsvorschlag

Das ist wahrscheinlich der Tip, auf den Sie immer gewartet haben, der Gedanke, der immer irgendwo im Hinterkopf herumspukte, ohne je ganz konkret zu werden: Der Begrüßungsabend für die neuen Mitglieder. Es ist bekannt, daß ein solcher Abend in einigen Vereinen durchgeführt wird. All denen, die es in dieser Form noch nicht praktizieren seien hier einmal das Verfahren und die positiven Auswirkungen aufgezeigt.

Der jeweilige Vereinsvorstand lädt alle neuen Mitglieder kurz vor Beginn der Tennissaison zu einem Gläßchen Sekt in das Clubhaus ein. Vereinsvorstand, Fachwarte und Angestellte stellen sich vor, weisen auf die Abläufe im Verein hin, stellen sich den Fragen der neuen Mitglieder. Was bringt all das den neuen Clubmitgliedern? — Erst einmal nimmt es ihnen eventuell vorhandene „Schwellenangst". Wer kennt sie nicht, die Angst vor dem ersten Gang. Da taucht man dann als jemand auf, der fremd ist, die Örtlichkeiten nicht kennt und vielleicht auf dem Tennissektor noch unbewandert ist. Wann soll man ansprechen, mit wem sich eventuell sogar verabreden. Der Begrüßungsabend kann helfen, diese Angst zu nehmen. Da trifft man sich mit „Gleichgestellten", lernt diese nach den Ausführungen des Vorstandes vielleicht sogar etwas kennen, aber weiß auf jeden Fall, an wen man sich mit Fragen wenden kann. Alles Ergebnisse, die dazu beitragen, die neuen Mitglieder schneller in den Verein zu integrieren. Man kann natürlich dagegenhalten, daß es für die Clubkasse nicht schlecht ist, wenn ein neuaufgenommenes Mitglied möglichst nie den Weg in den Club findet und nach einem Jahr wieder frustriert austritt, kann man dann doch wieder ein neues Mitglied aufnehmen und die damit zusammenhängende Aufnahmegebühr einstreichen. Doch das sollte eigentlich nicht der Sinn der Neuaufnahme sein. Versuchen Sie es doch auch einmal. Beim BHC — so weiß ich — traf man sich um 19.30 Uhr, um 23.30 Uhr saßen die „Neuen" kann immer noch zusammen.

Versuchen Sie es doch auch einmal!

JÜRGEN DECHSLING

Für unsere neue
Tennisanlage
auf dem Buga-Gelände
suchen wir einen

Tennistrainer

und einen **Pächter**

für unseren Tennis-Shop
voraussichtlich zum 1. 10. 1987

Meldungen bitte an
den Fachverband Tennis
Herrn Noack
Meßmerstr. 36 · 1000 Berlin 48

Aktion „Schleifchenturnier"

Wer kennt sie nicht, die beliebten „Schleifchenturniere" — wenngleich unter anderer Bezeichnung, wie z. B. „Kuddel-Muddel-Turnier" — die zu Pfingsten Hochkonjunktur haben.

Häufig werden dabei besonders originelle Ideen umgesetzt:

- Spielanfang und -ende werden mit einer echten Kuhglocke eingeläutet
- die Spieler halten sowohl in der rechten, wie in der linken Hand einen Schläger; oder
- in der Nicht-Schlaghand muß ein Gehstock gehalten werden
- ein Luftballon wird am Rahmen befestigt.

Die Variationen sind unbegrenzt. Schließlich steht im Mittelpunkt nicht der Sieg, sondern Gaudi und Geselligkeit.

Viele Vereine haben im Vorjahr eine Neuerung eingeführt: sie haben beim DTB für das Schleifchenturnier den „Tennis-Test" angemeldet. Schließlich ist dieser Test bereits bestanden, wenn mindestens 3 Sätze in einem Freizeitturnier gespielt werden.

„Zum Schluß unseres Schleifchenturniers haben wir nicht die besten drei Spieler geehrt, sondern jedem Teilnehmer die schöne Tennis-Test-Medaille überreicht. Diese Veranstaltung war ein voller Erfolg", lautete übereinstimmend die positive Resonanz der Vereine im Vorjahr.

Übrigens: Viele Vereine haben den „Tennis-Test" bereits wieder für das diesjährige „Schleifchenturnier" angemeldet. So empfehlen wir dringend, das „Schleifchenturnier" mit dem „Tennis-Test" zu koppeln. Anmeldekarten erhalten Sie beim

Deutschen Tennis Bund
e. V.
—Sachbereich
Breitensport—
Leisewitzstr. 26
3000 Hannover 1

Mit der Anmeldekarte können Sie kostenloses Material anfordern, wie Plakate, Handzettel, Startkarten, Repro-Filme für Anzeigen in der Presse. Ebenfalls bestellen können Sie Medaillen zum Preis ab DM 2,50. Überzählige Medaillen nimmt der DSB selbstverständlich zurück.

Der Deutsche Tennis Bund erwartet Ihre Anmeldung.

Tennisregeln von A bis Z:

Der Ausweg: „Zwei Neue!"

Alles geht auf die Regeln des Internationalen Verbandes zurück

Tennis erfreut sich einer immer größer werdenden Beliebtheit. Doch fast unbemerkt mit der sich immer mehr steigernden Zahl der Tennisspieler geht eine Entwicklung einher, die einzig und allein beim Tennis zu finden ist und in allen anderen Sportarten undenkbar wäre. Hunderttausende von Tennisspielern in einigen zehntausend Mannschaften treten Saison für Saison weitgehend ohne Schieds- oder sonstige Wettkampfrichter gegeneinander an. Aber nicht nur das findet man beim Tennissport, denn ich habe auch in fast allen Spielklassen — auch in den Altersklassen — Turnierspiele erlebt, die jahrelang hervorragende Spieler in ihrer Mannschaft waren, jedoch erhebliche Unkenntnisse von Regeln und Wettspielordnungen hatten.

Erklärungen für diese Erscheinungen sind relativ einfach. Mit oft erheblichen Zeit,- Trainings- und Geldaufwand erlernt man das Tennisspiel mit seinen vielfältigen Anforderungen. Das Erlernte möchte man dann auch möglichst sofort in die Tat umsetzen. Jeder möchte dann „spielen".

Ich habe als Ergebnis dieser Entwicklung schon Punktspiele in der Kreisklasse erlebt, in denen Zuschauer oder Mannschaftsmitglieder gebeten wurden, zu zählen, da man „das Zählen noch nicht so richtig konnte".

Es ist verständlich, daß auf diesen Grundlagen von mangelnden Regelkenntnissen Mißverständnisse und Ärger vorprogrammiert sind. Oft führt das auch zu irregulären Entscheidungen und Spielverläufen. Schon manche haben hierdurch die Lust zumindest am Turniersport, einige sogar am Tennis überhaupt, verloren.

In den folgenden Ausgaben möchte ich anhand von Beispielen aus dem alltäglichen Tennisleben und an Lehrbeispielen aus der Schiedsrichterausbildung dazu beitragen, ein wenig mehr Licht in die für viele verwirrende Welt von Regeln, Wettspielordnungen und Statuten im Tennis zu bringen.

Oftmals würde es in strittigen Fragen schon ausreichen, wenn die sportlichen Kontrahenten wüßten, in welchen Regelwerken man etwas nachschlagen könnte, um Antwort auf seine sportlichen Fragen zu bekommen. Daher will ich zunächst auf die wichtigsten Regelwerke für den „normalen" Tennisspieler eingehen.

Das grundlegende Regelwerk für alle Tennisspieler auf dieser Welt — von Boris Becker bis zum Kreisklassenspieler — sind die Tennisregeln der ITF (The International Tennis Federation). Bei allen Wettspielveranstaltungen in Deutschland gelten diese ITF-Regeln zusammen mit der Wettspielordnung des Deutschen Tennisbundes (DTB).

In der Bundesliga (Bundesliga-Statut), der Regionalliga (Regionalliga-Statut) sowie in den einzelnen Verbänden (z. B. Wettspielordnung des Niedersächsischen Tennisverbandes, NTV-WSpO) werden die Wettspielordnung des DTB und die ITF-Regeln noch einmal, den jeweiligen Bedürfnissen und Anforderungen entsprechend, ergänzend für die betreffende Spielklasse geregelt.

Darüber hinaus gelten für internationale Veranstaltungen und Veranstaltungen der Profiligen in Verbindung mit dem ITV-Regeln besondere Bestimmungen.

Abweichend hiervon gibt es eine Vielzahl von nicht offiziellen Turnieren und Wettkampfveranstaltungen, die in ihren Ausschreibungen auf der Basis der ITF-Regeln immer neue Varianten im Tennis-Wettkampfsport entstehen lassen.

JÜRGEN BOOM

CIRO

PERLEN

MODISCHER SCHMUCK

SO GUT – WIE ECHT

Kurfürstendamm 201 · Tel. 8 83 69 63

Das Spezialhaus nur für Einbauküchen

führend in Form Qualität und Kundendienst

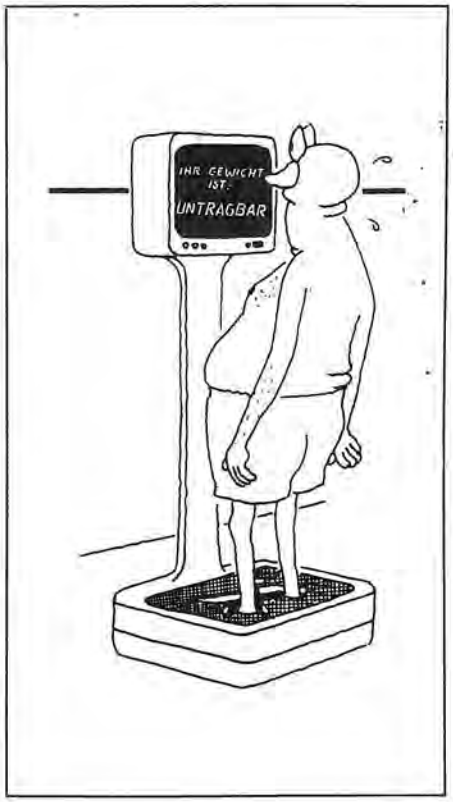
deshalb bevorzugen ...

Architekten und Bauherren gern

Kurfürstendamm 76 am Lehniner Platz 1000 Berlin 31 Telefon 323 20 08

die einbauküche
Hans von Reichenbach
Inh. Bernd Friedel

Knigge für Verbandsspiele



1. Die Teilnahme an einem Verbandsspiel sollte man grundsätzlich am Vormittag des Spieltages, längstens jedoch innerhalb von 24 Stunden absagen. Die reichlich gemeldeten Ersatzspieler fiebern sowieso einem Einsatz entgegen, haben ohne Ausnahme ein Telefon und sind daher für den Mannschaftsführer problemlos sofort zu erreichen.
2. Es ist in jedem Fall ausreichend, wenige Minuten vor Matchbeginn auf der Anlage zu erscheinen. Dies gilt insbesondere für die an Position zwei, vier und sechs spielenden Teammitglieder. Die Mannschaft freut sich sehr, daß sie da sind. Vorhaltungen des Mannschaftsführers kontert man am besten durch den Hinweis auf die Spielbereitschaft, weil man sich ja schon zu Hause umgezogen hat.
3. Geben Sie dem weit verbreiteten Gerücht, die Spielkleidung sei überwiegend weiß, nicht zu viel Bedeutung. Möglichst bunte Spielkleidung, gern auch aus anderen Sportarten entlehnt, wirkt entschieden der Eintönigkeit entgegen, unterstreicht den Individualismus und soll auch schon psychologische Vorteile im Wettkampf gebracht haben.
4. Getränke niemals vor dem Spiel besorgen und mitnehmen. Das wirkt unprofessionell und könnte unzulässige Schlüsse auf die Kondition auslösen. Also: Getränke erst während des Matches holen lassen. Gegner haben so gut wie nie Durst; daher nicht durch unnötige Fragen zum Trinken provozieren!
5. In den nachstehend genannten Phasen muß jegliche Kommunikation mit dem Gegner unterbleiben: Vor dem Spiel, während des Spiels und nach dem Spiel. Einzige Ausnahme: Entgegennahme der sicher sehr herzlichen Glückwünsche vom Gegner nach Gewinn des Spiels.
6. Sogenannte „Heimspiele" erkennt man oft daran, daß die Gastmannschaft erheblich mehr Fans als Zuschauer auf der eigenen Anlage hat. Da das einen erheblichen Motivationsfaktor darstellt, bedarf auch das spielende Teammitglied nicht der Unterstützung seiner Mannschaft. Um als Minderheit trotzdem auf sich aufmerksam zu machen, sind z. B. laute Gespräche und irritierende Zurufe sowie Beifallskundgebungen bei Netzbällen des Gegners bisher immer wirkungsvoll gewesen.
7. Nach den Spielen und vor Beginn der Geselligkeit sollte man den Club auf jeden Fall verlassen. Standardfloskeln: Theaterbesuch — Gäste/Besuch aus „Westdeutschland" — Geburtstage aller möglichen Familienmitglieder etc. Tatsächliche Hintergründe:
   - Tennis ist und bleibt ein Sport für Individualisten.
   - Gemeinschaftsgefühl entsteht wirklich nur bei richtigen Mannschaftssportarten (denke man mal an Fußball).
   - Es sind ja noch genügend Leute da, die sich um die Gäste kümmern können.
   - Die Mannschaft soll sich freuen, daß Sie wenigstens ab und zu einmal einen Punkt holen.
   - Mit Gegnern, die so ein „blödes Tennis" spielen wie der heutige, setzen sie sich nicht an einen Tisch.
   - Die Steaks im „Maredo" schmekken doch besser als beim Club-Wirt.
8. In den Umkleidekabinen sollte erkennbar sein, daß im Club noch andere Sportarten betrieben werden. Äußert sich die Gastmannschaft kritisch dazu, wirkt als Einwandbegegnung immer der Hinweis auf diverse nationale und regionale Meisterschaften in den zurückliegenden Jahren in einer allen bekannten Sportart. Die Kritik schlägt dann immer in Bewunderung um.
9. Offizielle des Clubs motivieren die Mannschaftsspieler immer wieder dadurch am besten, daß positive Spielergebnisse weder registriert noch gewürdigt werden. Zum Ausgleich dafür ist jeder bei Niederlagen dankbar für einige „neckische" Kommentare und auch die bekannt „flotten" Sprüche.

Hier sieht man einmal, was so in anderen Clubs während einer Verbandsspielsaison so alles schief gelaufen ist.

Wichtiger Hinweis:
Ähnlichkeiten mit Personen oder Begebenheiten in Ihrem Club sind selbstverständlich weder wahrscheinlich noch irgendwie beabsichtigt.

HERBERT GARBER

KOLBERG
Internationaler Möbeltransport
Stadt- und Fernverkehr
Individuelle Umzugsberatung
Kolberg & Co
Sybelstraße 62 · 1000 Berlin 12
☎ 8 83 40 01

Die Preisfrage

Die Frage, wer wohl die neue Internationale Deutsche Meisterin werden würde, war wohl zu einfach. Die Leser des Berliner Tennisblattes jedenfalls schienen es als „unter ihrer Würde" zu empfinden, denn keine Zuschrift erreichte mich. So konnten auch die Bundesliga-Freikarten von Glücksfee Annekatrin nicht ausgelost werden.

Die Firma **Fred Perry Sportswear** stiftete für die heutige Preisfrage 3 Tennishemden, die nach Gewinn bei „A + B Prosport" in der Blissestraße zu beziehen sind. Zuschriften bis zum 15. Juli bitte an Jürgen Dechsling, Ehrenbergstraße 37, 1000 Berlin 33.

Die Preisfrage lautet:

Fünf-Satz-Turnier-Wettspiel. Während der 10-Minuten-Pause bleibt der Spieler auf dem Platz. Darf er während dieser Zeit Beratung annehmen?

Nachwuchs

„. . . nun zeigen Sie ihm mal alles, was der Becker so macht, oder wie der da heißt." (SCC-Clubzeitung)

Lässige Mode für anspruchsvolle Männer

MOMENTODUE
PORTOBELLO'S
CLOSED
JEFF SAYRE
BOSS
UMBERTO BILANCIONI
Scarpa
RENÉ LEZARD
ZIMBELLO
BERTONE
BOGIE
KENZO
a propos
NIKOS
Best Company
BONEVILLE
TAVERNITI
CHECKER
Venier 1849
COMPAGNIA DELLE PELLI
adolfo dominguez
CALUGI E GIANELLI

liberty sportswear

EUROPA-CENTER BERLIN TEL. 261 68 44
PARKMÖGLICHKEITEN IM PARKHAUS, NÜRNBERGER STR.

Verleihung des Maj. Leslie A. Godfree-Gedächtnisschildes an Hartmut Kneiseler

Hartmut Kneiseler inmitten seiner internationalen Schiedsrichterkollegen beim Damen-Grand-Prix

„Meine sehr verehrten Damen und Herren, wenn wir in diesem Jahr den Maj. Leslie A. Godfree-Gedächtnisschild an einen verdienten Schiedsrichter ausgeben, so ist es für mich eine besondere Freude, denn der Kandidat für diesen Schild ist niemand anderes als der Schiedsrichterobmann des Berliner Tennis-Verbandes, Hartmut Kneiseler. Seit Jahren auf der Kandidatenliste hat er diese Ehrung immer wieder abgelehnt, weil er anderen Kollegen den Vortritt lassen wollte.

Schiedsrichter ist er seit Anfang der 60er Jahre mit einer kleinen Pause. Dann stieg er voll ins Geschäft ein. In der Berliner Schiedsrichtervereinigung ist er von Beginn an Mitglied. 1979 folgte er mir auf den Posten des Obmanns und seine alljährliche Wiederwahl ohne Gegenstimmen weist ihn als zuverlässigen Kollegen aus. Seine Kindheit verbrachte er im Berliner Hockey Club, wo er auch in den späteren Jahren in den Vorstand aufstieg und Sportwart wurde.

Wir begrüßen die Wahl von Hartmut Kneiseler zum „Schiedsrichter des Jahres" und wünschen ihm für die Zukunft gutes Gelingen und eine glückliche Hand. Herzlichen Glückwunsch."

Die Schiedsrichterkollegen beim Grand Prix sprachen diese hohe Ehrung aus, das Berliner Tennisblatt möchte sich den Glückwünschen gerne anschließen. jd.

TENNISSCHULE
Ralph Geiger
Berlins erfolgreichste Tennisschule

Tennis lernen, nochmal so gut!
Kurse ab 195,— DM
(vormittags Kinderbetreuung möglich)

Tennis-Total Wochen
Ab 13. 7. 1987 pro Woche 360,— DM
(2 Wochen 590,— DM)

☎ 30150 16

GOLDEN TEAM
TENNIS-CENTER
Paguera/Mallorca
macht die Meister von Morgen!

Warum?
Weil hier alle Vorraussetzungen stimmen:

1. Moderne, preiswerte Ferienwohnungen mit allem Komfort (werden auch zum Kauf angeboten).
2. Ausgewogenes Verhältnis zwischen Platzangebot und Wohnungen. 300 m zum Meer.
3. Mallorca liegt vor der Haustür. 120 Flugminuten. Linienflug von allen deutschen Flughäfen.
4. Die ideale Clubanlage mit 8 (ab 1987 15) erstklassigen Sandplätzen (dt. Sand), mit Flutlicht.
5. Kurse für jede Spielstärke: Für Profis, Amateure, Anfänger – für alle, die Spaß am Tennis haben.
6. 90 % unserer Gäste kommen regelmäßig wieder.

TENNIS-CENTER PAGUERA/MALLORCA

Das Tennisparadies auf Mallorca

GOLDEN TEAM
TENNISCENTER PAGUERA

Buchung und Infos bei:
Deutsches Reisebüro
Bahnhofstraße 15
6940 Weinheim
Tel. 06201/13051

Warum gibt es im Tennis kein Doping?

Tennis ist eine der Sportarten, die den Menschen ganzheitlich in seinen psychischen, körperlichen und mentalen Fähigkeiten beansprucht. Von den mentalen Fähigkeiten sind im besonderen die Konzentration und die hohe Beanspruchung der Koordination im Rahmen der Feinmotorik hervorzuheben. Hinzu kommt, daß emotionale Entgleisungen sich störend auf den Spielverlauf, insbesondere die Konzentration, auswirken können, wodurch eine starke Willenskraft gefordert wird, die sowohl emotionale Erregungen zu unterdrücken und die Konzentrationsfähigkeit zu erhalten hat.

Der Tennisspieler bedarf einer guten Kraftausdauer der Muskulatur, d. h. er muß sehr oft bestimmte Schläge und Ballwechsel kraftvoll wiederholen können. Die Kraft und die muskuläre Ausdauer müssen es ermöglichen, daß mit Schnelligkeit und Genauigkeit die Ballwechsel in einem stundenwährenden Spiel erbracht werden können. Es bedarf somit einer einheitlichen Verflechtung von Kraft und Schnelligkeit, verbunden mit der Fähigkeit, diese Ballwechsel in kurzer Zeit zu wiederholen. Darüber hinaus benötigt der gute Tennisspieler auch eine hohe konditionelle Grundlage, die ihm eine so gute Ausdauer verleiht, daß er über Stunden eine Mischung von Laufen und kurzfristigen Antritten, eine Grundvoraussetzung im Tennis, erbringen kann. Bei der Verflechtung so vieler psycho-physischer Voraussetzungen wie Konzentration, Koordination, Schnelligkeit, Kraft und Ausdauer mit einer besonderen Feinmotorik ist es nicht möglich, durch ein Medikament die eine Fähigkeit zu verbessern, ohne die andere zu stören.

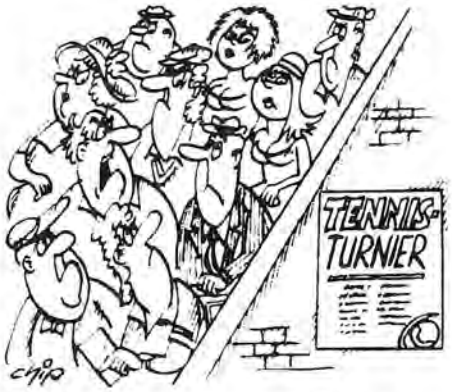
So ließe sich durch die sogenannten Aufputschmittel, die Weckamine, die Ausdauer verbessern, jedoch würde dadurch die Koordination insbesondere im Bereich der Feinmotorik gestört, so daß daraus mehr Nachteile als Vorteile resultieren. — Eine Verbesserung der Feinmotorik, die beim übererregbaren Spieler durch Sedativa möglich wäre, führt jedoch zu einer Störung der Konzentration und eventuell auch der Ausdauer, so daß diese Nachteile auch nicht aufgewogen werden. Substanzen, die eine Euphorisierung bewirken, wie Kokain, führen im Laufe der Zeit durch eine notwendige Anpassung der Dosis zu einer Minderung der Willenskraft und einer Einschränkung der Kritikfähigkeit, womit auch das Reaktionsvermögen beeinträchtigt wird, was eine veränderte und somit nicht selten falsche Beurteilung des Spielverlaufes bewirkt.

Die Erhöhung der Kraft mit Hilfe von Anabolika ist mit Nachteilen für die Koordination verbunden und führt nicht selten zu einer Erhöhung des Körpergewichtes durch Wasserreinlagerung, was leistungsmindernd ist. Zudem ist die Entwicklung einer Maximalkraft beim Tennisspieler nicht vonnöten, sondern es muß die Kraftausdauer entwickelt werden, die dem Tennisspiel angepaßt ist. Die Ausbildung der Maximalkraft ist ein Störfaktor. Anabole Steroide haben für die Ausbildung der Kraftausdauer nach den vorliegenden experimentellen Befunden keine Bedeutung.

Es gibt kein Medikament, das im Tennis, wo so vielfältige mentale und körperliche Fähigkeiten gefordert sind, die eine Fähigkeit verbessert, ohne dabei andere unbedingt notwendige Eigenschaften zu verschlechtern. Daher habe ich in meiner über zwanzigjährigen Laufbahn in der Betreuung der Tennisspieler nie erlebt, daß igendwelche Dopingsubstanzen zum Einsatz kamen. Alle Behauptungen über Doping im Tennis beziehen sich auf gelegentliche Versuche einzelner, zu erproben, ob sie ihre Leistung verbessern können. Die Versuche haben jedoch nie eine Fortsetzung erfahren oder Nachahmer gehabt. Die Ursache liegt darin, daß bei der Erprobung solcher Substanzen sehr schnell erfahren wurde, daß gewisse Vorteile mit viel größeren Nachteilen erkauft wurden.

Daher sind auch bisherige Dopingkontrollen ohne positiven Befund verlaufen, wodurch diese Aussagen bestätigt werden. Sicherlich sollte sehr überlegt und abgewogen werden, ob sich der große personelle und finanzielle Aufwand von Dopingkontrollen im Tennis lohnt, wenn man ablesen kann, daß es keine pharmakologische Möglichkeit gibt, den Tennisspieler in seiner Leistungsfähigkeit nachweislich zu verbessern, denn es nützt nichts, wenn die eine Komponente, wie z. B. Ausdauer, verbessert und die unerläßliche Eigenschaft der Koordination und Feinmotorik gestört wird.

Auf der anderen Seite bedarf der Tennisspieler aufgrund seiner vielfältigen



„Hören Sie auf, jedesmal Tor zu rufen, wenn der Ball im Netz landet!"

Beanspruchungsformen und der nicht voraussehbaren Dauer des Wettkampfes der Substitution essentieller Wirkstoffe wie Vitamine, Mineralien und Spurenelementen, da ein Defizit eher als bei anderen Sportarten zu einer Einschränkung der Leistungsfähigkeit führt. So führt ein für den normalen täglichen Lebensablauf unerheblicher Mangel an Vitamin B zu einer Störung des Kohlenhydratstoffwechsels, wenn hohe Beanspruchungsformen vorliegen. Auch muß bedacht werden, daß das Gehirn fast ausschließlich von Zucker lebt und eine zu geringe Vitaminzufuhr Störungen hinterlassen kann. Mit dem Schweiß gehen nicht nur Vitamine, sondern auch Mineralien und Eisen verloren. Daher muß auf eine ausreichende Zufuhr von Magnesium und Eisen geachtet werden, da der Verlust über den Schweiß besonders hoch sein kann.

Eisen hat eine hohe Bedeutung für die Blutbildung und für den Energieumsatz im Muskel. Magnesium ist unerläßlich für neuromuskuläre Funktionen, so daß auch deren Substitution, insbesondere bei hohem Verlust durch Schweiß, Rechnung getragen werden sollte. Für die Beanspruchungsform beim Tennis kommt den Kohlenhydraten überragende Bedeutung zu, da der Zucker in der Muskulatur am schnellsten die erforderliche Energie bereitstellen kann und auch der Wirkungsgrad von Zucker am größten ist. Ferner verwerten die Nervenzellen fast ausschließlich Zucker, und bei einem Mangel werden Konzentration und Koordination gestört.

Daraus ist zu folgern, daß nicht der Einsatz von verbotenen Medikamenten, d. h. Dopingmittel, sondern eine optimale Ernährung mit Substitution von essentiellen Wirkstoffen wie Vitaminen und Mineralien, insbesondere Magnesium und Eisen, notwendig sind, um die Leistungsfähigkeit des Tennisspielers zu erhalten oder zu verbessern.

JOSEF KEUL

Berliner Sanitär Fachring
Handwerk · Handel · Industrie

DIE SCHÖNSTEN BÄDER

... und nach dem Match zur Erfrischung und Entspannung in den eigenen Whirl-Pool!

- 40 Komplett-Bäder
- 30 Einrichtungsbeispiele
- Fliesen- und Marmorstudio
- Dusch-Abtrennungen
- Armaturen und Badzubehör

BREITENBACH
EURO-BÄDER Die Bäderstraße
Hauptstr. 132 1/ 62, ☎ 70 00 02 02 P Gottlieb-Dunkel-Str. 20 1/ 42, ☎70 00 02 00

Die Bäderstraße

Service . . . **ist unsere Stärke**
Ihr Berater
in allen Reisefragen

REISEBÜRO SELCH

Bus
Bahn
Flug
Pauschale
Theaterkasse

1000 BERLIN 41 (STEGLITZ)
Albrechtstr. 8 (neben Berger-Moden)
7 91 20 91

Freundliche Klarstellung

Dankbar bin ich über jede Clubzeitung, die dem Verband oder mir persönlich zugeschickt wird. Und sie wird auch gelesen, wie folgende Zeilen beweisen, die ich unter der Rubrik „Aus dem Verband und aus dem Verein" der Clubzeitung der SV Reinickendorf-Tennisabteilung im April '87 fand. Da stand zu lesen, ich zitiere wörtlich:"

„KONZENTRATION WÜNSCHENSWERT?

Nach der Neuwahl des Klassensportwartes für die Oberliga und die Verbandsliga I der Damen, Herrn Bortels, ist der BTTC Grün-Weiß noch stärker in der Führung des Berliner Tennis-Verbandes vertreten:

Neben ihm gehören auch der Geschäftsführer sowie das Vorstandsmitglied für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und der Redakteur des Berliner Tennisblatts diesem Verein an."

Abgesehen von der Tatsache, daß es nicht stimmt, daß ich dem BTTC angehöre (ich bin Mitglied und Geschäftsführer des Berliner Hockey-Clubs), habe ich irgendwie den Sinn dieser Zeilen nicht ganz verstanden. Prangert man damit an, daß aus einem Verein mehrere Leute sich bereit fanden, im Berliner Tennis-Verband mitzuarbeiten, oder wollte man vielleicht sogar in den eigenen Reihen dazu aufrufen, den BTTC etwas zu entlasten, indem SVR-Mitglieder ihre Freizeit demnächst mehr noch dem Berliner Tennis-Verband und den von ihm zu bewältigenden Aufgaben zur Verfügung stellen sollen? Aus den eigenen Vereinen wissen wir doch eigentlich alle, daß es ungemein schwer ist, überhaupt Vereinsmitglieder zu finden, die sich zur Übernahme von Posten bereit erklären, die dann sehr schnell die leidvolle Erfahrung machen müssen, daß sie plötzlich nicht mehr in Ruhe dem Tennisspiel nachgehen können, da immer einer etwas zu meckern hat. Viele haben schon die Erfahrung gemacht, daß die Übernahme von Ämtern ein Spießrutenlaufen durch den Verein zur Folge hat. Wir alle sollten doch eigentlich dankbar sein, daß sich hier einige Damen und Herren bereit gefunden haben, die Verbandsarbeiten zu übernehmen, auch wenn zur Zeit gerade einmal mehrere von ihnen den Verein BTTC angehören.

Und noch etwas: Ganz vergessen wurde in dieser Aufstellung der verdienstvolle Heinz Raack, der schon seit 40 Jahren Ämter im Verband bekleidet — und der gehört nun wirklich mit Leib und Seele zum BTTC! J. DECHSLING

Fußballer beendeten die Saison

Die Tennis-Fußballrunde 1986/87 konnte erst vor einiger Zeit beendet werden. Wir werden sie so schnell nicht vergessen oder vielleicht gerade doch, bescherte sie uns eine lange Spielpause und viele Spielausfälle bedingt durch den extrem langen und kalten Winter.

Dennoch ist es uns gelungen, alle entscheidenden Spiele durchzuführen. Berliner Meister der T.F.B 1986/87 wurde wie im vergangenen Jahr der TC Berliner Bären vor dem TC Blau-Weiß I.

Gespielt wird seit Jahren in drei Klassen: Liga, 1. u. 2. Klasse. Von jeder Klasse steigen jeweils zwei Mannschaften auf bzw. ab. Der Klassensieger der 1. Klasse muß noch in einem Entscheidungsspiel ermittelt werden, da in unserer Runde bei Punktgleichheit die Tordifferenz nicht zählt. Alles weitere ist aus denfolgenden Abschlußtabellen ersichtlich.

Für die Durchführung dieser Runde möchte ich allen Mannschaftsführern sowie den Klassenleitern Jürgen Kohtz (SC Brandenburg) und Klaus-J. Francke (SCC) danken, deren Arbeit sich gerade in dieser Saison durch den langen Winter sehr aufwendig gestaltete.

Abschlußtabelle

1.	Berl. Bären	13	10	3	—	23: 3	46: 9	+ 37
2.	Blau-Weiß I	13	8	2	3	18: 8	30:19	+ 11
3.	BSC	13	8	1	4	17: 9	48:24	+ 24
4.	Zehl. Wespen I	13	6	4	3	16:10	36:21	+ 15
5.	Wannsee	13	6	4	3	16:10	19:21	— 2
6.	ASC/Sutos	13	4	7	2	15:11	22:27	— 5
7.	BHC	13	5	4	4	14:12	28:31	— 3
8.	Hermsdorfer SC	13	6	1	6	13:13	34:27	+ 7
9.	Känguruhs I	13	6	1	6	13:13	27:26	+ 1
10.	Carl-Diem OS	13	4	3	6	11:15	30:37	— 7
11.	BSV 92	13	4	3	6	11:15	14:22	— 8
12.	G.W. Lankwitz	13	3	3	7	9:17	20:22	— 2
13.	Dahlemer TC	13	1	1	11	3:23	15:46	— 31
14.	Lichtenrade/L77 I	13	1	1	11	3:23	8:43	— 35

1. Klasse

1.	Reinickendorf	41:19	19:7
2.	BSC Rehberge	36:21	19:7
3.	Britz	25:15	15:9
4.	SCC I	24:19	15:11
5.	SC Brandenburg	24:23	15:11
6.	TeBe	32:23	14:12
7.	TiB	28:17	13:11
8.	TU	21:29	12:14
9.	Dt. Bank	23:20	11:11
10.	STK	28:28	11:15
11.	Blau-Gold Steglitz	24:31	11:15
12.	Wedding	28:35	10:14
13.	Nikolassee	14:43	4:18
14.	Blau-Weiß II	16:41	3:17

2. Klasse

1.	BTC Grün Gold	32:11	16:2
2.	RW Neukölln	29:14	14:4
3.	TTC	36:16	12:6
4.	BSchC	34:16	12:6
5.	Z 88	23:30	9:9
6.	Grunewald	23:26	8:10
7.	Siemens	19:22	8:10
8.	Post Gatow	22:35	5:13
9.	SCC II	12:28	3:15
10.	Känguruhs II	9:40	3:15

WO DER SCHUH DRÜCKT!

Einige Spiele konnten am Ende nicht mehr durchgeführt werden, da einige Manschaften auf Grund personeller Schwierigkeiten nicht mehr antreten konnten. Gemäß der Satzung müssen Mannschaften, die mehr als einmal nicht antreten, für die betreffende Saison disqualifiziert werden (§ 17). Die Spiele gegen Wespen II und gegen Lichtenrade II durften leider nicht gewertet werden. Für den Aufstieg spielten diese Ergebnisse keine Rolle.

Interessierte Vereine, die an der Tennis-Fußballrunde im Winter 87/88 teilnehmen möchten, können sich bis zum 31. August anmelden (Michael Kozak, Lückhoffstr. 33, 1 Berlin 38).
Ich wünsche allen eine schöne Tennissaison. Euer Michael Kozak

Amtliche Nachrichten

Die Lizenz als Fachübungsleiter mit Gültigkeit bis 31. 12. 1990 haben am 19., 23. bzw. 24. 3.1987 erhalten:

Axel von Boehn	2.60.00.197
Helmuth Foth	2.60.00.198
Eric Knabe	2.60.00.211
Jacek Kubicki	2.60.00.199
Robert Matijevic	2.60.00.200
Mathias Michael	2.60.00.201
Kai Riese	2.60.00.202
Joachim Rödig	2.60.00.203
Udo Rogowsky	2.60.00.212
Jörg Rosewsky	2.60.00.204
Kay Schiplak	2.60.00.206
Olaf Slotosch	2.60.00.205
Oliver Struck	2.60.00.207
Erik Thomann	2.60.00.208
Carsten Wegener	2.60.00.209
Thomas Wisniewski	2.60.00.210

Wie in Nr. 1 des Berliner Tennisblattes veröffentlicht, weise ich nochmals darauf hin, daß alle Fachübungsleiter, deren Lizenz zum 31.12.1987 abläuft, sich bis zum 1.9.87 bei der Geschäftsstelle des Berliner Tennis-Verbandes zum Fortbildungslehrgang anmelden müssen.

Gleichzeitig ist die Lehrgangsgebühr von 50,— DM auf das Konto 55 100-103 Postgiro Berlin West, BLZ 100 100 00 mit dem Zahlungsvermerk „Fortbildung Fachübungsleiter 1987" zu überweisen.

Mit der Meldung für diese Fortbildung sind die Lizenz und das Testatbuch mit Tätigkeitsvermerk des Vereins an die Geschäftsstelle zu senden.

GÜNTHER HOLZWARTH
Verbandslehrwart

Falsche Telefonnummer beim Post SV

Die dienstliche Fernsprechnummer des Abteilungsvorsitzenden der Tennisabteilung des Post SV hat sich nach Drucklegung des Anschriftenverzeichnisses geändert: Manfred Gwosdz ist unter der Nummer 7 58 41 83 zu erreichen. Bitte nehmen Sie doch diese kleine Änderung in Ihrem Anschriftenverzeichnis vor, es handelt sich wirklich nur um die Änderung einer Zahl.

Anzeigenschluß-Termin für die nächste Ausgabe 27. Juli 1987

Turniere in Berlin

20. 7.—26. 7.	Allgemeines Turnier, BTC Grün-Gold
27. 7.— 2. 8.	Internationales Jugendturnier (Junioren AK I bis VI), ASC Spandau
21. 8.—23. 8.	Jungsenioren-Einladungsturnier, B. Schl.-Club
24. 8.—30. 8.	Südturnier, BTTC Grün-Weiß
24. 8. 30. 8.	Nordturnier, TC Tiergarten
31. 8.— 6. 9.	Allgemeines Turnier Känguruhs
12. 9.—19. 9.	Berliner Jungsenioren-Meisterschaft, BSC/SV Senat
13. 9.—20. 9.	Berliner Nachwuchs-Meisterschaften, GW Nikolassee
18. 9.—20. 9.	Hans-Nürnberg-Gedächtnisturnier, TU
21. 9.—27. 9.	Rudolf-Retzlaff-Gedächtnisturnier, Grunewald TC

Turnier-Termine außerhalb von Berlin

6. 7.—12. 7.	Deutsche Jungsenioren-Meisterschaften, Dormagen
6. 7.—12. 7.	Internationale Deutsche Jugendmeisterschaften, Mönchen-Gladbach
23. 7.— 2. 8.	Deutsche Senioren-Meisterschaften, Bad Neuenahr
12. 8.—16. 8.	DTB-Jugend-Cup (AK I)
29. 8.—30. 8.	Große Schomburgk-Spiele
5. 9.— 6. 9.	Henner-Henkel- und Cilly-Aussem-Spiele (Vorrunden)
5. 9.— 6. 9.	Vereinsmannschaftsmeisterschaften der Senioren (Vorrunden)
12. 9.—13. 9.	Große Poensgen-, Meden- und Gottfried-von-Cramm-Spiele
19. 9.—20. 9.	Vereinsmannschaftsmeisterschaften der Damen und Herren (Vorrunden)
26. 9.—27. 9.	Henner-Henkel- und Cilly-Aussem-Spiele (End- und B-Runde)

Skopp.
Eine besonders gute Adresse für besonders gute Küchen.

Küchen können perfekt sein. In der Planung, in der Gestaltung, in der Abwicklung. Skopps Küchen sind perfekt. Wir planen sie harmonisch in die räumlichen Gegebenheiten. Stimmen formale und funktionelle Anforderungen aufeinander ab. Wählen aus führenden Markenfabrikaten aus, was das jeweils Beste ist, um individuelle Wünsche individuell zu erfüllen. Problemlos und zuverlässig. Exakt und termingenau.

skopp

Kurfürstendamm 33
Eingang Grolmanstraße
1000 Berlin 15
Telefon 881 50 38

poggenpohl
Küchen-, Bäder-, Praxis- und Labormöbel

MUSTERCOLLECTION

Exklusive Tennisanzüge

- Shorts
- Shirts
- Socken

INFORMATION

BERATUNG

VERKAUF

VERSAND

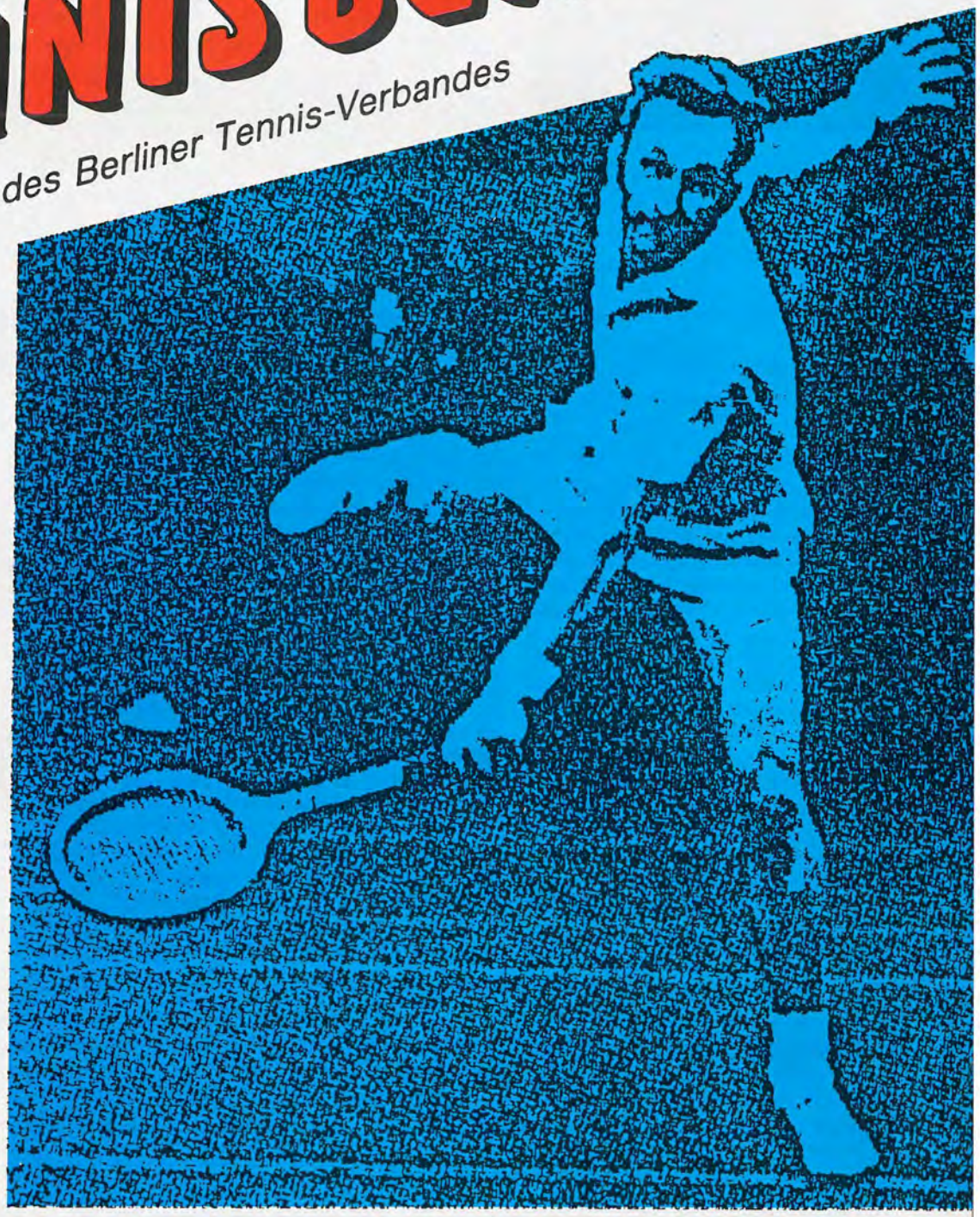
Exclusive Sporting Collection

Rüggesiek

Konstanzer Str. 61 · 1000 Berlin 15
Tel. (0 30) 8 81 84 25

BERLINER TENNISBLATT

Amtliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes



4 September 1987
Jahrgang 36

A 1719 F · Heenemann Verlagsgesellschaft mbH · Bessemerstraße 83
Postfach 42 03 42 · 1000 Berlin 42 – Postvertriebsstück · Gebühr bezahlt

Sie spielen ja auch nicht in irgendeinem Club.

Sie sollten, was die Wahl Ihres Immobilien-Unternehmens angeht, nicht minder wählerisch sein. Plettner-Immobilien wird dann wie von selbst im Finale dabeisein:
Seit 20 Jahren gehört Plettner zu den großen und angesehensten Immobilienunternehmen dieser Stadt. Seit 1982 sind wir noch leistungsfähiger geworden: durch unseren neuen Partner, die GrundkreditBank.
Für Immobilienkäufer und -verkäufer wird der Name Plettner damit noch attraktiver. Denn dem Käufer steht nun der direkte Draht zur maßgeschneiderten Finanzierung zur Verfügung, während der Verkäufer sein Objekt in Zukunft mit Plettner automatisch auch in den 17 Geschäftsstellen der GrundkreditBank anbietet. Ob Sie Immobilien erwerben oder veräußern möchten:
Ihr Partner sitzt am Kudamm 57,
1000 Berlin 15. Telefon 32 00 03-0.

RDM

Plettner®
Immobilien und die GrundkreditBank

Inhaltsverzeichnis

Stadtmeisterschaften	5
Berliner Mannschaftsmeister	9
Stöhnerei	10
Deutsche Jugendmeisterschaften	13
Auf- und Absteiger	16
Senioren-meisterschaften	19
Portrait	21
Jüngstenturnier	23
Jugendmeister	23
Gesunde Ernährung	26
Verbesserungswürdig	27
Preisfrage	30
Doping und die Folgen	31

Herausgeber

Berliner Tennis-Verband e. V.
Auerbacher Straße 19, 1000 Berlin 33
Telefon (0 30) 8 25 83 19

Verlag und Anzeigen

Heenemann Verlagsgesellschaft mbH
Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42
Telefon (0 30) 7 53 70 51

Druck

Buch- und Offsetdruckerei
H. Heenemann GmbH & Co
Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42

Redaktion

Jürgen Dechsling
Ehrenbergstraße 37, 1000 Berlin 33
Telefon privat (0 30) 8 32 87 39,
gesch. (0 30) 8 13 61 55

Anzeigenwerbung

Anzeigen-Gerlach
Postfach 33 10 08
1000 Berlin 33
Telefon (0 30) 8 25 50 15

Jahresabonnement 1987
18,– DM (inkl. Zustellung und MwSt.)

Übrigens . . .

Beim Damen Grand-Prix fiel es mir auf, bei den Stadtmeisterschaften war es lautstark zu vernehmen, beim Endspiel um die Berliner Meisterschaft der Herren bei den Berliner Bären belästigte es mich und auch beim Jüngstenturnier war es in Ansätzen zu vernehmen: Es wird gestöhnt! Und wie!

Es gibt dezente Stöhner und lautstarke. Mancher stöhnt nur bei der Toppsin-Vorhand, andere Spielerinnen und Spieler eigentlich bei jedem Ballkontakt. Ganz besonders prickelnd war es dann bei den Stadtmeisterschaften, als Alexander Stepanek in gewohnter Weise Laute von sich gab und zwei Plätze weiter die Dame Ludwikiewicz aus Tiergarten ihr kräftezehrendes Spiel bestöhnte. Und als dann die Stöhnerei fast dekkungsgleich war . . .

Mich beschäftigte die Frage, ob man als Partner oder Gegner eigentlich etwas gegen diese Stöhnerei unternehmen kann, die ja doch leicht die eigene Konzentration stören und somit zu einer Beeinträchtigung der eigenen Möglichkeiten führen kann. Was liegt da näher als eine Anfrage an die Berliner Schiedsrichtervereinigung zu stellen. Der Fachmann muß es doch eigentlich wissen! Die ernüchternde Antwort drucken wir auf Seite 10 ab.

Ach, etwas habe ich noch vergessen, auch bei den Berliner Senioren-Meisterschaften wurde gestöhnt! Doch da war ich mir nicht so sicher, ob das irgendetwas mit der Schlagart zu tun hatte! So jedenfalls sieht es Ihr

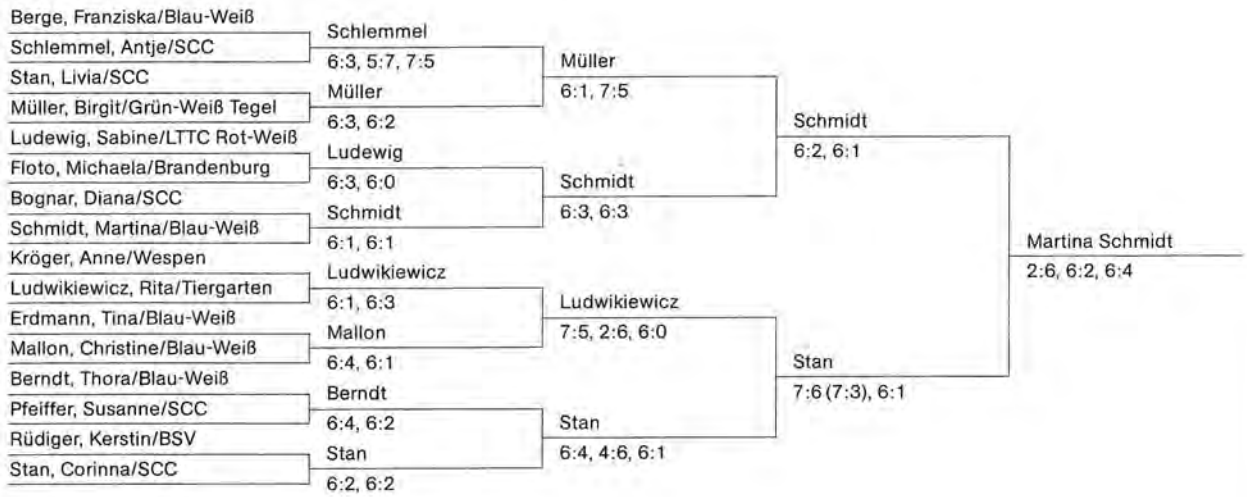
JÜRGEN DECHSLING

mientus
EXCLUSIVE HERRENMODE
BERLIN · HAMBURG

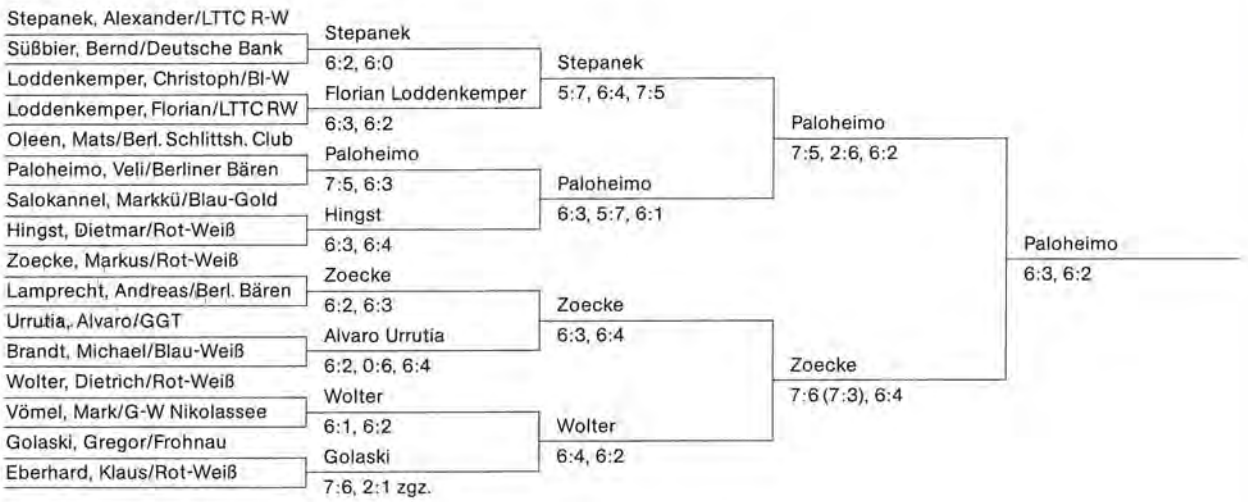
BERLIN: KURFÜRSTENDAMM 52 · WILMERSDORFER STRASSE 73. HAMBURG: NEUER WALL 48

Berliner Stadtmeisterschaften 1987

Damen-Einzel



Herren-Einzel



1987 — das Jahr der Überraschungen
Gutklassige Berliner Meisterschaften

Große Überraschungen bei den Berliner Stadtmeisterschaften: Mit Martina Schmidt vom TC Blau-Weiß und Veli Paloheimo von den Berliner Bären trugen sich Spieler in die Meisterliste ein, die selbst bei Insidern kaum als Favoriten gehandelt wurden. Der finnische Davis-Pokal-Spieler, in der letztjährigen Berliner Rangliste auf Platz 12 b eingestuft, mußte sogar durch die Qualifikation, da im Hauptturnier nur die acht bestplazierten Berliner Ranglistenspieler gesetzt werden, zu denen sich dann acht Spieler der Qualifikation gesellen.

Veli Paloheimo, 19jähriger Sproß vom vor 20 Jahren beim TV Frohnau spielenden Ilpo Paloheimo und seiner aus Berlin stammenden Frau Birgit, entwickelte sich zum Schrecken des LTTC Rot-Weiß. Nacheinander bezwang er mit Dietmar Hingst (6:3, 5:7, 6:1), dem amtierenden Meister Alexander Stepanek (7:5, 2:6, 6:2) und schließlich im Endspiel mit Markus Zoecke (6:3, 6:2) die halbe Bundesligamannschaft, der man in diesem Jahr doch einen guten Mittelplatz zutraut. Veli Paloheimo, finnischer Meister auf Asche, überzeugte durch guten Spielaufbau, gute Grund- und Passierschläge sowie einer Schlitzohrigkeit, die einigen seiner Gegner doch sehr fehlte. Ein Zuschauer auf der gutbesetzten Tribüne brachte es beim Endspiel auf den kurzen Nenner: „Da spielt Kopf gegen Kraft!"

Im Herrenturnier bestätigte sich wieder einmal, daß die besten Spiele fast nie die Endspiele sind. Großartige Begegnungen gab es im Vorturnier, gab es dann vor allen Dingen in den ersten Runden des Hauptturnieres. Dabei konnte Florian Loddenkemper erstmalig gegen seinen drei Jahre älteren Bruder Christoph gewinnen (6:3, 6:2), um dann nach großartigem Kampf knapp Alexander Stepanek zu unterliegen (7:5, 4:6, 5:7), wobei er durchaus eine Siegchance hatte. Gut und überraschend im Ausgang auch die Begegnung von Michael Brandt gegen Alvaro Urrutia (2:6, 6:0, 4:6). Verletzungsbedingt mußte Vorjahresfinalist Klaus Eberhard beim Stande von 6:7, 1:2 zurückziehen. Ihn plagten starke Rückenschmerzen.

Achtung — der Turnierleiter naht

Corinna Stan, Jens Jürgens und Meisterin Martina Schmidt

Überraschung durch Antje Schlemmel

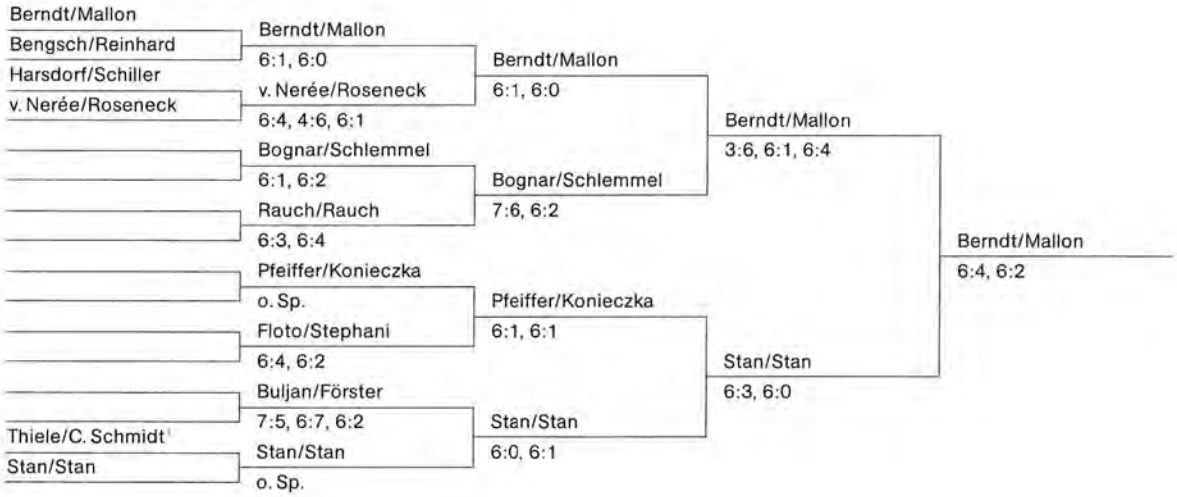
Die erst 15jährige Antje Schlemmel vom SCC schaffte wohl die größte Turniersensation, als sie mit einem hartumkämpften 6:3, 5:7, 7:5 die an Nummer 1 gesetzte Blau-Weiße Franziska Berge schlug. Hatte diese Begegnung vielleicht etwas zuviel Kraft gekostet? In der Runde der letzten acht Spielerinnen verlor Antje 1:6, 5:7 gegen Birgit Müller vom Verein GWG Tegel.

Großen Wirbel im Damenturnier veranstaltete auch Rita Ludwikiewicz, 19jährige Polin für den TC Tiergarten spielend. Die Nummer 5 der polnischen Damen-Rangliste des Jahres 1985 entzauberte zunächst ziemlich brutal die Wespe Anne Kröger mit 6:1, 6:3. Nächste Gegnerin dann die Berliner Hallenmeisterin Christine Mallon vom TC Blau-Weiß, die 7:5, 2:6, 6:0 geschlagen wurde. Als alle in ihr schon die Turnierfavoritin sahen, folgte mit Corinna Stan vom SCC dann die Endstation. 7:6 und 6:1 gingen die Sätze an die SCCerin.

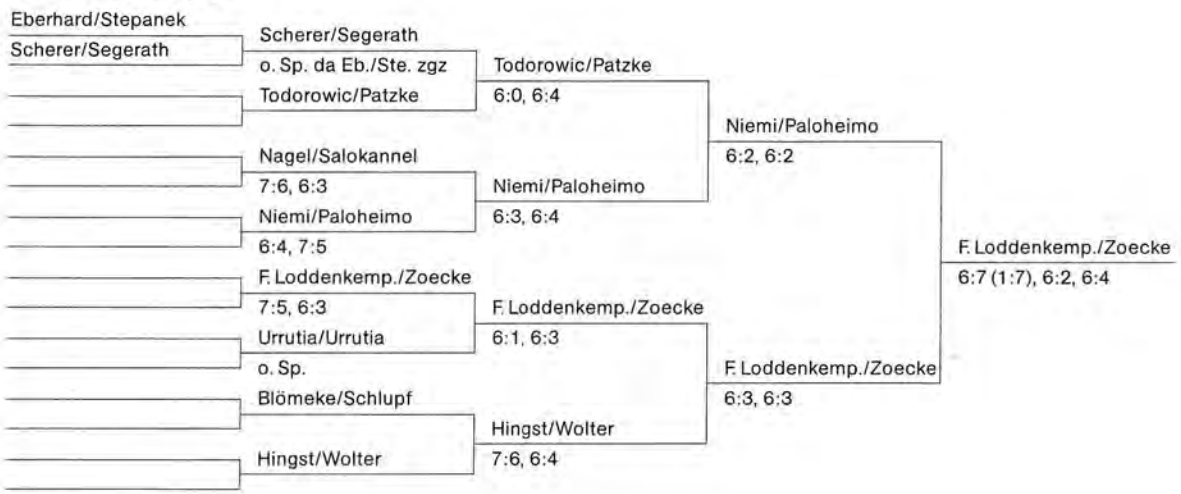
Martina Schmidt (siehe ausführliches Portrait auf Seite 21) spielte sich ganz

Berliner Stadtmeisterschaften 1987

Damen-Doppel



Herren-Doppel



Überraschung im Herren-Einzel: Veli Paloheimo schlägt Markus Zoecke glatt

Dr. Arnold macht das Siegerfoto

souverän durch die Runden. Weder Diana Bognar vom SCC noch Sabine Ludewig (Rot-Weiß) oder aber Birgit Müller hatten ihr viel entgegenzusetzen. Insgesamt gab sie in diesen drei Runden nur 11 Spiele ab.

Das Endspiel dauerte insgesamt zwei Stunden, sah zunächst eine souveräne Corinna Stan, die folgerichtig auch den ersten Satz mit 6:2 gewann. Zweiter Satz dann mit gleichem Ergebnis für Martina. Spannend wurde es dann im dritten Satz. Beide Spielerinnen hatten mehrfach die Gelegenheit, den Satz zu ihren Gunsten zu wenden. Am Ende war es dann die vielleicht etwas nervenstärkere Martina Schmidt, die nicht unverdient den Titel gewann. Vier Matchbälle konnte Corinna abwehren, den fünften aber verwandelte Martina.

Fast unüberbietbare Spannung

Tennis ist für jede Überraschung gut, das weiß man. Daß in einem Match aber gleich mehrere faustdicke Überraschungen auftreten, das hat man selten. So aber geschehen im Herren-Doppel-Endspiel zwischen den beiden Finnen von den Berliner Bären, Niemi und Paloheimo, und den beiden Rot-Weißen Florian Loddenkemper und Markus Zoecke.

Da führten die Rot-Weißen 4:1 im ersten Satz und sahen wie die sicheren Sieger aus. Dann verlor Florian sein Aufschlagspiel und der Faden war gerissen. Man ging in den Tie-break, den die beiden jungen Finnen deprimierend glatt mit 7:1 für sich entschieden.

Im zweiten Satz dann wieder ein ganz anderes Bild: Unkonzentrierte — aber fröhliche — Finnen können plötzlich keine Aufschlagspiele mehr gewinnen. Klare Sache für die Rot-Weißen mit 6:2.

Höhepunkt dann der dritte Satz. Die jungen Finnen führen 4:0 und sehen wie die sicheren Sieger aus — um dann kein Spiel mehr zu gewinnen. Doppeltitel für den erfolgsverwöhnten LTTC Rot-Weiß. Es sollte der einzige dieser Titelkämpfe bleiben.

Beste Paarung gewann

Mit Thora Berndt und Christine Mallon wurde das Damen-Doppel von der

Doppelsieger Zoecke und Loddenkemper

Livia und Corinna Stan konnten Thora Berndt und Christine Mallon nicht ernsthaft gefährden (v. l. n. r.)

Das Endspiel verlief anders als erhofft, skeptische Mienen bei den Herren Wensky, Warneck und Eberhard

ausgeglicherenen Mannschaft gewonnen. Bei den Geschwistern Livia und Corinna Stan waren unübersehbar Abstimmungsschwierigkeiten. Das Ergebnis von 6:4, 6:2 hätte bei etwas mehr Konzentration durchaus höher ausfallen können. Zu kämpfen hatten die Berliner Meister eigentlich nur im Halbfinale gegen Bognar/Schlemmel, als sie über drei Sätze gehen mußten, um schließlich 3:6, 6:1, 6:4 zu gewinnen.

Dank

Dank den Wespen, Vorstand und Mitgliedschaft, daß sie nach den vielen Punktspiel noch einmal ihre Anlage für den eigenen Spielverkehr sperrten und dieses doch recht gutklassige Turnier ermöglichten. Dank auch dem Sponsor und vor allen Dingen Dank der Turnierleitung unter Führung von Jens Jürgens für ihre aufopferungsvolle Arbeit, die leider häufig nicht richtig geschätzt wird.

JÜRGEN DECHSLING

TENNIS-DISCOUNT

Alles spricht für uns! Die Preise, Auswahl u. der Service

Weit über 1000 Tennisartikel im aktuellen **Gratiskatalog**

Tennisschläger, Saiten ab 3,99 DM, Besaitungsmaschinen ab 299,- DM, Ballwurfmaschinen, Bälle, Griffbänder, Plätzbedarf, Taschen, Thermobags u. vieles andere mehr. – Direktversand täglich – Per Postkarte oder Telefon gratis anfordern beim:

Discount-Schnell Versand-Service ☎ 0421 / 803080 Tag + Nacht

SPORTCHAMPION Postfach 1227 D-2805 Stuhr 1

Angebot freibleibend

Siegerliste der Berliner Meister

	Berliner Meister — Herren		Berliner Meister — Damen	
	Einzel	Doppel	Einzel	Doppel
1948	—	—	—	—
1949	Helmut Göttsche	Göttsche/Gfroerer	Totta Zehden	—
1950	—	—	—	—
1951	—	—	—	—
1952	Kurt Peters	Gohlke/Balland	Anneliese Fauner	Fabian/Fauner
1953	Heinz Deter	Peters/Gfroerer	Inge Buderus	Fabian/Fauner
1954	Heinz Balland	Gohlke/Balland	Lisa Fabian	Fabian/Petereit
1955	Peter Mansfeld	Mansfeld/Schmitz	Inge Buderus	Fabian/Bonßdorf
1956	Heinz Balland	Mansfeld/Heyde	Inge Buderus	Buderus/Corres
1957	Wolfgang Stuck	W. Stuck/Dallwitz	Gisela Timm	Fabian/Roesch
1958	Wolfgang Stuck	W. Stuck/Dallwitz	Gisela Timm	Fabian Roesch
1959	Wolfgang Stuck	W. Stuck/Dallwitz	Inge Pohmann	Timm/Sturm
1960	Peter Scholl	Scholl/Dallwitz	Inge Pohmann	Pohmann/Sturm
1961	Wolfgang Stuck	W. Stuck/Dallwitz	Almut Sturm	Pohmann/Sturm
1962	Wolfgang Stuck	W. Stuck/Dallwitz	Inge Pohmann	Pohmann/Alber
1963	Helmut Quack	P. Müller/Dallwitz	Inge Pohmann	Pohmann/Alber
1964	Peter Müller	Wensky/Pohmann	Inge Pohmann	Pohmann/Alber
1965	Wolfgang Stuck	W. Stuck/Dallwitz	Almut Sturm	Pohmann/Schultze
1966	Uwe Gottschalk	P. Müller/Dallwitz	Almut Sturm	Sturm/Weihenmaier
1967	Manfred Gastler	Pohmann/Dallwitz	Amelie Hacks	Pohmann/Hacks
1968	Uwe Gottschalk	Gottschalk/Falderbaum	Helga Niessen	Niessen/Orth
1969	Uwe Gottschalk	Gottschalk/Falderbaum	Almut Sturm	Rüdiger/Seelbach
1970	Frank Falderbaum	Gottschalk/Falderbaum	Helga Niessen	Leufgen/Rißmann
1971	Ralph Geiger	Gottschalk/Gebert	Almut Gfroerer	Gerlach/Schoenwälder
1972	Frank Falderbaum	Pohmann/Falderbaum	Inge Rüdiger-Kubina	Rüdiger-Kubina/Hofer
1973	Frank Falderbaum	L. Lanz/Falderbaum	Inge Rüdiger-Kubina	Bürkle/Gfroerer
1974	Hans-J. Pohmann	Pohmann/Falderbaum	Iris Riedel	Riedel/Gfroerer
1975	Hans-J. Pohmann	Hauffe/Dippner	Iris Riedel	Reetmeyer/Gfroerer
1976	Hans-J. Plötz	Pohmann/Elschenbroich	Iris Riedel	Riedel/K. Pohmann
1977	H. Elschenbroich	Rudzinski/Sarach	Iris Riedel	K. Pohmann/Gfroerer
1978	H. Elschenbroich	Marten/Pohmann	Almut Gfroerer	K. Pohmann/Gfroerer
1979	H. Elschenbroich	Plötz/Prucha	Iris Riedel	Riedel/Ebbinghaus
1980	H. Elschenbroich	Brandt/Levai	Katja Ebbinghaus	Gfroerer/Ebbinghaus
1981	Glenn Busby	Brandt/Schulz	Katja Ebbinghaus	Riedel/Ebbinghaus
1982	Karsten Schulz	Ivarsson/Romney	Katja Ebbinghaus	Ebbinghaus/S. Ludewig
1983	Karsten Schulz	Brandt/Schulz	R. Tomanova-Roth	Boyle/Kühnast
1984	Michael Brandt	Brandt/Plötz	R. Tomanova-Roth	Kubina/Tomanova
1985	Klaus Eberhard	Eberhard/Marten	Susanne Boesser	Berge/Boesser
1986	Alexander Stepanek	Hingst/Wolter	R. Tomanova	S. Ludewig/Tomanova
1987	Veli Paloheimo	F. Loddenkemper/Zoecke	Martina Schmidt	Berndt/Mallon

Blau-Weiß 2 und Berliner Bären heißen die neuen Mannschaftsmeister

So jubeln Sieger: Andreas Lamprecht war es vorbehalten, den entscheidenden Punkt zu machen.

Westend, die Känguruhs, Grün-Weiß Nikolassee und die zweite Mannschaft von Blau-Weiß hießen die Gruppenersten nach Abschluß der Berliner Rundenspiele bei den Damen in der Oberliga I. Im Halbfinale traf Nikolassee auf Westend und der TC Blau-Weiß auf die Känguruhs. Jeweils mit 6:3 blieben die Gastgeber erfolgreich, wobei es in Nikolassee nach den Einzeln 4:2 und bei Blau-Weiß bereits entscheidend 5:1 stand.

Das Endspiel auf der Anlage des TC Blau-Weiß bestritten also die heimischen 2. Damen und Grün-Weiß Nikolassee. Und es sollte eine ganz klare Sache für die Gastgeberinnen werden. Bereits nach den Einzeln war der Sieg gesichert, wobei nur im vierten Einzel ein Satz abgegeben wurde.

Die Ergebnisse: Barbara Ritter — Carmen Peipp 6:2, 6:2; Cornelia Kellner — Leena Skodowsky 6:2, 7:6; Nadja Wassileff — Corinna Sudrow 6:3, 6:3; Monika Bergmann — Dagmar Gottschalk 2:6, 6:3, 6:0; Marion Lierau — Doris Scholz 7:5, 6:2; Andrea Hawlitzky — Patricia Droste 6:1, 6:3.

Am Ende stand dann ein 9:0 mit 18:2 Sätzen und 116:54 Spielen fest.

Der angestrebte Aufstieg in die 2. Regionalliga Nord aber wurde dann leider nicht geschafft. Im Entscheidungsspiel um den Aufstieg unterlag die 2. Damenmannschaft des TC Blau-Weiß dem Uhlenhorster HC aus Hamburg knapp mit 4:5.

Sieg und Aufstieg der Bären

Nach Abschluß der Rundenspiele der Herren hatten sich in der Oberliga I die ersten Mannschaften des Dahlemer TC, der Känguruhs, der Berliner Bären und von Grün-Gold Tempelhof als Gruppenerste qualifiziert. Am Samstag kam es zu den Begegnungen Dahlem — Grün-Gold und Berliner Bären gegen die Känguruhs.

Überraschend klar das Ergebnis im 1. Spiel, wo Grün-Gold mit 7:2 die Oberhand behielt. Lediglich Axel Hilb und Michael Matthess konnten für die Dahlemer-Siege verbuchen. Überraschend klar die Niederlagen von Robert Matijevic im Spitzeneinzel gegen Alvaro Urrutia mit 2:6, 2:6 und Zeljko Matijevic gegen Harro Suworov mit 2:6, 1:6.

Ganz spannend war es im anderen Halbfinalspiel bei den Bären. Nach den Einzeln stand es 3:3. Andreas Lamprecht — Peter Nagel 6:2, 6:0; Renald Mielich — Henning Grasnick 6:1, 4:6, 4:6; Mika Niemi — Frank Durek 6:1, 6:3; Jürgen Fleischfresser — Axel Brummer 2:6, 5:7; Rainer Rauscher — Wolfgang Schwarz 6:3, 6:3; Stefan Herbig — Traugott Vogel 3:6, 4:6.

Die Doppel also mußten die Entscheidung bringen, wer das Endspiel um die Berliner Meisterschaft erreichen sollte. Lamprecht/Niemi — Nagel/Brummer 6:2, 6:3; Mielich/Herbig — Grasnick/Schwarz 6:1, 6:2; Fleischfresser/Rauscher — Durek/Vogel 2:6, 2:6.

Im Endspiel hatten die Mannen aus Wittenau wieder Heimrecht. Vor stattlicher Zuschauerkulisse war die Begegnung schon nach den Einzeln mit 5:1 für die Bären entschieden. Doch so klar war es nicht, die drei ersten Einzel und auch das sechste gingen alle über 3 Sätze, wobei die Bären schließlich das gute Ende jeweils für sich hatten. Andreas Lamprecht war es im Spitzeneinzel (Veli Paloheimo konnte nicht eingesetzt werden) vorbehalten, den vielumjubelten fünften Punkt für die Bären zu gewinnen.

Die Ergebnisse: Andreas Lamprecht — Alvaro Urrutia 6:4, 1:6, 6:3; Renald Mielich — Harro Suworov 6:2, 2:6, 6:4; Mika Niemi — Frank Bräuer 6:1, 3:6, 6:2; Jürgen Fleischfresser — Andreas Heider 6:3, 6:1; Rainer Rauscher — Jörg Sußmann 1:6, 0:6; Stefan Herbig — Thomas Konieczka 6:4, 2:6, 7:5.

Als Berliner Meister ließ sich dann in der Aufstiegsrunde zur 2. Regionalliga Nord befreit aufspielen. Zumal auch Spitzenspieler Paloheimo eingesetzt werden konnte, wurde der Aufstieg glatt geschafft. „Wir brauchten unsere Doppelaufstellung gar nicht erst preiszugeben", berichtete Vorsitzender Tismer stolz. Bereits nach den Einzeln war alles klar. Herzlichen Glückwunsch.

Berliner Bären Meister. Von links stellen sich zum Siegerfoto Tismer, Fahrenkrog, Niemi, Rauscher, Sußmann, Mielich und Lamprecht

Wer stöhnt am besten?

Lieber Jürgen, hier mein von Dir lang erwarteter Beitrag zu einer Unsitte auf unseren Tennisplätzen.

Das leidige Stöhnen.

Mit zunehmender Popularität der Sportart Tennis häufen sich auch Unarten in dieser Disziplin. Es soll hier nicht die Rede von Schlägerwerfen, Pantomime, „Zaunarbeit" am Netz oder philologischer Kraftmeierei sein. Da steht den Trainern in den nächsten Jahren noch viel Arbeit ins Haus.

Immer öfter fühlt sich ein Spieler-(in) während eines Wettspiels von allen guten Geistern verlassen, wenn er sich das Kampfgebrüll seines Gegners das ganze Match über anhören muß. Hilfesuchend schaut er seinen Trainer, den Schiedsrichter, Oberschiedsrichter, die Zuschauer und den Himmel an. Er fragt sich, ob es denn niemanden gibt, das Stöhnen seines Gegners bei jedem Schlag abzustellen.

Leider nicht. Gegen diese Unsitte ist (noch) kein Kraut gewachsen. Was sagen die Tennisregeln?

Regel 21: Wenn ein Spieler etwas unternimmt, das den Gegner bei der Ausführung eines Schlages behindert so verliert er den Punkt, wenn dies absichtlich geschieht; so ist der Punkt zu wiederholen, wenn dies unabsichtlich geschieht.

Mit dieser Regel ist dem Stöhner nicht beizukommen. Wenn sein Gegner den Ball schlägt, ist er stumm wie ein Fisch. Dieses Schweigen verhindert auch, daß die Regel 25 zur Anwendung kommen könnte. In ihr heißt es: „Wird ein Spieler durch irgendetwas, auf das er keinen Einfluß hat, bei der Ausführung seines Schlages behindert, so ist auf . . ."

Würde dieser Stöhner — nachdem der Ball seinen Schläger verlassen hat — „Nachwehen" von sich geben, könnte sein Gegner nach Regel 25 sofort auf Behinderung plädieren. Und da sind diese „Vokalisten" eben sehr diszipliniert.

Es hilft alles Klagen nichts. Den Leidgeplagten sei an dieser Stelle ein Trost ausgesprochen: Von den Stöhnern sind bisher nur ganz wenige an die Spitze des Könnens im Tennis vorgedrungen. Keine Angst vor Kampfgebrüll!

WINFRIED MANLEITNER

Internationaler Schüler- und Studentenausweis

Viele Sachen sind auch im Ausland billiger, wenn man Schüler oder Student ist, allein, es muß bewiesen werden. Eine deutsche Schulbescheinigung, zerknüllt aus dem Portemonnaie gezogen, wird den Pförtner an der Akropolis allerdings nur schwerlich erweichen. Zu diesem Zweck gibt es den Internationalen Schüler- und Studentenausweis beim SSR e. V., Rothenbaumchaussee 61, 2000 Hamburg 13. Im Ausland sind übrigens mit so einer Bescheinigung oft auch Bahn-, Bus- und Schiffsreisen billiger zu bekommen. Es lohnt sich also, sich vorher bei Reisebüros, Botschaften oder weitgereisten Bekannten zu erkundigen.

RDM
Lohmüller
IMMOBILIEN

In Berlin zuhause:
Wir kennen den Markt

Seit 37 Jahren erfolgreich tätig:
Wir genießen Vertrauen durch zuverlässige Arbeit

Kauf und Verkauf – wertgerecht und zügig

Erfahrenes, junges Team:
Wir haben die Nase vorn und reagieren schnell

Die Nachfrage ist größer als das Angebot.
Gute Objekte – bei uns in besten Händen.

Miethäuser, Villen, Ein- u. Mehrfamilienhäuser
Kurt Lohmüller-Immobilien
Kurfürstendamm 199 · 1000 Berlin 15
Telefon 883 50 22

GOLDEN TEAM
TENNIS-CENTER
Paguera/Mallorca
macht die Meister von Morgen!

Warum?
Weil hier alle Vorraussetzungen stimmen:
1. Moderne, preiswerte Ferienwohnungen mit allem Komfort (werden auch zum Kauf angeboten).
2. Ausgewogenes Verhältnis zwischen Platzangebot und Wohnungen. 300 m zum Meer.
3. Mallorca liegt vor der Haustür. 120 Flugminuten. Linienflug von allen deutschen Flughäfen.
4. Die ideale Clubanlage mit 8 (ab 1987 15) erstklassigen Sandplätzen (dt. Sand), mit Flutlicht.
5. Kurse für jede Spielstärke: Für Profis, Amateure, Anfänger – für alle, die Spaß am Tennis haben.
6. 90 % unserer Gäste kommen regelmäßig wieder.

Das Tennisparadies auf Mallorca
GOLDEN TEAM
TENNISCENTER PAGUERA

Buchung und Infos bei:
Deutsches Reisebüro
Bahnhofstraße 15
6940 Weinheim
Tel. 06201/13051

TENNIS-CENTER PAGUERA/MALLORCA

Gesammeltes Leiden

Glatter Durchmarsch! Nikolassee jetzt in 1. Regionalliga aufgestiegen

Es war ein Krimi mit einem kaum noch erwarteten guten Ende für die Herren des Grün-Weiß Nikolassee. Insgesamt acht Stunden war für Spannung im „Aufstiegsspiel" in die 1. Regionalliga gesorgt. Der Gegner, der Oldenburger TV, gewann vier der sechs Einzel, die Sache schien klar. Doch das „Wunder vom Kirchweg" geschah doch noch, alle drei Doppel konnten gewonnen werden, zwei davon in drei Sätzen. Der Aufstieg war geschafft. Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg in der 1. Regionalliga!

Berliner Mannschaftsmeister

	Herren	Damen
1948	BHC Wespen	—
1949	LTTC Rot-Weiß	LTTC Rot-Weiß
1950	LTTC Rot-Weiß	TC 1899 Blau-Weiß
1951	LTTC Rot-Weiß	LTTC Rot-Weiß
1952	LTTC Rot-Weiß	LTTC Rot-Weiß
1953	LTTC Rot-Weiß	TC 1899 Blau-Weiß
1954	TC 1899 Blau-Weiß	
1955	LTTC Rot-Weiß	LTTC Rot-Weiß
1956	LTTC Rot-Weiß	TC 1899 Blau-Weiß
1957	BTC 1904 Grün-Gold	LTTC Rot-Weiß
1958	LTTC Rot-Weiß	TC 1899 Blau-Weiß
1959	LTTC Rot-Weiß	LTTC Rot-Weiß
1960	LTTC Rot-Weiß	LTTC Rot-Weiß
1961	LTTC Rot-Weiß	LTTC Rot-Weiß
1962	LTTC Rot-Weiß	LTTC Rot-Weiß
1963	LTTC Rot-Weiß	LTTC Rot-Weiß
1964	LTTC Rot-Weiß	LTTC Rot-Weiß
1965	LTTC Rot-Weiß	LTTC Rot-Weiß
1966	LTTC Rot-Weiß	LTTC Rot-Weiß
1967	LTTC Rot-Weiß	LTTC Rot-Weiß
1968	LTTC Rot-Weiß	TC 1899 Blau-Weiß
1969	TC 1899 Blau-Weiß	TC 1899 Blau-Weiß
1970	LTTC Rot-Weiß	TC 1899 Blau-Weiß
1971	LTTC Rot-Weiß	TC 1899 Blau-Weiß
1972	Berliner Bären	LTTC Rot-Weiß
1973	Zehlendorfer Wespen	LTTC Rot-Weiß
1974	NTC „Die Känguruhs"	LTTC Rot-Weiß
1975	BSV 92	LTTC Rot-Weiß
1976	TC 1899 Blau-Weiß	LTTC Rot-Weiß
1977	TC 1899 Blau-Weiß	LTTC Rot-Weiß
1978	TC 1899 Blau-Weiß	LTTC Rot-Weiß
1979	BSchC	LTTC Rot-Weiß
1980	TC 1899 Blau-Weiß	LTTC Rot-Weiß
1981	BSchC	LTTC Rot-Weiß
1982	TC 1899 Blau-Weiß	LTTC Rot-Weiß
1983	TC 1899 Blau-Weiß	LTTC Rot-Weiß
1984	TC SCC	LTTC Rot-Weiß
1985	LTTC Rot-Weiß	TC 1899 Blau-Weiß
1986	Grün-Weiß Nikolassee	BSV 92
1987	Berliner Bären	TC 1899 Blau-Weiß 2

Berliner Sanitär Fachring
Handwerk · Handel Industrie

DIE SCHÖNSTEN BÄDER

... und nach dem Match zur Erfrischung und Entspannung in den eigenen Whirl-Pool!

- 40 Komplett-Bäder
- 30 Einrichtungsbeispiele
- Fliesen- und Marmorstudio
- Dusch-Abtrennungen
- Armaturen und Badzubehör

BREITENBACH
EURO-BÄDER Die Bäderstraße
Hauptstr. 132 1/ 62, ☎ 70 00 02 02 P Gottlieb-Dunkel-Str. 20 1/ 42, ☎70 00 02 00

Die Bäderstraße

Eine sachliche Antwort

Sehr geehrter Herr Dechsling,

leider müssen nun wir etwas klarstellen (oder auch berichtigen). Dazu senden wir Ihnen die nachstehenden Zeilen:

Unter der Überschrift „Freundliche Klarstellung" macht der Redakteur des Berliner Tennisblattes in der Ausgabe 3 — Juli 1987 — Anmerkungen zu der Notiz „Konzentration wünschenswert?", die im Netzroller, der Clubzeitung der Sportlichen Vereinigung Reinickendorf 1896 e. V., veröffentlicht worden ist. Nun freuen wir uns natürlich darüber, daß unser kleines unprofessionell gemachtes Vereinsblatt selbst „auswärts" gelesen, sein Inhalt beachtet und kommentiert wird. Auch für die freundliche Klarstellung sind wir dankbar. Denn wir haben in der Tat leider das Engagement von Herrn Dechsling durch den Geschäftsführer des BTV mit Vereinszugehörigkeit gleichgesetzt — Sorry.

Der Beitrag im Berliner Tennisblatt beweist aber, daß „der Sinn dieser Zeilen" sehr wohl verstanden worden ist. Die Antwort auf die Frage „Konzentration wünschenswert?" war ja auch klar. Sie lautet — sicher nicht nur für uns —: Die Verbandsarbeit im weitesteten Sinne sollte von Mitgliedern vieler Vereine getragen werden. Denn sonst ist ein übergewichtiger, oft nicht erwünschter Einfluß eines — oder auch eines zweiten Vereins — auf das Verbandsgeschehen mehr als denkbar (daß es so schwer nicht ist, Mitarbeiter zu finden, bewies ja gerade die angesprochene Wahl des Klassensportwarts).

Unterschwellig wird in dem Beitrag auch der Vorwurf erhoben, die SVR sei zu einer Mitarbeit im BTV nicht bereit. Dem Redakteur des Berliner Tennisblattes ist sicher entgangen, daß die SVR viele Jahre durch Herrn Wiemers in der Disziplinarkommission vertreten war, wir neun Jahre den Landeslehrwart, vier Jahre einen Klassensportwart und mehr als fünf Jahre einen Kassenprüfer gestellt haben (und noch stellen).

Das alles ist keine negative Kritik am Berliner Tennisblatt; denn bis auf die Titelseiten konnten wir innerhalb des letzten Jahres eine wirklich wesentliche Verbeserung des Inhaltes und der Aufmachung feststellen.

Mit freundlichen Grüßen

Sportliche Vereinigung Reinickendorf
Lothar Kleppeck
Tennisabteilung
(2. Vorsitzender)

Service ... ist unsere Stärke
Ihr Berater
in allen Reisefragen

REISEBÜRO SELCH

Bus
Bahn
Flug
Pauschale
Theaterkasse

1000 BERLIN 41 (STEGLITZ)
Albrechtstr. 8 (neben Berger-Moden)
7 91 20 91

Das muß wirklich einmal gesagt werden: Deutsche Meisterschaften mit Schatten

„Es war eine Veranstaltung mit viel Ärger". Und: „Unter solchen Bedingungen wird der Deutsche Tennis-Bund es schwer haben, in Zukunft Ausrichter für Deutsche Jugendmeisterschaften zu finden" — kritische Worte von Rupert Huber in der Nachschau auf die Meisterschaften der Altersklassen I und II, der ältesten beiden Jugendklassen also, die durchzuführen sich der TC Blau-Weiß bereit erklärt hatte.

Was war geschehen, den eigentlich immer freundlichen und hilfsbereiten Herrn Huber so zu verstimmen? Erst einmal gab es Kompetenzstreitigkeiten beim DTB, die sich auf die Organisation auswirkten und unbedingt ausgeräumt werden sollten, dann gab es recht unsinnige Forderungen bei der Spielplanerstellung ohne Eingehen auf die tatsächlichen Gegebenheiten, die dem Turnierleiter-Profi Huber Ärger bereiteten. „Ich arbeite bekanntermaßen sehr sorgfältig, aber diese unsinnigen Forderungen waren einfach nicht zu erfüllen." Ungetrübt war leider auch das Verhältnis zu den Sponsoren der Veranstaltung nicht. „Wenn man gar nichts mehr zu sagen hat, dann kann man es eigentlich auch lassen!" Die Herabstufung der Ausrichter zu „Laufburschen" empfand er als beschämend.

Am meisten getroffen aber ist Clubdirektor Huber vom Umfeld. 135 Teilnehmer sah die Deutsche Meisterschaft, zu diesen Spielern gesellten sich insgesamt 97 (!) Betreuer, Trainer und Funktionäre. Doch all diesen Personen gelang es nicht, guten Einfluß auf die Jugendlichen auszuüben. Auf der Anlage war das Auftreten „häufig nicht gut", Vandalismus aber herrschte im Hotel. Ein Teilnehmer soll sich bei seinen Zerstörungen im Hotel sogar die Hand gebrochen haben. Man sollte doch eigentlich denken, daß eine solch große Anzahl von älteren Leuten, deren Sinn und Zweck der Berlin-Reise doch eigentlich das Einwirken auf ihre Schützlinge sein sollte, mehr Einfluß haben sollten. Oder wurde hier die Reise in die Jubiläumsstadt Berlin zu einer Amüsementreise umfunktioniert? Fazit von Herrn Huber: „Es macht einfach nicht mehr solchen Spaß wie früher eine solche Veranstaltung durchzuführen!"

Natürlich habe ich den vorzüglichen Tennis-Kenner auch nach dem sportlichen Wert der Veranstaltung gefragt. Rupert Huber hat „einige sehr gute Spiele gesehen". Bedauerlich fand er natürlich für diese Veranstaltung auch, daß die besten Spieler dieser Altersgruppe das Jugendturnier in Wimbledon zur gleichen Zeit spielten, wofür er aber großes Verständnis hatte, hat man doch nicht allzu oft Gelegenheit, in Wimbledon auflaufen zu können. Allgemein empfand er das Leistungsniveau als guten Durchschnitt. „Ich habe keine ganz Großen gesehen!"

Und die Leistung von Florian Loddenkemper, der immerhin erst im Finale gestoppt wurde, wie empfand Rupert Huber diese? — „Er hat einfach im Ensdpiel zu vorsichtig gespielt, er hätte versuchen müssen, mehr Druck auf den Gegner auszuüben." Mit der Leistung des Blau-Weißen Marc Patzke war er eigentlich sehr zufrieden. „Er hat meine

Fortsetzung Seite 15

Siegerehrung der Deutschen Jugendmeisterschaften

Deutsche Jugendmeisterschaften 1987 beim TC „Blau-Weiß" um den Peugeot-Cup für die Altersklassen I und II

Ob bei Regen oder Sonnenschein: „Nicht verzagen, Huber fragen!"

Zwei Generationen trafen sich in Berlin, die Spielerinnen und Spieler, sowie die Jugendwarte, Betreuer und Trainer. Erstmals nach dem Kriege war die Spitze der Tennisjugend Deutschland's in Berlin zu Gast. Ein Dankeschön an die Entscheidungsgremien des Deutschen-Tennis-Bundes.

Doch jetzt zum Ausrichter, dem TC 1899 Blau-Weiß und Ehepaar Huber. — Wer die Berliner Tenniswelt kennt, weiß das Engagement des Ehepaares Huber für den Tennissport zu schätzen. Die größte und ich meine schönste Berliner Tennisanlage der Tennisjugend des DTB zu öffnen war eine nicht leichte Aufgabe für alle Beteiligten.

Im Nachhinein kann festgestellt werden, die Aufgabe wurde sehr gut gelöst und alle Gäste werden sich nicht nur an die sportlichen Matches erinnern, sondern auch an den Geschäftsführer des TC Blau-Weiß Rupert Huber und an seine Blau-Weiß-Crew.

Wer Muße findet und im Programmheft in der Geschichte dieses Clubs ließt, der kennt dann ein Stück Tennisgeschichte.

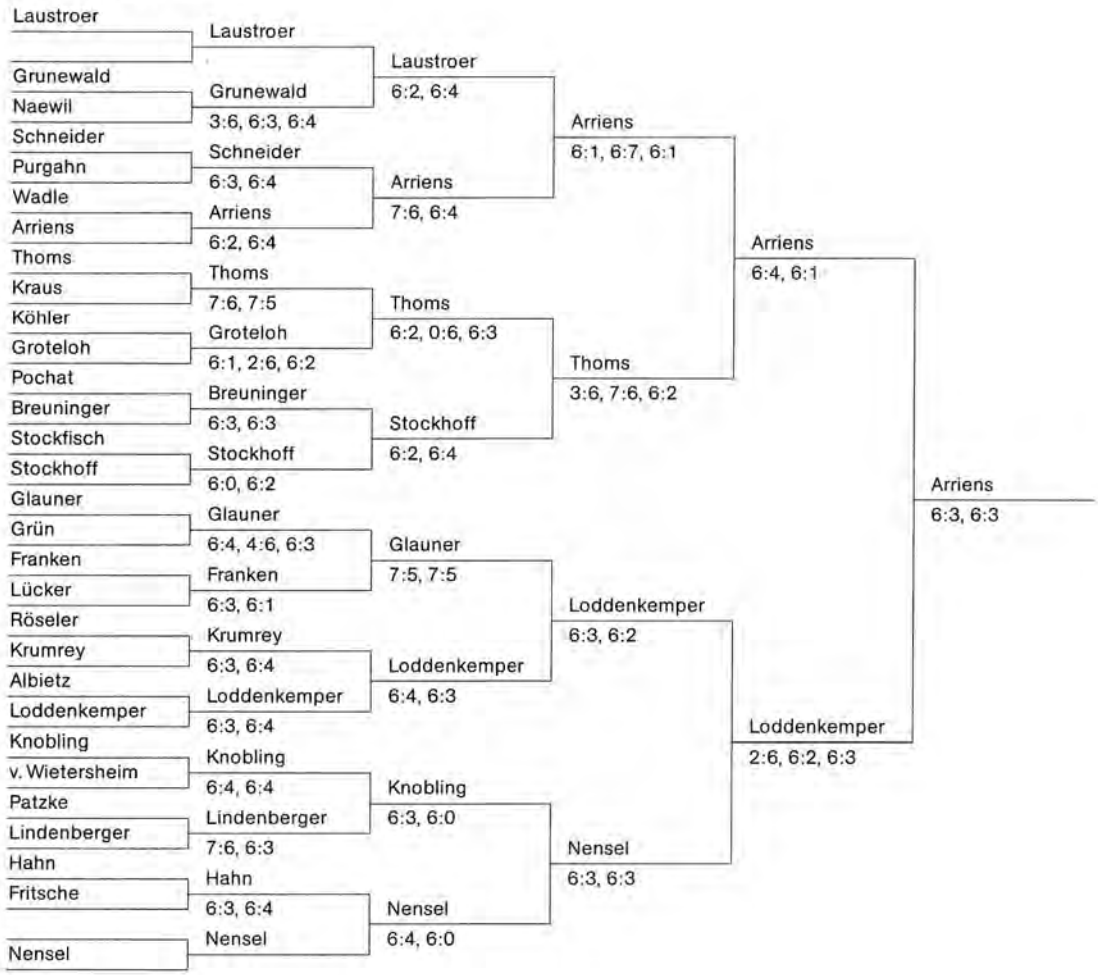
Großes Glück hatte unser Berliner Publikum, denn Florian Loddenkemper spielte nun doch in Berlin. Die Deutsche Vizemeisterschaft für ihn war ein weiterer Höhepunkt in diesem Jahr.

Hans Joachim Melchior

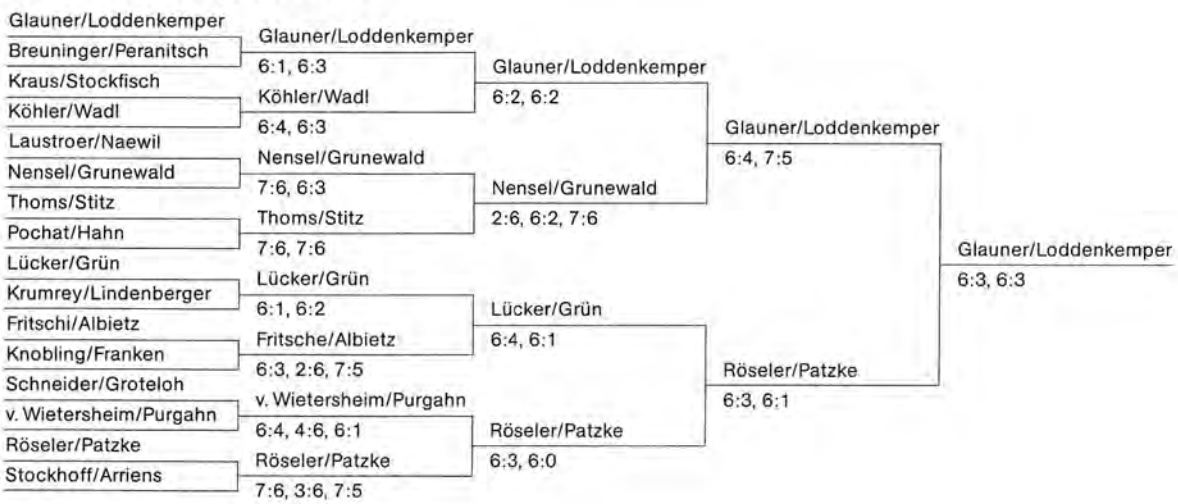
P. S. gestört haben mich nur zwei Mädchen, die in einer unsportlichen Art und Weise unlustig um den dritten Platz kämpften. Wie heißt es doch gleich: „Klebt Dir der Sponsor auf der Bluse und im Nacken, kannst Du getrost nach eigener Laune Koffer packen und meckert selbst der DTB, auf Deinem Konto tut's nicht weh."

Deutsche Junioren-Meisterschaften 1987

Junioren AK 1



Junioren-Doppel Ak 1



Jugendwart Karl Marlinghaus und viele Zuschauer hätten Florian Loddenkemper gerne als Sieger gesehen

Erwartungen übertroffen. Er hat große Fortschritte gemacht, ärgert sich aber einfach zu viel."

Erfreulich dann auch die Tatsache, daß die beiden Berliner das Doppel-Endspiel erreichten, wenn auch nicht gemeinsam. So mußte auf jeden Fall ein Teilerfolg auch in Berlin bleiben. Ihn verbuchte Florian Loddenkemper zusammen mit Tim Glauner aus Radolfzell durch ein 6:3, 6:3 über Marc Patzke und Partner Röseler aus Köln. Erfreulich aus Berliner Sicht auch, daß Marc Patzke nach dem Ausscheiden in der ersten Runde des Hauptturnieres zwei Spiele in der Nebenrunde gewann.

*

In den Einzelkonkurrenzen der Deutschen Jugendmeisterschaften in den Altersklassen I und II dominierte der Nachwuchs aus Bayern und Hessen. Dabei endeten die Wettbewerbe der Jungen mit überraschenden Erfolgen für Carsten Arriens (Offenbach) und Lars Koslowski (Kassel), während sich bei den Mädchen mit Michaela Kriebel (Fürth) und Pamela Wallenfels aus Erlangen die an Nummer zwei bzw. Nummer eins gesetzten Spielerinnen behaupten konnten.

In der AK I der Junioren schaltete Carsten Arriens im Viertelfinale mit Boris Laustroer einen der Favoriten aus und behauptete sich im Finale mit 6:3 und 6:3 gegen den Lokalmatador Florian Loddenkemper.

In der AK II erreichte Lars Koslowski ohne Satzverlust das Finale, in dem ihm ein 3:6, 6:3, 6:3 über Christian Schäffkes aus Ratingen gelang.

Während in der AK I der Mädchen die Favoritin Mahela Gartner im Halbfinale mit 2:6 und 0:6 an Sylvia Freye (Bielefeld) scheiterte, setzte sich in der unteren Turnierhälfte erwartungsgemäß Michaela Kriebel durch. Die Fürtherin gewann schließlich auch das Endspiel mit 7:5, 6:4 gegen Sylvia Freye und gab damit im Turnierverlauf keinen Satz ab.

In der AK II kam es zu einem Finale der Favoritinnen zwischen Pamela Wallenfels und Henrike Kadzidroga (Augsburg), das Pamela Wallenfels mit 6:4, 1:6, 6:3 gewann.

In den Doppel-Wettbewerben gab es folgende Sieger: Junioren AK I: Tim Glauner/Florian Loddenkemper (Radolfzell/Berlin) — Röseler/Patzke 6:3, 6:3; Junioren AK II: Dirk Dier/Michael Bayh (Blieskastel/Waiblingen) — Finnberg/Dieszbrock 7:5, 4:6, 6:2; Juniorinnen AK I: Mahela Gartner/Sabine Hack (Heidelberg/Reutlingen) — Elter/Schürhoff 6:1, 6:3; Juniorinnen AK II: Carolyn Grone/Christina Schleicher (Ravensburg/Sindelfingen) — Köbel/Tiemann 6:2, 6:3.

Florian ausgebootet

Rot-Weiß-Spieler darf nicht nach Wimbledon

Der 17jährige Berliner Florian Loddenkemper wurde vom Internationalen Tennis-Verband (ITF) aus dem Jugendturnier von Wimbledon ausgebootet. Wie bei den Berliner Stadtmeisterschaften bekannt wurde, gab die ITF als Begründung an, der Rot-Weiß-Spieler, der erst kürzlich Internationaler Meister von Berlin geworden war, habe zuwenig Weltranglistenpunkte gesammelt. Zwar legte der Deutsche Tennis-Bund Protest ein, doch die Wimbledon-Offiziellen ließen nicht mit sich reden.

Volksblatt 20. 6. 87

Das Ehrenamt

Willst Du froh und glücklich leben,
Laß kein Ehrenamt Dir geben!
Willst Du nicht zu früh ins Grab,
Lehne jedes Amt prompt ab!
So ein Amt bringt niemals Ehre,
Denn der Klatsch hat scharfe Schere,
Schneidet boshaft Dir schnipp-schnapp
Deine Ehre einfach ab!
Wieviel Mühe, Sorgen, Klagen,
Wieviel Ärger mußt Du tragen,
Gibst viel Geld aus, opferst Zeit,
Und der Lohn — Undankbarkeit.
Selbst Dein Ruf geht Dir verloren,
Wird beschmutzt vor Tür und Toren,
Und es macht ihn oberfaul
Jedes ungewasch'ne Maul!
Ohne Amt lebst Du so friedlich
Und so glücklich und gemütlich.
Du sparst Kraft und Geld und Zeit,
Wirst geachtet weit und breit.
Drum, so rat' ich Dir im Treuen:
Willst Du Weib und Kind erfreuen,
Soll Dein Kopf Dir nicht mehr brummen,
Laß das Amt den anderen — Dummen

...wenn zu Ihren Gästen und Kunden aktive, zahlungskräftige Kreise zählen. Dann erreichen Sie diese mit Ihrer Werbung in den 3 gepflegten Berliner Tenniszeitungen **„Berliner Tennis-Blatt"**, Clubnachrichten von „Blau-Weiß" und Clubnachrichten von „Rot-Weiß". Bitte fordern Sie die Anzeigenpreis- und Terminliste an!

*** **Anzeigenschluß für das Berliner Tennis-Blatt Nr. 5 ist am 26. September 1987.**

8 25 50 15

ANZEIGEN-GERLACH
Postfach 33 01 08, 1000 Berlin 33

Auswirkungen der Berliner Verbandsspiele 1987

	Damen	Herren	Jungsenioren	Senioren AK 1	Senioren AK 2	Seniorinnen
Regionalliga II						
Aufsteiger		GW Nikolassee 1				
Absteiger	BSV 92 1	Bl.-Gl. Steglitz 1				
		SCC 1				
Oberliga I						
Berliner Meister	Blau-Weiß 2	Berliner Bären 1	Blau-Weiß 1	Rot-Weiß 1	Blau-Weiß 1	Blau-Weiß 1
Aufsteiger		Berliner Bären 1				
Absteiger	Sutos 1	Weiß Rot-Neukölln 1	Rot-Weiß 1	BTTC 1		BFC Preußen 1
	Grün-Weiß Lankwitz 1	BFC Preußen 1	Mariendorf 1	Grün-Weiß Lankwitz 1		Grün-Weiß-Lankwitz 1
Oberliga II						
Berliner Meister	TC Lichtenrade 1	LTTC Rot-Weiß 2		Känguruhs 1		BSV 1
Aufsteiger	TC Lichtenrade 1	LTTC Rot-Weiß 2	Sutos 1	Känguruhs 1		BSV 1
	BTTC 1	SC Brandenburg 1	Lichtenrade 1	Grün-Weiß Nikolassee 1		Grün-Weiß Nikolassee 1
Absteiger	Grunewald 2	Berliner Bären 2	Tiergarten 1	TiB 1		SCC 2
	Grün-Gold Tempelhof 2	Allianz 1	GWG Tegel 1	Lichtenrade 1		Weiß-Rot Neukölln 2
	BSC 1	TSV Wedding 1	BSchC 1	Mariendorf 1		Z 88 1
	Hohengatow 1	Sutos 1	BHC 1	Siemens TK 1		Hermsdorfer SC 1
Verbandsliga I						
Berliner Meister	ASC 1	TC Mariendorf 1	Grunewald 2	Wespen 1		Tennis-Union 1
Aufsteiger	ASC 1	TC Mariendorf 1	Grunewald 2	Wespen 1		Tennis Union 1
	Hermsdorfer SC 1	Grün-Weiß Nikolassee 2	BSC 1	Weiß-Rot Neukölln 1		Siemens TK 1
	Weiß-Rot Neukölln 1	Steglitz TK 1	SCC 2	ASC 1		Tempelhofer TC 1
	SCC 2	ASC 2	BSV Neukölln	Steglitzer TK 1		Sutos 1
Absteiger	Allianz 1	TV Frohnau 2	keine	Berliner Bären 2		BSchC 2
	OSC 1	Siemens TK 1		Hermsdorfer SC 2		Steglitzer TK 2
	SC Brandenburg 3	VfL Tegel 1		Weiß-Rot Neukölln 2		BHC 1
	Hermsdorfer SC 2	Blau-Gold Steglitz 2		Blau-Gold Steglitz 2		Deutsche Bank 1
Verbandsliga II						
Berliner Meister	Berliner Bären 2	SC Brandenburg 2		Sutos 2		Brandenburg 2
Aufsteiger	Berliner Bären 2	SC Brandenburg 2		Sutos 2		Brandenburg 2
	TeBe 1	BSchC 2		TeBe 1		Wasserfreunde 1
	Weiße Bären 1	Carl-Diehm 1		Känguruhs 2		Deutsche Bank 2
	Grün-Weiß Nikolassee 2	Grün-Gold 3		Tiergarten 2		BSV 92
Absteiger	TV Frohnau 2	BSchC 3		Carl-Diehm 1		wird noch festgelegt
	AASC 2	TV Frohnau 3		Dahlem 2		
	Tennis Union 1	SV Senat 1		SCC 3		
	Westend 2	BFC Preußen 3		Tempelhofer TC 2		
	SV Senat 1	Weiß-Rot Neukölln 2		Rehberge 2		
	Hohengatow 2	Deutsche Bank 2		VfL Tegel 1		
	Siemens TK 2	BSV 92 3		Weiße Bären 1		
	BSV 3			Grunewald 2		

1. Klasse

Berliner Meister	GWG Tegel 2	SCC 3	Gropiusstadt 1	Deutsche Bank 3
Aufsteiger	GWG Tegel 2	SCC 3	Gropiusstadt 1	Deutsche Bank 3
	BSchC 2	Dahlem 3	Blau-Gold Steglitz 3	Britz 1
	BFC Preußen 2	Mariendorf 2	Deutsche Bank 3	SC Siemensstadt 1
	TSV Spandau 2	BTTC 2	Weiß-Gold 1	Tiergarten 2
	Berliner Bären 2	SC Brandenburg 3	Lichtenrade 2	
	Post SV 2	Grün-Weiß Lankwitz 2	Weiß-Rot Neukölln 3	
	Weiße Bären 2	ASC 3	Brandenburg 2	
	Post SV 1	Grunewald 3	Grün-Gold 3	
Absteiger	TiB 2	BTTC 4	BFC Preußen 3	keine
	Tempelhofer TC 2	SV Osram 1	Tennis-Union 2	
	Rot-Gold 1	Allianz 2	Z 88 3	
	Spandauer HTC 1	Eisenbahner 1	BA Wedding 1	
	Dahlem 3	VfB Hermsdorf 1	Alemannia 1	
	Rehberge 2	SCC 4	BHC 2	
	TL 77 2	Sutos 4	Ba Neukölln 1	
	Siemens TK 3	Weiß-Rot Neukölln 3	Lichtenrade 3	

2. Klasse

Berliner Meister	Steglitzer TK 2	Wasserfreunde Spandau 1	BAT 1
Aufsteiger	Steglitzer TK 2	Wasserfreunde Spandau 1	BAT 1
	SV Senat 2	Tennis-Union 2	Weiß-Gold 2
	GWG Tegel 3	TSV Spandau 2	Sutos 3
	Mariendorf 2	Post SV 2	VfB Hermsdorf 2
	Alemannia 1	Tempelhofer TC 2	ASC 3
	VfL Tegel 2	VfL Tegel 2	Lehrer 2
	Weiß-Gold 1	TiB 2	GWG Tegel 3
	Lichtenrade 4	Siemens TK 3	Post SV 2
			Deutsche Bank 4
Absteiger	Keine	Lehrer 1	Keine
		Westend 3	
		Wespen 5	
		BAT 1	
		TeBe 4	
		Dahlem 5	
		Grün-Gold Tempelhof 5	
		Hohengatow 2	

3. Klasse

Berliner Meister	Rot-Gold	
Aufsteiger		Rot-Gold 2
		BHC 2
		STK 4
		Britz 4
		SC Siemensstadt 1
		Brandenburg 4
		Tempelhofer TC 3
		BSchC 5
Absteiger		Gropiusstadt 3
		BTTC 5
		TSV Spandau 3
		TiB 3
		BA Neukölln 2
		TeBe 5
		Südring 1
		Hermsdorfer SC 5

Fortsetzung Herren

4. Klasse

Berliner Meister	Weiß-Gold 1
Aufsteiger	Weiß-Gold 1
	BHC 3
	Wasserfreunde 2
	Tennis-Union 5
	BfA 2
	Rehberge 4
	BA Wedding 2
	Z 88 4
Absteiger	noch nicht endgültig feststehend

5. Klasse

Berliner Meister	Club de Tennis
Aufsteiger	Club de Tennis 1
	Weiß-Gold 2

Berliner Senioren Weltspitze

Runde der letzten 16 bei den Weltmeisterschaften der Senioren in Garmisch: Nebeneinander kämpfen die Berliner Manfred Hüttmann, Carsten Keller und Harald Elschenbroich. Harald gewinnt glatt 6:0, 6:3 gegen Shears, den Amerikaner, Manfred Hüttmann hat nach verlorenem 1. Satz gegen den ehemaligen Schweizer Davis-Cup-Spieler Sturdza den zweiten Satz mit 6:3 gewonnen, und auch Carsten Keller hat, nachdem er den ersten Satz im Tie-Break verlor, gegen den Düsseldorfer Haas den zweiten Satz 6:3 gewonnen. Drei Berliner unter den letzten 8 dieses großartig besetzten Turnieres — es wäre zu schön!

Sturdza kann leider noch etwas zulegen. 6:3 der Satz für den Schweizer. Carsten Keller erkämpft mit gewohnter Konzentration und Präzision eine 6:5 Führung. Doch Haas schafft den Ausgleich und leider auch den Gewinn des entscheidenden Tie-Break. Es wurde also nichts aus den drei Berliner Musketieren. Trotzdem ein schöner Erfolg.

Alleinig im Wettbewerb also nur noch Harald Elschenbroich, der Newcomer in der Senioren-Klasse. Er trifft auf den Italiener Röhrich. Verhältnismäßig klar muß Harald die Segel streichen, mit 6:1, 6:4 geht der Sieg an den sehr spielstarken Italiener. Doch ein kleiner Trost mag dem Berliner bleiben: Er verlor schließlich gegen den neuen Weltmeister!

Trostrunden-Endspiel

Im Hauptturnier mußte Reinhard Pieper in der ersten Runde die größere Spielkunst des Österreichers Pokorny anerkennen, er unterlag 2:6, 6:7. In der „Weltmeisterschaft Consolationsrunde" — wie es so schön hieß — schlug er dann aber voll zu, nach vier Siegen und einem Rundengewinn ohne Spiel unterlag er erst im Endspiel dem Ungarn György 4:6, 2:6.

Ein schönes Turnier, riesige Erfolge für die Berliner. Welcher Landesverband kann schon mit solchen Erfolgen aufwarten?

USA erfolgreichste Nation

Mit insgesamt acht Titeln waren die USA erfolgreichste Nation bei den 7. Weltmeisterschaften der Senioren in Garmisch-Partenkirchen. Insgesamt hatten 533 Spielerinnen und Spieler aus 26 Ländern an dieser Veranstaltung teilgenommen.

Aus der deutschen Mannschaft war Jürgen Faßbender zusammen mit dem Ungarn Robert Machan im Jungsenioren-Doppel über Jiri Hrebec/Max Wünschig (CSSR/Augsburg erfolgreich. Im Herren-Doppel (über 65 Jahre) siegten außerdem Kempa/Kessler (Göppingen/Lahnstein).

Machan hatte bereits das Einzel der Jungsenioren mit 6:1, 6:4 gegen Max Wünschig für sich entschieden. Bei den Damen mußte die Titelverteidigerin Helga Masthoff (Essen) überraschend ihre erste Niederlage seit Jahren hinnehmen, als sie im Finale der Altersklasse über 40 Jahre der Tschechoslowakin Pinterova mit 2:6, 4:6 unterlag.

Weitere Sieger:

Herren über 45 Jahre: Röhrig (Italien), über 55 Jahre: Gulyas (Ungarn), über 60 Jahre: Howe (Australien), über 65 Jahre: Svedka (USA), über 70 Jahre: Klein (USA)

Damen über 50 Jahre: Brasher (Großbritannien), über 60 Jahre: Cheney (USA)

Fair Play

„Es kann keinen echten Sport ohne Fair Play geben, und ohne Fair Play hat der Sport keine Zukunft."
(Willi Daume, Präsident von NOK und DOG)

Mit verletztem Hajo Plötz nur Platz 5 erreicht

Den fünften Platz belegte die Mannschaft des Deutschen Tennis Bundes beim Italia-Cup der Jungsenioren im italienischen Grado. Beim 3:0 über Finnland verletzte sich der Augsburger Max Wünschig, der gegen Frankreich nicht mehr zur Verfügung stand. Diese Partie wurde nach einem weiteren verletzungsbedingten Ausfall des Berliners Hajo Plötz mit 0:2 verloren. In den Spielen um Platz 5—8 gelangen Karl Meiler und Jürgen Faßbender ein 2:1 gegen Spanien sowie ein 2:0 Erfolg über Schweden.

Wir haben Interesse an Ihren originellsten Tennisfotos.
Schicken Sie sie doch einfach an die Redaktion.

DURCH ERFAHRUNG UND ENTWICKLUNG
BAUEN WIR
TENNISPLÄTZE
VON HÖCHSTER QUALITÄT
SK
SCHAREINA
Sportgeräte · Sportstättenbau GmbH
1000 Berlin 49
Weilburgstraße 49 · Telefon (030) 7456001

Berliner Senioren ermittelten Meister

Traditionell beim BSV ermittelten die Berliner Senioren ihre Meister. 87 Herren hatten in der Altersklasse I gemeldet, 27 immerhin in der entsprechenden Damenklasse. 6 Meldungen lagen dagegen nur bei den Seniorinnen in Altersklasse II vor, von denen aber nur 5 in das Turniergeschehen eingriffen. Diese Beteiligung wurde aber noch in der Senioren-Doppel-Konkurrenz der Altersklasse II unterboten: Hier starteten vier Paarungen, die sich dann aber heftigst bekämpften. Alles in allem ein gelungenes Turnier, bei dem die ganz großen Überraschungen eigentlich ausblieben.

Urte Schönwälder nach Kampf

Man hat es der neuen Meisterin der Altersklasse I, Urte Schönwälder, wirklich nicht einfach gemacht, den Titel zu erkämpfen. Sie startete nach Freilos in der ersten Runde gegen die Brandenburgerin Peters mit 6:4, 6:3, dann aber kam es dicke: 6:7, 6:4, 6:3 gegen Galfard von Blau-Weiß, 6:3, 6:7, 6:3 gegen deren Clubkameradin Dr. Bauwens und schließlich auch im Endspiel natürlich drei Sätze. Sylvia Bauwens aus Dahlem wurde mit 6:2, 2:6, 6:2 bezwungen. Sylvia hatte im Halbfinale die Topfavoritin Trojahn bezwungen (6:3, 6:4).

1987 wieder Carsten Keller

Die Runde der letzten 4 dieses Mammutfeldes erreichten erwartet die an die Nummer 1—4 gesetzten Pieper von Blau-Gold Steglitz, Keller von den Känguruhs, Dallwitz von Rot-Weiß und Lauenstein aus Dahlem. Überraschend klar setzte sich dann Pieper gegen Lauenstein mit 7:5, 6:0 durch, auch Carsten Keller traf nur im ersten Satz gegen Dallwitz auf Widerstand. 7:5, 6:1 hier das Ergebnis. Vor dem Endspiel war der Steglitzer Tennislehrer bei den Wettern leicht favorisiert, die sich aber schnell belehren lassen mußten. 6:4, 6:1 das verdiente und auch dem Spielverlauf entsprechende Ergebnis für Carsten Keller.

Einzelfinalisten unterlagen im Doppel

In vier Runden bis zur Finalteilnahme hatten Keller/Pieper ganze 12 Spiele abgegeben. Im Finale kamen dann noch einmal zwölf dazu, da sie selbst aber nur 7 gewannen, mußten sie den Sieg an Dallwitz/Dr. Unverdroß überlassen, die vorher den weit schwierigeren Weg ins Finale hatten und gegen Becker/Schulze im Halbfinale mit 2:6, 7:6, 6:4 schon fast ausgeschieden waren.

Finalisten Pieper (l.) und Keller mit Schiedsrichter

Sylvia Bauwens, Schiedsrichter Roland Zöllner und Urte Schönwälder (v. l.)

...anders als andere!

Fliesen Sanitär Marmor

Über 500 m² Ausstellungsfläche in der City · Großauswahl deutscher und ausl. Fliesen VILLEROY & BOCH-Händler · Exklusive Wohn- und Baukeramik · Terrazzo- u. Fassadenplatten · Sanitär-Keramik · ständig Sonderangebote · Handwerkervermittlung

ATALA

Lietzenburger Straße 44–46
Ecke Rankestraße
1000 Berlin 30 · ☎ 213 80 83
Saalestraße 5–6, am U-Bahnhf. Neukölln
1000 Berlin 44 · ☎ 6 85 20 05

Noch steht es 0:0 zwischen den Damen Hilb (l.) und Rodestock

Alte Klasse bestätigt

Zwei Begegnungen reichten „Altmeisterin" Rodestock von Sutos zum Titelgewinn. Zunächst schlug sie Woczinski (TU) 6:0, 6:0, im Endspiel war es dann die Westenderin Hilb, die sich 0:6, 3:6 geschlagen geben mußte.

Kampflos an Ackermann

Das Endspiel zwischen Thron (SCC) und Ackermann (Berliner Bären) konnte leider in der Altersklasse II der Herren nicht stattfinden. Kampflos kam der Berliner Bär zum Titelgewinn, der sich im Halbfinale einen großen Kampf mit Rolf Knorr von Blau-Gold Siemens geliefert hatte (6:4, 5:7, 6:0). Im anderen Halbfinale unterlag Rogge aus Frohnau Jürgen Thron mit 2:6, 1:6.

Sutos-Endspiel

Zwei, die sich wirklich gut kennen, bestritten das Endspiel bei den Senioren der AK III. Am Ende hatte der an Nummer 1 gesetzte Arhilger gegen seinen an Nummer 2 gesetzten Vereinskameraden Lüdicke nach spannendem Kampf 2:6, 7:5, 6:1 gewonnen. Dritte hier Ruffer aus Grunewald und Eberstein vom Steglitzer TK.

Favorit Hackenberger siegte

6:0, 6:3 war das klare Endspielergebnis des Lokalmatadors Hackenberger gegen seinen Clubkameraden Harbarth, der im Halbfinale beim Stande von 1:6, 4:4 von der Aufgabe seines Gegenspielers Schmidt, ebenfalls vom BSV, profitierte. Und auch der vierte Halbfinalist kam vom BSV. Kippel unterlag Hakkenberger 3:6, 0:6.

Zwei Begegnungen reichten

Schnell abgehakt konnte das Senioren-Doppel der Altersklasse II werden. Insgesamt fanden drei Begegnungen statt. Die Sieger und Meister, Ackermann und Thron, siegten im Endspiel klar 6:2, 6:2 gegen Rogge/Woczinski.

Spannung im Doppel AK III

Im Senioren-Doppel der AK III waren die Einzelfinalisten Arhilger und Lüdicke über die an 1 gesetzte Paarung Hackenberger/Mainzer mit 6:1, 3:6, 6:3 erfolgreich.

Turnierleiter Haase

Zwei Einzelsieger auch im Doppel erfolgreich

Nicht zu schlagen waren im Seniorinnen-Doppel die beiden Einzelsiegerinnen Schönwälder und Trojahn. Klar gewannen sie das Endspiel gegen Dr. Bauwens/Rogowsky mit 6:1, 6:0. Das eigentliche Finale fand in der Vorschlußrunde statt, als Schönwälder/Trojahn auf S. Bauwens und Hinninger trafen. Nach hartem Kampf siegten die neuen Berliner Meister denkbar knapp mit 6:1, 4:6, 7:5. Erwähnenswert vielleicht das frühe Ausscheiden der hoch eingeschätzten von Bruchhausen/Möller gegen Eisemann/Galfard mit 2:6, 7:5, 3:6, die dann im Halbfinale aber nicht mehr antreten konnten.

Sutos-Endspiel: Lüdicke unterlag Arhilger, hier zusammen mit Schiedsrichter Timmermann vor dem spannenden Endspiel

Das Portrait
Martina Schmidt

Die neue Berliner Meisterin

Die neue Berliner Meisterin im Damen-Einzel heißt Martina Schmidt. Eine Überraschung bestimmt, hatten doch wenige nur auf sie gesetzt. Wer ist diese Martina Schmidt? — Zunächst einmal hat sie unwahrscheinlich faszinierende blaue Augen — doch das gehört hier wohl nicht so ganz her, soll eigentlich auch nur das Schwarz-Weiß-Foto etwas aufhellen.

Hier nun einige Fakten:

Geboren am 15. April 1967 in Berlin, sie ist ledig und studiert nach dem Abitur Betriebswissenschaft in Amerika. Als

Der Moment des Sieges

Hobby bezeichnet sie das Klavierspiel. Ihr heutiger Verein ist der TC Blau-Weiß. Angefangen hat sie beim SC Brandenburg, wechselte dann zum LTTC Rot-Weiß und später zu Blau-Weiß. Martina ist Rechtshänderin und mißt stolze 1,77 Meter.

Bei unserem Gespräch erzählt mir Martina, daß sie eigentlich eine Spätstarterin ist, erst mit 14 Jahren gelang es ihrem Vater, sie für das Tennisspiel zu interessieren. Erster Trainer war dann beim SC Brandenburg der unvergessene Herr Bjarsch. Schnell hatte sie Erfolg und wurde Clubmeisterin in ihrem Verein.

Der besseren Trainingsmöglichkeiten wegen wechselte sie dann zum LTTC Rot-Weiß. Sie gewann das Turnier des Grunewalder TC und wurde Berliner Nachwuchsmeisterin bei den Känguruhs.

Ein Bänderriß im Winter 85/86 warf sie etwas zurück. Sie war notgedrungen gezwungen, eine Pause einzulegen.

Nach dem Abitur wurde ein Traum wahr: Der Wunsch, in Amerika zu studieren — und das möglichst kostengünstig — erfüllte sich. In Florida, genau in Fort Lauderdale, bewarb sie sich für ein Stipendium, spielte vor und wurde genommen. Seit August 1986 ist sie auf dem Junior-College. Hier kann sie zwei Jahre studieren, danach werden dann noch zwei Jahre Universität folgen. Und auch hier soll es möglichst über gutes Tennisspiel zu einem Stipendium kommen. Um dieses zu erreichen, versucht sie in Florida gerade intensiv in der Rangliste des College-Tennis zu klettern und vielleicht auch in der Damen-Rangliste von Florida weitere Plätze gutzumachen.

Wie aber läßt sich das alles mit den Punktspielen ihres heutigen Berliner Vereins, dem TC Blau-Weiß, vereinbaren, dem sie sich der besseren Perspektiven im Damentennis wegen anschloß? Martina erklärt, daß sie in diesem Jahr leider nur an 2 Spielen teilnehmen konnte. Es waren mehr Einsätze geplant, durch die Erfolge ihrer College-Mannschaft wurde sie aber länger als geplant in Florida aufgehalten. In dieser Mannschaft nimmt sie die Spitzenposition ein und spielt sehr erfolgreich.

Es stellt sich mir natürlich die Frage, ob sie Zeitunterschiede und anderen Bodenbelag einfach übergehen kann. Martina gibt zu, daß sie lange Gewöhnungszeiten braucht. So ist sie bereits drei Wochen vor den Stadtmeisterschaften zurück nach Berlin gekommen und hat intensiv trainiert. Ist sie ehrgeizig? — Sie bezeichnet sich als „sehr ehrgeizig", die das Glück hat. daß ihre Eltern sie nach Kräften unterstützen.

Natürlich stellt sich auch die Frage, welche Trainer ihr zu ihrer Spielstärke verholfen haben. Da waren, so berichtet sie, nach Herrn Bjarsch die Herren Grossert und Harald Elschenbroich, die sie formten. Bei Rot-Weiß war es dann auch Almut Gfroerer, die sie heute auch wieder bei Blau-Weiß betreut, deren Hilfe sie immer noch sehr schätzt, weiß Altmeisterin Almut doch sehr genau um alle Stärken und Schwächen ihrer Martina Schmidt. Und dann gibt es in Florida noch einen Tennistrainer, der nicht nur

NEU **TENNIS-VERSAND**
Werner Mertins
Der Spezialist für Senioren-Tennis

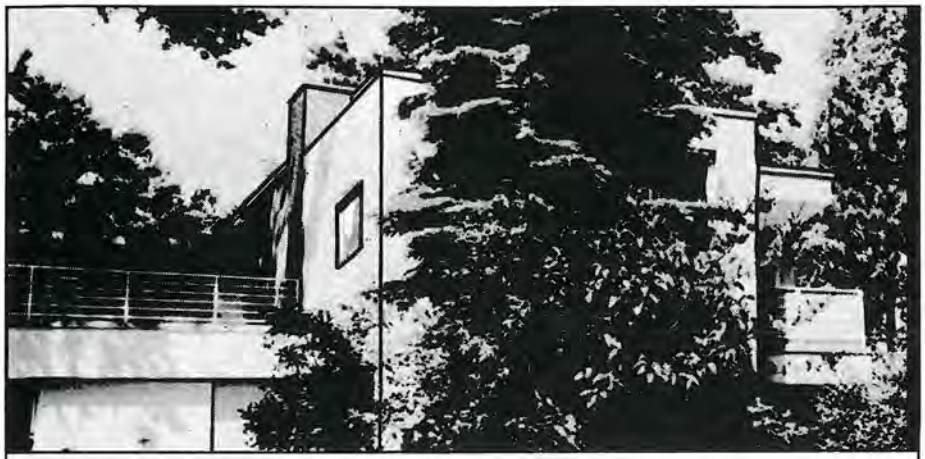
- **Markenartikel aller Art zu äußerst günstigen Preisen**
- **Für Hobby-, Freizeit- und Turnierspieler/innen**
- **Fordern Sie bitte meine Preisliste an — lieferbar ab April '86**

Werner Mertins · Postfach 1124
2087 Bönningstedt · Tel. (040) 556 60 86

Tennislehrer

VDT / B-Lizenz, Spielstärke Oberliga, sucht für 1 bis 2 Tage Verein in Berlin.

Angebote unter 56 182 an die
Heenemann-Verlagsgesellschaft mbH,
1000 Berlin 42, Postfach 42 03 42



SCHÖNSTE GRUNEWALDLAGE für Gartenliebhaber:

Von 4 Komf.-Eig.-Whg. z. Zt. noch 2 Kaminwohnungen (61 und 105 qm) gartenanschließend, sehr ruhig und trotzdem einkaufsnah und verkehrsgünstig, zu verkaufen. Für kurzentschlossene Käufer preisgünstig vom Eigentümer!
Besichtigung nur nach telefonischer Terminabstimmung (891 3·4·5·6).
L. Gerlach, Rehkitzsteig 8.

Empfehlenswerte... leistungsstarke Unternehmen:

ATAILA Fliesen Sanitär MARMOR
Lietzenburger Str. 44 – 46/ Ecke Rankestr. ☎ 213 80 83
Saalestr. 5 – 6/ am U-Bahnhof Neukölln ☎ 685 20 05

DANKWART KLEIN Spezialtiefbau
Erdbohrungen GmbH & Co/Brunnenbau KG
Geschf. Bau-Ing. G. Geisen
Karolinenstr. 2 A, Berlin 27 ☎ 433 60 30

Dreiling u. Söhne
In 3. Generation. Berlins ältester GERÜSTBAU
Röblingstr. 122 – 124, Berlin 42 ☎ 753 30 08

Hesselmann Hoch-u. Tiefbau GmbH
Beste Pflasterarbeiten
Weilburgstr. 49, Berlin 49 ☎ 745 80 97

Tentrup **DIE wunderschöne Pflanzenauswahl**
Clayallee 2/ Rosenecknähe ☎ 812 16 00
Charlottenburger Chaussee 108 – 130, Berlin 20 ☎ 332 20 02
Ostpreußendamm 60, Berlin 45 ☎ 772 40 61

Gerhard Schmidt
MALERMEISTER
Die zuverlässige Handwerksausführung
(siehe auch Anzeige auf Seite 31 in dieser Zeitschrift)
1000 Berlin 20 (Weinbergshöhe) · Akazienweg 37
☎ **3 63 20 84/85**
privat 3 63 73 47

Gefallen an ihrem Tennisspiel gefunden hat . . .

Hat Martina beim Tennisspiel Schwächen? Sie analysiert zur Zeit Schwächen beim Aufschlag, weil der Ballwurf nicht klappt. Und Stärken? Sie bezeichnet ihren Kampfgeist als ihre größte Stärke. Zusammen mit ihrer guten Laufarbeit und einer guten Vorhand, der die Rückhand nur wenig nachsteht, ergibt es eine Berliner Meisterin.

Wird in Amerika anders trainiert? Martina erzählt von ganz gezielter Arbeit im College. Da gibt es einen eigenen Fitness-Coach sowie einen speziellen Tennis-Coach, der nur für die Damenmannschaft da und außerordentlich engagiert ist, steigt mit dem Erfolg seiner Mannschaft doch auch sein eigener Marktwert. Das Tennis-Jahr ist in Florida un-

Noch überwiegt die Skepsis

terteilt in den Herbst- und Frühlingszeitraum. Nur im Frühling werden Punktspiele absolviert. In dieser Zeit wird täglich trainiert. Meist Match- und Doppeltraining. Im Herbst gibt es dann nur dreimal die Woche jeweils Trainingseinheiten von 2½ Stunden.

Wurde ihr Talent eigentlich auch in Berlin erkannt, stelle ich ihr die Frage. Martina weiß zu berichten, daß sie mit 16 Jahren Verbandstraining erhielt, wo sie — und das soll nicht unerwähnt bleiben — nach einem Jahr aber wieder rausflog. Es kam zu Unstimmigkeiten mit Landestrainer Hans-Jürgen Pohmann wegen „Überschreitung des Zapfenstreiches". Aber es kam auch zu einer Aussöhnung, das muß auch geschrieben werden. Unter Landestrainer Jürgen Listing war sie dann wieder im Kader und wurde intensiv gefördert.

Fazit des Chronisten: Martina ist eine ausgesprochen reizende Gesprächspartnerin. Drücken wir ihr die Daumen, daß es mit dem Stipendium an der Universität genauso gut klappt wie mit dem am College. Und noch etwas, Trainer müßte man sein . . .

JÜRGEN DECHSLING

2. Jüngstenturnier bei TL 77

Weiter so — es ist prima

„Mensch Papa, sind die nett hier!" Dem ist eigentlich kaum etwas hinzuzufügen. Doch als Berichterstattung über das 2. Berliner Jüngstenturnier ist es doch zu wenig. So also zuerst einige beeindruckende Zahlen: insgesamt 108 Teilnehmer aus immerhin 38 Berliner Vereinen stellten sich dem sportlichen Wettkampf. Jüngster Teilnehmer mit Abstand Känguruh Florian Keller (3. 10. 81), der schon frühzeitig anfängt, in die Fußstapfen von Eltern und Schwester zu treten.

Und natürlich lag die Organisation dieses lobenswerten Turnieres wieder in den bewährten Händen von Reinhard Schadenberg und seinen Helfern Gerd Sandhack, Bernd Lutz-Dettmer und Günter Lüder. Sie verstanden auch schwierige Regensituationen zu meistern und mit viel Geduld immer wieder neue Termine zu koordinieren, denn es ist ja nun wirklich nicht so, daß diese jungen Tennisspieler keine Termine haben!

Bei den Mädchen war Natascha Keller von den Känguruhs einfach nicht zu bezwingen. Nacheinander versuchten es Nadja Rutkowski vom Dahlemer TC, die ein Spiel gewinnen konnte, Stefanie Kartmann vom TSV Spandau, die drei Spiele für sich verbuchen konnte und Wespe Daniela Kowalski, die 0:6, 4:6 unterlag. Natascha war im Endspiel.

In der unteren Hälfte hatte es Finalistin Katharina Skodowski vom LTTC Rot-Weiß etwas schwerer. Nach Siegen über Malaika Moritz vom gastgebenden Verein TL 77 mit 6:0, 6:0 und dem 6:4, 6:2

Reinhard Schadenberg hatte alles im Griff

über die Blau-Weiße Stacy Eyth wartete mit Badri Latif im Halbfinale ein ganz schwerer Brocken, der nach großem Kampf 7:6, 2:6, 6:2 bezwungen wurde. Im Endspiel behielt dann Natascha Keller klar mit 6:3, 6:2 die Oberhand.

Berliner Jugendmeister 1987

Juniorinnen

AK I	**Anne Kröger** (Wespen) — Tina Erdmann (Blau-Weiß) 2:0 zgz
AK II	**Michaela Floto** (Brandenburg) — Insa Gangey (WR Neukölln) 6:1, 6:2
AK III	**Beate Pfeiffer** (Känguruhs) — Britta Großmann (Gropiusstadt) 6:0, 6:2
AK IV	**Stefanie Gehrke** (Lichtenrade) — Natascha Keller (Känguruhs) 6:1, 6:1

Juniorinnen-Doppel

AK I + II	**Floto/Lerch** (Brandenburg/Wespen) — Erdmann/Keller (Blau-Weiß) o. Sp.
AK III + IV	**Möller/Pfeiffer** (Wespen/Känguruhs) — Fahrenkrog/Gehrke (Berl. Bären/Lichtenrade 6:2, 6:4

Junioren

AK I	**Marc Patzke** (Blau-Weiß) — Christopher Blömeke (Schlittschuh-Club) 6:1, 7:5
AK II	**Gabriel Czoba** (ASC) — Oliver Huth (Rot-Weiß) 6:3, 7:6
AK III	**Ralf Lange** (Rot-Weiß) — Axel Draheim (SV Reinickendorf) 6:2, 6:0
AK IV	**Benjamin Bröder** (Preussen) — Sascha Lehmann (Lichtenrade) 6:1, 6:2

Junioren-Doppel

AK I + II	**Laukner/Patzke** (SCC/Blau-Weiß) — Blömeke/Schwarzer (Berliner Schl. Club) 7:6, 6:7, 6:4
AK III + IV	**Lange/Scheuerlein** (Rot-Weiß) — Eyth/Weißenborn (Blau-Weiß/BSV 92) 5:7, 7:5, 6:0

Die einzelnen Altersklassen sehen eine Startmöglichkeit für folgende Jahrgänge vor:

Altersklasse I	Jahrgänge 69—70
Altersklasse II	Jahrgänge 71—72
Altersklasse III	Jahrgänge 73—74
Altersklasse IV	Jahrgänge 75 und jünger

Im Heft 5 wird das Berliner Tennisblatt sich eingehend mit der Situation der Berliner Tennisjugend beschäftigen, Meinungen einholen und Stellungnahmen abdrucken.

Grützmacher
SEIT DREI GENERATIONEN

» Die Detektei «

GRÜTZMACHER

seit drei Generationen

Ermittlung · Beobachtungen · Auskünfte

Beschaffung von
Beweismaterial für Zivil- und
Strafprozesse. Privatauskünfte über
Herkunft, Vorleben, Familien- und
Vermögensverhältnisse, Leumund
etc.

Einsatz im ganzen Bundesgebiet und
westlichen Ausland

Kostenlose Vorbesprechung

Berlin 12 (Charlottenburg)
Giesebrechtstr. 7 am Kurfürstendamm
Ruf: 883 40 68

Das Spezialhaus
nur für Einbauküchen

führend in Form
Qualität und Kundendienst

deshalb bevorzugen ...

die einbauküche
Hans von Reichenbach
Inh. Bernd Friedel

Architekten und Bauherren gern

Kurfürstendamm 76
am Lehniner Platz
1000 Berlin 31
Telefon 323 20 08

89 Meldungen bei den Jungen. Gedachte Turnierfavoriten Kai Salzwedel von den Zehlendorfer Wespen und Pywand Semrau von den Känguruhs. Auf den Setzplätzen 3 und 4 dann Julius Emmerich (BTC Grün-Gold) und Danio Ehmar vom BSV 92. Und genau so sollte es kommen. Im Halbfinale traf Kai Salzwedel auf Danio Ehmar und bezwang diesen glatt 6:2, 6:3. Auch Pywand siegte über Julius nach anfänglichen Schwierigkeiten noch glatt 7:5, 6:3. Das Wunschfinale also, leichter Favorit Kai. Doch es kam anders als erwartet: Sehr sicher mit 6:2, 6:4 siegte Pywand Semarau.

Und wie erging es Florian Keller? — Er unterlag in der ersten Runde Timo Fleischfresser von den Berliner Bären mit 3:6, 1:6. Und Timo war immerhin

Die Ausnahme: Streit um einen Ball

zwei Jahre älter und gewann danach auch noch zwei Runden, ehe ihn dann Julius Emmerich stoppte. Und Florian hat ja noch so viel Zeit!

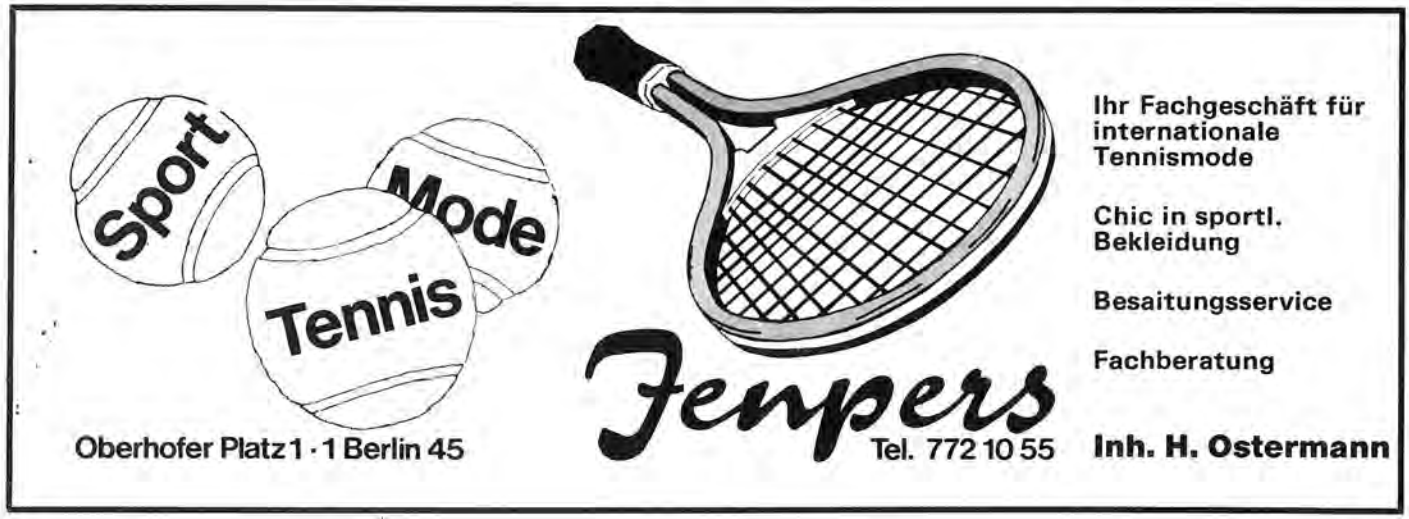
Ein schönes Turnier, das hoffentlich zu einer ganz festen Institution im Berliner Tennisgeschehen wird. Und es geht wirklich auch bei den Kindern noch einigermaßen fröhlich und nett zu, daß ich nun gerade den erbitterten Streit (große Ausnahme!) um den Abdruck eines Balles fotografieren mußte, war natürlich Pech, nicht aber charakteristisch für dieses Turnier. JÜRGEN DECHSLING

Ehrenvolle Berufung

Florian Loddenkemper vom LTTC Rot-Weiß ist vom Deutschen Tennis-Bund wieder in eine Auswahlmannschaft berufen worden. Zusammen mit Sascha Nensel aus Niedersachsen, Michael Schmidtmann aus Westfalen und Carsten Arriens aus Hessen bildet er das deutsche Team für den Valerio-Cup.

Berliner Jugendmeister

	Junioren-E.	Junioren-D.	Juniorinnen-E.	Juniorinnen-D.
1948	—	—	—	—
1949	Heinz Balland	Balland/Kunkel	Heidi Kroll	Kroll/Hosius
1950	Wolfgang Ehrich	Ehrich/Heyde	Heidi Kroll	Armknecht/Rückert
1951	Wolfgang Ehrich	Ehrich/Heyde	Karin Rückert	U. Gärtner/Rückert
1952	Dieter Jordan	G. Kunkel/Thomas	Karin Rückert	Correns/Kaniß
1953	Peter Mansfeld	Mansfeld/Weidler	Hannelore Correns	Correns/Wehle
1954	Günther Thomas	Sedatis/Thomas	Eva Wehle	Auert/Wehle
1955	Günther Thomas	Randel/Thomas	Reingard Sturm	Sturm/Sturm
1956	Wolfgang Stuck	Quack/Wensky	Reingard Sturm	R. Bär/Hartig
1957	Dietmar Thiedke	Schindler/Thiedke	Almut Sturm	Eilers/A. Sturm
1958	Eberhard Wensky	D. Stuck/Wensky	Hilke Schoenwälder	I. Meier/Pless
1959	Detlev Stuck	Plötz/R. Schaberg	Carola Alber	Alber/Nicolai
1960	Hajo Plötz	Pflughardt/R. Schaberg	Carola Alber	Alber/U. Schoenwälder
1961	Hajo Plötz	Pohmann/D. Stuck	Carola Alber	Burchardt/Hoene
1962	Hajo Plötz	Engel/Plötz	Regine Meier	Kylling/Veit
1963	Hans-J. Pohmann	Behm/Klemens	Inge Rüdiger	Kylling/Rüdiger
1964	Ulli Witte	Behm/Klemens	Sylvia Bauwens	Anders/Krause
1965	Ulli Witte	Schultz/Schultz	Brigitte Frese	Frese/Herker
1966	Günter Christ	Christ/Hartmann	Marion Hofer	Frickert/Herker
1967	Horst Süßbier	Drexler/Sarach	Sylvia Hubrich	Hubrich/Mischkowsky
1968	Thomas Sarach	Warneck/Sarach	Marion Hofer	Hofer/Mischkowsky
1969	Thomas Sarach	Thomanek/Sarach	Barbara v. Prinz	Gerlach/Haeger
1970	Thomas Sarach	Thomanek/Mahler	Marina Gerlach	Gerlach/Utermarck
1971	Ralf Dippner	Beenken/Ziegfeld	Christel Utermarck	Haner/Schmidt
1972	Ralf Dippner	Beenken/Ziegfeld	Christel Utermarck	Ritter/Utermarck
1973	Christian Ziegfeld	Beenken/Ziegfeld	Claudia Lemhoefer	Joecks/Ritter
1974	Ralf Dippner	Listing/Seeliger	Kim Jones	Jones/Heinze
1975	Klaus Gedat	Gedat/Kleinlein	Kim Jones	Berge/Ritter
1976	Jörn Pyko	Krause/Nagel	Marion Lierau	Heinze/Lierau
1977	Michael Brandt	Brandt/Nagel	Franziska Berge	Listing/Woczinski
1978	Karsten Schulz	Brandt/Nagel	Franziska Berge	Berge/Bergmann
1979	Karsten Schulz	Brandt/Schulz	Connie Babst	Woczinski/Babst
1980	Karsten Schulz	Brandt/Mielich	Simone Rausch	Mallon/Babst
1981	Andreas Hecht	Wolter/Fischer	Uta Ludewig	Mallon/Priebe
1982	Dietrich Wolter	Jobst/O. Hecht	Birgit Müller	Müller/Ludewig
1983	Christian Dallwitz	Dallwitz/Wolter	Corinna Stan	Stan/Stan
1984	Markus Zoecke	Hingst/Wolter	Diana Bognar	Stan/Stan
1985	Markus Zoecke	F. Loddenkemper/Zoecke	Corinna Stan	B. Müller/A. Schmidt
1986	Marc Patzke	Dargatz/Güntsche	Birgit Müller	v. Burg/B. Müller
1987	Marc Patzke	Laukner/Patzke	Anne Kröger	Floto/Lerch



Gesunde und leistungsfördernde Ernährung

Im Hochleistungssport wird heute mit einer Intensität und einem Umfang trainiert, wie man es sich früher nicht vorstellen konnte. Man stößt teilweise in Grenzräume vor, für die der Mensch von der Natur nicht vorbereitet ist. So kommt es manchmal zu Schäden und Nachteilen, die man aber nicht dem Sport oder einer Sportart ganz allgemein zuschreiben sollte, sondern der Intensität und dem Umfang ihrer Ausübung. Dazu braucht man eine besondere Ernährung, ja die Ernährung wird sogar zum leistungsbegrenzenden Faktor — weil das mögliche Nahrungsvolumen nach oben eine Grenze hat. Man braucht viel Kohlenhydrate und Eiweiß, Mineralstoffe und Flüssigkeit.

Freizeitsport dagegen wird spielerisch mit geringer Intensität zur Stabilisierung der Gesundheit und zur Förderung der Geselligkeit ausgeübt. Wer ihn betreibt, kommt nicht an die Grenze seiner maximalen Sauerstoffaufnahmefähigkeit, verbraucht viel weniger Kalorien als ein Hochleistungssportler und will meistens sein Körpergewicht etwas reduzieren. Die Anforderungen an die Ernährung sind daher im Freizeitsport ganz anders als im Hochleistungssport. Bei einem Training mit geringer bis mittlerer Intensität und dem im Freizeitsport üblichen Umfang besteht die richtige leistungsfördernde Ernährung in einer eher knapp bemessenen, aber qualitativ hochwertigen Kost — unter Vermeidung der üblichen Ernährungsfehler.

Falsche Nahrung blockiert

Die Zivilisationskost ist zu reichlich, zu fett und zu süß und enthält zu viel tote Nahrung. Etwa 40—45 Prozent der Kalorien stammen aus Fett, zehn Prozent aus Alkohol, 12—15 Prozent aus Eiweiß und nur 30—35 Prozent aus den eigentlichen Muskelbrennstoffen, den Kohlenhydraten, deren Zusammensetzung obendrein minderwertig ist. Fast 80 Prozent der Nahrung besteht aus „leeren" Kalorien, das heißt, aus Nahrungsmitteln, die nur reine Moleküle liefern, ohne die zu ihrer Verarbeitung notwendigen Begleitstoffe (Vitamine, Spurenelemente, Mineralstoffe). Außer den Fetten und dem Alkohol gehören dazu alle technisch verarbeiteten „verfeinerten" Kohlenhydrate (vor allem Zucker, Weißmehlprodukte und polierter Reis). Trotz Über-Ernährung kommt es so zu Mangel- und Fehlernährung. Sie macht dick und müde, die Leistungsfähigkeit sinkt.

Richtige Nahrung macht Energien frei

Ein Grundgesetz des menschlichen Lebens heißt: „Je stärker der Wille, desto größer der Energiefluß". Das gilt kurzfristig, für den Augenblick. Ohne Willenseinsatz nützt die beste Ernährung nichts. Sport stärkt die Willenskraft und dient daher der Energiefreisetzung. Langfristig hängt der freie Energiefluß aber auch von der richtigen Ernährung ab. Daher können leistungsbewußte Menschen durch eine qualitativ hochwertige Nahrung noch leistungsfähiger werden. Nach neueren Untersuchungen muß die Leistungskost ganz anders zusammengesetzt sein als die Zivilisationskost. Zunächst sollte man sich knapp ernähren, also nicht mehr Kalorien zu sich nehmen, als man tatsächlich braucht. Je knapper man sich aber ernährt, desto vollwertiger müssen die Nahrungsmittel sein, damit keine Mangelzustände auftreten. Qualität geht vor Quantität! Nur 10—15 Prozent der Nahrungsenergie sollte aus Fett stammen, 10—20 Prozent aus hochwertigem fettarmem Eiweiß — aber 60—80 Prozent aus vollwertigen komplexen Kohlenhydraten.

Vollwertige Kohlenhydrate: Vollkornprodukte (am besten mit Keim), zum Beispiel Vollkornbrot, Vollkorngebäck, Vollkornkekse (Haferkekse), Vollkornteigwaren; Frühstücksflocken (Hafer-, Weizen, Hirseflocken, Cornflakes ohne Zucker), Kartoffeln, Naturreis und Hülsenfrüchte (Erbsen, Bohnen, Linsen).

Fettarme Proteine (Eiweiß): Magermilch, Buttermilch, Hüttenkäse, Magerquark, Naturjoghurt, Soja, Hühnereiweiß (nicht Eigelb!), Hülsenfrüchte (Erbsen, Bohnen, Linsen), magerer Fisch und (wenig) mageres Fleisch.

Gemüse, Obst und Rohkost: Sie liefern Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente für den Stoffwechsel und Ballaststoffe für den Darm.

Olivenöl und Fischöl: Eine fettreiche Ernährung setzt die Leistungfähigkeit herab. Aber bestimmte Fettsäuren sind lebensnotwendig. Daher sollte man statt minderwertiger Fette nur hochwertige pflanzliche Öle verwenden (Olivenöl, Sonnenblumenöl, Distelöl, Maiskeimöl). Dazu kommt noch, daß einige Fettsäuren in Fischölen (vor allem in Makrelen und Seelachs) die Arterienverkalkung zu bremsen scheinen. Daher sollte man zweimal in der Woche Fisch essen.

CIRO

PERLEN

MODISCHER SCHMUCK

SO GUT – WIE ECHT

Kurfürstendamm 201 · Tel. 8 83 69 63

„Lebendige" Nahrungsmittel: „Lebendigkeit" ist übertragbar, wie schon die Volksweisheit „ihn sticht der Hafer" besagt. Mit „lebendigen" Nahrungsmitteln läßt sich eine minderwertige Kost aufwerten, (so mit frischem Obst und Gemüse, Salaten und Rohkost, Getreide und Weizenkeimen, Bierhefe, Joghurt, Kefir und Käse (Camenbert, Brie, Roquefort).

Sauerstoff: Schließlich können Nahrungsmittel und Schlackenstoffe nur mit Sauerstoff vollständig „verbrannt" werden, so daß der „Ofen" sauber bleibt. Um wirklich auf Dauer top-fit zu werden, sollte eine richtige, gesunde Ernährung mit einem richtigen Freizeit-Trainigsprogramm kombiniert werden. Ein ausdauerbetontes, sauerstoffreiches Training von geringer bis mittlerer Intensität (der Trainierende sollte während der Belastung noch einen Satz zusammenhängend sprechen können), ausreichender Dauer (30—40 Minuten) und mit genügender Häufigkeit (mindestens zwei- bis dreimal pro Woche oder täglich) stabilisiert die Gesundheit und erhält die Leistungsfähigkeit.

Der Mensch ist gesund und leistungsfähig, wenn er sich mit den Naturgesetzen in Einklang befindet. Daher gehören gesunde Lebensweise, körperliche Aktivität und die richtige Nahrung als harmonisches Ganzes zusammen.

Dr. PETER KONOPKA

Michael Brandt siegte

Der Berliner Michael Brandt gewann das Drei-Flüsse-Turnier in Passau mi 3:6, 6:1, 7:5 über Christoph Parringer (Landshut).

18. Deutsche Tennismeisterschaften der Hockeyspieler beim BHC

Schön — aber verbesserungswürdig

Wie kann man einem eigentlich schönen Traditionsturnier wieder neues Leben einhauchen? — Diese Frage stellen sich die Verantwortlichen des Berliner Hockey-Clubs. Zum 18. Male wurden jetzt die Deutschen Tennismeisterschaften der Hockeyspieler auf der schönen Tennisanlage an der Wilskistraße ausgetragen, doch die Beteiligung von westdeutschen Spielern — und leider auch von Berlinern — war leider nur mager. Knapp 90 Spieler nur fanden sich ein, um die Meistertitel auszuspielen. Zu viel, um das Turnier einfach abzusagen, zu wenig, um einen würdigen Rahmen zu bilden.

Hat der BHC geschlafen, wurde zu wenig Werbung gemacht? Durch die Festlegung des Turniers auf die letzte volle Juniwoche sollte ein ganz fest einzuplanender Termin geschaffen werden, mit dem Hintergedanken, daß man bis spät in den Abend noch Spiele durchführen kann. Dann wurde die Zahl der zu meldenden Konkurrenzen auf zwei beschränkt, um Überschneidungen zu vermeiden, die den Turnierablauf stark aufhalten können. Außerdem wurde als neuer Anreiz für die westdeutschen Gäste eingeführt, daß sie erst am Freitagmittag in Berlin sein müssen. Doch gebracht haben diese Neuerungen außer einem reibungsloseren Turnierablauf eigentlich nichts, auf jeden Fall kamen dadurch nicht mehr westdeutsche Spieler und vor allen Dingen Spielerinnen.

Und wie stand es mit der Werbung für das Turnier? Erst einmal läuft in der Deutschen Hockey-Zeitung alljährlich eine große Anzeige an exponierter Stelle. Darüber hinaus werden alle deutschen Hockeyvereine vom BHC mit einem Plakat beschickt. Doch diese Aktion erweist sich leider als für den BHC kostspieliger Flop: Das Plakat kommt häufig nicht zum Aushang. Was kann man also tun, um wieder mehr Beteiligung zu erreichen? Der BHC ist für gute Vorschläge dankbar!

Britt Hansen Meisterin

In der personell schwach besetzten Damen-Konkurrenz standen die Favoritinnen mit Britt Hansen vom Berliner SC und Monika Schütze vom Düsseldorfer HC fest. Beide hatten den Titel schon gewonnen. Im Endspiel erwies sich dann das Spiel von Britt Hansen als etwas zu schnell und druckvoll für die sympathische Mo. 6:3, 6:2 das klare Ergebnis. Dritte wurden die beiden Wespen Daniela Rieske und Clara Hoinkis. Aus den Händen der geachteten BHC-Institution, Kurt Hamel, konnte die strahlende Siegerin den von ihm gestifteten „Kurt-Hamel-Wanderpokal" in Empfang nehmen.

Titel verteidigt

Ohne Satzverlust konnte Ralph Berlowitz seinen Titel als Deutscher Meister im Tennisturnier der Hockeyspieler verteidigen, wobei er eigentlich nur einmal ernsthaft gefordert wurde, als er im Halbfinale den jetzt in Berlin studierenden Schwenninger Dominik Müller in einem hochklassigen Spiel mit 7:5, 6:3 bezwang. Endspielgegner war doch etwas überraschend Altmeister Carsten Keller, frischgebackener Berliner Seniorenmeister. Er hatte sich ganz klar über den Kölner Jörg Scharrenbroich mit 6:2, 6:0 hinweggesetzt. Das Endspiel dann aber eine ganz klare Angelegenheit für den enorm druckvoll aufspielenden Titelverteidiger mit 6:0, 6:2.

Das Wetter war zu gut

„Bei Regen spiele ich erfolgreicher". Vater Uwe Hansen sprach es nach seiner Niederlage gegen die Wespe Armin Rath. So war also der Weg frei zu einer erfolgreichen Titelverteidigung auch bei den Senioren für Dr. Dirk Döring von Blau-Weiß Berlin. In der Neuauflage des letztjährigen Endspiels bezwang er die Wespe „Dackel" Herbert — diesmal 6:1, 6:3. Dritte hier Wolfgang Schmidt und Armin Rath.

Kölner einfach zu stark

Titelverteidigung auch im Herren-Doppel: Berlowitz und Scharrenbroich konnten sich bei den Berlinern Wolfgang Steller und Jan Mees für die vor zwei Jahren erlittene Niederlage in zwei Sätzen revanchieren. Steller/Mees hatten sich im Halbfinale überraschend klar 6:4, 6:2 über Oliver Krause (BHC) und Dirk Gocke (STK) hinweggesetzt. Im anderen Halbfinale unterlagen in einem rein Kölner Spiel Friedrichs und Baumgartner 3:6, 6:7.

Spruch

„Der Gewinn selbst des kleinsten Weltranglisten-Turniers ist tausendmal mehr wert als der Sieg bei Deutschen Meisterschaften." Isabel Cueto gesteht dies unumwunden. Ungewöhnliche Worte einer Sportlerin, die gerade zum dritten Mal bundesdeutsche Tennismeisterin im Fraueneinzel geworden ist.

Unschöner Abschluß im Mixed

Bach/Krause und auch Hansen/Heino Schmidt hatten jeweils einen Satz im Endspiel gewonnen. Einem Beteiligten drängte die Zeit, da er noch in einem anderen Turnier anzutreten hatte. Daß er aber den gutgemeinten Ratschlag, einen Entscheidungs-Tie-Break zu spielen, so rigoros ablehnte, das traf allgemein auf Unverständnis . . .

Das Turnier soll attraktiver gemacht werden! Die Frage ist nur — wie.

JÜRGEN DECHSLING

Kurt Hamel überreichte der Siegerin Britt Hansen den von ihm gestifteten Wanderpokal

Sportjugend nach Seoul! Ausschreibung zum Olympischen Jugendlager 1988

Anläßlich der Olympischen Sommerspiele 1988 in Seoul wird es wieder ein offizielles Jugendlager geben. Die Beteiligung einer bundesdeutschen Delegation ist vorgesehen. Traditionsgemäß hat das NOK für Deutschland die Deutsche Sportjugend mit der inhaltlichen und organisatorischen Abwicklung dieses olympischen Einsatzes beauftragt.

Die Deutsche Sportjugend führt daher einen Wettbewerb zur Teilnahme am Olympischen Jugendlager bei den XXIV. Olympischen Sommerspielen in Seoul durch.

Das Jugendlager findet voraussichtlich vom 15. 9. bis 4. 10. 1988 statt. (Geringfügige Änderungen vorbehalten!)

Teilnahmeberechtigt sind alle Jungen und Mädchen der Jahrgänge 1968 bis 1970, die ihren Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Berlin (West) haben und folgende Voraussetzungen erfüllen:

— Mitgliedschaft in einem Sportverein;
— Besitz des deutschen Jugend- bzw. Sportabzeichens, dessen Bedingungen in den Jahren 1986/87 erfüllt worden sein müssen. Für Behinderte unter den entsprechenden Bedingungen;
— Grundkenntnisse in der englischen Sprache.

Neben diesen Voraussetzungen müssen die Bewerber/innen mindestens eine der folgenden Bedingungen erfüllen:

1. Mitglied oder ehemaliges Mitglied eines Bundes-, Landes-Kaders oder anderweitig wettkampftreibender Sportler; lizenzierter Übungsleiter oder vergleichbare Qualifikation oder lizenzierter Schiedsrichter oder Mitglied einer überschulischen Talentfördergruppe;
   oder
2. aktuelle Mitarbeit im Jugendbereich als Jugendsprecher oder lizenzierter Jugendleiter oder Mitglied im Jugendausschuß oder Jugendleiter eines Sportvereins oder Sportverbandes;
   oder
3. aktuelle Mitarbeit in sozialen Gruppen, die mit Gliederungen der Sportjugend zusammenarbeiten;
   oder
4. Leiter von musisch-kulturellen Gruppen aus den Gliederungen der Sportjugend.

Interessierte Jugendliche erhalten die Wettbewerbsunterlagen bei der Jugendorganisation des zuständigen Landessportbundes.

Alexander Stepanek und seine Materialprobleme

Vor über 400 Zuschauern gewann der Niederländer Huub von Boeckel den Warsteiner Grand Prix von Tier gegen den für RW Berlin spielenden Alexander Stepanek

Stepanek, der nach eigener Bekundung „endlich wieder trifft" und über Michael Kupferschmid (Heidelberg) ins Finale eingezogen war, hatte im zweiten Satz bei 1:4-Rückstand eine mitreißende Verfolgungsjagd begonnen — und gleichzeitig Probleme mit seinen Schlägern. Beim Stand von 2:2 im Entscheidungssatz hatte er deren sechs verschlissen, geriet in Rückstand und kämpfte sich mit Leihgaben von Turnierleiter Stehle auf 4:4 heran, lauthals vom Publikum unterstützt. Von da ab diktierte nur noch der klug variierende Holländer die letzten Spiele gegen den lange verletzt gewesenen Deutschen Meister von 1985.

Seltenes Jubiläum bei WR Neukölln

50 Jahre Mitgliedschaft in ihrem Tennis-Club Weiß-Rot Neukölln können in diesen Tagen Gerhard Clemenz und Herbert Schramm feiern. Ihrem Verein, in dem sie nicht nur Tennis gespielt haben, sich darüberhinaus auch in verschiedenen Vorstandsämtern um den Verein verdient gemacht haben. Nach Plänen von Gerhard Clemenz konnte im Jahre 1953 die schöne Anlage des Clubs mit acht Tennisplätzen erstellt werden, auf der schon so manche Tennisschlacht geschlagen wurde. Der Initiative von Gerhard Clemenz ist auch der Bau der festen Tennishalle zu verdanken, die dem Neuköllner Tennis zu einem bemerkenswerten Aufschwung verhalf. Glückwünsche zu diesem seltenen Jubiläum natürlich auch vom Berliner Tennisblatt, das den Jubilaren noch viele schöne Stunden in ihrem Verein wünscht. jd.

Hajo Ploetz

Titel leider verloren

Seinen Titel als Deutscher Freiluftmeister der Jungsenioren konnte Hajo Plötz in Dormagen leider nicht verteidigen: Er unterlag im Endspiel dem Würzburger Tennislehrer Reinhard Eichler 1:6, 2:6. Auch in der Doppel-Konkurrenz mußte er sich zusammen mit Jürgen Faßbender (Karlsruhe) der Paarung Reinhard Eichler/Rolf Staguhn (Sindelfingen) mit 4:6, 4:6 geschlagen geben. Wie groß das Interesse an diesem noch relativ jungen Wettbewerb inzwischen ist, beweisen die rund 600 Zuschauer, die am Endspieltag die Spiele der „jungen Altstars" sehen wollten.

Der Berliner Hockey-Club hat einen neuen Vorstand

1. Vorsitzender: Heinz Faude, Schützallee 92, 1 Berlin 37, Telefon: 26 00 24 73 (gesch.), 8 32 84 83 (privat). — Schatzmeister: Klaus-Peter Michaelis, Barnhelmstraße 25 e, 1 Berlin 38, Telefon: 7 86 20 47 (gesch.), 8 03 20 40 (privat). — Tenniswart: Karin Schwiede, Wismarer Straße 18, 1 Berlin 45, Telefon: 7 12 28 62. — T-Jugendwart: Peter Schwiede, Wismarer Straße 18, 1 Berlin 45, Telefon:7 12 28 62. — Geschäftsführer: Jürgen Dechsling, Ehrenbergstraße 37, 1 Berlin 33, Telefon: 8 13 61 55 (gesch.), 8 32 87 39 (privat).

11.

TENNIS BALL

... am 14. Nov. 1987
im Palais am Funkturm

es spielen für Sie... GÜNTER NORIS BIG BAND
JOE LORD & COMPANY
DANNY VEIDT BAND

TOMBOLA

Beginn 20°° Einlaß 19°° Eintrittspreis 50,- DM
Kartenvorbestellung durch die Vereine

Die Preisfrage

Die Herstellung des Heftes 3 des Berliner Tennisblattes dauerte leider etwas länger als geplant und erhofft, so daß das Erscheinungsdatum erst zwei Tage vor dem Einsendeschluß lag. So kamen zu der Preisfrage leider keine Zuschriften. Glücksfee Annekatrin war wieder einmal arbeitslos. Ungebrochen aber ist unser Optimismus auf rege Beteiligung. Dankenswerterweise erklärte sich auch die **Fred Perry Sportswear Vertriebs GmbH** sofort bereit, die ausgesetzten 3 Hemden von Heft 3 auf das Preisrätsel in Heft 4 zu übertragen. Die Antwort bitte wieder an Jürgen Dechsling, Ehrenbergstraße 37, 1000 Berlin 33. Einsendeschluß ist Ende September.

Die Preisfrage

A schlägt auf. Der erste Aufschlag ist eindeutig fehlerhaft. B schlägt den Ball zurück. Bei diesem Schlag reißt B eine Saite. B holt sich einen Ersatzschläger von der Bank. Hat A jetzt einen oder zwei Bälle für den Aufschlag?

Meldungen

Der Berliner Tennis-Verband hat ab Oktober einen neuen Landestrainer: Klaus Eberhard übernimmt das Amt von Jürgen Listing.

Berliner Erfolge beim 5. ASC-Jugendturnier: Juniorenmeister Marc Patzke bezwang den Westfalen Kriens 6:2, 6:2. Gabriel Czoba vom Veranstalterclub siegte über den Ludwigsburger Rothacker 6:2, 6:1. Zweite Plätze für den Rot-Weißen Ralf Lange und den SCCer Mark Mette.

Sieger des 30. Grün-Gold Turnieres in Tempelhof wurde der Aschaffenburger Daniel de Boer. Nachdem er sich im Halbfinale für die Vorjahresniederlage an Dietmar Hingst (Rot-Weiß) mit 6:2, 6:4 gerächt hatte, bezwang er im Endspiel den Berliner Vizemeister Markus Zoecke 3:6, 6:4, 6:4. Revanche für die Niederlage bei den Stadtmeisterschaften nahm Corinna Stan an Martina Schmidt mit 6:4, 6:3. Turniersiegerin aber wurde etwas überraschend die Tegelerin Birgit Müller durch ihren 6:4, 6:1 Erfolg über Corinna Stan. Sieger im Mixed wurden Martina Schmidt/Wolfgang Holder (Blau-Weiß/Brandenburg) durch ein 7:6, 2:6, 6:2 über Thora Berndt/Robert Matijevic (Blau-Weiß/Dahlem). Das Herren-Doppel-Endspiel zwischen den Rot-Weiß Paarungen Hingst/Wolter und Dallwitz/Zoecke konnte nicht gespielt werden.

Vormerken: 11. Berliner Tennisball am 14. November. Eintrittskarten über die Geschäftsstelle des Berliner Tennis-Verbandes. Und es gilt die alte Regel „Wer zuerst kommt, bekommt die besten Plätze".

Doping und die Folgen

Lange Zeit waren die differierenden Begriffe Dopingmittel oder medizinisch-therapeutisch einsetzbares Medikament nicht klar definiert. Erst 1963 (Europarat, Madrid) erfolgte eine konkrete Bestimmung: „Wird eine notwendige Behandlung eines Sportlers mit Mitteln durchgeführt, die auf Grund ihrer Natur die körperliche Leistung über das normale Niveau zu heben imstande sind, so gilt dies als Doping und schließt die Wettkampffähigkeit aus."

Der derzeit international gültige Dopingindex umfaßt die unten angeführten Gruppen von leistungsstimulierenden Pharmaca und Wirksubstanzen, die zum Teil auch in der Drogenszene einen bedeutenden Stellenwert einnehmen:

1. Psychomotorisch stimulierende Substanzen
   Amphetamin, Benzphetamin, Diäthylpropion, Dimethylamphetamin, Kokain, Ethylamphetamin, Fencamfamin, Fenproporex, Methylamphetamin, Methylphenidat, Norpseudoephedrin, Pemolin, Phendimetrazin, Phenmetrazin, Phentermin, Pipradol, Prolintan, u. ä. Substanzen
2. Sympathikomimetische Amine
   Ephedrin, Methylephedrin, Methoxyphenamin, u. ä. Substanzen
3. Verschiedene zentral nervös stimulierende Substanzen
   Amiphenazol, Bemigrid, Leptazol, Nicethamid, Strychnin, u. ä. Substanzen
4. Narkotische Analgetika
   Morphin, Heroin, Methadon, Pethidin Dextromoramid, Dipipanon, u. ä. Substanzen

Die bekanntesten und die wohl am meisten verwendeten Dopingmittel gehören der Gruppe der psychomotorisch stimulierenden Substanzen an. Es sind synthetisch hergestellte Amine, die sich in ihrem chemischen Bauplan von dem Nebennierenhormon „Adrenalin" ableiten lassen. Adrenalin wird vom menschlichen Organismus in lebensbedrohlichen Situationen in erhöhtem Maße ausgeschüttet, um die Existenz der entsprechenden Person durch die Mobilisierung aller verfügbaren Kräfte und körperlichen Reserven zu gewährleisten. In der medizinischen Therapie werden diese psychomotorischen Stimulanzien — auch als Weckamine bezeichnet — speziell bei Erschöpfungszuständen oder als Appetitzügler und teilweise als Schmerzstiller eingesetzt, hauptsächlich aber zur Rekonvaleszenz nach überstandener Krankheit. Im Sport werden diese „Weckamine" als Dopingmittel benutzt. Ihre Anwendung kann auf verschiedene Weise erfolgen, so durch einnehmen von Tabletten, durch intravenöse Injektion von flüssigen oder verflüssigten Mitteln oder durch Inhalieren von gasförmig ätherischen Stoffen. Die beiden letzteren Arten der Einnahme haben den ungemeinen Vorteil, daß der in die Dosierung rechnerisch nicht einbeziehbare Magen-Darm-Trakt durch den direkten Weg ins Blut umgangen und ausgeschaltet wird.

Die Wirkung: Müdigkeit und Schlafbedürfnis verschwinden, die Pulsfrequenz und der Blutdruck erhöhen sich, geistige und körperliche Prozesse werden stimuliert, es erfolgt eine Steigerung der Leistungsfähigkeit durch Freisetzen von deponierter Reserveenergie sowie Aktivierung der Arbeits- und Kampfeslust.

Die Gefahren: Überdosen können möglicherweise zu partiellen Vergiftungserscheinungen führen, Herz- und Kreislaufstörungen oder sogar Herzversagen hervorrufen. Es kann sogar plötzlicher Tod durch Gehirnblutung eintreten. Bei Dauerzufuhr der psychomotorischen Stimulanzien kommt es zu akuten Erschöpfungserscheinungen, die unter Umständen zum Tode führen, zumindest Unterernährung und körperlichen Zerfall mit sich ziehen. Da diese Dopingmittel chemisch Adrenalincharakter zeigen, wirken sie in entsprechender Weise, indem sie körperliche Energiedepots wie Fettpolster und Glykogenreserven systematisch abbauen und schließlich sogar die lebensnotwendigen Eiweißsubstanzen (u. a. Bluteiweiß, Muskulatur) zur Neuproduktion von Traubenzucker radikal angreifen.

Eine weitere Gefahrenkomponente beim Gebrauch der stimulierenden Amphetamine und ihrer Derivate wird meist nicht berücksichtigt, nämlich die psychische Abhängigkeit (siehe Drogenszene). Die psychische Gewöhnung an diesen Pharmaca erfolgt relativ schnell und kann den konsumierenden Sportler innerhalb von zwei bis drei Wochen ohne jeglichen Leistungsbezug abhängig machen. So läßt sich auch manchmal der unverständliche Persönlichkeitszerfall von renommierten Spitzensportlern und das Abgleiten in die Kriminalität erklären. Nach längerem Mißbrauch treten beim Konsumenten solcher Präparate toxische Psychosen auf, die zum hochgradigen psychischen Zerfall führen können.

Ein Leistungssportler sollte sich auf keinen Fall weder von seinem Trainer noch von einem Funktionär — auch nicht unter dem sanften Druck verführerischer Versprechungen — zu Doping „überreden" lassen. Es ist schließlich seine Haut und vor allem seine Gesundheit, nicht die des Trainers oder Funktionärs, die er risikobereit auf den Markt des sportlichen Wettbewerbs mit ungewissem Erfolg trägt.

Gerhard Schmidt
MALERMEISTER
Beschriftung · Lackierung · Dekoration
Tapezierung · Raumgestaltung
1 Berlin 20 (Weinbergshöhe) · Akazienweg 37
Telefon 3 63 20 84 / 85 · Privat 3 63 73 47

Hans - Hermann

Rüggesiek

Konstanzer Str. 61 - 1000 Berlin 15

Tel. 030-8818425

MUSTERCOLLECTION

Exklusive Tennisanzüge

- Shorts
- Shirts
- Socken

INFORMATION

BERATUNG

VERKAUF

VERSAND

Exclusive Sporting Collection

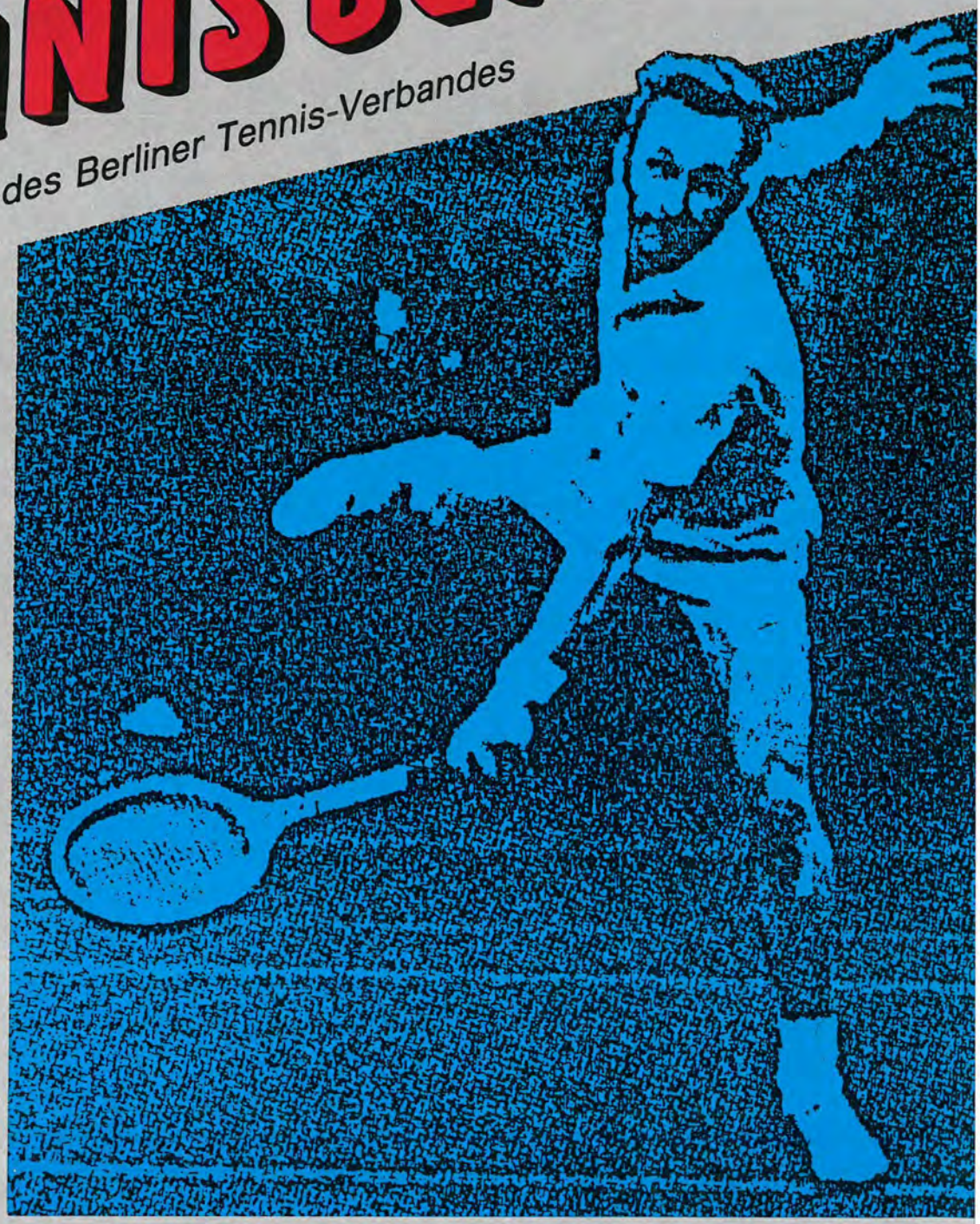
Rüggesiek

Konstanzer Str. 61 · 1000 Berlin 15

Tel. (0 30) 8 81 84 25

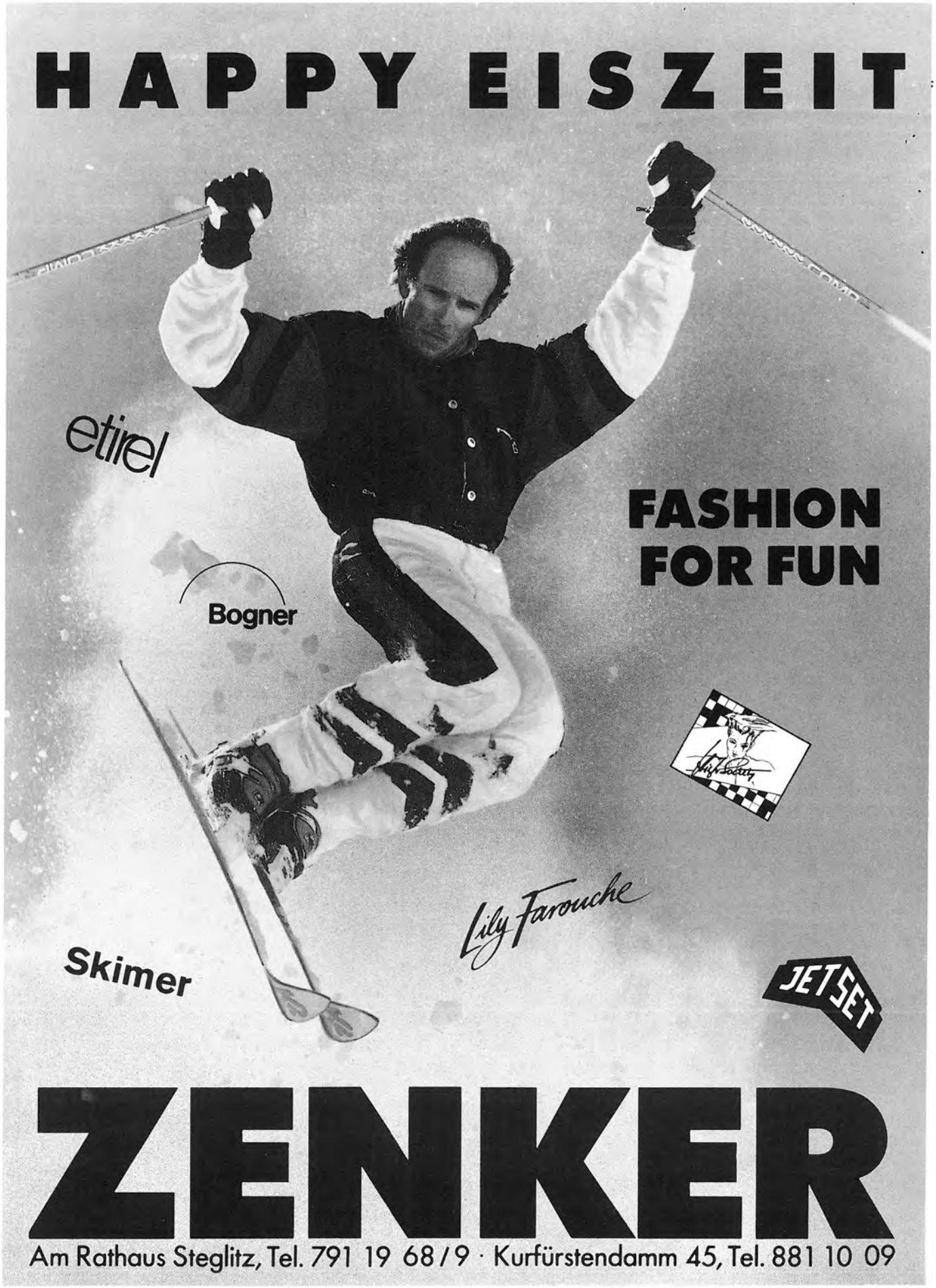
BERLINER TENNISBLATT

Amtliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes



5
Jahrgang 36
November 1987

A 1719 F · Heenemann Verlagsgesellschaft mbH · Bessemerstraße 83
Postfach 42 03 42 · 1000 Berlin 42 – Postvertriebsstück · Gebühr bezahlt


HAPPY EISZEIT
etirel
FASHION
FOR FUN
Bogner
Lily Farouche
Skimer
JETSET
ZENKER
Am Rathaus Steglitz, Tel. 791 19 68/9 · Kurfürstendamm 45, Tel. 881 10 09

Inhaltsverzeichnis

BL-Klassenerhalt	5
Familienfest	7
Nachwuchs-meisterschaften	9
Ein kleiner Verband	20
Turnierreise	22
Preisfrage	23
Kinder, Kinder	24
Tennisellenbogen	28

Beilagenhinweis:

Der Gesamtauflage liegt eine Werbung der Firma Hajo Plötz bei.

Herausgeber

Berliner Tennis-Verband e. V.
Auerbacher Straße 19, 1000 Berlin 33
Telefon (0 30) 8 25 83 19

Verlag und Anzeigen

Heenemann Verlagsgesellschaft mbH
Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42
Telefon (0 30) 7 53 70 51

Druck

Buch- und Offsetdruckerei
H. Heenemann GmbH & Co
Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42

Redaktion

Jürgen Dechsling
Ehrenbergstraße 37, 1000 Berlin 33
Telefon privat (0 30) 8 32 87 39,
gesch. (0 30) 8 13 61 55

Anzeigenwerbung

Anzeigen-Gerlach
Postfach 33 10 08
1000 Berlin 33
Telefon (0 30) 8 25 50 15

Jahresabonnement 1987
18,– DM (inkl. Zustellung und MwSt.)

Übrigens . . .

Die Tennis-Preisfrage erfreut sich wachsender Beliebtheit, das konnte ich mit Freude in den letzten Monaten feststellen. Sie wird auf jeden Fall in den nächsten Heften beibehalten werden (ganz im Gegensatz zum Titelblatt, das im Jahre 1988 zur Freude einiger Leser, eine Änderung erfahren wird). Schwierig ist es für den Zeitungsmacher auch nicht, mehr oder weniger knifflige Preisfragen zu finden, ernste Schwierigkeiten tauchen dagegen bei der Beschaffung der Preise auf, soll doch ein kleiner Mitmachanreiz gegeben sein.

In der Vergangenheit stiftete Hajo Plötz Einkaufsgutscheine, der Berliner Hockey-Club stellte Jahres-Eintrittskarten für alle Bundesligaheimspiele der Damen und Herren zur Verfügung, Fred Perry setzte drei Hemden als Preis aus, der LTTC Rot-Weiß gewährte drei Preisträgern freien Eintritt zu einem Bundesligaspiel und der Berliner Tennis-Verband gewährte im vergangenen Jahr drei Ballkarten als Preis. Diesmal gibt es drei Buchpreise zu gewinnen, die der Fischer-Rowohlt-Verlag zur Verfügung stellte. Wie aber soll es weitergehen? — Es werden unbedingt Spender von Sachpreisen gesucht! Daher mein Aufruf an alle Leser, beteiligen Sie sich nicht nur an der Preisfrage, beleben Sie diese Rubrik darüber hinaus auch noch durch Stiftung von Sachpreisen. So jedenfalls hofft es Ihr

JÜRGEN DECHSLING

mientus
EXCLUSIVE HERRENMODE
BERLIN · HAMBURG

BERLIN: KURFÜRSTENDAMM 52 · WILMERSDORFER STRASSE 73. HAMBURG: NEUER WALL 48

Bestandserhebung Deutscher Tennis Bund 1987

Mitgliedsverband	Vereine/Abtlg.	Gesamt	Plätze	Hallen	Gesamt
Baden	480/ 242 (471/234)	722	3 177 (3 085)	129 (278)	3 306
Bayern	1 989/— (1 966/—)	1 989	7 182 6 250	351 260	7 533
Berlin	42/38 (40/37)	80	497 (485)	94 (80)	591
Hamburg	46/54 (47/53)	100	683 (686)	133 (133)	816
Hessen	483/248 (473/245)	731	3 219 (3 219)	88 (175)	3 307
Mittelrhein	368/0 (367/0)	368	1 868 (1 865)	127 (126)	1 995
Niederrhein	303/196 (302/196)	499	2 617 (2 617)	159 (159)	2 776
Niedersachsen	484/480 (445/428)	964	3 864 (3 601)	371 (365)	4 235
Nordwest	29/33 (32/29)	62	332 (328)	63 (63)	395
Rheinl.-Pfalz	463/209 (473/141)	672	2 491 (2 275)	187 (174)	2 678
Saar	185/30 (142/37)	215	895 (769)	74 (75)	969
Schleswig-Hol.	166/208 (195/169)	374	1 586 (1 446)	96 (96)	1 682
Westfalen	545/307 (536/295)	852	3 663 (3 338)	271 (152)	3 934
Württemberg	915/0 (890/0)	915	4 375 (4 104)	384 (377)	4 759
Gesamt	6 498/2 045	8 543	36 449	2 527	38 976

Das ergab bei den eingetragenen Vereinen einen Zuwachs von 3,64 Prozent gegenüber 1986. Die Anzahl der verfügbaren Plätze stieg um 6,98 Prozent.

Schnell Karten besorgen

Der Kartenvorverkauf für die Internationalen Deutschen Damen-Tennismeisterschaften 1988 läuft über Erwarten gut, wer eine Eintrittskarte im nächsten Jahr sicher haben möchte, der sollte sich sputen, denn von 4100 Karten, die zur Verfügung stehen werden, sind bereits 2500 Dauerkarten und 80 Logen verkauft. Und es ist anzunehmen, daß Eintrittskarten für dieses Turnier der Superklasse begehrte Weihnachtsgeschenke sein werden. Zur Erinnerung: Das Damenturnier in Berlin wird eines der größten 10 in der Welt sein, und damit ist eine bessere Besetzung als 1987 verbürgt. Anwesend sein müssen eine der beiden Erstplazierten der Weltrangliste, Ausschlag gibt die Rangliste nach dem Masters, eine der Ranglistenplätze 3 und 4, eine Dame der Ranglistenplätze 5 und 6 sowie zwei Damen der Plätze 7 bis 10. Damit müssen 5 Spielerinnen der ersten 10 in Berlin am Turnier teilnehmen. Und das ist eine unumstößliche Verpflichtung für das Pfingsten stattfindende Turnier.

Davis-Cup in Berlin?

Die Deutschlandhalle hat sich beworben, den Davis-Cup in Berlin durchzuführen, sollte Deutschland im Februar Heimrecht haben. Doch sollen beim Deutschen Tennis-Bund, so spricht man, auch andere Bewerbungen großer Hallen vorliegen.

4

Zwei Siege zum rechten Zeitpunkt — Rot-Weiß bleibt weiter Bundesligist

Die Bundesligamannschaft des LTTC Rot-Weiß hat es doch noch geschafft, im letzten Augenblick den Kopf aus der bitteren Schlinge des Abstiegs zu ziehen. Nach einer ziemlich verkorksten Saison mit ausschließlich Niederlagen in den Gruppenspielen wurde zum richtigen Zeitpunkt in der Abstiegsrunde zweimal gewonnen und somit die Klasse doch noch gehalten.

Es sollte kein „Zitterjahr wie im Vorjahr" werden, man hoffte vor der Saison sogar, eventuell einen guten Mittelplatz in der Gruppe zu belegen. Doch alles kam anders, es folgte Niederlage auf Niederlage, das Abstiegsgespenst ging um. Nur einer zeigte sich eigentlich immer optimistisch, auch als es Anfeindungen aus mehreren Richtungen gab: Sportwart Eberhard Wensky. Und er sollte recht behalten.

Trainer Elschenbroich schaut kritisch

Wo aber können die Gründe für das wider Erwarten schlechte Abschneiden der Bundesligamannschaft liegen? — „Der LTTC Rot-Weiß hat auf die Jugend gesetzt, die dann aber die in sie gesetzten Erwartungen nicht erfüllen konnte. Hinzu kam, daß die sogenannten Leistungsträger nicht gezogen haben." Und Eberhard Wensky führte in einem Pressegespräch aus, daß der letztjährige Deutsche Meister, Alexander Stepanek, während der Rundenspiele nicht die Form des Vorjahres erreichte. Klaus Eberhard kam verletzungsbedingt spät in Form und auch von Uli Marten wußte man, daß er als Tennistrainer Schwierigkeiten mit der Umstellung vom Standzum Turniertennis haben würde, hatte aber auf einen schnelleren Prozeß gehofft.

Zwei Ausländer wurden für die Berliner verpflichtet, die abwechselnd spielen sollten. Doch nur Heinz Günthardt kam zum Einsatz, da Zivojinowic über Erwarten erfolgreich in der parallel zur deutschen Bundesliga laufenden amerikanischen Turnierserie spielte. Der Schweizer war im Einzel trotz mehrerer ausgezeichneter Spiele nicht so erfolgreich, bewies aber mehrfach seine Weltklasse im Doppel. Rund 5000 Zuschauer bei den Heimspielen bewunderten den leichfüßigen Schweizer bei seinem Doppeldemonstrationen.

Eberhard Wensky sprach noch einmal das Ausländerproblem in der Bundesliga an. Sein Verein habe sich seit Jahren für eine Liga ohne Ausländer ausgesprochen, da dieses meist dahin führt, daß an der ersten Position Ausländer gegeneinander spielen und somit dem deutschen Tennis eigentlich nicht gedient ist. Den Zugeffekt der Ausländer bewerten die anderen Bundesligavereine in ihrer Mehrheit aber so hoch, daß sie sich immer wieder gegen eine nationale Liga aussprechen.

„Da geht es lang, meine Herren"

„Die Bundesliga als höchste Spielklasse hat ihre Berechtigung", so sieht es Eberhard Wensky. Sorgen aber bereitet, daß der Kommerz immer mehr Einzug in die Bundesliga hält. „Der LTTC Rot-Weiß ist nicht bereit, an der Schraube mitzudrehen, die von anderen Vereinen ganz schön bewegt wird!" So liegt der Etat des Berliner Bundesligavereins auch an der untersten Grenze aller 12 Bundesligavereine. Neuss und auch Bamberg wenden dreimal so hohe Beträge für ihre Bundesligamannschaften auf.

Warum spielte Becker nicht?

Ausländer müssen in den Rundenspielen zweimal für den Verein gespielt

Grützmacher
SEIT DREI GENERATIONEN

» Die Detektei «

GRÜTZMACHER

seit drei Generationen

Ermittlung · Beobachtungen · Auskünfte

Beschaffung von Beweismaterial für Zivil- und Strafprozesse. Privatauskünfte über Herkunft, Vorleben, Familien- und Vermögensverhältnisse, Leumund etc.

Einsatz im ganzen Bundesgebiet und westlichen Ausland

Kostenlose Vorbesprechung

Berlin 12 (Charlottenburg)
Giesebrechtstr. 7 am Kurfürstendamm
Ruf: 883 40 68

Spannender Augenblick: Wolfgang Rosenthal schreibt die Spielpaarungen an

haben, bevor sie in der Meister- oder Abstiegsrunde eingesetzt werden können. Diese Regelung gilt aber nicht für Deutsche. Boris Becker war am Wochenende der Abstiegsspiele verfügbar, hatte sich seinem Verein auch angeboten. Der LTTC Rot-Weiß aber setzte ihn nicht ein, warum? — „Boris Becker wäre bei Spielen in Berlin eigesetzt worden, nicht aber in Leverkusen, die damit die Anlage unter Garantie voll haben und somit viel Geld verdienen würden", führte Eberhard Wensky aus. Der LTTC erhält einen festen Zuschuß in Höhe von 1500,— DM für das Wochenende und ist an den Einnahmen nicht beteiligt, müßte aber eventuell für den Einsatz von Boris Becker Gelder freimachen, erklärte der verantwortliche Sportwart.

Der Erfolg gab dem LTTC Rot-Weiß recht, was wäre aber gewesen, wenn ein Abstieg in die Regionalliga erfolgt wäre!? — Nicht auszudenken!

JÜRGEN DECHSLING

Tennis-Bundesliga

Abstiegsrunde in Essen:

LTTC Rot-Weiß Berlin — 1. FC Nürnberg 5:4

Heinz Günthardt — Jeremy Bates 4:6, 1:6, Alexander Stepanek — Michal Pumpr 6:7, 7:6, 6:2, Klaus Eberhard — Ulf Fischer 1:6, 6:4, 6:2, Uli Marten — Thomas Gollwitzer 3:6, 6:2, 0:6, Markus Zoecke — Eduard Pana 4:6, 7:6, 6:0, Dietmar Hingst — Stefan Eggmayer 2:6, 3:6, Günthardt/Marten — Pumpr/Pana 6:1, 6:1, Stepanek/Eberhard — Bates/Eggmayer 1:6, 6:4, 6:3, Zoecke/Hingst — Fischer/Gollwitzer 3:6, 3:6

Etuf Essen — LTTC Rot-Weiß 3:6

Eduardo Bengoechea — Heinz Günthardt 6:4, 3:6, 6:0, Oliver Freund — Alexander Stepanek 6:7, 2:6, Dirk Leppen — Klaus Eberhard 0:6, 0:6, Jochen Settelmayer — Uli Marten 6:2, 3:6, 3:6, Carsten Krammenschneider — Markus Zoecke 7:6, 6:4, Uwe Allmann — Dietmar Hingst 6:7, 1:6, Freund/Settelmayer — Günthardt/Marten 0:6, 1:6, Bengoechea/Ewaldsen — Stepanek/Eberhard 3:6, 2:6, Krammenschneider/Allmann — Zoecke/ Hingst 1:6, 6:3, 6:3

Größerer Tennisclub

im Süden Berlins

sucht
zum 1. 4. 1988

Pächter-Ehepaar

für Vereins-Casino.

Bewerbung mit Schilderung der Ausbildung und bisheriger Tätigkeit erbeten an:

PA 4131
Anzeigenagentur Petermann,
Bundesallee 91, 1000 Berlin 41

Die Bundesliga bleibt den Berlinern — zum Glück — erhalten, Rot-Weiß schaffte den Klassenerhalt

Familienfest der Jungsenioren
Einladungsturnier ein voller Erfolg

„Ich komme ganz bestimmt wieder, mir hat es hier wirklich gut gefallen!" — Jiri Hrebec sprach es abends als Turniersieger auf der Terrasse des Berliner Schlittschuh-Clubs nach Abschluß des 5. Berliner Jungsenioren-Einladungsturnieres. Und was kann den Charakter dieses Turnieres besser bezeichnen als der Umstand, daß fast alle Turnierteilnehmer auch am Endspieltag um 20 Uhr noch beisammen saßen, obwohl das Endspiel schon um 13.00 Uhr begonnen hatte.

Nur noch Zuschauer beim Endspiel: Hajo Plötz (l.) und Manfred Hüttmann

Was macht den Reiz dieses Jungsenioren-Turnieres aus? — Die befragten Turnierteilnehmer äußerten sich dem Berliner Tennisblatt gegenüber alle dahingehend, daß es ganz besonders das persönliche Engagement vom Präsidenten Prof. Wilfried Schacht, Sportwart Heinz Freitag und der gesamten Mannschaft des Berliner Schlittschuh-Clubs sei, was dieses Turnier so liebenswert macht. Es sei, so sagten sie übereinstimmend, im Gegensatz zu anderen Turnieren der Puma-Cup-Serie, ein Turnier mit sehr familiärem Charakter, wo man sich einfach wohlfühlen müsse.

Sportwart Freitag (l.), Präsident Prof. Schacht und Cinzano-Repräsentant Dautzenberg

Auch an höherer Stelle ist der Wert dieses Turnieres erkannt und gewürdigt worden, stellte sich doch erstmal mit Bürgermeisterin Dr. Hanna-Renate Laurien „gerne" eine prominente Berliner Politikerin als Schirmherrin zur Verfügung. Fast aber wäre das Turnier noch geplatzt, schied doch kurzfristig ein Hauptsponsor aus. Nur durch das dankenswerte Einspringen der Firma Cinzano, und das darf an dieser Stelle wirklich einmal gesagt werden, war es möglich, das Turnier überhaupt durchzuführen.

Ausgetragen wurden jeweils vier Konkurrenzen: Einzel und Doppel um den Puma-Cup sowie Einzel und Doppel um den Grundkredit Bank-Pokal. Erlesen war das Teilnehmerfeld in der Hauptkonkurrenz, dem Puma-Pokal, „fast besser als bei der Deutschen Meisterschaft", so Professor Schacht. Im Teilnehmerfeld 4 ehemalige Davis-Cup-Spieler.

Da nur Ranglistenplätze 1—5 der einzelnen Landesranglisten eine Startberechtigung beim Puma-Cup bewirkten, mußten so bekannte Berliner Spieler wie Vogel und die beiden Fleischfresser im Grundkredit Bank-Pokal starten, der da-

Sehr geehrter
Herr Professor Schacht,

auf diesem Wege möchten wir uns noch einmal für die hervorragende Ausrichtung des Berliner Jungsenioren-Einladungsturniers, das im Rahmen des Puma-Cup 1987 stattfand, bedanken.

Der Jungsenioren-Referent des DTB, Herr Ekkehard Richter, konnte sich ja persönlich davon überzeugen, daß in Berlin hervorragendes Jungsenioren-Tennis geboten wurde und hofft, daß mit Unterstützung der Hauptsponsoren Puma, Dunlop, Cinzano und als lokalen Sponsor die Grundkreditbank, auch im nächsten Jahr beim Schlittschuh-Club wieder ein Jungsenioren-Turnier im Rahmen des Puma-Cup stattfinden wird.

Mit freundlichen Grüßen

Deutscher Tennis Bund Holding GmbH
Norbert Roggenkamp

SCHAFFERS SPORTSHOP AUSTRIA

Die günstige Einkaufsquelle für Tennis, Ski, Bergsport, Trekking und Freizeit!

Es purzeln die Ski und Tennispreise

TENNISSCHLÄGER
Adidas nur 139.-
Slazenger nur 99.-
Graphit Glasfiber, incl. Besaitung

Schuhe · Kleidung · Jogginganzüge
zu absoluten Tiefstpreisen

Blizzardski
incl. Markerbindung nur 198.-

DETMOLDER STR. 58 · 1/31
Telefon 8533599

durch fast besser besetzt war als die Berliner Meisterschaft.

Bedauert wurde eigentlich nur das Fehlen der beiden Bundesligatrainer Reinhard Eichler und Harald Elschenbroich, die aber beide durch die Bundesligaspiele bedingt mit Bedauern absagen mußten.

Apropos Bundesliga, hier fiel ein kleiner Schatten auf das Turnier. Der Berliner Schlittschuh-Club hatte extra das Turnier so vorverlegt, daß die Endspiele für den Samstag angesetzt werden konnten, um dem Bundesligaspiel des LTTC Rot-Weiß — ursprünglich für den Sonntag angesetzt, nicht in die Quere zu kommen. Dann wurde das Bundesligaspiel verlegt, da in Berlin angeblich keine Zimmer für die Gäste zu bekommen waren, was Professor Schacht energisch in Abrede stellte. Etwas mehr Zusammenarbeit mit Leuten, die häufiger Zimmer beschaffen müssen, wäre vielleicht auch für den LTTC Rot-Weiß angebracht, so riet der erfahrene Clubpräsident.

Überragender Spieler des Turniers war Jiri Hrebec, der ohne Satzverlust die Siegerprämie von 2 500,— DM und 30 Punkte einstreichen konnte. Überraschend klar dabei sein 6:1, 6:1 im Halbfinale gegen Hajo Plötz. Auch Geheimfavorit Frank Puncec wurde im Endspiel glatt mit 6:3, 6:2 bezwungen.

TRAGLUFTHALLEN
Echtler KG · Telefon 0 89/7 93 44 88
Parkstraße 14 a · 8021 Baierbrunn

Seinen zweiten Titelgewinn erreichte Jiri Hrebec an der Seite vom Einzel-Halbfinalisten Max Wünschig (6:3, 5:7, 0:6 gegen Puncec) gegen Frank Puncec und Larry Cooper mit 6:4, 6:2. Das Doppelendspiel hielt nicht ganz das, was man sich von ihm versprochen hatte, konnte doch Larry Cooper leider nicht an die Leistungen der anderen drei Spieler anknüpfen.

Sieger beim Grundkredit Bank-Pokal wurde der in Berlin bestens bekannte Jochen Obermeier ohne Satzverlust. Doppelsieger wurden Werner Zakes und Fritz Feddema mit 7:6, 6:4 über Manfred Gatza und Peter Bognar.

Es könnte sein, so deutete Professor Schacht an, daß im nächsten Jahre das Abschlußturnier des Puma-Cups in Berlin stattfinden wird. Für die Berliner Tennisgemeinde wäre es zu hoffen, zeigen die „Stars von gestern" doch wirklich schönes uns attraktives Tennis. Und der Rahmen beim Schlittschuh-Club stimmt sowieso!

JÜRGEN DECHSLING

Gute Laune war Trumpf auch bei der Siegerehrung beim Berliner Schlittschuh-Club

Frank Puncec PUMA-Cup Gesamtsieger

Frank Puncec gewann das PUMA-Cup-Masters in St. Ingbert im Finale mit 6:2, 7:5 über Miodrag Mijuca und wurde gleichzeitig Gesamtsieger dieser Turnierserie der Jungsenioren. Hinter Puncec liegen in der Gesamtwertung Hajo Plötz auf Platz zwei und John Martens auf Platz drei.

Ergebnisse

Halbfinale
Frank Puncec—John Martens 6:2, 6:3
Miodrag Mijuca— Hajo Plötz 6:2, 6:2

Finale
Puncec—Mijuca 6:2, 7:5

Doppel/Finale
Puncec/Cooper—Plötz/Mijuca 7:6, 3:6, 7:6

Sport
Mode
Tennis
Oberhofer Platz 1 · 1 Berlin 45
Jenpers
Tel. 772 10 55
Ihr Fachgeschäft für internationale Tennismode
Chic in sportl. Bekleidung
Besaitungsservice
Fachberatung
Inh. H. Ostermann

Christoph's Revanche bei Nachwuchsmeisterschaften

Christoph Loddenkemper (Blau-Weiß), bei den Berliner Nachwuchsmeisterschaften 1987 am Kirchweg in Nikolassee an Spitzenposition gesetzt, hatte schon in der 3. Runde des außergewöhnlich gut besetzten 64-er Herrenfeldes seine Schwierigkeiten mit dem ASC-er Karsten Röding (5:7, 6:0, 6:2), mußte auch im Viertelfinale gegen seinen Clubkameraden Marc Patzke in den dritten Durchgang (4:6, 6:1, 6:3), erreichte dann aber mit einem völlig ungefährdeten 6:2, 6:4 Halbfinalsieg über Christian Fischer (Lichtenrade) das Endspiel.

Hier traf er, wie schon zwei Wochen zuvor, auf Alvaro Urrutia (Grün-Gold). Dieser hatte, an Platz 6 gesetzt, in einem mühevollen Viertelfinale den an Platz 3 gesetzten Dahlemer Robert Matijevic 6:2, 3:6, 6:4 aus dem Rennen geworfen, im Halbfinale gegen die Nummer 2 Oliver Hecht (Blau-Weiß) ebenfalls erst im dritten Satz die Weichen für den Einzug in das Endspiel gestellt (6:4, 4:6, 6:1).

Im Endspiel revanchierte sich Christoph vor der stolzen Kulisse von zeitweise fast 70 Zuschauern mit einem von beiden Kontrahenten gut gespielten 3:6, 7:5, 6:2-Sieg für die bei den Känguruhs erlittene Niederlage.

Bei den Damen ging Känguruh-Siegerin Thora Berndt (Blau-Weiß) wegen einer bei ihrem POENSGEN-Einsatz erlittenen Verletzung nicht an den Start. So konnte sich in der unteren Hälfte des Feldes Anne Kröger (Wespen) ungefährdet bis ins Endspiel vorarbeiten. Hier traf sie auf eine wiedererstarkte Corinna Stan (SCC), die, an Platz 1 gesetzt, ohne Schwierigkeiten ihre Spiele absolviert hatte. Das Finale gewann Corinna beinahe schon zu überzeugend mit 6:0 und 6:1.

Frank Krumholz

Was mir auffiel . . .

Teilnehmerfelder ohne Vornamen und Vereinsangabe erschweren dem Normaltennisspieler, der die Berliner Turniere besucht, ganz erheblich das Lesen der Felder. Selbst für Fachleute, die das Berliner Tennisgeschehen ständig beobachten, ist ein Teilnehmerfeld, wie es bei den Nachwuchsmeisterschaften angeboten wurde, kaum noch zu durchschauen. Die Ergebnislisten auf S. 10/11 wurden vor Abdruck eigenständig ergänzt. Die immer noch fehlenden Angaben waren auch Fachleuten nicht geläufig. Etwas mehr Transparenz täte auf diesem Gebiete wirklich gut, sollte auch möglich sein, da der Ausrichter ja alle Meldungen mit Vereinsangabe erhält.

Auch sollten Personen Eintragungen vornehmen, so mein Vorschlag, deren Handschrift als lesbar gelten kann. Fehler derart, daß der Herr Czoba sich hinter der Eintragung „Schober" verbirgt, sollten eigentlich auch nicht vorkommen, zumal dieses dann auch noch eine spätere Auswertung für den Ranglistenplatz ungemein erschwert. Vielleicht sollte aber auch der Verband dem jeweiligen Veranstalter als Pflicht auferlegen, diese Grundvoraussetzungen zu erfüllen, wenn um Turniergenehmigung nachgesucht wird.

JÜRGEN DECHSLING

Tennis-Witz

Der Tennisspieler beim Sportarzt: „Herr Doktor, Sie haben mir in der vergangenen Woche ein Stärkungsmittel verordnet." „Ich weiß. Hat es gewirkt?" — „Nein, ich habe die Flasche nicht aufbekommen."

Fußballrunde läuft

Am 17. Oktober begann wieder die beliebte Fußballrunde der Tennisspieler. In drei Klassen wird bis zum 23. Januar um Meisterehren, Auf- und Abstieg gekämpft, wenn nicht der Wettergott einen Strich durch die sorgfältige Planung des Fußball-Gremiums Michael Kozak, Jürgen Kohtz und Klaus-Jürgen Franke macht. Spieltag ist jeweils der Samstag. Und übrigens, ohne hier Werbung für eine andere Zeitung betreiben zu wollen, die Ergebnisse erscheinen jeden Montag auch in der „Fußballwoche."

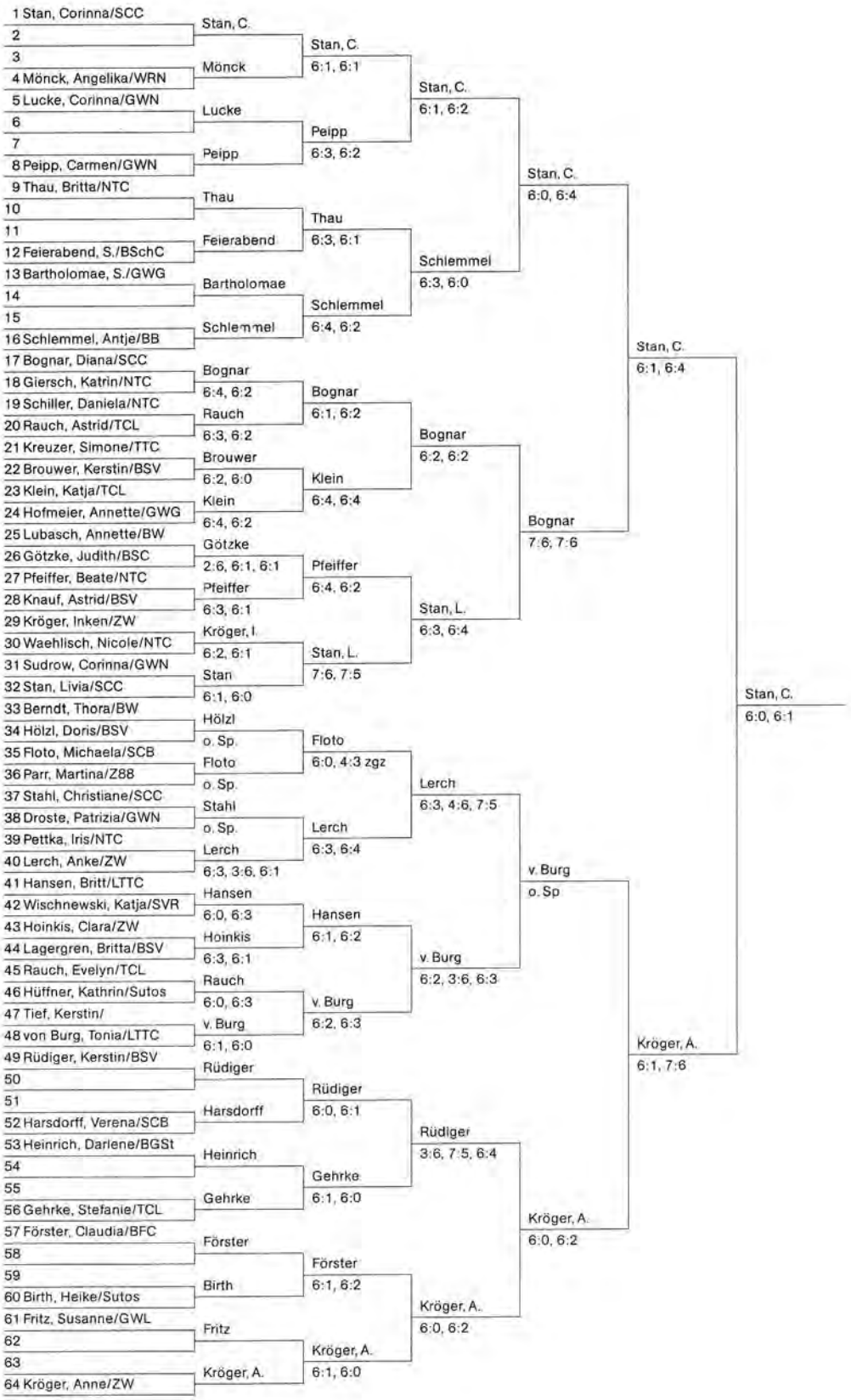
Service . . . **ist unsere Stärke**
Ihr Berater
in allen Reisefragen

REISEBÜRO SELCH

Bus
Bahn
Flug
Pauschale
Theaterkasse

1000 BERLIN 41 (STEGLITZ)
Albrechtstraße 127
7 91 20 91

Berliner Nachwuchsmeisterschaften 1987 beim TC Grün-Weiß Nikolassee Damen



Berliner Nachwuchsmeisterschaften 1987
beim TC Grün-Weiß Nikolassee Herren

Große Schomburgk-Mannschaft wieder in der Gruppe A

Nach dem glatten Abstieg 1986 in die Gruppe B waren für die Berliner Mannschaft schon Verstärkungen notwendig, um den Wiederaufstieg zu schaffen. Wir hatten das Glück, mit Harald Elschenbroich und Bob Carmichel zwei Spieler in die Mannschaft zu bekommen, die im deutschen Seniorentennis ganz vorne stehen. In der weiteren Reihenfolge spielten Manfred Hüttmann, Carsten Keller, Reinhard Pieper, Gottfried Dallwitz und Dr. Klaus Unverdroß.

Beteiligt an dieser Schomburgk-Runde in der Gruppe B waren die Verbände TV Mittelrhein, TV Baden, TV Niedersachsen und der Berliner Tennis-Verband.

Der TC Lese Grün-Weiß 1927 Köln als Ausrichter präsentierte sich mit sympathischer Gastfreundlichkeit und konnte die Spiele sogar mit etwas Sonne und Wärme gut über die Runden bringen.

Am ersten Tag spielte Berlin gegen den TV Niederrhein. Nach den Einzeln stand es 6:0, wobei die spärliche Zuschauerkulisse vor allen Dingen die Überlegenheit von Elschenbroich und Carmichel bewunderte. Beim Endstand von 8:1 für Berlin wurde lediglich ein Doppel kampflos abgegeben. Im zweiten Spiel siegte Baden gegen Niedersachsen mit 5:4.

Am zweiten Tag fand das Spiel um den Aufstieg gegen Baden statt, deren Nummer 4, Horst Klameth, zur Betreuung seiner Karlsruher Bundesligamannschaft abgereist war. Nach den Einzeln stand es schon 5:1 für Berlin. Lediglich Carsten Keller konnte seine Partie trotz einer 3:0-Führung im dritten Satz nicht siegreich beenden.

Der Endstand von 7:2 brachte Berlin wieder den Aufstieg in die Gruppe A. Und noch etwas ist hervorzuheben: Was Teamgeist und sportlich kämpferische Einstellung angeht, bot diese Berliner Mannschaft ein Paradebeispiel mannschaftlicher Geschlossenheit.

Um den Abstieg spielten Niedersachen — Mittelrhein 5:4.

Wolfgang Haase

Die erfolgreichen Berliner Senioren von links: Sportwart Wolfgang Haase, Harald Elschenbroich, Bob Carmichel, Carsten Keller, Gottfried Dallwitz und Reinhard Pieper, kniend Manfred Hüttmann und Dr. Klaus Unverdroß

Gratulation!

Am 15. November 1987 vollendete in erstaunlich aktiver Frische der Sportlehrer, Pianist und Tennisübungsleiter, Dr. phil. Hans Osterloh, sein 80stes Lebensjahr. Er hatte in kritischer Zeit die Leitung des Vereins für Leibesübungen Berliner Lehrer übernommen und wurde erst vor kurzem mit der Goldenen Treuenadel für 30jährige Zugehörigkeit zur Tennisabteilung geehrt. Als Regionaldirektor von „Lisle fellowship" wurde er über die Grenzen Deutschlands bekannt. Wir wünschen dem Geburtstagskind, das sich durch seine jederzeitige Spielbereitschaft mit jedermann viel Sympathie erworben hat, noch lange recht viel Freude am Tennisspiel.

...wenn zu Ihren Gästen und Kunden aktive, zahlungskräftige Kreise zählen. Dann erreichen Sie diese mit Ihrer Werbung in den 3 gepflegten Berliner Tenniszeitungen **„Berliner Tennis-Blatt"**, Clubnachrichten von „Blau-Weiß" und Clubnachrichten von „Rot-Weiß". Bitte fordern Sie die Anzeigenpreis- und Terminliste an!

★★★ Anzeigenschluß für das Berliner Tennis-Blatt Nr. 6 ist am 14. November 1987.

8 25 50 15

ANZEIGEN-GERLACH
Postfach 33 01 08, 1000 Berlin 33

AK II-Senioren verloren den Ländervergleichskampf

Bei den Senioren der Altersklasse II werden noch keine offiziellen Schomburgk-Spiele ausgetragen. Seit dem vergangenen Jahr finden jedoch sogenannte Ländervergleichskämpfe statt.

In der Nord-Gruppe spielen die Verbände Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen und Berlin. Bei unserer ersten Teilnahme im vergangenen Jahr konnten wir in Alfeld/Leine als Sieger hervorgehen. In diesem Jahr fehlte unsere Nummer 1, Jürgen Thron, was natürlich ein Handicap darstellte.

Bei sehr schlechtem Wetter mußte der erste Tag in der Halle gespielt werden, wo wir gegen Hamburg 2:7 unterlagen, im Spiel am nächsten Tag gegen Schleswig-Holstein unterlagen wir knapp 4:5.

Im nächsten Jahr ist geplant, auch für die AK II offizielle Schomburgk-Spiele durchzuführen, wobei dann wahrscheinlich der Berliner Tennis-Verband als Gastgeber auftreten wird.

Jürgen Thron

Mitgliederstatistik des Deutschen Tennis Bundes 1987

Mitgliedsverband	bis 14 Jahre		14—18 Jahre		über 18 Jahre		Gesamt		Insgesamt
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	
Baden	10 969	7 768	10 410	7 603	66 547	48 379	87 926	63 750	151 676
Bayern	19 669	15 545	22 717	18 029	153 096	103 794	195 482	137 368	332 850
Berlin	**1 639**	**1 127**	**1 576**	**1 164**	**15 736**	**12 145**	**18 951**	**14 436**	**33 387**
Hamburg	2 888	2 176	2 693	2 017	18 504	15 421	24 085	19 614	43 699
Hessen	10 717	8 433	11 919	9 487	72 150	55 097	94 786	73 017	167 803
Mittelrhein	6 702	5 164	7 103	5 514	44 794	33 646	58 599	44 324	102 923
Niederrhein	9 394	7 003	9 769	7 512	67 917	51 404	87 080	65 919	152 999
Niedersachsen	14 486	11 977	14 845	12 325	75 782	60 254	105 113	84 556	189 669
Nordwest	1 308	1 120	1 486	1 080	8 785	5 559	11 579	7 759	19 338
Rheinland-Pfalz	6 929	5 725	7 657	6 180	47 607	34 129	62 193	46 034	108 227
Saar	3 025	2 450	2 681	2 154	16 510	11 708	22 216	16 312	38 528
Schl.-Holstein	6 125	4 197	5 787	4 292	31 421	25 429	43 333	33 918	77 251
Westfalen	15 906	13 206	16 709	14 082	84 207	66 302	116 822	93 590	210 412
Württemberg	14 036	11 355	15 928	12 830	90 688	69 748	120 652	93 933	214 585
VDT	—	—	—	—	1 137	96	1 137	96	1 233
Gesamt	123 793	97 246	131 280	104 269	794 881	593 111	1 049 954	794 626	1 844 580
Vorjahr	106 496	88 425	124 485	101 010	750 572	567 409	981 553	756 844	1 738 397
Veränderungen	17 297	8 821	6 795	3 259	44 309	25 702	68 401	37 782	106 183

TENNIS NEUE WELT

tennisschule

ralph geiger

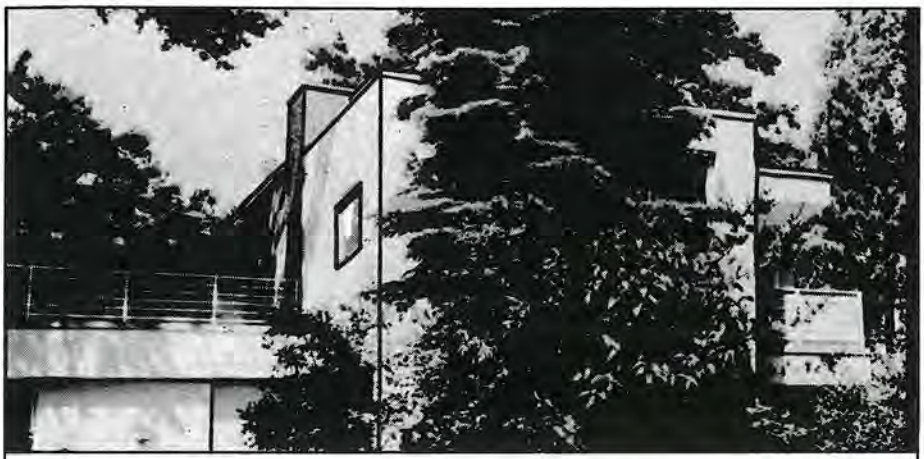
NEU ab Winter 1987/88
mit eigenen Plätzen

Hasenheide 107/108
1000 Berlin 61

Buchungen erbeten unter:

Tel. 6 22 91 60
oder ℗ 3 01 50 16

Noch Plätze frei mit und ohne Unterricht (durch Spitzentrainer)



SCHÖNSTE GRUNEWALDLAGE für Gartenliebhaber:

Von 4 Komf.-Eig.-Whg. z. Zt. noch 2 Kaminwohnungen (61 und 105 qm) gartenanschließend, sehr ruhig und trotzdem einkaufsnah und verkehrsgünstig, zu verkaufen. Für kurzentschlossene Käufer preisgünstig vom Eigentümer!
Besichtigung nur nach telefonischer Terminabstimmung (891 3·4·5·6).
L. Gerlach, Rehkitzsteig 8.

Empfehlenswerte... leistungsstarke Unternehmen:

ATTAILA Fliesen Sanitär MARMOR

Lietzenburger Str. 44 – 46/ Ecke Rankestr. ☎ 213 80 83
Saalestr. 5 – 6/ am U-Bahnhof Neukölln ☎ 685 20 05

DANKWART KLEIN Spezialtiefbau

Erdbohrungen GmbH & Co/Brunnenbau KG
Geschf. Bau-Ing. G. Geisen
Karolinenstr. 2 A, Berlin 27 ☎ 433 60 30

Dreiling u. Söhne

In 3. Generation. Berlins ältester GERÜSTBAU
Röblingstr. 122 – 124, Berlin 42 ☎ 753 30 08

Hesselmann Hoch- u. Tiefbau GmbH

Beste Pflasterarbeiten
Weilburgstr. 49, Berlin 49 ☎ 745 80 97

Tentrup DIE wunderschöne Pflanzenauswahl

Clayallee 2/ Rosenecknähe ☎ 812 16 00
Charlottenburger Chaussee 108 – 130, Berlin 20 ☎ 332 20 02
Ostpreußendamm 60, Berlin 45 ☎ 772 40 61

Gerhard Schmidt
MALERMEISTER

Die zuverlässige Handwerksausführung
(siehe auch Anzeige auf Seite 31 in dieser Zeitschrift)
1000 Berlin 20 (Weinbergshöhe) · Akazienweg 37
☎ 3 63 20 84/85
privat 3 63 73 47

Für Berlin interessant.

Endlich Lösung des Lärmschutzproblems

Die Lösung eines schon lange andauernden Problems steht nun möglicherweise allen Tennisvereinen bevor, die sich mit Klagen lärmgeplagter Anwohner auseinandersetzen müssen.

So auch die Lage beim hessischen Bezirksklassenverein TC Niederhausen, wo nach dem Willen eines sich wegen unzumutbarer Lärmbelästigung gestört fühlenden Nachbarn der Club für eine Reduzierung des Lärms Sorge zu tragen hätte, andernfalls drei Plätze geschlossen werden sollten.

Umfangreiche Recherchen ergaben, daß eine bis zum damaligen Zeitpunkt übliche Beton-Schallschutzwand wegen zu hoher Kosten, Nichteinfügen in die landschaftliche Umgebung, bautechnischen Auflagen und anderen Widrigkeiten, nicht in Frage kommen konnte. Als Rettungsanker erwies sich eine Neuentwicklung der Firma Hoechst, eine Lärmschutzwand aus Trevira Hochfest. Besondere Merkmale dieses Schallschutzsystems sind der geringe Aufwand, die Witterungsbeständigkeit, die vielseitige Verwendbarkeit sowie der relativ geringe Preis (DM 36 000,— bei einer Länge von 56 m und 3,50 m Höhe).

Die biegeweiche Schallschutzwand besteht aus zwei breiten Gewebebahnen, deren Oberflächen mit PVC beschichtet und die durch Querfäden miteinander verbunden sind. Der so entstandene Hohlraum wird über die gesamte Fläche mit feinem Sand gefüllt. Mit unterschiedlichen Wanddicken und dem sich daraus ergebenden Flächengewicht, lassen sich bestimmte Schalldämmwerte einstellen. Zudem kann bei den Vereinen durch Selbsthilfe, z. B. bei Erstellung der Fundamente und Befüllung mit Sand, eine nicht unerhebliche Kostenreduzierung erreicht werden.

Die Ergebnisse nach einem Jahr Probezeit sprechen für sich. Der Nachbar, der 60 m von der Anlage entfernt wohnt, fühlt sich seit Errichtung dieser Lärmschutzwand nicht mehr belästigt. Ein im Auftrag des Gerichts vom TÜV Hessen erstelltes Gutachten bestätigte, daß die Geräuschentwicklung hinter der Wand nur wenig über dem Ruhepegel lag. Inzwischen wird schon eine weiter verbesserte Dämmwand entwickelt, die zusätzlich eine Schallreflektion auf dem Tennisplatz verhindern soll.

Thora Berndt und Alvaro Urrutia Sieger bei den Känguruhs

Auf der bekannten Anlage zwischen den S-Bahn-Linien an der Spanischen Allee wurde in diesem Jahr zum 11. Male das Allgemeine Turnier der Känguruhs ausgetragen. Vom bekannt schlechten Wetter des Sommers weitgehend verschont, nahmen die Spiele unter der Regie des neuen Spotwartes Wolfgang Schwarz ihren Verlauf in einer nahezu familiären Atmosphäre.

Das Damenfeld war in diesem Jahr mit den Ranglistenspielerinnen Thora Berndt, Conny Kellner (beide Blau-Weiß), Anne Kröger (Wespen), Birgit Müller (GWG Tegel), Annette Schmidt (Westend) sowie Corinna und Livia Stan (beide SCC) wesentlich besser besetzt als im vergangenen Jahr, jedoch mußten gerade in diesem Bereich unvermutete Favoritenstürze hingenommen werden, da einige Damen durch Mehrfacheinsatz (z. B. Klubturniere) erhebliche Leistungseinbrüche zeigten.

Ins Endspiel gelangten Livia Stan, nach einem ersten Sieg in einem offiziellen Turnier über ihre Schwester Corinna (6:3, 6:2), und Thora Berndt, mit einem schwer erkämpften, knapp drei Stunden andauernden, 6:4, 6:7, 6:3-Sieg über Anne Kröger. Aus dem Finale ging Thora Berndt nach anfänglichen Schwächen mit 2:6, 6:3, 6:2 als verdiente Siegerin hervor.

Das B-Turnier der Herren war mit 104 Teilnehmern gut ausgelastet, wobei hier nun wirklich Masse nicht mit Klasse verwechselt werden darf. Das widerspräche auch der ursprünglichen Idee, hier möglichst alle Interessierten teilnehmen zu lassen.

Für einige Eingeweihte nicht überraschend, spielte sich der 15-jährige ASCer Gabriel Czoba bis ins Halbfinale vor, unterlag hier aber denkbar knapp dem BTTC-er Wolfgang Dörr mit 6:3, 6:7, 5:7, der sich dann auch mit 6:4 und 6:3 gegen Michael Müller-Wünsch vom TC 1899 Blau-Weiß im Endspiel durchsetzte.

Das A-Turnier der Herren war mit vielen Ranglistenspielern wie Michael Brandt, Christoph Loddenkemper (beide Blau-Weiß), Gabriel Monroy (SCC), Oliver Hecht (Blau-Weiß), und vielen anderen gut besetzt, allein die Bundesligaspieler wie Zoecke, Hingst, Wolter und Fl. Loddenkemper waren durch Terminüberschneidung verhindert.

Turniersieger Alvaro Urrutia

Von den Favoriten erreichte nur der an Platz zwei gesetzte Christoph Loddenkemper das Endspiel durch einen 6:2, 2:6, 6:2-Erfolg über Matthias Walther (Blau-Gold Steglitz). Walther hatte seinerseits gegen einen überraschend schwachen Monroy (der schon die erste Runde nur mit großer Mühe überstanden hatte) mit 7:6, 6:3 das Halbfinale erreicht. Im anderen Halbfinale scheiterte der Turnierfavorit Michael Brandt an dem ungesetzten Alvaro Urrutia (Grün-Gold) mit 3:6, 0:6, der nach einem schwachen Start (6:2, 2:6, 6:2 gegen Todorovic) in der zweiten Runde den an Platz fünf gesetzten Andreas Lamprecht (Berliner Bären) aus dem Turnier warf. Das Preisgeld von 1500 DM holte sich Urrutia in einem spannenden 7:5, 7:5-Endspiel gegen Loddenkemper.

Frank Krumholz

Südturnier mit Überraschungen

Die ganz große Überraschung des Südturniers beim BTTC schaffte Katharina Laskowski aus Hohengatow, „Neueinkauf" des BTTC für die 1. Damenmannschaft und somit im Südturnier spielberechtigt: Sie schlug im Endspiel Sonja Kuntzmann von Blau-Gold Steglitz 7:5, 6:3. In Zukunft werden beide zusammen in einer Mannschaft spielen, da auch Sonja zum BTTC wechselt.

Bei den Herren bestritten mit Christian Fischer und Alvaro Urrutia die beiden Favoriten das Endspiel an der Scheelestraße. Doch nicht die Nummer 1 der Setzliste, Christian Fischer, sondern Alvaro Urrutia von Grün-Gold Tempelhof konnte nach einem klaren 6:3, 6:2 die 600,— DM Siegprämie einstreichen.

Alvaro konnte seiner Erfolgsliste ein weiteres gutes Ergebnis in der Saison 1987 hinzufügen, was bestimmt auch Auswirkungen auf seine Plazierung auf der Berliner Rangliste haben dürfte. Im Halbfinale hatte sich Christian Fischer mit 6:1, 6:3 über Michael Noack von Blau-Gold Steglitz hinweggesetzt, Alvaro bezwang dessen Clubkameraden, den in Zukunft für die Berliner Bären spielenden Matthias Walther glatt 6:2, 6:2.

...anders als andere!

Fliesen Sanitär Marmor

Über 500 m² Ausstellungsfläche in der City · Großauswahl deutscher und ausl. Fliesen VILLEROY & BOCH-Händler · Exklusive Wohn- und Baukeramik · Terrazzo- u. Fassadenplatten · Sanitär-Keramik · ständig Sonderangebote · Handwerkervermittlung

ATALA

Lietzenburger Straße 44–46
Ecke Rankestraße
1000 Berlin 30 · ☎ 213 80 83
Saalestraße 5–6, am U-Bahnhf. Neukölln
1000 Berlin 44 · ☎ 6 85 20 05

Gleiche Endspiele — andere Sieger

Revanche für die im Vorjahr erlittenen Niederlagen konnten sowohl Janusz Czoba an Klaus Müller wie auch Jürgen und Michael Fleischfresser an Wolfgang Clemenz und Armin Schubert bei den Berliner Jungseniorenmeisterschaften nehmen.

In diesem Jahr war das Wetter bei den Endspielen gut, zur Erinnerung: im Vorjahr hatte es in Strömen gegossen, und der schnellere Platz bekam dem ASCer Czoba besser als seinem letztjährigen Bezwinger von Blau-Weiß. So war dann das Ergebnis mit 6:3, 6:3 recht klar. Im Halbfinale hatte der neue Berliner Meister den Rot-Weißen Eberhard Jung nach dramatischem Spiel mit 6:3, 6:7, 7:6 wahrhaft bezwungen. Klaus Müller besiegte Jürgen Fleischfresser von den Berliner Bären mit zweimal 6:4.

Auch Jürgen und Michael Fleischfresser konnte sich für die Vorjahresniederlage revanchieren. Diesmal behielten sie mit 0:6, 6:1, 6:2 die Oberhand über Wolfgang Clemenz von Rot-Weiß Neukölln und Armin Schubert vom BSV.

Es war wieder einmal ein gelungenes Turnier, was unter der bewährten Leitung von Ernst Timmermann auf der BSC-Anlage durchgeführt wurde und immerhin 57 Teilnehmer sah. Doch die Zukunft dieses Turniers sieht nicht allzu rosig aus. Der SV Senat will nicht mehr mitmachen, keine Plätze und Turnierleiter mehr stellen, und auch die BSCer sind vergrätzt. Adressat ist der Berliner Verband, so Turnierleiter Ernst Timmermann. Man fühlt sich sehr alleingelassen und ist dadurch ernsthaft frustriert. Es wäre schade, wenn dieses wirklich gelungene Turnier „sterben" müßte, weil engagierte Turnierleiter-Mannschaften von außen kommende Frustration nicht mehr bekämpfen wollen und resignieren. jd

CIRO

PERLEN

MODISCHER SCHMUCK

SO GUT – WIE ECHT

Kurfürstendamm 201 · Tel. 8 83 69 63

Hans-Nürnberg-Gedächtnis-Turnier drohte im Regen zu ertrinken

Das immer auf der Anlage der Tennis-Union am Ende der Freiluftsaison stattfindende Senioren-Doppelturnier drohte in der Endphase im Regenwasser zu ertrinken. Dabei hatte alles so gut angefangen: Durch das schöne Herbstwetter am Freitag und am Samstag begünstigt, konnten die Turnierspiele zügig abgewickelt werden. Die gleichzeitig laufende unbegrenzte Trostrunde war wiederum ein voller Erfolg.

Als am Samstag nach Einbruch der Dunkelheit ein Resümee gezogen wurde, standen für den Sonntagvormittag nur noch für die Altersklasse 1 die Halbfinal- und Finalspiele und für die Altersklasse 2 die Finalspiele zur Austragung an. So konnten sich alle Teilnehmer geruhsam über das Kalte Buffet hermachen. Der Abend klang bei leiser Musik und vielen ausgetauschten Erinnerungen mit einem leichten Wetterleuchten eines nahenden Gewitters aus.

Am nächsten Morgen drohte das Turnier im Regenwasser zu ertrinken. Die Tennis-Union hatte alles Land unter.... Nur durch die Hilfe befreundeter Clubs mit festen Hallen gelang es uns, die bereits festen Termine der fremden Mitglieder abzukaufen. So konnten die restlichen Spiele in die Hallen verlegt werden.

Die Endspiele gewannen
in AK 1: Dr. Unverdross/Dallwitz mit 6:7, 6:4, 7:6 gegen Schulze/Becker
in AK 2: Ackermann/Mehlitz mit 7:6, 6:4 gegen Knorr/Cornelsen

Bei dem Abschied nach der Siegerehrung in unserem Clubhaus hörten wir besonders gern die Verabredungen für 1988. Wir wünschen allen Teilnehmern bis zu diesem Termin alles Gute und Gesundheit.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns herzlich bei den Clubkameraden für das gezeigte Interesse und das Verständnis für die Platzsperrungen, bei unserer Turnierleitung, dem Lothar Schmidt und allen dienstbaren Geistern, incl. des Berliner Tennis-Verbandes für die Ballspende herzlich bedanken; ganz besonders bei den Endspielteilnehmern, die die Hektik der Dipositionen, die durch das Unwetter nötig wurden, mit Gelassenheit bestens und bei bester Gesundheit überstanden.

KLAUS-PETER LOCKE

Damen-Preisgeld ging nach Westdeutschland
Dietmar Hingst gewinnt Grunewald-Turnier

3000,— DM gab es bei den Herren, 2000,— DM immerhin bei den Damen beim Rudolf-Retzlaff-Turnier des Grunewalder TC am Flinsberger Platz zu gewinnen. Stolze Summen, die auch westdeutschen Spielern Anreiz genug waren, eine Reise nach Berlin anzutreten. So ging dann auch das Preisgeld der ersten beiden Plätze bei den Damen an Martina Reinhard aus Heidelberg und Antja Kistner aus Konstanz; beides Spielerinnen, die auf der deutschen Rangliste geführt werden.

Nur das dritte Preisgeld in Höhe von jeweils 250,— DM verblieb für die Berliner Vertreter Thora Berndt von Blau-Weiß und Birgit Müller von GWG Tegel (in Zukunft Grunewalderin), die gegen Anja Kistner immerhin 3 Sätze spielte.

Drei Rot-Weiße und ein Blau-Weißer hatten sich aus dem 128er-Feld bis in das Halbfinale durchgekämpft. Hier traf Florian Loddenkemper, an 5 gesetzt, auf den Topfavoriten Markus Zoecke, den er glatt mit 6:3, 6:4 bezwang. Das andere Halbfinale gewann weniger überraschend der an 2 gesetzte Dietmar Hingst gegen den an 3 gesetzten Blau-Weißen Spielertrainer Michael Brandt nach anfänglichen Schwierigkeiten mit 6:7, 6:3, 6:0 doch noch glatt.

Das Endspiel war gutklassig. In 3 Sätzen konnte sich Dietmar Hingst mit 6:1, 2:6, 6:3 gegen einen langsam an alte Klasse wieder anknüpfenden Florian Loddenkemper durchsetzen.

Das Turnier litt leider unter dem sehr schlechten Wetter und der durch die Winterzeit früh einsetzenden Dunkelheit.

Berliner Journalisten-Turnier Wolfram Seibt dreifacher Sieger

SFB-Kameramann Wolfram Seibt ist schon seit Jahren die überragende Spieler-Persönlichkeit des Berliner Journalisten-Turniers. In diesem Jahr gewann er das Herren-Einzel, das Herren-Doppel und das Gemischte Doppel. 48 Journalisten und Journalistinnen nahmen auf der idyllisch gelegenen Anlage des TSV Berlin Wedding 1862 e. V. in den Rehbergen teil. Mitgespielt haben Redakteure, Reporter, Moderatoren, Kameramänner und Bild-Journalisten vom Sender Freies Berlin, RIAS, Bild-Zeitung, Morgenpost, BZ, Tagesspiegel, dpa, PRS-Public Relations Systems und des Presse- und Informationsamts des Landes Berlin.

Wolfram Seibt (SFB) besiegte im Endspiel des Herren-Einzels Manfred Füger (RIAS) 6:0, 6:2. RIAS-Rundschau am Morgen-Chef Füger hatte in der Vorschlußrunde den Film- und Fernseh-Unternehmer Rainer Wanderscheck nach hartem Kampf mit 9:6 ausgeschaltet. In Abwesenheit der Regionalliga-Spielerin und Presse-Sprecherin vom Senator für Gesundheit und Soziales, Ariane Lauenburg, die das Turnier in den letzten 3 Jahren souverän gewonnen hatte, siegte im Damen-Einzel Manuela Müller, Tele-Journal, SFB, mit 6:2, 6:1 gegen Corinna Fritze, PRS-Public Relations Systems.

Die weiteren Endspiele, **Herren-Doppel:** Wolfram Seibt (SFB) / Rainer Wanderscheck (Fernseh- und Film-Unternehmer) — Bengt von zur Mühlen (Chronos-Film) / Lutz Bormann (SFB-Berliner Abendschau) 6:4, 6:3, **Gemischtes Doppel:** Corinna Fritze (PRS-Public Relations Systems) / Wolfram Seibt (SFB-Kameramann) — Manuela Müller (SFB-Tele-Journal) / Lutz Bormann (SFB-Berliner Abendschau) 6:4, 6:3, Senioren- und B-Klassen-Doppel: Bengt von zur Mühlen / Lutz Bormann / Thomas Dalstein (SFB) / E. Lange (ADAC-Presse-Chef) 9:7,

Trostrunde im Herren-Einzel: Ralf Jacob (Berliner Morgenpost) — Norbert Gisder (Berliner Morgenpost) 6:0, 6:1.

Bei der Siegerehrung im gemütlichen Clubhaus des TSV Berlin-Wedding wurden Preise im Wert von annähernd 20 000,— DM vergeben, zuerst an die Sieger, Zweiten und Dritten und dann in Form einer Tombola an jeden Turnier-Teilnehmer. Zu gewinnen waren Freiflug-Tickets aller Fluggesellschaften, 3—4 tägige Hotelaufenthalte, sowie Gutscheine bekannter Berliner Firmen.

Die Organisatoren und Turnier-Direktoren waren SFB-Fernseh-Journalist Lutz Bormann und Morgenpost-Redakteur Ralf Jacob. Last but not least: Dunlop hatte die Bälle gestiftet, und — man hat sich auf der Anlage des TSV Berlin-Wedding, — man sprach vom Blau-Weiß-Club des Berliner Nordens —, sehr wohl gefühlt!

Das Herren-Doppel des Berliner Journalisten-Turniers gewannen (v. r. n. l.) der Fernseh- und Filmunternehmer Rainer Wanderscheck / Wolfram Seibt (SFB), im Endspiel mit 6:4, 6:3 gegen Bengt von zur Mühlen, Chronos-Film / Lutz Bormann, Berliner Abendschau, SFB.

Peter Kohagen Deutscher Meister

Peter Kohagen vom SFB, Vorsitzender des Vereins Deutsche Sportpresse Berlin und früherer Macher des Berliner Tennisblattes, wurde neuer Deutscher Tennismeister des Verbandes Deutscher Sportpresse in der Sonderklasse. Im Endspiel siegte er mit 1:6, 7:5, 6:3 gegen den Velberter Uwe Vogeler.

Gerhard Schmidt
MALERMEISTER
Beschriftung · Lackierung · Dekoration
Tapezierung · Raumgestaltung
1 Berlin 20 (Weinbergshöhe) · Akazienweg 37
Telefon 3 63 20 84 / 85 · Privat 3 63 73 47

BTV dankte den Vereinen

„Es sollte ein Dankeschön für die ehrenamtliche Arbeit in den Vereinen und auch ein Dankeschön für die gute Zusammenarbeit der Vereine mit dem Berliner Tennis-Verband sein", so erklärte Verbandsvorsitzender Siegfried Gießler die Einladung an die Vorsitzenden der Berliner Vereine zu einem zwanglosen Treffen in den Clubräumen des TC Blau-Weiß. Und, obwohl noch Ferienzeit, waren von den 80 Berliner Vereinen mehr als 60 vertreten. Alle in Berlin weilenden Vorstandsmitglieder auch des erweiterten Vorstandes standen für Fragen an den Verband zur Verfügung, hörten sich berechtigte und vielleicht auch unberechtigte Kritik an und nahmen Anregungen für Verbesserungen in der Zusammenarbeit entgegen. All dieses geschah in kleinen Diskussionsgruppen, um — so Siegfried Gießler — einmal zwanglos und losgelöst von der Generalversammlung — Erfahrungen auszutauschen.

Und wie wurde diese Veranstaltung aufgenommen? — Jürgen Thron, Vorsitzender des SCC, findet den Gedanken an sich lobenswert. Er plädierte in einem Gespräch mit dem Berliner Tennisblatt aber dafür, die kleinen Diskussionsgruppen erst nach einer allgemeinen Diskussion zu bilden, gäbe es doch bestimmt viele Punkte, die die Vereinsvorsitzenden in der Gesamtheit beschäftigen würden. Auch sprach er sich dafür aus, diesen Empfang doch wieder wie im Vorjahr an einem der ersten Abende der Internationalen Deutschen Damen-Meisterschaften im VIP-Zelt beim LTTC Rot-Weiß durchzuführen.

Anregungen, die bestimmt beim BTV diskutiert werden, erinnert man sich doch auch hier gerne an den Empfang des Vorjahres. Und eines ist klar, darüber ist man sich einig, die Veranstaltung als solche ist fruchtbar und wird auf jeden Fall zu einer ständigen Einrichtung erhoben. jd

Verpflichtung für Profis: 14 Turniere pro Jahr

Tennis-Profis müssen gegenüber dem Council bekanntgeben, an welchen 14 Turnieren sie 1988 teilnehmen werden. Darunter sind zwei Veranstaltungen, bei denen das Council ihnen die Teilnahme vorschreibt. Für die ersten zehn der Weltrangliste bezieht sich die Verpflichtung ausschließlich auf Turniere der „Super Series", zu denen auch die „Ebel German Open" gehören.

Gegenüber dem Vorjahr haben die Spieler nur noch die Möglichkeit, vier „freie Wochen" (bisher sechs) zu nennen, in denen sie nicht zur Teilnahme durch das Council verpflichtet werden können.

Wer die Verpflichtung gegenüber dem Council nicht eingeht und wenigstens an sechs Turnieren während eines Kalenderjahres teilnimmt, kann sich im folgenden Jahr lediglich über die Qualifikation die Teilnahme an Turnieren erkämpfen, ist aber nicht automatisch aufgrund seiner Ranglisten-Position qualifiziert.

Hat ein Spieler seine Meldung für ein Turnier abgegeben, so darf er 30 Tage vor und nachher nicht an einem Schaukampf teilnehmen, der im Umkreis von 160 Kilometern zum Turnierort stattfinden. Es sei denn, er erhält dazu die Genehmigung des Turnier-Direktors.

Siegerfotos nach dem Nordturnier beim TC Tiergarten: Dem Fotografen stellten sich nach dem Damen-Endspiel v. l. Sportwart Dieter Konrad, Margot Dziamska, 6:2, 6:0-Siegerin Claudia Lamprecht und der 1. Vorsitzende des TC Tiergarten, Heinz Rabe (oben). Auf dem unteren Bild werden 6:3, 6:1-Sieger Gregor Golarski (rechts) und Besiegter Andreas Lamprecht von Sportwart Dieter Konrad und dem 2. Vorsitzenden Baldur Zanzow eingerahmt.

Seniorinnen lieben die Spannung — Berlin sicherte B-Klassen-Zugehörigkeit

Sommer 1987

Die diesjährigen Schomburgkspiele führten uns nach Kiel zum TV Schulensee, wo wir nach rasanter Autofahrt vom Hamburger Flughafen aus mit viel Hallo und Herzlichkeit empfangen wurden. Alle mitstreitenden Mannschaften aus Bayern, Schleswig-Holstein und dem Mittelrhein waren schon in fröhlicher Runde versammelt und tauschten alte Erlebnisse aus, als wir eine halbe Stunde vor dem Dämmern in höchster Eile eintrafen, um noch schnell beim Lockerungstraining vor dem Dunkelwerden unseren staunenden Gegner von morgen, die bald Spalier standen, das Fürchten zu lehren.

Leider vermißte man in unseren Reihen eine bewährte Punktelieferantin. Annetraud Bauwens hatte sich kurz zuvor bei den Ärzteweltmeisterschaften in Schweden einen Muskelriß zugezogen.

Zwei neue Gesichter, Urte Schönwälder und „Bambina" Sylvia Bauwens hofften dafür einen guten Einstand zu geben. Und wir hatten eigentlich auch guten Grund, optimistisch in die erste Begegnung gegen den Mittelrhein einzusteigen, denn mit Almut Gfroerer und Inge Kubina hatten wir immerhin deutsche Spitzenspielerinnen aufzuweisen.

Ja, wenn man sich nur auf die alten Knochen und Nerven verlassen könnte! Ohnehin kommt meistens alles anders als man denkt. Obwohl der allzeit bemühte Gastgeber uns durch tellergroße Steaks stärkte und uns durch den viel besungenen „Küstennebel", einen berühmt, berüchtigten Anisschnaps, aufbaute, erwischten wir am ersten Spieltag, eine rabenschwarze Pechsträhne, die uns einen 2:4 Rückstand nach den Einzeln bescherte. Almut wurde durch eine Knieverletzung zur Aufgabe gezwungen, ein unglückseliger Umstand, der Annette Kröger und Urte offensichtlich davon abhielt, ihre Bestform zu finden. Drei Doppel hätten nun erfolgreich sein müssen. Da aber die Doppelaufstellung erst nach den Einzelergebnissen vorgenommen wird und so jede taktische Variation möglich ist, standen wir vor einer schier unlösbaren Aufgabe. Inge mit Urte, sowie Sylvia mit Helga Trojahn konnten zwar noch jeweils einen Punkt erringen, doch der Endstand hieß trotzdem 4:5. Eine enttäuschende Niederlage, die uns am nächsten Tag mit Bangen der Verliererrunde entgegensehen ließ, denn Schleswig-Holstein hatte nur ganz knapp und wirklich etwas unglücklich gegen die starken Bayern verloren.

Der Sonntag begann aufregend. Der sonst zuverlässige Weckdienst des Hotels versagte ausgerechnet bei unserem unentbehrlichen Coach, Fahrer und Ortskundigen Herrn Siegfried Gießler. Der Weg zum TV Schulensee war plötzlich voller Tücken. Naßgeschwizt erreichten wir dann den Ort des Spielgeschehens und wahrscheinlich dadurch auch den richtigen Vorstartzustand, denn nun wendete sich alles zum Guten. Dank vorzügliche Spiele von Annette und Urte, die beide ihre vorherigen Niederlagen wettmachen wollten und dank Inges erneuten Blitzsieges und des vierten Punktes von Sylvia konnten wir diesmal mit einer beruhigenden 4:2 Führung die Doppel beginnen.

Welcher Wirbel mußte aber erst vorbeiziehen, bis man die „einzig richtige" Doppelaufstellung fand und man sich entschloß, den Trumpf in Inges und Urtes Hände zu legen, die dann als 3. Doppel wie erwartet den endgültigen Sieg vor Beginn des Regens besiegeln konnten. Das 2. Doppel Almut/Sylvia spielte dann kein Rolle mehr und wurde nach Satzgleichstand abgebrochen. So konnte Almut ihr Knie schonen und wir nach glücklichem Feiern ein Flugzeug früher nach Berlin erwischen.

Leider mußte mit Schleswig-Holstein eine Mannschaft absteigen, die uns in dieser B-Runde sehr fehlen wird, fühlt man sich doch dort im Norden wie zu Hause und unter Freunden. Wir gelobten durch ein Freundschaftsspiel in Berlin die Kontakte aufzufrischen und werden bei den kommenden Norddeutschen Hallenmeisterschaften Gelegenheit haben, ein Wiedersehen zu feiern.

Dem Berliner Tennisverband danken wir für seine großzügige Unterstützung, speziell natürlich unserem umsichtigen Betreuer, Herrn Gießler.

Sylvia Bauwens

Berliner Sanitär Fachring
Handwerk Handel Industrie

DIE SCHÖNSTEN BÄDER

... und nach dem Match zur Erfrischung und Entspannung in den eigenen Whirl-Pool!

- 40 Komplett-Bäder
- 30 Einrichtungsbeispiele
- Fliesen- und Marmorstudio
- Dusch-Abtrennungen
- Armaturen und Badzubehör

BREITENBACH
EURO-BÄDER Die Bäderstraße
Hauptstr. 132 1/ 62, ☎ 70 00 02 02 P Gottlieb-Dunkel-Str. 20 1/ 42, ☎70 00 02 00

Die Bäderstraße

Ein kleiner Verband hat es schwer

„Als kleiner Verband können wir uns nur schlecht mit den Riesenverbänden im westdeutschen Raum messen, die aus einem ganz anderen Reservoir von Jugendspielern schöpfen können", so sieht Verbandsjugendwart Karl Marlinghaus die Situation der Berliner Tennisjugend, gerade was die Auswahlmannschaften anbetrifft. Berliner Einzelspieler dagegen gibt es mehrere, die in den deutschen Ranglisten geführt werden, wobei der Deutsche Vizemeister im Einzel und Doppelmeister Florian Loddenkemper ohne Zweifel das Berliner Aushängeschild im Jugendbereich ist. Neben ihm aber werden auch noch Marc Patzke, Anne und Inken Kröger, Inga Möller, Stefanie Gehrke und bei den Knaben Benjamin Bröder auf der Bundesrangliste geführt.

„Mit den Auswahlmannschaften liegen wir leider zur Zeit im letzten Viertel aller Verbände, meinen aber eine gute Zukunft vor uns zu haben, versprechen doch die Jahrgänge 1974 und jünger bei konsequenter Schulung wieder Berliner Erfolge einzufahren", so Karl Marlinghaus, der voller Stolz auf die Erfolge der jüngsten Mannschaften blicken kann (wir berichten an anderer Stelle dieser Ausgabe darüber).

Das Aushängeschild ist Florian Loddenkemper, der inzwischen auch schon zu Bundesligaeinsätzen beim LTTC Rot-Weiß kam, wer aber ist bei den Jungen der „Aufsteiger der Saison"? — Als solchen bezeichnet der Verbandsjugendwart den Blau-Weißen Marc Patzke, Deutscher Vize-Meister im Doppel seiner Altersgruppe. Marc konnte in Westdeutschland mehrere Jugendturniere gewinnen, was ihm einen Platz unter den ersten 20 in der Bundesrangliste einbringen dürfte. „Er hat ohne Zweifel einen Reifungsprozeß durchgemacht!" Als sehr positiv empfindet es Karl Marlinghaus, daß er guten Rat von der Bank annimmt und auch umsetzt.

„Aufsteiger" bei den Mädchen sind ganz ohne Zweifel Stefanie Gehrke und auch Natascha Keller, die zu großen Hoffnungen Anlaß geben. Insgesamt aber ist die Situation im Berliner Juniorinnenbereich nicht allzu ermutigend, von einzelnen „Lichtblicken" abgesehen. Viel Arbeit hier noch für die wirklich engagierten Landestrainer, denen der Landesjugendwart jede mögliche Unterstützung zukommen lassen möchte. jd

Natascha Keller (links) und Stefanie Gehrke

Marc Patzke

Im nächsten Jahr wird alles besser

Die Berliner Henner-Henkel-Mannschaft v. l. n. r. Ralf Lange, Verbandstrainer Barbara Ritter, Carsten Röding, Gabriel Czoba, Kai Lessig, Oliver Huth, Christopher Sixtus und Martin Melchior.

Mit dem Niederrhein und auch Westfalen hatten die Berliner Henner-Henkel-Mannschaften unbezwingbare Gegner, das wußte man eigentlich schon vorher. So kam dann das 1:8 gegen den Niederrhein, alle Spieler auf der deutschen Rangliste, auch nicht überraschend. Den Ehrenpunkt machten Gabriel Czoba und Carsten Röding im zweiten Doppel. Erwähnenswert vielleicht noch, daß Gabriel im Einzel sich erst im dritten Satz geschlagen gab.

Vom Ergebnis her noch klarer, in den Einzelbeispielen aber umkämpfter, das Spiel gegen Westfalen. Diesmal gab es ein 0:9, wobei aber die Einzel von Kai

Die Berliner Cilly-Aussem-Mannschaft v. l. n. r.: Michaela Floto, Beate Pfeiffer, Stefanie Gehrke, Jugendsportwart Karl Marlinghaus, Inga Möller, Antje Schlemmel, Anke Lerch und Inken Kröger.

Lessig, Carsten Röding und Christopher Sixtus erst im dritten Satz verloren gingen.

Die Berliner Mannschaft muß sich im nächsten Jahre durch die Abstiegsrunde kämpfen, um sich für die später stattfindenden Hauptrunde doch noch zu qualifizieren. Und die Aussichten scheinen gar nicht so schlecht, scheiden altersbedingt aus der diesjährigen Mannschaft nur Oliver Huth und Martin Melchior aus.

Gleiche Ausgangsposition für 1988 auch für die Berliner Cilly-Aussem-Mannschaft. Auch sie verlor in Heidenheim beide Spiele und muß im nächsten Jahr in die Aufstiegsrunde, um sich für die Hauptrunde doch noch zu qualifizieren.

Auch für die Juniorinnen waren die Gegner Württemberg und Westfalen einfach zu stark. Gegen Württemberg wurde 1:8 verloren, wobei die beste Berliner Spielerin des Wochenendes, darin waren sich alle einig, Inken Kröger den Ehrenpunkt machte. „Alle anderen verloren fürchterlich glatt, keine bekam mehr als zwei Spiele im Einzel", Originalton Betreuerin Barbara Ritter.

Knapper dann das Ergebnis gegen Westfalen: Das 3:6 hätte durchaus sogar nur ein 4:5 werden können, verlor doch Beate Pfeiffer knapp 5:7 im dritten Satz an 6 spielend. Die Punkte errangen hier Antje Schlemmel an 3, Inken Kröger an 4 und das Doppel Kröger/Pfeiffer.

Doch es gab auch eine erfreuliche Tatsache zu melden: Die Berliner Mannschaft wurde vom Ausrichter für ihre Sauberkeit gelobt, weil man den selbstproduzierten Dreck im Gegensatz zu den anderen Mannschaften auch wieder beseitigte. Eigentlich doch eine Selbstverständlichkeit, sollte man annehmen.

Erstes Stützpunktturnier des Berliner Verbandes

20 Kinder der Jahrgänge 1976 bis 1978 trafen sich zum ersten Stützpunktturnier des BTV auf der alten Anlage des TC Lichtenrade. Zur Erinnerung: In Berlin wird an 5 Stellen Stützpunkttraining erteilt, es sind dieses die Anlagen von Rot-Weiß Neukölln mit Trainer Frank Durek, beim BSV 92 Stephan Schulte, bei Grün-Gold Tempelhof Frank Durek, bei der Deutschen Bank Stefan Kürbiss und beim BSV 92 Barbara Ritter.

Gespielt wurde in 4 Gruppen zu je 5 Personen jeder gegen jeden, Zeitspiel 1 Stunde. Danach erfolgte dann ein Konditionswettkampf mit 20-Meter-Sprint, Gewandheitslauf, Medizinballweitwurf, Dreisprung und 6-Minuten-Ausdauerlauf.

Überragender Teilnehmer war Julius Emmerich von Grün-Gold Tempelhof. Bestes Mädchen ganz überraschend Sandra Ullrich aus Lichtenrade, die zu diesem Zeitpunkt erst drei Monate Tennis spielte und nur für einen ausfallenden Spieler nachgerückt war.

RDM
Lohmüller
IMMOBILIEN

In Berlin zuhause:
Wir kennen den Markt

Seit 37 Jahren erfolgreich tätig:
Wir genießen Vertrauen durch zuverlässige Arbeit

Kauf und Verkauf – wertgerecht und zügig

Erfahrenes, junges Team:
Wir haben die Nase vorn und reagieren schnell

Die Nachfrage ist größer als das Angebot.
Gute Objekte – bei uns in besten Händen.

Miethäuser, Villen, Ein- u. Mehrfamilienhäuser
Kurt Lohmüller-Immobilien
Kurfürstendamm 199 · 1000 Berlin 15
Telefon 883 50 22

Berliner bei der DM

Über das erfreuliche Abschneiden von Florian Loddenkemper und Marc Patzke bei der Deutschen Meisterschaft der AK I und II haben wir berichtet, wie aber erging es den Berliner Startern in den Altersklassen III und IV?

Fangen wir mit den jungen Damen an: **Stefanie Gehrke** aus Lichtenrade erreichte die Runde der letzten 8, wo sie gegen die an 1 gesetzte Marketa Kochta aus Bayern in 3 Sätzen mit 7:6, 2:6, 2:6 unterlag. Deutsche Meisterin wurde dann jedoch die Westfälin Kirstin Feye mit einem Sieg über Kochta. Bravourös schlug Stefanie sich auch im Doppel mit ihrer Partnerin Carmen Klobus aus Westfalen: In der Runde der letzten 8 verloren sie 3:6, 6:2, 5:7 gegen die Einzelfinalistinnen.

Inken Kröger von den Wespen gewann in der ersten Runde, scheiterte dann aber im nächsten Spiel an der späteren Finalistin Katharina Düll aus Württemberg.

Die Wespe **Inga Möller** scheiterte in der ersten Runde, brachte es dann aber fertig, in der Nebenrunde bis in die Runde der letzten 4 zu gelangen.

Auch **Benjamin Bröder** vom BFC Preußen erreichte die Runde der letzten 8 im Hauptfeld, wo er dann aber knapp mit 4:6, 4:6 gegen den späteren Deutschen Meister Hendrick Dreekmann aus Westfalen unterlag.

Durchaus Ergebnisse, die sich sehen lassen können.

Trainingslager in Berlin?

Aus den Reihen der Sportjournalisten kam die Anregung, daß ein Trainingslager für eine Davis-Cup-Begegnung oder aber für den Federation-Cup durchaus einmal in Berlin durchgeführt werden könnte, stehen in beiden Mannschaften doch Spieler, die als Heimatverein den LTTC Rot-Weiß angeben. Hier sollten nach Ansicht der Sportjournalisten der Senat, der Landessportbund und auch der Berliner Tennis-Verband verstärkt schon heute tätig werden. Trainingsmöglichkeiten bietet Berlin genug, auch das Umfeld sollte dazu angetan sein, die Auswahlmannschaften des DTB nach Berlin zu holen — und das Interesse des tennisbegeisterten Berliner Publikums wäre bestimmt riesengroß, Profis beim Training zu beobachten.

Erfolgreiche Turnierreise Berliner Tennis-Jugendlicher

Generalstabsarbeit im Vorfeld war nötig, um den Gedanken einer Turnierreise nach Westdeutschland für Berliner Tennis-Jugendliche der Altersklassen IV und V in die Tat umzusetzen. Insgesamt nahmen 18 Kinder und ein ganzer Troß von Eltern und Begleitern an dieser 10-Tage-Reise in den Sommerferien teil, die zu den Jugendturnieren in Bremen, Wolfsburg und nach Lemgo zum Nationalen Deutschen Jüngstenturnier führen sollte.

Über **Bremen** kann berichtet werden, daß Sascha Lehmann aus Lichtenrade die Trostrunde gewann, was nach einer Niederlage immerhin 5 Siege nacheinander bedeutete.

Große Siegerin in **Wolfsburg** war in der Altersklasse V Natascha Keller von den Känguruhs. Bei einem 32er-Starterfeld gewann sie das Endspiel gegen Tania Karsten aus Schleswig-Holstein 5:7, 6:4, 6:4. Noch schwerer hatte es Stefanie Gehrke aus Lichtenrade. Aus einem 64er-Feld spielte sie sich bis in das Endspiel, wo dann Sandra Fischer aus Niedersachsen keine Chance gegen sie hatte. Stefanie gewann glatt 6:4, 6:1.

Auch von den Jungen war Erfreuliches zu berichten: Durch ein 64er-Feld kämpfte sich Benjamin Bröder (Preußen) bis ins Endspiel, wo er dann „unnötigerweise" nach 6:0 im ersten Satz doch noch mit 5:7, 4:6 verlor gegen Alexander Nickel aus Niedersachsen. Sascha Lehmann aus Lichtenrade gewann 3 Runden und verlor dann unglücklich in 3 Sätzen. Vielleicht waren 8 Spiele in 4 Tagen doch etwas zu viel für den 12jährigen Sascha.

Erfolge für das Berliner Aufgebot aber auch in den Nebenrunden. Erst im Endspiel verloren Badri Latif von den Känguruhs und Christian Dullin von den Preußen. In der AK IV gab es in der Nebenrunde sogar ein rein Berliner Endspiel. Anja Eyb von Weiß-Rot Neukölln gewann es gegen Sara Salam von den Wespen mit 6:3, 6:3.

256 Teilnehmer traten in **Lemgo** an, und — erfreulich aus Berliner Sicht — alle erreichten aus dem Berliner Aufgebot die Hauptrunde. Herausragend hier Markus Nickel von den Preußen, der als Jahrgangsjüngerer erst in der Runde der letzten 16 am späteren Finalisten Vinck aus Westfalen scheiterte.

Schöne Erfolge auch für Stefanie Gehrke aus Lichtenrade, an 7 gesetzt, die in der Runde der letzten 8 die deutsche Nummer 3, Petra Begerow aus Rheinland-Pfalz, schlagen konnte (6:4, 6:2), dann aber gegen die deutsche Nummer 4, Sabine Haas aus Hamburg, glatt verlor.

Etwas überraschend kam die Niederlage von Natascha Keller in der Runde der letzten 4 gegen Tania Karsten aus

Benjamin Bröder (links) und Sascha Lehmann

Schleswig-Holstein mit 3:6, 1:6, die sie noch in Wolfsburg knapp geschlagen hatte.

Fazit der Reise: Eine strahlende Verbandstrainerin Barbara Ritter war stolz auf ihre Zöglinge und das beste Abschneiden seit 10 Jahren.

von links Robin Schönherr, Mario Matalla, Benjamin Bröder, Sascha Lehmann und Stefanie Gehrke

Die Preisfrage

Die Meinungen darüber, ob nun der Herr A. ein oder zwei Bälle für den Aufschlag haben würde, waren geteilt. Zur Erinnerung, die Preisfrage von Heft 4 war: A schlägt auf. Der erste Aufschlag ist eindeutig fehlerhaft. B schlägt den Ball zurück. Bei diesem Schlag reißt B eine Saite. B holt sich einen Ersatzschläger von der Bank. Hat A jetzt einen oder zwei Bälle für den Aufschlag?

Richtig war die Antwort „2 Aufschläge". Und das soll auch begründet werden, Winfried Manleitner von der Berliner Schiedsrichter-Vereinigung, erklärt es mit der Behinderung eines Spielers nach § 25 der Tennisregeln der ITF. Als Gewinner des Preises der Fred Perry Sportswear Vertriebs GmbH ermittelte Glücksfee Annekatrin

Rosa Maria Severin, Berlin 45
Frau oder Herrn Umbach, Berlin 38
Ursula Hossmann, Berlin 45

Die Sieger wurden benachrichtigt und konnten ihre Preise inzwischen einlösen.

Neue Preisfrage für Heft 5

Herren-Doppel: A hat Aufschlag auf den diagonal gegenüberstehenden Spieler C. A trifft den Ball völlig falsch. Der Ball fliegt direkt auf den dicht am Netz postierten Gegner D zu, der den Ball erschreckt auffängt.

Wie ist zu entscheiden?

Einsendeschluß 15. Dezember. Antworten bitte wieder an Jürgen Dechsling, Ehrenbergstraße 37, 1000 Berlin 33.

Zu gewinnen gibt es 3 Buchpreise, die dankenswerterweise die Fischer-Rowohlt Ges. für Verlagsservice mbH zur Verfügung gestellt hat.

Lässige Mode
für anspruchsvolle
Männer

MOMENTODUE
PORTOBELLO'S
CLOSED
JEFF SAYRE
BOSS
UMBERTO BILANCIONI
Scarpa
RENE LEZARD
ZIMBELLO
BERTONE
BOGIE
KENZO
a propos
Nikos
Best Company
BONEVILLE
TAVERNITI
CHECKER
Venier 1849
COMPAGNIA DELLE PELLI
adolfo dominguez
CALUGI E GIANELLI

liberty
sportswear

EUROPA-CENTER BERLIN TEL. 261 68 44
PARKMÖGLICHKEITEN IM PARKHAUS, NÜRNBERGER STR.

Erstes Stützpunktturnier des Berliner Verbandes beim TC Lichtenrade. Befindet sich unter ihnen der kommende Berliner Meister? — Die Zukunft wird es zeigen.

Erst im Endspiel unterlegen

Mit dem Berliner Jahrgang 1977 ist schon Staat zu machen, das bewies sich wieder einmal beim Mannschaftsmehrkampf der Verbände in Bad Oldesloe in Schleswig-Holstein. Neben Berlin nahmen Mannschaften aus Hamburg, Niedersachsen, Westfalen und zwei aus Schleswig-Holstein daran teil. Nach Siegen über Westfalen und die zweite Mannschaft aus Schleswig-Holstein unterlagen die Berliner erst im Endspiel gegen Niedersachsen.

Der Mannschaftsmehrkampf besteht aus einem Konditionswettkampf, einem Mannschaftsspiel und Tennis-Wettkämpfen. Für Berlin am Start: Kai Salzwedel (Wespen), Pywant Semrau (Känguruhs), Julius Emmerich (Grün-Gold) sowie die Mädchen Natascha Keller (Känguruhs), Katharina Skodowski (LTTC Rot-Weiß) und Badri Latif (Känguruhs).

Übungen des Konditionswettkampfes waren z. B. Ballsprint, Schlußsprung, Dreisprung, Ballwurf und -fang, Medizinballweitwurf ein- und zweiarmig, Sprint- und Ausdauerstaffel. Mannschaftsspiele waren Korb- und Fußball und der Tenniswettkampf sieht vor, daß jeder Teilnehmer ein Match bis 4 zu bestreiten hat, dazu kommen je ein Jungen- und Mädchen-Doppel sowie ein Mixed.

Mit einer guten Mannschaftsleistung konnten die beiden Gruppengegner bezwungen werden. Im Endspiel aber siegten dann doch die Niedersachsen ziemlich glatt. Trotz der Niederlage aber läßt diese junge Truppe für die Zukunft hoffen, zumal es auch im Innenverhältnis ausgesprochen gut klappt. Die Urkunde war verdienter Lohn für all die Anstrengungen.

Beim Jüngsten-Mannschafts-Mehrkampf
in Bad Oldesloe
errang die Mannschaft des Verbandes

Berlin

den 2. Platz

Teilnehmer:

Bad Oldesloe, 23. August 1987

Turnierleitung

Kinder, Kinder

Karlchen kommt jetzt in die Schule und muß natürlich auch Sport treiben. Das Wort „Frühbeginn" fasziniert alle. Karlchen weiß damit noch nichts Rechtes anzufangen, aber seine Eltern.

Tennis?

Die Eltern spielen und Karlchen hat auch Lust dazu. Also los!

Es fängt alles ganz harmlos und spielerisch an, kindgemäß. Was immer man darunter versteht.

Nach dieser hoffentlich noch lustigen Phase geht's dann mit acht, neun Jahren zur Sache. Da sollte man schon was „bringen", wenn man gut werden will. Da wird nicht nur richtig trainiert mit allem, was so dazugehört, da kommen auch die ersten „Bambinoturniere". Da lernt man dann fluchen, heulen, Schläger werfen und die Eltern in einem ganz anderen Licht sehen. Das ist der Zeitpunkt, wo Mama oder Papa oder beide bereits die ersten Überlegungen anstellen, ob sie richtig investiert haben.

Die ersten Nervenschocks zeichnen sich ab und die ersten Zweifel an der Qualität des Trainers kommen auf. Aber der Kampf geht weiter.

Bei entsprechender Rackerei und Erfolgen kommt Karl ins Verbandstraining mit steigenden Anforderungen und den dazugehörenden Turnierbelastungen. Er ist jetzt elf oder zwölf Jahre alt, also schon reichlich belastbar. Man sagt ja, daß man Kinder nicht überfordern könnte, die hörten von allein auf! Wenn das stimmen würde, dann gäbe es im heutigen Hochleistungssport keine „Kindesmißhandlung"!

Nun ja, Karl muß umlernen, neu lernen und sich unter ganz anderen Bedingungen auf höhere Weihen vorbereiten. Die Eltern werden zu gefürchteten „Tennisexperten". Ihre Zweifel an der richtigen Schulung und Behandlung durch Trainer, Funktionäre, Verband und Verein werden ständig größer, da sich die Erfolge ihres Filius nicht rasant genug einstellen. Er ist ein Talent, macht alles aus Spaß und freiwillig. („wir drängen ihn zu nichts") ist gut in der Schule und hat trotz 15 Stunden Tennis- und Konditionstraining in der Woche noch Zeit für „andere Hobbies", sagt der Vater!

Vereins- und Verbandstrainer werden einstweilen kräftig gegeneinander ausgespielt, ebenso die Funktionäre, der Verein und der Verband.

Die ersten Verhandlungen mit Schläger- und Bekleidungsfirmen stehen vor dem Abschluß. Die Turniere entwickeln sich zu gut vorbereiteten Theatervorstel-

lungen. Es wird jetzt mehr abwechslungsreicher geflucht, geheult und der Schläger geschmissen und wenn's ganz eng wird auch mal beschissen. Oh pardon, das reimt sich gerade!

Karl ist vierzehn, fünfzehn und der Verband stellt fest, daß er doch keine so große „Tenniszukunft" hat. Er muß seinen „Kaderplatz" für einen anderen Karl räumen, da er unvorsichtigerweise verlauten ließ, das er unbedingt seinen Hauptschulabschluß schaffen möchte. Der Vereinstrainer tobt (alle Arbeit und Mühe für nichts), die Eltern erwägen rechtliche Schritte und Schadensersatzforderungen etc. Karl selbst hat jetzt endlich Zeit für die ersten Discobesuche und weiß auf einmal auch, daß es Mädchen gibt. Er begreift erst jetzt, was für eine herrliche Kindheit er hatte. Die Eltern erwägen einen Verbandswechsel, und der Sohn mit sechzehn Jahren den ersten Wohnungswechsel. Karl entschließt sich Tennis mal zum Spaß zu spielen und sein Abitur zu machen. Er schließt sich einer Bürgerinitiative gegen Kinderarbeit an.

Die Eltern gründen eine Interessengemeinschaft mit der aus der Automobilbranche griffigen Bezeichnung GT, gescheiterte Talente.

Peter Hopfenheit

1. AIR-BERLIN CUP bei der SV Reinickendorf

100 Junioren und Juniorinnen, unter ihnen fast die gesamte Berliner Spitze, erlebten eine lockere und harmonische Turnierwoche in Tegel-Süd beim 1. Air-Berlin-Cup. Zum Gelingen des Turniers trugen neben dem erträglichen Wetter und der guten Turnierleitung, vor allem alle Teilnehmer bei, die sportlich faire Spiele austrugen und sich größtenteils vorbildlich verhielten.

Für die Endspiele, die bei herrlichem Sommerwetter vor zahlreichem Publikum stattfanden, qualifizierten sich alle an eins und zwei gesetzten Favoriten. Die Zuschauer sahen dann zuerst die bittere 0:6, 3:6-Niederlage von Axel Draheim, der seinen Heimvorteil gegen den Berliner Meister der Altersklasse III, Ralf Lange vom LTTC Rot-Weiß, nicht nutzen konnte. Anschließend begeisterten Antje Schlemmel (SCC) und Anke Lerch (Wespen). Die favorisierte Antje Schlemmel spielte sehr druckvoll, Anke aber erlief sich viele Bälle und konnte den ersten Satz verdient für sich verbuchen. Mit zunehmender Spieldauer forcierte Antje das Tempo und gewann schließlich nach über zwei Stunden mit 3:6, 6:2, 6:3.

Der Höhepunkt des Finaltages folgte, als sich in der Altersklasse II Carsten Röding (ASC) und Oliver Huth vom LTTC Rot-Weiß gegenüberstanden. Lange und abwechslungsreiche Ballwechsel bestimmten das spannende Zwei-Stunden-Match. Immer wieder gab es verdienten Beifall. Nachdem Oliver beim Stand von 5:4 im dritten Satz drei Matchbälle durch leichte Fehler vergab, war Carsten der glückliche 6:4, 2:6, 7:5-Sieger. Er konnte sich damit für die Niederlage bei den Ber-

Wertvolle Preise gab es beim 1. Air-Berlin Cup in Reinickendorf zu gewinnen

SCHÖNE UND EXCLUSIVE SCHUHMODE
für Damen und Herren
Traumhafte Phantasien in Stiefeln
Italienische Meister-Creationen von Pollini, Violacci, Bargif, Gibal, Casadei, Mattiozzi, Luini, Salmaso u.a.
Schuh & Mode Elegance
neben Komödie Kurfürstendamm 205
7 E 15a

liner Jugendmeisterschaften revanchieren.

In der Altersklasse I spielten Marc Patzke (Blau-Weiß) und Carsten Laukner (SCC) gegeneinander. Schnell hatte Marc den ersten Satz mit 6:1 gewonnen. Im Verlauf des zweiten Satzes wurde der Widerstand von Carsten zwar größer, aber der Sieg von Marc war ungefährdet (6:1, 6:4).

Die Siegerehrung sollte vom Präsidenten des Berliner Abgeordnetenhauses, Herrn Rebsch, vorgenommen werden, der jedoch leider verhindert war. Er wurde vom Geschäftsführer der AIR-BERLIN, Herrn Birkholz, und dem 1. Vorsitzenden der SVR, Herrn Vogt, gut vertreten. Die Fluggesellschaft AIR-BERLIN hatte für alle Finalisten und Drittplazierten wertvolle Uhren als Sachpreise zur Verfügung gestellt.

Das Turnier um den AIR-BERLIN CUP hat sich bewährt und soll im nächsten Jahr eine Fortsetzung finden. Sowohl die Geschäftsführung der AIR-BERLIN, als auch der Vorstand der SVR, sahen in diesem Turnier die Möglichkeit, mit Sponsorengeldern nicht Einzelne zu unterstützen, sondern eine Beitrag für die Berliner Tennisgemeinschaft zu leisten. Das Turnier erweitert einen sehr kleinen Berliner Jugendtennisturnierkalender und kann so zur Förderung der Berliner Tennisjugend beitragen.

D. W.

Geldzahlungen für Graf, Kohde-Kilsch, Bunge und Becker?

„Der LTTC Rot-Weiß zahlt für die deutschen Weltranglistenspieler nichts!" Clubdirektor Eberhard Wensky betonte auf Fragen der Presse ganz ausdrücklich, daß die Spielerinnen und auch Boris Bekker selbst an den Verein herangetreten sind, um die „Visitenkarte Rot-Weiß" zu haben, die in der Tenniswelt einen guten Ruf hat. Mitglied kann jeder Tennisspieler in vielen Vereinen sein, Punktspiele aber darf man nur für einen Verein bestreiten und da sind sie nun einmal vom LTTC Rot-Weiß gemeldet, auch wenn sie nicht zum Einsatz kamen, da höherrangige Verpflichtungen in Absprache mit dem Vereinsvorstand vorgingen. Auf jeden Fall, so betonte auch Präsident Hofer ausdrücklich, werden für die Spieler nur für die Mitgliedschaft keine Geldzahlungen geleistet.

Titelgewinn bei den Norddeutschen Seniorenmeisterschaften in Bremen durch den SCC-Vorsitzenden Jürgen Thron. In der Altersklasse II besiegte er im Endspiel den Hamburger Rattermann glatt 6:4, 6:2. Auch im Doppel war er mit Partner Ralph Ackermann von den Berliner Bären gegen Zimmermann/Ihns (Sch.-H./NS) erfolgreich.

Winterrunde — Tennis im Squash- und Tennis-Center Märkisches Viertel

HERREN	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3	Gruppe 4
A	Rot-Weiß	Nikolassee	Blau-Weiß	BSchC
	Berliner Bären	BIG Steglitz	Grün-Gold	Känguruhs
	Lichtenrade	ASC	SCC	BSV
	Deutsche Bank	Dahlem	Tiergarten	Frohnau
B	Lankwitz	Grunewald	STK	BTTC
	TiB	Preussen	Wespen	Mariendorf
	TeBe	Carl Diem	OSC	SVR
	Britz	Westend	TTC	Brandenburg
C	HSC	Weiße Bären	VfLTegel	Lichterfelde 77
	GWG Tegel	Z 88	Siemens TK	Alemannia
	Post SV	BHC	Sutos	ITC
	Rehberge	Weiß-Gold	Spandau 1860	—

DAMEN	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3	Gruppe 4
A	SCC	Wespen	Blau-Weiß	Rot-Weiß
	ASC	Blau-Gold	BTTC	BSV
	Frohnau	Grün-Gold	Westend	GWG Tegel
	Känguruhs	Grunewald	Lichtenrade	Dahlem
B	Lankwitz	TTC	Deutsche Bank	Nikolassee
	Preussen	VfL Tegel	Sutos	Berliner Bären
	TeBe	Siemens TK	Rehberge	HSC
	Brandenburg	OSC	BSchC	STK
	Mariendorf	Z 88	Weiße Bären	Weiß-Gold

Fairneßpreis

Was als selbstverständlich gelten sollte, wird nun schon bei Clubturnieren durch einen Preis belohnt, das Fair play. Muß das sein?

Der Terminologie einiger Zuschauer, Spieler oder auch Sportreporter zu folgen, fällt mir, ehrlich gesagt, schwer. Da wird von unsportlichem Verhalten des Spielers gesprochen; von nötigen, unnötigen und sogar von völlig unnötigen Fouls ist sogar die Rede. Da muß man doch ins Grübeln kömmen. Die feinen Unterschiede sind eben die, daß Unsportlichkeiten beim Gegner grundsätzlich unnötig und unfair sind. Was uns selbst betrifft, wird es schon komplizierter. Wenn keine akute Gefahr für ein Spiel — oder einen Satzverlust besteht, kann ein Regelverstoß als unnötig betrachtet werden. Wenn allerdings Gefahr im Verzuge ist, bekommt das **Vergehen**, siehe DTB-Knigge, auch bekannt unter Verhaltenskodex für Turnierspieler, die Qualität einer Notwehr zur Abwehr größeren Unheils. Das ist dann menschlich nur allzu verständlich, oder?

Knigge hin, Knigge her, einen Fairnesspreis als Gedächtnisstütze sollte für besonders disziplinierte Spieler allemal in die Trophäengalerie mit eingereiht werden. Peter Scholl, ehemaliger Davis-Cup Spieler, drückte es so aus: Sieg um jeden Preis? Ja, aber um jeden fairen Preis!

Übrigens: Es ist höchste Zeit, daß endlich auch im Sport gleiches Recht für alle gilt; Warum dürfen sich Tennisspieler nicht genauso ungestraft prügeln wie beim Eishockey? Skandalös ist das, wirklich! BERNHARD DAMM

CARTOON von Willnat

„Hier hat sich Jürgen vor sieben Jahren einen Trophäenraum eingerichtet."

Das mag ich am Verein:

„Also ehrlich gesagt, ich bin eher ein mäßiger Spieler. In meinem Verein finde ich trotzdem meist jemanden, der mit mir spielt, denn es gibt viele, die noch nicht so perfekt sind. Nach unseren „Matches" haben wir immer viel Spaß im Clubhaus; ganz toll finde ich auch die sommernächtlichen Grillabende."

Thomas Kubiak, TG Bad Soden.

Fragen Sie doch mal in Ihrem Ort nach, was die Vereine dort alles anbieten. Sie werden überrascht sein!

Im Verein ist Sport am schönsten.

fit mit gemeinsam aktiv

Deutscher Sportbund

Trimm Dich durch Sport

Das Spezialhaus nur für Einbauküchen

führend in Form Qualität und Kundendienst

deshalb bevorzugen ...

Architekten und Bauherren gern

die einbauküche
Hans von Reichenbach
Inh. Bernd Friedel

Kurfürstendamm 76
am Lehniner Platz
1000 Berlin 31
Telefon 323 20 08

Der Tennisellenbogen

Unter dem Begriff des Tennisellenbogens oder Tennisarmes versteht man eine schmerzhafte Erkrankung des Ellenbogens, die für den Tennissport charakteristisch ist. Es handelt sich dabei um degenerative Vorgänge in den Sehnen im Ellenbogengelenk.

Wir wissen, daß es die Aufgabe einer Sehne ist, die Zusammenziehung (Kontraktion) des Muskels weiterzuleiten und dann auf den Knochen zu übertragen. Das Sehnengewebe ist nur wenig dehnbar, und es geht unmittelbar aus den Muskelfasern hervor. Die Sehnen setzen direkt an der Knochenhaut an und vermitteln auf diese Weise die Bewegung der Gelenke. Bei einer Erkrankung der Ansatz- und Übergangsstellen von Sehnen in Knochenhaut und Knochen handelt es sich meistens um Aufbrauchveränderungen an den Sehnen, die manchmal von reaktiven, zumeist sehr schmerzhaften Empfindungen begleitet sind. Außerdem kann es neben den Schmerzen zu einer Einschränkung der Beweglichkeit des betreffenden Gelenkes kommen.

Die **Hauptursache** für die Entstehung eines Ellenbogenschadens in Form eines Tennisellenbogens ist ein echter Überanstrengungsschaden, verbunden mit einer chronischen Überlastung des Gelenks. Der Patient klagt über Schmerzen in der Unterarmmuskulatur beim Zugreifen, die so groß sein können, daß Gegenstände, die er fassen will, aus der Hand fallen, z. B. die Kaffeetasse, ein Hammer u. a.

Die **Untersuchung** ergibt einen deutlichen Druckschmerz am äußeren Ellenbogen, der dem Verlauf des Muskels nach unten ausstrahlen kann. Es liegen keine Schwellungen und Entzündungen vor. Wenn die zurückgebeugte Faust heruntergedrückt wird, tritt starke Schmerzhaftigkeit auf und ebenso, wenn ein Stuhl von 4 kg Gewicht bei gestrecktem Arm hochgehoben werden soll. Diese Untersuchungen werden zur Sicherung der Diagnose gemacht. Der Röntgenbefund ist negativ, doch kann man leichte Entkalkungsherde im Knochenende feststellen, wenn die Krankheit länger dauert. Durch eine Reihe von mikroskopischen Untersuchungen wurde festgestellt, daß sich in stark beanspruchten Sehnen schon frühzeitig degenerative Veränderungen finden, in denen sich neben Zelltrümmern auch Kalk ablagern kann. Da besonders beim Tennis oft Anfänger von einer Ellenbogenentzündung befallen werden, ebenso Sportler, die Badminton, Tischtennis oder Squash betreiben, muß man annehmen, daß bestimmte Wirkungskräfte für die Entstehung eines Tennisarmes verantwortlich zu machen sind. Und zwar spielen dabei die Technik, die Körperhaltung, das Tranining und die Ausrüstung eine bestimmte Rolle. Auch die anatomischen Besonderheiten des Gelenks, nämlich der Ansatz der Sehne am Knochen begünstigen die Entstehung eines Schadens dadurch, daß es bei chronischer Überlastung in diesem Gewebe, das nur spärlich mit Blut versorgt wird, zu kleinen Einrissen und zu Verkalkungen der Sehnenfasern kommt. Dadurch können Zug- und Druckspannungen leicht abgedämpft werden.

Beim Tennis kann sich besonders der Rückhandschlag (Backhand) schädigend auf das Gelenk auswirken. Der Unterarm wird gewissermaßen durch den Tennisschläger verlängert und die Hebelwirkung beim Backhand erheblich gesteigert. Auch der dauernde und oft sehr rasche Wechsel zwischen Rück- und Vorhandspiel ist eine starke Belastung, vor allem wenn die Spieltechnik falsch ist.

Die **Behandlung** versucht, die ursächlichen Schädigungen auszuschalten, welche die Entartung des Sehnenursprungs begünstigen. Oft ist eine lange, Monate dauernde Behandlung nötig, bis völlige Schmerzfreiheit eintritt. Beim ersten Auftreten soll eine 2—3wöchige Pause im Tranining oder Wettkampf eingehalten werden. Einmalige Cortisoninjektionen in die Nähe des Gelenks, Injektionen von Novocain, Wärmebehandlung können das Krankheitsbild oft kupieren. Auch operative Verfahren werden angewandt, wobei die Muskelursprünge mit einem kleinen Schnitt eingekerbt werden, sodaß sie etwa 1 cm klaffen. Dann erfolgen Hautnaht und Gipsverband für 3 Wochen. Bei dieser Operation werden die dauernden Reize durch Ausschaltung des Muskelzugs beseitigt. Auch Bindegewebsmassagen und chiropraktische Maßnahmen werden empfohlen.

Vor allem ist es aber wichtig, durch **Vorbeugung** die Entwicklung eines Tennisellenbogens zu verhindern. Das kann durch das Erlernen einer perfekten Schlagtechnik und gewissenhaftes Training erreicht werden. Schon bei leichten Beschwerden müssen kurze Spielpausen eingeschaltet werden und geeignete Salben oder Gele angewandt werden. Das Training muß die Leistung langsam aufbauen. Ebenso ist dem Schläger und seiner Bespannung erhöhte Aufmerksamkeit zu widmen. Die besonders beanspruchten Muskelpartien brauchen eine besondere Pflege. — Diese Vorbeugungsmaßnahmen sind heute besonders wichtig geworden, da Tennis sich zum Volkssport entwickelt und viele Menschen ihn ausüben können.

Dr. med. Luise Geller

Für Sie gelesen:

Verletzungen im Sport

Handbuch der Sportverletzungen und Sportschäden für Sportler, Übungsleiter und Ärzte. Von Lars Peterson und Per Renström, Göteborg. Deutsche Übersetzung von Gertrud und Richard Rost. 2., völlig neu bearbeitete Auflage 1987, 488 Seiten, über 370 meist farbige Abbildungen, 14,5 × 24 cm, gebunden. DM 59,—. ISBN 3-7691-0135-9

Zum Buch:

Mit der zunehmenden Bedeutung des Sports in Freizeitbereich und Leistungssport wächst das Interesse an kompetenter Information auch über negative gesundheitliche Aspekte. Die bekannten schwedischen Sportmediziner Dr. Lars Peterson und Dr. Per Renström legen hier ihr weltweit erfolgreiches Handbuch der Sportverletzungen und Sportschäden in erheblich erweiterter zweiter Auflage vor.

Die ausführliche Darstellung ist nicht nur für den Arzt und den Physiotherapeuten bzw. Krankengymnasten, sondern ebenso auch für den Trainer, den Sportlehrer in der Schule und nicht zuletzt für den Sportler selbst verständlich. Über 370 Farbabbildungen und Röntgenbilder sowie ein umfangreiches Glossar der Fachausdrücke erhöhen den Informationswert des Buches.

Weit gefächert ist die inhaltliche Palette: Neben den unterschiedlichen Verletzungsarten — systematisch nach Körperbereichen gegliedert — werden auch die biomechanischen Entstehungsmechanismen erläutert. Daraus leiten Peterson und Renström die Möglichkeiten zur Vorbeugung ab — unter Berücksichtigung spezieller Verfahren wie Aufwärmen, Stretching und Taping sowie der Wahl geeigneter Schutzkleidung und Ausrüstung.

Das Buch beschränkt sich nicht auf die Schädigungsmöglichkeiten im orthopädischen Bereich, sondern erörtert gleichermaßen auch Schäden durch innere Erkrankungen, Doping, Nikotinmißbrauch usw. und ihre Verhütung. Besonderen Gruppen wie Kindern, Heranwachsenden oder behinderten Sportlern sind einige Abschnitte gewidmet.

Der Band schließt mit spezifischen Übungen zur Prävention und zur Rehabilitation nach Verletzungen, die für den Krankengymnasten bzw. Physiotherapeuten ebenso wertvoll sind wie für den Sportler selbst.

MUSTERCOLLECTION

Exklusive Tennisanzüge

- Shorts
- Shirts
- Socken

INFORMATION

BERATUNG

VERKAUF

VERSAND

Exclusive Sporting Collection

Rüggesiek

Konstanzer Str. 61 · 1000 Berlin 15
Tel. (0 30) 8 81 84 25

Amtliche Nachrichten

Lehrgangsprogramm des Berliner Tennis-Verbandes für 1988

21. Übungsleiterlehrgang (fachlicher Teil)

Termin:	8. 1.—5. 2. 1988
Prüfungstermine:	20. 2. 88 (Klausur) 5. 3.88 (Lehrprobe) 6. 3. 88 (mündl. Prüfung)
Teilnehmerzahl:	20 Personen
Lehrgangsort:	Landesleistungszentrum des BTV — Sportzentrum Siemensstadt
Meldungen:	abgeschlossen

22. Übungsleiterlehrgang (fachlicher Teil)

Termin:	Aufnahmetest 21. 4. 88 allgemeiner Teil 22. 4. 88 praktischer Teil
Teilnehmer:	20 Personen
Lehrgangsort:	Landesleistungszentrum des BTV
Meldungen:	Schriftlich an die Geschäftsstelle des BTV über den Verein mit den erforderlichen Personalien
Meldeschluß:	1. 3. 88 Lehrgangsgebühr: 350,— DM

4. B-Trainerlehrgang

Termin:	Oktober 1988
Lehrgangsort:	Landesleistungszentrum des BTV
Teilnehmer:	F-Übungsleiter, die den Anforderungen des DTB und DSB zur B-Trainerausbildung genügen
Meldungen:	Schriftlich über den Verein an die Geschäftsstelle des BTV
Meldeschluß:	1. 3. 88
Lehrgangsgebühr:	650,— DM

B-Trainerfortbildung

Termin:	23.—24. 4. 88
Lehrgangsort:	Landesleistungszentrum des BTV
Teilnehmer:	Alle B-Trainer, deren Lizenz am 31. 12. 88 ihre Gültigkeit verliert
Meldungen:	An die Geschäftsstelle des BTV unter Einsendung der Lizenz und des Testatheftes mit dem Tätigkeitsvermerk
Meldeschluß:	1. 3. 88
Lehrgangsgebühr:	50,— DM

Fortbildung für Fachübungsleiter:

Termin:	10. 11.—12. 11. 88
Lehrgangsort:	Landesleistungszentrum des BTV
Teilnehmer:	Alle Fachübungsleiter, deren Lizenz am 31. 12. 88 ihre Gültigkeit verliert
Meldungen:	Schriftlich an die Geschäftsstelle des BTV unter Einsendung der Lizenz und des Testatheftes mit dem Tätigkeitsvermerk
Meldeschluß:	1. 9. 88
Lehrgangsgebühr:	50,— DM

Zeitungsmacher bitte melden!

Eigentlich sollten all die Zeitungsmacher der Berliner Tennis-Vereine sich einmal zu einem Erfahrungsaustausch zusammenfinden, das jedenfalls ist mein Vorschlag. Da mir aber nicht alle Vereine bekannt sind, die eigene Clubzeitungen erstellen, wende ich mich über das Berliner Tennisblatt an alle Macher mit der Bitte, sich bei mir zu melden. Zeitpunkt und Ort eines möglichen Treffens werde ich dann direkt den betroffenen Personen mitteilen. Ich hoffe sehr, daß es klappt, gibt es meiner Ansicht nach doch sehr viele gemeinsam zu lösende Probleme und viele Möglichkeiten der Zusammenarbeit.

JÜRGEN DECHSLING

Klaus Eberhard neuer Landestrainer

Nach erfolgreichem Abschluß der Tennis-Bundesliga und einem verdienten Kurzurlaub hat Klaus Eberhard inzwischen seine Arbeit als Tennis-Landestrainer aufgenommen. Geplant war, im Heft 5 des Berliner Tennisblattes ein Portrait des ehemaligen Deutschen Meisters und langjährigen Bundesligaspielers zu veröffentlichen, doch wurde dieser Plan etwas zurückgestellt, genaugenommen bis zum Heft 6, um Klaus Eberhard die Chance zu geben, sich erst einmal in Ruhe in das neue Arbeitsgebiet einzufinden. Doch aufgeschoben ist nicht aufgehoben, auch wenn es keine „100-Tage-Frist" wird. jd

Clubmeister melden

Auch in diesem Jahre sollen wieder die Clubmeister der einzelnen Tennisvereine im „Berliner Tennisblatt" veröffentlicht werden. Bitte senden Sie die Aufstellung der Clubmeister mit den Angaben über Konkurrenz, Sieger, Besiegtem und dem Ergebnis an den Berliner Tennis-Verband oder aber direkt an Jürgen Dechsling, Ehrenbergstraße 37, 1000 Berlin 33.

Sie spielen ja auch nicht in irgendeinem Club.

Sie sollten, was die Wahl Ihres Immobilien-Unternehmens angeht, nicht minder wählerisch sein. Plettner-Immobilien wird dann wie von selbst im Finale dabeisein:

Seit 20 Jahren gehört Plettner zu den großen und angesehensten Immobilienunternehmen dieser Stadt. Seit 1982 sind wir noch leistungsfähiger geworden: durch unseren neuen Partner, die GrundkreditBank.

Für Immobilienkäufer und -verkäufer wird der Name Plettner damit noch attraktiver. Denn dem Käufer steht nun der direkte Draht zur maßgeschneiderten Finanzierung zur Verfügung, während der Verkäufer sein Objekt in Zukunft mit Plettner automatisch auch in den 17 Geschäftsstellen der GrundkreditBank anbietet. Ob Sie Immobilien erwerben oder veräußern möchten:

Ihr Partner sitzt am Kudamm 57,
1000 Berlin 15. Telefon 32 000 3-0.

RDM

Plettner®
Immobilien und die GrundkreditBank

Ihr Profi für Tennis und Golf

Unsere Auswahl ist unsere Stärke!

Unserem Service können Sie vertrauen!

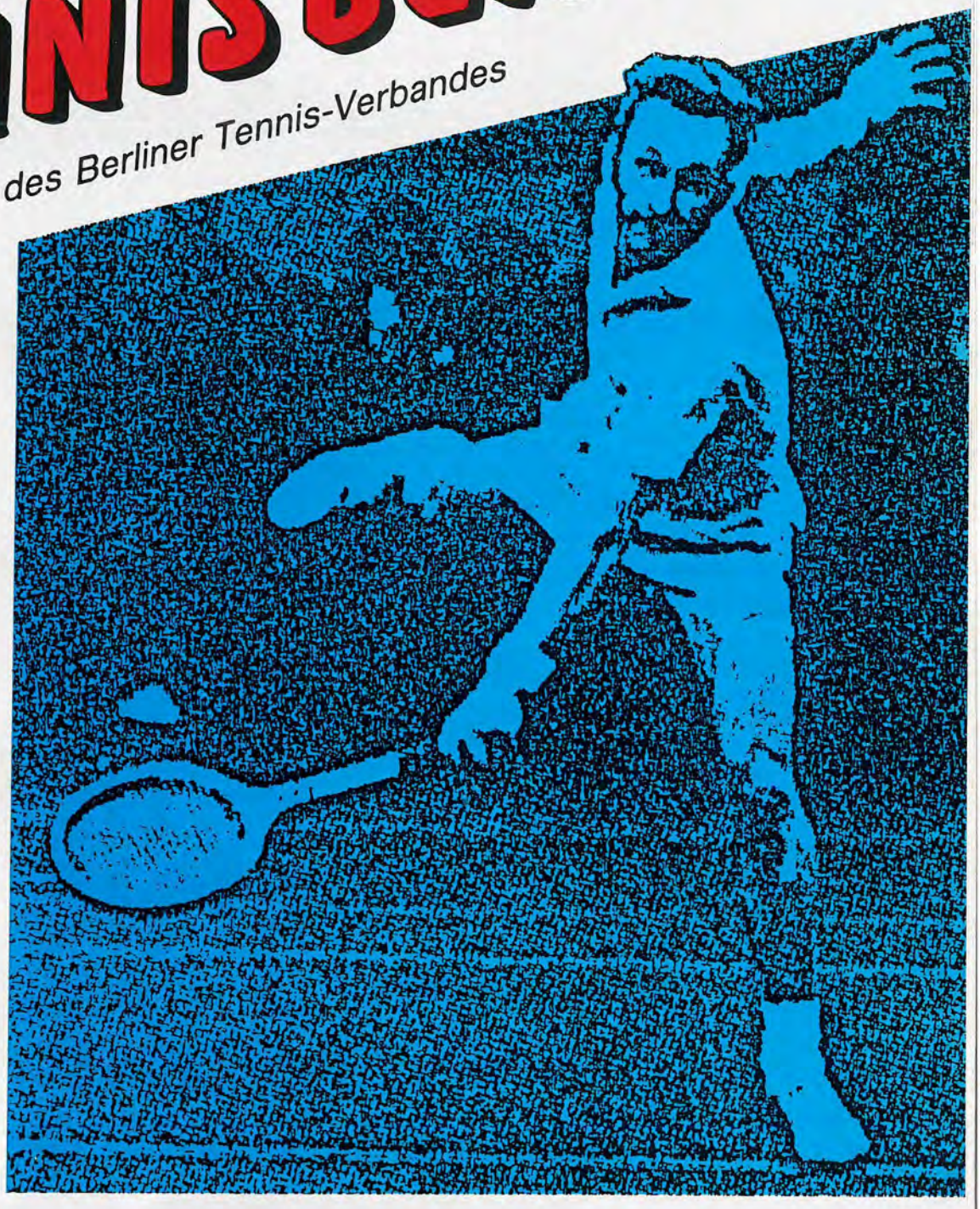
hajo plötz

TENNIS
SKI
GOLF
MODE

Hajo Plötz
Hohenzollerndamm 86, 1000 Berlin 33
Telefon: 030/82552 34

BERLINER TENNISBLATT

Amtliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes



6

Jahrgang 36
Dezember 1987

A 1719 F · Heenemann Verlagsgesellschaft mbH · Bessemerstraße 83
Postfach 42 03 42 · 1000 Berlin 42 – Postvertriebsstück · Gebühr bezahlt

Tennis auf Platz 3
20 Millionen im DSB

Schneller als erwartet hat der Deutsche Sportbund ein Ziel erreicht, das vor einigen Jahren noch utopisch galt: Die „Schallmauer" von 20 Millionen Menschen in seinen Mitgliedsorganisationen wurde übersprungen. Genau 454 683 Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder traten im letzten Jahr in die Vereine ein und trieben die Gesamtzahl auf 20 043 290.

Die mitgliederstärksten Spitzenverbände: Fußball 4 765 151, Turnen 3 668 160, **Tennis 1 937 103,** Schießen 1 285 612, Leichtathletik 803 627, Handball 771 739, Tischtennis 701 436, Ski 679 017, Schwimmen 560 657, Sportfischen 528 721, Reiten 515 177.

Von den mitgliederstärksten Spitzenverbänden hatte der Deutsche Tennis Bund den größten Anstieg zu verzeichnen.

Mitgliederzahlen der Landessportbünde: Nordrhein-Westfalen 4 162 153, Bayern 3 273 719, Baden-Württemberg 2 851 890, Niedersachsen 2 277 174, Hessen 1 753 899, Rheinland-Pfalz 1 187 176, Schleswig-Holstein 770 603, Saarland 385 659, **Berlin 361 888,** Hamburg 317 380, Bremen 178 868.

Verbandstrainer tagten

Im Vordergrund der Verbandstrainer-Tagung am 16./17. November in Darmstadt stand die Erörterung folgender Themen-Schwerpunkte: 1. Theorie und Praxis der Auswirkung physiologischer Prozesse im Organismus in Zusammenhang mit Match-Analysen im Training, 2. Biomechanik, 3. Koordinative Arbeit auf dem Tennisplatz und 4. Computer-Analysen.

In dem sehr freundschaftlich verlaufenen Seminar stellten einzelne Verbandstrainer eigene Trainingsformen und -methoden vor. Es bestand eine große Tendenz zur gegenseitigen Hilfsbereitschaft. Die Ergebnisse der Referate sollen in nächster Zeit erprobt und umgesetzt werden. Da sich eine zweimalige Durchführung des Seminars im Jahr aus zeitlichen Gründen wahrscheinlich nicht realisieren läßt, wurde angeregt, daß die Trainer in den Nachbarverbänden sich öfter treffen, um Erfahrungen aus der Trainerpraxis auszutauschen.

Die Arbeit des Trainerbeirats wurde einstimmig positiv bewertet. In Zusammenarbeit und Abstimmung mit allen Verbandstrainern hat der Trainerbeirat eine Reihe von Verbesserungsvorschlägen im Jugendbereich ausgearbeitet und der Jugendkommission vorgelegt.

Elschenbroich verlor Titel

Neuer Deutscher Jungsenioren-Meister wurde im Uwe-Seeler-Tennispark in Kiel Lajos Levai (Hannover). Er besiegte im Finale vor 500 Zuschauern Titelverteidiger Harald Elschenbroich aus Berlin mit 6:4 und 6:1 und konnte dafür ein Preisgeld von 3 200 DM in Empfang nehmen. Im Halbfinale hatte Levai den Augsburger Max Wünschig klar mit 6:2, 6:0 bezwungen, während Elschenbroich ebenso deutlich mit 6:0, 6:2 über Klaus Kuhlmey (Marburg) die Oberhand behielt.

Doppelfinale: Cernoch/Rudzinski (Mörlenbach/Kronberg) — Nils/van de Loo (Viersen/Goch) 6:2, 6:7, 6:2.

DTB-Kader nominiert

Masters-Siegerin Steffi Graf und Boris Becker nehmen die Spitzenpositionen in den vom Sportausschuß des Deutschen Tennis Bundes beschlossenen Kadern ein. Auf Vorschlag der Teamchefs Niki Pilic und Klaus Hofsäss wurden folgende Kader festgelegt:

Herren A-Kader

Boris Becker, Eric Jelen, Carl-Uwe Steeb, Andreas Maurer, Paul Vojtischek, Tore Meinecke, Ricki Osterthun, Damir Keretic, Patrick Kühnen

B-Kader

Christian Saceanu, Christian Weis, Michael Stich, Rüdiger Haas, Markus Rackl, Milan Palme, Arne Thoms

Damen A-Kader

Steffi Graf, Claudia Kohde-Kilsch, Bettina Bunge, Isabel Cueto, Eva Pfaff, Silke Meier

B-Kader

Claudia Porwik, Wiltrud Probst, Christina Singer, Heike Thoms

Inhaltsverzeichnis

Jahresberichte	4 ff.
Preisfrage	11
Bilder Tennisball	12/13
Portrait Eberhard	17
Verbandsranglisten	19 ff.
Beitragsumfrage	24 ff.

Herausgeber

Berliner Tennis-Verband e. V.
Auerbacher Straße 19, 1000 Berlin 33
Telefon (0 30) 8 25 83 19

Verlag und Anzeigen

Heenemann Verlagsgesellschaft mbH
Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42
Telefon (0 30) 7 53 70 51

Druck

Buch- und Offsetdruckerei
H. Heenemann GmbH & Co
Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42

Redaktion

Jürgen Dechsling
Ehrenbergstraße 37, 1000 Berlin 33
Telefon privat (0 30) 8 32 87 39,
gesch. (0 30) 8 13 61 55

Anzeigenwerbung

Anzeigen-Gerlach
Postfach 33 10 08
1000 Berlin 33
Telefon (0 30) 8 25 50 15

Jahresabonnement 1987
18,— DM (inkl. Zustellung und MwSt.)

Übrigens . . .

Ist der eigene Verein teuer oder gehört er vielleicht sogar zu den preiswerten in der Berliner Tennisszene? „Herr Dechsling, Sie müssen das doch eigentlich wissen, was so an Beiträgen erhoben wird, wie hoch die Aufnahmegebühren sind?" — Doch auch ich mußte passen, mir waren nur die geltenden Sätze in meinem Verein bekannt. Also wurde eine Umfrage gestartet —, die an alle 80 Vereine geschickt wurde. Immerhin kamen 62 Antworten. Telefonate erbrachten dann noch einmal Zuschriften.

Vergessen werden darf aber nicht, daß die Umfrageergebnisse natürlich fürchterlich hinken, sind doch die Angebote der Vereine sehr unterschiedlich. Den Mitgliedern einzelner Vereine werden Schwimmbad und Sauna geboten, Betriebsangehörige haben bei „Werkvereinen" niedrigere Zahlungen zu leisten als andere „gewöhnliche" Mitglieder. Und auch die festen Kosten, wie z. B. die Pacht des Geländes können sehr unterschiedlich ausfallen. Es kommt vor, daß Vereine z. B. Zaunerneuerung um das Gelände vom Verpächter bezahlt bekommen, andere Clubs müssen es vom eigenen Haushalt finanzieren und frühzeitig einplanen oder aber Reserven schaffen.

Ungleichheiten tauchen auch sonst bei den Beiträgen auf, gibt es doch häufig einen Grundbetrag für aktives Tennisspiel, zu dem sich dann Umlagen und auch Verzehrbon gesellen, die gezahlt werden müssen. Grün-Weiß Nikolassee z. B. nimmt zu dem Grundbetrag 30,— DM Umlage, und 100,— DM für einen Pflicht-Verzehrbon. Und mir ist bekannt, daß dieses in anderen Vereinen vergleichbar gehandhabt wird.

Die Umfrage hat also Schwächen, dessen bin ich mir bewußt, trotzdem soll sie in Druck gehen, da der Informationsgehalt doch größer ist als die kleinen Unzulänglichkeiten. So jedenfalls sieht es Ihr

JÜRGEN DECHSLING

mientus
EXCLUSIVE HERRENMODE
BERLIN · HAMBURG

BERLIN: KURFÜRSTENDAMM 52 · WILMERSDORFER STRASSE 73. HAMBURG: NEUER WALL 48

Jahresbericht des 1. Vorsitzenden

Das erste Jahr meiner Amtszeit als 1. Vorsitzender des Berliner Tennis-Verbandes wurde überschattet durch den viel zu frühen Tod unseres Ehrenvorsitzenden Walther Rosenthal. Mit ihm verließ uns eine Persönlichkeit, die Tennisgeschichte in Berlin und darüber hinaus in Deutschland schrieb. Die Berliner Tennisgemeinde verlor einen Mann, der noch lange Vorbild sein wird und den wir nicht vergessen werden.

Meinen Rückblick auf 1987 möchte ich mit einigen statistischen Zahlen beginnen. Am 31. 12. 1987 gehören unserem Verband 81 Tennisvereine oder -abteilungen an, nach dem im Frühjahr die Tennisabteilung des Polizei-Sportvereins und der Club de Tennis Français de Berlin zu uns gestoßen sind und im August die Tennisabteilung der Reinickendorfer Füchse aufgenommen wurde. Ich begrüße diese Vereine sehr herzlich als neue Mitglieder und hoffe, daß sie sich bei uns wohlfühlen. Die Gesamtzahl der Mitglieder hat sich gegenüber dem Vorjahr um 2,8 Prozent auf über 33 400 erhöht. Hierbei ist der Zuwachs von Jugendlichen unter 14 Jahren (+ 4,3 Prozent) besonders erfreulich. Auch die Zahl der unseren Vereinen zur Verfügung stehenden Plätze hat sich um 25 auf 544 erhöht.

Ich danke den Vereinen, die in lobenswerter Aktivität neue Plätze, neue Hallen und — das ist für unseren Sport sehr wichtig — neue Clubheime geschaffen haben. Ich möchte in diesem Zusammenhang auch ein herzliches Wort des Dankes und der Anerkennung an die Berliner Bezirksverwaltungen richten, die unseren Vereinen den Neu- bzw. Ausbau ihrer Anlagen ermöglichten und viel Verständnis für die Belange des Tennissports zeigten.

Das vergangene Jahr brachte sehr unterschiedliche Ergebnisse unserer Repräsentativ-Mannschaften. Den Herren gelang es nicht, in der A-Gruppe zu verbleiben, Damen und Nachwuchs stiegen gar in die C-Gruppe ab. Erfolge gab es bei den Senioren — sie erreichten den Aufstieg in die A-Gruppe; den Seniorinnen gelang es, die B-Gruppe zu halten.

Hinsichtlich der sonstigen sportlichen Ergebnisse verweise ich auf die Berichte des Sportwartes, des Jugendwartes, des Seniorensportwartes sowie der Klassensportwarte. Einige Höhepunkte möchte ich jedoch ausdrücklich erwähnen:

★ die Internationalen Meisterschaften von Deutschland für Damen beim LTTC Rot-Weiß mit dem Turniersieg von Steffi Graf,

★ den Gewinn der Nationalen Deutschen Hallenmeisterschaften der Damen in Mainz durch Steffi Graf,

★ den Gewinn der Internationalen Jugendmeisterschaften von Berlin durch Florian Loddenkemper

★ den Gewinn der Nationalen Deutschen Jugendmeisterschaft im Doppel durch Florian Loddenkemper mit seinem Partner Tim Glauner aus Baden,

★ den Erhalt der Bundesligazugehörigkeit der Mannschaft des LTTC Rot-Weiß,

Einladung

zur

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Montag, den 8. Februar 1988, 19.00 Uhr

im Clubhaus des TC 1899 e.V. Blau-Weiß, Berlin 33 (Dahlem), Waldmeisterstraße Ecke Wildpfad

Tagesordnung

1. Feststellung der Anwesenheit
2. Bericht über das Geschäftsjahr 1987
3. Berichte
   a) des Sportwartes
   b) des Jugendwartes
   c) des Seniorensportwartes
   d) der Klassensportwarte
4. Preisverteilung an die Klassensieger der Verbandsspiele usw.
5. Bericht der Disziplinarkommission
6. Bericht des Schatzmeisters
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Entlastung des Vorstandes
9. Neuwahl der Kassenprüfer
10. Haushaltsvoranschlag 1988; Festsetzung der Jahresbeiträge und des Turnierfonds sowie Beschlußfassung über den Antrag des Vorstandes auf Beibehaltung der Abnahme von Karten für die Internationalen Meisterschaften von Deutschland der Damen
11. Anträge
    a) für Satzungs- und Spielordnungsänderungen
    b) sonstige
12. Festlegung der Turniertermine 1988
13. Verschiedenes

Berliner Tennis-Verband e.V.
Der Vorstand

★ den Aufstieg der 1. Herrenmannschaft des TC Grün-Weiß Nikolassee in die 1. Regionalliga-Nord,

★ den Aufstieg der 1. Herrenmannschaft des SV Berliner Bären sowie der 1. Jungseniorenmannschaft des TC Blau-Weiß in die 2. Regionalliga-Nord.

Über die Finanzlage des Verbandes wird unser Schatzmeister Wolfgang Stumpe berichten, dessen gewissenhafter und umsichtiger Arbeit es zu verdanken ist, daß die Finanzen nach wie vor geordnet sind, so daß der Berliner Tennis-Verband allen finanziellen Verpflichtungen pünktlich nachkommen konnte.

Hervorheben möchte ich an dieser Stelle die — unter der Regie von Albert Haas — durchgeführte Renovierung des Landesleistungszentrums. Hier wurde bei sparsamsten Ausgaben Optimales geleistet. Mein besonderer Dank gilt dem Landessportbund Berlin und der Senatsverwaltung für Schulwesen, Berufsausbildung und Sport für die auch hier gewährte Unterstützung.

Die im Verbandsbereich durchgeführten Meisterschaften und Turniere konnten insbesondere im Hinblick auf die Mittel, die dem Verband durch den Turnierfonds zur Verfügung standen zum Teil voll finanziert in jedem Fall aber so bezuschußt werden, daß entstandene Defizite erheblich gemindert wurden.

Der Berliner Tennis-Verband hat seit dem 1. 10. 1987 einen neuen Landestrainer. Ich heiße Klaus Eberhard herzlich willkommen und hoffe, daß es ihm insbesondere im Jugend- und Nachwuchsbereich gelingt, die Spielstärke unserer Spielerinnen und Spieler so zu verbessern, daß wir recht bald viele von ihnen auf den Deutschen Ranglisten plaziert sehen.

Dem bisherigen Landestrainer Jürgen Listing danke ich für die geleistete Arbeit und wünsche ihm für seine persönliche und berufliche Zukunft alles Gute.

Ein gesellschaftlicher Höhepunkt des Jahres 1987 war der am 14. November 87 im Palais am Funkturm veranstaltete 11. Berliner Tennis-Ball. Er hat wie seine Vorgänger allen Teilnehmern sehr gut gefallen — die Stimmung war wie immer prächtig. Eine kleine Enttäuschung bereitete mir jedoch das zu geringe Interesse der Berliner Tennissportler an diesem Ball. Bei einem Fassungsvermögen von 2000 Personen sind mir 1400 Gäste zu wenig. Ich bin sicher, daß wir das Palais am Funkturm bei etwas besserer Kommunikation füllen können und meine, daß das unser gemeinsames Anliegen für die Zukunft sein sollte.

Am 9. Oktober 1987 fanden auf Einladung des Vorstandes die Vereinsvorsitzenden und die Mitglieder des engeren und erweiterten Vorstandes beim TC Blau-Weiß zu einem Erfahrungsaustausch zusammen. Hier wurden in zahlreichen Einzelgesprächen diverse Probleme der Vereine erörtert und Wege für eine effektivere Zusammenarbeit zwischen den Vereinen und dem Verband aufgezeichnet. Ich glaube — und wurde in meiner Meinung von vielen Vereinsvertretern bestärkt —,daß dieser Abend eine ständige Einrichtung im Berliner Tennis-Verband werden sollte.

Im abgelaufenen Jahr fanden 11 Vorstandssitzungen statt, davon eine im Rahmen des erweiterten Vorstandes und drei unter Hinzuziehung einzelner Mitglieder des erweiterten Vorstandes. Erfreulich ist, daß „nur" über zwei Proteste entschieden werden mußte.

Auf den Sitzungen und Versammlungen des Deutschen Tennis Bundes und des Landessportbundes Berlin war der Vorstand neben mir durch Wolfgang Stumpe, Karl Marlinghaus, Bernd Warneck, Albert Haas und Hans-Joachim Melchior vertreten.

Karola Meyer-Ziegler, Wolfgang Haase, Günther Holzwarth, Harmut Kneiseler, Bernd Wacker und Walter Esser nahmen für ihre Ressorts an den Arbeitstagungen des DTB und LSB teil.

Ich danke allen Vereinsvorsitzenden und Turnierveranstaltern für die gute Zusammenarbeit und sportkameradschaftliche Verbundenheit.

Meinen Vorstandskollegen im engeren und erweiterten Vorstand danke ich für das Verständnis, das sie meinen Vorschlägen und Anregungen entgegen gebracht haben sowie für die ausgezeichnete und reibungslose Zusammenarbeit.

Frau Apfel, Frau Steden und Herrn Esser danke ich für ihre ständige Einsatzbereitschaft in der Geschäftsstelle und Herrn Dechsling für seine objektive Berichterstattung im Berliner Tennisblatt.

Allen Berliner Tennissportlern wünsche ich ein gesegnetes Weinachtsfest und ein sonniges und erfolgreiches Jahr 1988.

Siegfried Gießler
1. Vorsitzender

Florian Loddenkemper gehört zu den DTB-Hoffnungen

Unter Leitung von Niki Pilic fand ein Lehrgang für den deutschen Tennis-Nachwuchs in München statt. Teilnehmer waren Rüdiger Haas (Baden), Sascha Nensel (Niedersachsen), **Florian Loddenkemper (Berlin),** Boris Laustroer (Westfalen), Arne Thoms (Schleswig-Holstein), Lars Koslowski (Hessen), Michael Bayh (Württemberg), Dirk Dier (Saarland), Sascha Petratschek (Bayern) und Oliver Vogt (Hamburg). An drei Tagen erhielt der DTB-Teamchef Unterstützung durch den früheren Spitzenspieler Karl Meiler. Der Amberger hat einen festen Vertrag als Assistent von Pilic beim Deutschen Tennis Bund unterschrieben.

...anders als andere!
Fliesen Sanitär Marmor
Über 500 m² Ausstellungsfläche in der City · Großauswahl deutscher und ausl. Fliesen VILLEROY & BOCH-Händler · Exklusive Wohn- und Baukeramik · Terrazzo- u. Fassadenplatten · Sanitär-Keramik · ständig Sonderangebote · Handwerkervermittlung
ATTILA
Lietzenburger Straße 44–46
Ecke Rankestraße
1000 Berlin 30 · ☎ 213 80 83
Saalestraße 5–6, am U-Bahnhf. Neukölln
1000 Berlin 44 · ☎ 6 85 20 05

Bericht des Klassensportwartes Oberliga und Verbandsliga Herren

Die Sommersaison 1987 konnte termingemäß abgeschlossen werden, alle Klassensieger, Auf- und Absteiger standen vor dem Ferienbeginn fest, hierfür meinen herzlichen Dank allen beteiligten Sportwarten und Mannschaftsführern.

Im Berliner Tennisblatt 4/87 wurde bereits eine Geamt-Übersicht über die Auswirkungen der Berliner Verbandsspiele 1987 abgedruckt. Gestatten Sie mir für die Oberliga I und II sowie für die Verbandsliga I und II Herren nochmals Bilanz zu ziehen.

In der Oberliga I wurde in

Gruppe A
1. TC Blau-Weiß 2
2. TC Westend 59

Gruppe B
1. TC Grün-Weiß Nikolassee
2. NTC Die Känguruhs

In den Spielen um die Klassenmeisterschaft setzte sich im Endspiel Blau-Weiß 2 gegen Nikolassee mit 9:0 durch. Der Aufstieg in die 2. Regionalliga Nord wurde mit 4:5 gegen den Uhlenhorster HC knapp verfehlt.

In der Oberliga II Damen wurden Gruppensieger und damit Aufsteiger in die Oberliga I

Gruppe A
TC Lichtenrade

Gruppe B
BTTC Grün-Weiß

Klassensieger wurde der TC Lichtenrade mit 6:3 über den BTTC.

Absteigen in die Verbandsliga I mußten aus der

Gruppe A
Grunewald TC, 2
Berliner Sport-Club
Gruppe B
BTC 1904 Grün-Gold, 2
TC Hohengatow

In der Oberliga I Herren wurden in

Gruppe A
1. Dahlemer TC
2. NTC Die Känguruhs
Gruppe B
1. SV Berliner Bären
2. BTC 1904 Grün-Gold

In den Spielen um die Klassenmeisterschaft, die alle auf der Anlage der Berliner Bären durchgeführt wurden, setzten sich im Endspiel die Berliner Bären mit 5:1 (5:4) gegen BTC Grün-Gold durch.

Der Aufstieg in die 2. Regionalliga Nord wurde auch glatt geschafft, dazu auch von mir herzlichen Glückwunsch.

In der Oberliga II Herren wurden Gruppensieger und damit Aufsteiger in die Oberliga I

Gruppe A
LTTC Rot-Weiß, 2
Gruppe B
SC Brandenburg

Klassensieger wurde der LTTC Rot-Weiß 2 mit 5:4 über Brandenburg.

Absteigen in die Verbandsliga I mußten aus der

Gruppe A
SV Berliner Bären, 2
TSV Wedding
Gruppe B
SV Allianz
Sutos

In der Verbandsliga I Herren wurden Gruppensieger und damit Aufsteiger in die Oberliga II

Gruppe A
TC Mariendorf
Gruppe B
TC Grün-Weiß Nikolassee
Gruppe C
Steglitzer TK
Gruppe D
ASC Spandau

Klassensieger wurde der TC Mariendorf mit 6:3 gegen den Steglitzer TK.

Absteigen in die Verbandsliga II mußten TV Frohnau 2, Siemens Blau-Gold, VfL Tegel, TC Blau-Gold Steglitz 2.

In der Verbandsliga II wurden Gruppensieger und damit Aufsteiger in die Verbandsliga I

Gruppe A
SC Brandenburg, 3
Gruppe B
Berliner Schlittschuh-Club 2
Gruppe C
STC Carl-Diem-Oberschule
Gruppe D
BTC 1904 Grün-Gold, 3

Klassensieger wurde Brandenburg 2 mit 5:4 über Carl-Diem.

Absteigen in die 1. Klasse müssen: Berliner Schlittschuh-Club 3, BFC Preußen 3, TV Frohnau 3, WR Neukölln 2, Känguruhs 2, Deutsche Bank 2, SV Senat, BSV 92 3.

Allen Siegern und Plazierten herzliche Glückwünsche. Den Absteigern wünsche ich einen baldigen Wiederaufstieg.

Im nächsten Jahr wird es erforderlich sein, daß in der Oberliga I bei den Damen sowie bei den Herren, mit je einer 7er Gruppe gespielt werden muß. Dies bringt sicherlich Terminschwierigkeiten mit sich, da der 7. Spieltag schon in den Ferien liegt, und die Aufstiegsrunde zur RL II am 13./14. 8. angesetzt ist. Schon heute meine Bitte an die betreffenden Vereine, wenn möglich eventuell ausgefallene oder abgebrochene Spiele in der Woche nachzuholen.

Für die laufende Winterrunde wünsche ich noch viel Erfolg und einen guten Start in die Saison 1988.

Harald Bortels

CIRO

PERLEN

MODISCHER SCHMUCK

SO GUT – WIE ECHT

Kurfürstendamm 201 · Tel. 8 83 69 63

Positiver Antrag — hoffentlich kommt er durch

Die Vertreter der Tennis-Bundesliga haben während einer Sitzung in Frankfurt erneut Dr. Gerhard Müller (Bamberg) zum Sprecher der Bundesliga-Vereine gewählt. Dem Bundesliga-Ausschuß gehören in Zukunft Arno Hartung (Iphitos München), Lutz Steinhöfel (Leverkusen) und Ernst-Ludwig Hansmann (Neuss) an.

Bei dieser Sitzung wurde außerdem beschlossen, den Antrag zu stellen, von 1988 an sowohl das Halbfinale der Bundesliga, als auch das Endspiel in Hin- und Rückspielen zu entscheiden. Aus diesem Grunde wären im Falle eines positiven Entscheides der DTB-Bundesversammlung zwei Mittwoch-Spieltage notwendig. Außerdem soll beantragt werden, nur noch zwei Ausländer-Meldungen unter den ersten sieben der Meldeliste zuzulassen.

„Geiern" weniger Chancen lassen

Das soll es schon gegeben haben: Zu den Schlußrunden von Jugend- (und anderen) Turnieren tauchen „interessierte" Trainer von „großen" Vereinen auf, die erfolgreichen Jugendlichen kleinerer — in der Nachwuchsarbeit engagierter — Clubs großzügige Angebote machen (ich frage mich — falls es das wirklich einmal gegeben haben sollte! —, tun sie das aus eigenem Antrieb oder im Auftrag der sie honorierenden Vorstände?). Die Früchte jahrelanger — auch finanzaufwendiger — Arbeit lassen sich auf diese Weise leicht ernten. —

Solche Absichten von vorn herein zu erschweren, versucht jetzt die Sportliche Vereinigung Reinickendorf 1986 e. V. mit folgender Maßnahme: Die Eltern der durch Trainerstunden geförderten Jugendlichen müssen sich verpflichten, die aufgewendeten Kosten (Trainerhonorar etc.) für ein Jahr rückwirkend dem Verein zu erstatten, wenn das Kind für einen anderen Tennisclub an den Verbandsspielen oder Turnieren teilnimmt.

Ob diese Maßnahme Erfolg hat, muß sich erst zeigen (vielleicht ist die Rückzahlung für ein Jahr weder abschreckend noch genügend ausgleichend). Besser wäre sicher eine grundsätzliche Regelung durch den Verband. Aber damit kann man ja wohl nicht rechnen?

Lothar Kleppeck

Erste Frauentagung des DTB

Unter der Schirmherrschaft des DTB-Präsidenten Dr. Claus Stauder veranstaltet der Deutsche Tennis Bund in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Tennisverband vom 29. bis 31. Januar 1988 die erste Frauentagung mit den Vertreterinnen aller dem DTB zugehörigen Landesverbände in Herzogenaurach. Bei dieser Tagung geht es um eine Standortbestimmung der Frauen im DTB. Zu dieser Tagung haben bereits namhafte Referenten wie Martin Sklorz (Vors. Ausschuß Breitensport), Ursula Voigt (Leiterin der Abteilung Frauensport des DSB) und Sylvia Schenk (Arbeitsrichterin und Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat des DSB) ihre feste Zusage gegeben.

Grützmacher
SEIT DREI GENERATIONEN

» Die Detektei «

GRÜTZMACHER

seit drei Generationen

Ermittlung · Beobachtungen · Auskünfte

Beschaffung von Beweismaterial für Zivil- und Strafprozesse. Privatauskünfte über Herkunft, Vorleben, Familien- und Vermögensverhältnisse, Leumund etc.

Einsatz im ganzen Bundesgebiet und westlichen Ausland

Kostenlose Vorbesprechung

Berlin 12 (Charlottenburg)
Giesebrechtstr. 7 am Kurfürstendamm
Ruf: 883 40 68

Das Spezialhaus
nur für Einbauküchen

führend in Form
Qualität und Kundendienst

deshalb bevorzugen ...

die einbauküche
Hans von Reichenbach
Inh. Bernd Friedel

Architekten und Bauherren gern

Kurfürstendamm 76
am Lehniner Platz
1000 Berlin 31
Telefon 323 20 08

Keine Probleme für Frau Titz

Die Saison 1987 ging in meinen Klassen ohne Probleme oder Proteste über die Runden.

Die Aufteilung der ausgelosten Mannschaften auf die Gruppenplätze, die uns in früheren Jahren mehrere Stunden Arbeit machte, übernimmt jetzt der Computer bzw. die Dame, die ihn bedient.

Auch alle ausgefallenen Regenstunden wurden nach § 8 der WSO nachgespielt.

Da die Auf- und Absteiger der einzelnen Klassen bereits im Tennisblatt Nr.4 bekanntgegeben wurden, will ich hier die Ergebnisse der Gruppen aufzeichnen.

Um die VL II wieder auf 24 Mannschaften aufzufüllen, steigt die vorletzte Mannschaft der 5er Gruppe (BSV 3) **nicht** ab.

Verbandsliga II

Gruppe A
1. TeBe 1
2. TiB 1
3. Lankwitz 2
4. Lichtenrade WG 2
5. Frohnau 2
6. Senat 1

Gruppe B
1. Weiße Bären 1
2. SCC 3
3. Dahlem 2
4. SUTOS 2
5. Hohengatow 2
6. ASC 2

Gruppe C
1. Nikolassee 2
2. Känguruhs 3
3. BSC 2
4. WR Neukölln 2
5. Siemens 2
6. TU 1

Gruppe D
1. Berl. Bären 2
2. Wespen 3
3. Gropiusstadt 1
4. BSV 3
5. Westend 2
6. —

1. Damenklasse

Gruppe A
1. BSchC 2
2. Nikolassee 3
3. Rot-Weiß 3
4. BA Neukölln 1
5. Tiergarten 2
5. Tib 2

Gruppe B
1. Preussen 2
2. BTTC 3
3. Blau Gold Steglitz 2
4. Grunewald 3
5. Frohnau 3
6. TTC 2

Gruppe C
1. Spandau 60 2
2. Lichtenrade 3
3. Berl. Lehrer 1
4. Z 88 2
5. Deutsche Bank 3
6. Rot Gold 1

Gruppe D
1. GWG Tegel 2
2. Deutsche Bank 2
3. VfB Hermsdorf 1
4. Blau Gold Steglitz 3
5. Wasserfreunde 1
6. Spandauer HTC 1

Gruppe E
1. Berl. Bären 3
2. BTTC 2
3. Int. TC 1
4. Grunewald 4
5. Wespen 4
6. Dahlem 3

Gruppe F
1. Post 2
2. Grün Gold 3
3. BHC 1
4. BSchC 3
5. BAT 1
6. Rehberge 2

Gruppe G
1. Weiße Bären 2
2. Bl. Weiß Britz 1

TENNIS NEUE WELT

ralph geiger tennisschule

NEU ab Winter 1987/88
mit eigenen Plätzen

Hasenheide 107/108
1000 Berlin 61

Buchungen erbeten unter:
Tel. 6 22 91 60
oder ℗ 3 01 50 16

Noch Plätze frei mit und ohne Unterricht (durch Spitzentrainer)
auch in Charlottenburg

3. Lankwitz 3
4. Osram 1
5. Lichterfelde 77 2
6. —

Gruppe H
1. Post 1
2. OSC 2
3. Lichterfelde 77 1
4. BSV 4
5. Siemens 3
6. —

2. Damenklasse
Gruppe A
1. Senat 2
2. WR Neukölln 3
3. Rudow 1
4. Rot Gold 2
5. Britz 2
6. BA Neukölln 2

Gruppe B
1. GWG Tegel 3
2. Post 3
3. Carl-Diem 1
4. Kladow 1
5. BHC 2
6. Int. TC 2

Gruppe C
1. STK 2
2. TeBe 2
3. BTTC 4
4. Alemannia 2
5. Lankwitz 4
6. Rehberge 3

Gruppe D
1. TCM 2
2. Preussen 3
3. Gropiusstadt 2
4. Spandauer HTC 2
5. Känguruhs 4
6. —

Gruppe E
1. Alemannia 1
2. Cl de Francais 1
3. OCS 3
4. Siemensstadt 1
5. Eintr. Südring 1
6. Charl. Nord 1

Gruppe F
1. VfL Tegel 2
2. SUTOS 3
3. Eisenbahn 1
4. STK 3
5. BA Weddin 2
6. —

Gruppe G
1. Weiß Gold 1
2. TU 2
3. Grün Gold 4
4. Osram 2
5. BA Wedding 1

Gruppe H
1. Lichtenrade 4
2. TSV Wedding 2
3. SVR 2
4. Allianz 2
5. Berl. Lehrer 2

Ein Klassenturnier fand in diesem Jahr nicht statt.

Für die gute Zusammenarbeit mit den Damen der Geschäftsstelle und Herrn Esser sowie allen Sportwarten und Mannschaftsführern, ebenso Herr Warneck, danke ich sehr.

Ich wünsche allen Sportlern ein geruhsames Weinachtsfest und ein sonnenreiches Jahr 1988.

Elisabeth Titz

Toller Erfolg für Berlins Jungsenioren

Der Deutsche Tennis Bund hat die seit einiger Zeit inoffiziell ausgetragenen Jungseniorenspiele der Verbände in die Reihe der Großen-Meden-Spiele eingeordnet. Diese wurden in diesem Jahr erstmals als Große-Franz-Helmis-Spiele ausgetragen, und zwar nach einem vom DTB aufgestellten System. Danach wurden 4 Gruppen mit den Kategorien A, B, C, D eingerichtet und die Verbände nach ihrer Spielstärke gesetzt.

Der Berliner Verband erhielt einen Platz in der Gruppe B. Die Spiele wurden am 29./30. August auf der Anlage des Helmstedter TV ausgetragen, zu denen wir mit den Spielern Hajo Plötz, Klaus Müller, Janusz Czoba, Erhard Jung, Traugott Vogel, Armin Schubert anreisten.

Die Auslosung ergab, daß wir zunächst gegen Niedersachsen antreten mußten. Nach ausgeglichenem Spielstand (3:3 nach den Einzeln) haben wir dann noch die nötigen 2 Doppel und somit das Spiel mit 5:4 gewonnen.

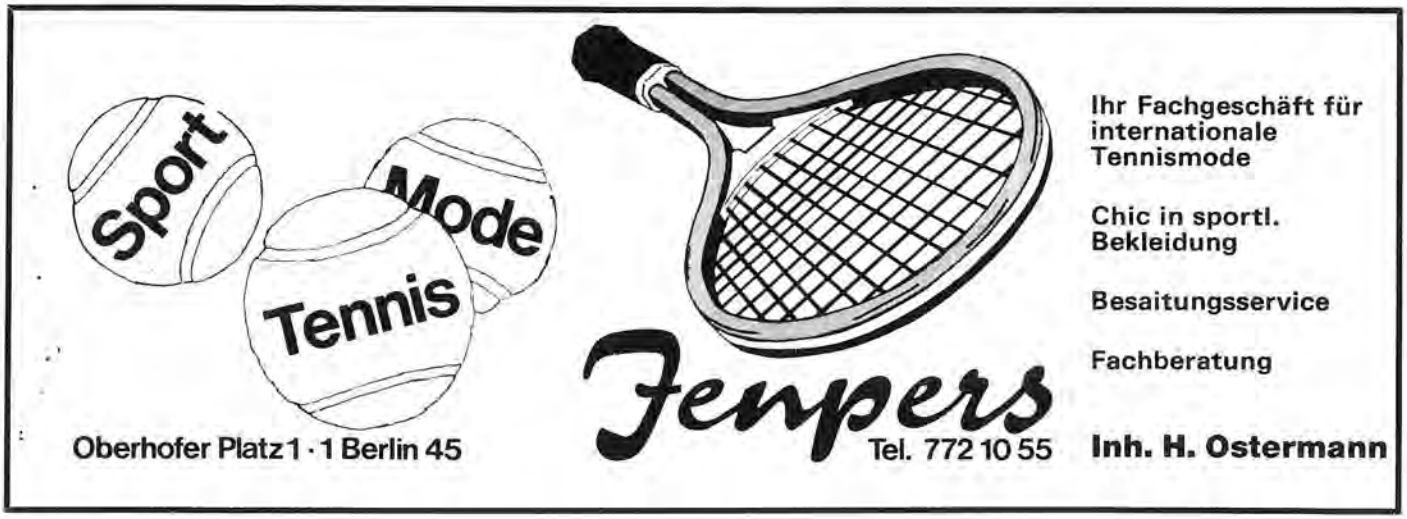
Die andere Begegnung sollte zwischen Westfalen und Schleswig-Holstein ausgetragen werden. Da die Westfalen aber leider nicht angereist waren, kam Schleswig-Holstein kampflos ins Finale und hatte gegen unsere Mannschaft anzutreten.

Dieses Spiel entwickelte sich zu einer wahren Zitterpartie, obwohl es zunächst nach einem klaren Erfolg für uns aussah. Doch wie im Tennis nun mal üblich, kippten 2 Einzel noch unerwartet, so daß wir uns nach den Einzeln einem 2:4 Rückstand gegenüber sahen. Nun begann der Poker um die Doppel-Aufstellung, bei der unsere Spieler — wie sich herausstellen sollte — die richtige „Nase" hatten. Während die Doppel Plötz/Jung und Müller/Vogel recht sicher gewannen, entwickelte sich die Begegnung mit dem Doppel Czoba/Schubert zu einem Krimi. Dabei gelang ihnen nach 1:6 und 0:4 Rückstand noch der nicht mehr für möglich gehaltene Erfolg mit 7:6 und 6:3.

Damit war der Aufstieg in die Gruppe A perfekt, deren Spiele 1988 vom Landesverband Bayern ausgetragen werden. Hier gilt es, gegen starke Konkurrenz diese Gruppe zu halten.

Von hier aus nochmals herzlichen Glückwunsch an die Aktiven für diesen schönen Erfolg und ein Dankeschön für deren Mitwirkung.

Bernd Wacker



Jahresbericht 1986
Damen-Verbandsliga 1, 1. und 2. Klasse Herren

Eigentlich lief dieses Jahr alles wie am Schnürchen und trotz des verregneten Sommers hatte Petrus mit uns Tennisspielern ein Einsehen, fast alle Spielansetzungen konnten eingehalten werden. Ein paar Ausnahmen wird es immer geben, aber nach dem letzten Spieltag standen die Gruppensieger fest und konnten zur Endrunde der Klassenmeisterschaft starten.

Ein Dankeschön an alle Sportwarte und Mannschaftsführer für die gute Zusammenarbeit, allen Aufsteigern nochmals herzlichen Glückwunsch und einen guten Start in der höheren Spielklasse.

Allen Tennisspielern ein sonniges und erfolgreiches Jahr 1988.

Damen-Verbandsliga 1

Klassensieger: ASC 1
Aufsteiger: ASC 1, SCC 2, Hermsdorf 1 Neukölln 1.
Absteiger: Allianz 1, OSC 1, Brandenburg 3, Hermsdorf 2.

1. Herren-Klasse

Klassensieger: SCC 3
Aufsteiger: Brandenburg 3, Grunewald 3, Dahlem 3, ASC 3, Mariendorf 2, Lankwitz 2, BTTC 2, SCC 3.
Absteiger: BTTC 4, Osram 1, Allianz 2, Eisenbahn 1, VfB Hermsdorf 1, SCC 4, Sutos 4, Neukölln 3

2. Herren-Klasse

Klassensieger: Spandauer Wasserfreunde 1
Aufsteiger: Tennis-Union 2, Spandau 60 2, Post 2, Tib 2, Tempelhof 2, Siemens 3, Wasserfreunde 1, VfL Tegel 2.
Absteiger: VfL Lehrer 1, Wespen 5, TeBe 4, Grün-Gold 5, Westend 3, BAT 1, Dahlem 5, Hohengatow 2.

Hergard Zoega

Bericht über die Jungsenioren sowie die 3., 4. und 5. Klasse

Auch in der Spielsaison 1987 hat sich die Entwicklung in bezug auf die Neuordnung der Spielklassen erwartungsgemäß fortgesetzt. Die Überlegenheit der diesjährigen Gruppensieger war jedoch in den meisten Fällen nicht mehr so eindeutig. Dies läßt schon für die nächste Saison auf einen ausgeglicheneren Leistungsstand schließen.

Die starke Entwicklung bei den Jungsenioren hielt auch in diesem Jahr weiter an. Wir hatten einen Neuzugang von 10 Mannschaften zu verzeichnen, so daß insgesamt schon 34 Mannschaften an den Verbandsspielen teilnahmen. Dies führte dazu, daß wir die erwartete Einrichtung einer zusätzlichen Spielklasse (Verbandsliga I) vornehmen mußten.

Nach Abschluß dieser Saison ergibt sich für 1988 folgender Stand:

Jungsenioren

Berliner Meister TC Blau-Weiß (Die Mannschaft ist auch Aufsteiger in die Regionalliga Nord)
Absteiger in die Oberliga II:
LTTC Rot-Weiß, TC Mariendorf
Aufsteiger in die Oberliga I:
Sutos (Klassensieger), TC Lichtenrade sowie der Gewinner eines Entscheidungsspiels zwischen Blau-Weiß Britz und Tennis-Union
Absteiger in die Verbandsliga I:
TC Tiergarten, GWG Tegel
Aufsteiger in die Oberliga II:
Grunewald TC, BSC, SCC 2

3. Klasse

Aufsteiger in die 2. Klasse:
Rot-Gold 2 (Klassensieger), BHC 2, STK 4, Britz 4, Siemensstadt 1, Brandenburg 4, TTC 3, BSchC 5
Absteiger in die 4. Klasse:
BA Neukölln 2, Te Be 5, Südring 1, Hermsdorfer SC 5, Gropiusstadt 3, BTTC 5, TSV Spandau 3, TiB 3

4. Klasse

Aufsteiger in die 3. Klasse:
Weiß-Gold 1 (Klassensieger), BHC 3, Wasserfreunde 2, Tennis-Union 5, BfA 2, Rehberge 4, BA Wedding 2, Z 88 4
Keine Absteiger

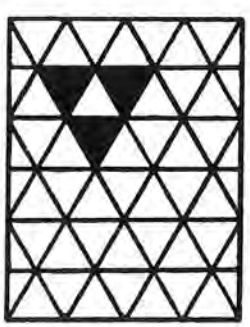
5. Klasse

Aufsteiger in die 4. Klasse:
CT Francais 1 (Klassensieger), Weiß-Gold 2
Keine Absteiger

Die letzten Jahre haben aufgrund der eindeutigen Entwicklung bei den Jungsenioren gezeigt, daß viele Vereine dafür eine untere Herren-Mannschaft nicht mehr melden. Sollte sich dieser Trend nach Abschluß der Meldefrist für die kommenden Verbandsspiele bestätigen, ist es durchaus möglich, daß die derzeit festgelegten Auf- bzw. Abstiegsregelungen verändert werden.

Bernd Wacker

Gerhard Schmidt
MALERMEISTER
Beschriftung · Lackierung · Dekoration
Tapezierung · Raumgestaltung
1 Berlin 20 (Weinbergshöhe) · Akazienweg 37
Telefon 3 63 20 84 / 85 · Privat 3 63 73 47



Die Preisfrage

Katrin Mittelstenscheid aus Berlin 19, Rosa Maria Severin aus Berlin 45 und Martin von Hirschhausen aus Berlin 37 heißen die Preisträger der letzten Preisfrage. Ihnen allen ging noch vor Weihnachten ein Buch zu, das der Fischer-Rowoldt-Verlag dem Berliner Tennisblatt gestiftet hatte. „A gewinnt den Punkt" war die einfache Lösung, die auf allen Einsendungen zu finden war. Der Ballfang des Gegners muß bestraft werden, das sahen alle richtig.

Und nun die neue Frage:

Wer wird Berliner Hallen-Mannschaftsmeister der Herren in der obersten Spielklasse?

Zuschriften wieder an Jürgen Dechsling, Ehrenbergstraße 37, 1000 Berlin 33. Einsendeschluß ist der 1. März. Was es zu gewinnen gibt? — Das kann noch nicht verraten werden, da sich bisher noch kein Stifter gefunden hat. Einen Gewinn wird es aber auf jeden Fall geben.

REISE BÜRO **fachliche Beratung und Buchung für alle, die gern verreisen:**

SELCH STEGLITZ

Sammelruf (0 30) 7 91 20 91 · Albrechtstr. 127 · 1000 Berlin 41 (Steglitz)

- Urlaubsreisen · Gruppenreisen Geschäftsreisen
- Flugtickets weltweit zu Normal- und ermäßigten Preisen
- Bahn- und Busfahrkarten zu amtlichen Preisen
- Schiffsreisen
- Hotel-Reservierungen
- Mietwagen weltweit
- Theater- und Konzertkasse
- Sofortbestätigung mit START- und BTX-Reisebüro-Computer

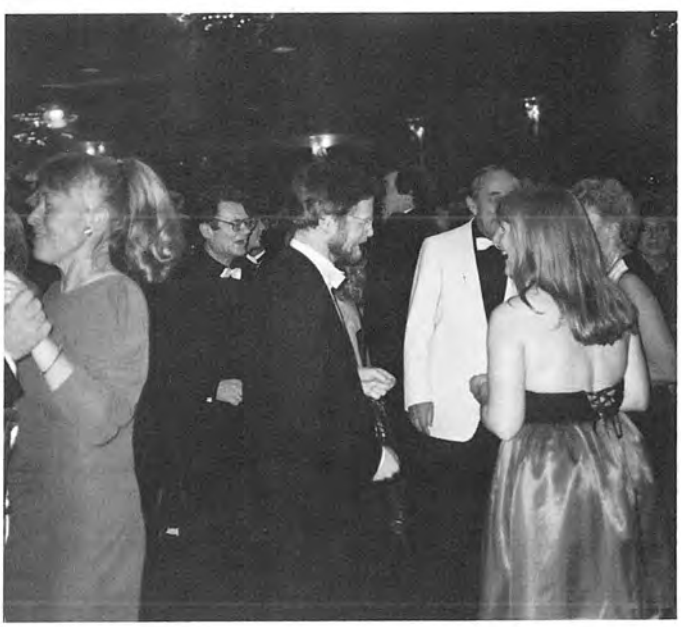
Lässige Mode für anspruchsvolle Männer

MOMENTODUE
PORTOBELLO'S CLOSED
JEFF SAYRE BOSS
UMBERTO BILANCIONI
Scarpa
RENÉ LEZARD ZIMBELLO
BERTONE BOGIE KENZO jeans
a propos Nikos Best Company
BONEVILLE TAVERNITI
CHECKER Venier 1849
COMPAGNIA DELLE PELLI adolfo dominguez
CALUGI E GIANELLI

liberty sportswear

EUROPA-CENTER BERLIN TEL. 261 68 44
PARKMÖGLICHKEITEN IM PARKHAUS, NÜRNBERGER STR.

BERLINER TENNIS BALL 1987



Berliner Tennisball 1987

Gute Stimmung wieder im Palais am Funkturm beim Berliner Tennisball. Höhepunkt des Abends dann die Verlosung. Glücksfee die letztjährige Hauptgewinnerin. Auch diesmal war eine Dame von Fortuna begünstigt. Cäcilie Görres aus Berlin 28 gewann den von der Firma Thau + Behrendt gestifteten Lancia. Sie selbst spielt zwar kein Tennis, kommt aber immer wieder mit Freude zum Tennisball.

Bericht des Seniorensportwartes
Mehr Beteiligung 1987

224 Mannschaften der Seniorinnen und Senioren nahmen 1987 an den Verbandsspielen teil. Gegenüber 1986 wurden 9 Mannschaften mehr gemeldet. Berliner Mannschaftsmeister bei den Senioren wurde der LTTC Rot-Weiß, während die Seniorinnen des TC Blau-Weiß ihren Titel erfolgreich verteidigen konnten. Trotz spielstarker Zugänge konnten sich beide Mannschaften bei den Wettbewerben um die Deutsche Vereinsmeisterschaft in den Vorrunden nicht durchsetzen. Der LTTC Rot-Weiß verlor gegen den späteren Meister Rochusclub Düsseldorf 2:7, wobei Harald Elschenbroich gegen den langjährigen ungarischen Davis-Pokalspieler Istvan Gulyas 6:1/6:1 gewann und Bob Carmichel gegen Wilhelm Bungert mit 6:2/6:2 den zweiten Punkt erspielte.

Der TC Blau-Weiß verlor ohne die verletzten Almut Gfroerer und Annegret Bauwens gegen den DTV Hannover mit 4:5.

Die 4. Berliner Hallenmeisterschaften der Altersklassen I fanden im Februar in der Halle der Bauherrengemeinschaft BSV 92/BSC/SV Senat statt. Das Interesse in den Altersklassen I war sehr groß; es konnten nicht alle Wünsche auf Teilnahme an diesem Hallenturnier erfüllt werden, da in den Hallen nur begrenzte Zeiten zur Verfügung stehen, die vorher angemietet werden müssen. Die Konkurrenz Senioren AK II mußte gestrichen werden, da nur 3 Meldungen vorlagen. Die Siege erspielten sich Inge Kubina und Reinhard Pieper.

Die 40. Berliner Seniorenmeisterschaften fanden zum 31. Male auf der Anlage des BSV 92 statt. In 4 Altersklassen spielten etwa 200 Senioren um die verschiedenen Titel. In der Altersklasse I gewannen bei den Seniorinnen Urte Schönwälder und bei den Senioren Reinhard Pieper.

Die Berliner Ranglistenspieler beteiligten sich an allen wichtigen Turnieren, die 1987 im Bereich des Deutschen Tennis Bundes stattfanden. Es wurden gute Plazierungen erreicht, die sich auch in den neuen Ranglisten auswirken müßten. Erwähnenswert sind die Norddeutschen Meisterschaften von Almut Gfroerer (Seniorinnen AK I), Jürgen Thron und Jürgen Thron/Ralf Ackermann (Senioren AK II).

Der große Erfolg kam bei den Großen Schomburgkspielen der Gruppe B, wo die Senioren mit den Siegen über Mittelrhein (8:1) und Baden (7:2) den Aufstieg in die Gruppe A erspielten.

Die Seniorinnen, die sich das gleiche Ziel gesteckt hatten, konnten leider nicht ihre beste Leistung bringen. Das Spiel gegen Mittelrhein wurde mit 4:5 verloren, die Klasse B aber mit einem 5:4 über Schleswig-Holstein gehalten.

Die Senioren AK II spielten in Flensburg die noch inoffiziellen Großen Spiele. Der Vorjahreserfolg konnte nicht wiederholt werden; ohne den verletzten Ranglistenersten Jürgen Thron verlor die Mannschaft gegen Hamburg 2:7 und gegen Schleswig-Holstein 4:5.

Zum Abschluß der Saison fand bei der TU Grün-Weiß das traditionelle Hans Nürnberg-Gedächtnis-Turnier für Senioren-Doppel statt.

Den diesjährigen Meistern, aber auch den Siegern der unteren Altersklassen, sowie allen Spielerinnen und Spielern, die auf in- und ausländischen Turnieren mehr oder weniger erfolgreich waren, gelten nochmals meine herzlichen Glückwünsche.

Mein Dank gilt Herrn Werner Schmid für die Kontrolle der Verbandsspielformulare, den Vorstandskollegen sowie der Geschäftsstelle für die reibungslose Zusammenarbeit.

Der ganzen Berliner Seniorengemeinde ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Jahr 1988.

Wolfgang Haase

Die neue Halle der Amerikaner am Dahlemer Hüttenweg nimmt langsam Gestalt an

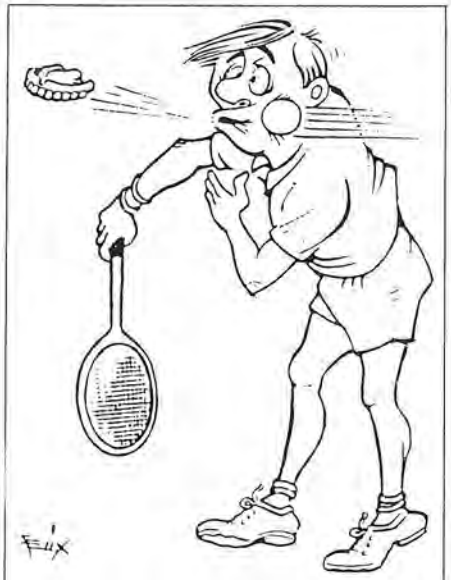
Neuer Video-Film „Tennis — Ein Kinderspiel"

Immer häufiger steht Tennis in der Schule auf dem Stundenplan und hat sich als Unterrichtsfach etablieren können. Unterschiedlich sind jedoch nach wie vor die Unterrichtsbedingungen, was sich in vielfältigen didaktisch-methodischen Unterrichtskonzepten widerspiegelt. Um hier den Lehrern eine Orientierungshilfe zu geben, hat der Ausschuß für Schultennis im DTB einen Video-Film mit dem Titel „Tennis — Ein Kinderspiel" erstellt, der auf dem Schultennis-Meeting in Holzkirchen vorgestellt wurde.

Im Einzelnen werden neben sportartoffenen Vorschlägen zur Einführung von Tennis auch spielgemäße Verfahren vorgestellt, wie z. B. die Grundschläge Vorhand, Rückhand, Flugball und Aufschlag. Mit diesem Filmbeitrag soll vor allem Sportlehrern, aber auch Übungsleitern im Verein, ein Leitfaden an die Hand gegeben werden, wie Kinder und Schüler für die Sportart Tennis motiviert und an die aktive Ausübung herangeführt werden können.

Der 30minütige Video-Film (bitte System angeben) kann bei der Deutschen Tennis Bund Pool GmbH, Leisewitzstraße 26, 3000 Hannover 1, zum Preis von DM 49,90 incl. MWSt. plus DM 4,50 für Porto und Verpackung gegen Verrechnungsscheck angefordert werden.

Jahresbericht 1987 über das Lehrwesen



(gesehen in einer Clubzeitung)

Wie in den Vorjahren konnten im Berichtszeitraum alle geplanten Lehrgänge und Fortbildungsveranstaltungen durchgeführt werden.

Das Interesse an der Ausbildung zum Fachübungsleiter bzw. zum B-Trainer ist nach wie vor sehr groß, so daß nie alle Bewerber für die Lehrgänge berücksichtigt werden können. Dies liegt zu einem Teil an der eingeschränkten Ausbildungskapazität, zum anderen Teil, insbesondere bei den Bewerbern zur B-Trainerausbildung, an der nicht ausreichenden technischen Qualifikation.

Um bei der Vergabe der Lehrgangsplätze den Wünschen und Erfordernissen der Vereine zu entsprechen, ist es unbedingt erforderlich, daß bei der Meldung der Bewerber durch die Vereine die Dringlichkeit einer gewünschten Ausbildung dargelegt wird.

Die angebotenen Lehrgänge sind für den Vereinsbedarf konzipiert und werden den entsprechenden Erfordernissen durchgeführt, sie dienen nicht der privaten beruflichen Ausbildung der Bewerber. Hier bitte ich um einsichtige Unterstützung durch die Vereine.

Das Lehrgangsprogramm im Januar 1987 mit dem 20. Fachübungsleiterlehrgang. Von 55 Bewerbern konnten nach der Sichtung 24 zugelassen werden, von denen 22 den Lehrgang beendeten, davon 16 mit dem Lizenzerwerb zum Fachübungsleiter.

Wie in den Vorjahren, waren die Lehrproben der schwierigste Prüfungsteil, obwohl die Ausbildung verstärkt diesen Bereich berücksichtigte.

Am 22. und 23. April wurde im Landesleistungszentrum die B-Trainerfortbildung durchgeführt. Wie im Vorjahr, so wurde auch diesmal die erfolgreiche Lehrgangsstruktur einer praxisorientierten Fortbildung gewählt, unter aktiver Einbeziehung der Teilnehmer. Diese Tatsache war nicht ohne Auswirkungen auf das körperliche Wohlbefinden von einigen Teilnehmern(innen).

47 Teilnehmer bewarben sich am 24. und 25. April beim Sichtungstermin um einen Ausbildungsplatz zum 21. Fachübungsleiterlehrgang. Nur 26 Teilnehmer der Sichtung konnten berücksichtigt werden, obgleich sich weitere Teilnehmer qualifiziert hatten. Diese sind für den 22. Lehrgang vorgemerkt und müssen sich bis zum 1. 3. 88 über ihren Verein erneut melden lassen.

Vom 6.-14.10. wurde, mit prominenter Beteiligung von Ranglistenspielern, der 4. B-Trainerlehrgang im Landesleistungszentrum abgewickelt. Bei Redaktionsschluß waren die Prüfungen noch nicht beendet.

Die Fortbildungsveranstaltung für Fachübungsleiter fand vom 12.-14. November statt.

Zum A-Trainerlehrgang des Deutschen Tennis Bundes meldete der BTV mit Barbara Ritter (Blau-Weiß) und Rüdiger John (BSV 92) zwei Bewerber, die seit längerer Zeit in der Verbandslehrarbeit tätig sind. Beide wurden nach erfolgreicher Sichtung zum Lehrgang zugelassen und haben zwischenzeitlich die Prüfung zum A-Trainer bestanden. Hierzu sage ich ihnen meinen herzlichen Glückwunsch.

Den Jahresbericht möchte ich nicht schließen, ohne mein Bedauern darüber auszudrücken, daß mit Jürgen Listing im September ein Landestrainer ausgeschieden ist, der mit großer Sach- und Fachkompetenz die Lehrarbeit im BTV ausgezeichnet weiterentwickelt hat und mit dem ich in guter Harmonie zusammengearbeitet habe. Dafür sage ich ihm meinen herzlichen Dank. Seine Aufgaben im Bereich des Lehrwesens wird künftig Rüdiger John übernehmen, der ja in den vergangenen zwei Jahren schon im Lehrteam erfolgreich mitgearbeitet hat.

Mein besonderer Dank für die hilfreiche Unterstützung im vergangenen Jahr gilt Herrn Esser und Frau Steden, die sich nach kurzer Einarbeitungszeit als ausgezeichnete Mitarbeiterin zeigte. Als Mitglied der Lehrkommission des DTB habe ich an allen Sitzungen teilgenommen und darüberhinaus das Seminar für Breitensport im DTB besucht, ebenso wie das Symposium des DTB am 18. und 19. 11. 87 in Darmstadt.

Günther Holzwarth
Verbandslehrwart

B-Trainer-Lehrgang: v. l. Verbandslehrwart Günther Holzwarth, Referent Rüdiger John, Michael Brandt, Frank Durek, Markus Hornig, Gabriel Monroy, Stephan Schulte, vorne Oliver Liebenthron

Schultennis im Land Berlin — Jahresbericht 1987

Da in dieser Saison Tennis nicht in das Programm von „Jugend trainiert für Olympia" aufgenommen wurde, waren in diesem Jahr keine besonderen Akzente im Bereich Schultennis gesetzt.

Trotz dieser bedauerlichen Tatsache ist es besonders erfreulich festzustellen, daß rückläufige Tendenzen bei der Durchführung der Rundenspiele nicht in Erscheinung traten, sondern ein beträchtlicher Anstieg der teilnehmenden Schulmannschaften festzustellen war.

Durch die zur Verfügungstellung vereinseigener Plätze, seit Jahren von mehreren Clubs realisiert, und eine flexible Steuerung durch die Damen Maris Pfau und Karin Rohr, war es möglich, die Tennisrunde ohne gravierende Schwierigkeiten termingemäß auszuspielen. Die geplante Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen Schule und Verein wurde in Angriff genommen, Unterlagen aus dem schulischen Bereich liegen zur Auswertung vor und wir hoffen, daß unsere Bestrebungen zu einer effektiven Basisarbeit im Schulbereich in Kooperation mit den Tennisvereinen, um deren Unterstützung wir zu gegebener Zeit bitten werden, bereits in der kommenden Saison zu entsprechenden Ergebnissen führen werden.

Wie in den Jahren zuvor wurden auch 1987 mehrere Fortbildungskurse für Lehrer/innen, ausgeschrieben und finanziert vom Senator für Schulwesen, Berufsausbildung und Sport, durchgeführt, deren Zielsetzungen eine kontinuierliche Verbesserung der Lehrarbeit im Schultennis zum Inhalt hatten.

Besonders erfreulich war es, daß die Herren Brembach, John und Roth für diese Aufgabe zur Verfügung standen.

Erwähnenswert wäre noch, daß vom VfL — Berliner Lehrer ein Turnier für Lehrer/innen durchgeführt wurde, dessen Resonanz auf großes Interesse für das Sportspiel Tennis in diesen Kreisen schließen läßt.

Zum Schluß möchte ich für die gute Zusammenarbeit allen denen danken, die die Weiterführung und Erweiterung des Schultennis ermöglichten und um weitere Unterstützung für die Saison 1988 bitten.

Folgende Aktivitäten fanden statt:

1. Durchführung von Tennis-Rundenspielen der Berliner Schulen
   Anzahl der teilnehmenden Mannschaften: 90
   Anzahl der teilnehmenden Schüler/innen: 450
2. Kursangebot in der Sekundarstufe II
   Anzahl der durchgeführten Grundkurse: 32
   Anzahl der durchgeführten Leistungskurse: 11
   Durchschnittliche Teilnehmerzahl: 14
3. Neigungsgruppen und AG der Sek. I u. II: 47
   Durchschnittliche Teilnehmerzahl: 18
   4. Neigungsgruppen in den Grundschulen
   Anzahl der Neigungsgruppen Tennis: 11
   Anzahl der Neigungsgruppen Mini-Tennis: 9
   Durchschnittliche Teilnehmerzahl: 24
   Außerdem fanden Aktivitäten im Mini-Tennis im Rahmen des obligatorischen Sportunterrichts statt.
5. Lehrerfortbildung
   3 Lehrgänge, Tennis I/II 10, Doppelstd.
   1 Lehrgang, Tennis III, 10 Doppelstd.
   Durchschnittliche Teilnehmerzahl: 26
6. In dem Angebot für das Pflichtwahlfach Sport (Sek. I und Grundschulen) ist Tennis weiterhin zugelassen.
7. Die Lehrpläne für die Sek. II sind in der Überarbeitung, die der Sek. I werden neu erstellt.
8. Die Zusammenarbeit zwischen Verband, Verein und Schule war gut und konnte intensiviert werden.

Karola Meyer-Ziegler

Knapp gescheitert

Beim Deutschen Masters scheiterte der letztjährige Finalist, der Rot-Weiße Alexander Stepanek, knapp als Gruppendritter. Er verlor gegen Carl-Uwe Steeb 2:6, 4:6, gegen Wolfgang Popp unglücklich 7:6, 6:7, 4:6 und besiegte Christian Weiß aus Bamberg.

Redaktionsschluß:

10. Februar 1988

Deutscher Tennis Bund — **STATISTIKBOGEN** — Tennisverband: Berlin
Ausschuß f. Schultennis — Schulsportl. Wkprgr. 1987 — Bundesland:Berlin

Wettk.-Altersklasse Jahrgang(sstufe)	Erst- und zweitplazierte Schulen/Ort 1) = Jungen 2) = Mädchen	Anzahl der Mannschaften insgesamt	a) Turnierleiter b) Tennisanlage
I (A) 68–72	1) Goethe Gymnasium/Gabr.-v.-Bülow OG 2) Georg-Herwegh-OG/Ev. Gymnasium	31	Frau Maris Pfau Frau Karin Rohr
II (A) 71–74	1) Ev. Gymnasium/Gymnasium Steglitz 2) Schadow-OG/Ev. Gymnasium	15	Anlagen des BSV, BSC und SV-Senat und andere Plätze
III (A) 73–76	1) Marie-Curie-OG/Eckener-OG 2) Gabr.-v.-Bülow-OG/Kant-OG	7	
I (B) 68–72	1) Menzel-OG/Gustav-Freitag-OG 2) Marie-Curie-OG/Menzel-OG	17	
II (B) 71–74	1) Kopernikus-OG/Gustav-Freitag-OG 2) O.-v.-Guericke-OR/Zuckmayer-OS	15	
III (B) 73–76	1) Gustav-Heinemann-OS/Hans-Carossa-OG	3	
IV (Grd-Sch) 76 u. jg.	Grunewald-GS/Wald-GS	2	
	Total	90	

Klasse: B — Schüler/innen, die keinem Verein angehören!

Portrait Klaus Eberhard

„Es war immer mein Wunsch, einmal ganz intensiv mit Jugendlichen — und hier ganz besonders mit den besten — zu arbeiten." Das erklärte der neue Berliner Landestrainer Klaus Eberhard in einem Gespräch mit dem Berliner Tennisblatt. Und eines wurde bei diesem Treffen ganz klar: Er freut sich sehr auf diese reizvolle Aufgabe und wird sich ihr in Zukunft mit aller ihm zur Verfügung stehenden Kraft widmen. Erfolge sollten da dann auch nicht ausbleiben.

Zur Person: Geboren am 15. 9. 57 in Datteln, verheiratet, ein Kind. Tennisbeginn mit 8 Jahren. Tennistrainer waren Tom Würth, der jetzige Bayerische Landestrainer, Günter Bosch und Klaus Hofsäss. Sein Heimatverein war der HTV Hannover, den er aber 1980 für ein einjähriges Gastspiel beim LTTC Rot-Weiß Berlin verließ, weil er immer gute Kontakte nach Berlin hatte, es in Hannover Schwierigkeiten gab, und ihn diese Stadt auch reizte. 1981 und 1982 spielte er aber noch einmal für den Verein aus der niedersächsischen Hauptstadt, bevor er dann ganz nach Berlin übersiedelte und seitdem fest für den LTTC Rot-Weiß spielt.

Der 1,78 m große Rechtshänder kann große Erfolge aufweisen: Er war 1981 Deutscher Hallenmeister, gewann 1982 den Sommer Grand Prix, wurde 1983 in Braunschweig Deutscher Freiluftmeister und war in den Jahren 1981 und 1982 mit der Deutschen Mannschaft Kings-Cup-Sieger. Auch zum Davis-Cup Aufgebot gehörte er. Natürlich konnte er Turniersiege verbuchen und sich mit Berliner Meisterehren schmücken.

Wenn er auch nie den Ranglistenplatz 1 in Deutschland erklimmen konnte, so sprechen die Ranglistenplätze der letzten Jahre doch für eine kontinuierlich gute Leistung. Es waren dieses 1979 Platz 2, 1980 Nr. 5, 1981 Nr. 3, 1982 Nr. 6,

Ein gutes Vorbild: Klaus Eberhard in Aktion

1983 Nr. 8, 1984 Nr. 13, 1985 Nr. 12 und 1986 Nr. 19. Die Einstufung für das Kalenderjahr 1987 lag zum Zeitpunkt, da diese Zeilen geschrieben wurden, noch nicht vor.

Klaus Eberhard hat Abitur und wird heute unter dem Begriff „Tennisprofi" geführt.

Es stellt sich natürlich die Frage, wie es kam, daß der bewährte Bundesligaspieler Berliner Landestrainer wurde. Klaus Eberhard berichtete, daß er bereits früher einmal von Verbandsseite angesprochen wurde und seine grundsätzliche Bereitschaft bekundete. Danach tat sich dann erst einmal lange Zeit nichts mehr, bis dann in diesem Jahr eine erneute Ansprache erfolgte und man sich grundsätzlich schnell einig wurde.

Inzwischen hat der neue Landestrainer auch seinen B-Schein absolviert, so daß er neben den vielen Erfahrungen auch die geforderten fachlichen Ausbildungsvoraussetzungen erfüllt.

Als Berliner Vorteil sieht es Klaus Eberhard an, daß der ganze Landesverband sehr überschaubar ist. „Es ist überhaupt die Stadt, die mir von allen, in denen ich gewohnt habe, am besten gefällt." Da er sich als „sehr bodenständig" bezeichnet, kommen ihm die kurzen Wege in Berlin sehr gelegen. Schön an seiner neuen Betätigung empfindet er auch, daß er doch verhältnismäßig viel mit seiner Familie zusammensein kann.

Wo wird der neue Landestrainer seine Schwerpunkte setzen? — Klaus Eberhard wird sich seinem Wunsche entsprechend hauptsächlich um die größeren Auswahlspieler kümmern, während die jüngeren Gruppen weiterhin von Barbara Ritter und Axel Hilb ausgebildet und geformt werden, die dieses mit großen Engagement und guten Erfolgen auch bisher schon praktiziert haben.

Wird es neben dem Landestrainer Klaus Eberhard auch weiterhin einen Bundesligaspieler Klaus Eberhard geben? — „Natürlich, ich habe mich mit dem LTTC Rot-Weiß dahingehend geeinigt, daß ich der Mannschaft noch bis 1989 zur Verfügung stehen werde." Und wie steht es mit der Rückenverletzung, die im Sommer in der Presse so hochgespielt wurde? An der ganzen Sache war eigentlich gar nichts dran, es handelte sich um eine Bandscheibenquetschung nach einem kleinen Sportunfall, die über Gebühr hochgespielt wurde. Auf jeden Fall hat er heute keine Beschwerden mehr und kann sich voll seiner neuen Aufgabe widmen. Und das wird er bestimmt tun — und hoffentlich auch gute Erfolge dabei haben. Aber da bin ich eigentlich sicher. Jürgen Dechsling

Baumaßnahmen haben begonnen

Um Pfingsten termingerecht den ersten Bauabschnitt vollendet zu haben, begannen auf der Anlage des LTTC Rot-Weiß die Umbauarbeiten. Insgesamt werden fünf Plätze umgebaut, was zunächst einmal zu einer Belästigung und die Spielmöglichkeiten im Winter einschränkenden Maßnahme führte. Statt der vier Traglufthallen der Vorjahre stehen in diesem Winter den Mitgliedern nur noch drei Hallen zur Verfügung.

Gutes Los für die Herren Davis-Cup gegen Brasilien

Brasilien ist der Gegner der deutschen Mannschaft in der ersten Runde des Davis-Cup-Wettbewerbs 1988. Dies ergab die Auslosung. In welcher deutschen Stadt diese Begegnung vom 5. bis 7. Februar stattfinden wird, ist bisher noch nicht entschieden.

Im Falle eines Sieges wären Spanien oder Dänemark vom 8. bis 10. April der nächste Gegner, wobei das deutsche Team gegen Spanien Heimrecht hätte, gegen Dänemark jedoch auswärts antreten müßte. Mögliche Halbfinalgegner wären Italien oder Israel, Jugoslawien oder Indien. In jedem Falle hätte Deutschland in dieser Begegnung Heimrecht.

Vom Deutschen Tennis Bund wurde die Auslosung mit Wohlwollen kommentiert. Günter Sanders, Geschäftsführer und Sportdirektor des DTB, meinte: „Das Beste, was uns passieren konnte". Auch Teamchef Niki Pilic sprach von einem Glückslos.

In der bisherigen Bilanz zwischen Deutschland und Brasilien steht es 2:1. Letztmalig standen sich die beiden Länder 1981 in einem Abstiegsspiel gegenüber, welches die deutsche Mannschaft in Sao Paulo mit 3:2 für sich entscheiden konnte.

Die Auslosung der World Group: Schweden — Neuseeland, CSSR — Paraguay, Mexiko — Australien, Schweiz — Frankreich, Deutschland — Brasilien, Dänemark — Spanien, Italien — Israel, Indien — Jugoslawien.

Letzte Meldung

Der Deutsche Tennis-Bund vergab die Davis-Cup-Begegnung leider an Essen.

Verbandsranglisten 1987 für Berlin

Damenrangliste

1 Graf, Steffi (1)
LTTC Rot-Weiß Berlin (69)
2 Kohde-Kilsch, Claudia
LTTC Rot-Weiß Berlin (63)
3 Bunge, Bettina
LTTC Rot-Weiß Berlin (63)
4 Steden, Heliane
LTTC Rot-Weiß Berlin (65)
5 Stan, Corinna (5)
TC SCC (67)
6 Schmidt, Martina (7)
TC 1899 Blau-Weiß Berlin (67)
7 Kröger, Anne (6)
Zehlendorfer Wespen (70)
8 Berndt, Thora (10)
TC 1899 Blau-Weiß Berlin (67)
Boesser, Susanne (3)
TC 1899 Blau-Weiß Berlin (59)
Mallon, Christine (7)
TC 1899 Blau-Weiß Berlin (63)
11 Müller, Birgit (11)
Grün-Weiß-Tegel (68)
12 Stan, Livia (14)
TC SCC (68)
13 Bognar, Diana (19)
TC SCC (66)
14 Pfeiffer, Susanne (15)
TC SCC (65)
15 Erdmann, Tina (16)
TC 1899 Blau-Weiß Berlin (70)
16 Rüdiger, Kerstin (25)
BSV 92 (65)
17 Kellner, Cornelia (19)
TC 1899 Blau-Weiß Berlin (70)
18 Kröger, Inken
Zehlendorfer Wespen (73)
19 Schlemmel, Antje
TC SCC (71)
20 Burg, Tonia von (24)
LTTC Rot-Weiß Berlin (69)
21 Hansen, Britt
LTTC Rot-Weiß Berlin

Zusatzrangliste A

12 a Ludewig, Sabine (7)
LTTC Rot-Weiß Berlin 61
13 a Konieczka, Christiane (12)
TC SCC (60)
15 a Berge, Franziska (4)
TC 1899 Blau-Weiß Berlin 60

Zusatzrangliste B

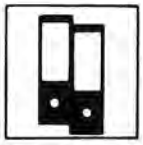
15 b Kubina, Inge (10 b)
LTTC Rot-Weiß Berlin (45)
15 b Gfroerer, Almut (10 b)
TC 1899 Blau-Weiß Berlin (41)

Zusatzrangliste C

14 c Ludwikiewicz, Rita
TC Tiergarten

PAPIER BERG
Das führende Fachgeschäft in Halensee

Bürobedarf
Zeichenbedarf
Lederwaren



Hochwertige Schreibgeräte Markenartikel

Halensee
Kürfürstendamm 115
☎ 8 92 99 19
Märkisches Viertel
☎ 4 15 10 30
Wilhelmsruher Damm 140

RDM
Lohmüller
IMMOBILIEN

In Berlin zuhause:
Wir kennen den Markt

Seit 37 Jahren erfolgreich tätig:
Wir genießen Vertrauen durch zuverlässige Arbeit

Kauf und Verkauf – wertgerecht und zügig

Erfahrenes, junges Team:
Wir haben die Nase vorn und reagieren schnell

Die Nachfrage ist größer als das Angebot.
Gute Objekte – bei uns in besten Händen.

Miethäuser, Villen, Ein- u. Mehrfamilienhäuser
Kurt Lohmüller-Immobilien
Kurfürstendamm 199 · 1000 Berlin 15
Telefon 883 50 22

Herrenrangliste

1 Becker, Boris (1)
LTTC Rot-Weiß Berlin (67)
2 Stepanek, Alexander (2)
LTTC Rot-Weiß Berlin (63)
3 Eberhard, Klaus(3)
LTTC Rot-Weiß Berlin (57)
4 Paloheimo, Veli (12 b)
SV Berliner Bären
5 Hingst, Dietmar (6)
LTTC Rot-Weiß Berlin (67)
6 Zoecke, Markus (5)
LTTC Rot-Weiß Berlin (68)
7 Brandt, Michael (7)
TC 1899 Blau-Weiß Berlin (62)
8 Loddenkemper Florian (10)
LTTC Rot-Weiß Berlin (70)
9 Loddenkemper, Christoph (10)
TC 1899 Blau-Weiß Berlin (66)
10 Lamprecht, Andreas(13)
SV Berliner Bären (67)
11 Patzke, Marc (47)
TC Blau-Weiß Berlin (70)
12 Walther, Matthias (25)
TK Blau-Gold Steglitz (67)
13 Süßbier, Bernd (16)
SV Deutsche Bank (61)
14 Suworow, Marco (23)
BTC Grün-Gold Tempelhof (64)
15 Schiller, Guido (27)
TK Blau-Gold Steglitz (64)
16 Müller, Dominik
GW Nikolassee Berlin (66)
17 Nagel, Peter (13)
NTC „Die Känguruhs" (61)
18 Hecht, Oliver (12)
TC 1899 Blau-Weiß Berlin (65)
19 Hinrichs, Karsten (16)
TC 1899 Blau-Weiß Berlin (61)
20 Schlupf, Thomas (15)
Berliner Schlittschuh-Club (64)
21 Vömel, Marc (27)
Grün-Weiß Nikolassee
22 Noack, Michael (32)
TK Blau-Gold Steglitz (62)
23 Wegener, Carsten (46)
Berliner Sport-Verein 1892 (67)
24 Blömeke, Christopher
Berliner Schlittschuh-Club (69)
25 Fischer, Christian (20)
TC Lichtenrade (65)
26 Dargatz, Sven (47)
TC SCC (68)
27 Durek, Frank (39)
NTC „Die Känguruhs"
28 Todorovic, Ivan (20)
TC 1899 Blau-Weiß Berlin (66)
29 Bringmann, Klaus (27)
Grün-Weiß Nikolassee
30 Dörr, Wolfgang
BTTC Grün-Weiß (66)
31 Bellaire, Gunther
TC Tiergarten (61)
32 Hecht, Andreas (24)
TC 1899 Blau-Weiß Berlin (63)
33 Heider, Andreas (36 b)
BTC 04 Grün-Gold (64)
34 Sussmann, Jörg (37)
BTC 04 Grün-Gold (60)
35 Matijevic, Zeljko (16)
Dahlemer TC
36 Schulte, Stefan (39)
Dahlemer TC (53)
37 Mielich, Renald (40)
SV Berliner Bären (62)
38 Arnst, Christian
ASC Spandau (62)
39 John, Rüdiger (35)
Berliner Sport-Verein 1892 (57)
40 Bräuer, Frank (33)
BTC 04 Grün-Gold
41 Hilb, Axel (34)
Dahlemer TC
Stensch, Michael
SCC (63)
43 Baensch, Rainer (52)
BTTC Grün-Weiß (59)
Kemkes, Peter
Lichtenrade
Zappe, Stefan (39)
Berliner Sport-Verein 1892 (59)
46 Ostrowitzki, Peter
TK Blau-Gold Steglitz (59)
47 Dippner, Ralph (19)
ASC Spandau (56)
48 Laukner, Carsten
TC SCC (69)
49 Grasnick, Henning (27)
NTC „Die Känguruhs" (63)
50 Brummer, Axel (50)
NTC „Die Känguruhs"

Zusatzrangliste A

7 a Dallwitz, Christian
LTTC Rot-Weiß Berlin
7 a Wolter, Dietrich (9)
LTTC Rot-Weiß Berlin (66)
28 a Holder, Wolfgang (27)
SC Brandenburg
31 a Jeratsch, Carsten (39)
TC Grün-Weiß Nikolassee
37 a Nebelung, Andreas (37)
SV Zehlendorfer Wespen
41 a Wisnewski, Thomas (51)
Grunewald TC

Zusatzrangliste B

4 b Marten, Ulrich (4)
LTTC Rot-Weiß Berlin
5 b Spang, Peter
Nikolassee
7 b Dallwitz, Stefan (9 b)
LTTC Rot-Weiß Berlin
9 b Elschenbroich, Harald (8 b)
LTTC Rot-Weiß Berlin
9 b Plötz, Hajo (8)
TC 1899 Blau-Weiß Berlin
10 b Gebert, Dr. Frank (10)
TC 1899 Blau-Weiß Berlin
36 b Stuck, Detlef (26)
SV Zehlendorfer Wespen (43)

Zusatzrangliste C

1 c Carlsson, Kent (2 c)
TC 1899 Blau-Weiß Berlin
Günthardt, Heinz
LTTC Rot-Weiß Berlin
Zivojinovic, Slobodan (2 c)
LTTC Rot-Weiß Berlin
4 c Oleen, Mats (7 c)
Berliner Schlittschuh-Club
5 c Hedmann, Maikki
Nikolassee
8 c Golaski, Gregoz (19 c)
TV Frohnau (54)
Urrutia, Alvaro (20 C)
Grün-Gold Berlin (66)
13 c Monroy, Gabriel (12 c)
TC SCC
Niemi, Mika
Berliner Bären
Opitz, Morten (34)
TC 1899 Blau-Weiß Berlin
17 c Kostic, Djordje (19 c)
BFC Preussen
Larzon, Krister (31 c)
TC Blau-Weiß Britz
Markovic, Nenand
Berliner Schlittschuh-Club
18 c Salokannel, Markku (13 c)
TK Blau-Gold Steglitz
19 c Kummer, Thomas (20 c)
Weiß-Rot Neukölln (61)
21 c Matijevic, Robert (13 c)
Berliner-Sportverein 1892 (66)
Urrutia, Rodrigo (20 c)
Weiß-Gelb Lichtenrade (63)
31 c Czoba, Janusz (23 c)
ASC Spandau
32 c Andrzejcuk, Franciszek
Zehlendorfer Wespen
36 c Mawer, Anthony
SV Deutsche Bank

Seniorenrangliste

Senioren AK I

1 Elschenbroich, Harald
LTTC Rot-Weiß
2 Hüttmann, Manfred
Berliner Schlittschuh-Club
3 Keller, Carsten
NTC „Die Känguruhs"
Pieper, Reinhard
Blau-Gold Steglitz
5 Lauenstein, Detlev
Dahlem TC
Dallwitz, Gottfried
LTTC Rot-Weiß
7 Becker, Lutz
TC Blau-Weiß
Drescher, Peter
Zehlendorfer Wespen
Schulz, Rainer
SCC

10 Döring, Dr. Dirk
TC Blau-Weiß
Gatza, Manfred
SCC
Lange, Hans-Jürgen
SCC
13 Fischer, Günther
Grün-Weiß Lankwitz
Matthis, Bernd
TC Blau-Weiß
Schulze, Wolfgang
Berliner Bären
15 Konieczka, Manfred
TV Frohnau
16 Wloka, Manfred
TV Frohnau
17 Stoffer, Dieter
SCC

Zusatzrangliste B

2 b Stuck, Wolfgang
TC Blau-Weiß
5 b Unverdroß, Dr. Klaus
LTTC Rot-Weiß
7 b Quack, Helmut
SCC

Zusatzrangliste C

1 c Carmichel, Bob
LTTC Rot-Weiß
5 c Skulj, Aleksander
TC Blau-Weiß

Senioren AK II

1 Thron, Jürgen
SCC
2 Ackermann, Ralf
Berliner Bären
3 Knorr, Rolf
Siemens Blau-Gold
4 Rogge, Heinz
TV Frohnau
5 Krüger, Dr. Frank
TC Blau-Weiß

Zusatzrangliste

2 b Mangel, Wolfgang
TC Blau-Weiß

Seniorinnen

1 Gfroerer, Almut
Blau-Weiß
Kubina, Inge
Rot-Weiß
3 Schönwälder, Urte
Grunewald TC
4 Bauwens, Sylvia
Dahlem TC
5 Bauwens, Dr. Annetraut
Blau-Weiß
6 Bruchhausen, Regine von
Zehlendorfer Wespen
Trojahn, Helga
TV Frohnau
8 Hinninger, Carola
Blau-Weiß
9 Brenner, Karin
Rot-Weiß
Haas, Karin
Blau-Weiß
Rogowski, Ute
Grunewald TC

Zusatzrangliste A

4 a Kröger, Annette
Zehlendorfer Wespen

Zusatzrangliste C

9 c Galfard, Sylvie
Blau-Weiß

Rangliste Jungsenioren

1 Plötz, Hans-Joachim
TC Blau-Weiß
2 Müller, Klaus
TC Blau-Weiß
3 Jung, Erhard
LTTC Rot-Weiß
4 Fleischfresser, Jürgen
Berliner Bären
5 Krause, Bernd
BSC
6 Clemens, Wolfgang
WR Neukölln
7 Keller, Carsten
Känguruhs
8 Vogel, Traugott
Känguruhs
9 Fleischfresser, Michael
Berliner Bären
10 Schubert, Armin
BSV 92
11 Zakes, Werner
GW Lankwitz
12 Hauffe, Volker
TC Blau-Weiß
Lauenstein, Detlef
Dahlemer TC

Zusatzrangliste B

1 b Elschenbroich, Harald
LTTC Rot-Weiß
2 b Stuck, Detlef
Zehlendorfer Wespen
3 b Geiger, Ralph
SCC
8 b Schulz, Rainer
SCC

Zusatzrangliste C

2 c Czoba, Janusc
ASC Spandau
10 c Quimbaya, Enrique
Känguruhs
12 c Vojnovic, Dragaljub
Grunewald

Rangliste Nachwuchs Herren

1 Paloheimo, Veli
Berliner Bären
2 Hingst, Dietmar
LTTC Rot-Weiß
3 Zoecke, Markus
LTTC Rot-Weiß
4 Loddenkemper, Florian
LTTC Rot-Weiß
5 Lamprecht, Andreas
Berliner Bären
6 Patzke, Marc
LTTC Rot-Weiß
7 Walther, Matthias
BG Steglitz

8 Müller, Dominik
GW Nikolassee
9 Hecht, Oliver
TC Blau-Weiß
10 Wegener, Carsten
BSV 92
11 Blömeke, Christopher
BSchC
12 Fischer, Christian
Lichtenrade
13 Dargatz, Sven
SCC
14 Durek, Frank
Känguruhs
15 Todorovic, Ivan
TC Blau-Weiß
16 Dörr, Wolfgang
BTTC
17 Laukner, Carsten
SCC

Zusatzrangliste A

A4 Wolter, Dietrich
LTTC Rot-Weiß

Zusatzrangliste C

C4 Urrutia, Alvaro
Grün-Gold
C9 Matijevic, Robert
Dahlemer TC

Rangliste Nachwuchs Damen

1 Stan, Corinna
SCC
2 Schmidt, Martina
TC Blau-Weiß
3 Kröger, Anne
Zehlendorfer Wespen
4 Berndt, Thora
TC Blau-Weiß
5 Müller, Birgit
GWG Tegel
6 Stan, Livia
SCC
7 Bognar, Diana
SCC
8 Pfeiffer, Susanne
SCC
9 Erdmann, Tina
TC Blau-Weiß
10 Rüdiger, Kerstin
BSV 92
11 Kellner, Cornelia
TC Blau-Weiß
12 Kröger, Inken
Zehlendorfer Wespen
13 Schlemmel, Antje
SCC
14 v. Burg, Tonia
LTTC Rot-Weiß
15 Hansen, Britt
LTTC Rot-Weiß

Jugendranglisten

Junioren alle Klassen

1 Loddenkemper, Florian (70)
LTTC Rot-Weiß
2 Patzke, Marc (70)
TC Blau-Weiß
3 Laukner, Carsten (69)
SCC
4 Blömeke, Christopher (69)
BSchC
5 Czoba, Gabriel (72)
ASC Spandau
6 Schwarzer, Marco (70)
BSchC
7 Awosusi, Mike (70)
WR Neukölln
Steiof, Marcus (69)
BSV 92
9 Hoffmeister, Jan (69)
LTTC Rot-Weiß
10 Huth, Oliver (71)
LTTC Rot-Weiß
11 Palloks, Sebastian (69)
Zehlendorfer Wespen
12 Röding, Carsten (72)
ASC Spandau
13 Sixtus, Christopher (72)
TC Blau-Weiß
Leßig, Kai (72)
Berliner Bären
15 Warnke, Stefan (71)
GW Lankwitz
16 Brembach, Markus (71)
BSV 92
17 Bernhardt, Sven (70)
SCC
18 Fischer, Cornels (71)
LTTC Rot-Weiß
19 Baum, Sebastian (72)
BSV 92
20 Melchior, Martin (71)
BTTC

Junioren AK II

1 Czoba, Gabriel (72)
ASC Spandau
2 Huth, Oliver (71)
LTTC Rot-Weiß
3 Röding, Carsten (72)
ASC Spandau
4 Sixtus, Christopher (72)
TC Blau-Weiß
Leßig, Kai (72)
Berliner Bären
6 Warnke, Stefan (71)
GW Lankwitz
7 Brembach, Markus (71)
BSV 92
8 Fischer, Cornels (71)
LTTC Rot-Weiß
9 Baum, Sebastian (72)
BSC 92
10 Melchior, Martin (71)
BTTC

Junioren AK III

1 Lange, Ralf (73)
LTTC Rot-Weiß
2 Draheim, Axel (73)
SV Reinickendorf
3 Eyth, Markus (74)
TC Blau-Weiß
4 Bernhardt, Sascha (74)
SCC
5 Backhaus, Kim (74)
Berliner Bären
6 Weißenborn, Sven (73)
BSV
7 Scheuerlein, Ingo (73)
LTTC Rot-Weiß
8 Ludwig, Marc (73)
Känguruhs
9 Buttkus, Michael (74)
BTC Grün-Gold
10 Schilde, Frank (74)
WR Neukölln

Junioren AK IV

1 Bröder, Benjamin (75)
BFC Preussen
2 Nickel, Markus (76)
BFC Preussen
3 Lehmann, Sascha (75)
Lichtenrade
4 Matalla, Mario (75)
TiB
5 Schönherr, Robin (75)
SV Deutsche Bank
6 Dullin, Christian (75)
BFC Preussen
7 Mette, Markus (75)
SCC
8 Schneider, Christian (75)
Nikolassee
9 Refay, André (76)
Zehlendorfer Wespen
10 Kramer, Thorsten (75)
Nikolassee

Juniorinnen alle Klassen

1 Kröger, Anne (70)
Zehlendorfer Wespen
2 Kröger, Inken (73)
Zehlendorfer Wespen
3 Schlemmel, Antje (71)
SCC
4 Erdmann, Tina (70)
TC Blau-Weiß
5 v. Burg, Tonia (69)
LTTC Rot-Weiß
6 Möller, Inga (73)
Zehlendorfer Wespen
7 Hansen, Brit (69)
LTTC Rot-Weiß
8 Floto, Michaela (72)
Brandenburg

9 Kellner, Cornelia (70) TC Blau-Weiß
10 Lerch, Anke (72) Zehlendorfer Wespen
11 Gehrke, Stefanie (75) Lichtenrade
12 Götzke, Judith (69) BSC
13 Giersch, Katrin (69) Känguruhs
14 Pfeiffer, Beate (74) Känguruhs
15 Gangey, Insa (72) WR Neukölln
16 Droste, Patricia (71) Nikolassee
17 Pettka, Iris (69) Känguruhs
18 Brouwer, Kerstin (69) BSV
19 König, Stefanie (70) Lankwitz
20 Fahrenkrog, Sandra (74) Berliner Bären

Juniorinnen AK II

1 Schlemmel, Antje (71) SCC
2 Floto, Michaela (72) Brandenburg
3 Lerch, Anke (72) Zehlendorfer Wespen
4 Gangey, Insa (72) WR Neukölln
5 Droste, Patricia (71) Nikolassee
6 Müller, Marion (71) BSV 92
7 Pape, Christina (71) Brandenburg
8 Russius, Nicola (71) Mariendorf
9 Seidel, Christina (72) TC Blau-Weiß
10 Urbanovic, Vera (71) BTC Grün-Gold

Juniorinnen AK III

1 Kröger, Inken (73) Zehlendorfer Wespen
2 Möller, Inga (73) Zehlendorfer Wespen
3 Pfeiffer, Beate (74) Känguruhs
4 Fahrenkrog, Sandra (74) Berliner Bären
5 Großmann, Britta (74) Gropiusstadt
6 Stahl, Christiane (74) SCC
7 Hoinkis, Clara (74) Zehlendorfer Wespen
8 Henkel, Andrea (73) SCC
9 Mirow, Nicole (73) TC Blau-Weiß
10 Müller, Barbara (73) Lichtenrade

Juniorinnen AK IV

1 Gehrke, Stefanie (75) Lichtenrade
2 Keller, Natascha (77) Känguruhs
3 Eyb, Anja (75) WR Neukölln
4 Salam, Sara (75) Zehlendorfer Wespen
5 Haase, Kirsten (75) BSV 92
6 Kuhring, Silke (75) BSV 92
7 Kowalski, Julia (76) Zehlendorfer Wespen
8 Lewerenz, Janine (75) TC Blau-Weiß
9 Skodowski, Katharina (77) LTTC Rot-Weiß
10 Latif, Badri (77) Känguruhs

Michael Brandt gewinnt 5. Berliner Hallenpokal

Michael Brandt, Spielertrainer beim TC 1899 Blau Weiß, gewann den 5. Berliner Hallenpokal. Im Endspiel besiegte er den Hamburger Mike Schneider mit 7:6, 6:3. Sein Weg in das Endspiel führte ihn über den Clubkameraden Ivan Todorovic (6:3, 6:4), Robert Matijevic vom BSV (6:2, 6:2) und den Hamburger Andersen mit 7:5, 7:6. Finalist Schneider hatte den Topfavoriten Dietmar Hingst vom LTTC Rot-Weiß 5:7, 6:2, 6:2 ausgeschaltet.

Bei den Damen feierte Heike Thoms aus Schleswig-Holstein beim 5. Berliner Hallenpokal bereits ihren vierten Turniersieg. Sie gewann auch diesmal ganz überlegen mit 6:1, 6:1 über Claudia Bloch aus Bremen. Einzige Berliner Vertreterin im Halbfinale: Inga Möller von den Wespen, die 1:6, 1:6 gegen die Turniersiegerin verlor.

MIRAU
KURFÜRSTENDAMM 97
TELEFON 3 23 10 11

HANSEN
KARL-MARX-STR. 37
TELEFON 6 23 20 22

SPORTHAUS
HANSEN MIRAU
WERNER LEHNERT GMBH

Treffpunkt der Krokodile.
LACOSTE VILLAGE
Ständig neue Modelle am Lager.
Hemden in allen Farben vorrätig
im Sporthaus
MIRAU
KURFÜRSTENDAMM 97
TEL.: 3 23 10 11

Himmel: Immer noch keine Schiedsrichter?

Jahresbericht über Schiedsrichterwesen

Zu Recht erwarten Sie an dieser Stelle die schon rituelle Klage des Referenten für das Schiedsrichterwesen über die doch eher etwas dünne Begeisterung der Berliner Tennis-Bevölkerung an der Schiedsrichterei. Zugegeben: Eine ganze Reihe von „Mutigen" hat die Schwellenangst endlich überwunden, wie die Belegung unserer Kurse beweist. Auf besondere Aufforderung führen wir einen Grundkurs auch schon mal in einem Verein direkt durch.

Leider besteht offenbar nicht immer ausreichend Klarheit über unsere Grundanforderungen, deshalb hier einmal unsere Wunschvorstellungen: Wir suchen Tennisspielerinnen und -spieler zwischen etwa 16 und 55 Jahren, bevorzugt die Altersgruppe 30—plus, die in ihrem Verein des öfteren auf dem Schiedsrichterstuhl zu finden sind, die also nicht so ganz unbeleckt sind. Eingerostete Kenntnisse bringen wir in unseren Grundkursen schnell wieder auf den neuesten Stand, jedoch haben wir uns nicht vorgenommen, jemandem die Grundbegriffe des Tennis vom Stande Null an zu vermitteln.

Auch wenn dann bei uns das Wissen aufgefrischt, ergänzt und trainiert wurde, erwarten wir von unseren Schiedsrichtern viel, besser noch sehr viel Training. Denn, überlegen Sie es sich doch einmal: Es wäre unfair, eine Partie zwischen Spielern leiten zu wollen, die eventuell jeden Tag längere Zeit trainieren und Sie selbst haben einen Tennisball das letzte Mal vor einem Monat gesehen, vielleicht sogar im Fernsehen!

Unserem Stamm an ausgebildeten Schiedsrichtern, dem „harten Kern" der Schiedsrichtervereinigung mangelt es in dieser Beziehung allerdings nicht, im Gegenteil. Die große Anzahl der Turniere, Damen Grand-Prix, Berliner Stadtmeisterschaften, Deutsche Jugendmeisterschaften, Regional- und Bundesligaspiele sowie anderer Tennisveranstaltungen läßt bei einigen sehr engagierten Mitgliedern der SRV oft das Gefühl aufkommen, hier handele es sich nicht mehr um ein Hobby sondern um harte Arbeit. Natürlich wollen wir aus verständlichen Gründen möglichst viele höherrangige Veranstaltungen mit Schiedsrichtern beschicken (in welcher anderen Sportart wird schon ohne Schiedsrichter gespielt?), doch zwingt uns die Überlastung unserer wenigen Stammschiedsrichter, hierbei Abstriche zu machen, d. h. auf manche Anfrage können wir leider nur mit einer Absage antworten.

BTTC „Grün-Weiß" und SC Brandenburg haben sich mittlerweile ihre eigenen Stammschiedsrichter ausbilden lassen, so daß man dort dem Schiedsrichterproblem bei den Verbandsspielen der ersten Mannschaften gelassen entgegensehen kann. Vielleicht kommen nun auch andere Vereine auf den Geschmack. Melden Sie uns Ihre „Geheimtips" mit Verbandsspiel- und Clubturniererfahrung im schiedsen. (Kontakt: Hartmut Kneiseler, Mörchinger Str. 20, 1000 Berlin 37).

In diesem Sinne wünsche ich allen Tennissportlern, ganz besonders aber jenen, die sich jetzt angesprochen fühlen und baldmöglichst zu uns kommen, ein gesundes und erfolgreiches Jahr 1988.

Hartmut Kneiseler

Beirat stellt neues Buch vor

In diesen Tagen ist ein neues Buch des Sportwissenschaftlichen Beirates des Deutschen Tennis Bundes erschienen. Die in diesem Ringbuch enthaltenen „Materialien für Übungsleiter, Trainer und Funktionäre" sollen konkrete praktische Hilfen bei der Arbeit mit Kindern geben.
Inhalt:

1. Allgemeiner sportmotorischer Test für Kinder von 6—11 Jahren
2. Konditionstest — Tennis für jugendliche Tennisspieler ab 11 Jahren
3. DTB-Talent-Cup, Mannschaftmehrkampf für „unter 12jährige"
4. Ausgewählte Gymnastik zur Verbesserung der tennisspezifischen Beweglichkeit und Kraft.

Der Preis des Buches beträgt DM 20,— zzgl. DM 4,50 Versandkosten. Die Bestellung ist zu richten an: Deutscher Tennis Bund e. V., Leisewitzstr. 26, 3000 Hannover 1, Telefon 05 11/81 60 63.

Statistische Auswertung der folgenden Beitragserhebung

Beitragsvergleich von 65 Vereinen

Beiträge	0–200 DM	201–400 DM	401–600 DM	601–800 DM	801–1000 DM	über 1000 DM
Einzel	11 (16%)	27 (41%)	20 (30%)	4 (6%)	2 (3%)	1 (1,5%)
Ehepaare	5 (8%)	1 (1,5%)	16 (25%)	21 (32%)	8 (12%)	8 (12%)
Studenten	22 (34%)	37 (57%)	4 (6%)	—	—	—
Jugendliche	53 (82%)	13 (20%)	—	—	—	—
2 Kinder	11 (17%)	21 (32%)	3 (5%)	—	—	—

	Anteil vom Einzelbeitrag					
Beiträge	bis 25%	25–30%	30–35%	35–40%	40–100%	
Jugendliche	3 (5%)	15 (23%)	8 (12%)	13 (20%)	26 (40%)	
	bis 45%	45–50%	50–55%	55–60%	60–65%	65–70%
Ehepartner	2 (3,4%)	2 (3,4%)	5 (8,5%)	4 (6,8%)	9 (15%)	8 (13,5%)
	70–75%	75–80%	80–85%	85–90%	90–100%	
	11 (19%)	8 (13,5%)	5 (8,5%)	2 (3,4%)	3 (5%)	

Beitragsumfrage:

	Stand: 1. 10. 1987	Beiträge					Aufnahmegebühren					Aufnahmestop
		Einzelmitglieder	Ehepaare	Studenten	Jugendliche	2 Kinder	Einzelmitglieder	Ehepaare	Studenten	Jugendliche	2 Kinder	
1	**BFC Alemannia 1890 e. V., Tennisabt.** Geschäftsstelle und Sportanlage: Ollenhauer Str. 64e, Berlin 51 Tel. 4 96 49 90, Di. + Mi. 17–19 Uhr 5 Plätze [Ö]											
2	**SV Weissblau Allianz Berlin e. V., Tennisabt.** 7 03 20 11 Wildspitzweg 12–46, Berlin 42 Dr. Hans-Hess-Stadion (Allianz-Stadion), 5 Plätze, 2 Traglufthallen [Ö] 7 03 79 09 (Ökonomie)	144,– 174,–			72,– 102,–	36,– 66,–						nein
3	**Askanischer Sport-Club Spandau e. V., Abt. Tennis** 3 34 44 44 (Ökonomie) 3 34 96 96 (Sekretariat) Stadion Haselhorst, Verlängerte Daumstraße, Berlin 20 (Einfahrt gegenüber CCC-Filmstudio), 7 Plätze, 1 Traglufthalle [Ö]	500,–	770,–	355,–	165,–	330,–	1000,–	2000,–	300,–	300,–	600,–	nein
4	**BAT-Interessengruppen, Sparte Tennis** Postanschrift: Mertensstr. 63–111, Berlin 20, Tel. 3 35 01–1 Platzanlage: Werderstr. 5a, Berlin 20, Tel.: 33 50 14 59 3 Plätze											
5	**SV „Berliner Bären" e. V., Abt. Tennis** 4 11 25 93 Göschenstraße (Stadion), Berlin 26 6 Tennisplätze, 2 Hallenplätze (feste Halle) [Ö]	460,–	828,–	230,–	230,–	230,–	920,–	1656,–	460,–	460,–	230,–	ja
6	**Berliner Hockey-Club e. V., Tennis-Abt.** Wilskistraße 70 (Ernst-Reuter-Sportfeld), Berlin 37 6 Plätze, 1 Traglufthalle [Ö] 8 13 39 70 (Ökonomie) 8 13 61 55 (Sekretariat) Geschäftsführer: Jürgen Dechsling, Ehrenbergstraße 37, Berlin 33, Tel. 8 32 87 39 p, 8 13 61 55 g.	495,–	760,–	265,–	180,–		950,–	1700,–	400,–	300,–		ja
7	**VfL Berliner Lehrer e. V., Tennis-Abt.** 7 53 28 09 Bosestraße 21 (Friedrich-Ebert-Stadion), Berlin 42 3 Plätze	200,–	325,–	125,–	75,–		400,–	800,–	400,–	100,–		
8	**Berliner Schlittschuh-Club e. V., Abt. Tennis** 3 05 50 20 Sekretariat 3 05 50 10 Ökonomie Glockenturmstraße 21, Berlin 19 9 Plätze, 1 feste Halle, 2 Traglufthallen [Ö]	900,–	1620,–	370,–	250		1500,–	2500,–	500,–			ja
9	**Berliner Sport-Club e. V., Tennis-Abt.** 8 23 58 57 (Ökonomie) Cunostraße 28, Berlin 33 4 Plätze, 1 Hallenplatz (feste Halle) [Ö]	330,–	540,–	210,–	180,–	360,–	600,–	960,–	360,–	280,–	560,–	ja
10	**Berliner Sport-Verein 1892 e. V., Tennis-Abt.** 8 23 41 47 Ökonomie 8 24 20 88 Sekretariat Fritz-Wildung-Str. 23, Berlin 33 11 Plätze, 2 Traglufthallen (3 Spielfelder), 2 Hallenplätze (feste Halle) [Ö]	550,–	950,–	400,–	150,–	300,–	1000,–	1750,–	400,–	150,–	300,–	ja
11	**Berliner Tennis- und Tischtennis-Club „Grün-Weiß" e. V. (B.T.T.C.)** Tel. 7 11 65 76 Scheelestraße 45 (Zufahrt von Schütte-Lanz-Straße), Berlin 45 14 Plätze (Kunstst.), 3 feste Hallen, 1 Traglufthalle [Ö]	360,–	600,–	240,–	120,–	240,–	1500,–	2500,–	1500,–	500,–	1000,–	nein
12	**Betriebssportgemeinschaft der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte e. V., Abt. Tennis (BfA)** Kurpromenade 51, Berlin 22 (Glienicke) 4 Plätze, 1 Traglufthalle Postanschrift: siehe Kassenwart											

	Stand: 1. 10. 1987	Beiträge					Aufnahmegebühren					Aufnahmestop
		Einzelmitglieder	Ehepaare	Studenten	Jugendliche	2 Kinder	Einzelmitglieder	Ehepaare	Studenten	Jugendliche	2 Kinder	
13	**Tennisclub Blau-Gold Steglitz e. V.** Tel. 7 71 68 86, 7 71 80 20 Leonorenstraße 37/39, Berlin 46 (hinter der Schwimmhalle) 13 Plätze, 2 feste Hallen [Ö]	420,–	700,–	280,–	110,–		1500,–	2500,–	750,–	200,–		ja
14	**Tennis-Club 1899 e. V., Blau-Weiß** 8 26 48 66 Sekretariat 8 26 49 66 Ökonomie Waldmeisterstraße 10–20, Ecke Wildpfad, Berlin 33 24 Plätze, 4 Hallenplätze [Ö]	956,–	1767,–	484,–	298,–		2750,–	5000,–	500,–	50,– 100,–		ja
15	**Tennis-Club Blau-Weiß Britz 1950 e. V.** Buschkrugallee 159–175, Berlin 47 6 Plätze [Ö] Geschäftsstelle: Hannes Rosskoth Parchimer Allee 73 a, Berlin 47, Tel. 6 01 66 53	330,–	580,–	220,–	120,– 150,–		900,–	1500,–	600,–	200,–		ja
16	**Sport-Club „Brandenburg" e. V., Tennisabt.** 3 02 69 49 Harbigstraße/Ecke Maikäferpfad, Berlin 19 10 Plätze, 1 Traglufthalle (2 Spielfelder) Geschäftsstelle: Beate Engler, Nassauische Straße 43, Berlin 31, Tel. 8 61 75 38	400,–	620,–	200,–	150,–		1040,–	1560,–	520,–	195,–		ja
17	**Tennis-Club Buckow e. V.** 4 Plätze, Sportplatz Lipschitzallee 5 Plätze, bei der 5. Oberschule, An den Achterhöfen											
18	**Dahlemer Tennisclub e. V.** 8 32 50 42 (Sekretariat) 8 32 77 23 (Ökonomie) Podbielskiallee 46, Berlin 33 7 Plätze, 2 Traglufthallen [Ö]	470,–	795,–	295,–	205,–	165,–	1200,–	2200,–	500,–	250,–	250,–	ja
19	**SV Deutsche Bank Berlin, Tennis-Abteilung** 7 41 24 44 Ankogelweg 44 (Nähe Tauernallee), Berlin 42 11 Plätze und 2 Hallenplätze (feste Halle) [Ö] Geschäftsstelle: Otto-Suhr-Allee 6–16, Berlin 10	180,– 300,–	300,– 500,–	120,– 205,–	66,– 110,–	132,– 220,–	400,– 700,–	1000,– 1400,–	400,– 1000,–	200,–	400,–	ja
20	**STC Carl-Diem-Oberschule** Am Forstacker 9–10, Berlin 20 Clubraum 3 36 51 13 Plätze (Kunststoff) Geschäftsstelle: Christel Borth, Päwesiner Weg 38, Berlin 20, Tel. 3 31 14 03	170,–	170,–	50,–	50,–		250,–	250,–	250,–			nein
21	**BSC Eintracht/Südring 1931 e. V., Tennisabteilung** Plätze: Reinhardswald-Schule, Gneisenaustr. 73, Berlin 61 3 Plätze, 1 Halle [Ö] Geschäftsstelle: Isolde Minck, Schleiermacherstraße 24, Berlin 61, Tel. 6 91 27 65	120,– 10,–		60,– 5,–	60,– 5,–		270,–		135,–	135,–		nein
22	**Eisenbahn Sport-Verein Berlin e. V., Tennisabteilung** Irmgardstr. 21–23, Berlin 37 8 13 20 11 3 Plätze, 2 Traglufthallen Geschäftsstelle: Hallesches Ufer 74–76, Berlin 61, Tel. 2 60 02–382, 7 74 75 67 (n. 18 Uhr)											
23	**Tennis-Vereinigung Frohnau e. V.** Schönfließer Straße 11 a, Berlin 28 7 Plätze, 1 feste Halle mit 2 Plätzen [Ö] Tel. 4 01 14 89, 4 01 68 79 (Sekretariat)	484,–	836,–	352,–	242,– 143,–	242,– 143,–	1045,–	1815,–	770,–	250,– 150,–		ja
24	**Tennis-Club Grenzstein 1976 e. V.** 1 Platz, Spektewiesen (nördlich der Falkenseer Chaussee), Berlin 20 Postanschrift: Geschäftsstelle: s. Vorsitzender	100,–			50,–				100,–			nein
25	**Berliner Tennisclub Gropiusstadt e. V.** 66 70 50 Matthäusweg 4–22, Berlin 47 5 Plätze, 1 Traglufthalle Postanschrift: Geschäftsstelle: s. Vorsitzender	350,–	650,–	250,–	100,–	200,–	1100,–	2200,–	1100,–	350,–	700,–	ja
26	**Berliner Tennis-Club 1904 Grün-Gold e. V.** 7 86 10 19 (Ökonomie) 7 86 40 30 (Sekretariat) Paradestraße 28–32, Berlin 42 9 Plätze, 3 Traglufthallen [Ö]	550,– 280,–	1100,– 560,–	280,–	200,–		1735,– 867,–	3470,– 1733,–	300,–			

	Stand: 1. 10. 1987	Beiträge					Aufnahmegebühren					Aufnahmestop
		Einzelmitglieder	Ehepaare	Studenten	Jugendliche	2 Kinder	Einzelmitglieder	Ehepaare	Studenten	Jugendliche	2 Kinder	
27	**Grunewald Tennis-Club e. V.** 8 25 30 28 (Sekretariat) 8 25 77 26 (Ökonomie) Flinsberger Platz 8—14, Berlin 33 13 Plätze, 3 Hallen [Ö]	600,—	1050,—	350,—	220,—		1600,—	2600,—	600,—	330,—		ja
28	**Hermsdorfer Sport-Club 1906 E. V.** 4 04 13 30 Boumannstraße 11—13 und 15a, Berlin 28 7 Plätze (davon 6 Plätze für Verbandsspiele), 1 feste Halle [Ö]											
29	**Verein für Bewegungsspiele Hermsdorf e. V., Tennisabteilung** Seebadstraße 40 (Alt-Hermsdorf), Berlin 28 4 04 25 89 4 Plätze	300,—	480,—	240,—	240,—	240,—	1000,—	2000,—	500,—	500,—	600,—	ja
30	**Tennis-Club Hohengatow e. V.** 3 65 68 38 Waldschluchtpfad 27, (Eingang Krankenhaus Hohengatow), Berlin 22 4 Plätze, 1 Traglufthalle Geschäftsstelle: s. Vorsitzender	275,—	500,—	170,—	100,—		1000,—	2000,—	200,—	100,—		ja
31	**Internationaler Tennis-Club Berlin (ITC) e. V.** Kurt-Schumacher-Damm 160a, Berlin 51 4 13 40 52 (Einfahrt Rue Renee-Lenac) 5 Plätze, 1 feste Halle mit 2 Plätzen [Ö] Geschäftsstelle: s. Vereinsanschrift	500,—	900,—	300,—	150,—	300,—	900,—	1700,—	500,—	250,—	500,—	ja
32	**Nikolassee-Tennis-Club „Die Känguruhs" e. V.** Spanische Allee 170, Berlin 38 8 03 71 70 (Sekretariat) 10 Plätze, 2 Traglufthallen [Ö] 8 03 58 89 (Ökonomie)	535,—	535,— 370,—	290,—	160,—		1300,—	1300,— 1000,—	650,—	350,—		ja
33	**Sportfreunde Kladow e. V., Tennisabteilung** Rollenhagenweg/Hackländerweg, Berlin 22 3 65 20 23 4 Plätze (Eingang: Gößweinsteiner Gang)	420,—	740,—	120,—	120,—	240,—	1500,—	2250,—	750,— 150,—	750,— 150,—	750,— 500,— 150,—	ja
34	**Tennisclub „Grün-Weiß" Berlin-Lankwitz e. V.** Bäkestraße 13, Berlin 45 8 33 40 21 8 Plätze, 1 feste Halle [Ö]	500,—	750,—	300,—	160,—	320,—	1000,—	1500,—	450,—	200,—	400,—	ja
35	**Lankwitzer Tennis-Club e. V.** Mietplätze: Columbiadamm 111—135, Berlin 44 Geschäftsstelle: s. Vorsitzender	600,—		200,—	120,—		1000,—		300,—	200,—		ja
36	**Tennisclub Lichtenrade Weiß-Gelb e. V.** 7 45 80 87 Franziusweg 114—118, Berlin 49 8 Plätze, 1 feste Halle mit 2 Plätzen [Ö] Hohenzollernstr. 18a, Berlin 49, 4 Plätze (Kunstst.) [Ö] 7 44 87 79 Geschäftsstelle: Franziusweg 114—118, Berlin 49	525,—	850,—	200,—	160,—		1145,—	1800,—	745,—	595,—		
37	**Tennisclub Lichterfelde 77 e. V.** Gallwitzallee 132—134, Berlin 46 6 Plätze Postanschrift: Postfach 46 03 65, Berlin 46, Tel.: 7 76 26 26 [Ö]	380,—	665,—	190,—	152,—		1000,—	1750,—	500,—	400,—		ja
38	**Tennis-Club Longline 81 e. V.** Geschäftsstelle: Martin Trümper, Galvanistr. 12a, Berlin 10, Tel. 3 42 79 31 2 Plätze Stralsunder Str. 54—57, Berlin 65, E. R. Oberschule	360,—	660,—	240,—	100,—	100,—	450,—	900,—	450,—			nein
39	**TuS MAKKABI Berlin e. V., Tennisabteilung** Platzanlage: Sachtlebenstr. 36, Berlin 37 3 Plätze Postanschrift: Passauer Str. 4, Berlin 30 Geschäftsführer: Robert Rowienski, Tel. 2 13 88 89	144,—		72,—	72,—	72,—						ja
40	**Tennis-Club Mariendorf e. V.** 7 03 72 37 Wildspitzweg 12—46, Berlin 42 (Dr. Hans-Hess-Stadion — Allianz-Stadion) 8 Plätze, [Ö] Geschäftsstelle: Hildegard Schoenheit, Fredericiastr. 10b, Berlin 19, Tel. 3 02 32 44	400,—	650,—	200,—	200,—	100,—	1000,—	1600,—	550,—	300,—		nein

	Stand: 1. 10. 1987	Beiträge					Aufnahmegebühren					Aufnahmestop
		Einzelmitglieder	Ehepaare	Studenten	Jugendliche	2 Kinder	Einzelmitglieder	Ehepaare	Studenten	Jugendliche	2 Kinder	
41	**BSG Bezirksamt Neukölln Abt. Tennis e. V.** Karl-Marx-Str. 83, Berlin 44 68 09–1 4 Plätze (Kunststoff) auf der Sportanlage Lipschitzallee, Eingang Efeuweg, Berlin 47	60,–	120,–	45,–	45,–	30,–	60,–	120,–	60,–			
42	**Tennis-Club Weiß-Rot Neukölln e. V.** Hannemannstraße 21, Berlin 47 6 06 26 00 8 Plätze, 1 feste Halle [Ö] Platzanlage Winter: Traglufthalle, 2 Sandplätze	490,– 770,–	255,–	140,–	60,– 40,–	750,–	1300,–	350,–	300,–	150,– 75,–	nein	
43	**Tennis-Club Grün-Weiß Nikolassee 1925 e. V.** Kirchweg 24–26, Berlin 38 8 03 26 28 8 Plätze, 1 Traglufthalle [Ö] 8 03 54 32 (Sekretariat) (mit 2 Spielfeldern), 1 feste Halle mit 2 Plätzen in der Tewsstr. 12, Berlin 38, Tel. 8 02 89 13	621,–	1028,–	427,–	180,–	360,–	1175,–	2050,–	388,–	250,–	500,–	ja
44	**Olympischer Sport-Club e. V., Tennis-Abteilung** Tel. 7 82 29 90 Vorarlberger Damm 37, Berlin 41 (Ecke Priesterweg) 5 Plätze [Ö]	320,–	550,–	190,–	115,–		600,–	1200,–	150,–	150,–		ja
45	**Sportliche Vereinigung OSRAM Tennisabteilung** Nonnendammallee 44–59, Berlin 13 Tel. 3 30 62 73, 4 61 10 82 Plätze: Nordufer 28, Berlin 65 2 Plätze	110,– 80,–	190,– 140,–	60,–	60,–		200,– 100,–	400,– 200,–	50,–	50,–		ja
46	**Postsportverein Berlin e. V., Tennis-Abteilung** A) Seydlitzstraße 73, Berlin 46 7 75 39 14 (Zufahrt über Gallwitzallee/Bellingstraße) 3 Plätze (3 Plätze zeitweise) [Ö] B) Kladower Damm 45–51, Berlin 22 3 61 18 55 5 Plätze [Ö]	288,– 636,–	480,– 984,–	192,– 270,–	144,– 270,–	288,– 540,–	750,– 750,– 1500,–	1500,– 1400,– 3000,–	750,– 250,– 500,–	200,– 250,– 500,–	400,– 500,– 1000,–	ja
47	**BFC „Preussen" e. V., Tennisabteilung** 7 75 55 72 Malteserstraße 24–36, Berlin 46 9 Plätze [Ö] Geschäftsstelle: s. Kassenwart	470,–	740,–	300,–	130,–	240,–	1200,–	1800,–	750,–	500,–	1000	
48	**BSC Rehberge 1945 e. V., Abt. Tennis** 4 51 35 15 Sambesistraße 11, Berlin 65 Postanschrift: s. 1. Vorsitzender 5 Plätze [Ö]	480,– 440,–	680,– 660,–	220,– 200,–	220,– 200,–		500,–	1000,–	250,–	250,–		ja
49	**SV Reinickendorf 1896 e V., Tennis-Abteilung** Finnentroper Weg 38a, Berlin 27 4 32 36 28 6 Plätze [Ö]											
50	**Berliner Tennis-Club Rot-Gold e. V.** 4 51 43 05 Stadion Rehberge/Westseite, Afrikanische Straße, Eingang: Otawistraße oder Petersallee, Berlin 65 4 Plätze [Ö] Geschäftsstelle: Hans Kunde, Eichhorster Weg 31, Berlin 26, Tel. 4 15 59 31	400,–	710,–	240,–	200,–		800,–	1600,–	300,–	100,–		ja
51	**Lawn-Tennis-Turnier-Club „Rot-Weiß" e. V.** 8 26 22 07 (Sekretariat) 8 25 80 93 (Ökonomie) Gottfried-von-Cramm-Weg 47–55, Berlin 33 16 Plätze (4 Greenset-Spielfelder), 4 Traglufthallen [Ö]	1020,–	1785,–	510,–	260,–	520,–	2500,–	4500,–	500,–	250,–	500,–	
52	**Turn- und Sportverein Rudow 1888 e. V., Tennis-Abteilung** 4 Plätze (Kunststoff) in der Lipschitzallee 20, Berlin 47 Geschäftsstelle: Prierosser Straße 30, Berlin 47											
53	**SV Senat, Tennis-Abteilung** 8 23 58 57 Platzanlage: Cunostraße 28, Berlin 33 5 Plätze [Ö] 1 Hallenplatz (feste Halle)											
54	**Siemens Tennis-Klub Blau-Gold 1913 e. V.** Schuckertdamm 345, Berlin 13 3 81 32 00 (Klubhaus) 3 81 30 45 (Sportwartraum) 7 Plätze, 1 Traglufthalle [Ö]	330,–	600,–	200,–	130,–		700,–	1200,–	300,–			nein

	Stand: 1. 10. 1987	Beiträge					Aufnahmegebühren					Aufnahmestop
		Einzelmitglieder	Ehepaare	Studenten	Jugendliche	2 Kinder	Einzelmitglieder	Ehepaare	Studenten	Jugendliche	2 Kinder	
55	**SC Siemensstadt Berlin e. V., Abt. Tennis** 3 82 30 25 Sport- und Freizeitzentrum Rohrdamm 61—64 (Eingang Buolstraße), Berlin 33 3 Plätze (Kunst. mit Kunststoffgranulat)	276,—	516,—	216,—	216,—	432,—	12,—		8,—	8,—	16,—	ja
56	**TSV Spandau 1860 e. V., Tennis-Abteilung** Elsgrabenweg (Teltower Schanze), Berlin 20 3 31 35 09 4 Plätze, 1 Traglufthalle											
57	**Spandauer Hockey- und Tennis-Club 1910 e. V.** Elsgrabenweg 25 (Teltower Schanze), Berlin 20 3 32 19 10 2 Plätze [Ö] Geschäftsstelle: Heide-Maria Knodel, Westendallee 48, Berlin 19, Tel. 3 04 77 62 p.											
58	**Tennis-Club SCC e. V.** (gegenüber Mommsenstadion) 3 01 80 73 Waldschulallee 45, Berlin 19 (Ökonomie) 3 01 70 31 (Geschäftsstelle) 3 02 62 24 12 Plätze, 1 Traglufthalle, 1 feste Halle [Ö]	690,—	1120,—	385,—	200,—	165,—	1100,—	1650,—	550,—	200,—	130,—	nein
59	**Steglitzer Tennis-Klub 1913 e. V.** 8 34 10 47 Gélieustraße 4, Berlin 45 10 Plätze (davon 3 Kunststoff), 2 Traglufthallen [Ö]	472,—	800,—	236,—	158,—	266,—	1320,—	2240,—	920,—	550,—	880,—	
60	**„SUTOS" Sport- und Tennisverein Olympia Spandau 1917 e. V., Tennis-Abt.** 3 35 25 49 Wichernstraße 55, Berlin 20 6 Freiluftplätze, 1 feste 2-Feld-Tennishalle [Ö] Geschäftsstelle: Christa Jesse, Seegefelder Str. 166, Berlin 20, Tel. 3 72 52 85	460,—	720,—	320,—	150,—		750,—	1500,—	450,—	200,—		ja
61	**Berliner Taubstummen-Schwimm-Verein 1900 e. V., Abt. Tennis** Tennisplätze (bei Heimspielen): Freie Universität Dahlem, Königin-Luise-Str. 47, Berlin 33, U-Bhf. Dahlem-Dorf Keine eig. Anl. (2 Plätze z. Miete) Anschrift s. Vorsitzender	120,—	180,—		60,—	80,—	10,—	20,—		frei	frei	nein
62	**Tennis-Verein TeBe e. V.** 3 01 62 64 Harbigstraße/Eichkamp, Berlin 19 6 Plätze Geschäftsstelle: s. Kassenwart	390,—	600,—	195,—	195,—	390,—	975,—	1500,—	293,—	293,—	485,—	ja
63	**Tennis-Club Grün-Weiß-Grün 1919 e. V. Tegel** Gabrielenstraße 73—75, Berlin 27 4 33 73 17 6 Plätze [Ö] Geschäftsstelle: Martina Kabus, Bergstr. 85, Berlin 41, Tel. 7 92 05 58	400,—	690,—	240,—	190,—	240,—	800,—	1500,—	400,—	200,—	200,—	ja
64	**Verein für Leibesübungen 1891 Tegel e. V., Tennis-Abteilung** 4 34 41 21 Hatzfeldallee 29, Berlin 27 Ökonomie: 4 34 62 21 6 Plätze, 1 feste Halle [Ö]	281,—	496,—	174,—	174,—	234,—	700,—	1400,—	350,—	175,—	350,—	
65	**Tempelhofer Tennis-Club e. V.** 7 51 76 03 Bosestraße 6, Berlin 42 6 Plätze [Ö] Geschäftsstelle: siehe 1. Vorsitzender	500,—	815,—	270,—	155,—		850,—	1300,—	500,—			ja
66	**Tennis-Union „Grün-Weiß" e. V.** 4 95 36 17 Klemkestraße 41 a, Berlin 51 6 Plätze, 1 Traglufthalle [Ö] Geschäftsstelle: siehe 1. Vorsitzender	400,—	650,—	200,—	120,—	120,—	600,—	1000,—	450,—	75,—	150,—	nein
67	**Tennis-Club Tiergarten e. V. (schwarz-weiß)** Kruppstraße 14 a, Berlin 21 3 94 17 06 8 Plätze, 1 feste Halle [Ö]	320,—	580,—	220,—	150,—		1000,—	1800,—	800,—	200,—		ja
68	**Turngemeinde in Berlin 1848 e. V. (TiB), Fachgruppe Tennis** Columbiadamm 111, Berlin 61 6 91 60 51 (Ökonomie) 6 91 83 55 (Gesellschaftsstelle) 7 Plätze, 1 feste Halle (4 Spielfelder) [Ö]	375,—	645,—	264,—	138,—	276,—	1000,—	1700,—	300,—	120,—		

	Stand: 1. 10. 1987	Beiträge					Aufnahmegebühren					Aufnahmestop
		Einzelmitglieder	Ehepaare	Studenten	Jugendliche	2 Kinder	Einzelmitglieder	Ehepaare	Studenten	Jugendliche	2 Kinder	
69	**Wasserfreunde Spandau 04 e. V., Tennis-Abteilung** An der Zitadelle, Berlin 20 3 34 03 04 3 Plätze **[Ö]** Geschäftsstelle: Jagowstr. 4, Berlin 20, Tel. 3 35 50 39	280,–	470,–	150,–	100,–		400,–	700,–	150,–	25,–		nein
70	**BSG Bezirksamt Wedding e. V., Abt. Tennis** Postanschrift: s. Vorsitzender (Bezirksamt Wedding) 4 57 39 40/1 oder 4 57 26 34 2 Plätze Amruner Str. (zw. Ostender u. Brüsseler Str.)											
71	**TSV Berlin-Wedding 1862 e. V., Abt. Tennis** 4 51 03 33 Am Stadion Rehberge, Berlin 65 4 Plätze	345,–	600,–	250,–	180,–	150,–	1000,–	1600,–	300,–	300,–	300,–	
72	**Tennis-Club „Weiße Bären Wannsee" e. V.** 8 05 36 72 Alsenstraße 17, Berlin 39, Postfach 39 01 55 7 Plätze, 1 Traglufthalle **[Ö]**	300,–	530,–	200,–	110,–		1000,–	1600,–	600,–	350,–		
73	**Tennis-Club Westend 59 e. V.** 3 82 25 64 Saatwinkler Damm/Jungfernheideweg, Berlin 13 4 Plätze **[Ö]** Geschäftsstelle: Peter Kernbach An den Hubertshäusern 7 c, Berlin 38, Tel. 8 01 87 70	460,–	660,–	160,–	95,–	110,– 160,–	660,–	990,–	210,–	85,–		ja
74	**Zehlendorfer Turn- und Sportverein von 1888 e. V., Tennis-Abteilung** 8 13 61 21 (Clubhaus) 8 13 72 29 (Sekretariat) Sven-Hedin-Straße 85, Berlin 37 7 Plätze, 1 Traglufthalle (f. 2 Plätze) **[Ö]**	450,–	775,–	350,–	281,– 247,–		1500,–	2500,–	500,–	200,–		ja
75	**Sportverein Zehlendorfer Wespen 1911 e. V.** 8 01 64 26 (Sekretariat) 8 01 27 56 (Ökonomie) Roonstraße 5—7, Berlin 37 10 Plätze, 2 Hallenplätze **[Ö]**	745,–	1365,–	450,–	235,–		1600,–	2650,–	470,–	300,–		ja
76	**Tennis Club 84 Wedding e. V.** Swinemünder Str. 80, Berlin 65 2 Plätze Geschäftsstelle: 1. Vorsitzender **[Ö]**	144,–		72,–	72,–		30,–		15,–	15,–		ja
77	**Berliner Tennis-Club Weiß-Gold e. V.** Geschäftsstelle: Dieter Grams, Messmerstr. 36, Berlin 48, Tel. 7 21 20 49 **[Ö]** 3 Plätze (Kunststoff) Sportanlage Baußnernweg, Berlin 48											
78	**Tennisclub Charlottenburg Nord e. V.** Saatwinkler Damm (Jungfernheide), Berlin 13 Tel. 3 82 80 33 3 Plätze Geschäftsstelle: s. 1. Vorsitzender	192,–	192,– 150,–	114,–	114,–	228,–	350,–	700,–	200,–	200,–	400,–	ja
79	**Polizei-Sport-Verein Berlin e. V., Tischtennisabt.** Schul- und Sportanlage der GOS, Blücherstr. 40, Berlin 61 Geschäftsstelle: s. Abt.-Vorsitzender											
80	**Club de Tennis Français de Berlin, Quartier Napoléon,** Kurt-Schumacher-Damm, Berlin 51 4 18 12 80 4 Plätze (2 Quarzsandplätze), 3 feste Hallen mit 4 Spielfeldern (Quarzsand, Teppichboden, Beton)											

16.—21. 2. 88
Berliner Hallenmeisterschaften der Seniorinnen und Senioren 1988
Veranstalter: BTV
Ausrichter: BSV 8 24 20 88
Spielort: Tennishalle der Vereine BSV 92, BSC, SV Senat, Cunostraße 28, 1/33, 8 23 58 57

15.—17. 1. 88
Berliner Hallenmeisterschaften
Veranstalter: BTV
Ausrichter: TC 1899, Blau-Weiß

6.—14. 2. 88
Berliner Jugend-Hallenmeisterschaften

Neuer Vorstand

Der BTC 1904 Grün-Gold Tempelhof hat einen neuen Vorstand:

		Geschäft	privat
Vorsitz.	K. Nüske	25 98 25 00	7 85 52 27
Stellv.	P.-A.		
Vorsitz.	Emmerich	25 99 04 37	7 86 86 77
Schatzm.	J. Weber	8 61 90 32	8 61 90 32
Schriftf.	E. Krüger	6 05 10 15	7 85 34 01
Sportw.	A. Javitz	6 91 90 01	7 86 66 00
Zeugw.	B. Gundlach	3 12 92 87	8 51 65 17
Jugdw.	C. Segner	8 53 10 58	7 85 32 10

Hallen-Winterrunde 1987/88 im Squash- und Tennis-Center Märkisches Viertel

Spiel-Nr.	Datum	Zeit	Paarung Herren (2)		
525	3.01.88	17.45	1. Gruppe I	2. Gruppe II	
526	9.01.88	17.00	1. Gruppe II	2. Gruppe I	
527	9.01.88	19.00	1. Gruppe IV	2. Gruppe III	
528	10.01.88	15.15	1. Gruppe III	2. Gruppe IV	
529	10.01.88	17.45	3. Gruppe I	4. Gruppe II	
530	16.01.88	15.15	3. Gruppe II	4. Gruppe I	
531	17.01.88	20.15	3. Gruppe IV	4. Gruppe III	
533	24.01.88	20.15	Sieger 525	Sieger 527	
534	6.02.88	15.15	Sieger 526	Sieger 528	
535	7.02.88	14.00	Verlierer 525	Verlierer 527	
536	7.02.88	15.30	Verlierer 526	Verlierer 528	
537	13.02.88	17.15	Sieger 529	Sieger 531	
538	21.02.88	19.30	Sieger 530	3. Gruppe III	
539	27.02.88	19.30	Verlierer 529	Verlierer 531	Verlierer ist 15
541	5.03.88	15.15	Sieger 533	Sieger 534	um Platz 1
543	13.03.88	20.15	Verlierer 533	Verlierer 534	um Platz 3
545	19.03.88	20.15	Sieger 535	Sieger 536	um Platz 5
546	20.03.88	20.15	Verlierer 535	Verlierer 536	um Platz 7
547	26.03.88	15.30	Sieger 537	Sieger 538	um Platz 9
548	26.03.88	19.30	Verlierer 537	Verlierer 538	um Platz 11
549	27.03.88	17.30	Sieger 539	Verlierer 530	um Platz 13

...wenn zu Ihren Gästen und Kunden aktive, zahlungskräftige Kreise zählen. Dann erreichen Sie diese mit Ihrer Werbung in den 3 gepflegten Berliner Tenniszeitungen **„Berliner Tennis-Blatt"**, Clubnachrichten von „Blau-Weiß" und Clubnachrichten von „Rot-Weiß". Bitte fordern Sie die Anzeigenpreis- und Terminliste an!

8 25 50 15

ANZEIGEN-GERLACH
Postfach 33 01 08, 1000 Berlin 33

Trainer

für Tennisverein
in Gatow
für Sommersaison 1988
gesucht.

Bewerbungen erbeten unter:

Chiffre 192 an:
ANZEIGEN-GERLACH
Postfach 33 01 08
1000 Berlin 33

Achtung Tennisvereine!

Suchen Sie einen leistungsstarken Pächter für Ihre

GASTRONOMIE?

Fehlt Ihnen

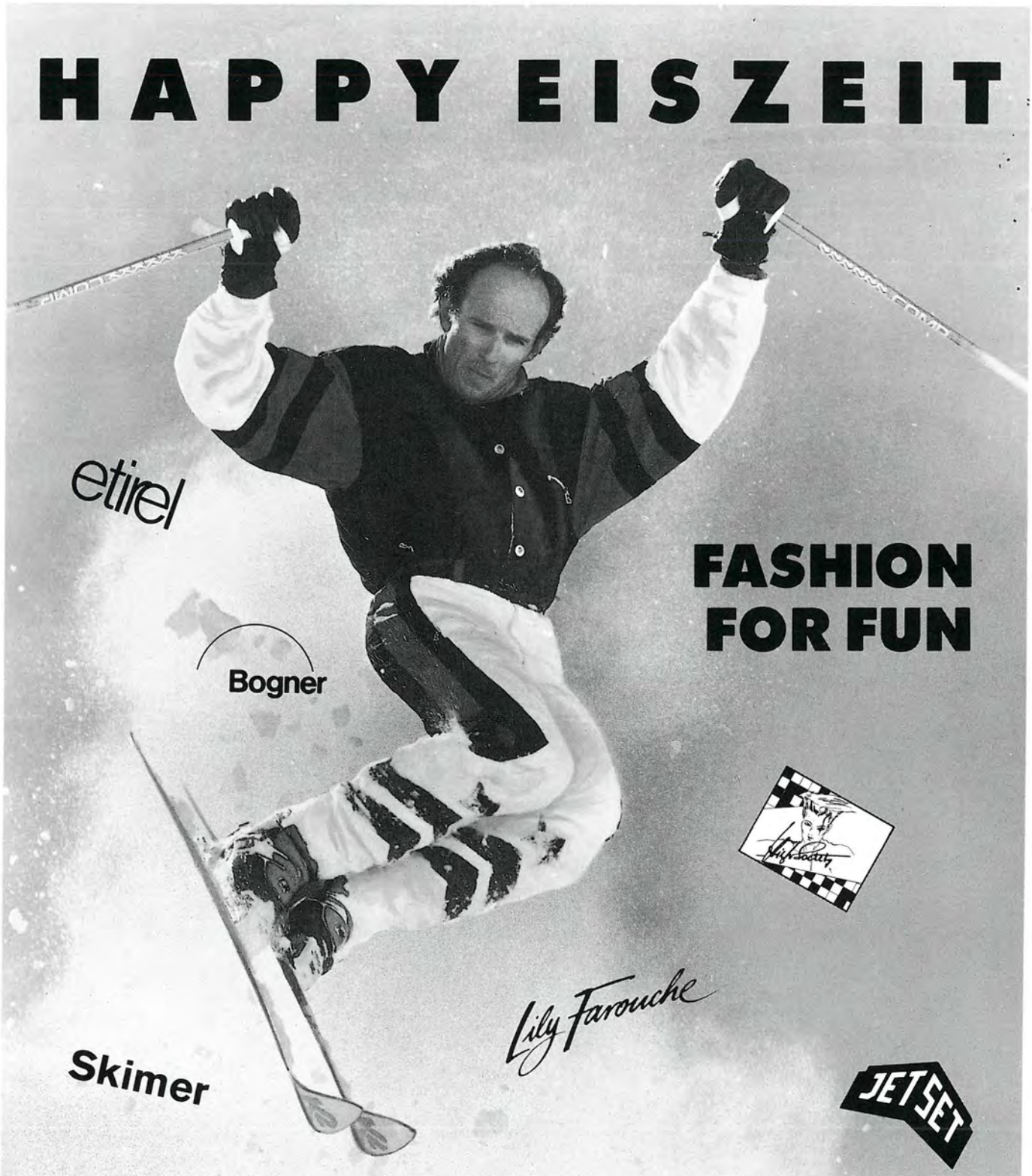
HALLEN-KAPAZITÄT

um im Winter den Bedarf Ihrer Mitglieder an Hallenstunden zu decken?

Lassen Sie sich unsere Lösungsvorschläge doch mal unterbreiten!

Bitte senden Sie eine kurze Nachricht an:
Chiffre 193 · ANZEIGEN-GERLACH
Postfach 33 01 08 · 1000 Berlin 33

HAPPY EISZEIT



ZENKER

Am Rathaus Steglitz, Tel. 791 19 68 / 9 · Kurfürstendamm 45, Tel. 881 10 09